

Disclaimer

Die folgende Online-Version der Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs. Länderspezifische Abweichungen in den Sprachvarianten sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Bitte wenden Sie sich an Ihren autorisierten Mercedes-Benz Händler, um eine gedruckte Betriebsanleitung für andere Fahrzeugmodelle und Fahrzeugmodelljahre zu erhalten. Die Online-Betriebsanleitung stellt die jeweils aktuelle Version dar. Etwaige Abweichungen zu Ihrem konkreten Fahrzeug könnten nicht berücksichtigt sein, da Mercedes-Benz seine Fahrzeuge ständig dem neuesten Stand der Technik anpasst, sowie Änderungen in Form und Ausstattung vornimmt.

Lesen Sie auch die gedruckte Betriebsanleitung, Ergänzungsdokumente sowie die digitale Betriebsanleitung im Fahrzeug.

Urheberrecht

Alle Rechte vorbehalten. Alle Texte, Bilder, Grafiken unterliegen dem Urheberrecht und anderen Gesetzen zum Schutz des geistigen Eigentums. Sie dürfen weder für Handelszwecke oder zur Weitergabe kopiert, noch verändert und auf anderen Web-Sites verwendet werden.





SLK

Betriebsanleitung



Mercedes-Benz

Symbole

In dieser Betriebsanleitung finden Sie die folgenden Symbole:

WARNUNG

Warnhinweise machen auf Gefahren aufmerksam, die Ihre Gesundheit oder Ihr Leben bzw. die Gesundheit oder das Leben anderer Personen gefährden können.

Umwelthinweis

Umwelthinweise geben Ihnen Informationen zu umweltbewusstem Handeln oder umweltbewusster Entsorgung.

 **Sachschadenshinweise** machen Sie auf Risiken aufmerksam, die zu Schäden an Ihrem Fahrzeug führen können.

 **Nützliche Hinweise** oder weitere Informationen, die hilfreich für Sie sein können.

► Dieses Symbol weist auf eine Handlungsanweisung hin, die Sie befolgen müssen.

► Mehrere solcher aufeinander folgenden Symbole kennzeichnen eine Anweisung mit mehreren Handlungsschritten.

(▷ Seite) Dieses Symbol teilt Ihnen mit, wo Sie weitere Informationen zu einem Thema finden können.

▷▷ Dieses Symbol kennzeichnet eine Warnung oder eine Handlungsanweisung, die auf der nächsten Seite fortgesetzt wird.

Anzeige Diese Schrift kennzeichnet eine Anzeige im Multifunktionsdisplay/COMAND Display/Audio Display.

Willkommen in der Welt von Mercedes-Benz

Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig und machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit Ihrem Fahrzeug vertraut. Befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für eine längere Betriebsdauer des Fahrzeugs die Anweisungen und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung. Eine Missachtung kann zu Schäden am Fahrzeug sowie zu Personenschäden führen.

Die Ausstattung oder Produktbezeichnung Ihres Fahrzeugs kann unterschiedlich sein je nach:

- Modell
- Auftrag
- Länderausführung
- Verfügbarkeit

Die Abbildungen in dieser Betriebsanleitung zeigen ein Fahrzeug mit Linkslenkung. Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung von Fahrzeugteilen und Bedienelementen entsprechend ab.

Mercedes-Benz passt seine Fahrzeuge ständig dem neuesten Stand der Wissenschaft und Technik an.

Mercedes-Benz behält sich daher Änderungen in folgenden Punkten vor:

- Form
- Ausstattung
- Technik

Deshalb kann die Beschreibung in einzelnen Fällen von Ihrem Fahrzeug abweichen.

Bestandteil des Fahrzeugs sind:

- Betriebsanleitung
- Serviceheft
- ausstattungsabhängige Zusatzanleitungen

Führen Sie diese Unterlagen stets im Fahrzeug mit. Geben Sie alle Unterlagen beim Verkauf des Fahrzeugs an den neuen Besitzer weiter.

 Erleben Sie wichtige Funktionen Ihres Fahrzeugs in der interaktiven Betriebsanleitung im Internet unter:

<http://www.mercedes-benz.de/betriebsanleitung>

Sie können auch die Mercedes-Benz Guides App nutzen:



Apple® iOS



Android™

Bitte beachten Sie, dass die Mercedes-Benz Guides App eventuell noch nicht in Ihrem Land verfügbar ist.

Gute Fahrt wünscht Ihnen die Technische Redaktion der Daimler AG.



Stichwörter	4	Auf einen Blick	27
Einleitung	21	Sicherheit	37
		Öffnen und Schließen	73
		Sitze, Lenkrad und Spiegel	99
		Licht und Scheibenwischer	113
		Klimatisierung	129
		Fahren und Parken	143
		Bordcomputer und Anzeigen	207
		Verstauen und Nützliches	275
		Wartung und Pflege	291
		Pannenhilfe	307
		Räder und Reifen	329
		Technische Daten	355

1, 2, 3 ...

12-V-Steckdose

siehe Steckdose

A**Abbiegelicht**

Display-Meldung 241

Funktion/Hinweise 118

Abblendlicht

Auslandseinstellung (symmetrisch) 114

Display-Meldung 241

ein-/ausschalten 115

für Rechts-/Linksverkehr einstellen 223

Lampe wechseln 123

Abgasendrohr (Reinigungshinweise)

..... 303

Ablage

Armlehne (unter) 277

Armlehne (vor) 277

Brillenfach 277

Cupholder 279

Display-Meldung 259

Handschuhfach 276

Mittelkonsole 277

Rückwand 278

Staunetz 278

Tür 278

wichtige Sicherheitshinweise 276

ABS (Antiblockiersystem)

Display-Meldung 231

Funktion/Hinweise 59

Warnleuchte 263

wichtige Sicherheitshinweise 59

Abschleppen

Abschleppöse abbauen 324

Abschleppöse anbauen 323

Fahrzeug transportieren 325

mit angehobener Hinterachse 324

mit beiden Achsen am Boden 324

wichtige Sicherheitshinweise 322

Abschleppschutz

ausschalten 69

deaktivieren 69

einschalten 69

Funktion 69

Abstandsgrafik (Bordcomputer) 218**Abstandswarnfunktion**

Funktion/Hinweise 61

Abstandswarnung (Warnleuchte) 272**ADAPTIVE BRAKE** 68**Adaptiver Brems-Assistent**

Funktion/Hinweise 62

Adaptiver Fernlicht-Assistent

Display-Meldung 243

ein-/ausschalten 120

Funktion/Hinweise 119

Adaptives Bremslicht 64**AdBlue®**

Additive 363

Display-Meldung 246

Füllmenge 363

niedrige Außentemperaturen 363

Reinheit 363

Serviceanzeige 298

wichtige Sicherheitshinweise 363

Additive (Motoröl) 364**Airbag**

Aktivierung 46

Einleitung 43

Front-Airbag (Fahrer, Beifahrer) 45

Headbag 46

PASSENGER AIR BAG OFF-Kontrollleuchte 39

Sidebag 45

wichtige Sicherheitshinweise 44

AIRGUIDE 95**AIRSCARF**

ein-/ausschalten 104

Problem (Störung) 105

AIRSCARF Düsen

Gebläseleistung einstellen 140

Aktives Kurvenlicht 118**Alarm**

beenden (EDW) 68

EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage) 68

Funktion ein-/ausschalten (EDW) 68

Alarmanlage

siehe EDW (Einbruch-Diebstahl-Warmanlage)

Ambientebeleuchtung		
Helligkeit einstellen (Bordcomputer)	223	
AMG Menü (Bordcomputer)	227	
Anfahren		
allgemeine Hinweise	148	
Automatikgetriebe	148	
Schaltgetriebe	148	
Anschleppen		
Abschleppöse abbauen	324	
Abschleppöse anbauen	323	
Motornotstart	325	
wichtige Sicherheitshinweise	322	
Antiblockiersystem		
siehe ABS (Antiblockiersystem)		
Anziehdrehmoment Radschrauben	345	
Aquaplaning	175	
Armaturenbrett		
siehe Kombiinstrument		
Assenbecher	280	
Assistenzgrafik (Bordcomputer)	219	
Assistenz-Menü (Bordcomputer)	218	
ASSYST PLUS		
besondere Servicemaßnahmen	298	
Serviceintervallanzeige zurücksetzen	298	
Servicemeldung	297	
Servicemeldung anzeigen	298	
Servicemeldung ausblenden	298	
ATTENTION ASSIST		
Display-Meldung	247	
ein-/ausschalten	220	
Funktion/Hinweise	199	
Audio-Menü (Bordcomputer)	215	
Aufmerksamkeits-Assistent		
siehe ATTENTION ASSIST		
Auslandsreise		
Mercedes-Benz Service	298	
symmetrisches Abblendlicht	114	
Außenbeleuchtung		
Einstellmöglichkeiten	114	
siehe Licht		
Außenspiegel		
abblenden (automatisch)	109	
anklappen bei Verriegelung (Bordcomputer)	226	
ausgerastet (Problem lösen)	109	
ein-/ausklappen (automatisch)	108	
ein-/ausklappen (elektrisch)	108	
Einparkstellung speichern	109	
einstellen	107	
Einstellungen speichern (Memory-Funktion)	110	
justieren	108	
Außentemperaturanzeige	209	
Ausstiegshilfe		
crashaktive	107	
ein-/ausschalten	225	
Funktion/Hinweise	106	
Auto		
siehe Fahrzeug		
Autobahnlicht	118	
AUTO-Licht		
Display-Meldung	243	
siehe Licht		
Automatikgetriebe		
anfahren	148	
automatisches Fahrprogramm	161	
Display-Meldung	256	
Fahrhinweise	159	
Fahrpedalstellung	159	
Getriebestellungen	159	
Getriebestellungsanzeige	157	
Kick-down	160	
Lenkradschalt paddles	161	
manuelles Fahrprogramm	161	
manuelles Fahrprogramm (Fahrzeuge mit Sport-Paket AMG)	163	
Motor starten	148	
Notbetrieb	165	
Öltemperatur (Bordcomputer, Mercedes-AMG Fahrzeuge)	227	
Parksperre manuell aufheben	165	
Parkstellung einlegen	157	
Problem (Störung)	165	
Programmwahltaste	160	
Schaltvorgang	159	
Übersicht	156	
Wählhebel	156	
Automatischer Motorstart (ECO Start-Stopp-Funktion)	151	
Automatischer Motorstopp (ECO Start-Stopp-Funktion)	150	

Automatisches Fahrlicht 115

Autoschlüssel

siehe Schlüssel

B

BAS (Brems-Assistent-System) 60

Batterie (Fahrzeug)

Display-Meldung 245
laden 317
Starthilfe 319
Übersicht 315
wichtige Sicherheitshinweise 315

Batterie (Schlüssel)

kontrollieren 78
wechseln 78
wichtige Sicherheitshinweise 77

Bediensystem

siehe Bordcomputer

Beleuchtung

siehe Licht

Belüftungsdüsen

AIRSCARF ein-/ausschalten 104
einstellen 139
Gebälseleistung AIRSCARF Düsen
einstellen 140
Mitteldüsen einstellen 140
Seitendüsen einstellen 140
wichtige Sicherheitshinweise 139

Bereifung

Reifen 347

Berganfahrhilfe 149

Betriebsanleitung

Fahrzeugausstattung 22

Betriebssicherheit

Konformitätserklärungen 23
wichtige Sicherheitshinweise 22

Betriebsstoffe

AdBlue® Sonderzusätze 363
Bremsflüssigkeit 365
Kraftstoff 359
Kühlmittel (Motor) 365
Motoröl 364
Scheibenwaschmittel 366
wichtige Sicherheitshinweise 358

Blinklicht

Display-Meldung 241
ein-/ausschalten 116
Lampe wechseln (vorn) 124

Bordcomputer

bedienen 209
Display-Meldungen 230
DISTRONIC PLUS 185
DVD-Video bedienen 216
Meldungsspeicher 230
Menü AMG 227
Menü Assistenz 218
Menü Audio 215
Menü Einstellungen 221
Menü Navigation 214
Menü Reise 212
Menü Service 221
Menü Telefon 216
Menü-Übersicht 211
RACETIMER 227
Servicemeldung anzeigen 298
Standardanzeige 212
TV bedienen 216
Untermenü Fahrzeug 224
Untermenü Kombiinstrument 221
Untermenü Komfort 225
Untermenü Licht 222
Untermenü Werkseinstellungen 226
wichtige Sicherheitshinweise 208

Bordwerkzeug 309

Bottleholder 279

Brems-Assistent-System

siehe BAS (Brems-Assistent-System)

Bremse

ABS 59
Adaptiver Brems-Assistent 62
BAS 60
Bremsflüssigkeit (Hinweise) 365
Display-Meldung 231
EBD 68
Fahrrhinweise 173
Feststellbremse 170
Hochleistungsbremsanlage 175
Warnleuchte 263
wichtige Sicherheitshinweise 173

Bremsflüssigkeit

Display-Meldung	238
Hinweise	365

Bremskraft-Verteilung

siehe EBD (Electronic Brake-force Distribution)	
---	--

Bremslicht

adaptives	64
Display-Meldung	242

Brillenfach 277**C****CD-Player/CD-Wechsler (Bordcomputer)** 215**Cockpit**

Übersicht	28
siehe Kombiinstrument	

COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS

Display-Meldung	239
ein-/ausschalten	220
Funktion/Hinweise	60

Crashaktive Notbeleuchtung 121**Cupholder**

Mittelkonsole	279
wichtige Sicherheitshinweise	279

D**Dach**

Display-Meldung	259
erneut verriegeln	92
öffnen/schließen (mit Dachscharter)	91
öffnen/schließen (mit Schlüssel)	92
Problem (Störung)	97
Übersicht	90
wichtige Sicherheitshinweise	90

Dachbedieneinheit 35**Dachscharter** 91**Dachträger** 278**Dachverkleidung und Teppiche (Reinigungshinweise)** 305**Daten**

siehe Technische Daten	
------------------------	--

Diagnosekupplung 24**Diebstahlschutz**

Abschleppschutz	69
EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)	68
Innenraumschutz	70
Wegfahrsperre	68

Diesel 361**Digitaler Tachometer** 213**Display**

reinigen	304
----------------	-----

Display-Meldung

abrufen (Bordcomputer)	230
allgemeine Hinweise	230
ASSYST PLUS	297
ausblenden (Bordcomputer)	230
Fahrssysteme	247
Fahrzeug	256
KEYLESS-GO	260
Licht	241
Motor	244
Reifen	253
Schlüssel	260
Sicherheitssysteme	231

DISTRONIC PLUS

anhalten	182
Anzeigen im Multifunktionsdisplay	185
ausschalten	186
Display-Meldung	250
Fahrhinweise	187
Funktion/Hinweise	179
Sollabstand einstellen	184
TEMPOMAT Hebel	180
wählen	181
Warnleuchte	272
wichtige Sicherheitshinweise	179

Drehscheibenwindschott

siehe AIRGUIDE	
----------------	--

Drehzahlmesser 209**DVD-Video**

bedienen (Bordcomputer)	216
-------------------------------	-----

E

EBD (Electronic Brake-force Distribution)	
Display-Meldung	233
Funktion/Hinweise	68
Echtholz (Reinigungshinweise)	304
ECO Anzeige	
Bordcomputer	212
Funktion/Hinweise	172
ECO Start-Stopp-Funktion	
allgemeine Hinweise	149
aus-/einschalten	152
automatischer Motorstart	151
automatischer Motorstopp	150
Einleitung	149
wichtige Sicherheitshinweise	149
EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)	
Alarm beenden	68
ein-/ausschalten	68
Funktion	68
Einbruch-Diebstahl-Warnanlage	
siehe EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)	
Einfahrhinweise	144
Einparken	
siehe Parken	
Einparkhilfe	
Parkführung	196
siehe Außenspiegel	
siehe PARKTRONIC	
Einstellungen	
Bordcomputer	221
werkseitig (Bordcomputer)	226
Einstiegshilfe	
ein-/ausschalten	225
Funktion/Hinweise	106
Elektromagnetische Verträglichkeit	
Konformitätserklärung	23
Elektronisches Stabilitäts-Programm	
siehe ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)	

Entriegelung

innen (Zentralentriegelungstaste)	82
Notentriegelung	84

ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)

allgemeine Hinweise	64
aus-/einschalten (außer Mercedes-AMG Fahrzeuge)	65
aus-/einschalten (Mercedes-AMG Fahrzeuge)	66
Display-Meldung	231
Eigenschaften	65
Funktion/Hinweise	64
Menü AMG (Bordcomputer)	227
Warnleuchte	265
wichtige Sicherheitshinweise	65

ETS/4ETS (Elektronisches Traktions-System)

.....	64
-------	----

F

Fachwerkstatt	24
Fahrdynamik-Paket	
Funktion/Hinweise	191
Fahrertür	
siehe Tür	
Fahrhinweise	
allgemein	172
Aquaplaning	175
Auslandsreise	114
Automatikgetriebe	159
Bremsen	173
DISTRONIC PLUS	187
Einfahrhinweise	144
eingeschränkte Bremswirkung auf salzgestreuten Straßen	174
Fahren bei Nässe	175
Fahren im Winter	175
Gefällstrecken	174
Kraftstoff	172
nasse Fahrbahn	174
neue Bremsbeläge	174
Schneeketten	333
symmetrisches Abblendlicht	114
Wasserdurchfahrt auf Straßen	175
winterglatte Fahrbahn	175

Fahrlicht

siehe Automatisches Fahrlicht

Fahrprogramm

Anzeige	157
automatisches	161
manuelles	161
manuelles (Fahrzeuge mit Sport-	
Paket AMG)	163
SETUP (Bordcomputer)	227

Fahrsicherheitssystem

ABS (Antiblockiersystem)	59
Abstandswarnfunktion	61
ADAPTIVE BRAKE	68
Adaptiver Brems-Assistent	62
Adaptives Bremslicht	64
BAS (Brems-Assistent-System)	60
COLLISION PREVENTION ASSIST	
PLUS	60
EBD (Electronic Brake-force Dis-	
tribution)	68
ESP® (Elektronisches Stabilitäts-	
Programm)	64
Übersicht	59
wichtige Sicherheitshinweise	59

Fahrsystem

ATTENTION ASSIST	199
Display-Meldung	247
DISTRONIC PLUS	179
Fahrassistent-Paket	202
Fahrdynamik-Paket	191
Geschwindigkeitslimit-Assistent	200
HOLD-Funktion	191
Parkführung	196
PARKTRONIC	193
SPEEDTRONIC	188
Spurhalte-Assistent	204
TEMPOMAT	176
Totwinkel-Assistent	202

Fahrtrichtungsanzeiger

siehe Blinklicht

Fahrzeug

ablassen	345
abschleppen	322
anfahren	148
anheben	342
anschieben	322
Ausstattung	22

bestimmungsgemäßer Gebrauch	25
Datenerfassung	25
Display-Meldung	256
Elektronik	356
entriegeln (im Notfall)	84
entriegeln (Schlüssel)	75
Fahrzeugdaten	367
gegen Wegrollen sichern	341
individuell einstellen	221
Registrierung	24
Sachmängelhaftung	25
stilllegen	172
transportieren	325
verriegeln (im Notfall)	84
verriegeln (Schlüssel)	75
Fahrzeugabmessungen	367

Fahrzeugbatterie

siehe Batterie (Fahrzeug)

Fahrzeugdaten 367**Fahrzeug-Identifizierungsnummer**

siehe FIN

Fahrzeugtypschild 358**Faltrad**

siehe Notrad

Fehlermeldung

siehe Display-Meldung

Fenster

siehe Seitenfenster

Fensterheber

siehe Seitenfenster

Fernbedienung

programmieren (Garagentoröff-

ner) 283

Fernlicht

Display-Meldung	242
ein-/ausschalten	117
Lampe wechseln	123

Feststellbremse

Display-Meldung	234
elektrische Feststellbremse	170
Warnleuchte	269

Feuerlöscher 309**FIN** 358**Flaschenhalter**

siehe Bottleholder

Frequenzen

Funkgerät	356
Garagentoröffner	286
Mobiltelefon	356

Frontscheibe

entfrosten	137
------------------	-----

Füllmengen (Technische Daten)

358

Funkbasierende Fahrzeugkomponenten

Konformitätserklärung	23
-----------------------------	----

Funkgerät

Einbau	356
Frequenzen	356
Sendeleistung (maximal)	356

Fußmatte

289

G**Ganganzeige (Bordcomputer, Mercedes-AMG Fahrzeuge)**

227

Garagentoröffner

allgemeine Hinweise	283
Frequenzen	286
programmieren (Tasten im Innen- spiegel)	283
Speicher löschen	286
Tor öffnen/schließen	285
Wechselcode-Synchronisation	284
wichtige Sicherheitshinweise	283

Gepäckabdeckung

siehe Kofferraumabtrennung

Gesamtwegstrecke

212

Geschwindigkeit begrenzen

siehe SPEEDTRONIC

Geschwindigkeit regeln

siehe TEMPOMAT

Geschwindigkeitslimit-Assistent

Anzeige im Multifunktionsdisplay ..	201
anzeigen	219
Display-Meldung	248
Funktion/Hinweise	200
Hinweisfunktion ein-/ausschal- ten	219
wichtige Sicherheitshinweise	201

Getränkhalter

siehe Cupholder

Getriebe

Wählhebel	156
siehe Automatikgetriebe	
siehe Schaltgetriebe	

Glühlampe

siehe Lampe wechseln

Gurt

siehe Sicherheitsgurt

Gurtstraffer

Aktivierung	46
-------------------	----

H**Handbremse**

siehe Feststellbremse

Handschuhfach

276

Haustiere im Fahrzeug

58

Headbag

Display-Meldung	241
Funktionsweise	46

Heckscheibenheizung

ein-/ausschalten	137
Problem (Störung)	138

Heizung

siehe Klimatisierung

**Helligkeitsregler (Instrumenten-
beleuchtung)**

29

Hochdruckreiniger

300

**Hochschaltanzeige (Bordcompu-
ter, Mercedes-AMG Fahrzeuge)**

227

HOLD-Funktion

ausschalten	192
Display-Meldung	248
einschalten	192
Funktion/Hinweise	191

Hupe

28

I**Innenbeleuchtung**

automatische Steuerung	121
Helligkeit Ambientebeleuchtung einstellen (Bordcomputer)	223
Leseleuchte	120
manuelle Steuerung	121
Nachleuchtzeit (Bordcomputer)	224

Notbeleuchtung	121	Kick-down	
Übersicht	120	Fahrhinweise	160
Innenlicht		manuelles Fahrprogramm	164
siehe Innenbeleuchtung		Kilometerzähler	
Innenraumschutz		siehe Gesamtwegstrecke	
ausschalten	70	siehe Tageswegstrecke	
deaktivieren	70	Kinder	
einschalten	70	Rückhaltesystem	50
Funktion	70	Kindersitz	
Innenspiegel		auf dem Beifahrersitz	53
abblenden (automatisch)	109	automatische Erkennung	51
abblenden (manuell)	107	Empfehlungen	57
Insassensicherheit		geeignete Positionen	55
automatische Maßnahmen nach		Problem (Störung)	55
dem Unfall	49	rückwärtsgerichtetes Rückhalte-	
Einleitung Rückhaltesystem	38	system	53
Haustiere im Fahrzeug	58	vorwärtsgerichtetes Rückhalte-	
Kinder im Fahrzeug	50	system	54
Kontrollleuchten PASSENGER AIR		Klimaanlage	
BAG	39	siehe Klimatisierung	
PRE-SAFE® (Präventiver Insas-		Klimatisierung	
sensschutz)	49	allgemeine Hinweise	130
Warnleuchte Rückhaltesystem	39	automatisch regeln	135
wichtige Sicherheitshinweise	39	Belüftungsdüsen einstellen	139
Insektenschutz am Kühler	294	Beschlag auf Scheiben entfernen ..	137
Instrumentenbeleuchtung	208	ein-/ausschalten	133
Intelligent Light System		Frontscheibe entfrosten	137
Abblendlicht für Rechts-/Links-		Heckscheibenheizung ein-/	
verkehr einstellen	223	ausschalten	137
Display-Meldung	243	Informationen zur Benutzung der	
ein-/ausschalten	222	Klimaanlage	131
Übersicht	118	Informationen zur Benutzung der	
		Klimatisierungsautomatik THER-	
		MOTRONIC	132
		Klimaanlage	131
		Klimatisierungsautomatik THER-	
		MOTRONIC (2 Zonen)	132
		Komfortöffnen/-schließen	
		(Umluftbetrieb)	138
		Kontrollleuchte	135
		Kühlung mit Lufttrocknung	133
		Luftmenge einstellen	136
		Luftverteilung einstellen	136
		Probleme bei Kühlung mit Luft-	
		trocknung	135
		Problem mit Heckscheibenhei-	
		zung	138

K

Kennzeichenbeleuchtung (Display-	
Meldung)	242
KEYLESS-GO	
Deaktivieren	76
Display-Meldung	260
entriegeln	75
Komfortschließen	88
Motor starten	148
Start-Stopp-Taste	146
Start-Stopp-Taste abnehmen	147
verriegeln	75

Restwärme ein-/ausschalten	139
Temperatur einstellen	135
Übersicht der Systeme	130
Umluftbetrieb ein-/ausschalten	138
ZONE-Funktion ein-/ausschalten ...	136
Kofferraum	
Notentriegelung	86
öffnen/schließen (von außen manuell)	85
öffnen (von außen automatisch)	86
Übersicht	85
wichtige Sicherheitshinweise	85
Kofferraumabtrennung	
allgemeine Hinweise	93
Display-Meldung	259
öffnen/schließen	93
Kofferraumdeckel	
Display-Meldung	258
öffnen/schließen	85
Öffnungsmaß	367
Kofferraumzuladung (maximale)	367
Kombiinstrument	
Übersicht	29
Warn- und Kontrollleuchten	30
Kombischalter	116
Komfortöffnen	
siehe Seitenfenster	
Komfortöffnen/-schließen (Umluftbetrieb)	138
Komfortschließen	88
Konformitätserklärungen	23
Kontrollleuchte	
siehe Warn- und Kontrollleuchten	
Kopfraumheizung (AIRSCARF)	104
Kopfstütze	
einstellen	103
siehe NECK-PRO Kopfstütze	
Kosmetikspiegel (in Sonnen- blende)	280
Kraftstoff	
Additive	361
aktuellen Verbrauch anzeigen	213
Anzeige Tankinhalt	29
Fahrhinweise	172
Hinweise für Mercedes-AMG Fahrzeuge	361
Informationen zum Verbrauch	362
Problem (Störung)	168
Qualität (Benzin)	360
Qualität (Diesel)	361
Reichweite anzeigen	213
tanken	166
Tankinhalt/Reserve	359
tiefe Außentemperaturen	362
Verbrauchsstatistik	212
wichtige Sicherheitshinweise	359
Kraftstoffbehälter	
Füllmenge	359
Problem (Störung)	168
Kraftstofffilter (Display-Meldung)	246
Kraftstoffreserve	
Display-Meldung	246
Warnleuchte	270
siehe Kraftstoff	
Kühlerabdeckung	294
Kühlmittel (Motor)	
Display-Meldung	244
Stand prüfen	296
Temperatur (Bordcomputer, Mercedes-AMG Fahrzeuge)	227
Temperaturanzeige	209
Warnleuchte	270
wichtige Sicherheitshinweise	365
Kühlung	
siehe Klimatisierung	
Kunststoffverkleidung (Reini- gungshinweise)	304
L	
Lack (Reinigungshinweise)	301
Lackcode	358
Lampe wechseln	
Abblendlicht	123
Abdeckung (vorderer Radlauf) aus-/einbauen	123
Blinklicht (vorderes)	124
Fernlicht	123
Parklicht (vorderes)	123
Rückfahrlicht	124
Standlicht	123
Übersicht Leuchtmitteltypen	122
wichtige Sicherheitshinweise	121

Lenkrad

einstellen (elektrisch)	106
einstellen (mechanisch)	105
Einstellungen speichern (Memory-Funktion)	110
reinigen	304
Schaltpaddles	161
Tasten (Bordcomputer)	209
Tasten-Übersicht	31
wichtige Sicherheitshinweise	105

Lenkradschaltpaddles 161**Lenkung (Display-Meldung)** 259**Leseleuchte** 120**Leuchte**

siehe Warn- und Kontrollleuchten

Leuchtweite regulieren 116**Licht**

Abbiegelicht	118
Abblendlicht	115
Auslandsreisen	114
Autobahnlicht	118
Automatisches Fahrlicht	115
Blinklicht	116
Fernlicht	117
Helligkeit Ambientebeleuchtung einstellen (Bordcomputer)	223
Intelligent Light System ein-/ ausschalten	222
Kurvenlicht	118
Leuchtweite	116
Lichthupe	117
Lichtschalter	114
Nachleuchtzeit Außenlicht ein-/ ausschalten (Bordcomputer)	223
Nachleuchtzeit Innenlicht ein-/ ausschalten	224
Nebellicht (erweitertes)	119
Nebelschlusslicht	115
Parklicht	116
Scheinwerfer beschlagen	120
Standlicht	116
Tagfahrlicht ein-/ausschalten (Bordcomputer)	222

Umfeldbeleuchtung ein-/ ausschalten (Bordcomputer)	223
Warnblinklicht	117
siehe Innenbeleuchtung	
siehe Lampe wechseln	

Lichtsensor (Display-Meldung) 243**LIM-Kontrollleuchte**

DISTRONIC PLUS	180
TEMPOMAT	177
variable SPEEDTRONIC	189

Lordosenstütze 103**Luftdruck**

siehe Reifendruck

Luftfilter (Display-Meldung) 246**Luftmenge einstellen** 136**Lufttrocknung mit Kühlung ein-/
ausschalten** 133**Luftverteilung einstellen** 136**M****M+S-Reifen** 333**MAGIC SKY CONTROL** 96**Mattlack (Reinigungshinweise)** 301**Media Interface**

siehe separate Betriebsanleitung

Meldung

siehe Display-Meldung

Meldungsspeicher (Bordcomputer) 230**Memory-Funktion** 110**Mercedes-Benz Servicestützpunkt**

siehe Qualifizierte Fachwerkstatt

Mittelkonsole

oben	33
unten	34

Mobiltelefon

Einbau	356
Frequenzen	356
Hinweise/einsetzen	282
Menü (Bordcomputer)	216
Sendeleistung (maximal)	356

MOExtended Reifen 310**Motor**

abstellen	169
Anschleppen (Fahrzeug)	325
Display-Meldung	244

ECO Start-Stopp-Funktion	149
Motornummer	358
starten mit KEYLESS-GO	148
starten mit Schlüssel	148
Starthilfe	319
Startprobleme	154
unregelmäßiger Lauf	154
Warnleuchte (Motordiagnose)	269

Motorelektronik

Hinweise	356
Problem (Störung)	154

Motorhaube

Aktive Motorhaube (Fußgänger- schutz)	292
Display-Meldung	258
öffnen	293
schließen	294
wichtige Sicherheitshinweise	292

Motoröl

Additive	364
Display-Meldung	245
Füllmenge	364
Hinweise zu Ölstand/Verbrauch	294
Hinweise zur Qualität	364
nachfüllen	295
Ölstand kontrollieren	294
Ölstand mit Ölmessstab prüfen	294
Temperatur (Bordcomputer, Mercedes-AMG Fahrzeuge)	227
Viskosität	365

MP3

siehe separate Betriebsanleitung

Müdigkeits-Assistent

siehe ATTENTION ASSIST

Multifunktionsdisplay

Funktion/Hinweise	211
ständige Anzeige	222

Multifunktionslenkrad

Bordcomputer bedienen	209
Übersicht	31

N

Nachleuchtzeit

Außenlicht (Bordcomputer)	223
Innenlicht	224

Navigation

Menü (Bordcomputer) 214

Nebellicht

erweitertes 119

Nebelschlusslicht

Display-Meldung	242
ein-/ausschalten	115

NECK-PRO Kopfstütze

ausgelöste zurückstellen	48
Funktionsweise	48
wichtige Sicherheitshinweise	48

Niederlassung

siehe Qualifizierte Fachwerkstatt

Notbetrieb Automatikgetriebe 165

Notenriegelung

Fahrertür	84
Fahrzeug	84

Notfall

automatische Maßnahmen nach
dem Unfall 49

Notrad

allgemeine Hinweise	351
Faltrad aufpumpen	352
herausnehmen	351
Technische Daten	354
verstauen	352
wichtige Sicherheitshinweise	351

Notschlüssel

einsetzen	77
entnehmen	77
Fahrertür entriegeln	84
Fahrzeug verriegeln	84
Funktion/Hinweise	77

Notverriegelung Fahrzeug	84
---------------------------------------	-----------

O

Öl

siehe Motoröl

Original-Teile 21

P

Panikalarm 38

Panne

Wo finde ich was 308
siehe Abschleppen
siehe Reifenpanne

Parkbremse

siehe Feststellbremse

Parken

Einparkstellung Beifahrer-Außen-	
spiegel	109
Feststellbremse	170
Parkstellung einlegen	157
wichtige Sicherheitshinweise	168
siehe PARKTRONIC	

Parkführung

Display-Meldung	249
wichtige Sicherheitshinweise	196

Parkhilfe

siehe PARKTRONIC

Parklicht

Display-Meldung	242
ein-/ausschalten	116
Lampe wechseln	123

Parksperre manuell aufheben

(Automatikgetriebe)	165
---------------------------	-----

PARKTRONIC

aus-/einschalten	195
Fahrssystem	193
Funktion/Hinweise	193
Problem (Störung)	196
Sensoren Reichweite	194
Warnanzeige	195
wichtige Sicherheitshinweise	193

PASSENGER AIR BAG OFF

Kontrollleuchte	39
Problem (Störung)	55

Pflege

Abgasendrohr	303
Außenbeleuchtung	303
Dachverkleidung	305
Display	304
Echtholz	304
Handwäsche	300
Hinweise	299
Hochdruckreiniger	300
Interieur	304
Kunststoffverkleidung	304
Lack	301
Lenkrad	304
Mattlack	301
Räder	302
Schalt- oder Wählhebel	304
Scheiben	302
Sensoren	303

Sicherheitsgurt	305
Sitzbezug	304
Spiegelblinker	303
Teppiche	305
Waschanlage	299
Wischerblätter	302
Zierelemente	304

PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)

Display-Meldung	238
Funktionsweise	49

Programmierung ändern (Schlüssel)

76

Programmwahl Taste	160
---------------------------------	-----

Q**QR-Code**

Mercedes-Benz Guide App	1
Rettungskarte	25

Qualifizierte Fachwerkstatt	24
--	----

R

RACETIMER (Bordcomputer)	227
---------------------------------------	-----

Räder

allgemeine Hinweise	345
Anziehdrehmoment	345
Informationen zur Fahrt	331
lagern	341
Notrad	351
Rad-/Reifengröße	345
Rad abnehmen	344
Radmontage	341
Rad montieren	344
Radwechsel	340
reinigen	302
tauschen/wechseln	340
Überprüfung	331
Übersicht	330
wichtige Sicherheitshinweise	330

Radio

Sender auswählen	215
------------------------	-----

Radmontage

Fahrzeug ablassen	345
Fahrzeug anheben	342
Fahrzeug gegen Wegrollen	
sichern	341

Fahrzeug vorbereiten	341	Reiserechner (Bordcomputer)	212
Rad abnehmen	344	Reserve (Kraftstoffbehälter)	
Rad montieren	344	siehe Kraftstoff	
Reifen		Reserverad	
allgemeine Hinweise	345	verstauen	352
Bereifung	347	Restwärme (Klimatisierung)	139
Display-Meldung	253	Rettungskarte	25
Informationen zur Fahrt	331	Reversierfunktion	
lagern	341	Seitenfenster	87
Laufrichtung	341	Rückfahrlicht	
Lebensdauer	332	Lampe wechseln	124
M+S-Reifen	333	Rückfahrlicht (Display-Meldung)	243
MOExtended Reifen	332	Rückhaltesystem	
Profil	331	Display-Meldung	240
Radwechsel	340	Einleitung	38
Reifengröße (Daten)	345	Warnleuchte	269
Sommerreifen	333	Warnleuchte (Funktion)	39
tauschen	340	Rücklicht	
Überprüfung	331	siehe Licht	
Übersicht	330	Rückwärtsgang	
wichtige Sicherheitshinweise	330	einlegen (Automatikgetriebe)	156
siehe Reifenpanne		einlegen (Schaltgetriebe)	155
Reifendruck		Rundenzeit (RACETIMER)	227
abrufen (Bordcomputer)	337		
Display-Meldung	253		
empfohlener	334		
erreicht (TIREFIT)	314		
nicht erreicht (TIREFIT)	313		
Reifendruckkontrolle			
allgemeine Hinweise	337		
Funktion/Hinweise	337		
Funktzulassung für Reifendruck-			
kontrolle	339		
neu starten	339		
Reifendruck elektronisch prüfen	338		
Warnleuchte	273		
Warnmeldung	338		
wichtige Sicherheitshinweise	337		
Reifendruckverlust-Warnung			
allgemeine Hinweise	336		
neu starten	336		
wichtige Sicherheitshinweise	336		
Reifenpanne			
Fahrzeug vorbereiten	310		
MOExtended Reifen	310		
TIREFIT Kit	311		
siehe Notrad			

S

Schaltgetriebe

anfahen	148
Motor starten	148
Rückwärtsgang einlegen	155
Schaltempfehlung	156
Schalthebel	155

Scheiben

reinigen	302
siehe Seitenfenster	

Scheibenwaschanlage

auffüllen	296
Hinweise	366

Scheibenwischer

Display-Meldung	260
ein-/ausschalten	124
Problem (Störung)	127
Wischerblätter wechseln	125

Scheinwerfer

beschlagen	120
Reinigungsanlage (Funktion)	117

Reinigungsanlage (Hinweise)	366	Sicherheitsgurt	
Reinigungsanlage auffüllen	296	ablegen	43
Schließrückmeldung (Bordcomputer)	225	anlegen	42
Schlüssel		Einleitung	40
Batterie kontrollieren	78	Gurtanpassung ein-/ausschalten (Bordcomputer)	226
Batterie wechseln	78	Gurtanpassung für Fahrer und Beifahrer	43
Dach öffnen/schließen	92	korrekter Gebrauch	41
Display-Meldung	260	reinigen	305
Komfortöffnen	88	Warnleuchte	262
Motor starten	148	Warnleuchte (Funktion)	43
Notschlüssel	77	wichtige Sicherheitshinweise	40
Problem (Störung)	80	Sicherheitssystem	
Programmierung ändern	76	siehe Fahrsicherheitssystem	
Stellung (Zündschloss)	145	Sicherungen	
Türen zentral ver-/entriegeln	75	Belegungsplan	326
Übersicht	74	Sicherungskasten im Kofferraum ...	327
Verlust	80	Sicherungskasten im Motorraum ...	326
wichtige Sicherheitshinweise	74	vor dem Wechsel	326
Schlüsselstellungen		wichtige Sicherheitshinweise	325
KEYLESS-GO	146	Sicherungsbelegungsplan (Bordwerkzeug)	309
Schlüssel	145	Sidebag	45
Schlusslicht		Sitz	
Display-Meldung	242	4-Wege-Lordosenstütze einstellen	103
siehe Licht		AIRSCARF ein-/ausschalten	104
Schneeketten	333	Bezug reinigen	304
Seitenfenster		einstellen (elektrisch)	102
justieren	89	einstellen (mechanisch)	102
Komfortschließen	88	Einstellungen speichern (Memory-Funktion)	110
öffnen/schließen (alle)	88	Kopfstütze einstellen	103
öffnen/schließen (vordere)	87	korrekte Fahrer-Sitzposition	100
Problem (Störung)	90	Sitzheizung ein-/ausschalten	103
Reversierfunktion	87	Sitzheizung Problem	104
Übersicht	86	Übersicht	101
wichtige Sicherheitshinweise	86	wichtige Sicherheitshinweise	101
Sensoren (Reinigungshinweise)	303	Sommerreifen	333
Service		Sonnenblende	280
siehe ASSYST PLUS		Sonnenschutzfolie	290
Serviceanzeige AdBlue®	298	SPEEDTRONIC	
Servicemeldung		aktuelle Geschwindigkeit speichern	189
siehe ASSYST PLUS		Display-Meldung	251
Service-Menü (Bordcomputer)	221	Funktion/Hinweise	188
Servicestützpunkt			
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt			
SETUP (Bordcomputer)	227		
Sicherheit			
Kinder im Fahrzeug	50		

LIM-Kontrollleuchte	189	Segmente	208
passiv schalten	190	Zusatztacho ein-/ausschalten	222
permanente	190	Tageskilometerzähler	
variable	189	siehe Tageswegstrecke	
variable ausschalten	190	Tageswegstrecke	
wählen	189	anzeigen	212
wichtige Sicherheitshinweise	188	zurücksetzen (Bordcomputer)	213
Speicherkarte (Audio)	215	Tagfahrlicht	
Spiegel		Display-Meldung	243
siehe Außenspiegel		ein-/ausschalten (Bordcomputer)	222
siehe Innenspiegel		Funktion/Hinweise	115
siehe Kosmetikspiegel (in Sonnenblende)		Tankdeckel	
Sport handling mode		siehe Tankklappe	
aus-/einschalten (Mercedes-AMG Fahrzeuge)	66	Tanken	
SPORT handling mode		Hinweise für Mercedes-AMG Fahrzeuge	361
Warnleuchte	266	Kraftstoffanzeige	29
Spurhalte-Assistent		Tankvorgang	167
Display-Meldung	248	wichtige Sicherheitshinweise	166
ein-/ausschalten	220	siehe Kraftstoff	
Funktion/Hinweise	204	Tankinhalt	
Standlicht		Anzeige	29
ein-/ausschalten	116	Reichweite anzeigen (Bordcomputer)	213
Standlicht (Lampe wechseln)	123	Tankklappe	
Starten (Motor)	147	öffnen	167
Starthilfe (Motor)	319	Tankreserve	
Start-Stopp-Funktion		Display-Meldung	246
siehe ECO Start-Stopp-Funktion		Warnleuchte	270
Statusübersicht (Bordcomputer)	218	Technische Daten	
Staunetz	278	Fahrzeugdaten	367
Steckdose		Füllmengen	358
allgemeine Hinweise	281	Informationen	356
Mittelkonsole	282	Notrad	354
unter der Armlehne	281	Reifen/Räder	345
Stoppuhr (RACETIMER)	227	Telefon	
Störung abrufen		Anruf ablehnen/beenden	217
siehe Display-Meldung		Anruf annehmen (Multifunktionslenkrad)	217
Streckenzähler		Display-Meldung	259
siehe Tageswegstrecke		Menü (Bordcomputer)	216
		Nummer aus Telefonbuch	217
		Telefonfach	277
		Wahl wiederholen	218
T			
Tachometer			
Anzeigeeinheit auswählen	221		
digitaler	213		
im Kombiinstrument	29		

Temperatur

Außentemperatur	209
einstellen (Klimatisierung)	135
Getriebeöl (Bordcomputer, Mercedes-AMG Fahrzeuge)	227
Kühlmittel	209
Kühlmittel (Bordcomputer, Mercedes-AMG Fahrzeuge)	227
Motoröl (Bordcomputer, Mercedes-AMG Fahrzeuge)	227

TEMPOMAT

aktuelle Geschwindigkeit speichern und halten	177
ausschalten	178
Display-Meldung	251
Fahrssystem	176
Funktion/Hinweise	176
Geschwindigkeit einstellen	178
LIM-Kontrollleuchte	177
TEMPOMAT Hebel	177
wählen	177
wichtige Sicherheitshinweise	176

TIREFIT Kit

Reifendruck wird erreicht	314
Reifendruck wird nicht erreicht	313

Totwinkel-Assistent

Display-Meldung	249
ein-/ausschalten	220
Hinweise/Funktion	202

Transport (Fahrzeug)

	325
--	-----

Tür

automatische Verriegelung (Bordcomputer)	225
automatische Verriegelung (Schalter)	83
Bedieneinheit	36
Display-Meldung	258
Notentriegelung	84
Notverriegelung	84
öffnen (von innen)	82
Übersicht	81
wichtige Sicherheitshinweise	81
zentral ver-/entriegeln (Schlüssel)	75

TV

bedienen (Bordcomputer)	216
-------------------------------	-----

Typschild

siehe Fahrzeugtypschild

U**Uhrzeit**

siehe separate Betriebsanleitung

Umfeldbeleuchtung (Bordcomputer)

223

Umluftbetrieb ein-/ausschalten

138

Umweltschutz

allgemeine Hinweise 21

Altfahrzeug-Rücknahme 21

Unfall

automatische Maßnahmen nach dem Unfall 49

Unterlegkeil

341

Urheberrecht

26

V**Variable SPEEDTRONIC**

siehe SPEEDTRONIC

Verbandstasche

308

Verbrauchsstatistik (Bordcomputer)

212

Verriegelung

siehe Zentralverriegelung

Verriegelung (Türen)

automatisch 83

innen (Zentralverriegelungstaste) 82

Notverriegelung 84

Verstaumöglichkeiten

276

Vertragswerkstatt

siehe Qualifizierte Fachwerkstatt

Video

DVD bedienen 216

W**Wagenheber**

Aufbewahrungsort 309

benutzen 342

Wählhebel

reinigen 304

Warnblinkeranlage

Display-Meldung 260

Warndreieck

308

Warn- und Kontrollleuchten

ABS	263
Abstandswarnung	272
Bremsen	263
COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS	272
DISTRONIC PLUS	272
ESP®	265
ESP® OFF	266
Kraftstoffreserve	270
Kühlmittel	270
LIM (DISTRONIC PLUS)	180
LIM (TEMPOMAT)	177
LIM (variable SPEEDTRONIC)	189
Motordiagnose	269
PASSENGER AIR BAG OFF	39
Reifendruckkontrolle	273
Rückhaltesystem	269
Sicherheitsgurt	262
SPORT handling mode	266
Tankreserve	270
Übersicht	30

Waschanlage (Pflege) 299**Waschwasser**

Display-Meldung	260
siehe Scheibenwaschanlage	

Wasserdurchfahrt auf Straßen 175**Wegfahrsperre** 68**Wegstreckenzähler** 212**Wendeboden (Kofferraum)** 278**Werkstatt**

siehe Qualifizierte Fachwerkstatt

Windschott

Einbau vorbereiten	94
ein- und ausbauen	93
siehe AIRGUIDE	

Windschutzscheibe

siehe Frontscheibe

Winterbetrieb

glatte Fahrbahn	175
Kühlerabdeckung	294
Schneeketten	333
Übersicht	333
wichtige Sicherheitshinweise	333

Winterreifen

Geschwindigkeit begrenzen (Bordcomputer)	224
M+S-Reifen	333

Wischerblätter

reinigen	302
wechseln	125
wichtige Sicherheitshinweise	125

Z**Zeitmessung (RACETIMER)** 227**Zentral verriegeln**

siehe Zentralverriegelung

Zentralverriegelung

automatische Verriegelung (Bordcomputer)	225
ver-/entriegeln (Schlüssel)	75

Zierelemente (Reinigungshinweise) 304**Zigarettenanzünder** 280**ZONE-Funktion**

ein-/ausschalten	136
------------------------	-----

Zündschloss

siehe Schlüsselstellungen

Zusatztacho 222

Umweltschutz

Allgemeine Hinweise



Umwelthinweis

Die Daimler AG bekennt sich zu einem umfassenden Umweltschutz.

Ziele sind der sparsame Einsatz der Ressourcen und ein schonender Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen, deren Erhaltung Mensch und Natur dient.

Durch einen umweltschonenden Betrieb Ihres Fahrzeugs können auch Sie einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Kraftstoffverbrauch und Verschleiß von Motor, Getriebe, Bremsen und Reifen hängen von folgenden beiden Faktoren ab:

- Betriebsbedingungen Ihres Fahrzeugs
- Ihrer persönlichen Fahrweise

Beide Faktoren können Sie beeinflussen. Beachten Sie daher folgende Hinweise:

Betriebsbedingungen

- Vermeiden Sie Kurzstrecken, sie erhöhen den Kraftstoffverbrauch.
- Achten Sie auf den richtigen Reifendruck.
- Führen Sie keinen unnötigen Ballast mit.
- Nehmen Sie einen nicht mehr benötigten Dachgepäckträger ab.
- Ein regelmäßig gewartetes Fahrzeug schont die Umwelt. Halten Sie deswegen die Serviceintervalle ein.
- Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Persönliche Fahrweise

- Geben Sie beim Anlassen kein Gas.
- Lassen Sie den Motor nicht im Stand warm laufen.
- Fahren Sie vorausschauend und halten Sie ausreichend Abstand.
- Vermeiden Sie häufiges und starkes Beschleunigen und Bremsen.
- Schalten Sie rechtzeitig und fahren Sie die Gänge nur zu $\frac{2}{3}$ aus.

- Stellen Sie den Motor während verkehrsbedingter Wartezeiten ab.
- Überwachen Sie den Kraftstoffverbrauch.

Altfahrzeug-Rücknahme

Nur für EU-Länder:

Mercedes-Benz nimmt Ihr Altfahrzeug zur umweltgerechten Entsorgung gemäß der Altfahrzeugrichtlinie der Europäischen Union (EU) wieder zurück.

Zur Rückgabe von Altfahrzeugen steht Ihnen ein Netz von Rücknahmestellen und Demonstertagebetrieben zur Verfügung. In diesen Betrieben können Sie Ihr Fahrzeug kostenlos abgeben. Hierdurch leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Schließung des Recyclingkreislaufs und zur Schonung der Ressourcen.

Weitere Informationen zum Altfahrzeugrecycling, zur Verwertung und zu den Bedingungen der Rücknahme erhalten Sie auf der nationalen Mercedes-Benz Homepage.

Mercedes-Benz Original-Teile



Umwelthinweis

Die Daimler AG bietet recycelte Tauschaggregate und -teile in gleicher Qualität wie Neuteile an. Dabei gilt der gleiche Anspruch aus Sachmängelhaftung wie bei Neuteilen.

! In folgenden Bereichen Ihres Fahrzeugs können Airbags, Gurtstraffer sowie Steuergeräte und Sensoren für diese Rückhaltesysteme eingebaut sein:

- Türen
- Türsäulen
- Türschweller
- Sitze
- Cockpit
- Kombiinstrument
- Mittelkonsole

Installieren Sie in diesen Bereichen keine Zubehörteile, z. B. Audiosysteme. Führen Sie keine Reparaturen oder Schweißarbeiten aus. Sie könnten die Funktionsfähigkeit der Rückhaltesysteme beeinträchtigen.

Lassen Sie den nachträglichen Einbau von Zubehörteilen in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Wenn Sie von Mercedes nicht frei gegebene Teile, Reifen und Räder sowie sicherheitsrelevantes Zubehör verwenden, kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein. Sicherheitsrelevante Systeme, z. B. die Bremsanlage können in ihrer Funktion gestört werden. Verwenden Sie ausschließlich Mercedes-Benz Original-Teile oder qualitätsgleiche Teile. Verwenden Sie nur für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Reifen und Räder sowie Zubehörteile.

Mercedes-Benz prüft Original-Teile und für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Umbau- und Zubehörteile auf Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung. Andere Teile kann Mercedes-Benz trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen. Auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch eine technische Prüfstelle oder eine behördliche Genehmigung vorliegt, übernimmt Mercedes-Benz keine Verantwortung für den Einsatz in Mercedes-Benz Fahrzeugen.

Nur wenn sie geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen, sind bestimmte Teile in der Bundesrepublik Deutschland zum Ein- und Umbau zugelassen. Dies gilt auch für einige andere Länder. Alle Mercedes-Benz Original-Teile erfüllen die Voraussetzung zur Zulassung. Nicht zugelassene Teile können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen. Dies ist der Fall,

- wenn sich die in der Betriebserlaubnis genehmigte Fahrzeugart ändert
- wenn eine Gefährdung von Verkehrsteilnehmern zu erwarten ist
- wenn sich das Abgas- oder Geräuschverhalten verschlechtert.

Geben Sie bei der Bestellung von Mercedes-Benz Original-Teilen immer die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) an (▷ Seite 358).

Betriebsanleitung

Fahrzeugausstattung

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen. Deshalb kann die Ausstattung Ihres Fahrzeugs bei einigen Beschreibungen und Abbildungen abweichen.

In den Original-Kaufvertragsunterlagen Ihres Fahrzeugs sind alle in Ihrem Fahrzeug befindlichen Systeme aufgelistet.

Bei Fragen zur Ausstattung und Bedienung können Sie sich an jeden Mercedes-Benz Servicestützpunkt wenden.

Die Betriebsanleitung und das Serviceheft sind wichtige Dokumente und sollten im Fahrzeug aufbewahrt werden.

Betriebssicherheit

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie die vorgeschriebenen Service-/ Wartungsarbeiten oder erforderliche Reparaturen nicht durchführen lassen, kann es zu Funktionsstörungen oder Systemausfällen kommen. Es besteht Unfallgefahr!

Lassen Sie vorgeschriebene Service-/ Wartungsarbeiten sowie erforderliche Reparaturen stets in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

⚠️ WARNUNG

Wenn brennbare Materialien, z. B. Laub, Gras oder Zweige, mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt sind, können sich diese Materialien entzünden. Es besteht Brandgefahr!

Prüfen Sie bei Fahrten auf unbefestigten Wegen oder im Gelände regelmäßig die Fahrzeugunterseite. Entfernen Sie insbesondere eingeklemmte Pflanzenteile oder andere brennbare Materialien. Verständigen Sie bei Beschädigungen eine qualifizierte Fachwerkstatt.

⚠️ WARNUNG

Durch Veränderungen an elektronischen Bauteilen, deren Software sowie Verkabelungen kann deren Funktion und/oder die Funktion weiterer vernetzter Komponenten beeinträchtigt sein. Insbesondere können auch sicherheitsrelevante Systeme betroffen sein. Dadurch können diese nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren und/oder die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden. Es besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie keine Eingriffe an Verkabelungen sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vor. Lassen Sie Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Wenn Sie Änderungen an der Fahrzeugelektronik vornehmen, erlischt die Betriebserlaubnis.

! Das Fahrzeug kann beschädigt werden, wenn

- das Fahrzeug aufsitzt, z. B. auf einer hohen Bordsteinkante oder unbefestigten Wegen
- Sie zu schnell über ein Hindernis fahren, z. B. einen Bordstein oder ein Schlagloch
- ein schwerer Gegenstand gegen den Unterboden oder Fahrwerksteile schlägt.

Die Karosserie, der Unterboden, Fahrwerksteile, Räder oder Reifen können in

solchen oder ähnlichen Situationen auch nicht sichtbar beschädigt werden. Derart geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen oder die bei einem Unfall auftretenden Belastungen nicht mehr wie vorgesehen aufnehmen.

Wenn die Unterbodenverkleidung beschädigt ist, können sich brennbare Materialien, wie z. B. Laub, Gras oder Zweige, zwischen Unterboden und Unterbodenverkleidung ansammeln. Wenn diese Materialien mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt sind, können sie sich entzünden.

Lassen Sie in solchen Fällen das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen. Wenn Sie bei der Weiterfahrt eine beeinträchtigte Fahrsicherheit feststellen, halten Sie umgehend verkehrsgerecht an. Verständigen Sie in diesem Fall eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Konformitätserklärungen

Funkbasierende Fahrzeugkomponenten

Nachfolgender Hinweis ist für alle funkbasierenden Komponenten des Fahrzeugs und der im Fahrzeug integrierten Informationssysteme und Kommunikationsgeräte gültig:

Die funkbasierten Komponenten dieses Fahrzeugs befinden sich in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG. Weitere Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Elektromagnetische Verträglichkeit

Die elektromagnetische Verträglichkeit der Fahrzeugkomponenten wurde gemäß der Regelung ECE-R 10, in der jeweils aktuell gültigen Fassung, geprüft und nachgewiesen.

Diagnosekupplung

Die Diagnosekupplung dient dem Anschluss von Diagnosegeräten in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

WARNUNG

Wenn Sie Geräte an eine Diagnosekupplung des Fahrzeugs anschließen, kann es zu Funktionsbeeinträchtigungen von Fahrzeugsystemen kommen. Dadurch kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Schließen Sie keine Geräte an eine Diagnosekupplung des Fahrzeugs an.

WARNUNG

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs. Es besteht Unfallgefahr!

Verstauen Sie alle Gegenstände im Fahrzeug sicher, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Montieren Sie Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten. Verwenden Sie keine losen Fußmatten und legen Sie nicht mehrere Fußmatten übereinander.

! Wenn der Motor ausgeschaltet ist und Geräte an der Diagnosekupplung benutzt werden, kann sich die Starterbatterie entladen.

Der Anschluss von Geräten an der Diagnosekupplung kann dazu führen, dass z. B. Abgasüberwachungsinformationen zurückgesetzt werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, dass das Fahrzeug die Anforderungen der nächsten Abgasuntersuchung bei der Hauptuntersuchung nicht erfüllt.

Qualifizierte Fachwerkstatt

Eine qualifizierte Fachwerkstatt besitzt die notwendigen Fachkenntnisse, Werkzeuge

und Qualifikationen für die sachgerechte Durchführung der erforderlichen Arbeiten am Fahrzeug. Dies gilt insbesondere für sicherheitsrelevante Arbeiten.

Beachten Sie die Hinweise im Serviceheft.

Lassen Sie folgende Arbeiten am Fahrzeug immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen:

- Sicherheitsrelevante Arbeiten
- Service- und Wartungsarbeiten
- Instandsetzungsarbeiten
- Veränderungen sowie Ein- und Umbauten
- Arbeiten an elektronischen Bauteilen

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Fahrzeug-Registrierung

Es kann vorkommen, dass Mercedes-Benz seine Servicestützpunkte anleitet, an bestimmten Fahrzeugen technische Inspektionen vorzunehmen. Durch die Inspektionen wird die Qualität oder die Sicherheit der Fahrzeuge verbessert.

Nur wenn Mercedes-Benz Ihre Registrierungs-Daten hat, kann Mercedes-Benz Sie über die Fahrzeug-Überprüfungen informieren.

In folgenden Fällen kann es sein, dass Ihr Fahrzeug noch nicht auf Sie registriert ist:

- Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem autorisierten Fachhändler erworben haben.
- Wenn Ihr Fahrzeug noch nicht bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt untersucht wurde.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug am besten in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt registrieren.

Informieren Sie Mercedes-Benz möglichst bald über eine Änderung Ihrer Adresse oder einen Wechsel des Fahrzeughalters. Dies können Sie z. B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt tun.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Wenn Sie Warnhinweis-Aufkleber entfernen, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen. Belassen Sie Warnhinweis-Aufkleber an ihrer Position.

Wenn Sie das Fahrzeug benutzen, berücksichtigen Sie folgende Informationen:

- die Sicherheitshinweise in dieser Anleitung
- die technischen Daten des Fahrzeugs
- Verkehrsregeln und -vorschriften
- Kraftfahrzeuggesetze und Sicherheitsstandards

Sachmängelhaftung

! Beachten Sie die Hinweise dieser Betriebsanleitung zum ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Fahrzeugs sowie zu möglichen Fahrzeugschäden. Schäden an Ihrem Fahrzeug, die durch schuldhafte Verstöße gegen diese Hinweise entstehen, sind weder von der Mercedes-Benz Sachmängelhaftung noch von der Neufahrzeug- oder Gebrauchtfahrzeug-Garantie abgedeckt.

QR-Codes für Rettungskarte

In der Tankklappe und auf der gegenüberliegenden Seite an der B-Säule sind QR-Codes befestigt. Bei einem Unfall können Rettungsdienste mithilfe der QR-Codes schnell die entsprechende Rettungskarte für Ihr Fahrzeug ermitteln. Die aktuelle Rettungskarte enthält in kompakter Form die wichtigsten Informationen zu Ihrem Fahrzeug, z. B. den Verlauf der elektrischen Leitungen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter http://portal.aftersales.i.daimler.com/public/content/asportal/en/communication/informationen_fuer/QRCode.html.

Gespeicherte Daten im Fahrzeug

Eine Vielzahl elektronischer Komponenten Ihres Fahrzeugs enthalten Datenspeicher. Diese Datenspeicher speichern temporär oder dauerhaft technische Informationen über

- Fahrzeugzustand
- Ereignisse
- Fehler

Diese technischen Informationen dokumentieren im Allgemeinen den Zustand eines Bauteils, eines Moduls, eines Systems oder der Umgebung.

Diese sind z. B.

- Betriebszustände von Systemkomponenten. Dazu gehören z. B. Füllstände.
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und von dessen Einzelkomponenten. Dazu gehören z. B. Radumdrehungszahl/Geschwindigkeit, Bewegungsverzögerung, Querbesehleunigung, Fahrpedalstellung.
- Fehlfunktionen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten. Dazu gehören z. B. Licht, Bremsen.
- Reaktionen und Betriebszustände des Fahrzeugs in speziellen Fahrsituationen. Dazu gehört z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme.
- Umgebungszustände. Dazu gehört z. B. die Außentemperatur.

Die Daten sind ausschließlich technischer Natur und können dazu verwendet werden,

- die Erkennung und Behebung von Fehlern und Mängeln zu unterstützen
- Fahrzeugfunktionen z. B. nach einem Unfall zu analysieren
- Fahrzeugfunktionen zu optimieren.

Bewegungsprofile über gefahrene Strecken können aus diesen Daten nicht erstellt werden.

Wenn Sie Serviceleistungen in Anspruch nehmen, können diese technischen Informatio-

nen aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeichern ausgelesen werden.

Serviceleistungen sind z. B.

- Reparaturleistungen
- Serviceprozesse
- Garantiefälle
- Qualitätssicherung

Das Auslesen geschieht durch Mitarbeiter des Servicenetzes (einschließlich Hersteller) mithilfe von speziellen Diagnosegeräten. Dort erhalten Sie bei Bedarf weitere Informationen.

Nach einer Fehlerbehebung werden die Informationen im Fehlerspeicher gelöscht oder fortlaufend überschrieben.

Bei der Nutzung des Fahrzeugs sind Situationen denkbar, in denen diese technischen Daten in Verbindung mit anderen Informationen - gegebenenfalls unter Hinzuziehung eines Sachverständigen - personenbeziehbar werden könnten.

Beispiele hierfür sind:

- Unfallprotokolle
- Schäden am Fahrzeug
- Zeugenaussagen

Weitere Zusatzfunktionen, die mit dem Kunden vertraglich vereinbart werden, erlauben ebenso die Übermittlung bestimmter Fahrzeugdaten aus dem Fahrzeug. Zu den Zusatzfunktionen gehört z. B. die Fahrzeugortung im Notfall.

Informationen zum Urheberrecht

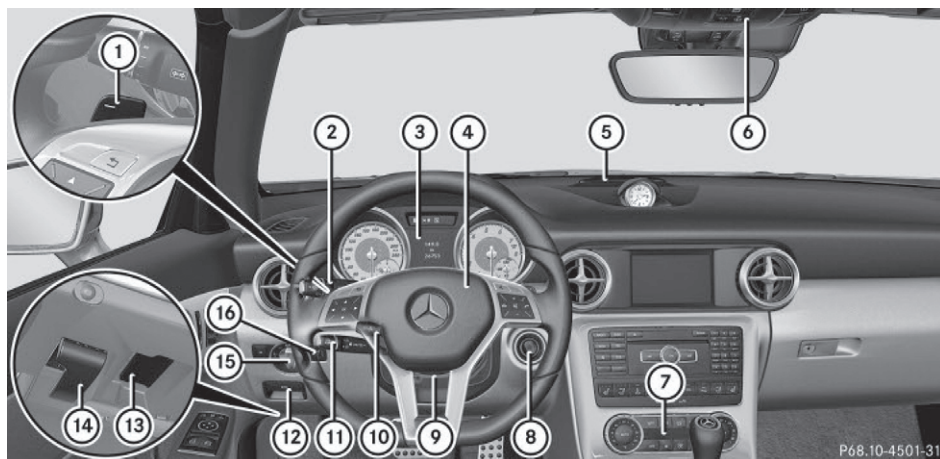
Allgemeine Informationen

Informationen zu Lizenzen von verwendeter Free- und OpenSource-Software in Ihrem Fahrzeug und den elektronischen Komponenten finden Sie auf dieser Webseite:

<http://www.mercedes-benz.com/opensource>

Cockpit	28
Kombiinstrument	29
Multifunktionslenkrad	31
Mittelkonsole	33
Dachbedieneinheit	35
Türbedieneinheit	36

Cockpit



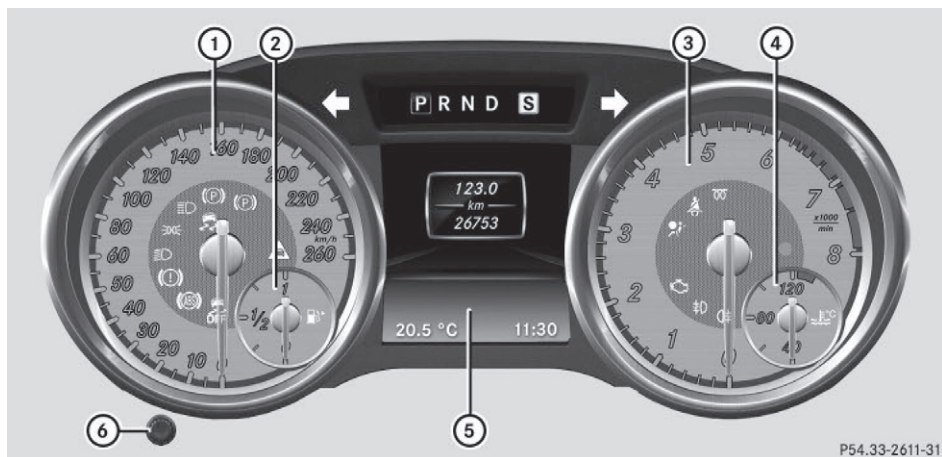
P68.10-4501-31

	Funktion	Seite
①	Lenkradschalt paddles	161
②	Kombischalter	116
③	Kombiinstrument	29
④	Hupe	
⑤	Warnanzeige PARKTRONIC	193
⑥	Dachbedieneinheit	35
⑦	Klimatisierungssysteme	130
⑧	Zündschloss Start-Stop-Taste	145 146
⑨	Lenkrad mechanisch einstellen	105

	Funktion	Seite
⑩	Lenkrad elektrisch einstellen	105
⑪	TEMPOMAT Hebel	177
⑫	Elektrische Feststellbremse	170
⑬	Diagnosekupplung	24
⑭	Motorhaube öffnen	293
⑮	Lichtschalter	114
⑯	Leuchtweite regulieren	116

Kombiinstrument

Anzeigen und Bedienelemente



P54.33-2611-31

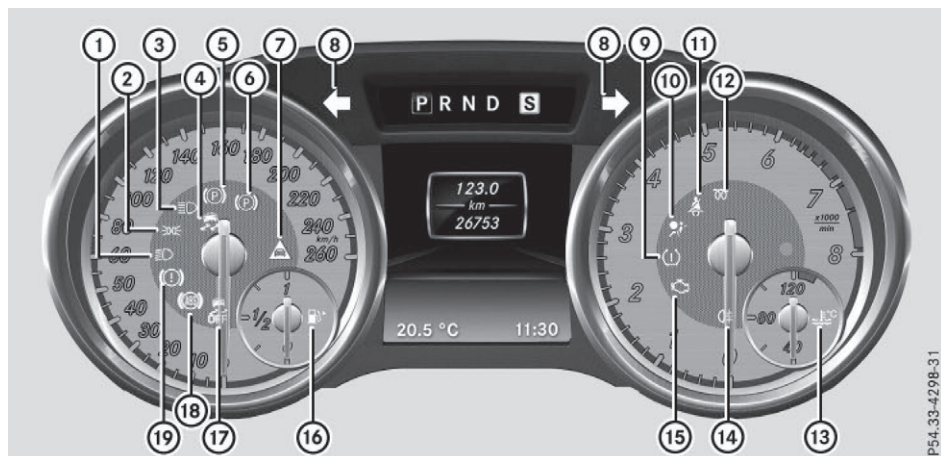
- i** Kombiinstrument mit Kilometertacho und farbigem Multifunktionsdisplay

	Funktion	Seite
①	Tachometer Segmente im Tachometer	208
②	Kraftstoffstand Tankdecklage-Anzeige : Der Tankdeckel ist rechts.	

	Funktion	Seite
③	Drehzahlmesser	209
④	Kühlmitteltemperatur	209
⑤	Multifunktionsdisplay	211
⑥	Instrumentenbeleuchtung	208

- i** Informationen zur Anzeige der Außentemperatur im Multifunktionsdisplay finden Sie unter „Außentemperaturanzeige“ (▷ Seite 209).

Warn- und Kontrollleuchten



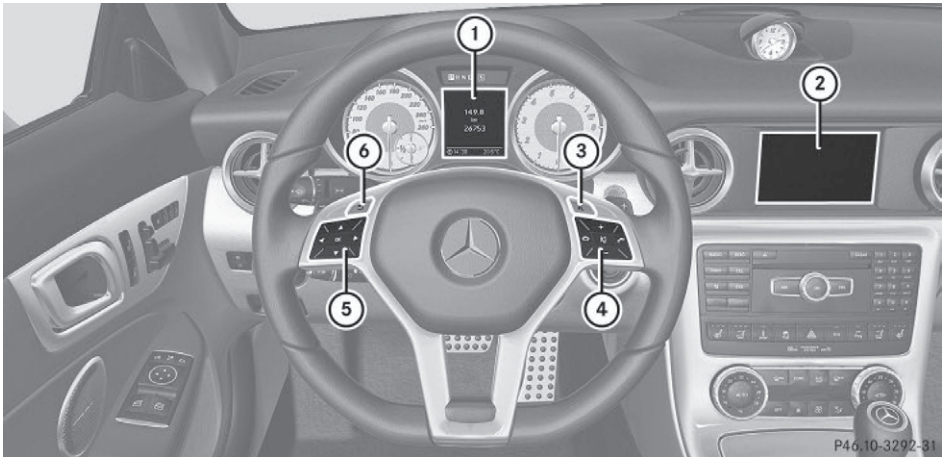
P54.33-4298-31

i Kombiinstrument bei Fahrzeugen mit farbigem Multifunktionsdisplay

	Funktion	Seite
①	Abblendlicht	115
②	Standlicht	116
③	Fernlicht	117
④	ESP®	265
⑤	Elektrische Feststellbremse (rot)	269
⑥	Elektrische Feststellbremse (gelb)	269
⑦	Abstandswarnung	272
⑧	Blinklicht	116
⑨	Reifendruckkontrolle	337
⑩	Rückhaltesystem	38

	Funktion	Seite
⑪	Sicherheitsgurt	262
⑫	Dieselmotor: Vorglühen	148
	SPORT handling mode (Mercedes-AMG Fahrzeuge)	266
⑬	Kühlmittel	270
⑭	Nebelschlusslicht	115
⑮	Motordiagnose	269
⑯	Kraftstoffreserve	270
⑰	ESP® OFF	265
⑱	ABS	263
⑲	Bremsen	263

Multifunktionslenkrad



	Funktion	Seite
①	Multifunktionsdisplay	211
②	Display Audiosystem oder COMAND Online (siehe separate Betriebsanleitung)	
③	 Fahrzeuge mit Audiosystem: Sprachsteuerung Navigation einschalten (siehe Betriebsanleitung des Herstellers) Fahrzeuge mit COMAND Online: LINGUATRONIC einschalten (siehe separate Betriebsanleitung)	

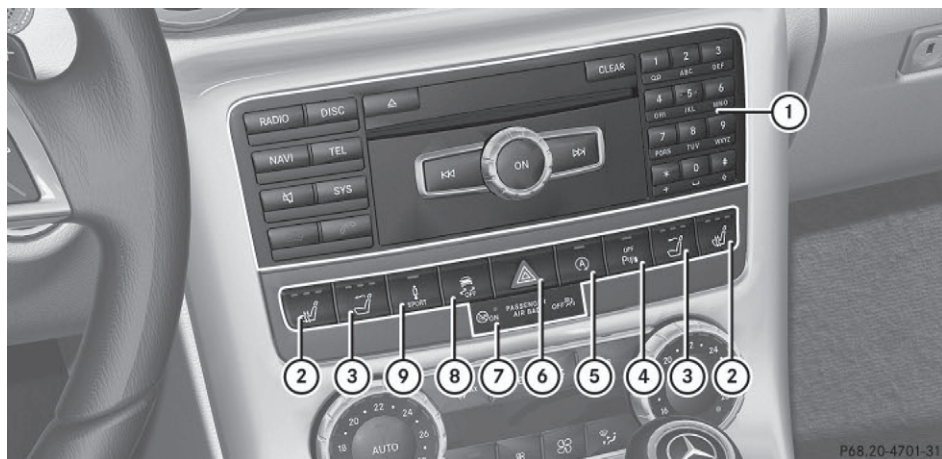
	Funktion	Seite
④	 Anruf ablehnen oder beenden Telefonbuch oder Wahlwiederholungsspeicher verlassen  Anruf tätigen oder annehmen zum Wahlwiederholungsspeicher wechseln   Lautstärke ändern  Ton ausschalten	216
⑤	  Menü auswählen   Untermenü auswählen oder in Listen blättern  Auswahl bestätigen Display-Meldungen ausblenden	209 209 209 230

	Funktion	Seite
⑥	 Zurück Fahrzeuge mit Audiosystem: Sprachsteuerung Navigation ausschalten	209

	Funktion	Seite
	(siehe Betriebsanleitung des Herstellers) Fahrzeuge mit COMAND Online: LINGUATRONIC ausschalten (siehe separate Betriebsanleitung)	

Mittelkonsole

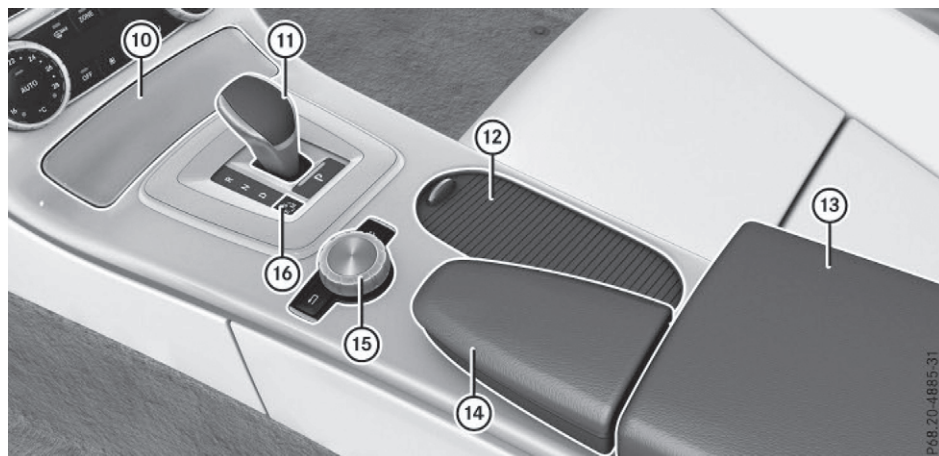
Mittelkonsole oben



	Funktion	Seite
①	Audiosystem/COMAND Online, siehe separate Betriebsanleitung	
②	Sitzheizung	103
③	AIRSCARF	104
④	PARKTRONIC	193
⑤	ECO Start-Stopp-Funktion	149

	Funktion	Seite
⑥	Warnblinkanlage	117
⑦	Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG ON/OFF	39
⑧	ESP®	65
⑨	Fahrdynamik-Paket mit Sport-Fahrmodus	191

Mittelkonsole unten

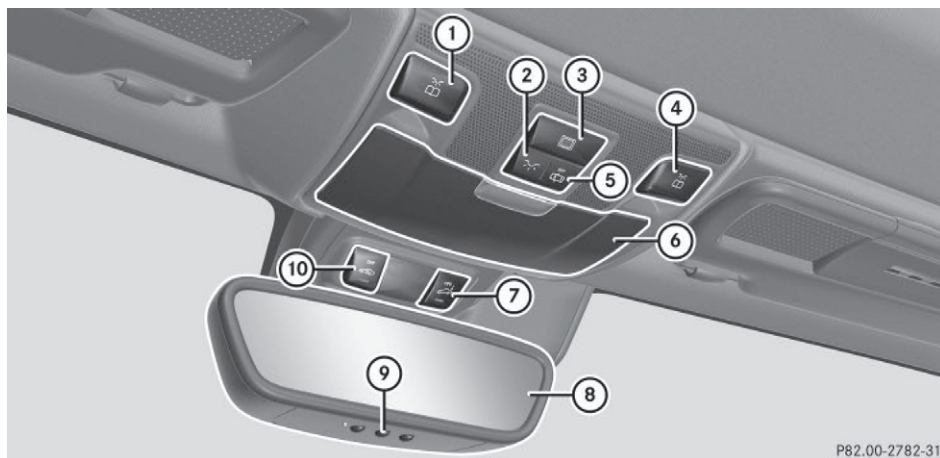


P68.20-4885-31

	Funktion	Seite
⑩	Ablagefach	276
	Aschenbecher	280
	Zigarettenanzünder	280
	Steckdose	281
⑪	Wählhebel	156
⑫	Ablagefach	277
	Cupholder	279
⑬	Ablagefach mit Media Interface	276

	Funktion	Seite
⑭	Abdeckung Dachschalter	91
⑮	Audio-/COMAND Controller siehe separate Betriebsanleitung	
⑯	Fahrprogramm wählen	160
	Fahrprogramm wählen (Mercedes-AMG SLK 55)	160

Dachbedieneinheit

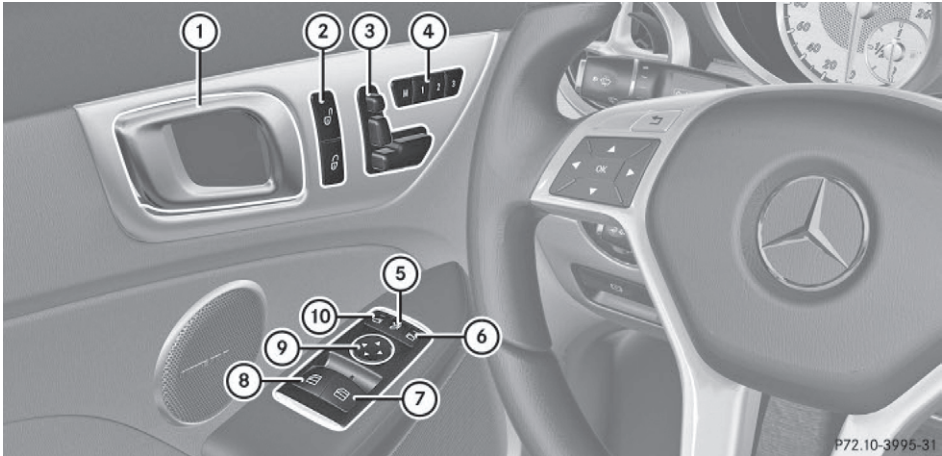


P82.00-2782-31

	Funktion	Seite
①	 Linke Leseleuchte ein-/ausschalten	120
②	 Innenbeleuchtung ein-/ausschalten	121
③	 MAGIC SKY CONTROL bedienen	96
④	 Rechte Leseleuchte ein-/ausschalten	120
⑤	 Automatische Innenlichtsteuerung ein-/ausschalten	121

	Funktion	Seite
⑥	Brillenfach	277
⑦	 Abschleppschutz ausschalten	69
⑧	Innenspiegel	107
⑨	Tasten für Garagentoröffner	285
⑩	 Innenraumschutz ausschalten	70

Türbedieneinheit



	Funktion	Seite
①	Tür öffnen	82
②	  Fahrzeug ent-/verriegeln	82
③	Sitz elektrisch einstellen	102
④	    Sitz-, Außenspiegel- und Lenkradeinstellungen speichern	110
⑤	 Außenspiegel ein-/ausklappen	108

	Funktion	Seite
⑥	 Rechten Außenspiegel wählen	107
⑦	 Rechtes Seitenfenster öffnen/schließen	86
⑧	 Linkes Seitenfenster öffnen/schließen	86
⑨	 Außenspiegel einstellen	107
⑩	 Linken Außenspiegel wählen	107

Wissenswertes	38
Panikalarm	38
Insassensicherheit	38
Kinder im Fahrzeug	50
Haustiere im Fahrzeug	58
Fahrsicherheitssysteme	59
Diebstahlschutz	68

Wissenswertes

- i** Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.
- i** Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 24).

Panikalarm



- ▶ **Aktivieren:** Etwa eine Sekunde auf die Taste **PANIC** ① drücken.
Bei eingeschalteter Warnanlage wird ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst.
 - ▶ **Deaktivieren:** Erneut auf die Taste **PANIC** ① drücken.
- oder
- ▶ Den Schlüssel in das Zündschloss stecken.
- oder
- ▶ Die KEYLESS-GO Start-Stopp-Taste drücken.
Der Schlüssel mit KEYLESS-GO muss im Fahrzeug sein.
- i** Die Funktion Panikalarm ist nur in bestimmten Ländern verfügbar.

Insassensicherheit

Einleitung Rückhaltesystem

Das Rückhaltesystem kann bei einem Unfall das Risiko reduzieren, dass Fahrzeuginsassen mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen. Darüber hinaus kann das Rückhaltesystem auch die Belastungen für die Fahrzeuginsassen während eines Unfalls reduzieren.

Das Rückhaltesystem umfasst

- Sicherheitsgurtsystem
- Airbags

Die Komponenten des Rückhaltesystems sind aufeinander abgestimmt. Sie können ihr Schutzpotenzial nur entfalten, wenn stets alle Fahrzeuginsassen

- den Sicherheitsgurt richtig angelegt haben (▷ Seite 41)
- den Sitz und die Kopfstütze richtig eingestellt haben (▷ Seite 101).

Als Fahrer müssen Sie zusätzlich sicherstellen, dass das Lenkrad richtig eingestellt ist. Beachten Sie die Informationen zur korrekten Fahrersitzposition (▷ Seite 100).

Zudem müssen Sie sicherstellen, dass sich ein Airbag beim Auslösen frei entfalten kann (▷ Seite 44).

Ein Airbag ergänzt den richtig angelegten Sicherheitsgurt. Der Airbag erhöht als zusätzliche Sicherheitseinrichtung das Schutzpotenzial für den Fahrzeuginsassen in der entsprechenden Unfallsituation. Wenn z. B. bei einem Unfall das Schutzpotenzial des Sicherheitsgurts ausreicht, lösen die Airbags nicht aus. Zudem werden bei einem Unfall nur die Airbags ausgelöst, die in der entsprechenden Unfallsituation das Schutzpotenzial erhöhen. Dabei bieten Sicherheitsgurt und Airbag im Allgemeinen keinen Schutz vor Gegenständen, die von außen in das Fahrzeug eindringen.

Informationen zur Funktionsweise des Rückhaltesystems finden Sie unter „Auslösen der Gurtstraffer und Airbags“ (▷ Seite 46).

Für weitere Informationen über mitfahrende Kinder sowie über Kinder-Rückhaltesysteme, siehe „Kinder im Fahrzeug“ (▷ Seite 50).

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Durch Veränderungen am Rückhaltesystem kann dieses nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Das Rückhaltesystem kann dann die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen und z. B. bei einem Unfall ausfallen oder unerwartet aktiviert werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Verändern Sie niemals Teile des Rückhaltesystems. Nehmen Sie keine Eingriffe an Verkabelung sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vor.

Wenn es erforderlich ist, ein Airbagsystem zur Anpassung an eine Person mit einer Körperbehinderung zu modifizieren, wenden Sie sich wegen Einzelheiten an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Warnleuchte Rückhaltesystem

Die Funktionen des Rückhaltesystems werden nach dem Einschalten der Zündung und in regelmäßigen Abständen bei laufendem Motor überprüft. Dadurch können Störungen frühzeitig erkannt werden.

Wenn Sie die Zündung einschalten, geht die Warnleuchte Rückhaltesystem  im Kombiinstrument an. Sie geht spätestens wenige Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs aus. Die Komponenten des Rückhaltesystems sind in Bereitschaft.

Eine Störung liegt vor, wenn die Warnleuchte Rückhaltesystem 

- nach dem Einschalten der Zündung nicht angeht
- bei laufendem Motor nicht nach einigen Sekunden ausgeht
- bei laufendem Motor erneut angeht.

⚠ WARNUNG

Wenn das Rückhaltesystem gestört ist, können Komponenten des Rückhaltesystems unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall mit hoher Fahrzeugverzögerung nicht auslösen. Das kann z. B. Gurtstraffer oder Airbag betreffen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Lassen Sie das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen.

Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG



Die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG OFF ① und PASSENGER AIR BAG ON ② sind Teil der automatischen Kindersitzerkennung im Beifahrersitz.

Die Kontrollleuchten zeigen den Status des Beifahrer-Airbags an.

- PASSENGER AIR BAG ON leuchtet: Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert. Wenn bei einem

Unfall die Auslösekriterien erfüllt werden, löst der Beifahrer-Airbag aus.

- **PASSENGER AIR BAG OFF** leuchtet: Der Beifahrer-Airbag ist abgeschaltet. Er löst während eines Unfalls nicht aus.

Abhängig von der Person auf dem Beifahrersitz muss der Beifahrer-Airbag abgeschaltet oder aktiviert sein, siehe folgende Punkte. Dies müssen Sie vor der Fahrt überprüfen, und auch während der Fahrt stets sicherstellen.

- **Kind im Kinder-Rückhaltesystem:** Ob der Beifahrer-Airbag abgeschaltet oder aktiviert sein muss, ist abhängig von dem montierten Kinder-Rückhaltesystem, dem Alter und der Größe des Kinds. Beachten Sie deshalb unbedingt die Hinweise zu „Kinder im Fahrzeug“ (▷ Seite 50). Dort finden Sie auch Informationen zu rückwärts- oder vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz.
- **Alle anderen Personen:** Die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG ON** muss leuchten. Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert. Beachten Sie unbedingt die Hinweise zu „Sicherheitsgurte“ (▷ Seite 40) und „Airbags“ (▷ Seite 43). Dort finden Sie auch Informationen zur richtigen Sitzposition.

Beachten Sie die Informationen zur automatischen Kindersitzerkennung im Beifahrersitz (▷ Seite 51).

Sicherheitsgurte

Einleitung

Der richtig angelegte Sicherheitsgurt reduziert bei einem Aufprall oder Überschlag am wirksamsten die Bewegung des Fahrzeuginsassen. Dadurch sinkt das Risiko, dass Fahrzeuginsassen mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen oder aus dem Fahrzeug hinausgeschleudert werden. Zudem hilft der Sicherheitsgurt, den Fahrzeuginsassen in besserer Position zum auslösenden Airbag zu halten.

Das Sicherheitsgurtsystem besteht aus

- Sicherheitsgurten
- Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern

Wenn der Sicherheitsgurt schnell oder ruckartig an der Gurtschlaufe herausgezogen wird, blockiert der Gurtaufroller. Das Gurtband kann nicht weiter herausgezogen werden.

Der Gurtstraffer strafft beim Aufprall den Sicherheitsgurt, damit er eng am Körper anliegt. Er zieht den Fahrzeuginsassen jedoch nicht in Richtung der Sitzlehne zurück.

Der Gurtstraffer korrigiert zudem nicht eine falsche Sitzposition oder den Gurtverlauf eines falsch angelegten Sicherheitsgurts.

Die Gurtkraftbegrenzer verringern bei einer Aktivierung die Gurtbelastung auf den Fahrzeuginsassen.

Die Gurtkraftbegrenzer sind auf die Front-Airbags abgestimmt, die einen Teil der Verzögerungskräfte übernehmen. Dadurch kann die Belastung der Fahrzeuginsassen während eines Unfalls reduziert werden.

! Wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist, stecken Sie die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts nicht in das Gurtschloss des Beifahrersitzes. Sonst können bei einem Unfall der Gurtstraffer und der Beifahrer-Airbag auslösen und müssen erneuert werden.

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn der Sicherheitsgurt falsch angelegt ist, kann er nicht wie vorgesehen schützen. Zudem kann ein falsch angelegter Sicherheitsgurt z.B. bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln zusätzliche Verletzungen verursachen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie stets sicher, dass alle Fahrzeuginsassen richtig angegurtet sind und korrekt sitzen.

 WARNUNG

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz. In diesem Fall können Sie bei einem Bremsmanöver oder einem Unfall unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei z. B. am Unterleib oder Hals verletzen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie den Sitz vor Fahrtantritt richtig ein. Achten Sie stets darauf, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurtteil über die Mitte der Schulter verläuft.

 WARNUNG

Personen unter 1,50 m Größe können den Sicherheitsgurt ohne geeignete zusätzliche Rückhaltesysteme nicht richtig anlegen. Wenn der Sicherheitsgurt falsch angelegt ist, kann er nicht wie vorgesehen schützen. Zudem kann ein falsch angelegter Sicherheitsgurt z. B. bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln zusätzliche Verletzungen verursachen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Sichern Sie Personen unter 1,50 m Größe stets in geeigneten Rückhaltesystemen.

Wenn Sie ein Kind jünger als zwölf Jahre und unter 1,50 m Größe im Fahrzeug mitnehmen,

- sichern Sie es stets in einem für dieses Mercedes-Benz Fahrzeug geeigneten Kinder-Rückhaltesystem. Das Kinder-Rückhaltesystem muss alters-, gewichts- und größengerecht sein
- beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zu „Kinder im Fahrzeug“ in dieser Betriebsanleitung (▷ Seite 50) sowie die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

 WARNUNG

Sicherheitsgurte können nicht wie vorgesehen schützen, wenn

- sie beschädigt, verändert, stark verschmutzt, gebleicht oder eingefärbt sind
- das Gurtschloss beschädigt oder stark verschmutzt ist
- Veränderungen an Gurtstraffern, Gurtverankerungen oder Gurtaufrollern vorgenommen wurden.

Sicherheitsgurte können bei einem Unfall auch nicht sichtbar beschädigt werden, z. B. durch Glassplitter. Veränderte oder beschädigte Sicherheitsgurte können reißen oder ausfallen, z. B. bei einem Unfall. Veränderte Gurtstraffer können ungewollt aktiviert werden oder im Bedarfsfall ausfallen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Verändern Sie niemals die Sicherheitsgurte, Gurtstraffer, Gurtverankerungen und Gurtaufroller. Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgurte unbeschädigt, nicht abgenutzt und sauber sind. Lassen Sie die Sicherheitsgurte nach einem Unfall umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Sicherheitsgurte zu verwenden, die Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben hat. Sonst kann die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug erlöschen.

Korrektter Gebrauch der Sicherheitsgurte

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zum Sicherheitsgurt (▷ Seite 40).

Alle Fahrzeuginsassen müssen den Sicherheitsgurt vor der Fahrt richtig anlegen. Stellen Sie auch während der Fahrt sicher, dass stets alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt richtig angelegt haben.

Achten Sie beim Anlegen des Sicherheitsgurts unbedingt darauf, dass

- die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts nur in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss gesteckt wird.

- der Sicherheitsgurt straff am Körper anliegt.

Vermeiden Sie aufragende Kleidung, z. B. einen Wintermantel.

- der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.

Nur dann können die auftretenden Kräfte auf die Gurtfläche verteilt werden.

- der Schultergurtteil stets über die Mitte der Schulter verläuft.

Der Schultergurtteil sollte nicht den Hals berühren und darf nicht unter dem Arm durchgeführt werden.

- der Beckengurt eng und so tief wie möglich am Becken anliegt.

Der Beckengurt muss immer in der Hüftbeuge verlaufen und niemals über dem Bauch oder dem Unterleib. Insbesondere schwangere Frauen müssen darauf achten. Bei Bedarf den Beckengurt nach unten in die Hüftbeuge drücken und mit dem Schultergurtteil straff ziehen.

- der Sicherheitsgurt nicht über scharfe, spitze oder zerbrechliche Gegenstände verläuft.

Wenn sich solche Gegenstände an oder in Ihrer Kleidung befinden, z. B. Stift, Schlüssel oder Brille, verstauen Sie diese an einem geeigneten Ort.

- mit einem Sicherheitsgurt stets nur eine Person angegurtet ist.

Befördern Sie niemals einen Säugling oder ein Kind auf dem Schoß eines Fahrzeuginsassen. Bei einem Unfall können sie zwischen dem Fahrzeuginsassen und dem Sicherheitsgurt Quetschungen erleiden.

- niemals Gegenstände zusammen mit einer Person angegurtet werden.

Stellen Sie auch sicher, dass niemals Gegenstände zwischen einer Person und dem Sitz sind, z. B. Kissen.

Sicherheitsgurte sind ausschließlich für die Sicherung und Rückhaltung von Personen vorgesehen. Beachten Sie für die Sicherung von Gegenständen, Gepäck oder Ladegut stets die Hinweise unter „Verstaumöglichkeiten/Ablagen“ (▷ Seite 276).

Sicherheitsgurt anlegen

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zum Sicherheitsgurt (▷ Seite 40) und die Hinweise zum korrekten Gebrauch des Sicherheitsgurts (▷ Seite 41).



Prinzipdarstellung

- Den Sitz einstellen (▷ Seite 100). Die Sitzlehne muss in nahezu aufrechter Position stehen.
- Den Sicherheitsgurt an der Gurtschleife ③ ruckfrei herausziehen und die Gurtschlosszunge ② im Gurtschloss ① einrasten.
Der Sicherheitsgurt des Fahrer- und Beifahrersitzes wird gegebenenfalls automatisch straff gezogen, siehe „Gurtanpassung“ (▷ Seite 43).
- Wenn nötig, den Sicherheitsgurt vor der Brust nach oben ziehen, damit der Sicherheitsgurt straff am Körper anliegt.

Sicherheitsgurt ablegen

- !** Stellen Sie sicher, dass sich der Sicherheitsgurt komplett aufrollt. Sonst können der Sicherheitsgurt oder die Gurtschlosszunge in der Tür oder im Sitzmechanismus eingeklemmt werden. Dadurch können die Tür, die Türverkleidungen und der Sicherheitsgurt beschädigt werden. Beschädigte Sicherheitsgurte können ihre Schutzfunktion nicht mehr erfüllen und müssen ersetzt werden. Suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.



Prinzipdarstellung

- Lösetaste ① drücken, die Gurtschlosszunge ② festhalten und zur Gurtschlaufe ③ zurückführen.

Gurtanpassung

Die Gurtanpassung ist eine in PRE-SAFE® integrierte Komfortfunktion. Mit dieser Funktion wird der Sicherheitsgurt des Fahrer- und Beifahrersitzes an den Oberkörper des Insassen angepasst.

Dazu wird das Gurtband leicht angezogen, wenn

- die Gurtschlosszunge im Gurtschloss eingesteckt ist und
- die Zündung eingeschaltet ist.

Wenn Spiel zwischen dem Fahrzeuginsassen und dem Sicherheitsgurt erkannt wird, erfolgt die Gurtanpassung mit einer bestimmten Rückzugskraft. Halten Sie den Sicherheitsgurt dabei nicht fest.

Sie können die Gurtanpassung im Bordcomputer ein- und ausschalten (> Seite 226).

Gurtwarnung für Fahrer und Beifahrer

Die Warnleuchte Sicherheitsgurt  im Kombiinstrument macht Sie darauf aufmerksam, dass alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt anlegen müssen. Sie kann dauerhaft leuchten oder blinken. Zusätzlich kann ein Warnton ertönen.

Die Warnleuchte Sicherheitsgurt  und der Warnton gehen aus, sobald Fahrer und Beifahrer angegurtet sind.

- i** Weitere Informationen zur Warnleuchte Sicherheitsgurt , siehe „Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument, Sicherheitsgurt“ (> Seite 262).

Airbags

Einleitung

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG.

Ein Airbag ergänzt den richtig angelegten Sicherheitsgurt. Er stellt keinen Ersatz für den Sicherheitsgurt dar. Der Airbag bietet ein zusätzliches Schutzpotenzial in entsprechenden Unfallsituationen.

Nicht alle Airbags werden bei einem Unfall ausgelöst. Die verschiedenen Airbagsysteme arbeiten unabhängig voneinander (> Seite 46).

Kein heute erhältliches System kann jedoch Verletzungen und Todesfälle gänzlich ausschließen.

Auch das Risiko von Verletzungen durch den Airbag kann aufgrund der erforderlichen Geschwindigkeit des Airbags nach dem Aus-

lösen nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie von der korrekten Sitzposition abweichen, kann der Airbag nicht wie vorgesehen schützen und durch das Auslösen sogar zusätzliche Verletzungen verursachen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Um Risiken zu vermeiden, stellen Sie stets sicher, dass alle Fahrzeuginsassen

- richtig angegurtet sind, auch schwangere Frauen
- korrekt sitzen und den größtmöglichen Abstand zu den Airbags einhalten
- die folgenden Hinweise beachten.

Stellen Sie stets sicher, dass sich keine Gegenstände zwischen Airbag und Fahrzeuginsasse befinden.

- Stellen Sie die Sitze vor Fahrtantritt richtig ein. Achten Sie stets darauf, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht. Die Mitte der Kopfstütze muss den Kopf etwa in Augenhöhe unterstützen.
- Stellen Sie Fahrer- und Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten ein. Die Sitzposition des Fahrers muss dabei ein sicheres Führen des Fahrzeugs erlauben.
- Fassen Sie das Lenkrad nur außen am Lenkradkranz an. So kann sich der Airbag ungehindert entfalten.
- Lehnen Sie sich während der Fahrt stets an die Sitzlehne. Beugen Sie sich nicht nach vorn oder lehnen Sie sich nicht an die Tür oder das Seitenfenster. Sonst sind Sie im Entfaltungsbereich der Airbags.
- Halten Sie Ihre Füße stets im Fußraum vor dem Sitz. Legen Sie z. B. nicht Ihre Füße auf das Cockpit. Sonst sind Ihre Füße im Entfaltungsbereich des Airbags.
- Sichern Sie Personen unter 1,50 m Größe immer in geeigneten Rückhaltesystemen.

Bis zu dieser Größe kann der Sicherheitsgurt nicht richtig angelegt werden.

Wenn Sie Kinder im Fahrzeug mitnehmen, beachten Sie zusätzlich die folgenden Hinweise.

- Sichern Sie Kinder jünger als zwölf Jahre und unter 1,50 m immer in geeigneten Kinder-Rückhaltesystemen.
- Sichern Sie ein Kind nur dann in einem rückwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrer-Airbag abgeschaltet ist. Der Beifahrer-Airbag ist abgeschaltet, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF ständig leuchtet (▷ Seite 39).
- Beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zu „Kinder im Fahrzeug“ (▷ Seite 50) und zu „Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz“ (▷ Seite 53) sowie die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

Gegenstände im Fahrzeuginnenraum können die bestimmungsgemäße Funktion eines Airbags gefährden.

Um Risiken durch die erforderliche Geschwindigkeit des Airbags nach dem Auslösen zu vermeiden, stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass

- sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen den Fahrzeuginsassen und einem Airbag befinden.
- keine Gegenstände zwischen Sitz und Tür sowie Türsäule (B-Säule) liegen.
- keine Zubehörteile wie Getränkedosenhalter im Entfaltungsbereich eines Airbags befestigt sind, z. B. an Türen oder Seitenfenstern.
- keine schweren, scharfkantigen oder zerbrechlichen Gegenstände in den Taschen Ihrer Kleidungsstücke sind. Verstauen Sie solche Gegenstände an einem geeigneten Ort.

WARNUNG

Wenn Sie eine Airbagabdeckung verändern oder Gegenstände, z. B. auch Aufkleber

darauf anbringen, kann der Airbag nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

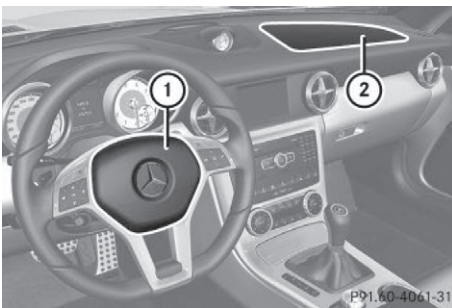
Verändern Sie niemals eine Airbagabdeckung und bringen Sie keine Gegenstände an.

⚠️ WARNUNG

In den Türen sind Sensoren für die Steuerung von Airbags. Durch Veränderungen oder unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen sowie beschädigte Türen kann die Funktion der Sensoren beeinträchtigt sein. Dadurch könnten die Airbags nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Die Airbags können dann die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

Verändern Sie niemals die Türen oder Teile davon. Lassen Sie Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen.

Front-Airbags



Der Fahrer-Airbag ① entfaltet sich vor dem Lenkrad. Der Beifahrer-Airbag ② entfaltet sich vor und oberhalb des Handschuhfachs. Die Front-Airbags erhöhen auf dem Fahrer- und Beifahrersitz bei Aktivierung das Schutzpotenzial für den Kopf und den Brustkorb. Anhand der Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG OFF und PASSENGER AIR BAG ON können Sie den Status des Beifahrer-Airbags erkennen (► Seite 39).

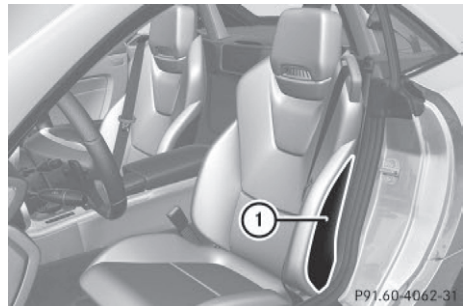
Der Beifahrer-Airbag löst nur aus, wenn

- der Beifahrersitz als belegt erkannt wird. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON leuchtet
- eine hohe Unfallschwere vom Steuergerät Rückhaltesystem prognostiziert wird.

Sidebags

⚠️ WARNUNG

Ungeeignete Sitzbezüge können das Auslösen der in die Sitze integrierten Airbags behindern oder sogar verhindern. Die Airbags können dann die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen. Zudem kann die Funktion der automatischen Kindersitzerkennung beeinträchtigt sein. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr! Verwenden Sie nur Sitzbezüge, die Mercedes-Benz für den jeweiligen Sitz frei gegeben hat.



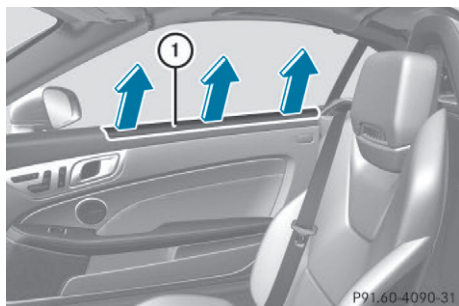
Die Sidebags ① entfalten sich neben der äußeren Wange der Sitzlehne.

Der Sidebag erhöht bei Aktivierung das Schutzpotenzial für den Brustkorb. Er schützt jedoch nicht

- den Kopf
- den Hals
- die Arme

Der Sidebag wird bei einem Seitenaufprall auf der Seite des Aufpralls ausgelöst.

Headbags



Die Headbags ① entfalten sich im Bereich der vorderen Seitenfenster.

Der Headbag erhöht bei Aktivierung das Schutzpotenzial für den Kopf. Er schützt jedoch nicht

- die Brust
- die Arme

Der Headbag wird bei einem Seitenaufprall auf der Seite des Aufpralls ausgelöst.

Wenn vorausschauend ein zusätzliches Schutzpotenzial zum Sicherheitsgurt für die Fahrzeuginsassen ermittelt wird, kann ein Headbag in weiteren Unfallsituationen auslösen (▷ Seite 46).

Auslösen der Gurtstraffer und Airbags

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Nach dem Auslösen eines Airbags sind die Teile des Airbags heiß. Es besteht Verletzungsgefahr!

Berühren Sie die Teile des Airbags nicht. Lassen Sie einen ausgelösten Airbag umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

WARNUNG

Pyrotechnisch ausgelöste Gurtstraffer sind nicht mehr funktionsfähig und können daher nicht wie vorgesehen schützen. Es besteht

erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Lassen Sie die pyrotechnisch ausgelösten Gurtstraffer umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug nach einem Unfall zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen.

Berücksichtigen Sie dies insbesondere, nachdem ein Gurtstraffer oder Airbag ausgelöst wurde.

Das durch PRE-SAFE® ausgelöste Vorspannen des Sicherheitsgurts in einer Gefahrensituation erfolgt durch einen Elektromotor. Dieser Vorgang ist reversibel.

Wenn Gurtstraffer oder Airbag auslösen, hören Sie einen Knall und es kann Pulverstaub austreten. Die Warnleuchte Rückhaltesystem  geht an.

Der Knall beeinträchtigt, bis auf seltene Ausnahmefälle, nicht Ihr Hörvermögen. Der austretende Pulverstaub ist im Allgemeinen nicht gesundheitsschädlich, kann jedoch bei Personen mit Asthma oder Atemschwierigkeiten kurzzeitige Atembeschwerden hervorrufen. Wenn es gefahrlos möglich ist, sollten Sie zur Vermeidung von Atembeschwerden das Fahrzeug umgehend verlassen, oder das Fenster öffnen.

Funktionsweise

Bei einem Aufprall bewertet das Steuergerät Rückhaltesystem während der ersten Kollisionsphase wichtige physikalische Daten der Fahrzeugverzögerung oder Fahrzeugbeschleunigung, wie

- Dauer
- Richtung
- Intensität

Aufgrund dieser Bewertung löst das Steuergerät Rückhaltesystem bei einem Frontal- oder Heckaufprall die Gurtstraffer aus.

Ein Gurtstraffer kann nur ausgelöst werden, wenn

- die Zündung eingeschaltet ist
- die Komponenten des Rückhaltesystems funktionsbereit sind, siehe „Warnleuchte Rückhaltesystem“ (▷ Seite 39)
- am jeweiligen Sitz die Gurtschlosszunge im Gurtschloss eingerastet ist.

Wenn das Steuergerät Rückhaltesystem eine höhere Unfallschwere ermittelt, werden in bestimmten Frontalaufprall-Situationen weitere Komponenten des Rückhaltesystems unabhängig voneinander aktiviert:

- Front-Airbags

Abhängig von der Person auf dem Beifahrersitz ist der Beifahrer-Airbag abgeschaltet oder aktiviert. Nur wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON leuchtet, kann der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall auslösen. Beachten Sie die Informationen zu den Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG (▷ Seite 39).

Ihr Fahrzeug hat zweistufige Front-Airbags. In der ersten Auslösestufe füllt sich der Front-Airbag mit Treibgas und vermindert dadurch das Verletzungsrisiko. Wird daraufhin innerhalb von wenigen Millisekunden die zweite Auslösestufe aktiviert, füllt sich der Front-Airbag mit der maximalen Treibgasmenge.

Die Ermittlung der Aktivierungsschwellen für Gurtstraffer und Airbag erfolgt durch die Bewertung der an verschiedenen Stellen im Fahrzeug auftretenden Fahrzeugverzögerungen oder Fahrzeugbeschleunigungen. Dieser Vorgang hat vorausschauenden Charakter. Das Auslösen muss rechtzeitig, zu Beginn des Aufpralls, erfolgen.

Die Fahrzeugverzögerung oder Fahrzeugbeschleunigung und die Kraftrichtung werden im Wesentlichen bestimmt von

- der Kraftverteilung während des Aufpralls
- dem Kollisionswinkel

- der Verformungseigenschaft des Fahrzeugs
- der Beschaffenheit des Gegenstands, mit dem das Fahrzeug zusammenprallt.

Faktoren, die erst nach der Kollision sichtbar oder messbar sind, geben keinen Ausschlag für eine Airbagauslösung. Sie sind auch kein Indiz dafür.

Das Fahrzeug kann erheblich deformiert werden, ohne dass ein Airbag auslöst. Dies ist der Fall, wenn nur relativ leicht verformbare Teile getroffen werden und es nicht zu einer hohen Verzögerung kommt. Umgekehrt kann ein Airbag ausgelöst worden sein, obwohl das Fahrzeug nur geringe Deformationen aufweist. Dies ist der Fall, wenn z. B. sehr steife Fahrzeugteile, wie Längsträger, getroffen werden und die Verzögerung dadurch hoch genug ist.

Wenn das Steuergerät Rückhaltesystem eine Seitenaufprall- oder Überschlagsituation ermittelt, werden abhängig von der sich abzeichnenden Unfallart die entsprechenden Komponenten des Rückhaltesystems unabhängig voneinander aktiviert.

- Sidebag auf der Seite des Aufpralls, unabhängig vom Gurtstraffer und von der Benutzung des Sicherheitsgurts

Fahrzeuge mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz: Der Sidebag auf der Beifahrerseite löst unter folgenden Bedingungen aus:

- Der Beifahrersitz ist als belegt erkannt, oder
- am Beifahrersitz ist die Gurtschlosszunge im Gurtschloss eingerastet.

- Headbag auf der Seite des Aufpralls, unabhängig von der Benutzung des Sicherheitsgurts und unabhängig davon, ob der Beifahrersitz besetzt ist
- Gurtstraffer, wenn in dieser Situation vorausschauend ein zusätzliches Schutzpotenzial für die Fahrzeuginsassen ermittelt wird
- Headbags auf der Fahrer- und Beifahrerseite in bestimmten Überschlagssituatio-

nen, wenn vorausschauend ein zusätzliches Schutzpotenzial zum Sicherheitsgurt für die Fahrzeuginsassen ermittelt wird

- i** Nicht alle Airbags werden bei einem Unfall ausgelöst. Die verschiedenen Airbagsysteme arbeiten unabhängig voneinander.

Die Wirkungsweise der Airbagsysteme wird bestimmt von der ermittelten Unfallschwere, insbesondere der Fahrzeugverzögerung oder Fahrzeugbeschleunigung und der sich abzeichnenden Unfallart:

- Frontalaufprall
- Seitenaufprall
- Überschlag

NECK-PRO-Kopfstütze

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Die Funktion der Kopfstützen kann beeinträchtigt sein, wenn Sie

- Gegenstände wie z. B. Kleiderbügel an den Kopfstützen anbringen
- ungeeignete Kopfstützenbezüge verwenden.

Die Kopfstützen können dann bei einem Unfall den Kopf nicht wie vorgesehen abstützen. Zudem können an den Kopfstützen angebrachte Gegenstände andere Fahrzeuginsassen gefährden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

Bringen Sie keine Gegenstände an den Kopfstützen an und verwenden Sie nur geeignete Kopfstützenbezüge.

Wenden Sie sich bezüglich Verfügbarkeit von geeigneten Sitz- oder Kopfstützenbezügen an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Funktionsweise

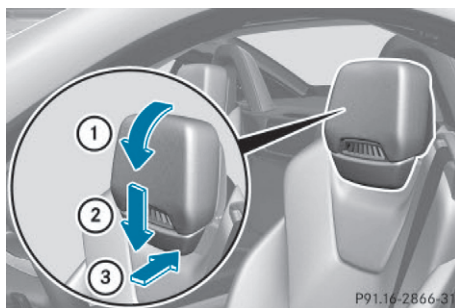
Die NECK-PRO Kopfstützen erhöhen das Schutzpotenzial vor Kopf- und Halsverletzungen.

Bei einem Heckaufprall mit bestimmter Schwere werden die NECK-PRO Kopfstützen am Fahrer- und Beifahrersitz in Fahrtrichtung nach vorn und oben bewegt. Dies führt zu einer besseren Abstützung des Kopfs.

Wenn bei einem Unfall die NECK-PRO Kopfstützen ausgelöst wurden, stellen Sie die NECK-PRO Kopfstützen am Fahrer- und Beifahrersitz wieder zurück (▷ Seite 48). Sonst wäre bei einem erneuten Heckaufprall das zusätzliche Schutzpotenzial nicht vorhanden. Ausgelöste NECK-PRO Kopfstützen erkennen Sie daran, dass sie nach vorn verstellt sind und sich nicht mehr einstellen lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, die Funktion der NECK-PRO Kopfstützen nach einem Heckaufprall in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen zu lassen.

Ausgelöste NECK-PRO Kopfstütze zurückstellen



Stecken Sie Ihre Finger nicht zwischen das Polster der Kopfstütze und den Sitz. Achten Sie insbesondere beim Zurückstellen der NECK-PRO Kopfstütze darauf.

- Die NECK-PRO Kopfstütze oben am Polster in Pfeilrichtung ① nach vorn schwenken.
- Das Polster der NECK-PRO Kopfstütze in Pfeilrichtung ② bis zum Anschlag nach unten drücken.
- Das Polster der NECK-PRO Kopfstütze in Pfeilrichtung ③ mit kräftigem Druck nach hinten drücken, bis das Polster einrastet.
- Diese Arbeiten an der zweiten NECK-PRO Kopfstütze wiederholen.

- i** Das Zurückstellen der NECK-PRO Kopfstützen erfordert sehr viel Kraft. Wenn Sie Probleme beim Zurückstellen der NECK-PRO Kopfstützen haben, lassen Sie diese Arbeit in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)

Einleitung

PRE-SAFE® leitet in bestimmten Gefahrensituationen vorbeugende Maßnahmen zum Schutz der Fahrzeuginsassen ein.

Wichtige Sicherheitshinweise

- !** Stellen Sie sicher, dass keine Gegenstände im Fußraum oder hinter den Sitzen sind. Es besteht die Gefahr, dass die Sitze und/oder die Gegenstände bei der Aktivierung von PRE-SAFE® beschädigt werden.

Obwohl Ihr Fahrzeug mit PRE-SAFE® ausgestattet ist, kann die Möglichkeit von Verletzungen bei einem Unfall nicht ausgeschlossen werden. Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an und halten Sie ausreichenden Sicherheitsabstand. Fahren Sie aufmerksam.

Funktion

PRE-SAFE® greift ein

- in Notbrems Situationen, z. B. wenn BAS aktiviert wird
- wenn das Fahrzeug in fahrdynamisch kritischen Situationen durch Überschreiten physikalischer Grenzen stark unter- oder übersteuert
- Bei Fahrzeugen mit Fahrassistenz-Paket: wenn BAS PLUS stark eingreift oder die Radarsensoren in bestimmten Situationen eine unmittelbare Kollisionsgefahr erkennt.

PRE-SAFE® leitet, abhängig von der erkannten Gefahrensituation, folgende Maßnahmen ein:

- Die Sicherheitsgurte werden vorgespannt.
- Wenn das Fahrzeug schleudert, werden die Seitenfenster bis auf einen Spalt geschlossen.
- Bei Fahrzeugen mit Memory-Funktion: Wenn der Beifahrersitz eine ungünstige Position hat, wird eine günstigere Sitzposition eingestellt.
- Bei Fahrzeugen mit Memory-Funktion: Wenn der Beifahrersitz eine ungünstige Position hat, wird eine günstigere Sitzposition eingestellt.

Wenn die Gefahrensituation vorüber ist, ohne dass es zu einem Unfall kam, lockert PRE-SAFE® die Gurtvorspannung. Die von PRE-SAFE® vorgenommenen Einstellungen lassen sich nun wieder rückgängig machen.

Wenn sich die Gurtvorspannung nicht vermindert:

- Bei stehendem Fahrzeug die Sitzlehne oder den Sitz etwas zurückstellen.
Die Gurtvorspannung wird vermindert und die Verriegelung löst sich.

Die Gurtanpassung ist eine in PRE-SAFE® integrierte Komfortfunktion. Informationen zur Komfortfunktion finden Sie unter „Gurtanpassung“ (► Seite 43).

Automatische Maßnahmen nach dem Unfall

Unmittelbar nach einem Unfall können, abhängig von der Art und Schwere des Aufpralls, folgende Maßnahmen eingeleitet werden:

- Einschalten der Warnblinkanlage
- Einschalten der Notbeleuchtung
- Entriegeln der Fahrzeugtüren
- Absenken der vorderen Seitenfenster
- Fahrzeuge mit Memory-Funktion: Anheben des elektrisch einstellbaren Lenkrads

- Abstellen des Motors und abschalten der Kraftstoffversorgung
- Fahrzeuge mit Mercedes-Benz Notrufsystem: automatischer Notruf

Kinder im Fahrzeug

Wichtige Sicherheitshinweise

Wenn Sie ein Kind jünger als zwölf Jahre und unter 1,50 m Größe im Fahrzeug mitnehmen,

- sichern Sie es stets in einem für Mercedes-Benz Fahrzeuge geeigneten Kinder-Rückhaltesystem. Das Kinder-Rückhaltesystem muss alters-, gewichts- und größengerecht sein
- beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise in diesem Abschnitt sowie die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung **P** schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten
- den Motor starten.

Zusätzlich können sie Fahrzeugausstattungen bedienen und sich einklemmen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

WARNUNG

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr! Lassen Sie Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

WARNUNG

Wenn das Kinder-Rückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, können sich Teile stark erhitzen. Kinder können sich an diesen Teilen verbrennen, insbesondere an metallischen Teilen des Kinder-Rückhaltesystems. Es besteht Verletzungsgefahr!

Wenn Sie mit dem Kind das Fahrzeug verlassen, achten Sie stets darauf, das Kinder-Rückhaltesystem nicht direkter Sonneneinstrahlung auszusetzen. Schützen Sie es z. B. mit einer Decke. Wenn das Kinder-Rückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war, lassen Sie es abkühlen, bevor Sie das Kind darin sichern. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Stellen Sie stets sicher, dass alle Fahrzeuginsassen richtig angegurtet sind und korrekt sitzen. Insbesondere bei Kindern müssen Sie darauf achten.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zum Sicherheitsgurt (▷ Seite 40) und die Hinweise zum korrekten Gebrauch des Sicherheitsgurts (▷ Seite 41).

Kinder-Rückhaltesystem

Beachten Sie unbedingt den Verwendungsbereich des Kinder-Rückhaltesystems (▷ Seite 55).

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen, nur ein von Mercedes-Benz empfohlenes Kinder-Rückhaltesystem zu verwenden (▷ Seite 57).

WARNUNG

Wenn das Kinder-Rückhaltesystem falsch auf der dafür geeigneten Sitzposition montiert wird, kann es nicht wie vorgesehen schützen. Das Kind kann dann bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel nicht zurückgehalten werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Beachten Sie unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems sowie den Verwendungsbereich. Stellen Sie sicher, dass stets die gesamte Standfläche des Kinder-Rückhaltesystems auf der Sitzfläche des Sitzes aufliegt. Legen Sie niemals Gegenstände unter oder hinter das Kinder-Rückhaltesystem, z. B. Kissen. Verwenden Sie Kinder-Rückhaltesysteme nur mit dem vorgesehenen Originalbezug. Tauschen Sie beschädigte Bezüge nur gegen Originalbezüge aus.

WARNUNG

Wenn das Kinder-Rückhaltesystem falsch montiert oder ungesichert ist, kann es sich bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel lösen. Das Kinder-Rückhaltesystem kann herumschleudern und Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr! Montieren Sie auch unbenutzte Kinder-Rückhaltesysteme immer korrekt. Beachten Sie unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

Weitere Informationen zum sicheren Verstauen von Gegenständen, Gepäck oder Ladegut finden Sie unter „Verstaumöglichkeiten/Ablagen“ (► Seite 276).

WARNUNG

Beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinder-Rückhaltesysteme oder deren Befestigungssysteme können nicht mehr wie vorgesehen schützen. Das Kind kann dann bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel nicht zurückgehalten werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr! Erneuern Sie umgehend beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinder-Rückhaltesysteme. Lassen Sie die Befestigungssysteme der Kinder-Rückhaltesysteme in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, bevor Sie wieder ein Kinder-Rückhaltesystem montieren.

Befestigungssystem für Kinder-Rückhaltesysteme ist das Sicherheitsgurtsystem.

- i** Wenn Sie ein Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montieren, beachten Sie unbedingt die Hinweise zu „Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz“ (► Seite 53). Dort finden Sie auch Informationen zum Abschalten des Beifahrer-Airbags.

Beachten Sie die Warnhinweisschilder, die sich im Fahrzeuginnenraum und an dem Kinder-Rückhaltesystem befinden.

- i** Für das Reinigen der von Mercedes-Benz empfohlenen Kinder-Rückhaltesysteme verwenden Sie am besten Mercedes-Benz Pflegemittel. Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz



- ① Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF
- ② Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON

Das Sensorsystem der automatischen Kindersitzerkennung im Beifahrersitz erkennt, ob ein spezielles Mercedes-Benz Kinder-Rückhaltesystem mit Transponder für die automatische Kindersitzerkennung montiert ist. Die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG ON und PASSENGER AIR BAG OFF leuchten beim Einschalten der Zündung gleichzeitig für etwa sechs Sekunden auf. Das System führt einen Selbsttest durch.

Danach zeigen die Kontrollleuchten den Status des Beifahrer-Airbags an.

- **PASSENGER AIR BAG OFF** leuchtet, wenn das Sensorsystem der automatischen Kindersitzererkennung im Beifahrersitz ein spezielles Mercedes-Benz Kinder-Rückhaltesystem mit Transponder erkannt hat. Der Beifahrer-Airbag ist abgeschaltet. Er löst während eines Unfalls nicht aus.
- **PASSENGER AIR BAG ON** leuchtet, wenn der Beifahrersitz als belegt erkannt wird. Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert. Die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF** leuchtet nicht. Wenn bei einem Unfall die Auslösekriterien erfüllt werden, löst der Beifahrer-Airbag aus.

i Wenn der Beifahrer-Airbag durch die automatische Kindersitzererkennung abgeschaltet ist, bleiben auf der Beifahrerseite aktiv:

- der Sidebag
- der Headbag
- der Gurtstraffer

WARNUNG

Wenn Sie ein Kind in einem Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG ON** leuchtet, kann der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall auslösen. Das Kind kann vom Airbag getroffen werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie in diesem Fall stets sicher, dass der Beifahrer-Airbag abgeschaltet ist. Die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF** muss leuchten.

WARNUNG

Wenn die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF** leuchtet, ist der Beifahrer-Airbag abgeschaltet. Er löst bei einem Unfall nicht aus und kann dann nicht wie vorgesehen schützen. Eine Person auf dem Beifahrersitz kann dann z. B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, insbesondere wenn sie zu nah am Cockpit sitzt. Es besteht

erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

In diesem Fall darf keine Person den Beifahrersitz benutzen. Sie dürfen auf dem Beifahrersitz ausschließlich ein Kind transportieren, das in einem geeigneten rückwärts- oder vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem sitzt. Beachten Sie dabei stets die Informationen zur geeigneten Positionierung des Kinder-Rückhaltesystems in dieser Betriebsanleitung sowie die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

WARNUNG

Wenn Sie ein Kind in einem vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und den Beifahrersitz zu nah am Cockpit positionieren, kann das Kind bei einem Unfall

- z. B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, wenn die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF** leuchtet
- vom Airbag getroffen werden, wenn die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG ON** leuchtet.

Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie den Beifahrersitz stets so weit wie möglich nach hinten. Beachten Sie dabei stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands von der Gurtschlaufe am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinder-Rückhaltesystems. Das Schultergurtband muss von der Gurtschlaufe nach vorn und nach unten verlaufen. Beachten Sie stets auch die Informationen zur geeigneten Positionierung des Kinder-Rückhaltesystems in dieser Betriebsanleitung sowie die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

i Beachten Sie stets die Informationen unter „Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz“ (▷ Seite 53) und zur geeigneten Positionierung des Kinder-Rückhaltesystems (▷ Seite 55).

⚠️ WARNUNG

Elektronische Geräte auf dem Beifahrersitz können die Funktion der automatischen Kindersitzerkennung stören, z. B.

- Notebook
- Mobiltelefon
- Transponderkarte wie Skipass oder Zutrittsberechtigung

Der Beifahrer-Airbag könnte bei einem Unfall unbeabsichtigt ausgelöst werden oder nicht wie vorgesehen funktionieren. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Legen Sie nicht eines der genannten oder ähnliche Geräte auf den Beifahrersitz. Stellen Sie vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrer-Airbags sicher.

Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz

Allgemeine Hinweise

Wenn Sie ein Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montieren, beachten Sie unbedingt die Hinweise zur „automatischen Kindersitzerkennung im Beifahrersitz“ (▷ Seite 51).

So können Sie Risiken vermeiden, die sich ergeben können durch

- ein nicht vom Sensorsystem der automatischen Kindersitzerkennung erkanntes Kinder-Rückhaltesystem
- den unbeabsichtigt abgeschalteten Beifahrer-Airbag
- eine ungünstige Positionierung des Kinder-Rückhaltesystems, z. B. zu nah am Cockpit.



Beachten Sie den Warnhinweis auf der Beifahrersonnenblende, siehe Abbildung.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie ein Kind in einem Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON leuchtet, kann der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall auslösen. Das Kind kann vom Airbag getroffen werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie in diesem Fall stets sicher, dass der Beifahrer-Airbag abgeschaltet ist. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.

NIEMALS nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONTAIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem



Warnsymbol für ein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem.

Wenn Sie ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern, müssen Sie stets sicherstellen, dass der Beifahrer-Airbag abgeschaltet ist. Nur wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF ständig leuchtet (▷ Seite 39), ist der Beifahrer-Airbag abgeschaltet.

Beachten Sie stets die Informationen zur geeigneten Positionierung des Kinder-Rückhaltesystems (▷ Seite 55) sowie die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

Vorwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem

Wenn Sie ein Kind in einem vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern, stellen Sie den Beifahrersitz stets so weit wie möglich nach hinten. Die Standfläche des Kinder-Rückhaltesystems muss ganz auf der Sitzfläche des Beifahrersitzes aufliegen. Die Lehne des Kinder-Rückhaltesystems muss möglichst flächig an der Sitzlehne des Beifahrersitzes anliegen. Dabei darf das Kinder-Rückhaltesystem nicht am Dach anstoßen oder durch die Kopfstütze belastet werden. Passen Sie dazu die Sitzlehnenneigung sowie die Einstellung der Kopfstütze entsprechend an. Beachten Sie dabei stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands von der Gurtschlaufe am Beifahrersitz zur Schultergurtführung des Kinder-Rückhaltesystems. Das Schultergurtband muss von der Gurtschlaufe am Beifahrersitz nach vorn und nach unten verlaufen.

Beachten Sie stets die Informationen zur geeigneten Positionierung des Kinder-Rückhaltesystems (▷ Seite 55) sowie die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

Probleme mit der automatischen Kindersitzerkennung	
Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF an der Mittelkonsole leuchtet.	Auf dem Beifahrersitz ist ein spezielles Mercedes-Benz Kinder-Rückhaltesystem mit Transponder für die automatische Kindersitzerkennung montiert. Der Beifahrer-Airbag ist deshalb wie gewünscht ausgeschaltet.  WARNUNG Auf dem Beifahrersitz ist kein Kinder-Rückhaltesystem montiert. Die automatische Kindersitzerkennung ist gestört, z. B. durch elektronische Geräte auf dem Beifahrersitz. Es besteht Verletzungsgefahr! ► Elektronische Geräte vom Beifahrersitz entfernen, z. B. • Notebook • Mobiltelefon • Karte mit Transponder, wie Skipass oder Zutrittsberechtigung Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF immer noch leuchtet, darf keine Person den Beifahrersitz benutzen. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Wenn Sie die Zündung einschalten, leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem  auf und/oder	 WARNUNG Die automatische Kindersitzerkennung ist gestört. Montieren Sie kein Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ► Beachten Sie auch die Hinweise zur Warnleuchte Rückhaltesystem (► Seite 240).
• die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet nicht kurz auf, und/oder • die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON leuchtet nicht kurz auf.	

Geeignete Positionierung des Kinder-Rückhaltesystems

Einleitung

Im Fahrzeug dürfen nur nach ECE-Norm ECE-R44 zugelassene Kinder-Rückhaltesysteme verwendet werden.

Rückwärtsgerichtete Kinder-Rückhaltesysteme ohne Transponder für die automatische Kindersitzerkennung dürfen nicht auf dem Beifahrersitz montiert werden.

Wenn Sie ein Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montieren:

- Beachten Sie stets die Hinweise unter „Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz“ (► Seite 53).

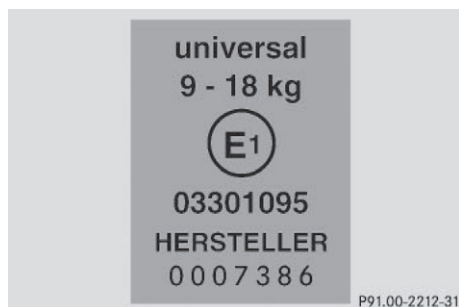
Dort finden Sie auch Hinweise zum richtigen Verlauf des Schultergurtbands von der Gurtschlaufe am Beifahrersitz zur Schultergurtführung des Kinder-Rückhaltesystems (► Seite 54).

- Stellen Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten und in die oberste Position ein.
- Stellen Sie die Sitzlehne in eine nahezu aufrechte Position ein.

Die Standfläche des Kinder-Rückhaltesystems muss ganz auf der Sitzfläche des Beifahrersitzes aufliegen. Die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystems muss möglichst flächig an der Sitzlehne des Beifahrersitzes anliegen. Dabei darf das Kinder-Rückhaltesystem nicht am Dach anstoßen. Passen Sie dazu die Sitzlehnenneigung entsprechend an. Beachten Sie auch die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

- Die Sitzkissenneigung in die oberste, steilste Position stellen.

Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ sind mit einem orangefarbenen Zulassungslabel und dem Text „Universal“ gekennzeichnet.



Zulassungslabel an dem Kinder-Rückhaltesystem (Beispiel)

Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ können entsprechend der Tabelle „Eignung des Beifahrersitzes zur Befestigung gegurteter Kinder-Rückhaltesysteme“ auf den mit U oder UF gekennzeichneten Sitzplätzen verwendet werden.

Semi-universale Kinder-Rückhaltesysteme sind auf dem Zulassungslabel mit dem Text „semi-universal“ gekennzeichnet. Wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypenliste des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems aufgeführt sind, dürfen diese verwendet werden. Für weitere Informationen wenden Sie sich an den Hersteller des Kinder-Rückhaltesystems oder besuchen dessen Internetseite.

Eignung des Beifahrersitzes zur Befestigung gegurteter Kinder-Rückhaltesysteme

Legende zur Tabelle:

- X Sitzplatz, der für Kinder in dieser Gewichtsgruppe nicht geeignet ist.
- U Geeignet für Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe genehmigt sind.
- UF Geeignet für nach vorn gerichtete Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe genehmigt sind.
- L Geeignet für Kinder-Rückhaltesysteme gemäß Empfehlung, siehe „Empfohlene Kinder-Rückhaltesysteme“ (▷ Seite 57). Geeignet für semi-universale Kinder-Rückhaltesysteme, wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypenliste des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems aufgeführt sind.

Beifahrersitz

Gewichtsgruppe		Beifahrer-Airbag aktiviert	Beifahrer-Airbag abgeschaltet
0	bis 10 kg	X	U ¹ , L ¹
0+	bis 13 kg	X	U ¹ , L ¹
I	9 kg bis 18 kg	UF, L	U, L
II	15 kg bis 25 kg	UF, L	U, L
III	22 kg bis 36 kg	UF, L	U, L

Empfohlene Kinder-Rückhaltesysteme

Allgemeine Hinweise

Beachten Sie stets auch die Hinweise zu „Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz“ (▷ Seite 53) und zu „Geeignete Positionierung des Kinder-Rückhaltesystems“ (▷ Seite 55).

Weitere Informationen zum richtigen Kinder-Rückhaltesystem erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

¹ Fahrzeuge mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz: Es muss ein Kinder-Rückhaltesystem der Kategorie „Universal“ mit Transpondern für die automatische Kindersitzerkennung montiert sein. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF an der Mittelkonsole muss leuchten.

Empfohlene Kinder-Rückhaltesysteme zur Befestigung mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes

Gewichtsgruppen	Hersteller	Typ	Genehmigungs-Nummer (E1 ...)	Bestellnummer (A 000 ...)²	Automatische Kinder-sitzerken-nung
Gruppe 0: bis 10 kg bis etwa 6 Monate	Britax Römer	BABY SAFE plus II	04 301146	970 20 00 970 36 00	ja
Gruppe 0+: bis 13 kg bis etwa 15 Monate	Britax Römer	BABY SAFE plus II	04 301146	970 20 00 970 36 00	ja
Gruppe I: 9 kg bis 18 kg etwa 9 Monate bis 4 Jahre	Britax Römer	DUO plus	04 301133	970 16 00	nein
			04 301133	970 21 00 970 37 00	ja
Gruppe II/III: 15 kg bis 36 kg etwa 4 Jahre bis 12 Jahre	Britax Römer	KIDFIX³	04 301198	970 18 00 970 22 00	ja
			04 301198	970 19 00 970 38 00	nein

Hautiere im Fahrzeug

WARNUNG

Wenn Sie Tiere unbeaufsichtigt oder ungesichert im Fahrzeug lassen, können sie z. B. auf Tasten oder Schalter drücken.

Dadurch können sie

- Fahrzeugausstattungen aktivieren und sich z. B. einklemmen
- Systeme ein- oder ausschalten und dadurch andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Darüber hinaus können ungesicherte Tiere bei einem Unfall oder abrupten Lenk- und Bremsmanövern im Fahrzeug herumschleudern und dabei Fahrzeuginsassen verletzen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr! Lassen Sie Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sichern Sie Tiere während der Fahrt stets ordnungsgemäß, z. B. mit einer geeigneten Tiertransportbox.

² Farbcode 9H95

³ Beachten Sie vor der Befestigung des Kinder-Rückhaltesystems KIDFIX im Fahrzeug stets die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems. Dort finden Sie auch Hinweise zu den Befestigungsmöglichkeiten.

Fahrsicherheitssysteme

Übersicht Fahrsicherheitssysteme

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu folgenden Fahrsicherheitssystemen:

- **ABS (Antiblockiersystem)** (▷ Seite 59)
- **BAS (Brems-Assistent-System)** (▷ Seite 60)
- **COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS** (Abstandswarnfunktion und adaptiver Brems-Assistent) (▷ Seite 60)
- **Adaptives Bremslicht** (▷ Seite 64)
- **ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)** (▷ Seite 64)
- **EBD (Electronic Brake-force Distribution)** (▷ Seite 68)
- **ADAPTIVE BRAKE** (▷ Seite 68)

Wichtige Sicherheitshinweise

Fahrsicherheitssysteme können weder die Unfallgefahr einer nicht angepassten oder unaufmerksamen Fahrweise verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Fahrsicherheitssysteme sind nur Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen. Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an und halten Sie ausreichenden Sicherheitsabstand. Fahren Sie aufmerksam.

Nur wenn ein möglichst guter Kontakt zwischen Reifen und Fahrbahn gegeben ist, können die beschriebenen Fahrsicherheitssysteme ihre maximale Wirkung erzielen. Beachten Sie dazu insbesondere die Hinweise zu Reifen, empfohlener Reifenmindestprofiltiefe usw. (▷ Seite 330).

Verwenden Sie bei winterlichen Straßenverhältnissen Winterreifen (M+S-Reifen), gegebenenfalls mit Schneeketten. Nur so erreichen Sie die maximale Wirkung der in diesem Abschnitt beschriebenen Fahrsicherheitssysteme.

ABS (Antiblockiersystem)

Allgemeine Informationen

ABS regelt den Bremsdruck so, dass beim Bremsen die Räder nicht blockieren. Dadurch bleibt die Lenkfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen erhalten.

Wenn Sie die Zündung einschalten, geht die Warnleuchte ABS  im Kombiinstrument an. Wenn der Motor läuft, erlischt sie.

ABS wirkt unabhängig von der Straßenbeschaffenheit ab einer Geschwindigkeit von etwa 8 km/h. Wenn Sie bei glatter Straße nur leicht bremsen, regelt ABS bereits den Bremsengriff.

Wichtige Sicherheitshinweise

- ❗ Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 59).

WARNUNG

Wenn ABS gestört ist, können die Räder beim Bremsen blockieren. Dabei sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Fahren Sie vorsichtig weiter. Lassen Sie ABS umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Wenn ABS gestört ist, fallen andere Systeme ebenfalls aus, auch Fahrsicherheitssysteme. Beachten Sie die Informationen zur Warnleuchte ABS (▷ Seite 263) und zu den Display-Meldungen, die im Kombiinstrument angezeigt werden können (▷ Seite 231).

Bremsen

- **Wenn ABS regelt:** Weiter kräftig auf das Bremspedal treten, bis die Bremssituation vorüber ist.
- **Vollbremsung:** Mit voller Kraft auf das Bremspedal treten.

Wenn ABS beim Bremsen regelt, ist ein Pulsieren am Bremspedal spürbar.

Das pulsierende Bremspedal kann ein Hinweis auf gefährliche Straßenbedingungen sein und an eine besonders sorgfältige Fahrweise erinnern.

BAS (Brems-Assistent-System)

Allgemeine Informationen

BAS wirkt in Notbrems-Situationen. Wenn Sie schnell auf die Bremse treten, erhöht BAS automatisch den Bremsdruck der Bremse und kann so den Bremsweg verkürzen.

Wichtige Sicherheitshinweise

-  Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 59).

WARNUNG

Wenn BAS gestört ist, kann sich der Bremsweg in Notbrems-Situationen verlängern. Es besteht Unfallgefahr!

Treten Sie in Notbrems-Situationen mit voller Kraft auf das Bremspedal. ABS verhindert dabei ein Blockieren der Räder.

Bremsen

- So lange fest auf das Bremspedal treten, bis die Notbrems-Situation vorüber ist. ABS verhindert dabei ein Blockieren der Räder.

Wenn Sie das Bremspedal lösen, funktioniert die Bremse wieder wie gewohnt. BAS wird deaktiviert.

COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS

Allgemeine Informationen

Der COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS besteht aus Abstandswarnfunktion mit auto-

nomer Bremsfunktion und adaptivem Brems-Assistent.

Der COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS kann Ihnen helfen, die Kollisionsgefahr mit einem vorausfahrenden Fahrzeug zu minimieren oder die Unfallfolgen zu reduzieren.

Wenn der COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS eine Kollisionsgefahr erkannt hat, werden Sie optisch und akustisch gewarnt. Wenn Sie nicht auf die optische oder akustische Warnung reagieren, kann in kritischen Situationen eine autonome Bremsung eingeleitet werden. Wenn Sie in einer kritischen Situation selbst bremsen, unterstützt Sie der adaptive Brems-Assistent des COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS.

Wichtige Sicherheitshinweise

Die Erkennung kann insbesondere eingeschränkt sein bei

- verschmutzten oder abgedeckten Sensoren
 - Schneefall oder starkem Regen
 - Störung durch andere Radarquellen
 - starker Radarrückstrahlung, z. B. in Parkhäusern
 - vorausfahrenden schmalen Fahrzeugen, z. B. Motorrädern
 - vorausfahrenden Fahrzeugen, die von Ihrer Fahrzeugmitte versetzt fahren
 - Neufahrzeugen oder nach einem Service am System COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS
- Beachten Sie dazu den Hinweis im Kapitel Einfahrhinweise (▷ Seite 144).

Lassen Sie nach einer Beschädigung der Fahrzeugfront die Einstellung und Funktion des Radarsensors in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Das gilt auch für Kollisionen mit geringer Geschwindigkeit, bei der keine Schäden an der Fahrzeugfront sichtbar sind.

Ein- oder ausschalten

Der COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS ist nach jedem Zündungswechsel eingeschaltet. Sie können den COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS mit dem Bordcomputer ein- oder ausschalten (▷ Seite 220). Mit dem Ausschalten werden die Abstandswarnfunktion und die Autonome Bremsfunktion deaktiviert.

Wenn der COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS ausgeschaltet ist, erscheint in der Assistenzgrafik das Symbol .

Abstandswarnfunktion

Allgemeine Informationen

i Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ zu Fahrsicherheitssystemen (▷ Seite 59).

Die Abstandswarnfunktion kann Ihnen helfen, die Gefahr eines Auffahrunfalls mit einem vorausfahrenden Fahrzeug zu minimieren oder die Unfallfolgen zu reduzieren.

Die Abstandswarnfunktion kann mithilfe der Radarsensorik Hindernisse erkennen, die sich längere Zeit in Ihrem Fahrweg befinden.

Wenn die Abstandswarnfunktion eine Auffahrgefahr erkannt hat, werden Sie optisch und akustisch gewarnt.

Die Abstandswarnfunktion warnt Sie ab einer Geschwindigkeit

- von etwa 30 km/h, wenn über mehrere Sekunden der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug für die gefahrene Geschwindigkeit zu gering ist. Die Warnleuchte Abstandswarnung  im Kombiinstrument leuchtet dann auf.
- von etwa 7 km/h, wenn Sie sich einem vorausfahrenden Fahrzeug sehr schnell nähern. Sie hören dann einen Intervallwarnton und die Warnleuchte Abstandswarnung  im Kombiinstrument leuchtet auf.

Die Abstandswarnfunktion kann bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von etwa 70 km/h auch

auf stehende Hindernisse reagieren, z. B. haltende oder parkende Fahrzeuge.

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Die Abstandswarnfunktion reagiert nicht

- auf Personen oder Tiere
- auf entgegenkommende Fahrzeuge
- auf Querverkehr
- in Kurven

Dadurch kann die Abstandswarnfunktion nicht in allen kritischen Situationen warnen. Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und seien Sie bremsbereit.

WARNUNG

Die Abstandswarnfunktion kann Objekte und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

In diesen Fällen kann die Abstandswarnfunktion

- unbegründet warnen
- nicht warnen.

Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Abstandswarnfunktion.

Die Erkennung von Gefahrensituationen kann insbesondere eingeschränkt sein bei

- verschmutzten oder abgedeckten Sensoren
- Schneefall oder starkem Regen
- Störung durch andere Radarquellen
- starker Radarrückstrahlung, z. B. in Parkhäusern
- vorausfahrenden schmalen Fahrzeugen, z. B. Motorrädern
- vorausfahrenden Fahrzeugen, die von Ihrer Fahrzeugmitte versetzt fahren
- Neufahrzeugen oder nach einem Service am System COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS.

Beachten Sie dazu die wichtigen Sicherheitshinweise im Abschnitt „Einfahrhinweise“ (▷ Seite 144).

Lassen Sie nach einer Beschädigung der Fahrzeugfront die Einstellung und Funktion des Radarsensors in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Das gilt auch für Kollisionen mit geringer Geschwindigkeit, bei der keine Schäden an der Fahrzeugfront sichtbar sind.

- Um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu vergrößern, bremsen Sie umgehend.

oder

- Weichen Sie einem Hindernis aus, sofern dies gefahrlos möglich ist.

Systembedingt kann es in komplexen, aber unkritischen Fahrsituationen auch zu Warnungen kommen.

Funktion

Die Abstandswarnfunktion warnt Sie ab einer Geschwindigkeit

- von etwa 30 km/h, wenn über mehrere Sekunden der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug für die gefahrene Geschwindigkeit zu gering ist. Die Warnleuchte Abstandswarnung  im Kombiinstrument leuchtet dann auf.
- von etwa 7 km/h, wenn Sie sich einem vorausfahrenden Fahrzeug sehr schnell nähern. Sie hören dann einen Intervallwarnton und die Warnleuchte Abstandswarnung  im Kombiinstrument leuchtet auf.
- Um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu vergrößern, bremsen Sie umgehend.

oder

- Weichen Sie einem Hindernis aus, sofern dies gefahrlos möglich ist.

Systembedingt kann es in komplexen, aber unkritischen Fahrsituationen auch zu Warnungen kommen.

Die Abstandswarnfunktion kann mithilfe der Radarsensorik Hindernisse erkennen, die sich längere Zeit in Ihrem Fahrweg befinden. Die Abstandswarnfunktion kann bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von etwa 70 km/h auch auf stehende Hindernisse reagieren, z. B. haltende oder parkende Fahrzeuge.

Autonome Bremsfunktion

Wenn der Fahrer in einer kritischen Situation nicht auf die Abstandswarnung reagiert, kann der COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS den Fahrer durch eine autonome Bremsfunktion unterstützen.

Durch die autonome Bremsfunktion

- bleibt dem Fahrer mehr Zeit, um auf kritische Fahrsituationen zu reagieren
- kann der Fahrer einen Unfall vermeiden oder
- die Unfallfolgen mindern.

Wenn die autonome Bremsfunktion einen besonders hohen Bremsdruck anfordert, werden gleichzeitig präventive Insassenschutzmaßnahmen (PRE-SAFE®) ausgelöst.

Fahrzeuge ohne DISTRONIC PLUS: Die autonome Bremsfunktion steht in folgenden Geschwindigkeitsbereichen zur Verfügung:

- 7 - 105 km/h bei fahrenden Objekten
- 7 - 50 km/h bei stehenden Objekten

Fahrzeuge mit DISTRONIC PLUS: Die autonome Bremsfunktion steht in folgenden Geschwindigkeitsbereichen zur Verfügung:

- 7 - 200 km/h bei fahrenden Objekten
- 7 - 50 km/h bei stehenden Objekten

Systembedingt kann es in komplexen, aber unkritischen Fahrsituationen auch zu Eingriffen der Autonomen Bremsfunktion kommen.

Adaptiver Brems-Assistent

Allgemeine Informationen

-  Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 59).

Der adaptive Brems-Assistent kann mithilfe der Radarsensorik Hindernisse erkennen, die sich längere Zeit in ihrem Fahrweg befinden. Wenn der adaptive Brems-Assistent eine Auffahrgefahr erkannt hat, errechnet er den zur Vermeidung des Auffahrunfalls erforderlichen Bremsdruck. Wenn Sie kräftig auf die Bremse treten, erhöht der adaptive Brems-Assistent den Bremsdruck automatisch auf einen der Verkehrssituation angepassten Wert.

Der adaptive Brems-Assistent unterstützt Sie beim Bremsen in einer Gefahrensituation bei Geschwindigkeiten über 7 km/h. Zur Bewertung der Verkehrssituation wird die Radarsensorik verwendet.

Der adaptive Brems-Assistent kann bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von etwa 250 km/h auf Objekte reagieren, die über die Beobachtungszeit mindestens einmal als fahrend erkannt wurden.

Auf stehende Hindernisse reagiert der adaptive Brems-Assistent bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von etwa 70 km/h.

Wenn der adaptive Brems-Assistent einen besonders hohen Bremsdruck anfordert, werden gleichzeitig präventive Insassenschutzmaßnahmen (PRE-SAFE®) ausgelöst.

- So lange auf das Bremspedal treten, bis die Notbrems-Situation vorüber ist.
ABS verhindert dabei ein Blockieren der Räder.

Die Bremse funktioniert wieder wie gewohnt, wenn

- Sie das Bremspedal lösen
- keine Gefahr eines Auffahrunfalls mehr besteht
- kein Hindernis in Ihrem Fahrweg erkannt wird.

Der adaptive Brems-Assistent wird dann deaktiviert.

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Der Adaptive Brems-Assistent kann Objekte und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

In diesen Fällen kann der Adaptive Brems-Assistent

- unbegründet eingreifen
- nicht eingreifen.

Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und seien Sie bremsbereit. Beenden Sie den Eingriff in unkritischen Fahrsituationen.

WARNUNG

Der Adaptive Brems-Assistent reagiert nicht

- auf Personen oder Tiere
- auf entgegenkommende Fahrzeuge
- auf Querverkehr
- in Kurven

Dadurch kann der Adaptive Brems-Assistent nicht in allen kritischen Situationen eingreifen. Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und seien Sie bremsbereit.

Systembedingt kann es in komplexen, aber unkritischen Fahrsituationen auch zu Eingriffen des Brems-Assistenten kommen.

Wenn der adaptive Brems-Assistent aufgrund einer Störung in der Radarsensorik nicht verfügbar ist, steht die Bremsanlage weiterhin mit voller Bremskraftverstärkung und BAS zur Verfügung.

Die Erkennung von Gefahrensituationen kann insbesondere eingeschränkt sein, bei

- verschmutzten oder abgedeckten Sensoren
- Schneefall oder starkem Regen
- Störung durch andere Radarquellen
- starker Radarrückstrahlung, z. B. in Parkhäusern

- vorausfahrenden schmalen Fahrzeugen, z. B. Motorrädern
- vorausfahrenden Fahrzeugen, die von Ihrer Fahrzeugmitte versetzt fahren
- Neufahrzeugen nach den ersten Kilometern Fahrt oder nach einem Service am System COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS.

Beachten Sie dazu die wichtigen Sicherheitshinweise im Abschnitt „Einfahrhinweise“ (▷ Seite 144).

Lassen Sie nach einer Beschädigung der Fahrzeugfront die Einstellung und Funktion des Radarsensors in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Das gilt auch für Kollisionen mit geringer Geschwindigkeit, bei der keine Schäden an der Fahrzeugfront sichtbar sind.

Adaptives Bremslicht

- ❗ Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 59).

Wenn Sie oberhalb einer Geschwindigkeit von 50 km/h stark bremsen oder durch BAS oder BAS PLUS unterstützt werden, blinken die Bremsleuchten in schneller Folge. Dadurch wird der nachfolgende Verkehr besonders auffällig gewarnt.

Wenn Sie diese Bremsung von oberhalb 70 km/h bis zum Stillstand durchführen, schaltet sich die Warnblinkanlage im Stillstand automatisch ein. Bei Bremsbetätigung leuchten die Bremsleuchten wieder dauerhaft. Wenn Sie schneller als 10 km/h fahren, schaltet sich die Warnblinkanlage automatisch aus. Sie können die Warnblinkanlage auch mit der Warnblinktaste ausschalten (▷ Seite 117).

ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)

Allgemeine Hinweise

- ❗ Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 59).

ESP® überwacht die Fahrstabilität und die Traktion, also die Kraftübertragung zwischen Reifen und Fahrbahn.

Wenn ESP® erkennt, dass das Fahrzeug vom Richtungswunsch des Fahrers abweicht, werden zur Stabilisierung einzelne oder mehrere Räder gezielt abgebremst. Um das Fahrzeug innerhalb der physikalischen Grenzen auf dem gewünschten Kurs zu halten, wird zusätzlich die Motorleistung automatisch angepasst. ESP® unterstützt Sie beim Anfahren auf nasser oder glatter Fahrbahn. Auch beim Bremsen kann ESP® das Fahrzeug stabilisieren.

ETS (Elektronisches Traktions-System)

- ❗ Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 59).

Die Traktionsregelung ETS ist Bestandteil von ESP®.

Wenn die Antriebsräder durchdrehen, bremsst ETS die Antriebsräder einzeln ab. Dadurch können Sie auch auf rutschigem Untergrund anfahren oder beschleunigen, z. B. bei einseitiger Straßenglätte. Zusätzlich wird mehr Antriebsmoment an das Rad oder die Räder mit Traktion übertragen.

Wenn Sie ESP® ausschalten, ist ETS weiterhin aktiv.

- ❗ **Mercedes-AMG Fahrzeuge:** Ihr Fahrzeug kann auf der Hinterachse mit 20 Zoll Bereifung ausgestattet sein. Bei einem Wechsel auf 19 Zoll Bereifung kann ETS während der ersten Kilometer merklich früher eingreifen. Nach ca. 10 km funktioniert ETS wieder wie gewohnt. Informationen zu den Abmessungen und Typen von Rädern und Reifen für Ihr Fahrzeug finden Sie unter

„Rad-Reifen-Kombinationen“
(▷ Seite 345).

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. Es besteht erhöhte Schleuder- oder Unfallgefahr!

Fahren Sie vorsichtig weiter. Lassen Sie ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Beachten Sie beim Abschleppen Ihres Fahrzeugs mit angehobener Hinterachse die Hinweise zum ESP® (▷ Seite 324).

Wenn die Warnleuchte  dauerhaft leuchtet, ist ESP® ausgeschaltet.

Wenn die Warnleuchte  und die Warnleuchte  dauerhaft leuchten, ist ESP® wegen einer Störung nicht verfügbar.

Beachten Sie die Informationen zu Warnleuchten (▷ Seite 265) und zu den Display-Meldungen, die im Kombiinstrument angezeigt werden können (▷ Seite 231).

-  Verwenden Sie nur Räder mit den empfohlenen Reifengrößen. Nur so funktioniert ESP® ordnungsgemäß.

Eigenschaften von ESP®

Allgemeine Informationen

Wenn die Warnleuchte ESP®  vor Fahrtbeginn erlischt, ist ESP® automatisch aktiv.

Wenn ESP® eingreift, blinkt die Warnleuchte ESP®  im Kombiinstrument.

Wenn ESP® eingreift:

- ▶ Schalten Sie ESP® keinesfalls aus.
- ▶ Treten Sie beim Anfahren das Fahrpedal nur so weit wie nötig nieder.
- ▶ Passen Sie Ihre Fahrweise den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

ECO Start-Stopp-Funktion

Die ECO Start-Stopp-Funktion stellt beim Anhalten des Fahrzeugs den Motor automatisch ab. Für ein erneutes Anfahren startet der Motor automatisch. ESP® bleibt dabei in dem vorher gewählten Status. **Beispiel:** Wenn ESP® vor dem automatischen Abschalten des Motors ausgeschaltet war, bleibt ESP® auch nach dem automatischen Starten des Motors ausgeschaltet.

ESP® aus- oder einschalten (außer Mercedes-AMG Fahrzeuge)

Wichtige Sicherheitshinweise

-  Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 59).

Sie können zwischen den folgenden Zuständen von ESP® wählen:

- ESP® ist eingeschaltet.
- ESP® ist ausgeschaltet.

WARNUNG

Wenn Sie ESP® ausschalten, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Schalten Sie ESP® nur aus, solange die im Folgenden beschriebenen Situationen vorliegen.

In folgenden Situationen kann es besser sein, ESP® auszuschalten:

- bei Schneekettenbetrieb
 - im Tiefschnee
 - auf Sand oder Kies
-  Schalten Sie ESP® ein, sobald die oben beschriebenen Situationen nicht mehr vorliegen. Sonst nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor, wenn das Fahrzeug ins Schleudern gerät oder ein Rad durchdreht.

ESP® aus- oder einschalten



- **Ausschalten:** Auf die Taste ① drücken.
Die Warnleuchte ESP® OFF  im Kombiinstrument geht an.
- **Einschalten:** Auf die Taste ① drücken.
Die Warnleuchte ESP® OFF  im Kombiinstrument geht aus.

Eigenschaften bei ausgeschaltetem ESP®

Wenn ESP® ausgeschaltet ist und ein oder mehrere Räder durchdrehen, blinkt die Warnleuchte ESP®  im Kombiinstrument. ESP® stabilisiert das Fahrzeug dann nicht.

Wenn Sie ESP® ausschalten,

- verbessert ESP® nicht mehr die Fahrstabilität
- wird der Motor in seinem Drehmoment nicht mehr begrenzt und die Antriebsräder können durchdrehen.
Die durchdrehenden Räder erzielen auf losem Untergrund eine Fräswirkung für bessere Traktion.
- ist die Traktionsregelung weiterhin aktiv
- können Sie bei kräftiger Bremspedalbetätigung weiterhin mit Unterstützung von ESP® bremsen.

ESP® aus- oder einschalten (Mercedes-AMG Fahrzeuge)

Wichtige Sicherheitshinweise

- ❗ Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (► Seite 59).

Sie können zwischen den folgenden Zuständen von ESP® wählen:

- ESP® ist eingeschaltet.
- SPORT handling mode ist eingeschaltet.
- ESP® ist ausgeschaltet.

Mit jedem Motorstart wird ESP® eingeschaltet, unabhängig davon, ob ESP® vor dem Abstellen des Motors ausgeschaltet war.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie den SPORT handling mode einschalten, besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Schalten Sie den SPORT handling mode nur unter den im Folgenden beschriebenen Umständen ein.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie ESP® ausschalten, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Schalten Sie ESP® nur aus, solange die im Folgenden beschriebenen Situationen vorliegen.

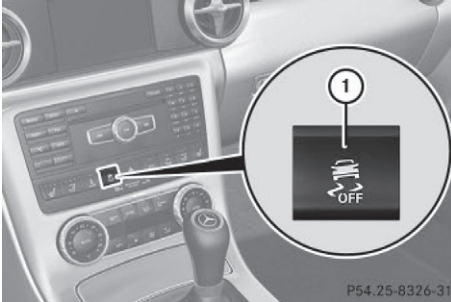
In folgenden Situationen kann es besser sein, den SPORT handling mode einzuschalten oder ESP® auszuschalten:

- bei Schneekettenbetrieb
- im Tiefschnee
- auf Sand oder Kies
- auf gesperrten Straßen, wenn die fahrzeugeigenen Über- und Untersteuereigenschaften gewünscht sind

Das Fahren im SPORT handling mode oder mit ausgeschaltetem ESP® erfordert einen außerordentlich qualifizierten und erfahrenen Fahrer.

- ❗ Schalten Sie ESP® ein, sobald die oben beschriebenen Situationen nicht mehr vorliegen. Sonst nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor, wenn das Fahrzeug ins Schleudern gerät oder ein Rad durchdreht.

ESP® aus- oder einschalten



- **SPORT handling mode einschalten:** Kurz auf die Taste ① drücken.
Die Warnleuchte SPORT handling mode  im Kombiinstrument geht an. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **SPORT handling mode**.
- **SPORT handling mode ausschalten:** Kurz auf die Taste ① drücken.
Die Warnleuchte SPORT handling mode  im Kombiinstrument geht aus.
- **ESP® ausschalten:** Auf die Taste ① drücken, bis die Warnleuchte ESP® OFF  im Kombiinstrument angeht.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung  **OFF**.
- **ESP® einschalten:** Kurz auf die Taste ① drücken.
Die Warnleuchte ESP® OFF  im Kombiinstrument geht aus. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung  **ON**.

Eigenschaften bei eingeschaltetem SPORT handling mode

Wenn der SPORT handling mode eingeschaltet ist und ein oder mehrere Räder durchdrehen, blinkt die Warnleuchte ESP®  im Kombiinstrument. ESP® stabilisiert das Fahrzeug dann nur eingeschränkt.

Wenn Sie den SPORT handling mode einschalten,

- verbessert ESP® nur noch eingeschränkt die Fahrstabilität
- ist die Traktionsregelung weiterhin aktiv

- wird der Motor in seinem Drehmoment nicht mehr begrenzt und die Antriebsräder können durchdrehen.
Die durchdrehenden Räder erzielen auf losem Untergrund eine Fräswirkung für bessere Traktion.
- wird der Motor in seinem Drehmoment eingeschränkt begrenzt und die Antriebsräder können durchdrehen; die durchdrehenden Räder erzielen eine Fräswirkung für bessere Traktion
- können Sie bei kräftiger Bremspedalbetätigung weiterhin mit Unterstützung von ESP® bremsen.

Eigenschaften bei ausgeschaltetem ESP®

Wenn ESP® ausgeschaltet ist und ein oder mehrere Räder durchdrehen, blinkt die Warnleuchte ESP®  im Kombiinstrument. ESP® stabilisiert das Fahrzeug dann nicht.

Wenn Sie ESP® ausschalten,

- verbessert ESP® nicht mehr die Fahrstabilität
- wird der Motor in seinem Drehmoment nicht mehr begrenzt und die Antriebsräder können durchdrehen.
Die durchdrehenden Räder erzielen auf losem Untergrund eine Fräswirkung für bessere Traktion.
- ist die Traktionsregelung weiterhin aktiv
- ist PRE-SAFE® nicht verfügbar; es schaltet sich auch nicht ein, wenn Sie bei kräftiger Bremspedalbetätigung mit Unterstützung von ESP® bremsen
- ist die PRE-SAFE® Bremse nicht verfügbar; sie schaltet sich auch nicht ein, wenn Sie bei kräftiger Bremspedalbetätigung mit Unterstützung von ESP® bremsen
- können Sie bei kräftiger Bremspedalbetätigung weiterhin mit Unterstützung von ESP® bremsen.

EBD (Electronic Brake-force Distribution)

Allgemeine Informationen

Um die Fahrstabilität beim Bremsen zu verbessern, überwacht und regelt EBD den Bremsdruck an den Hinterrädern.

Wichtige Sicherheitshinweise

- i** Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ zu Fahrsicherheitssystemen (▷ Seite 59).

WARNUNG

Wenn EBD gestört ist, können die Hinterräder z. B. bei einer Vollbremsung blockieren. Es besteht erhöhte Schleuder- oder Unfallgefahr!

Passen Sie Ihre Fahrweise an das geänderte Fahrverhalten an. Lassen Sie die Bremsanlage in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Beachten Sie die Hinweise zu Warn- und Kontrollleuchten (▷ Seite 263) sowie zu den Display-Meldungen (▷ Seite 233).

ADAPTIVE BRAKE

- i** Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 59).

ADAPTIVE BRAKE sorgt für erhöhte Bremssicherheit und für einen erhöhten Bremskomfort. ADAPTIVE BRAKE hat neben der Bremsfunktion noch die HOLD-Funktion (▷ Seite 191) und die Berganfahrhilfe (▷ Seite 149).

Diebstahlschutz

Wegfahrsperre

- **Einschalten mit Schlüssel:** Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.
- **Einschalten mit KEYLESS-GO:** Die Zündung ausschalten und die Fahrertür öffnen.
- **Ausschalten:** Die Zündung einschalten.

Die Wegfahrsperre verhindert, dass Ihr Fahrzeug ohne passenden Schlüssel gestartet werden kann.

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, nehmen Sie immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Wenn der Schlüssel im Fahrzeug zurückgelassen wird, kann jeder den Motor starten.

- i** Wenn Sie den Motor starten, ist die Wegfahrsperre in jedem Fall ausgeschaltet.

EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)



- **Einschalten:** Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO verriegeln. Die Kontrollleuchte ① blinkt. Die Warnanlage schaltet sich nach etwa 15 Sekunden ein.
- **Ausschalten:** Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO entriegeln.

Bei eingeschalteter Warnanlage wird ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst durch Öffnen

- einer Tür
- des Fahrzeugs mit dem Notschlüssel
- des Kofferraumdeckels
- der Motorhaube
- des Handschuhfachs
- der Ablage unter der Armlehne

► **Alarm mit Schlüssel beenden:** Auf die Taste  oder  auf dem Schlüssel drücken.

Der Alarm geht aus.

oder

► Den Schlüssel in das Zündschloss stecken.
Der Alarm geht aus.

► **Alarm mit KEYLESS-GO beenden:** Den äußeren Türgriff umfassen. Dabei muss der Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs sein.
Der Alarm geht aus.

oder

► Auf die Start-Stopp-Taste am Cockpit drücken. Dabei muss der Schlüssel innerhalb des Fahrzeugs sein.
Der Alarm geht aus.

Der Alarm geht nicht aus, auch wenn Sie den Auslöser des Alarms, z. B. eine geöffnete Tür, sofort wieder schließen.

i Wenn der Alarm länger als 30 Sekunden anhält, wird das Kundencenter durch das Mercedes-Benz Notrufsystem automatisch benachrichtigt. Dies erfolgt entweder durch eine Benachrichtigung per SMS oder durch eine Datenverbindung. Das Notrufsystem nimmt die Benachrichtigung oder Datenverbindung nur dann vor, wenn

- Sie das Mercedes-Benz Notrufsystem abonniert haben
- das Mercedes-Benz Notrufsystem korrekt aktiviert wurde
- das notwendige Mobiltelefonnetz verfügbar ist.

Abschleppschutz

Funktion

Wenn sich die Neigung des Fahrzeugs ändert, wird bei eingeschaltetem Abschleppschutz ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst. Wenn das Fahrzeug z. B. einseitig angehoben wird, kann dies der Fall sein.

Einschalten

- Sicherstellen, dass
- die Türen geschlossen sind.
 - der Kofferraumdeckel geschlossen ist.
- Nur dann wird der Abschleppschutz eingeschaltet.
- Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO verriegeln.
Der Abschleppschutz schaltet sich nach etwa 30 Sekunden ein.

Ausschalten

- **Ausschalten:** Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO entriegeln.
Der Abschleppschutz schaltet sich automatisch aus.

Deaktivieren



- Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.
- Auf die Taste ① drücken.
Die Kontrollleuchte ② geht kurz an.
- Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO verriegeln.
Der Abschleppschutz ist deaktiviert.

Der Abschleppschutz bleibt so lange deaktiviert, bis

- das Fahrzeug erneut entriegelt wird
- eine Tür geöffnet und wieder geschlossen wird
- das Fahrzeug wieder verriegelt wird.

Um einen Fehlalarm zu vermeiden, deaktivieren Sie den Abschleppschutz, wenn Sie Ihr Fahrzeug verriegeln und

- transportieren
- verladen, z. B. Fähre oder Autotransporter
- auf bewegtem Untergrund abstellen, z. B. Etagegaragen.

Innenraumschutz

Funktion

Wenn bei eingeschaltetem Innenraumschutz eine Bewegung im Fahrzeuginnenraum erkannt wird, löst ein optischer und akustischer Alarm aus. Wenn jemand in den Fahrzeuginnenraum greift, kann dies z. B. der Fall sein.

Einschalten

- Sicherstellen, dass
 - die Seitenfenster geschlossen sind
 - das Dach geschlossen ist
 - das Ablagefach unter der Armlehne geschlossen ist.
 Dadurch vermeiden Sie einen Fehlalarm.
- Sicherstellen, dass

- die Türen geschlossen sind
- der Kofferraumdeckel geschlossen ist.
Nur dann wird der Innenraumschutz eingeschaltet.
- Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO verriegeln.
Der Innenraumschutz schaltet sich nach etwa 30 Sekunden ein.

Ausschalten

- Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO entriegeln.
Der Innenraumschutz schaltet sich automatisch aus.

Deaktivieren



- Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.
- Auf die Taste ① drücken.
Die Kontrollleuchte ② blinkt mehrmals schnell hintereinander.
- Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO verriegeln.
Der Innenraumschutz ist deaktiviert.

Um einen Fehlalarm zu vermeiden, deaktivieren Sie den Innenraumschutz, wenn Sie Ihr Fahrzeug verriegeln und

- Personen oder Tiere im Fahrzeug bleiben
- die Seitenfenster geöffnet bleiben.

Der Innenraumschutz bleibt so lange deaktiviert, bis

- das Fahrzeug erneut entriegelt wird
- eine Tür geöffnet und wieder geschlossen wird
- das Fahrzeug wieder verriegelt wird.

i Nur für Vereinigtes Königreich: Ihr Fahrzeug ist mit einer Türzusatzsicherung ausgestattet. Wenn das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO verriegelt wurde, können die Türen nicht von innen geöffnet werden. Deaktivieren Sie den Innenraumschutz bevor Sie das Fahrzeug verriegeln. Die Türen können dann von innen geöffnet werden, nachdem das Fahrzeug von außen verriegelt wurde. Beachten Sie „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 81).

Wissenswertes	74
Schlüssel	74
Türen	81
Kofferraum	85
Seitenfenster	86
Dach	90

Wissenswertes

- i** Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.
- i** Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 24).

Schlüssel

Wichtige Sicherheitshinweise

Nur für Vereinigtes Königreich:

WARNUNG

Wenn die Türzusatzsicherung aktiviert ist, können die Türen nicht mehr von innen geöffnet werden. Wenn dann Personen im Fahrzeug sind, können sie es nicht mehr verlassen, z. B. in Gefahrensituationen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie niemals Personen, insbesondere Kinder, ältere Menschen oder hilfsbedürftige Personen unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Aktivieren Sie nicht die Türzusatzsicherung, wenn Personen im Fahrzeug sind.

Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt wurde, ist standardmäßig die Funktion Türzusatzsicherung aktiviert. Die Türen können dann nicht von innen geöffnet werden. Sie können die Türzusatzsicherung deaktivieren, indem Sie den Innenraumschutz deaktivieren (▷ Seite 70). Die Türen können dann von innen geöffnet werden, nachdem das Fahrzeug von außen verriegelt wurde. Durch das Öffnen von innen wird die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage ausgelöst. Alarm beenden (▷ Seite 68).

Für alle Länder:

WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z. B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung P schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten
- den Motor starten.

Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Bewahren Sie den Schlüssel unzugänglich für Kinder auf.

WARNUNG

Wenn Sie schwere oder große Gegenstände am Schlüssel befestigen, kann sich der Schlüssel während der Fahrt ungewollt im Zündschloss drehen. Dadurch kann z. B. der Motor abgestellt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Befestigen Sie keine schweren oder großen Gegenstände am Schlüssel. Nehmen Sie z. B. einen umfangreichen Schlüsselbund ab, bevor Sie den Schlüssel ins Zündschloss stecken.

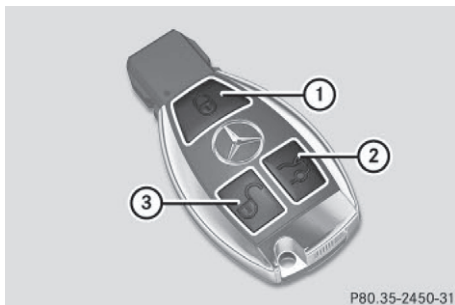
- i** Halten Sie den Schlüssel von starken Magnetfeldern fern. Sonst könnte die Fernbedienungsfunktion beschädigt werden. Starke Magnetfelder können z. B. in der Nähe von leistungsstarken elektrischen Anlagen auftreten.

Bewahren Sie den Schlüssel nicht auf

- mit elektronischen Geräten, wie z. B. einem Mobiltelefon oder einem anderen Schlüssel
- mit metallischen Gegenständen, wie z. B. Münzen oder Metallfolien
- in metallischen Gegenständen, wie z. B. einem Metallkoffer.

Dies kann die Funktion des Schlüssels beeinträchtigen.

Schlüsselfunktionen



P80.35-2450-31

- ① Fahrzeug verriegeln
- ② Kofferraumdeckel entriegeln
- ③ Fahrzeug entriegeln

► **Zentral entriegeln:** Taste drücken.

Wenn Sie das Fahrzeug nicht innerhalb von etwa 40 Sekunden nach der Entriegelung öffnen,

- wird das Fahrzeug wieder verriegelt
- wird der Diebstahlschutz wieder aktiviert.

► **Zentral verriegeln:** Taste drücken.

Der Schlüssel ver- und entriegelt zentral

- die Türen
- den Kofferraumdeckel
- das Ablagefach in der Mittelkonsole
- die Tankklappe

Beim Entriegeln blinken die Blinklichter einmal, beim Verriegeln blinken sie dreimal.

Sie können sich das Verriegeln auch über ein akustisches Signal bestätigen lassen. Das akustische Signal können Sie über den Bordcomputer ein- und ausschalten (► Seite 225).

Wenn die Umfeldbeleuchtung über den Bordcomputer eingeschaltet ist (► Seite 223), geht diese bei Dunkelheit zusätzlich an.

KEYLESS-GO

Allgemeine Hinweise

Beachten Sie, dass der Motor von jedem Fahrzeuginsassen gestartet werden kann, wenn ein Schlüssel mit KEYLESS-GO im Fahrzeug ist.

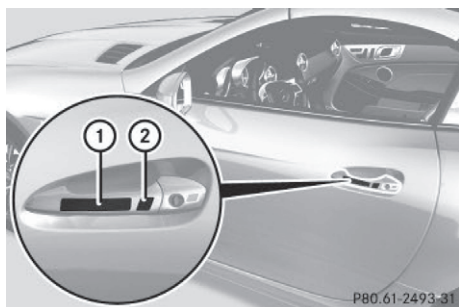
Zentral ver- und entriegeln

Mit KEYLESS-GO können Sie Ihr Fahrzeug ver- oder entriegeln und starten. Tragen Sie hierzu den Schlüssel bei sich. Sie können die Funktionen von KEYLESS-GO mit denen eines herkömmlichen Schlüssels kombinieren. Entriegeln Sie das Fahrzeug z. B. mit KEYLESS-GO und verriegeln Sie es mit der Taste auf dem Schlüssel.

Beim Ver- oder Entriegeln mit KEYLESS-GO darf der Abstand des Schlüssels zu dem betätigten Türgriff nicht größer als 1 m sein.

Durch eine kurzzeitige Funkverbindung zwischen Fahrzeug und Schlüssel wird geprüft, ob sich ein gültiger Schlüssel im/am Fahrzeug befindet. Dies passiert z. B.

- beim Berühren der äußeren Türgriffe
- während des Motorstarts
- während der Fahrt.



- **Fahrzeug entriegeln:** Die Innenfläche des Türgriffs berühren.
- **Fahrzeug verriegeln:** Die Sensorfläche ① berühren.
- **Komfortschließen:** Die vertiefte Sensorfläche ② lange berühren.
Weitere Informationen zu Komfortschließen (► Seite 88).
- **Kofferraumdeckel entriegeln:** Am Griff des Kofferraumdeckels ziehen.
Das Fahrzeug entriegelt nur den Kofferraumdeckel.

Deaktivieren und Aktivieren

Wenn Sie einen Schlüssel längere Zeit nicht benutzen, können Sie KEYLESS-GO-Funktion des Schlüssels deaktivieren. Der Schlüssel entnimmt dann nur sehr wenig Energie und die Batterie wird geschont. Das Fahrzeug muss zum Aktivieren und Deaktivieren nicht in der Nähe sein.

- **Deaktivieren:** Drücken Sie die Taste des Schlüssels zweimal kurz hintereinander.
Die Batterie-Kontrollleuchte des Schlüssels (► Seite 78) leuchtet zweimal kurz und einmal lang auf, KEYLESS-GO ist deaktiviert.
- **Aktivieren:** Drücken Sie eine beliebige Taste des Schlüssels oder stecken Sie den Schlüssel ins Zündschloss.
KEYLESS-GO steht Ihnen wieder in vollem Umfang zur Verfügung.

Einstellung des Schließsystems ändern

Sie können die Einstellung des Schließsystems ändern. Dann werden beim Entriegeln des Fahrzeugs nur die Fahrertür, die verschließbaren Ablagefächer im Fahrzeuginnenraum und die Tankklappe entriegelt. Wenn Sie viel alleine unterwegs sind, kann dies nützlich sein.

- **Einstellung ändern:** Etwa sechs Sekunden gleichzeitig die Tasten und drücken, bis die Batterie-Kontrollleuchte zweimal blinkt (► Seite 78).

i Wenn die Einstellung des Schließsystems innerhalb des Empfangsbereichs des Fahrzeugs geändert wird, führt das Drücken der Taste oder entsprechend

- zum Verriegeln oder
- zum Entriegeln des Fahrzeugs.

Jetzt funktioniert der Schlüssel wie folgt:

- **Fahrertür entriegeln:** Einmal Taste drücken.
- **Zentral entriegeln:** Zweimal Taste drücken.
- **Zentral verriegeln:** Taste drücken.

Bei KEYLESS-GO ändert sich die Funktion wie folgt:

- **Fahrertür entriegeln:** Die Innenfläche des Türgriffs der Fahrertür berühren.
- **Zentral entriegeln:** Die Innenfläche des Türgriffs der Beifahrertür berühren.
- **Zentral verriegeln:** Die äußere Sensorfläche an einem der Türgriffe berühren.
- **Werkseinstellung wieder herstellen:**
Etwa sechs Sekunden gleichzeitig die Tasten und drücken, bis die Batterie-Kontrollleuchte zweimal blinkt (► Seite 78).

Notschlüssel

Allgemeine Hinweise

Wenn sich das Fahrzeug nicht mehr mit dem Schlüssel ver- oder entriegeln lässt, benutzen Sie den Notschlüssel.

Wenn Sie die Fahrertür oder den Kofferraumdeckel mit dem Notschlüssel entriegeln und öffnen, löst dies die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage aus (▷ Seite 68).

Sie haben mehrere Möglichkeiten, den Alarm zu beenden:

► **Alarm mit Schlüssel beenden:** Taste  oder  des Schlüssels drücken.

oder

► Den Schlüssel ins Zündschloss stecken.
oder

► **Alarm mit KEYLESS-GO beenden:** Die Start-Stopp-Taste im Zündschloss drücken. Dabei muss der Schlüssel im Fahrzeug sein.

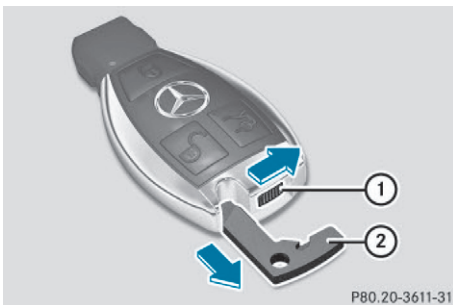
oder

► Das Fahrzeug mit KEYLESS-GO ver- oder entriegeln. Dabei muss der Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs sein.

Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln, wird die Tankklappe nicht automatisch entriegelt.

► **Tankklappe entriegeln:** Den Schlüssel ins Zündschloss stecken.

Notschlüssel entnehmen



► Den Entriegelungsschieber ① in Pfeilrichtung schieben und gleichzeitig den Notschlüssel ② ganz aus dem Schlüssel herausziehen.

Weitere Informationen zum:

- Entriegeln der Fahrertür (▷ Seite 84)
- Entriegeln des Kofferraums (▷ Seite 86)
- Verriegeln des Fahrzeugs (▷ Seite 84).

Notschlüssel einsetzen



► Den Notschlüssel ② vollständig in den Schlüssel schieben, bis er einrastet und der Entriegelungsschieber ① wieder in Grundstellung ist.

Den Notschlüssel ② vollständig in den Schlüssel schieben, bis er einrastet und der Entriegelungsschieber wieder in Grundstellung ist.

Batterie des Schlüssels

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen. Wenn Batterien verschluckt werden, kann es zu schweren Gesundheitsschäden kommen. Es besteht Lebensgefahr!

Bewahren Sie Batterien für Kinder unzugänglich auf. Wenn Batterien verschluckt wurden, nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.



Umwelthinweis



Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen. Sie müssen getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Verwertung zugeführt werden.



Entsorgen Sie Batterien umweltgerecht. Geben Sie entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, dass Sie die Batterien durch eine qualifizierte Fachwerkstatt wechseln lassen.

Batterie kontrollieren



- Taste oder drücken.
Wenn die Batterie-Kontrollleuchte ① kurz aufleuchtet, ist die Batterie in Ordnung.
Wenn die Batterie-Kontrollleuchte ① nicht kurz aufleuchtet, ist die Batterie leer.

- Batterie wechseln (► Seite 78).

Wenn die Batterie des Schlüssels innerhalb des Empfangsbereichs des Fahrzeugs kontrolliert wird, führt das Drücken der Taste oder entsprechend

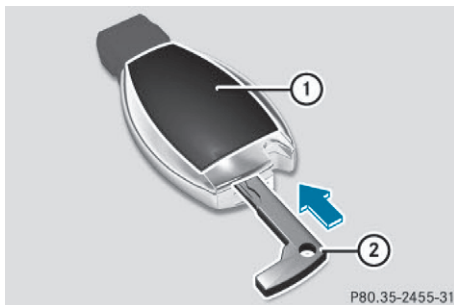
- zum Verriegeln oder
- zum Entriegeln des Fahrzeugs.

- Sie können die Batterie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt erhalten.

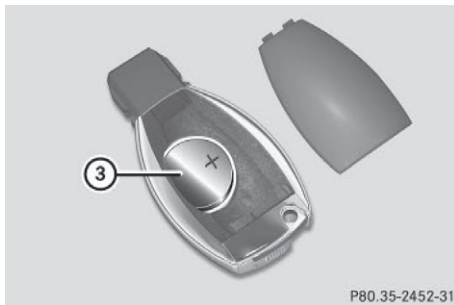
Batterie wechseln

Sie benötigen eine 3-V-Knopfzelle vom Typ CR 2025.

- Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (► Seite 77).



- Den Notschlüssel ② in Pfeilrichtung in die Öffnung des Schlüssels drücken, bis sich der Batteriefachdeckel ① öffnet. Hierbei den Batteriefachdeckel ① nicht zuhalten.
- Den Batteriefachdeckel ① abnehmen.



- Den Schlüssel gegen die Handinnenfläche klopfen, bis die Batterie ③ aus dem Schlüssel herausfällt.
- Die neue Batterie mit dem Pluspol nach oben einsetzen. Dazu ein fusselfreies Tuch verwenden.
- Sicherstellen, dass die Oberfläche der Batterie frei von Flusen, Fett oder sonstigen Verunreinigungen ist.

- ▶ Den Batteriefachdeckel ① mit den vorderen Laschen zuerst in das Gehäuse einsetzen und zudrücken.
- ▶ Den Notschlüssel ② in den Schlüssel einsetzen (▷ Seite 77).
- ▶ Die Funktion aller Tasten des Schlüssels am Fahrzeug prüfen.

Probleme mit dem Schlüssel

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Sie können das Fahrzeug nicht mehr mit dem Schlüssel ver- oder entriegeln.	Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer. ► Die Batterie des Schlüssels kontrollieren (► Seite 78) und gegebenenfalls wechseln (► Seite 78). Wenn dies nicht geht: ► Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln (► Seite 84) oder verriegeln (► Seite 84). Der Schlüssel ist defekt. ► Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln (► Seite 84) oder verriegeln (► Seite 84). ► Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Sie können das Fahrzeug nicht mehr über KEYLESS-GO ver- oder entriegeln.	Eine starke Funkquelle stört. ► Das Fahrzeug mit der Fernbedienfunktion des Schlüssels ver- oder entriegeln. Hierzu den Schlüssel möglichst nahe ans Fahrzeug halten und Taste  oder  drücken. Wenn sich das Fahrzeug auch nicht mit der Fernbedienfunktion ver- oder entriegeln lässt: ► Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln (► Seite 84) oder verriegeln (► Seite 84). KEYLESS-GO ist defekt. ► Das Fahrzeug mit der Fernbedienfunktion des Schlüssels ver- oder entriegeln. ► KEYLESS-GO in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. Wenn sich das Fahrzeug auch nicht mit der Fernbedienfunktion ver- oder entriegeln lässt: ► Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln (► Seite 84) oder verriegeln (► Seite 84). ► KEYLESS-GO in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Sie haben einen Schlüssel verloren.	► Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt sperren lassen. ► Den Verlust umgehend der Fahrzeugversicherung melden. ► Gegebenenfalls die mechanische Schließung austauschen lassen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Sie haben den Not-schlüssel verloren.	► Den Verlust umgehend der Fahrzeugversicherung melden. ► Gegebenenfalls die mechanische Schließung austauschen lassen.
Der Motor lässt sich nicht mehr mit dem Schlüssel starten.	Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. ► Nicht benötigte Verbraucher, wie z. B. Sitzheizung oder Innenbeleuchtung, ausschalten und erneut versuchen, den Motor zu starten. Wenn das nicht geht: ► Die Starterbatterie überprüfen und gegebenenfalls aufladen (► Seite 317). oder ► Starthilfe geben lassen (► Seite 319). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Der Motor lässt sich nicht mehr mit KEY-LESS-GO starten. Der Schlüssel ist im Fahrzeug.	Das Fahrzeug ist verriegelt. ► Das Fahrzeug entriegeln und erneut versuchen, das Fahrzeug zu starten. Eine starke Funkquelle stört. ► Das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Zündschloss starten.

Türen

Wichtige Sicherheitshinweise

Nur für Vereinigtes Königreich:



WARNUNG

Wenn die Türzusatzsicherung aktiviert ist, können die Türen nicht mehr von innen geöffnet werden. Wenn dann Personen im Fahrzeug sind, können sie es nicht mehr verlassen, z. B. in Gefahrensituationen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie niemals Personen, insbesondere Kinder, ältere Menschen oder hilfsbedürftige Personen unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Aktivieren Sie nicht die Türzusatzsicherung, wenn Personen im Fahrzeug sind.

Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt wurde, ist standardmäßig die Funktion Türzu-

satzsicherung aktiviert. Die Türen können dann nicht von innen geöffnet werden. Sie können die Türzusatzsicherung deaktivieren, indem Sie den Innenraumschutz deaktivieren (► Seite 70). Die Türen können dann von innen geöffnet werden, nachdem das Fahrzeug von außen verriegelt wurde. Durch das Öffnen von innen wird die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage ausgelöst. Alarm beenden (► Seite 68).

Für alle Länder:

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z. B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung P schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten
- den Motor starten.

Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Bewahren Sie den Schlüssel unzugänglich für Kinder auf.

Türen von innen entriegeln und öffnen

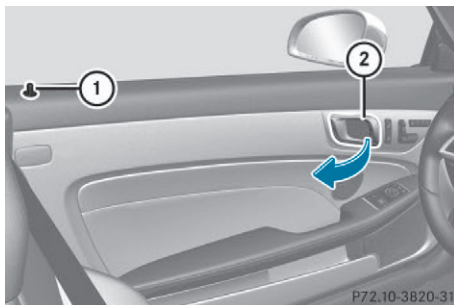
- ❗ Wenn die Batterie leer ist oder die Seitenfenster stark vereist sind, heben und senken sich die Seitenfenster nicht. Sie können dann die Tür nicht mehr schließen. Versuchen Sie nicht, die Tür gewaltsam zu schließen. Sie können sonst die Tür oder das Seitenfenster beschädigen.

Für alle Länder außer Vereinigtes Königreich: Sie können auch eine verriegelte Tür von innen öffnen.

Wenn das Fahrzeug zuvor mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO verriegelt wurde, wird durch das Öffnen von innen die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage ausgelöst. Alarm beenden (▷ Seite 68).

Nur für Vereinigtes Königreich: Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt wurde, ist standardmäßig die Funktion Türzusatzsiche-

rung aktiviert. Die Türen können dann nicht von innen geöffnet werden. Sie können die Türzusatzsicherung deaktivieren, indem Sie den Innenraumschutz deaktivieren (▷ Seite 70). Die Türen können dann von innen geöffnet werden, nachdem das Fahrzeug von außen verriegelt wurde. Durch das Öffnen von innen wird die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage ausgelöst. Alarm beenden (▷ Seite 68).



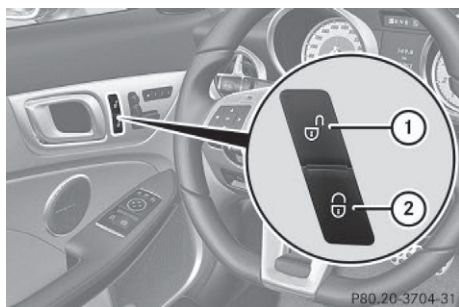
- Am Türgriff ② ziehen.

Bei einer verriegelten Tür fährt der Sicherheitsstift ① hoch. Die Tür ist entriegelt und kann geöffnet werden.

- ❗ Wenn Sie eine Tür öffnen, senkt sich auf dieser Seite das Seitenfenster etwas ab. Wenn Sie die Tür schließen, hebt sich das Seitenfenster wieder.

Von innen zentral ver- und entriegeln

Sie können das Fahrzeug von innen zentral ver- oder entriegeln. So können Sie z. B. die Beifahrertür von innen entriegeln oder das Fahrzeug vor dem Anfahren verriegeln.



► **Entriegeln:** Taste ① drücken.

► **Verriegeln:** Taste ② drücken.

Wenn die Beifahrtür geschlossen ist, verriegelt sich das Fahrzeug.

Die Ver- oder Entriegelungstaste der Zentralverriegelung ver- oder entriegelt nicht die Tankklappe oder das Ablagefach in der Mittelkonsole.

Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO verriegelt haben, kann es nicht von innen zentral entriegelt werden.

Für alle Länder außer Vereinigtes Königreich: Sie können auch eine verriegelte Tür von innen öffnen.

Nur für Vereinigtes Königreich: Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt wurde, ist standardmäßig die Funktion Türzusatzsicherung aktiviert. Die Türen können dann nicht von innen geöffnet werden. Sie können die Türzusatzsicherung deaktivieren, indem Sie den Innenraumschutz deaktivieren (► Seite 70). Die Türen können dann von innen geöffnet werden, nachdem das Fahrzeug von außen verriegelt wurde. Durch das Öffnen von innen wird die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage ausgelöst. Alarm beenden (► Seite 68).

Nur für Vereinigtes Königreich: Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt wurde, ist standardmäßig die Funktion Türzusatzsicherung aktiviert. Die Türen können dann nicht von innen geöffnet werden. Sie können die Türzusatzsicherung deaktivieren, indem Sie den Innenraumschutz deaktivieren (► Seite 70). Die Türen können dann von

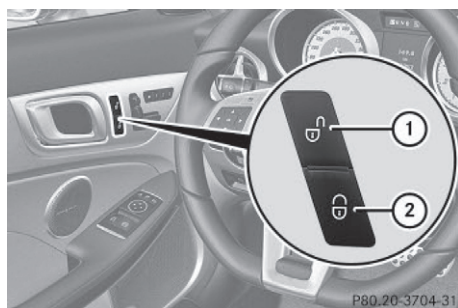
innen geöffnet werden, nachdem das Fahrzeug von außen verriegelt wurde. Durch das Öffnen von innen wird die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage ausgelöst. Alarm beenden (► Seite 68).

Wenn eine verriegelte Tür von innen geöffnet wird, wird die vorherige Entriegelung berücksichtigt, wenn

- mit der Verriegelungstaste für die Zentralverriegelung oder
- automatisch verriegelt wurde.

Wenn das Fahrzeug zuvor komplett entriegelt war, wird das komplette Fahrzeug entriegelt. Wenn zuvor nur die Fahrtür entriegelt war, wird nur die Tür, die von innen geöffnet wird, entriegelt.

Automatische Verriegelung



① Ausschalten

② Einschalten

► **Ausschalten:** Etwa fünf Sekunden Taste ① drücken, bis ein Signalton ertönt.

► **Einschalten:** Etwa fünf Sekunden Taste ② drücken, bis ein Signalton ertönt.

Wenn Sie eine der beiden Tasten drücken und kein Signalton ertönt, wurde die betreffende Einstellung bereits ausgewählt.

Wenn die Zündung eingeschaltet ist und sich die Räder drehen, verriegelt das Fahrzeug automatisch.

Sie können sich deshalb aussperren, wenn

- das Fahrzeug angeschoben wird
- das Fahrzeug abgeschleppt wird
- sich das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand befindet.

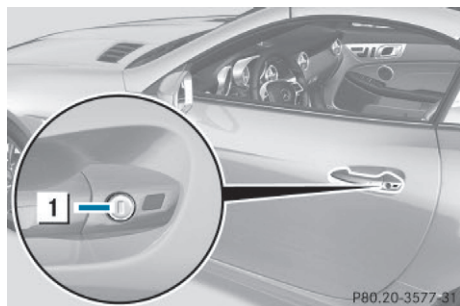
Die automatische Verriegelung können Sie auch über den Bordcomputer ein- und ausschalten (▷ Seite 225).

Fahrtür entriegeln (Notschlüssel)

Wenn sich das Fahrzeug nicht mehr mit dem Schlüssel entriegeln lässt, benutzen Sie den Notschlüssel.

Wenn Sie die Fahrtür mit dem Notschlüssel entriegeln und öffnen, löst dies die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage aus (▷ Seite 68).

- ▶ Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (▷ Seite 77).
- ▶ Den Notschlüssel bis zum Anschlag ins Schloss der Fahrtür schieben.



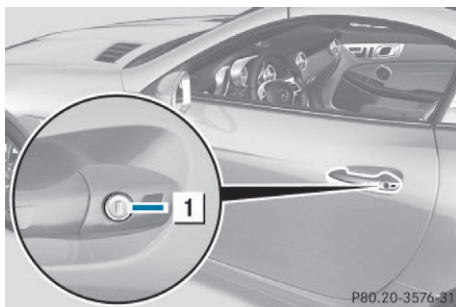
Bei Rechtslenkern müssen Sie den Notschlüssel nach rechts drehen.

- ▶ Den Notschlüssel nach links bis zum Anschlag in Stellung **1** drehen. Die Tür ist entriegelt.
- ▶ Den Notschlüssel zurückdrehen und abziehen.
- ▶ Den Notschlüssel in den Schlüssel einsetzen (▷ Seite 77).

Fahrzeug verriegeln (Notschlüssel)

Wenn sich das Fahrzeug nicht mehr mit dem Schlüssel verriegeln lässt, benutzen Sie den Notschlüssel.

- ▶ Die Fahrtür öffnen.
- ▶ Die Beifahrertür und den Kofferraumdeckel schließen.
- ▶ Auf die Verriegelungstaste drücken (▷ Seite 82).
- ▶ Prüfen, ob der Sicherungsstift an der Beifahrertür noch sichtbar ist. Gegebenenfalls den Sicherungsstift von Hand herunterdrücken.
- ▶ Die Fahrtür schließen.
- ▶ Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (▷ Seite 77).
- ▶ Den Notschlüssel bis zum Anschlag ins Schloss der Fahrtür schieben.



1 Verriegeln

Bei Rechtslenkern müssen Sie den Notschlüssel nach links drehen.

- ▶ Den Notschlüssel nach rechts bis zum Anschlag in Stellung **1** drehen.
- ▶ Den Notschlüssel zurückdrehen und abziehen.
- ▶ Prüfen, ob die Türen und der Kofferraumdeckel verriegelt sind.
- ▶ Den Notschlüssel in den Schlüssel einsetzen (▷ Seite 77).

Wenn Sie das Fahrzeug wie oben beschrieben verriegeln, ist die Tankklappe nicht verriegelt. Die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage wird nicht aktiviert.

Kofferraum

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Wenn Gegenstände, Gepäck oder Ladegut ungesichert oder unzureichend gesichert sind, können sie verrutschen, umkippen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

Verstauen Sie Gegenstände stets so, dass sie nicht herumschleudern können. Sichern Sie Gegenstände, Gepäck oder Ladegut vor der Fahrt gegen Verrutschen oder Umkippen.

! Der Kofferraumdeckel schwenkt beim Öffnen nach oben aus. Achten Sie deshalb darauf, dass genügend Platz über dem Kofferraumdeckel ist.

! Schließen Sie den Kofferraum erst, wenn das Dach vollständig abgesenkt ist. Sie können sonst das Dach beschädigen.

i Öffnungsmaße des Kofferraumdeckels (► Seite 367).

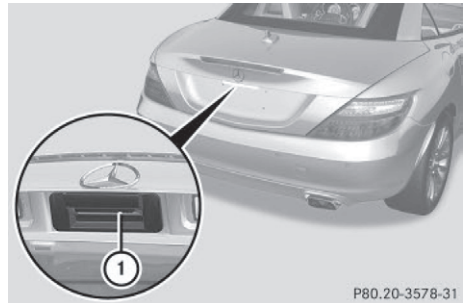
Lassen Sie den Schlüssel nicht im Kofferraum liegen. Sonst könnten Sie sich aussperren.

Sie können den Kofferraumdeckel

- von außen öffnen und schließen
- automatisch von außen öffnen
- mit dem Notschlüssel entriegeln.

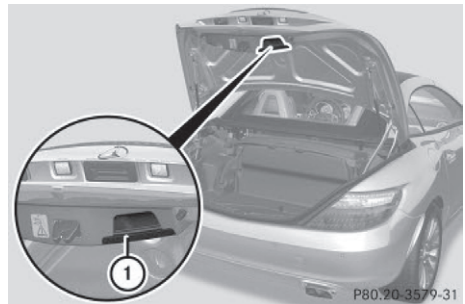
Von außen öffnen und schließen

Öffnen



- Taste des Schlüssels drücken.
- Am Griff ① ziehen.
- Den Kofferraumdeckel anheben.

Schließen



- Den Kofferraumdeckel an der Griffmulde ① herunterziehen.
- Gegebenenfalls das Fahrzeug mit der Taste des Schlüssels oder mit KEYLESS-GO verriegeln.

Wenn ein Schlüssel mit KEYLESS-GO im Kofferraum erkannt wird, lässt sich der Kofferraumdeckel nicht verriegeln und öffnet sich dann wieder.

Automatisch von außen öffnen

Allgemeine Hinweise

! Der Kofferraumdeckel schwenkt beim Öffnen nach oben aus. Achten Sie deshalb darauf, dass genügend Platz über dem Kofferraumdeckel ist.

i Öffnungsmaße des Kofferraumdeckels (▷ Seite 367).

Öffnen

Sie können den Kofferraumdeckel mit dem Griff im Kofferraumdeckel automatisch öffnen.

► Bei entriegeltem Kofferraumdeckel am Griff des Kofferraumdeckels ziehen und sofort wieder loslassen.

Fahrzeuge mit Kofferraumdeckel-Fernschliebung: Sie können den Kofferraumdeckel auch mit dem Schlüssel automatisch öffnen.

► Taste  des Schlüssels so lange drücken, bis sich der Kofferraumdeckel öffnet.

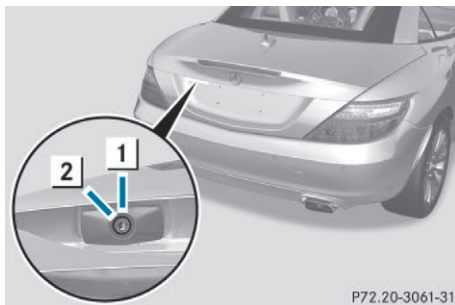
Kofferraum entriegeln (Notschlüssel)

! Der Kofferraumdeckel schwenkt beim Öffnen nach oben aus. Achten Sie deshalb darauf, dass genügend Platz über dem Kofferraumdeckel ist.

Wenn sich der Kofferraum nicht mehr mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO entriegeln lässt, benutzen Sie den Notschlüssel.

Wenn Sie den Kofferraumdeckel mit dem Notschlüssel entriegeln und öffnen, löst dies die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage aus (▷ Seite 68).

- Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (▷ Seite 77).
- Den Notschlüssel bis zum Anschlag ins Kofferraumdeckel-Schloss schieben.



P72.20-3061-31

1 Grundstellung

2 Entriegeln

- Den Notschlüssel von Stellung **1** nach links bis zum Anschlag in Stellung **2** drehen.
- Am Griff des Kofferraumdeckels ziehen. Der Kofferraum ist entriegelt.
- Den Notschlüssel in die Stellung **1** zurückdrehen und abziehen.
- Den Notschlüssel in den Schlüssel einsetzen (▷ Seite 77).

Seitenfenster

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Beim Öffnen eines Seitenfensters können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Öffnen sicher, dass niemand das Seitenfenster berührt. Wenn jemand eingeklemmt wird, lassen Sie umgehend die Taste los oder ziehen Sie an der Taste, um das Seitenfenster wieder zu schließen.

WARNUNG

Beim Schließen eines Seitenfensters können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden. Wenn jemand eingeklemmt wird, lassen Sie umgehend die Taste los oder drücken Sie auf

die Taste, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

⚠️ WARNUNG

Wenn Kinder die Seitenfenster bedienen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind. Es besteht Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Reversierfunktion der Seitenfenster

Die vorderen Seitenfenster sind mit einer automatischen Reversierfunktion ausgestattet. Wenn ein solides Objekt eines der vorderen Seitenfenster während des automatischen Schließvorgangs am Hochlaufen hindert oder einschränkt, öffnet sich das Seitenfenster wieder automatisch. Während des manuellen Schließvorgangs öffnet sich das Seitenfenster erst nach Loslassen der entsprechenden Taste wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit beim Schließen der Seitenfenster.

⚠️ WARNUNG

Die Reversierfunktion reagiert nicht

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z. B. kleine Finger
- während des Justierens.

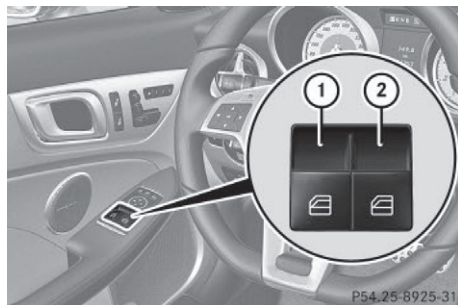
Dadurch kann die Reversierfunktion das Einklemmen in diesen Situationen nicht verhindern. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden. Wenn jemand eingeklemmt wird, drücken Sie auf die Taste, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

Vordere Seitenfenster öffnen und schließen

Die Tasten für die vorderen Seitenfenster sind an der Fahrertür. Zusätzlich ist an der Beifahrertür eine Taste für das vordere Seitenfenster auf der Beifahrerseite.

Die Tasten an der Fahrertür haben Vorrang.



- ① Links
- ② Rechts

- Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 1 oder 2 drehen.
- **Manuell öffnen:** Die entsprechende Taste drücken und gedrückt halten.
- **Vollständig öffnen:** Die entsprechende Taste über den Druckpunkt hinweg drücken und loslassen.
Ein Automatiklauf wird gestartet.
- **Manuell schließen:** Die entsprechende Taste ziehen und gezogen halten.
- **Vollständig schließen:** Die entsprechende Taste über den Druckpunkt hinweg ziehen und loslassen.
Ein Automatiklauf wird gestartet.
- **Automatiklauf unterbrechen:** Die entsprechende Taste erneut drücken oder ziehen.

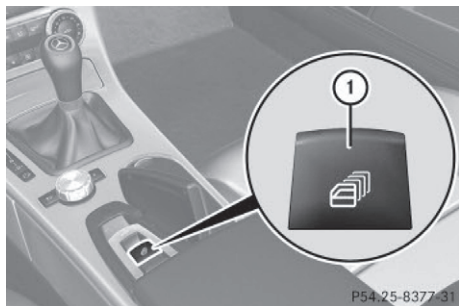
Wenn Sie den Motor abstellen, können Sie die Seitenfenster weiterhin bedienen. Diese Funktion steht Ihnen fünf Minuten zur Verfügung oder bis Sie die Fahrer- oder Beifahrertür öffnen.

Alle Seitenfenster öffnen und schließen

Mit der Taste in der Mittelkonsole

Mit der Taste in der Mittelkonsole können Sie alle Seitenfenster gleichzeitig öffnen oder schließen.

- Die Abdeckung in der unteren Mittelkonsole öffnen.
Unter der Abdeckung ist die Taste für alle Seitenfenster.



- **Alle Seitenfenster öffnen:** Taste ① bis zum Druckpunkt drücken.
- **Alle Seitenfenster vollständig öffnen:** Taste ① über den Druckpunkt hinweg drücken.
Alle Seitenfenster öffnen zeitgleich.
- i** Wenn Sie nach dem Öffnen ein Seitenfenster über die Taste in der Türbedieneinheit schließen, bleiben die übrigen Seitenfenster weiterhin offen. Zum Schließen der übrigen Seitenfenster müssen Sie an der Taste in der Mittelkonsole ziehen und sie gezogen halten. Dabei schließt sich zunächst das vordere, dann die hinteren Seitenfenster.
- **Alle Seitenfenster schließen:** An der Taste ① ziehen.
Die hinteren Seitenfenster schließen sich nach den vorderen Seitenfenstern.
- Prüfen, ob alle Seitenfenster vollständig geschlossen sind.

Bei geöffnetem Dach lassen sich nur die beiden vorderen Seitenfenster mit der Taste in der Mittelkonsole bedienen.

Mit dem Schlüssel

WARNUNG

Beim Komfortschließen können Körperteile im Schließbereich der Seitenfenster eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Überwachen Sie beim Komfortschließen den gesamten Schließvorgang. Stellen Sie beim Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

Wenn jemand eingeklemmt wird:

- Lassen Sie umgehend die Taste  los.
- Drücken Sie so lange Taste , bis sich die Seitenfenster wieder öffnen.

Mit dem Schlüssel können Sie alle Seitenfenster gleichzeitig öffnen oder schließen.

- Das Dach schließen (► Seite 91).
- Die Kofferraumabtrennung öffnen (► Seite 93).
- Die Spitze des Schlüssels auf den Türgriff der Fahrertür richten.
- **Alle Seitenfenster öffnen:** So lange Taste  des Schlüssels drücken, bis die Seitenfenster vollständig geöffnet sind.
- **Öffnen unterbrechen:** Die Taste  loslassen.
- **Alle Seitenfenster schließen:** So lange Taste  des Schlüssels drücken, bis die Seitenfenster vollständig geschlossen sind.
- **Schließen unterbrechen:** Die Taste  loslassen.

Komfortschließen mit KEYLESS-GO

WARNUNG

Beim Komfortschließen können Körperteile im Schließbereich der Seitenfenster einge-

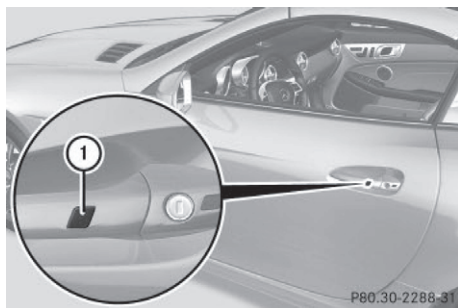
klemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Überwachen Sie beim Komfortschließen den gesamten Schließvorgang. Stellen Sie beim Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

Wenn jemand eingeklemmt wird:

- ▶ Lassen Sie umgehend die vertiefte Sensorfläche im Türgriff los.
- ▶ Ziehen Sie sofort am Türgriff und halten Sie ihn gezogen, bis sich die Seitenfenster wieder öffnen.

Mit KEYLESS-GO können Sie alle Seitenfenster gleichzeitig schließen. Der Schlüssel mit KEYLESS-GO muss sich außerhalb des Fahrzeugs befinden. Alle Türen müssen geschlossen sein.



- ▶ Die vertiefte Sensorfläche ① am Türgriff so lange berühren, bis die Seitenfenster vollständig geschlossen sind.
- ▶ **i** Stellen Sie sicher, dass Sie nur die vertiefte Sensorfläche ① berühren.
- ▶ Prüfen, ob alle Seitenfenster geschlossen sind.
- ▶ **Komfortschließen unterbrechen:** Die vertiefte Sensorfläche ① am Türgriff loslassen.

Seitenfenster justieren

Wenn sich ein Seitenfenster nicht mehr vollständig schließt, müssen Sie es neu justieren.

- ▶ Alle Türen schließen.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 1 oder 2 drehen.
- ▶ So lange an der entsprechenden Taste in der Türbedieneinheit ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist (▷ Seite 87).
- ▶ Die Taste für eine weitere Sekunde gezogen halten.

Wenn sich ein Seitenfenster wieder ein wenig öffnet:

- ▶ Unmittelbar danach erneut so lange an der entsprechenden Taste in der Türbedieneinheit ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist (▷ Seite 87).
- ▶ Die Taste für eine weitere Sekunde gezogen halten.
- ▶ Wenn nach dem Loslassen der Taste das entsprechende Seitenfenster geschlossen bleibt, ist es richtig justiert. Wenn dies nicht der Fall ist, die genannten Schritte noch einmal wiederholen.

Probleme mit den Seitenfenstern

 WARNUNG

Beim erneuten Schließen eines Seitenfensters unmittelbar nach dem Blockieren oder Justieren schließt das Seitenfenster mit erhöhter oder mit maximaler Kraft. Die Reversierfunktion ist dabei nicht aktiv. Dabei können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Achten Sie darauf, dass sich kein Körperteil im Schließbereich befindet. Um den Schließvorgang zu stoppen, lassen Sie die Taste los oder drücken Sie erneut auf die Taste, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Ein Seitenfenster lässt sich nicht schließen, weil Gegenstände, z. B. Laub in der Fensterführung, dies verhindern.	► Die Gegenstände entfernen. ► Das Seitenfenster schließen.
Ein Seitenfenster lässt sich nicht schließen und die Ursache ist für Sie nicht sichtbar.	Wenn ein Seitenfenster beim Schließen blockiert und sich wieder ein wenig öffnet: ► Unmittelbar nach dem Blockieren erneut an der entsprechenden Taste so lange ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist. Das Seitenfenster wird mit erhöhter Schließkraft geschlossen. Wenn das Seitenfenster erneut blockiert und sich wieder ein wenig öffnet: ► Unmittelbar nach dem Blockieren erneut an der entsprechenden Taste so lange ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist. Das Seitenfenster wird ohne Einklemmschutz geschlossen.

Dach

Wichtige Sicherheitshinweise

 WARNUNG

Wenn Sie das Dach nicht vollständig öffnen oder schließen, wird die Dachhydraulik nach kurzer Zeit drucklos. Dadurch senkt sich das Dach unerwartet ab und kann Sie oder andere Personen einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Öffnen oder schließen Sie das Dach stets vollständig.

 WARNUNG

Das manuelle Schließen des Dachs ist ein komplizierter und technisch anspruchsvoller Vorgang, der phasenweise Kraft erfordert. Dabei können Sie oder andere Personen eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie das Dach nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt manuell schließen.

 Setzen Sie sich niemals auf die Hutablage und lagern Sie dort keine schweren Gegen-

stände. Sie beschädigen sonst Dach und Hutablage des Fahrzeugs.

! Vergessen Sie nicht, dass sich das Wetter schlagartig ändern kann. Stellen Sie sicher, dass das Dach geschlossen ist, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Wenn Wasser in den Innenraum des Fahrzeugs eindringt, kann die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.

! Achten Sie beim Öffnen und Schließen des Dachs darauf, dass

- ausreichend Freiraum nach oben vorhanden ist, weil das Dach nach oben ausschwenkt
 - ausreichend Freiraum nach hinten vorhanden ist, weil der Kofferraumdeckel nach hinten, auch über den Stoßfänger hinaus ausschwenkt
 - der Kofferraum nur unterhalb der Kofferraumabtrennung beladen ist
 - die Kofferraumabtrennung nicht vom Ladegut hochgedrückt wird
 - die Kofferraumabtrennung geschlossen ist
 - der Kofferraumdeckel geschlossen ist
 - die Außentemperatur über -15 °C liegt.
- Sonst beschädigen Sie Dach, Kofferraum sowie andere Teile des Fahrzeugs.

i Fahrzeugmaße beim Öffnen/Schließen des Dachs (▷ Seite 367).

i Achten Sie darauf, dass Dach und Heckscheibe trocken und sauber sind, bevor Sie das Dach öffnen. Sonst kann Wasser oder Schmutz in den Fahrzeuginnenraum oder Kofferraum gelangen.

Mit Dachscharter öffnen und schließen

Wichtige Sicherheitshinweise

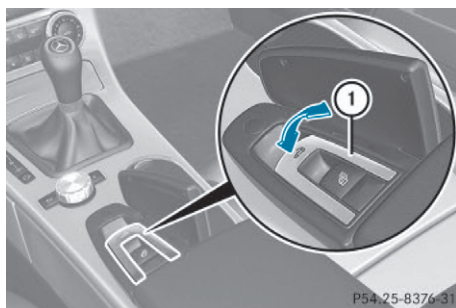
WARNUNG

Beim Öffnen oder Schließen des Dachs können Körperteile z. B. durch die Dachmechanik,

den Kofferraumdeckel und die Seitenfenster eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Öffnen und Schließen sicher, dass sich keine Körperteile in unmittelbarer Nähe von sich bewegenden Teilen befinden. Wenn jemand eingeklemmt wird, lassen Sie die Taste los.

Öffnen und Schließen



- Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 168).
- Die Kofferraumabtrennung schließen (▷ Seite 93).
- Den Kofferraumdeckel schließen.
- Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen.
- Die Abdeckung in der unteren Mittelkonsole öffnen. Unter der Abdeckung ist der Dachscharter **1**.
- **Öffnen:** Am Dachscharter **1** so lange ziehen, bis das Dach vollständig im Kofferraum verstaut ist. Im Multifunktionsdisplay sehen Sie die Meldung **Variodach in Betrieb**. Sobald der Öffnungsvorgang beendet ist, erlischt die Meldung, Sie hören einen Signalton. Die vorderen Seitenfenster schließen sich. Die hinteren Seitenfenster öffnen sich.

- **Schließen:** Dachscharter ① so lange drücken, bis das Dach vollständig geschlossen ist.

Im Multifunktionsdisplay sehen Sie die Meldung **Variodach in Betrieb**. Sobald der Schließvorgang beendet ist, erlischt die Meldung, Sie hören einen Signalton.

Alle Seitenfenster schließen sich.

- Prüfen, ob alle Seitenfenster vollständig geschlossen sind.

Wenn Sie den Dachscharter bedienen und im Multifunktionsdisplay die Meldung **Kofferraumabtrennung schließen** erscheint, haben Sie zuvor die Kofferraumabtrennung nicht korrekt geschlossen.

Mit Schlüssel öffnen und schließen

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Beim Öffnen oder Schließen des Dachs können Körperteile z. B. durch die Dachmechanik, den Kofferraumdeckel und die Seitenfenster eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Öffnen und Schließen sicher, dass sich keine Körperteile in unmittelbarer Nähe von sich bewegendenden Teilen befinden. Wenn jemand eingeklemmt wird, lassen Sie die Taste los.

Öffnen und Schließen

- Die Kofferraumabtrennung schließen (▷ Seite 93).
- Den Kofferraumdeckel schließen (▷ Seite 85).
- Die Spitze des Schlüssels auf den Türgriff der Fahrertür richten.
- **Öffnen:** So lange Taste  des Schlüssels drücken, bis das Dach vollständig geöffnet ist.
Das Dach und die hinteren Seitenfenster öffnen sich. Die vorderen Seitenfenster schließen sich.

- **Öffnen unterbrechen:** Die Taste  loslassen.

- **Vordere Seitenfenster öffnen:** Erneut Taste  des Schlüssels drücken.

- **Schließen:** So lange Taste  des Schlüssels drücken, bis das Dach vollständig geschlossen ist.
Das Dach und die Seitenfenster schließen sich.

- **Schließen unterbrechen:** Die Taste  loslassen.

Wenn das Dach geschlossen und die Kofferraumabtrennung geöffnet ist, lässt sich das Dach mit den Schlüsselfunktionen nicht öffnen. Stattdessen öffnen oder schließen sich alle Seitenfenster gleichzeitig (▷ Seite 88). Zusätzlich erscheint im Multifunktionsdisplay die Meldung **Kofferraumabtrennung schließen**.

Dach erneut verriegeln

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie das Dach nicht vollständig öffnen oder schließen, wird die Dachhydraulik nach kurzer Zeit drucklos. Dadurch senkt sich das Dach unerwartet ab und kann Sie oder andere Personen einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Öffnen oder schließen Sie das Dach stets vollständig.

Das Dach ist nicht verriegelt, wenn

- im Multifunktionsdisplay  und die Meldung **Variodach in Betrieb** angezeigt wird
- im Multifunktionsdisplay  und die Meldung **Variodach vollständig öffnen / schließen** angezeigt wird und einen Warnton ertönt
- beim Anfahren oder Fahren für maximal 10 Sekunden einen Warnton ertönt.

Verriegeln

Wenn das Dach nicht vollständig verriegelt ist, verriegeln Sie es erneut:

- ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten.
- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist.
- ▶ Den Dachschalter drücken (► Seite 91).

Kofferraumabtrennung

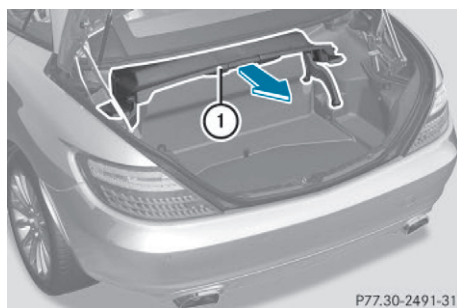
Allgemeine Hinweise

! Um Dach oder Ladegut beim Zurückklappen des Dachs nicht zu beschädigen,

- den Kofferraum nur unterhalb der Kofferraumabtrennung beladen
- keine Gegenstände auf bzw. vor der Kofferraumabtrennung ablegen
- keine Gegenstände auf die Abdeckung hinter den Überrollbügel legen
- die Kofferraumabtrennung vom Ladegut nicht hochdrücken lassen.

Mit der Kofferraumabtrennung können Sie Gepäck und Ladegut im Kofferraum abdecken.

Öffnen und Schließen



- ▶ **Schließen:** Die Kofferraumabtrennung ① am Griff in Pfeilrichtung nach hinten ziehen, bis sie an beiden Seiten in den Ösen der Ladekante eingerastet ist.
- ▶ **Öffnen:** In den Griff der Kofferraumabtrennung ① greifen.

- ▶ Im Griff auf die Lösetaste der Kofferraumabtrennung ① drücken. Die Kofferraumabtrennung ① ist entriegelt.
- ▶ Die Kofferraumabtrennung ① aus den Ösen der Ladekante nach oben herausziehen.
- ▶ Die Kofferraumabtrennung ① am Griff entgegen der Pfeilrichtung nach vorn schieben.

Windschott

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Das Windschott beeinträchtigt Ihre Sicht nach hinten, insbesondere bei Dunkelheit oder schlechten Sichtverhältnissen. Es besteht Unfallgefahr!

Verwenden Sie das Windschott nur bei guten Sichtverhältnissen.

⚠ WARNUNG

Wenn das Windschott nicht richtig montiert ist, kann es sich während der Fahrt lösen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Montieren Sie das Windschott wie beschrieben.

- !** Bauen Sie das Windschott nur bei geöffnetem Dach ein oder aus. Sie können sonst das Windschott oder den Fahrzeuginnenraum beschädigen.

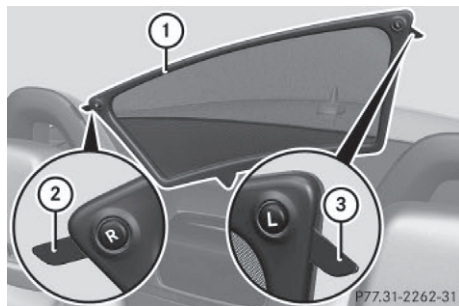
Das Windschott ist ein Windschutz für die Fahrt mit offenem Dach.

Das Windschott kann von der Fahrer- oder von der Beifahrerseite aus ein- oder ausgebaut werden.

Wählen Sie für Tätigkeiten am Windschott vorzugsweise die verkehrsabgewandte Seite, nachdem Sie das Fahrzeug verkehrsgerecht angehalten haben.

Windschott ein- und ausbauen

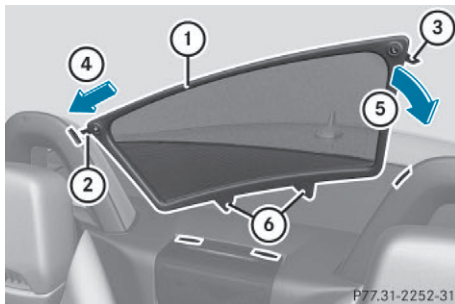
Einbau vorbereiten



Vorbereiten des Einbaus von linker Fahrzeugseite aus (Beispiel)

- ① Windschott
 - ② Gesicherter Riegel
 - ③ Entsicherter Riegel
- Folgende Bedingungen für den Einbau erfüllen:
 - Die Entriegelungsknöpfe **R** und **L** zeigen in Fahrtrichtung.
 - Der Ihnen zugewandte Riegel ③ ist entsichert.
 - Der Ihnen gegenüberliegende Riegel ② ist gesichert.
 - **Zum Entsichern des Riegels:** Auf den Entriegelungsknopf **R** oder **L** des gesicherten Riegels drücken.
 - **Zum Sichern des Riegels:** Den entsicherten Riegel mit der Hand nach oben drücken, bis er einrastet.

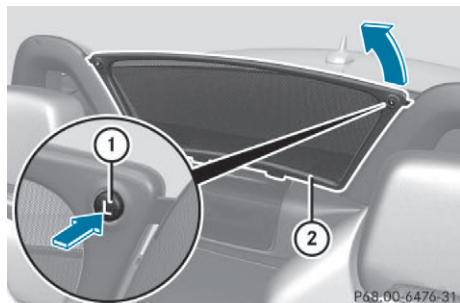
Einbauen



Einbauen von linker Fahrzeugseite aus (Beispiel)

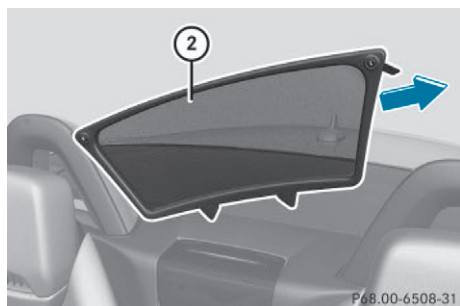
- Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten.
- Das Windschott aus dem Kofferraum nehmen.
- Den Einbau vorbereiten (► Seite 94).
- Das Windschott ① schräg halten und mit dem gesicherten Riegel ② in Pfeilrichtung ④ in die Aufnahme des gegenüberliegenden Überrollbügels schieben.
- Das Windschott ① auf der Ihnen zugewandten Fahrzeugseite in Pfeilrichtung ⑤ nach unten drücken, bis es einrastet. Darauf achten, dass die Zapfen ⑥ und der Riegel ③ in die jeweiligen Aufnahmen passen.
- Prüfen, ob das Windschott ① vollständig in alle vier Aufnahmen geschoben ist und sicher sitzt.
- Wenn dies nicht der Fall ist, das Windschott ① wieder herausziehen und die genannten Schritte noch einmal wiederholen.

Ausbauen



Ausbauen von linker Fahrzeugseite aus (Beispiel)

- Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten.
- Auf den Entriegelungsknopf **L 1** drücken. Dabei das Windschott **2** auf der Ihnen zugewandten Fahrzeugseite nach oben ziehen und es in Schrägstellung bringen.



Ausbauen von linker Fahrzeugseite aus (Beispiel)

- Das Windschott **2** in Pfeilrichtung aus der Aufnahme des gegenüberliegenden Überrollbügels ziehen.
- Das Windschott **2** an den Gummizügen am Kofferraumboden befestigen (► Seite 278).

AIRGUIDE

Wichtige Sicherheitshinweise



WARNUNG

Wenn Sie während der Fahrt das AIRGUIDE ein- oder ausklappen, können Sie die Kon-

trolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

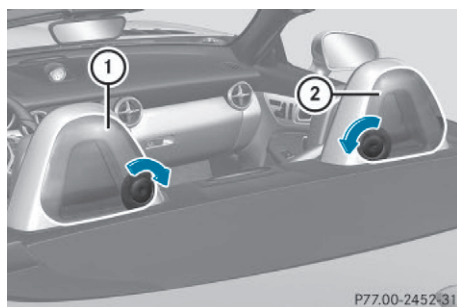
Klappen Sie das AIRGUIDE nur bei stehendem Fahrzeug ein oder aus.

! Sie können das AIRGUIDE nur durch Ein- oder Ausklappen in die korrekte Position bringen. Sie können das AIRGUIDE nicht ausbauen. Versuchen Sie nicht, das AIRGUIDE aus seiner Verankerung zu entfernen. Sonst können Sie das AIRGUIDE oder das Fahrzeug beschädigen.

Das AIRGUIDE kann von der Fahrerseite oder von der Beifahrerseite aus ein- oder ausgeklappt werden.

Wählen Sie für Tätigkeiten am AIRGUIDE vorzugsweise die verkehrsabgewandte Seite, nachdem Sie das Fahrzeug verkehrsgerecht angehalten haben.

AIRGUIDE bedienen



Ausklappen von linker Fahrzeugseite aus (Beispiel)

- Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten.
- **AIRGUIDE ausklappen:** Die Drehscheibe **1** in Pfeilrichtung bis zum Anschlag zur Mitte drehen.
- Den Vorgang mit der Drehscheibe **2** wiederholen.
- **AIRGUIDE einklappen:** Die Drehscheiben **1** und **2** jeweils bis zum Anschlag hinter die Überrollbügel zurückdrehen.

i Die Drehscheiben **1** und **2** können auch unabhängig voneinander eingesetzt

werden, z. B. wenn Sie ohne Beifahrer unterwegs sind.

MAGIC SKY CONTROL

Allgemeine Hinweise

Das MAGIC SKY CONTROL ist ein Glasdach, dessen Transparenz sich durch Anlegen von elektrischer Spannung verändern lässt.

Sie können zwischen dem abgedunkelten und dem transparenten Zustand des MAGIC SKY CONTROL wechseln.

Das MAGIC SKY CONTROL wird automatisch abgedunkelt, sobald Sie den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **0** drehen oder den Schlüssel abziehen.

Gefahr eines Stromschlags

GEFAHR

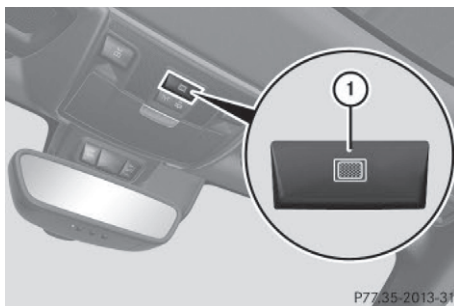
MAGIC SKY CONTROL arbeitet mit hoher Spannung. Wenn die Verkleidung hinter der Dachbedieneinheit beschädigt ist oder abgenommen wird, liegen elektrische Bauteile frei. Wenn Sie diese Bauteile berühren, können Sie einen Stromschlag bekommen. Es besteht Lebensgefahr!

- Nehmen Sie niemals die Verkleidung hinter der Dachbedieneinheit ab.
- Berühren Sie bei beschädigter Verkleidung keine dahinter liegenden elektrischen Bauteile.
- Lassen Sie Arbeiten am MAGIC SKY CONTROL stets in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Die elektrischen Bauteile des MAGIC SKY CONTROL werden durch eine Verkleidung hinter der Dachbedieneinheit geschützt.

Das Steuergerät des MAGIC SKY CONTROL ist mit einem gelben Warnhinweis-Aufkleber gekennzeichnet, der Sie vor hoher Spannung warnt. Die elektrischen Leitungen des Hochvoltbereichs sind orangefarben.

MAGIC SKY CONTROL bedienen



- Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** drehen.

Das MAGIC SKY CONTROL schaltet in den Zustand, den es vor dem letzten Abstellen des Motors hatte.

- **Transparenz ändern:** Taste **1** drücken.

Die Veränderung erfolgt bei Minustemperaturen langsamer und nicht gleichmäßig. Der gesamte Vorgang kann einige Zeit in Anspruch nehmen.

Probleme mit dem Dach	
Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Das Dach lässt sich nicht öffnen oder schließen.	Die Kofferraumabtrennung ist nicht geschlossen und nicht richtig eingerastet. ► Die Kofferraumabtrennung schließen (► Seite 93).
	Der Kofferraumdeckel ist offen. ► Den Kofferraumdeckel schließen (► Seite 85).
	Die Bordnetzspannung ist zu gering. ► Den Motor laufen lassen.
	Das Dach wurde mehrmals nacheinander geöffnet und geschlossen. Der Dachantrieb wurde automatisch abgeschaltet. Nach etwa zehn Minuten können Sie das Dach wieder öffnen oder schließen. ► Zündung aus- und wieder einschalten. ► Öffnungs- oder Schließvorgang wiederholen.
	Die Dachautomatik ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt benachrichtigen.

Wissenswertes	100
Korrekte Fahrer-Sitzposition	100
Sitze	101
Lenkrad	105
Spiegel	107
Memory-Funktion	110

Wissenswertes

- i** Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.
- i** Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 24).

Korrekte Fahrer-Sitzposition

⚠ WARNUNG

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wenn Sie während der Fahrt

- Fahrersitz, Kopfstütze, Lenkrad oder Spiegel einstellen
- den Sicherheitsgurt anlegen.

Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie Fahrersitz, Kopfstütze, Lenkrad oder Spiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt an, bevor Sie den Motor starten.



- Beachten Sie die Sicherheitshinweise zur Sitzeinstellung (▷ Seite 101).
- Prüfen, ob der Sitz ③ richtig eingestellt ist.
Mechanische Sitzeinstellung (▷ Seite 102)

Elektrische Sitzeinstellung (▷ Seite 102)

Bei der Sitzeinstellung beachten, dass Sie

- so weit wie möglich vom Fahrer-Airbag entfernt sind
- eine normale, aufrechte Sitzposition einnehmen
- den Sicherheitsgurt richtig anlegen können
- die Sitzlehne in eine nahezu aufrechte Position gestellt haben
- die Sitzkissenneigung so eingestellt haben, dass Ihre Oberschenkel leicht gestützt werden
- die Pedale gut durchtreten können.

- Prüfen, ob die Kopfstütze richtig eingestellt ist.

Dabei beachten, dass Sie die Kopfstütze so eingestellt haben, dass Ihr Hinterkopf in Augenhöhe vom mittigen Bereich der Kopfstütze abgestützt wird.

- Beachten Sie die Sicherheitshinweise zur Lenksäuleneinstellung (▷ Seite 105).
- Prüfen, ob das Lenkrad ① richtig eingestellt ist.

Lenkrad mechanisch einstellen

(▷ Seite 105)

Lenkrad elektrisch einstellen

(▷ Seite 106)

Bei der Lenksäuleneinstellung beachten, dass Sie

- das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen erreichen können
- die Beine frei bewegen können
- alle Anzeigen im Kombiinstrument gut sehen können.
- Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu den Sicherheitsgurten (▷ Seite 40).
- Prüfen, ob der Sicherheitsgurt ② richtig angelegt ist (▷ Seite 42).

Dabei muss der Sicherheitsgurt

- eng am Körper anliegen
 - über die Schultermitte verlaufen
 - im Beckenbereich in der Hüftbeuge verlaufen.
- Den Innenspiegel und die Außenspiegel (▷ Seite 107) vor der Fahrt so einstellen, dass Sie das Verkehrsgeschehen gut überblicken können.
- **Fahrzeuge mit Memory-Funktion:** Sitz-, Lenkrad- und Außenspiegeleinstellung speichern (▷ Seite 110).

Sitze

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Kinder die Sitze einstellen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind. Es besteht Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Die Sitze können bei abgezogenem Schlüssel eingestellt werden.

WARNUNG

Wenn Sie einen Sitz verstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen, z. B. an der Führungsschiene des Sitzes. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie sicher, dass beim Verstellen eines Sitzes niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes hat.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu „Airbags“ (▷ Seite 44) und „Kinder im Fahrzeug“ (▷ Seite 50).

WARNUNG

Wenn der Fahrersitz nicht eingerastet ist, kann er sich während der Fahrt unerwartet

bewegen. Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie stets sicher, dass der Fahrersitz eingerastet ist, bevor Sie das Fahrzeug starten.

WARNUNG

Bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe können Sie sich oder andere Fahrzeuginsassen einklemmen und dabei verletzen. Insbesondere Kinder können die Tasten für die elektrische Einstellung der Sitze unbeabsichtigt betätigen und sich einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Achten Sie darauf, dass Ihre Hände oder andere Körperteile beim Bewegen des Sitzes nicht unter das Hebelwerk des Sitzeinstellungssystems gelangen.

WARNUNG

Wenn Kopfstützen nicht eingebaut oder nicht richtig eingestellt sind, können die Kopfstützen nicht wie vorgesehen schützen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z. B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

Fahren Sie stets mit eingebauten Kopfstützen. Stellen Sie für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicher, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

WARNUNG

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wenn Sie während der Fahrt

- Fahrersitz, Kopfstütze, Lenkrad oder Spiegel einstellen
- den Sicherheitsgurt anlegen.

Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie Fahrersitz, Kopfstütze, Lenkrad oder Spiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt an, bevor Sie den Motor starten.

! Um Schäden an den Sitzen und der Sitzheizung zu vermeiden, beachten Sie folgende Hinweise:

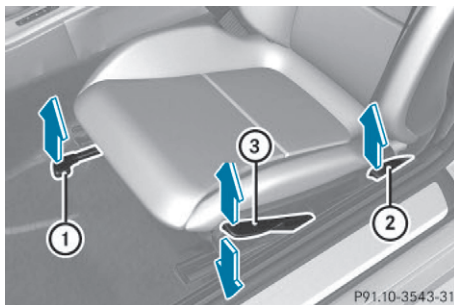
- Schütten Sie keine Flüssigkeiten auf die Sitze. Wenn doch etwas auf die Sitze verschüttet wurde, trocknen Sie die Sitze möglichst schnell.
- Wenn die Sitzbezüge feucht oder nass sind, schalten Sie die Sitzheizung nicht ein. Verwenden Sie die Sitzheizung auch nicht zum Trocknen des Sitzes.
- Reinigen Sie die Sitzbezüge wie empfohlen, siehe Kapitel „Pflege Interieur“.
- Transportieren Sie keine schweren Lasten auf den Sitzen. Legen Sie auch keine spitzen Gegenstände auf den Sitzflächen ab wie z. B. Messer, Nägel oder Werkzeuge. Verwenden Sie die Sitze möglichst nur für Personen.
- Decken Sie bei Betrieb der Sitzheizung die Sitze nicht mit isolierenden Materialien ab, z. B. Decken, Mäntel, Taschen, Schonbezügen, Kindersitzen oder Sitzerrhöhungen.

! Stellen Sie sicher, dass beim Zurückstellen der Sitze keine Gegenstände im Fußraum, unter oder hinter den Sitzen sind. Es besteht die Gefahr, dass die Sitze und/oder die Gegenstände beschädigt werden.

i Die Kopfstützen sind mit dem NECK-PRO System ausgestattet (▷ Seite 48). Deshalb können die Kopfstützen der Sitze nicht ausgebaut werden.

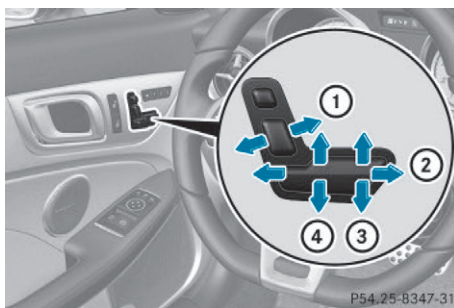
Für weitere Informationen wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Sitz mechanisch einstellen



- **Sitzlängsrichtung einstellen:** Den Hebel ① anheben und den Sitz vor- oder zurückschieben.
- Den Hebel ① wieder loslassen. Der Sitz muss hörbar einrasten.
- **Sitzlehnenneigung einstellen:** Die Sitzlehne entlasten.
- Den Griff ② ziehen und die Sitzlehne in die gewünschte Neigung stellen.
- Den Griff ② wieder loslassen. Die Lehne muss hörbar einrasten.
- **Sitzhöhe einstellen:** Den Griff ③ so oft hochziehen oder nach unten drücken, bis der Sitz die gewünschte Höhe erreicht hat.

Sitz elektrisch einstellen



- ① Sitzlehnenneigung
- ② Sitzlängsrichtung
- ③ Sitzkissenneigung
- ④ Sitzhöhe

- i** Die Einstellungen für die Sitze können Sie mit der Memory-Funktion speichern (► Seite 110).

Kopfstützen einstellen

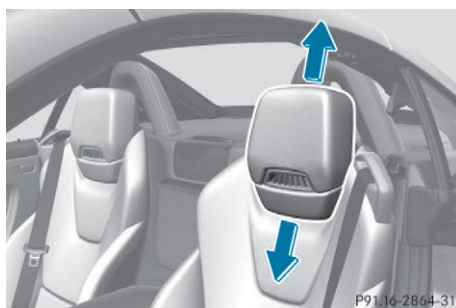
WARNUNG

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wenn Sie während der Fahrt

- Fahrersitz, Kopfstütze, Lenkrad oder Spiegel einstellen
- den Sicherheitsgurt anlegen.

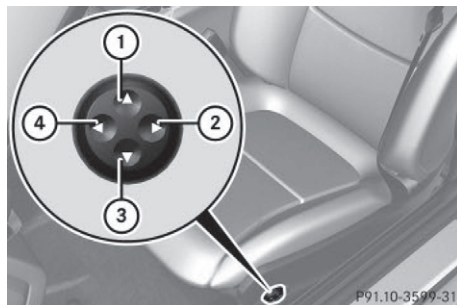
Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie Fahrersitz, Kopfstütze, Lenkrad oder Spiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt an, bevor Sie den Motor starten.



- **Höher-/Tieferstellen:** Die Kopfstütze nach oben/unten in die gewünschte Position ziehen/drücken.

4-Wege-Lordosenstütze einstellen



- ① Lehnenwölbung höher einstellen
- ② Lehnenwölbung schwächer einstellen
- ③ Lehnenwölbung tiefer einstellen
- ④ Lehnenwölbung stärker einstellen

Zur Unterstützung der Wirbelsäule können Sie die Lehnenwölbung der Sitze individuell einstellen.

Sitzheizung ein-/ausschalten

Ein-/Ausschalten

WARNUNG

Wenn Sie wiederholt die Sitzheizung einschalten, können das Sitzkissen und die Sitzlehnenauflagen sehr heiß werden. Bei eingeschränktem Temperaturempfinden oder eingeschränkter Reaktionsmöglichkeit auf erhöhte Temperaturen kann dies zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder sogar verbrennungsähnlichen Verletzungen führen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Schalten Sie daher die Sitzheizung nicht wiederholt ein.



Fahrer- und Beifahrersitz

Die drei roten Kontrollleuchten in der Taste zeigen an, welche Heizstufe Sie gewählt haben.

Aus Stufe **3** wird nach etwa acht Minuten automatisch auf Stufe **2** zurückgeschaltet.

Aus Stufe **2** wird nach etwa zehn Minuten automatisch auf Stufe **1** zurückgeschaltet.

Aus Stufe **1** wird nach etwa 20 Minuten automatisch abgeschaltet.

- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** ist.
- **Einschalten:** So oft auf die Taste ① drücken, bis die gewünschte Heizstufe eingestellt ist.
- **Ausschalten:** So oft auf die Taste ① drücken, bis alle Kontrollleuchten aus sind.

Probleme mit der Sitzheizung

Die Sitzheizung hat sich vorzeitig ausgeschaltet oder lässt sich nicht einschalten. Dann ist die Bordnetzspannung zu niedrig, da zu viele elektrische Verbraucher eingeschaltet sind.

- Nicht benötigte elektrische Verbraucher ausschalten, z. B. Heckscheibenheizung oder Innenbeleuchtung.
- Wenn die Batterie ausreichend geladen ist, die Sitzheizung wieder einschalten.

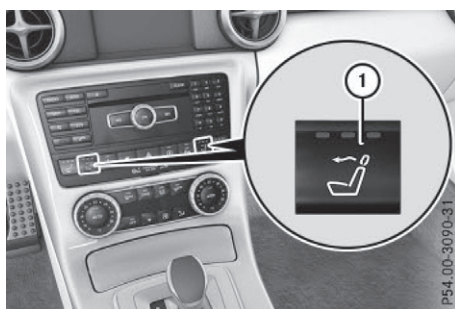
AIRSCARF

Ein-/Ausschalten

⚠ WARNUNG

Bei eingeschaltetem AIRSCARF kann aus der Ausströmöffnung an der Kopfstütze sehr heiße Luft austreten. Dadurch kann es in unmittelbarer Nähe der Ausströmöffnung zu Verbrennungen kommen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Schalten Sie die Heizleistung rechtzeitig zurück.



Mit AIRSCARF beheizen Sie den Kopf- und Nackenbereich der Fahrzeuginsassen durch warme Luft. Die warme Luft strömt aus den Öffnungen an den Kopfstützen.

Die drei roten Kontrollleuchten in der Taste zeigen an, welche Stufe der Heizleistung Sie gewählt haben.

- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist.
- **Einschalten:** Auf die Taste ① drücken. Drei rote Kontrollleuchten in der Taste gehen an. Das Gebläse setzt nach einer Vorheizphase von sieben Sekunden ein.
- So oft auf die Taste ① drücken, bis die gewünschte Heizstufe eingestellt ist.
- **Ausschalten:** So oft auf die Taste ① drücken, bis alle Kontrollleuchten aus sind.

i Das Gebläse läuft noch sieben Sekunden nach, um die Heizelemente abzukühlen.

- i** Wenn die Fahrzeug-Batteriespannung zu gering ist, kann sich AIRSCARF ausschalten.

Probleme mit AIRSCARF

AIRSCARF hat sich vorzeitig ausgeschaltet oder lässt sich nicht einschalten. Dann ist die Bordnetzspannung zu niedrig, da zu viele elektrische Verbraucher eingeschaltet sind.

- Nicht benötigte elektrische Verbraucher ausschalten, z. B. Heckscheibenheizung oder Innenbeleuchtung.
- AIRSCARF erneut einschalten.

Lenkrad

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wenn Sie während der Fahrt

- Fahrersitz, Kopfstütze, Lenkrad oder Spiegel einstellen
- den Sicherheitsgurt anlegen.

Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie Fahrersitz, Kopfstütze, Lenkrad oder Spiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt an, bevor Sie den Motor starten.

WARNUNG

Wenn Kinder das Lenkrad einstellen, können sie sich einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

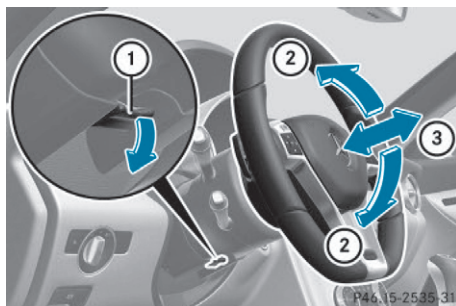
Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Das elektrisch einstellbare Lenkrad kann bei abgezogenem Schlüssel eingestellt werden.

Lenkrad mechanisch einstellen

WARNUNG

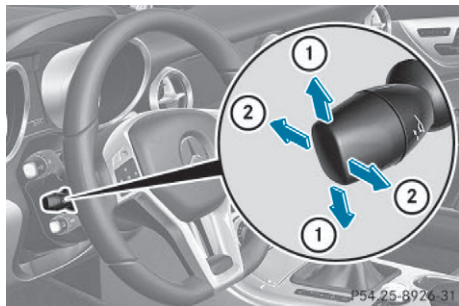
Wenn das Lenkrad während der Fahrt entriegelt ist, kann es sich unerwartet verstellen. Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr! Stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass das Lenkrad verriegelt ist. Entriegeln Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt.



- ① Entriegelungshebel
- ② Lenkradhöhe einstellen
- ③ Lenkradabstand einstellen (Längseinstellung)

- Den Entriegelungshebel ① in Pfeilrichtung ganz nach unten klappen. Die Lenksäule ist entriegelt.
- Die gewünschte Lenkradstellung einstellen.
- Den Entriegelungshebel ① ganz nach oben klappen. Die Lenksäule ist verriegelt.
- Prüfen, ob die Lenksäule verriegelt ist. Dazu versuchen, das Lenkrad nach oben oder unten zu drücken, oder es in Längsrichtung zu bewegen.

Lenkrad elektrisch einstellen



- ① Lenkradhöhe einstellen
 - ② Lenkradabstand einstellen (Längseinstellung)
- i** Weiterführende Themen:
- Ein- und Ausstiegshilfe (▷ Seite 106)
 - Einstellungen speichern (▷ Seite 110)

Ein- und Ausstiegshilfe

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Wenn Sie losfahren, während die Ein- und Ausstiegshilfe eine Einstellung vornimmt, können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Warten Sie vor dem Anfahren stets ab, bis der Einstellvorgang beendet ist.

⚠ WARNUNG

Wenn die Ein- und Ausstiegshilfe das Lenkrad einstellt, können Sie und andere Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie während des Einstellvorgangs der Ein- und Ausstiegshilfe sicher, dass niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich des Lenkrads hat.

Wenn jemand eingeklemmt wird,

- drücken Sie auf eine Positionstaste der Memory-Funktion, oder
- bewegen Sie den Schalter zur Lenkradeinstellung entgegen der Bewegungsrichtung des Lenkrads.

Der Einstellvorgang wird gestoppt.

⚠ WARNUNG

Wenn die Ein- und Ausstiegshilfe das Lenkrad und den Fahrersitz einstellt, können Sie und andere Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie während des Einstellvorgangs der Ein- und Ausstiegshilfe sicher, dass niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes und des Lenkrads hat.

Wenn jemand eingeklemmt wird,

- drücken Sie auf eine Positionstaste der Memory-Funktion, oder
- drücken Sie auf die Memorytaste der Memory-Funktion, oder
- bewegen Sie den Schalter zur Lenkradeinstellung entgegen der Bewegungsrichtung des Lenkrads.

Der Einstellvorgang wird gestoppt.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie Karosserieöffnungen oder Anbauteile als Trittstufen benutzen, können Sie

- abrutschen und/oder stürzen
- das Fahrzeug beschädigen und dadurch stürzen.

Es besteht Verletzungsgefahr!

Benutzen Sie stets tritt- und standfeste Aufstiegshilfen, z. B. eine geeignete Leiter.

Die Ein- und Ausstiegshilfe erleichtert Ihnen das Ein- und Aussteigen.

Die Ein- und Ausstiegshilfe können Sie im Bordcomputer ein- und ausschalten (▷ Seite 225).

Position des Lenkrads bei aktiver Ein- und Ausstiegshilfe

Das Lenkrad schwenkt nach oben, wenn Sie

- den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen
- die Fahrertür öffnen, wobei KEYLESS-GO in Stellung **1** sein muss
- die Fahrertür öffnen, wobei der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **0** oder **1** sein muss.

i Das Lenkrad fährt nur nach oben, wenn es sich nicht schon am oberen Endanschlag befindet.

Position des Lenkrads zum Fahren

Das Lenkrad wird in die zuletzt eingestellte Position gefahren, wenn

- die Fahrertür geschlossen ist und
- Sie den Schlüssel ins Zündschloss stecken oder
- Sie bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO die Start-Stopp-Taste einmal drücken.

Wenn Sie bei eingeschalteter Zündung die Fahrertür schließen, wird das Lenkrad ebenfalls in die zuletzt eingestellte Position gefahren.

Wenn Sie die Zündung ausschalten oder die Einstellung mit der Memory-Funktion speichern (► Seite 110), wird die letzte Lenkradeinstellung gespeichert.

Crashaktive Ausstiegshilfe

Wenn die crashaktive Ausstiegshilfe bei einem Unfall ausgelöst wird, bewegt sich die Lenksäule beim Öffnen der Fahrertür nach oben. Das erfolgt unabhängig von der Schlüsselstellung im Zündschloss. Dadurch werden der Ausstieg und die Rettung der Insassen erleichtert.

Die crashaktive Ausstiegshilfe ist nur dann funktionsfähig, wenn die Ein- und Ausstiegshilfe im Bordcomputer eingeschaltet ist (► Seite 225).

Spiegel

Innenspiegel



► **Abblenden:** Den Abblendhebel **1** nach vorn oder nach hinten klappen.

Außenspiegel

Außenspiegel einstellen

WARNUNG

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wenn Sie während der Fahrt

- Fahrersitz, Kopfstütze, Lenkrad oder Spiegel einstellen
- den Sicherheitsgurt anlegen.

Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie Fahrersitz, Kopfstütze, Lenkrad oder Spiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt an, bevor Sie den Motor starten.

WARNUNG

Die Außenspiegel bilden verkleinert ab. Die sichtbaren Objekte sind näher als sie erscheinen. Dadurch könnten Sie den Abstand zu hinter Ihnen fahrenden Verkehrsteilnehmern falsch einschätzen, z. B. beim Fahrspurwechsel. Es besteht Unfallgefahr!

Vergewissern Sie sich deshalb stets mit einem Blick über Ihre Schulter über den tatsächlichen Abstand zu hinter Ihnen fahrenden Verkehrsteilnehmern.



► Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** ist.

► Auf die Taste **①** für den linken Außenspiegel oder auf die Taste **②** für den rechten Außenspiegel drücken. Die Kontrollleuchte in der entsprechenden Taste leuchtet rot auf.

Die Kontrollleuchte erlischt nach einiger Zeit wieder. Solange die Kontrollleuchte leuchtet, können Sie den gewählten Außenspiegel über die Einstelltaste **③** einstellen.

► Auf die Einstelltaste **③** oben, unten, rechts oder links drücken.

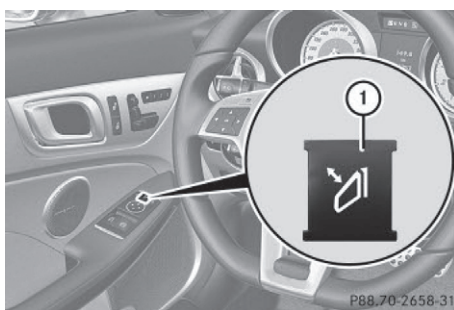
Der Außenspiegel muss so eingestellt sein, dass Sie das Verkehrsgeschehen gut überblicken können.

Durch die gewölbten Außenspiegel haben Sie ein erweitertes Sichtfeld.

Bei niedrigen Außentemperaturen und beim Einschalten der Heckscheibenheizung werden nach dem Fahrzeugstart die Außenspiegel automatisch beheizt. Die Beheizung dauert maximal 10 Minuten.

i Sie können die Außenspiegel auch manuell beheizen, indem Sie die Heckscheibenheizung einschalten.

Außenspiegel elektrisch ein- oder ausklappen



► Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** ist.

► Kurz auf die Taste **①** drücken. Beide Außenspiegel klappen ein oder aus.

i Achten Sie darauf, dass die Außenspiegel während der Fahrt immer ganz ausgeklappt sind. Sonst können sie vibrieren.

Außenspiegel justieren

Wenn die Batterie abgeklemmt oder entladen war, müssen Sie die Außenspiegel neu justieren. Sonst klappen die Außenspiegel nicht ein, wenn Sie im Bordcomputer die Funktion „Außenspiegel anklappen bei Verriegelung“ ausgewählt haben (▷ Seite 226).

► Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** ist.

► Kurz auf die Taste **①** drücken.

Außenspiegel automatisch ein- oder ausklappen

Wenn die Funktion „Außenspiegel anklappen bei Verriegelung“ im Bordcomputer eingeschaltet ist (▷ Seite 226),

- klappen die Außenspiegel automatisch ein, sobald Sie das Fahrzeug von außen verriegeln
- klappen die Außenspiegel automatisch wieder aus, sobald Sie das Fahrzeug entriegeln und anschließend die Fahrer- oder die Beifahrertür öffnen.

- i** Wenn die Außenspiegel vorher manuell eingeklappt worden sind, klappen die Außenspiegel nicht aus.

Ausgerasteter Außenspiegel

Wenn ein Außenspiegel gewaltsam nach vorn oder hinten ausgerastet wurde, gehen Sie wie folgt vor:

- **Fahrzeuge ohne elektrisch einklappbare Außenspiegel:** Den Außenspiegel von Hand in die richtige Position drücken.
- **Fahrzeuge mit elektrisch einklappbaren Außenspiegeln:** Auf die Spiegeleinklapp-Taste ① drücken und gedrückt halten, bis ein Klicken mit darauf folgendem Schlaggeräusch zu hören ist (► Seite 108). Das Spiegelgehäuse ist wieder eingerastet und die Außenspiegel können wie gewohnt eingestellt werden (► Seite 107).

Automatisch abblendende Spiegel

WARNUNG

Wenn das Glas eines automatisch abblendenden Spiegels bricht, kann Elektrolytflüssigkeit austreten. Die Elektrolytflüssigkeit ist gesundheitsschädlich und verursacht Reizungen. Sie darf nicht mit Haut, Augen, Atmungsorganen oder Kleidung in Berührung kommen oder verschluckt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Wenn Sie mit der Elektrolytflüssigkeit in Berührung gekommen sind, beachten Sie Folgendes:

- Spülen Sie die Elektrolytflüssigkeit auf der Haut sofort mit Wasser ab.
- Spülen Sie Elektrolytflüssigkeit in den Augen sofort gründlich mit klarem Wasser aus.
- Wenn die Elektrolytflüssigkeit verschluckt wurde, sofort den Mund gründlich ausspülen. Lösen Sie kein Erbrechen aus.
- Wenn Elektrolytflüssigkeit in Kontakt mit Haut oder Augen gekommen ist oder ver-

schluckt wurde, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

- Wechseln Sie mit Elektrolytflüssigkeit verschmutzte Kleidung sofort.
- Wenn allergische Reaktionen auftreten, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Der Innen- und Außenspiegel auf der Fahrerseite blenden automatisch ab, wenn gleichzeitig

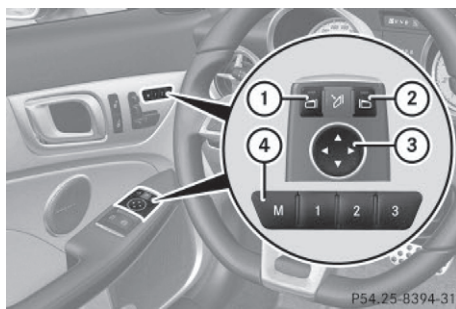
- die Zündung eingeschaltet ist und
- einfallendes Scheinwerferlicht auf den Sensor im Innenspiegel trifft.

Wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist oder die Innenbeleuchtung eingeschaltet ist, blenden die Spiegel nicht ab.

Einparkstellung Beifahrer-Außenspiegel

Einparkstellung einstellen und speichern

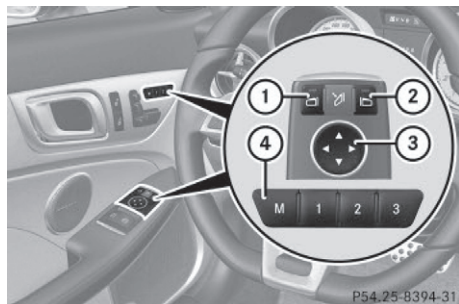
Über den Rückwärtsgang



Sie können den Beifahrer-Außenspiegel so einstellen, dass Sie das Hinterrad auf der Beifahrerseite sehen, sobald Sie den Rückwärtsgang einlegen. Diese Einstellung können Sie speichern.

- Sicherstellen, dass das Fahrzeug steht und der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist.
 - Auf die Taste **②** für den Außenspiegel auf der Beifahrerseite drücken.
 - Den Rückwärtsgang einlegen. Der Außenspiegel auf der Beifahrerseite bewegt sich in die voreingestellte Einparkstellung.
 - Mit der Einstelltaste **③** den Außenspiegel so einstellen, dass in ihm das Hinterrad und die Bordsteinkante sichtbar sind. Die Einparkstellung ist gespeichert.
- i** Wenn Sie das Getriebe in eine andere Getriebestellung bringen, stellt sich der Außenspiegel auf der Beifahrerseite wieder in Fahrstellung.

Über die Memory-Taste

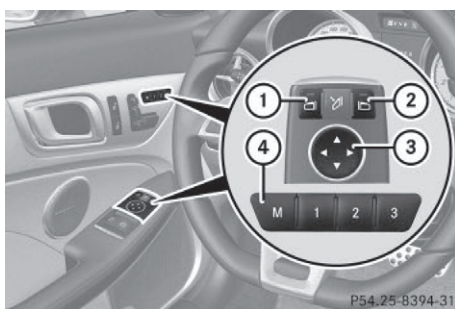


Sie können den Beifahrer-Außenspiegel so einstellen, dass Sie das Hinterrad auf der Beifahrerseite sehen, sobald Sie den Rückwärtsgang einlegen. Diese Einstellung können Sie über die Memory-Taste **M** **④** speichern.

- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist.
- Bei aktiviertem Beifahrer-Außenspiegel mit der Einstelltaste **③** den Außenspiegel einstellen. Im Außenspiegel müssen das Hinterrad und die Bordsteinkante sichtbar sein.

- Auf die Memory-Taste **M** **④** drücken und innerhalb von drei Sekunden auf einen der Pfeile der Einstelltaste **③** drücken. Wenn sich der Außenspiegel nicht verstellt, ist die Einparkstellung gespeichert.
- Wenn sich der Außenspiegel verstellt, wiederholen Sie die Schritte.

Einparkstellung abrufen



- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- Den Beifahrer-Außenspiegel mit der Taste **②** auswählen.
- Den Rückwärtsgang einlegen. Der Beifahrer-Außenspiegel schwenkt in die gespeicherte Einparkstellung.

Der Außenspiegel auf der Beifahrerseite schwenkt in seine ursprüngliche Position zurück,

- sobald Sie schneller als 15 km/h fahren
- wenn Sie auf die Taste **①** für den Außenspiegel auf der Fahrerseite drücken.

Memory-Funktion

Einstellungen speichern

WARNUNG

Wenn Sie während der Fahrt die Memory-Funktion auf der Fahrerseite benutzen, können Sie durch die Einstellbewegungen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Benutzen Sie die Memory-Funktion auf der Fahrerseite nur bei stehendem Fahrzeug.

⚠️ WARNUNG

Wenn die Memory-Funktion den Sitz oder das Lenkrad einstellt, können Sie und andere Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie während des Einstellvorgangs der Memory-Funktion sicher, dass niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes oder des Lenkrads hat. Wenn jemand eingeklemmt wird, lassen Sie umgehend die Positionstaste der Memory-Funktion los. Der Einstellvorgang wird gestoppt.

⚠️ WARNUNG

Wenn Kinder die Memory-Funktion aktivieren, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind. Es besteht Verletzungsgefahr!

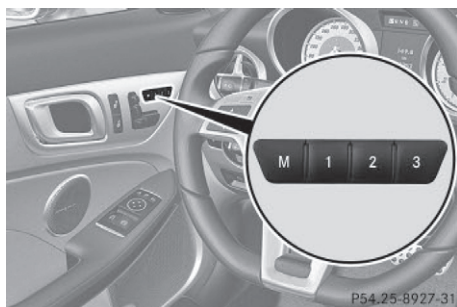
Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Die Memory-Funktion kann jederzeit ausgeführt werden, z. B. auch dann, wenn der Schlüssel nicht im Zündschloss steckt.

Mit der Memory-Funktion können Sie bis zu drei unterschiedliche Einstellungen speichern, z. B. für drei verschiedene Personen.

Auf einem Speicherplatz werden folgende Einstellungen gespeichert:

- Sitz-, Lehnen- und Kopfstützenposition
- Fahrerseite: Lenkradstellung
- Fahrerseite: Außenspiegelposition auf Fahrer- und Beifahrerseite



- Den Sitz elektrisch einstellen (► Seite 102).
- Auf der Fahrerseite das Lenkrad (► Seite 106) und die Außenspiegel einstellen (► Seite 107).
- Auf die Memory-Taste **M** drücken und innerhalb von drei Sekunden auf eine der Speicherpositions-Tasten **1**, **2** oder **3** drücken.
Die Einstellungen sind auf der gewählten Speicherposition gespeichert und ein Quitterston ertönt.

Speicherung abrufen

- So lange auf die entsprechende Speicherpositions-Taste **1**, **2** oder **3** drücken, bis Sitz, Lenkrad und Außenspiegel in der gespeicherten Position sind.
- ❗ Wenn Sie die Speicherpositions-Taste loslassen, bricht die Einstellung sofort ab.

Wissenswertes	114
Außenbeleuchtung	114
Innenbeleuchtung	120
Lampen wechseln	121
Scheibenwischer	124

Wissenswertes

i Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

i Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 24).

Außenbeleuchtung

Allgemeine Hinweise

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen, auch bei Tag mit Licht zu fahren. In einzelnen Ländern sind durch gesetzliche Bestimmungen und freiwillige Festlegungen Abweichungen in der Bedienung möglich.

Auslandsreise

Allgemeine Hinweise

Stellen Sie in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, die Scheinwerfer möglichst nahe an der Grenze vor Grenzübertritt um auf symmetrisches Abblendlicht (Ausnahme Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfern). Dadurch wird der Gegenverkehr nicht geblendet. Bei symmetrischem Licht wird der Fahrbahnrand nicht mehr so weit und hoch ausgeleuchtet.

Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfern

Eine Umstellung der Scheinwerfer auf symmetrisches Abblendlicht in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, ist nicht erforder-

lich. Die gesetzlichen Anforderungen werden auch ohne Umstellung erfüllt.

Fahrzeuge mit Intelligent Light System

► Stellen Sie vor Grenzübertritt über die Funktion „Abblendlicht für Rechts- oder Linksverkehr“ im Bordcomputer (▷ Seite 223) die Scheinwerfer um auf symmetrisches und nach Rückkehr wieder auf asymmetrisches Abblendlicht.

Wenn die Scheinwerfer auf symmetrisches Abblendlicht eingestellt sind, stehen die Funktionen „Autobahnlicht“ und „erweitertes Nebellicht“ nicht zur Verfügung.

Einstellen der Außenbeleuchtung

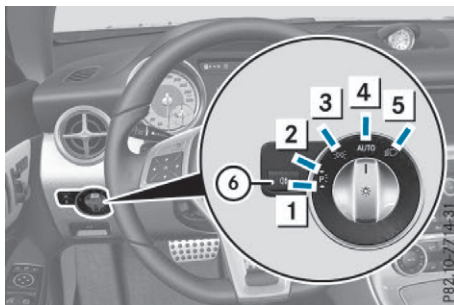
Einstellmöglichkeiten

Die Außenbeleuchtung können Sie einstellen mithilfe des

- Lichtschalters
- Leuchtweitereglers (nur Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfern) (▷ Seite 116)
- Kombischalters (▷ Seite 116)
- Bordcomputers (▷ Seite 222)

Lichtschalter

Bedienung



- | | | |
|---|--|--|
| 1 | | Linkes Parklicht |
| 2 | | Rechtes Parklicht |
| 3 | | Standlicht, Kennzeichen- und Instrumentenbeleuchtung |

- 4  Automatisches Fahrlicht, gesteuert durch den Lichtsensor
- 5  Abblendlicht/Fernlicht
- 6  Nebelschlusslicht

Wenn Sie beim Verlassen des Fahrzeugs einen Warnton hören, ist möglicherweise das Licht eingeschaltet.

► Den Lichtschalter auf  drehen.

Die Außenbeleuchtung (außer Stand-/Parklicht) schaltet sich automatisch aus, wenn Sie

- den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen
- die Fahrertür öffnen, während der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** steht.

Automatisches Fahrlicht

WARNUNG

Wenn der Lichtschalter auf  steht, schaltet sich das Abblendlicht bei Nebel, Schnee und anderen Sichtbehinderungen wie Gischt nicht automatisch ein. Es besteht Unfallgefahr!

Drehen Sie den Lichtschalter in solchen Situationen auf .

Das automatische Fahrlicht ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die Fahrzeugbeleuchtung liegt bei Ihnen.

 ist die bevorzugte Lichtschalter-Stellung. Das Licht wird entsprechend der Umgebungshelligkeit automatisch geschaltet (Ausnahme: wetterbedingte Sichtbehinderungen wie Nebel, Schnee und Gischt):

- Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1**: Abhängig von der Umgebungshelligkeit wird das Standlicht automatisch ein- oder ausgeschaltet.
- Bei Motorlauf: Wenn Sie die Funktion „Tagfahrlicht“ über den Bordcomputer eingeschaltet haben, wird abhängig von der Umgebungshelligkeit das Tagfahrlicht oder das Stand- und Abblendlicht automatisch ein- oder ausgeschaltet.
- **Automatisches Fahrlicht einschalten:** Den Lichtschalter auf  drehen.

Das Tagfahrlicht verbessert die Erkennbarkeit Ihres Fahrzeugs am Tag. Dazu muss die Funktion „Tagfahrlicht“ über den Bordcomputer eingeschaltet sein (► Seite 222).

Wenn das Abblendlicht eingeschaltet wird, geht die grüne Kontrollleuchte  im Kombiinstrument an und das Tagfahrlicht geht aus oder wird gedimmt.

Abblendlicht

WARNUNG

Wenn der Lichtschalter auf  steht, schaltet sich das Abblendlicht bei Nebel, Schnee und anderen Sichtbehinderungen wie Gischt nicht automatisch ein. Es besteht Unfallgefahr!

Drehen Sie den Lichtschalter in solchen Situationen auf .

Auch wenn der Lichtsensor keine Dunkelheit wahrnimmt, schaltet sich bei eingeschalteter Zündung und Stellung  des Lichtschalters das Stand- und Abblendlicht ein. Dies ist vor allem bei Nebel und Niederschlag vorteilhaft.

- **Abblendlicht einschalten:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen oder den Motor starten.
- Den Lichtschalter auf  drehen. Die grüne Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an.

Nebelschlusslicht

Das Nebelschlusslicht verbessert bei starkem Nebel die Sichtbarkeit ihres Fahrzeugs für den nachfolgenden Verkehr. Beachten Sie die länderspezifischen Regelungen zur Nutzung der Nebelschlussleuchte.

- **Nebelschlusslicht einschalten:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen oder den Motor starten.
- Den Lichtschalter auf  oder  drehen.

- Auf die Taste  drücken.
Die gelbe Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an.
- **Nebelschlusslicht ausschalten:** Auf die Taste  drücken.
Die gelbe Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus.

Standlicht

- ! Bei starker Entladung der Batterie wird das Stand- oder Parklicht zu Gunsten des nächsten Motorstarts automatisch abgeschaltet. Stellen Sie ihr Fahrzeug entsprechend den gesetzlichen Regelungen immer sicher und ausreichend beleuchtet ab. Vermeiden Sie die Benutzung des Standlichts  über mehrere Stunden. Schalten Sie wenn möglich das rechte  oder linke  Parklicht ein.

- **Einschalten:** Den Lichtschalter auf  drehen.
Die grüne Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an.

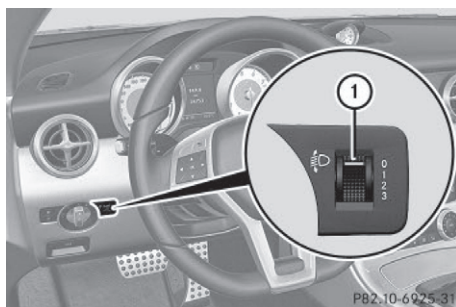
Parklicht

Wenn Sie das Parklicht einschalten, ist das Fahrzeug auf der entsprechenden Fahrzeugseite beleuchtet.

- **Parklicht einschalten:** Kein Schlüssel im Zündschloss gesteckt oder Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 0.
- Den Lichtschalter auf  (linke Fahrzeugseite) oder  (rechte Fahrzeugseite) drehen.

Leuchtweite regulieren (Halogen-Scheinwerfer)

Mit dem Leuchtweitereglern passen Sie den Lichtkegel der Scheinwerfer dem Beladungszustand Ihres Fahrzeugs an.

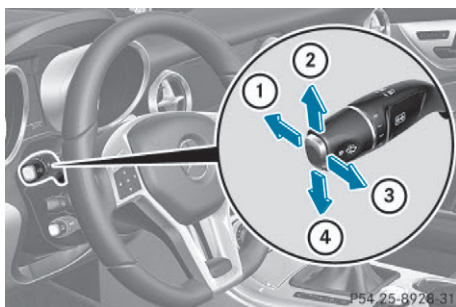


- Den Motor starten.
- Den Leuchtweitereglern (1) auf die Stellung drehen, die dem Beladungszustand des Fahrzeugs entspricht.

- 0 Fahrersitz oder Fahrer- und Beifahrersitz besetzt
- 1 Fahrersitz oder Fahrer- und Beifahrersitz besetzt und Kofferraum beladen
- 2 Stellungen werden nicht benötigt.
- und
- 3

Kombischalter

Blinklicht



- ① Fernlicht
- ② Blinklicht rechts
- ③ Lichthupe
- ④ Blinklicht links

- **Kurzblinker:** Den Kombischalter kurz bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ② oder ④ drücken.
Das entsprechende Blinklicht blinkt dreimal.
- **Dauerblinker:** Den Kombischalter über den Druckpunkt hinaus in Pfeilrichtung ② oder ④ drücken.

Fernlicht

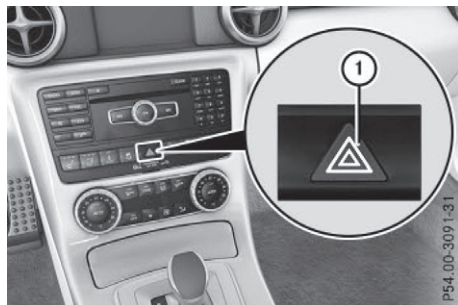
- **Manuell einschalten:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen oder den Motor starten.
- Fahrzeuge ohne adaptiven Fernlicht-Assistenten: Den Lichtschalter auf  oder **AUTO** drehen.
- Fahrzeuge mit adaptiven Fernlicht-Assistenten: Den Lichtschalter auf  drehen.
- Den Kombischalter in Pfeilrichtung ① über den Druckpunkt hinaus drücken.
Das Fernlicht schaltet sich in Stellung **AUTO** nur bei Dunkelheit und Motorlauf ein.
Bei eingeschaltetem Fernlicht leuchtet die blaue Kontrollleuchte  im Kombiinstrument.
- **Ausschalten:** Den Kombischalter in die Ausgangsstellung zurückziehen.
Die blaue Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus.

Fahrzeuge mit adaptiven Fernlicht-Assistenten: Wenn der adaptive Fernlicht-Assistent eingeschaltet ist, regelt er automatisch das Ein- und Ausschalten des Fernlichts (▷ Seite 119).

Lichthupe

- **Einschalten:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen oder den Motor starten.
- Den Kombischalter in Pfeilrichtung ③ ziehen.

Warnblinkanlage



- **Warnblinklicht einschalten:** Auf die Taste ① drücken.
Alle Blinklichter blinken. Wenn Sie nun ein Blinklicht über den Kombischalter einschalten, blinkt nur das Blinklicht auf der entsprechenden Fahrzeugseite.
- **Warnblinklicht ausschalten:** Auf die Taste ① drücken.

Das Warnblinklicht schaltet sich automatisch ein, wenn

- ein Airbag ausgelöst wurde oder
- das Fahrzeug aus einer Geschwindigkeit von mehr als 70 km/h stark abgebremst wird und zum Stillstand kommt.

Wenn das Fahrzeug nach einer Vollbremsung wieder eine Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h erreicht, schaltet sich das Warnblinklicht automatisch aus.

- i** Das Warnblinklicht funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Scheinwerfer-Reinigungsanlage

Wenn Sie bei eingeschaltetem Licht und laufendem Motor die Funktion „Wischen mit Waschwasser“ fünfmal betätigen (▷ Seite 124), werden die Scheinwerfer automatisch gereinigt. Beim Ausschalten der Zündung wird die Automatik zurückgesetzt und es wird von Neuem gezählt.

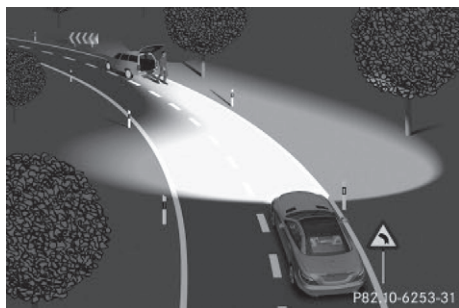
Intelligent Light System

Allgemeine Hinweise

Das Intelligent Light System ist ein System, bei dem sich die Scheinwerfer der Fahr- und Wettersituation anpassen. Es bietet erweiterte Funktionen zur verbesserten Ausleuchtung der Fahrbahn, z. B. in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit oder den Wetterbedingungen. Das System besteht aus aktivem Kurvenlicht, Abbiegelicht, Autobahnlicht und erweitertem Nebellicht. Das System ist nur bei Dunkelheit aktiv.

Sie können die Funktion „Intelligent Light System“ über den Bordcomputer ein- oder ausschalten (▷ Seite 222).

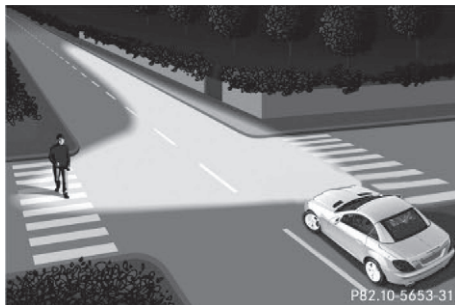
Aktives Kurvenlicht



Das aktive Kurvenlicht ist ein System, bei dem die Scheinwerfer den Lenkbewegungen folgen. Dadurch werden relevante Bereiche während der Fahrt weiter ausgeleuchtet. So können Fußgänger, Radfahrer und Tiere früher erkannt werden.

Aktiv: Wenn das Licht eingeschaltet ist.

Abbiegelicht



Das Abbiegelicht verbessert die Ausleuchtung der Fahrbahn in Abbiegerichtung weitwinklig, sodass z. B. enge Kurven besser einsehbar werden. Nur wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, kann das Abbiegelicht aktiviert werden.

Aktiv:

- Wenn Sie langsamer als 40 km/h fahren und das Blinklicht einschalten oder das Lenkrad einschlagen.
- Wenn Sie zwischen 40 km/h und 70 km/h fahren und das Lenkrad einschlagen.

Das Abbiegelicht kann noch kurze Zeit nachleuchten, wird aber spätestens nach drei Minuten automatisch ausgeschaltet.

Autobahnlicht



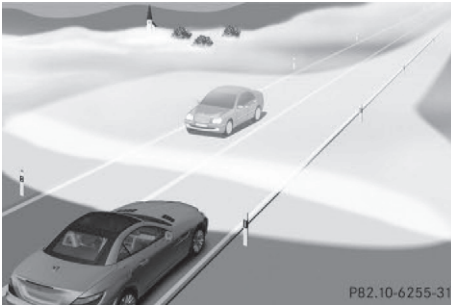
Das Autobahnlicht erhöht die Reichweite des Lichtkegels.

Aktiv:

- Wenn Sie schneller als 110 km/h und mindestens 1000 m ohne starken Lenkradeinschlag fahren.
- Wenn Sie schneller als 130 km/h fahren.

Nicht aktiv: Wenn Sie nach der Aktivierung langsamer als 80 km/h fahren.

Erweitertes Nebellicht



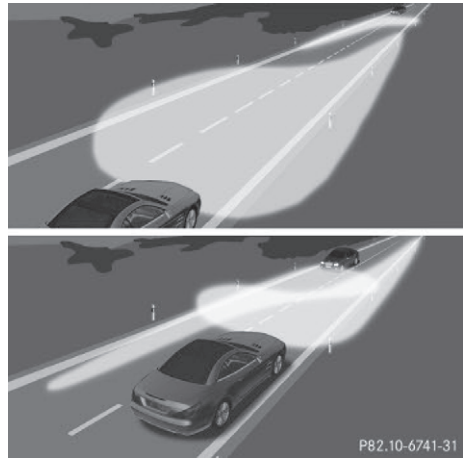
Das erweiterte Nebellicht verringert die Eigenblendung und verbessert die Ausleuchtung des Fahrbahnrandes.

Aktiv: Wenn Sie langsamer als 70 km/h fahren und das Nebelschlusslicht einschalten.

Nicht aktiv: Wenn Sie nach der Aktivierung schneller als 100 km/h fahren oder das Nebelschlusslicht ausschalten.

Adaptiver Fernlicht-Assistent

Allgemeine Hinweise



Mit dieser Funktion können Sie den Wechsel zwischen Abblendlicht und Fernlicht automatisch vornehmen lassen. Das System erkennt, dass beleuchtete Fahrzeuge entgegenkommen oder vorausfahren, und wechselt in diesem Fall von Fernlicht auf Abblendlicht.

Das System passt die Leuchtwerte beim Abblendlicht automatisch an die Entfernung der Fahrzeuge an. Wenn das System kein anderes Fahrzeug mehr erkennt, aktiviert es wieder das Fernlicht.

Der optische Sensor für das System ist hinter der Frontscheibe im Bereich der Dachbedieneinheit.

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Der adaptive Fernlicht-Assistent reagiert nicht auf Verkehrsteilnehmer,

- die keine Beleuchtung haben, z. B. Fußgänger
- die eine schwache Beleuchtung haben, z. B. Fahrradfahrer
- deren Beleuchtung verdeckt ist, z. B. durch eine Leitplanke.

In sehr seltenen Fällen reagiert der adaptive Fernlicht-Assistent nicht oder nicht rechtzeitig auf andere Verkehrsteilnehmer mit eigener Beleuchtung. Dadurch wird in diesen oder ähnlichen Situationen das automatische Fernlicht nicht deaktiviert oder trotzdem aktiviert. Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und schalten Sie das Fernlicht rechtzeitig aus.

Der adaptive Fernlicht-Assistent kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Der adaptive Fernlicht-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die korrekte Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den herrschenden Licht- und Sichtverhältnissen sowie der Verkehrssituation liegt bei Ihnen.

Die Erkennung kann insbesondere eingeschränkt sein bei:

- schlechter Sicht, z. B. durch Nebel, starken Regen, oder Schnee
- verschmutzten oder abgedeckten Sensoren.

Adaptiven Fernlicht-Assistenten ein- und ausschalten

- **Einschalten:** Den Lichtschalter auf **AUTO** drehen.
- Den Kombischalter in Pfeilrichtung ① über den Druckpunkt hinaus drücken. Wenn der Lichtsensor das Abblendlicht bei Dunkelheit einschaltet, geht die Kontrollleuchte  im Multifunktionsdisplay an. Wenn Sie schneller als ca. 25 km/h fahren: Die Leuchtweite wird in Abhängigkeit des Abstands zu anderen Verkehrsteilnehmern automatisch gesteuert. Wenn Sie schneller als ca. 30 km/h fahren und keine anderen Verkehrsteilnehmer erkannt werden:

Das Fernlicht wird automatisch eingeschaltet. Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht zusätzlich an.

Wenn Sie langsamer als ca. 25 km/h fahren oder andere Verkehrsteilnehmer erkannt werden oder die Straßen ausreichend beleuchtet sind:

Das Fernlicht wird automatisch ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus. Die Kontrollleuchte  im Multifunktionsdisplay bleibt eingeschaltet.

- **Ausschalten:** Den Kombischalter in seine Ausgangsstellung zurückziehen oder den Lichtschalter in eine andere Stellung drehen.

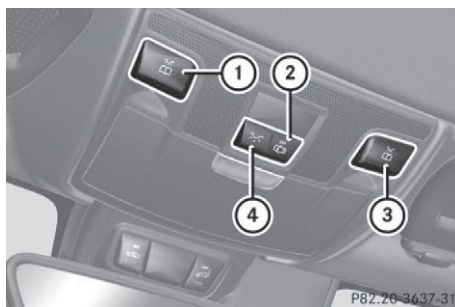
Die Kontrollleuchte  im Multifunktionsdisplay geht aus.

Von innen beschlagene Scheinwerfer

Unter bestimmten klimatischen und physikalischen Bedingungen kann sich im Scheinwerfer Feuchtigkeit bilden. Diese Feuchtigkeit beeinträchtigt nicht die Funktion des Scheinwerfers.

Innenbeleuchtung

Übersicht der Innenbeleuchtung



Dachbedieneinheit

- ①  Linke Leseleuchte ein-/ausschalten
- ②  Automatische Innenlichtsteuerung ein-/ausschalten

- ③  Rechte Leseleuchte ein-/ausschalten
- ④  Innenbeleuchtung ein-/ausschalten

Innenlichtsteuerung

Allgemeine Hinweise

Außer bei Stellung **2** des Schlüssels im Zündschloss werden die Innenlichtfunktionen nach einiger Zeit automatisch deaktiviert, um eine Entladung der Batterie ihres Fahrzeugs zu verhindern.

Die Farbe und Helligkeit der Ambientebeleuchtung lässt sich über den Bordcomputer einstellen (▷ Seite 223).

Automatische Innenlichtsteuerung

- **Ein-/ausschalten:** Auf die Taste  drücken.

Bei eingeschalteter automatischer Innenlichtsteuerung schließt die Taste bündig mit der Dachbedieneinheit ab.

Die Innenbeleuchtung schaltet sich automatisch ein, wenn Sie

- das Fahrzeug entriegeln oder
- eine Tür öffnen oder
- den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.

Das Innenlicht wird beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss für eine bestimmte Zeit aktiviert. Diese Nachleuchtzeit lässt sich über den Bordcomputer einschalten (▷ Seite 224).

Manuelle Innenlichtsteuerung

- **Innenbeleuchtung ein-/ausschalten:**

Auf die Taste  drücken.

- **Leseleuchten ein-/ausschalten:** Auf die Taste  drücken.

Crashaktive Notbeleuchtung

Die Innenbeleuchtung schaltet sich bei einem Unfall automatisch ein.

- **Crashaktive Notbeleuchtung ausschalten:** Auf die Warnblinktaste drücken.

oder

- Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln und danach entriegeln.

Lampen wechseln

Wichtige Sicherheitshinweise

Xenon-Lampen

GEFAHR

Xenon-Lampen stehen unter Hochspannung. Wenn Sie die Abdeckung der Xenon-Lampe entfernen und elektrische Kontakte der Xenon-Lampe berühren, können Sie einen Stromschlag bekommen. Es besteht Lebensgefahr!

Berühren Sie niemals Bauteile oder elektrische Kontakte der Xenon-Lampe. Lassen Sie Arbeiten an der Xenon-Lampe immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Wenn Ihr Fahrzeug mit Xenon-Lampen ausgestattet ist, erkennen Sie dies folgendermaßen: Der Lichtkegel von Xenon-Lampen bewegt sich beim Starten des Motors von oben nach unten und wieder zurück. Das Licht muss hierbei vor dem Starten des Motors eingeschaltet sein.

Lampen und Leuchten sind ein wesentlicher Bestandteil der Fahrzeugsicherheit. Achten Sie deshalb darauf, dass diese immer funktionieren. Lassen Sie die Scheinwerfereinstellung regelmäßig überprüfen.

Andere Lampen

WARNUNG

Glühlampen, Leuchten und Stecker können im Betrieb sehr heiß werden. Wenn Sie eine Glühlampe wechseln, können Sie sich an die-

sen Bauteilen verbrennen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie diese Bauteile abkühlen, bevor Sie die Glühlampe wechseln.

Verwenden Sie keine Glühlampe, die heruntergefallen ist oder deren Glaskolben Kratzer aufweist.

Die Glühlampe kann platzen, wenn

- Sie sie berühren
- sie heiß ist
- Sie sie fallen lassen
- Sie sie verkratzen oder einritzen.

Betreiben Sie Glühlampen nur in geschlossenen, dafür konstruierten Leuchten. Verwenden Sie nur Ersatzlampen des gleichen Typs und mit der vorgesehenen Spannung.

Flecken auf dem Glaskolben vermindern die Lebensdauer der Glühlampe. Fassen Sie den Glaskolben nicht mit bloßen Händen an. Wenn notwendig, den Glaskolben mit Alkohol oder Spiritus in kaltem Zustand reinigen und mit einem fusselfreien Tuch abreiben.

Schützen Sie die Glühlampen im Betrieb vor Feuchtigkeit. Bringen Sie die Glühlampen nicht mit Flüssigkeit in Berührung.

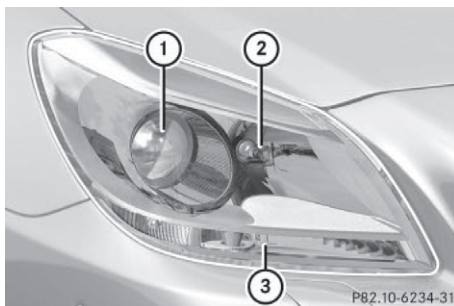
Neben den Xenon-Lampen gibt es weitere Lampen, die Sie nicht wechseln können. Wechseln Sie nur die angegebenen Lampen (► Seite 122). Lassen Sie Lampen, die Sie nicht wechseln können, in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln.

Sollten Sie beim Wechseln von Lampen Unterstützung benötigen, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Wenn auch die neue Lampe nicht leuchtet, suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

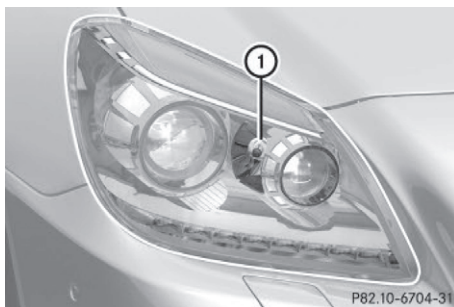
Lampen und Leuchten sind ein wesentlicher Bestandteil der Fahrzeugsicherheit. Achten Sie deshalb darauf, dass diese immer funktionieren. Lassen Sie die Scheinwerfereinstellung regelmäßig überprüfen.

Übersicht Lampenwechsel - Leuchtmitteltypen



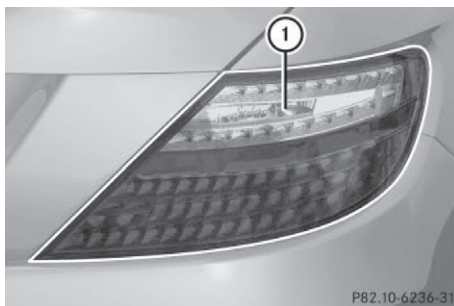
Halogen-Scheinwerfer

- ① Abblendlicht: H7 55 W
- ② Fernlicht: H7 55 W
- ③ Blinklicht: PY 21 W



Bi-Xenon-Scheinwerfer (Intelligent Light System)

- ① Abbiegelicht: H7 55 W



Schlussleuchte

- ① Rückfahrlicht: W 16 W

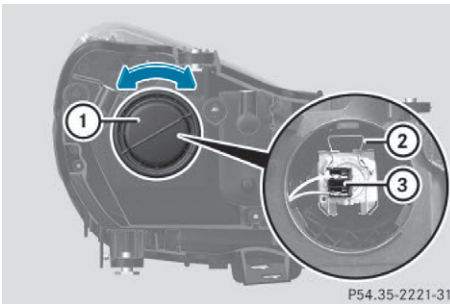
Vordere Lampen wechseln

Abdeckung im vorderen Radlauf ein-/ausbauen



- ▶ **Ausbauen:** Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ Die Vorderräder nach innen einschlagen.
- ▶ Die Abdeckung (1) nach oben schieben und herausnehmen.
- ▶ **Einbauen:** Die Abdeckung (1) wieder einsetzen und nach unten schieben, bis sie einrastet.

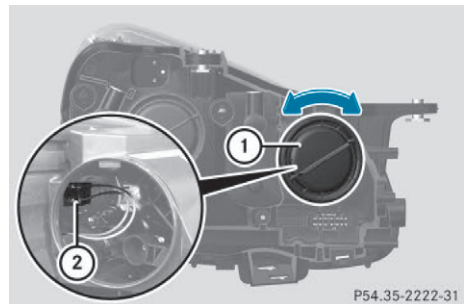
Abblendlicht (Halogen-Scheinwerfer)



- ▶ Die Abdeckung im vorderen Radlauf ausbauen (▷ Seite 123).
- ▶ Den Gehäusedeckel (1) gegen den Uhrzeigersinn drehen und entnehmen.
- ▶ Den Bügel (2) nach oben drücken.
- ▶ Den Stecker (3) mit der Lampe entnehmen.
- ▶ Die Lampe aus dem Stecker (3) herausziehen.

- ▶ Die neue Lampe in den Stecker (3) stecken und in den Halter des Bügels (2) einsetzen. Dabei auf richtige Positionierung der Lampe achten.
- ▶ Den Bügel (2) nach unten drücken.
- ▶ Den Gehäusedeckel (1) ansetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis dieser einrastet.
- ▶ Die Abdeckung im vorderen Radlauf einbauen (▷ Seite 123).

Fernlicht (Halogen-Scheinwerfer)/ Abbiegelicht (Intelligent Light System)

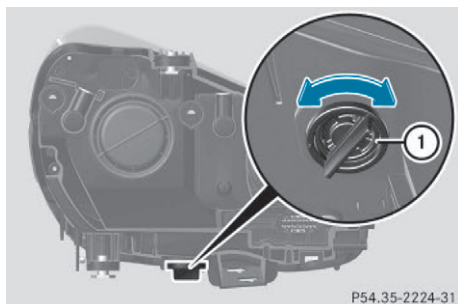


- ▶ Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ Die Motorhaube öffnen.
- ▶ Den Gehäusedeckel (1) gegen den Uhrzeigersinn drehen und entnehmen.
- ▶ Die Lampe an der Fassung nach oben drücken, entriegeln und aus der Fassung (2) ziehen.
- ▶ Die neue Lampe in die Fassung (2) oben einfädeln, nach unten drücken und verriegeln.
- ▶ Den Gehäusedeckel (1) ansetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis dieser einrastet.

Stand-/Parklicht (Halogen-Scheinwerfer)

Lassen Sie die Lampe des Stand- und Parklichts aufgrund der Einbausituation in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln.

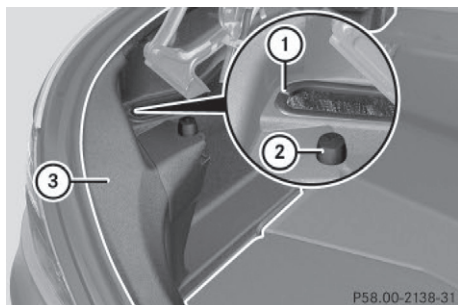
Blinklicht (Halogen-Scheinwerfer)



- Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- Die Motorhaube öffnen.
- Die Fassung ① gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
- Die Lampe aus der Fassung ① herausziehen.
- Die neue Lampe in die Fassung ① einsetzen.
- Die Fassung ① einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis diese einrastet.

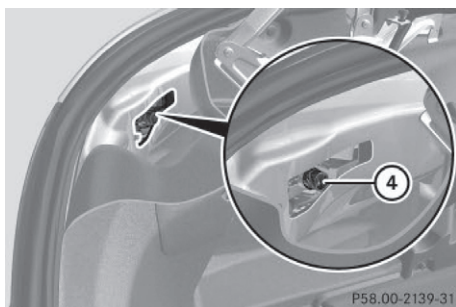
Hintere Lampen wechseln

Rückfahrlicht



- Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- Sicherstellen, dass das Dach geschlossen ist.
- Den Kofferraum öffnen.

- Den Anschlagpuffer ② drehen und herausziehen.
- Die Verrastung ① für die Seitenverkleidung ③ ausclippen.



- Oben in die Seitenverkleidung ③ greifen, lösen und herunterziehen, bis die Fassung ④ des Rückfahrlichts gut zugänglich wird.
- Die Fassung ④ herausziehen.
- Die Lampe herausziehen.
- Die neue Lampe in die Fassung ④ einsetzen.
- Die Fassung ④ einsetzen, bis diese einrastet.
- Die Seitenverkleidung ③ passend einsetzen.
- Verrastung ① für Seitenverkleidung ③ einclippen.
- Anschlagpuffer ② hereindrücken und festdrehen.

Scheibenwischer

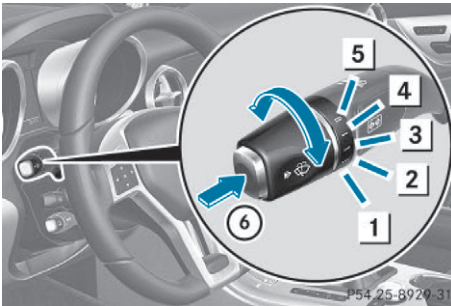
Scheibenwischer ein- und ausschalten

- ! Bedienen Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Frontscheibe, da die Wischerblätter beschädigt werden können. Zudem kann Staub, der sich auf der Frontscheibe angesammelt hat, beim trockenen Wischen die Frontscheibe zerkratzen. Wenn es notwendig ist, die Scheibenwischer bei trockener Witterung einzuschal-

ten, betreiben Sie die Scheibenwischer immer mit Waschwasser.

- !** Wenn die Scheibenwischer nach der Fahrt durch eine Waschanlage Schlieren auf der Frontscheibe bilden, können Wachs oder andere Rückstände der Grund dafür sein. Reinigen Sie die Frontscheibe nach einer automatischen Autowäsche mit Waschwasser.

- !** Bei Intervallbetrieb mit Regensensor: Durch optische Einflüsse und wenn die Frontscheibe bei trockener Witterung verschmutzt wird, kann sich der Scheibenwischer unbeabsichtigt einschalten. Dadurch können die Wischergummis oder die Frontscheibe beschädigt werden. Schalten Sie daher den Scheibenwischer bei trockener Witterung aus.



Kombischalter

- 1 **0** Scheibenwischer aus
- 2 **...** Intervallwischen niedrig (niedrige Empfindlichkeit des Regensensors)
- 3 **....** Intervallwischen hoch (hohe Empfindlichkeit des Regensensors)
- 4 **—** Dauerwischen langsam
- 5 **==** Dauerwischen schnell
- 6 Einmalwischen/ Wischen mit Waschwasser

- Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 1 oder 2 drehen (► Seite 145).
- Den Kombischalter in die entsprechende Stellung drehen.

In den Stellungen **...** oder **....** stellt sich, je nach Niederschlag, die passende Wisch-

frequenz ein. In Stellung **....** ist der Regensensor empfindlicher als in Stellung **...**, somit wischt der Scheibenwischer häufiger. Wenn die Wischerblätter verschlissen sind, werden die Scheiben nicht mehr richtig gewischt. Dadurch können Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten.

Wischerblätter wechseln

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn sich die Scheibenwischer beim Wechseln der Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischerarm einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Schalten Sie stets die Scheibenwischer und die Zündung aus, bevor Sie die Wischerblätter wechseln.

- !** Fassen Sie beim Wechseln nur den Halter am Wischerblatt an, um die Wischergummis nicht zu beschädigen.

- !** Öffnen Sie nie die Motorhaube, wenn ein Wischerarm von der Frontscheibe weggeklappt ist.

Klappen Sie nie den Wischerarm zurück an die Frontscheibe, wenn noch kein Wischerblatt montiert ist.

Halten Sie den Wischerarm fest, wenn Sie ein Wischerblatt wechseln. Wenn Sie den Wischerarm ohne Wischerblatt loslassen und dieser an die Frontscheibe fällt, kann die Frontscheibe durch die Wucht des Aufpralls beschädigt werden.

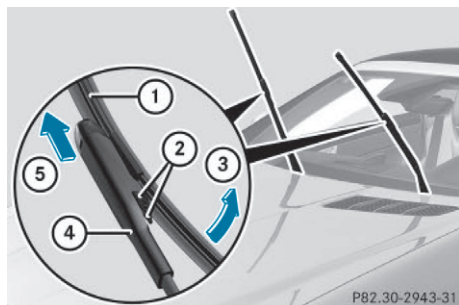
Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, dass Sie die Wischerblätter durch eine qualifizierte Fachwerkstatt wechseln lassen.

- !** Klappen Sie die Wischerarme nur von der Frontscheibe ab, wenn Sie die Wischerarme vorher senkrecht gestellt haben. So vermeiden Sie Beschädigungen an der Motorhaube.

Wischerblätter wechseln

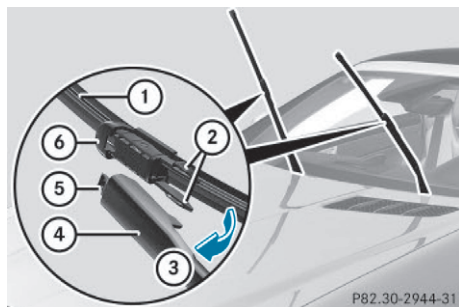
Wischerblätter demontieren

- Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** drehen (► Seite 145).
- Den Scheibenwischer am Kombischalter in Stellung  stellen.
- Wenn die Wischerarme senkrecht zur Motorhaube stehen: Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **0** drehen und den Schlüssel abziehen (► Seite 145).
- Die Wischerarme von der Frontscheibe wegklappen.



- Auf die beiden Entriegelungslaschen (2) drücken.
- Das Wischerblatt (1) in Pfeilrichtung (3) vom Wischerarm (4) wegklappen.
- Das Wischerblatt (1) in Pfeilrichtung (5) entnehmen.

Wischerblätter montieren



- Das neue Wischerblatt (1) mit der Aussparung (6) an die Nase (5) setzen.
- Das Wischerblatt (1) in Pfeilrichtung (3) an den Wischerarm klappen, bis die Halteklemmen (2) in der Aufnahme (4) einrasten.
- Den Sitz des Wischerblatts (1) überprüfen.
- Den Wischerarm wieder zurück an die Frontscheibe klappen.

Probleme mit dem Scheibenwischer

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Der Scheibenwischer blockiert.	Zum Beispiel Laub oder Schnee behindern die Bewegung des Scheibenwischers. Der Wischermotor hat sich abgeschaltet. ► Aus Sicherheitsgründen den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen. oder ► Den Motor mit der Start-Stopp-Taste abstellen und die Fahrertür öffnen. ► Die Ursache der Blockade beseitigen. ► Den Scheibenwischer wieder einschalten.
Der Scheibenwischer fällt ganz aus.	Der Scheibenwischerantrieb ist gestört. ► Am Kombischalter eine andere Wischergeschwindigkeit einstellen. ► Den Scheibenwischer in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Das Waschwasser aus den Spritzdüsen trifft nicht mehr mittig auf die Frontscheibe.	Die Spritzdüsen sind verstellt. ► Die Spritzdüsen in einer qualifizierten Fachwerkstatt einstellen lassen.

Wissenswertes	130
Übersicht Klimatisierungssysteme	130
Klimatisierungssysteme bedienen	133
Belüftungsdüsen einstellen	139

Wissenswertes

- i** Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.
- i** Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (► Seite 24).

gewünschte Temperatur im Fahrzeuginnenraum wird schneller erreicht.

- i** Der eingebaute Filter filtert Staubpartikel und Ruß weitgehend und Blütenpollen vollständig heraus. Zusätzlich werden in der Luft enthaltene gasförmige Schadstoffe und Gerüche reduziert. Ein zugesetzter Filter reduziert die Luftzufuhrmenge in den Fahrzeuginnenraum. Beachten Sie deshalb das Wechselintervall des Filters, das im Serviceheft angegeben ist. Da es von Umwelteinflüssen abhängt, wie z. B. starker Luftverschmutzung, kann es kürzer sein als im Serviceheft angegeben.

Übersicht Klimatisierungssysteme

Allgemeine Hinweise

Halten Sie sich an die empfohlenen Einstellungen auf den folgenden Seiten. Sonst können die Scheiben beschlagen.

Damit die Scheiben nicht beschlagen, schalten Sie

- die Klimatisierung nur kurzzeitig aus
- den Umluftbetrieb nur kurzzeitig ein
- die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ ein
- gegebenenfalls die Funktion „Frontscheibe entfrosten“ kurzzeitig ein.

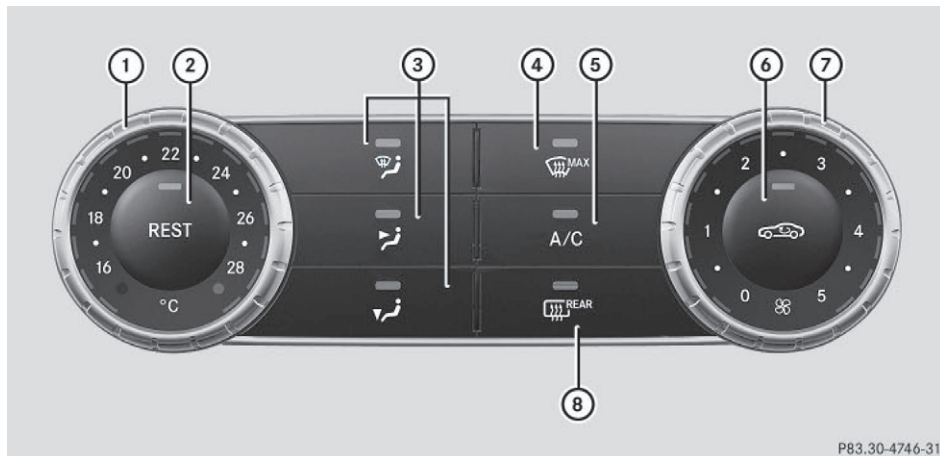
Die Klimatisierung reguliert die Temperatur und Luftfeuchtigkeit des Fahrzeuginnenraums und filtert unerwünschte Stoffe aus der Luft.

Die Klimatisierung ist nur bei laufendem Motor betriebsbereit. Sie funktioniert nur bei geschlossenen Seitenfenstern und geschlossenem Dach optimal.

Die Funktion „Restwärme“ kann nur bei ausgeschalteter Zündung ein- oder ausgeschaltet werden (► Seite 139).

- i** Lüften Sie bei warmer Witterung das Fahrzeug für kurze Zeit durch. So beschleunigen Sie den Abkühlvorgang und die

Bedieneinheit Klimaanlage



P83.30-4746-31

- ① Temperatur einstellen (▷ Seite 135)
- ② Restwärme ein- oder ausschalten (▷ Seite 139)
- ③ Luftverteilung einstellen (▷ Seite 136)
- ④ Frontscheibe entfrosten (▷ Seite 137)
- ⑤ Kühlung mit Lufttrocknung ein- oder ausschalten (▷ Seite 133)
- ⑥ Umluftbetrieb ein- oder ausschalten (▷ Seite 138)
- ⑦ Luftmenge einstellen (▷ Seite 136)
- ⑧ Heckscheibenheizung ein- oder ausschalten (▷ Seite 137)

Informationen zur Benutzung der Klimaanlage

Klimaanlage

Im Folgenden lesen Sie einige Hinweise und Empfehlungen, wie Sie optimal mit der Klimaanlage umgehen.

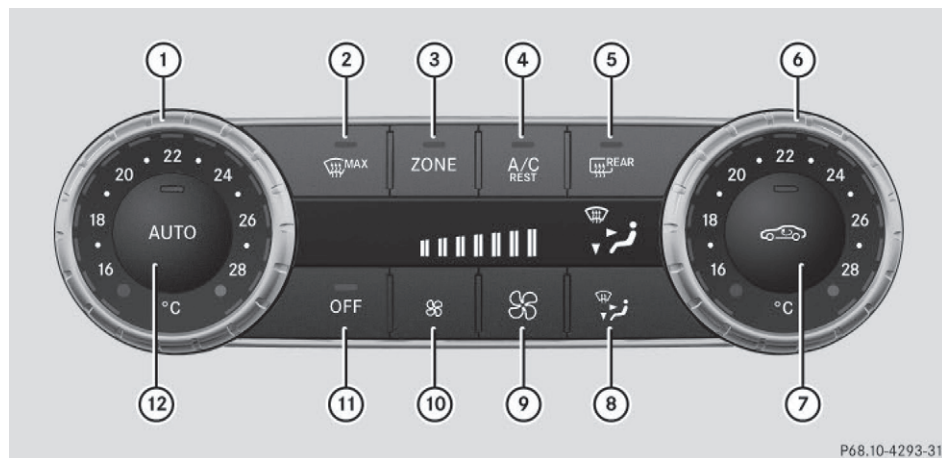
- Schalten Sie die Kühlung mit Lufttrocknung über die Taste ein. Die Kontrollleuchte auf der Taste geht an.
- Stellen Sie die Temperatur auf 22 °C.
- **Empfehlung für die Luftverteilung im Winter:** Stellen Sie die Stellungen ein und ein.
- **Empfehlung für die Luftverteilung im Sommer:** Stellen Sie die Stellung ein.

- Nutzen Sie die Funktion „Frontscheibe entfrosten“ nur kurzzeitig, bis die beschlagene Frontscheibe wieder frei ist.
- Nutzen Sie die Funktion „Umluftbetrieb“ nur kurzzeitig, z. B. bei unangenehmen Außengerüchen oder in einem Tunnel. Sonst können die Scheiben beschlagen, da im Umluftbetrieb keine Frischluft angesaugt wird.

ECO Start-Stopp-Funktion

Während des automatischen Motorstopps der ECO Start-Stopp-Funktion steht nur eine reduzierte Klimaleistung zur Verfügung. Bei Bedarf der vollen Klimaleistung kann die ECO Start-Stopp-Funktion über die ECO-Taste (▷ Seite 152) ausgeschaltet werden.

Bedieneinheit Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC (2 Zonen)



P68.10-4293-31

- ① Temperatur einstellen links (▷ Seite 135)
- ② Frontscheibe entfrosten (▷ Seite 137)
- ③ ZONE-Funktion ein- oder ausschalten (▷ Seite 136)
- ④ Kühlung mit Lufttrocknung ein- oder ausschalten (▷ Seite 133)
Restwärme ein- oder ausschalten (▷ Seite 139)
- ⑤ Heckscheibenheizung ein- oder ausschalten (▷ Seite 137)
- ⑥ Temperatur einstellen rechts (▷ Seite 135)
- ⑦ Umluftbetrieb ein- oder ausschalten (▷ Seite 138)
- ⑧ Luftverteilung einstellen (▷ Seite 136)
- ⑨ Luftmenge erhöhen (▷ Seite 136)
- ⑩ Luftmenge verringern (▷ Seite 136)
- ⑪ Klimatisierung ein- oder ausschalten (▷ Seite 133)
- ⑫ Klimatisierung automatisch regeln (▷ Seite 135)

Informationen zur Benutzung der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC

Klimatisierungsautomatik

Im Folgenden lesen Sie einige Hinweise und Empfehlungen, wie Sie optimal mit der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC umgehen.

- Schalten Sie die Klimatisierung über die Tasten **AUTO** und **A/C REST** an der Bedieneinheit der Klimatisierung ein. Die Kontroll-

leuchten auf den Tasten **AUTO** und **A/C REST** gehen an.

- Stellen Sie die Temperatur auf 22 °C.
- Nutzen Sie die Funktion „Frontscheibe entfrosten“ nur kurzzeitig, bis die beschlagene Frontscheibe wieder frei ist.
- Nutzen Sie die Funktion „Umluftbetrieb“ nur kurzzeitig, z. B. bei unangenehmen Außengerüchen oder in einem Tunnel. Sonst können die Scheiben beschlagen, da im Umluftbetrieb keine Frischluft angesaugt wird.

- Wenn Sie die Temperatureinstellungen der Fahrerseite für die Beifahrerseite übernehmen wollen, nutzen Sie die Funktion „ZONE“. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus.
- Wenn Sie den Fahrzeuginnenraum heizen oder belüften wollen und die Zündung ausgeschaltet ist, nutzen Sie die Funktion „Restwärme“. Die Funktion „Restwärme“ kann nur bei ausgeschalteter Zündung ein- oder ausgeschaltet werden.

ECO Start-Stopp-Funktion

Während des automatischen Motorstopps der ECO Start-Stopp-Funktion steht nur eine reduzierte Klimaleistung zur Verfügung. Bei Bedarf der vollen Klimaleistung kann die ECO Start-Stopp-Funktion über die ECO-Taste ($\triangleright$ Seite 152) ausgeschaltet werden.

Klimatisierungssysteme bedienen

Klimatisierung ein- oder ausschalten

Allgemeine Hinweise

Wenn Sie die Klimatisierung ausschalten, sind die Luftzufuhr und -zirkulation abgeschaltet. Die Scheiben können beschlagen. Schalten Sie daher die Klimatisierung nur kurzzeitig aus.

- ❗ Schalten Sie die Klimatisierung bevorzugt über die Taste  ein ($\triangleright$ Seite 135).

Klimaanlage

- Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen ($\triangleright$ Seite 145).
- **Einschalten:** Den Regler für die Luftmenge ⑦ nach rechts in die gewünschte Stellung - außer Stellung **0** - drehen ($\triangleright$ Seite 131).
- **Ausschalten:** Den Regler für die Luftmenge ⑦ nach links in Stellung **0** drehen ($\triangleright$ Seite 131).

Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC

- Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen ($\triangleright$ Seite 145).
- **Einschalten:** Taste  drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an. Die Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch geregelt.
- oder
- Taste  drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus. Die vorherigen Einstellungen werden wieder wirksam.
- **Ausschalten:** Taste  drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an.

Kühlung mit Lufttrocknung ein- oder ausschalten

Allgemeine Hinweise

Wenn Sie die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ ausschalten, wird die Innenraumluft des Fahrzeugs bei warmer Witterung nicht gekühlt. Die Innenraumluft wird zudem nicht getrocknet. Die Scheiben können schneller beschlagen. Schalten Sie daher die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ nur kurzzeitig aus.

Die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ ist bei laufendem Motor betriebsbereit. Die Innenraumluft des Fahrzeugs wird entsprechend der gewählten Temperatur gekühlt und getrocknet.

An der Unterseite des Fahrzeugs kann im Kühlbetrieb Kondenswasser austreten. Das ist normal und kein Anzeichen für einen Defekt.

Ein- oder ausschalten

- **Einschalten:** Taste  oder  drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Taste  oder  geht an.
- **Ausschalten:** Taste  oder  drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Taste  oder  geht aus. Die Kühlung mit Lufttrocknung schaltet sich verzögert aus.

Probleme mit der Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Die Kontrollleuchte auf der Taste  oder  blinkt dreimal oder bleibt aus. Die Kühlung mit Lufttrocknung lässt sich nicht mehr einschalten.	Die Kühlung mit Lufttrocknung ist aufgrund einer Störung abgeschaltet. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Klimatisierung automatisch regeln

Allgemeine Hinweise

Den Automatikmodus gibt es nur bei der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC. Im Automatikmodus wird die eingestellte Temperatur automatisch konstant gehalten. Die Temperatur der ausströmenden Luft, die Luftmenge und die Luftverteilung werden automatisch angepasst.

Der Automatikmodus funktioniert bei eingeschalteter Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ optimal. Bei Bedarf kann die Kühlung mit Lufttrocknung ausgeschaltet werden.

Wenn Sie die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ ausschalten, wird die Innenraumluft des Fahrzeugs bei warmer Witterung nicht gekühlt. Die Innenraumluft wird zudem nicht getrocknet. Die Scheiben können schneller beschlagen. Schalten Sie daher die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ nur kurzzeitig aus.

Automatisch regeln

- Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 2 drehen (► Seite 145).
- Die gewünschte Temperatur einstellen.
- **Einschalten:** Taste  drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an. Die automatische Regelung für die Luftmenge und die Luftverteilung wird eingeschaltet.

► Umschalten auf manuellen Betrieb:

Taste  drücken.
oder

- Taste  oder  drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus.

Temperatur einstellen

Klimaanlage

- Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 2 drehen (► Seite 145).

- **Erhöhen oder verringern:** Den Regler ① nach rechts oder links drehen (► Seite 131).

Die Temperatur nur in kleinen Schritten verändern. Bei 22 °C beginnen.

- ❗ Wenn Sie den Regler ① nach links auf die niedrigste Temperatureinstellung drehen, kann sich in Abhängigkeit von der Außentemperatur der Umluftbetrieb automatisch einschalten.

Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC

Sie können die Temperatur für die Fahrer- und Beifahrerseite einzeln einstellen.

- Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 2 drehen (► Seite 145).
- **Erhöhen oder verringern:** Die Regler ① oder ⑥ nach rechts oder links drehen (► Seite 132).

Die Temperatur nur in kleinen Schritten verändern. Bei 22 °C beginnen.

- i** Wenn Sie die Regler ① und ⑥ nach links auf die niedrigste Temperatureinstellung drehen, kann sich in Abhängigkeit von der Außentemperatur der Umluftbetrieb automatisch einschalten.

Luftverteilung einstellen

Klimaanlage

- Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 2 drehen (▷ Seite 145).
- Auf eine oder mehrere der Tasten , ,  drücken.
Die entsprechende Kontrollleuchte geht an.

Folgende Stellungen der Luftverteilung können Sie einstellen:

-  Lenkt Luft durch die Entfrosterdüsen.
-  Lenkt Luft durch die Fußraumdüsen.
-  Lenkt Luft durch die Mittel- und die Seitendüsen.

- i** Sie können auch mehrere Stellungen der Luftverteilung gleichzeitig aktivieren. Drücken Sie dazu mehrere Tasten der Luftverteilung. Dann wird die Luft durch verschiedene Belüftungsdüsen gelenkt.

Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC

- Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 2 drehen (▷ Seite 145).
- Taste  so oft drücken, bis im Display das gewünschte Symbol erscheint.

Folgende Stellungen der Luftverteilung können Sie einstellen:

-  Lenkt Luft durch die Mittel- und die Seitendüsen.
-  Lenkt Luft durch die Fußraumdüsen.
-  Lenkt Luft durch die Mittel-, die Seiten- und die Fußraumdüsen.

-  Lenkt Luft durch die Entfrosterdüsen.
-  Lenkt Luft durch die Entfroster-, die Mittel- und die Seitendüsen.
-  Lenkt Luft durch die Entfroster- und die Fußraumdüsen.
-  Lenkt Luft durch die Entfroster-, die Mittel-, die Seiten- und die Fußraumdüsen.

- i** Unabhängig von der gewählten Luftverteilung wird immer Luft durch die Seitendüsen gelenkt. Sie können die Seitendüsen nur schließen, wenn Sie die Drehkreuze an den Seitendüsen vollständig schließen (▷ Seite 140).

Luftmenge einstellen

Klimaanlage

- Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 2 drehen (▷ Seite 145).
- **Erhöhen oder verringern:** Den Regler ⑦ nach rechts oder links drehen (▷ Seite 131).

Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC

- Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 2 drehen (▷ Seite 145).
- **Erhöhen oder verringern:** Taste  oder  drücken.

ZONE-Funktion ein- oder ausschalten

Diese Funktion gibt es nur bei der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC.

- **Einschalten:** Taste  drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an. Die Einstellung der Temperatur der Fahrerseite wird nicht für die Beifahrerseite übernommen.
- **Ausschalten:** Taste  drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus. Die Einstellung der Temperatur der

Fahrerseite wird für die Beifahrerseite übernommen.

Frontscheibe entfrosten

Allgemeine Hinweise

Mit dieser Funktion können Sie die Frontscheibe entfrosten oder den Beschlag von innen auf Frontscheibe und Seitenfenstern entfernen.

Schalten Sie die Funktion „Frontscheibe entfrosten“ aus, sobald die Frontscheibe frei ist.

Funktion „Frontscheibe entfrosten“ ein- oder ausschalten

- Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 2 drehen (▷ Seite 145).

- **Einschalten:** Taste  drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an.

Das Klimatisierungssystem schaltet in folgende Funktionen:

- Luftmenge hoch
- Temperatur hoch
- Luftverteilung in Richtung Frontscheibe und vordere Seitenfenster
- Umluftbetrieb aus

- **Ausschalten:** Taste  drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus. Die vorherigen Einstellungen werden wieder wirksam. Der Umluftbetrieb bleibt ausgeschaltet.

oder

- Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC: Taste **AUTO** drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus. Die Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch geregelt.

Beschlag auf Scheiben entfernen

Innen beschlagene Scheiben

- Die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“  oder  einschalten.
- Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC: Den Automatikmodus **AUTO** einschalten.
- Wenn die Scheiben weiterhin beschlagen: Die Funktion „Frontscheibe entfrosten“  einschalten.

- ❗ Wählen Sie diese Einstellung nur so lang, bis die Frontscheibe wieder frei ist.

Außen beschlagene Scheiben

- Den Scheibenwischer einschalten.
- Klimaanlage: Taste  oder  drücken.
- Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC: Taste  drücken, bis im Display  oder  erscheint.

- ❗ Wählen Sie diese Einstellung nur so lang, bis die Frontscheibe wieder frei ist.

Heckscheibenheizung

Allgemeine Hinweise

Die Heckscheibenheizung verbraucht viel Strom. Schalten Sie sie deshalb aus, sobald die Heckscheibe frei ist. Sonst schaltet sich die Heckscheibenheizung erst nach einigen Minuten automatisch ab.

Wenn die Batteriespannung zu niedrig ist, kann sich die Heckscheibenheizung abschalten.

Ein- oder ausschalten

- Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 2 drehen (▷ Seite 145).
- Taste  drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an oder aus.

Probleme mit der Heckscheibenheizung

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Die Kontrollleuchte auf der Taste  blinkt. Die Heckscheibenheizung hat sich vorzeitig ausgeschaltet oder lässt sich nicht einschalten.	Die Bordnetzspannung ist zu niedrig, da zu viele elektrische Verbraucher eingeschaltet sind. ► Nicht benötigte Verbraucher ausschalten, z. B. Leseleuchte, Innenbeleuchtung oder Sitzheizung. Wenn die Batterie ausreichend geladen ist, lässt sich die Heckscheibenheizung wieder einschalten.
	Das Dach ist offen. ► Das Dach schließen. Wenn das Dach geschlossen ist, lässt sich die Heckscheibenheizung wieder einschalten.

Umluftbetrieb ein- oder ausschalten

Allgemeine Hinweise

Wenn Sie den Umluftbetrieb einschalten, können die Scheiben schneller beschlagen, insbesondere bei niedrigen Außentemperaturen. Damit die Scheiben nicht beschlagen, schalten Sie den Umluftbetrieb nur kurzzeitig ein.

Ein- oder ausschalten

► Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 2 drehen (► Seite 145).

► **Einschalten:** Taste  drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an.

i Der Umluftbetrieb schaltet sich bei hohen Außentemperaturen oder bei hoher Schadstoffbelastung (nur Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC) automatisch ein. Die Kontrollleuchte auf der Taste  ist bei automatisch eingeschaltetem Umluftbetrieb nicht an. Nach etwa 30 Minuten wird Außenluft zugemischt.

► **Ausschalten:** Taste  drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus.

i Der Umluftbetrieb schaltet sich automatisch aus

- nach ungefähr fünf Minuten bei Außentemperaturen unter etwa 5 °C
- nach ungefähr fünf Minuten, wenn die Kühlung mit Lufttrocknung ausgeschaltet ist
- nach ungefähr 30 Minuten bei Außentemperaturen über etwa 5 °C und eingeschalteter Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“.

Komfortöffnen/-schließen mit der Umlufttaste

 WARNUNG

Beim Komfortschließen können Körperteile im Schließbereich der Seitenfenster eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Überwachen Sie beim Komfortschließen den gesamten Schließvorgang. Stellen Sie beim Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

 WARNUNG

Beim Komfortöffnen können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterrahmen ein-

gezogen oder eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Öffnen sicher, dass niemand das Seitenfenster berührt. Wenn jemand eingeklemmt wird, drücken Sie umgehend die Taste  zum Öffnen/Schließen der Seitenfenster in der Tür. Die Seitenfenster stoppen. Um die Seitenfenster wieder zu schließen, ziehen Sie an der Taste .

- ▶ **Komfortschließen:** Taste  gedrückt halten, bis die Seitenfenster vollständig geschlossen sind. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an. Der Umluftbetrieb wird eingeschaltet.

Wenn sich beim Komfortschließen Körperteile im Schließbereich befinden, gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Taste  loslassen. Die Seitenfenster stoppen.
- ▶ Taste  zum Öffnen oder Schließen der Seitenfenster drücken.
- ❗ Hinweise zur automatischen Reversierfunktion der Seitenfenster (▷ Seite 87).
- ▶ **Komfortöffnen:** Taste  gedrückt halten, bis sich die Seitenfenster öffnen. Die Seitenfenster bewegen sich in die ursprüngliche Position. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus. Der Umluftbetrieb wird ausgeschaltet.
- ❗ Wenn Sie nach dem Komfortschließen die Seitenfenster manuell öffnen, bleiben sie beim Komfortöffnen in dieser Position.

Restwärme ein- oder ausschalten

Allgemeine Hinweise

Wenn Sie den Motor abgestellt haben, können Sie mit der Motorrestwärme das stehende Fahrzeug noch bis zu 30 Minuten heizen. Die Heizdauer hängt von der eingestellten Innenraumtemperatur ab.

Ein- oder ausschalten

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **0** drehen oder abziehen (▷ Seite 145).

- ▶ **Einschalten:** Taste  oder  drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste  oder  geht an.

- ❗ Unabhängig von der eingestellten Luftmenge läuft das Gebläse auf niedriger Stufe.

- ❗ Wenn Sie die Funktion „Restwärme“ bei hohen Temperaturen einschalten, schaltet sich nur die Lüftung ein. Das Gebläse läuft auf mittlerer Stufe.

- ▶ **Ausschalten:** Taste  oder  drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste  oder  geht aus.

Die Restwärme wird automatisch abgeschaltet

- nach etwa 30 Minuten
- wenn die Zündung eingeschaltet wird
- wenn die Batteriespannung abfällt.

Belüftungsdüsen einstellen

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Aus den Belüftungsdüsen kann sehr heiße oder sehr kalte Luft austreten. Dadurch kann es in unmittelbarer Nähe der Belüftungsdüsen zu Verbrennungen oder Erfrierungen kommen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie stets sicher, dass alle Fahrzeuginsassen einen ausreichenden Abstand zu den Belüftungsdüsen einhalten. Leiten Sie bei Bedarf den Luftstrom in einen anderen Bereich des Fahrzeuginnenraums.

⚠ WARNUNG

Bei eingeschaltetem AIRSCARF kann aus der Ausströmöffnung an der Kopfstütze sehr heiße Luft austreten. Dadurch kann es in

unmittelbarer Nähe der Ausströmöffnung zu Verbrennungen kommen. Es besteht Verletzungsgefahr!

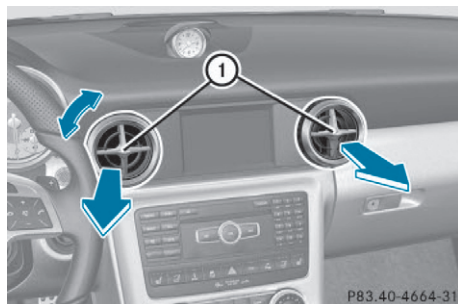
Schalten Sie die Heizleistung rechtzeitig zurück.

Um die Frischluftzufuhr durch die Belüftungsdüsen in den Fahrzeuginnenraum zu gewährleisten, beachten Sie folgende Hinweise:

- Halten Sie das Lufteinlassgitter auf der Motorhaube und im Motorraum auf der Fahrerseite frei von Ablagerungen, z. B. Eis, Schnee oder Laub.
- Halten Sie Düsen und Lüftungsgitter im Fahrzeuginnenraum immer frei.

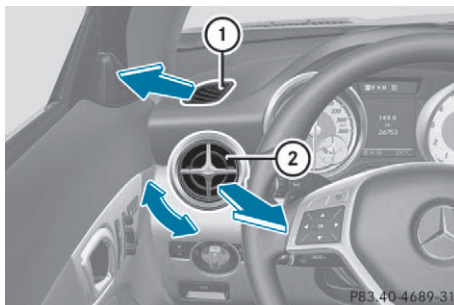
- i** Um die Luftstromrichtung einzustellen, können Sie die Drehkreuze der Belüftungsdüsen vertikal oder horizontal schwenken.
- i** Öffnen Sie für eine optimale Klimatisierung im Fahrzeug die Belüftungsdüsen vollständig und richten Sie die Drehkreuze mittig aus.

Mitteldüsen einstellen



- **Mitteldüse öffnen:** Das Drehkreuz in einer der Mitteldüsen ① nach links drehen.
- **Mitteldüse schließen:** Das Drehkreuz in einer der Mitteldüsen ① nach rechts drehen, bis es einrastet.

Seitendüsen einstellen



- ① Entfrosterdüse Seitenfenster
- ② Seitendüse

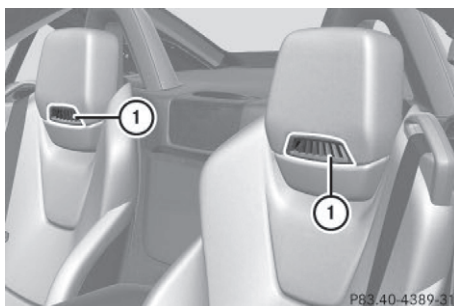
- **Seitendüse öffnen:** Das Drehkreuz in der Seitendüse ② nach links drehen.
- **Seitendüse schließen:** Das Drehkreuz in der Seitendüse ② nach rechts drehen, bis es einrastet.

Gebläseleistung der AIRSCARF Düsen einstellen

⚠ WARNUNG

Bei eingeschaltetem AIRSCARF kann aus der Ausströmöffnung an der Kopfstütze sehr heiße Luft austreten. Dadurch kann es in unmittelbarer Nähe der Ausströmöffnung zu Verbrennungen kommen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Schalten Sie die Heizleistung rechtzeitig zurück.



Die Gebläseleistung der AIRSCARF Düsen ① können Sie über die AIRSCARF Taste einstellen (▷ Seite 104).

Wissenswertes	144
Einfahrhinweise	144
Fahren	144
Schaltgetriebe	155
Automatikgetriebe	156
Tanken	166
Parken	168
Fahrhinweise	172
Fahrssysteme	176

Wissenswertes

- i** Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.
- i** Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (► Seite 24).

Einfahrhinweise

Wichtige Sicherheitshinweise

Die Sensorik einiger Fahr- und Fahrsicherheitssysteme justiert sich während einer gewissen Fahrstrecke nach Fahrzeugauslieferung oder einer Reparatur selbstständig. Die volle Systemwirksamkeit wird erst nach Abschluss dieses Einlernvorgangs erreicht.

Neue oder gewechselte Bremsbeläge und Bremsscheiben haben erst nach einigen hundert Kilometern eine optimale Bremswirkung. Gleichen Sie die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus.

Die ersten 1500 km

Je mehr Sie am Anfang den Motor schonen, desto zufriedener werden Sie später mit der Motorleistung sein.

- Fahren Sie daher während der ersten 1500 km mit wechselnder Geschwindigkeit und Drehzahl.
- Vermeiden Sie während dieser Zeit hohe Belastungen, z. B. Vollgas fahren.
- Schalten Sie rechtzeitig, spätestens wenn die Nadel des Drehzahlmessers $\frac{2}{3}$ bis zum

roten Bereich der Drehzahlmesseranzeige erreicht hat.

- Schalten Sie zum Bremsen nicht von Hand zurück.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Treten Sie das Fahrpedal möglichst nicht über den Druckpunkt durch (Kick-down).

Ab 1500 km können Sie die Motordrehzahl kontinuierlich steigern und das Fahrzeug auf die volle Geschwindigkeit bringen.

Zusätzliche Einfahrhinweise für Mercedes-AMG Fahrzeuge:

- Fahren Sie die ersten 1500 km nicht schneller als 140 km/h.
- Bringen Sie den Motor nur kurzzeitig auf eine maximale Drehzahl von 4500 1/min.

Beachten Sie auch dann diese Einfahrhinweise, wenn an Ihrem Fahrzeug der Motor oder Teile des Antriebsstrangs erneuert wurden.

Hinterachs-Sperrausgleichsgetriebe (Mercedes-AMG Fahrzeuge)

Ihr Fahrzeug ist mit einem selbstsperrenden Ausgleichsgetriebe an der Hinterachse ausgestattet.

Führen Sie zum besseren Schutz des Ausgleichsgetriebes an der Hinterachse einen Ölwechsel durch:

- nach einer Einlaufphase von 3000 km
- alle 50000 km oder 3 Jahre

Diese Ölwechsel verlängern die Lebensdauer des Ausgleichsgetriebes. Lassen Sie den Ölwechsel in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Fahren

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetre-

tenes Pedal blockieren. Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs. Es besteht Unfallgefahr!

Verstauen Sie alle Gegenstände im Fahrzeug sicher, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Montieren Sie Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten. Verwenden Sie keine losen Fußmatten und legen Sie nicht mehrere Fußmatten übereinander.

WARNUNG

Die Bedienung der Pedale kann durch ungeeignetes Schuhwerk beeinträchtigt werden, z. B.

- Schuhe mit Plateausohlen
- Schuhe mit hohen Absätzen
- Pantoffeln

Es besteht Unfallgefahr!

Tragen Sie beim Fahren stets geeignetes Schuhwerk, um die Pedale sicher bedienen zu können.

WARNUNG

Wenn Sie die Zündung während der Fahrt ausschalten, sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar. Das kann z. B. die Servolenkung und die Bremskraftverstärkung betreffen. Sie brauchen dann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft. Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie nicht während der Fahrt die Zündung aus.

WARNUNG

Wenn die Feststellbremse beim Fahren nicht vollständig gelöst ist, kann die Feststellbremse

- überhitzen und dadurch einen Brand verursachen
- ihre Haltefunktion verlieren.

Es besteht Brand- und Unfallgefahr! Lösen Sie die Feststellbremse vollständig, bevor Sie losfahren.

! Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen. Fahren Sie sofort los. Vermeiden Sie hohe Drehzahlen und Vollgas, bis der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.

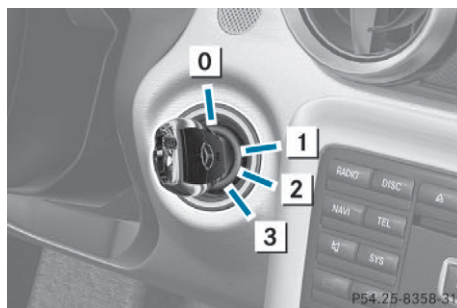
Stellen Sie das Automatikgetriebe nur bei stehendem Fahrzeug in die jeweilige Fahrstellung.

Wenn Sie auf rutschigem Untergrund anfahren, lassen Sie die Antriebsräder möglichst nicht durchdrehen. Sie können sonst den Antriebsstrang beschädigen.

! **Mercedes-AMG Fahrzeuge:** Bei niedrigen Motoröltemperaturen (unter +20 °C) wird zum Schutz des Motors die Maximaldrehzahl begrenzt. Vermeiden Sie bei kaltem Motor Volllastbetrieb, um den Motor zu schonen und Komforteinbußen zu vermeiden.

Schlüsselstellungen

Schlüssel



- 0 Schlüssel abziehen
 - 1 Spannungsversorgung für einige Verbraucher, wie z. B. Scheibenwischer
 - 2 Zündung (Spannungsversorgung für alle Verbraucher) und Fahrstellung
 - 3 Starten
- i** Wenn der Schlüssel nicht zum Fahrzeug passt, lässt er sich trotzdem im Zündschloss drehen. Die Zündung wird nicht eingeschaltet. Der Motor kann nicht gestartet werden.

KEYLESS-GO

Allgemeine Hinweise

Fahrzeuge mit KEYLESS-GO sind mit einem Schlüssel mit integrierter KEYLESS-GO Start-Funktion und einer abnehmbaren Start-Stopp-Taste ausgestattet.

Die Start-Stopp-Taste muss im Zündschloss stecken und der Schlüssel muss sich im Fahrzeug befinden.

Wenn Sie die Start-Stopp-Taste in das Zündschloss stecken, benötigt das System etwa zwei Sekunden Erkennungszeit. Dann können Sie die Start-Stopp-Taste benutzen.

Wenn Sie mehrmals nacheinander die Start-Stopp-Taste drücken, entspricht dies den verschiedenen Schlüsselstellungen im Zündschloss. Voraussetzung hierfür ist, dass Sie nicht auf das Bremspedal treten.

Wenn Sie auf das Bremspedal treten und die Start-Stopp-Taste drücken, startet der Motor sofort.

Durch eine kurzzeitige Funkverbindung zwischen Fahrzeug und Schlüssel wird geprüft, ob sich ein gültiger Schlüssel im Fahrzeug befindet. Dies passiert z. B. während des Motorstarts.

Um das Fahrzeug ohne aktive Schlüsselbenutzung zu starten,

- muss die Start-Stopp-Taste im Zündschloss stecken
- muss sich der Schlüssel im Fahrzeug befinden
- darf das Fahrzeug nicht mit Schlüssel oder KEYLESS-GO verriegelt sein (▷ Seite 75).

Bewahren Sie den Schlüssel nicht auf

- mit elektronischen Geräten, wie z. B. einem Mobiltelefon oder einem anderen Schlüssel
- mit metallischen Gegenständen, wie z. B. Münzen oder Metallfolien
- in metallischen Gegenständen, wie z. B. einem Metallkoffer.

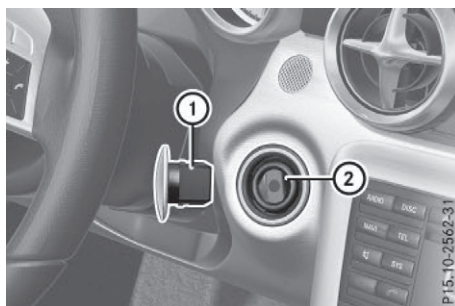
Dies kann die Funktion des Schlüssels mit KEYLESS-GO beeinträchtigen.

Wenn Sie das Fahrzeug mit der Fernbedienung des Schlüssels oder mit KEYLESS-GO verriegeln, können Sie nach kurzer Zeit

- die Zündung nicht mehr mit der Start-Stopp-Taste einschalten
- den Motor nicht mehr mit der Start-Stopp-Taste starten, bis das Fahrzeug wieder entriegelt ist.

i Während der Fahrt können Sie den Motor abstellen, indem Sie für etwa drei Sekunden die Start-Stopp-Taste drücken. Diese Funktion steht nicht in Zusammenhang mit dem automatischen Motorstopp der ECO Start-Stopp-Funktion.

Schlüsselstellungen mit KEYLESS-GO



- ① Start-Stopp-Taste
- ② Zündschloss

Sobald die Zündung eingeschaltet wird, gehen alle Kontrollleuchten im Kombiinstrument an. Weitere Informationen, wenn eine Kontrollleuchte nach dem Starten des Motors nicht ausgeht oder während der Fahrt aufleuchtet (▷ Seite 263).

Wenn noch nicht die Start-Stopp-Taste ① gedrückt wurde, bedeutet dies „abgezogener Schlüssel“.

► Spannungsversorgung einschalten:

Start-Stopp-Taste ① einmal drücken.

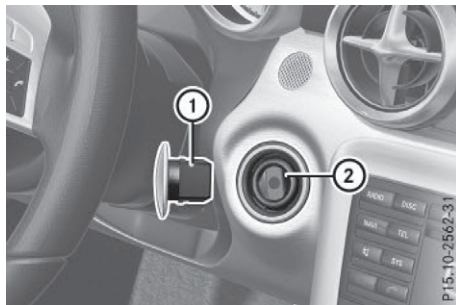
Die Spannungsversorgung ist eingeschaltet. Sie können z. B. den Scheibenwischer einschalten.

Wenn Sie in dieser Stellung die Fahrertür öffnen, wird die Spannungsversorgung ausgeschaltet.

- **Zündung einschalten:** Start-Stopp-Taste ① zweimal drücken. Die Zündung ist eingeschaltet.

Wenn Sie von dieser Stellung aus einmal die Start-Stopp-Taste ① drücken, wird die Zündung wieder ausgeschaltet.

Start-Stopp-Taste abnehmen



Sie können die Start-Stopp-Taste aus dem Zündschloss herausziehen und das Fahrzeug wie gewohnt mit dem Schlüssel starten.

- Start-Stopp-Taste ① aus dem Zündschloss ② herausziehen.
- i** Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, müssen Sie die Start-Stopp-Taste nicht aus dem Zündschloss entfernen. Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, sollten Sie jedoch den Schlüssel immer mitnehmen. Solange sich der Schlüssel im Fahrzeug befindet, kann
- das Fahrzeug mit der Start-Stopp-Taste gestartet werden
 - die elektrisch betriebene Ausstattung bedient werden.

Starten

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z. B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung P schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten
- den Motor starten.

Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Bewahren Sie den Schlüssel unzugänglich für Kinder auf.

WARNUNG

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z. B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase führt zu Vergiftungen. Es besteht Lebensgefahr! Lassen Sie den Motor deshalb niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen.

WARNUNG

Durch Umwelteinflüsse oder Tiere eingebrachte brennbare Materialien können sich an heißen Teilen des Motors oder der Abgasanlage entzünden. Es besteht Brandgefahr! Prüfen Sie daher regelmäßig, dass sich kein brennbares Fremdmaterial im Motorraum oder an der Abgasanlage befindet.

! Geben Sie beim Starten kein Gas.

i Mercedes-AMG Fahrzeuge: Nach jedem Kaltstart wird die Abgasklappe der Abgasanlage überprüft. Das dabei entstehende Geräusch ist während dieses Vorgangs zu hören.

i Fahrzeuge mit Benzinmotor: Während des Kaltstarts läuft der Motor mit erhöhter Drehzahl, damit der Katalysator eher seine Betriebstemperatur erreicht. Das Motorgeschall kann sich dabei verändern.

Schaltgetriebe

- ▶ Auf das Bremspedal treten und gedrückt halten.
- ▶ Das Kupplungspedal voll durchtreten.
- ▶ Den Leerlauf **N** einlegen.

Automatikgetriebe

- ▶ Das Getriebe in Stellung **P** schalten.
Die Anzeige der Getriebestellung im Multifunktionsdisplay zeigt auf **P**.
- i** Sie können den Motor in Getriebestellung **P** und **N** starten.

Startvorgang mit Schlüssel

Um den Motor mit dem Schlüssel anstatt mit KEYLESS-GO zu starten, ziehen Sie die Start-Stopp-Taste aus dem Zündschloss ab.

- ▶ **Dieselmotor starten:** Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen (▷ Seite 145).
Die Vorglüh-Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **3** drehen (▷ Seite 145) und loslassen, sobald der Motor läuft.
- i Fahrzeuge mit Dieselmotor:** Wenn der Motor warm ist, können Sie ohne Vorglühen starten.

Startvorgang mit KEYLESS-GO

Mit der Start-Stopp-Taste können Sie Ihr Fahrzeug manuell starten, ohne den Schlüssel ins Zündschloss zu stecken. Der Schlüssel muss sich im Fahrzeug befinden und die Start-Stopp-Taste muss im Zündschloss stecken. Der manuelle Motorstart steht nicht in Zusammenhang mit dem automatischen Motorstart der ECO Start-Stopp-Funktion.

- ▶ Auf das Bremspedal treten und gedrückt halten.
- ▶ Start-Stopp-Taste einmal drücken (▷ Seite 146).

Fahrzeuge mit Benzinmotor: Der Motor startet.

Fahrzeuge mit Dieselmotor: Der Motor glüht vor und startet.

Anfahren

Allgemeine Hinweise

WARNUNG

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:

Wenn die Motordrehzahl oberhalb der Leerlaufdrehzahl ist und Sie dann die Getriebestellung **D** oder **R** einlegen, kann das Fahrzeug ruckartig beschleunigen. Es besteht Unfallgefahr!

Treten Sie beim Einlegen der Getriebestellung **D** oder **R** immer fest auf das Bremspedal und geben Sie nicht gleichzeitig Gas.

i Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Schalten Sie rechtzeitig und lassen Sie die Räder möglichst nicht durchdrehen. Sie können sonst Ihr Fahrzeug beschädigen.

Geben Sie beim Anfahren vorsichtig Gas.

Nach dem Anfahren verriegelt das Fahrzeug automatisch zentral. Die Sicherungsstifte an den Türen fahren herunter.

Sie können von innen jederzeit die Türen öffnen.

Sie können die automatische Türverriegelung auch ausschalten (▷ Seite 225).

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Nur wenn Sie auf das Bremspedal treten, können Sie das Getriebe von Stellung **P** in die gewünschte Getriebestellung schalten. Nur dann ist die Schaltsperre aufgehoben.

i Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:

Nach einem Kaltstart schaltet das Getriebe bei höherer Drehzahl. Dadurch erreicht der Katalysator früher seine Betriebstemperatur.

Informationen zum automatischen Lösen der elektrischen Feststellbremse (▷ Seite 170).

Berganfahrhilfe

Die Berganfahrhilfe unterstützt Sie beim Vorwärts- und Rückwärtsanfahren bergauf. Dabei wird Ihr Fahrzeug kurze Zeit gehalten, nachdem Sie den Fuß vom Bremspedal genommen haben. Sie haben dadurch Zeit, den Fuß auf das Fahrpedal umzusetzen und anzufahren, ohne dass das Fahrzeug sofort anrollt.

⚠ WARNUNG

Nach kurzer Zeit hält die Berganfahrhilfe das Fahrzeug nicht mehr und es kann wegrollen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Setzen Sie daher den Fuß zügig vom Brems- auf das Fahrpedal. Versuchen Sie niemals, das Fahrzeug zu verlassen, wenn es mit der Berganfahrhilfe gehalten wird.

Die Berganfahrhilfe ist nicht aktiv, wenn

- Sie auf ebener Strecke oder bergab anfahren
- das Getriebe bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe in Stellung **N** ist
- die elektrische Feststellbremse festgestellt ist
- ESP® gestört ist.

ECO Start-Stopp-Funktion

Einleitung

Die ECO Start-Stopp-Funktion stellt beim Anhalten des Fahrzeugs den Motor unter bestimmten Bedingungen automatisch ab. Für ein erneutes Anfahren startet der Motor automatisch. Auf diese Weise unterstützt Sie die ECO Start-Stopp-Funktion dabei, den Kraftstoffverbrauch und die Abgasemissionen Ihres Fahrzeugs zu reduzieren.

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Wenn der Motor automatisch abgestellt wurde und Sie dann aussteigen, wird er automatisch wieder gestartet. Das Fahrzeug kann anfahren. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Schalten Sie immer die Zündung aus und sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Allgemeine Hinweise



- ① ECO Start-Stopp-Anzeige (Beispiel farbiges Multifunktionsdisplay)

Wenn Sie den Motor mit dem Schlüssel oder der Start-Stopp-Taste neu starten, ist die ECO Start-Stopp-Funktion eingeschaltet.

Die ECO Start-Stopp-Funktion stellt beim Anhalten des Fahrzeugs den Motor automatisch ab, wenn

- bei Fahrzeugen mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay das ECO-Symbol  im Multifunktionsdisplay angezeigt wird
- bei Fahrzeugen mit farbigem Multifunktionsdisplay das ECO-Symbol  im Multifunktionsdisplay grün angezeigt wird.

Wenn die ECO Start-Stopp-Funktion manuell (► Seite 152) oder durch eine Funktionsstörung ausgeschaltet ist, wird das ECO-Symbol  nicht angezeigt.

Mercedes-AMG Fahrzeuge: Die ECO Start-Stopp-Funktion ist nur im Fahrprogramm **C** verfügbar.

- i Mercedes-AMG Fahrzeuge:** Wenn die automatische Zylinderabschaltung im Fahrprogramm **C** aktiv ist, erscheint im ECO-Symbol  zusätzlich die aktive Zylinderanzahl **4**. Dies bedeutet, dass der Motor mit vier Zylindern betrieben wird. Wenn die Zylinderabschaltung nicht aktiv ist, wird der Motor mit allen acht Zylindern betrieben. Hierbei wird im ECO-Symbol  die aktive Zylinderanzahl **8** angezeigt.

Automatischer Motorstopp

Funktionsweise

Die ECO Start-Stopp-Funktion ist betriebsbereit und zeigt im Multifunktionsdisplay Folgendes an:

- bei Fahrzeugen mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay das ECO-Symbol 
- bei Fahrzeugen mit farbigem Multifunktionsdisplay ein grünes ECO-Symbol 

Dies ist der Fall, wenn unter anderem

- die Kontrollleuchte der ECO-Taste grün leuchtet
- die Außentemperatur in einem für das System geeigneten Bereich liegt
- der Motor betriebswarm ist

- die Temperatur im Fahrzeuginnenraum eingeregelt ist
- die Batterie ausreichend geladen ist
- das System bei eingeschalteter Klimaanlage keinen Feuchtigkeitsbeschlag auf der Frontscheibe erkennt
- die Motorhaube geschlossen ist
- die Fahrertür geschlossen und der Fahrer angegurtet ist.

Wenn nicht alle Bedingungen für den automatischen Motorstopp erfüllt sind, wird

- bei Fahrzeugen mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay das ECO-Symbol  nicht angezeigt
- bei Fahrzeugen mit farbigem Multifunktionsdisplay das ECO-Symbol  gelb angezeigt.

- i** Alle Fahrzeugsysteme sind im automatischen Motorstopp weiterhin aktiv.

- i Alle Fahrzeuge (außer Mercedes-AMG Fahrzeuge):** Der automatische Motorstopp kann höchstens viermal (Erststopp und drei Wiederholungen) nacheinander erfolgen.

Bei Fahrzeugen mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay ist der automatische Motorstopp danach wieder nach dem Erscheinen des ECO-Symbols im Multifunktionsdisplay möglich.

Bei Fahrzeugen mit farbigem Multifunktionsdisplay wird das ECO-Symbol  im Multifunktionsdisplay nach dem vierten automatischen Motorstart gelb angezeigt. Wenn das ECO-Symbol  im Multifunktionsdisplay grün angezeigt wird, ist der automatische Motorstopp wieder möglich.

- i Mercedes-AMG Fahrzeuge:** Die Anzahl der aufeinander folgenden automatischen Motorstopps ist unbegrenzt.

- i** Sie können bei automatisch abgestelltem Motor die HOLD-Funktion aktivieren. Sie müssen dann während der automatischen Stopp-Phase nicht weiter auf das Bremspedal treten. Wenn Sie auf das Fahrpedal

treten, startet der Motor automatisch und die Bremswirkung durch die HOLD-Funktion wird aufgehoben.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe



Die ECO Start-Stopp-Funktion stellt bei geringer Geschwindigkeit den Motor automatisch ab.

- ▶ Das Fahrzeug abbremesen.
- ▶ Den Leerlauf **N** einlegen, gegebenenfalls den Schalthinweis ① zum Einlegen des Leerlaufs **N** befolgen.
- ▶ Das Kupplungspedal lösen.
Der Motor wird automatisch abgestellt.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Wenn Sie das Fahrzeug in Getriebestellung **D** oder **N** anhalten, stellt die ECO Start-Stopp-Funktion den Motor automatisch ab.

Automatischer Motorstart

Funktionsweise

Der Motor wird automatisch gestartet, wenn

- Sie die ECO Start-Stopp-Funktion über die ECO-Taste ausschalten
- Sie den Rückwärtsgang **R** einlegen
- Sie in das Fahrprogramm **S** oder **M** wechseln (Mercedes-AMG Fahrzeuge)
- Sie sich abgurten oder die Fahrertür öffnen
- das Fahrzeug anrollt
- das Bremssystem dies erfordert
- die Temperatur im Fahrzeuginnenraum den eingestellten Bereich verlässt
- das System bei eingeschalteter Klimaanlage Feuchtigkeitsbeschlag auf der Frontscheibe erkennt
- der Ladezustand der Batterie zu niedrig ist.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

! Legen Sie den Gang nicht ohne Treten des Kupplungspedals ein.

Der Motor wird automatisch gestartet, wenn Sie

- das Kupplungspedal durchtreten
- das Fahrpedal treten.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Der Motor wird automatisch gestartet, wenn Sie

- in der Getriebestellung **D** oder **N** bei nicht aktiver HOLD-Funktion das Bremspedal lösen
- das Fahrpedal treten
- die Getriebestellung **P** verlassen.

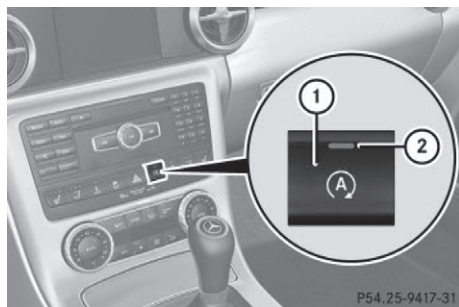
i Der Motor wird durch einen Wechsel in Getriebestellung **P** nicht gestartet.

i Wenn Sie von Getriebestellung **R** in **D** wechseln, ist die ECO Start-Stopp-Funktion in folgenden Fällen verfügbar:

- bei Fahrzeugen mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay nach Erscheinen des ECO-Symbols  im Multifunktionsdisplay
- bei Fahrzeugen mit farbigem Multifunktionsdisplay nach Erscheinen des grünen ECO-Symbols  im Multifunktionsdisplay

ECO Start-Stopp-Funktion aus- oder einschalten

Alle Fahrzeuge (außer Mercedes-AMG Fahrzeuge)



► **Ausschalten:** ECO-Taste ① drücken. Die Kontrollleuchte ② und das ECO-Symbol  im Multifunktionsdisplay gehen aus.

► **Einschalten:** ECO-Taste ① drücken. Die Kontrollleuchte ② leuchtet. Wenn alle Bedingungen für den automatischen Motorstopp erfüllt sind, wird

- bei Fahrzeugen mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay das ECO-Symbol  im Multifunktionsdisplay angezeigt
- bei Fahrzeugen mit farbigem Multifunktionsdisplay das ECO-Symbol  im Multifunktionsdisplay grün angezeigt.

Wenn nicht alle Bedingungen für den automatischen Motorstopp erfüllt sind, wird

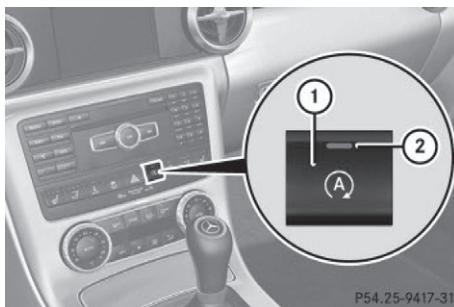
- bei Fahrzeugen mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay das ECO-Symbol  im Multifunktionsdisplay nicht angezeigt
- bei Fahrzeugen mit farbigem Multifunktionsdisplay das ECO-Symbol  im Multifunktionsdisplay gelb angezeigt.

In diesem Fall ist die ECO Start-Stopp-Funktion nicht verfügbar.

Bedingungen für den automatischen Motorstopp (► Seite 150).

i Wenn die Kontrollleuchte ② aus ist, ist die ECO Start-Stopp-Funktion manuell oder durch eine Funktionsstörung ausgeschaltet. Der Motor wird beim Anhalten nicht mehr automatisch abgestellt.

Mercedes-AMG Fahrzeuge



► **Ausschalten:** Im Fahrprogramm **C** ECO-Taste ① drücken.

oder

► In das Fahrprogramm **S** oder **M** wechseln (► Seite 160).

Die Kontrollleuchte ② und das ECO-Symbol  im Multifunktionsdisplay gehen aus.

► **Einschalten:** ECO-Taste ① drücken. Die Kontrollleuchte ② leuchtet. Wenn das Fahrprogramm **S** oder **M** aktiv ist, wechselt das Automatikgetriebe in das Fahrprogramm **C**.

Wenn alle Bedingungen für den automatischen Motorstopp erfüllt sind, wird

- bei Fahrzeugen mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay das ECO-Symbol  im Multifunktionsdisplay angezeigt
- bei Fahrzeugen mit farbigem Multifunktionsdisplay das ECO-Symbol  im Multifunktionsdisplay grün angezeigt.

Wenn nicht alle Bedingungen für den automatischen Motorstopp erfüllt sind, wird

- bei Fahrzeugen mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay das ECO-Symbol

 im Multifunktionsdisplay nicht angezeigt

- bei Fahrzeugen mit farbigem Multifunktionsdisplay das ECO-Symbol  im Multifunktionsdisplay gelb angezeigt.

In diesem Fall ist die ECO Start-Stopp-Funktion nicht verfügbar.

Bedingungen für den automatischen Motorstopp (▷ Seite 150).

- i** Wenn die Kontrollleuchte  aus ist, ist die ECO Start-Stopp-Funktion manuell oder durch eine Funktionsstörung ausgeschaltet. Der Motor wird beim Anhalten nicht mehr automatisch abgestellt.

Probleme mit dem Motor

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Der Motor springt nicht an.	Die HOLD-Funktion oder DISTRONIC PLUS ist eingeschaltet. ► Die HOLD-Funktion (▷ Seite 191) oder DISTRONIC PLUS (▷ Seite 179) ausschalten. ► Den Motor erneut starten.
Der Motor springt nicht an. Der Starter arbeitet hörbar.	• Die Motorelektronik ist gestört. • Die Kraftstoffversorgung ist gestört. Vor dem nächsten Startversuch: ► Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 0 zurückdrehen. - oder ► Start-Stopp-Taste so oft drücken, bis alle Kontrollleuchten im Kombiinstrument ausgehen. ► Den Motor erneut starten (▷ Seite 147). Zu lange und zu häufige Startversuche vermeiden, da sie die Batterie entladen. Wenn der Motor auch nach mehreren Startversuchen nicht anspringt: ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Der Motor springt nicht an. Der Starter ist nicht hörbar.	Die Bordnetzspannung ist zu gering, weil die Batterie zu schwach oder leer ist. ► Starthilfe geben lassen (▷ Seite 319). Wenn der Motor trotz Starthilfe nicht anspringt: ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
	Der Starter war einer zu hohen thermischen Belastung ausgesetzt. ► Den Starter etwa zwei Minuten abkühlen lassen. ► Den Motor erneut starten. Wenn der Motor trotzdem nicht anspringt: ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Fahrzeuge mit Benzinmotor: Der Motor läuft unregelmäßig und hat Zündaussetzer.	Die Motorelektronik oder ein mechanisches Bauteil des Motormanagements ist gestört. ► Nur wenig Gas geben. Sonst kann unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und ihn beschädigen! ► Die Ursache umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben lassen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Die Kühlmitteltemperaturanzeige liegt über 120 °C. Zusätzlich kann die Kühlmittel-Warnleuchte an sein und ein Warnton kann ertönen.	Der Kühlmittelstand ist zu niedrig. Das Kühlmittel ist zu heiß und der Motor wird nicht ausreichend gekühlt. ► So bald wie möglich anhalten und den Motor sowie das Kühlmittel abkühlen lassen. ► Den Kühlmittelstand prüfen (► Seite 296). Dabei die Warnhinweise beachten und gegebenenfalls Kühlmittel nachfüllen. Wenn der Kühlmittelstand in Ordnung ist, kann der Elektrolüfter des Motorkühlers ausgefallen sein. Das Kühlmittel ist zu heiß und der Motor wird nicht ausreichend gekühlt. ► Bei Kühlmitteltemperaturen unter 120 °C bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ► Dabei eine hohe Motorbelastung, wie z. B. bei Bergfahrten und Stop-and-go-Fahrten, vermeiden.

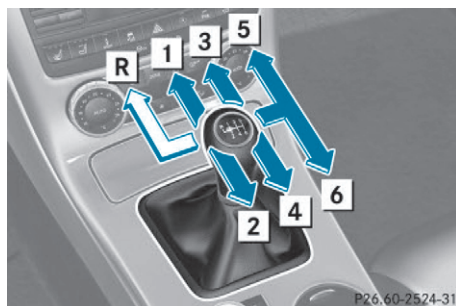
Schaltgetriebe

Schalthebel

! Legen Sie den Gang nicht ohne Treten des Kupplungspedals ein.

! Wenn Sie zwischen den Gängen **5** und **6** schalten, müssen Sie unbedingt den Schalthebel ganz nach rechts drücken. Sonst können Sie versehentlich in den **3.** oder **4.** Gang schalten und das Getriebe beschädigen.

Wenn Sie bei zu hoher Geschwindigkeit zurückschalten (Bremserschaltung), kann dies zum Überdrehen des Motors und dadurch zu einem Motorschaden führen. Halten Sie das Fahrzeug nicht mit schleifender Kupplung an Steigungen. Sonst kann die Kupplung beschädigt werden.



Schalthebel

R Rückwärtsgang

1 - **6** Vorwärtsgänge

Rückwärtsgang einlegen

! Schalten Sie nur bei stehendem Fahrzeug in den Rückwärtsgang **R**. Sonst können Sie das Getriebe beschädigen.

- Fahrzeug anhalten.
- Kupplungspedal vollständig durchtreten.
- Leerlauf **N** einlegen.
- Den Schalthebel mit Schwung nach links über den spürbaren Widerstand drücken und dann nach vorn schieben.

- i** Bei eingelegtem Rückwärtsgang ist die ECO Start-Stop-Funktion nicht verfügbar. Weitere Informationen zur ECO Start-Stop-Funktion (► Seite 149).

Schaltempfehlung



- Wenn im Multifunktionsdisplay des Kombi-instruments die entsprechende Schaltempfehlung ① erscheint, in den empfohlenen Gang schalten.

Die Schaltempfehlung gibt Hinweise für eine Kraftstoff sparende Fahrweise. Im Multifunktionsdisplay wird Ihnen der empfohlene Gang angezeigt.

Automatikgetriebe

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn die Motordrehzahl oberhalb der Leerlaufdrehzahl ist und Sie dann die Getriebebestellung **D** oder **R** einlegen, kann das Fahrzeug ruckartig beschleunigen. Es besteht Unfallgefahr!

Treten Sie beim Einlegen der Getriebebestellung **D** oder **R** immer fest auf das Bremspedal und geben Sie nicht gleichzeitig Gas.

WARNUNG

Beim Abstellen des Motors schaltet das Automatikgetriebe in Neutralstellung **N**. Das Fahrzeug kann wegrollen. Es besteht Unfallgefahr! Schalten Sie nach dem Abstellen des Motors immer in Parkstellung **P**. Sichern Sie das abgestellte Fahrzeug mit der Feststellbremse gegen Wegrollen.

Wählhebel

Übersicht Getriebebeschriftung (7G-TRONIC)



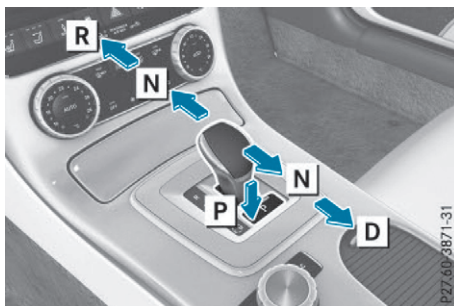
- P** Parkstellung mit Wählhebelsperre
- R** Rückwärtsgang
- N** Leerlauf
- D** Fahrstellung

Übersicht Getriebebeschriftung (9G-TRONIC)

- !** Schalten Sie das Getriebe bei zu hoher Motordrehzahl oder bei rollendem Fahrzeug nicht direkt von **D** nach **R**, von **R** nach **D** oder direkt nach **P**.

Öffnen Sie nicht die Fahrertür während der Fahrt. Bei niedriger Geschwindigkeit in der Getriebebestellung **D** oder **R** wird sonst automatisch die Parkstellung **P** eingelegt.

Das Getriebe kann beschädigt werden.



- P** Parkstellung
- R** Rückwärtsgang

- N** Leerlauf
- D** Fahrstellung

Der Wählhebel springt immer in die Ausgangsstellung zurück. Die aktuelle Getriebebestellung **P**, **R**, **N** oder **D** erscheint in der Getriebebestellungsanzeige im Multifunktionsdisplay.

Getriebebestellungs- und Fahrprogramm-anzeige



- ① Getriebebestellungsanzeige
- ② Fahrprogrammanzeige

Die aktuelle Getriebebestellung und das Fahrprogramm stehen im Multifunktionsdisplay.

Parkstellung P einlegen (9G-TRONIC)

- Wenn das Fahrzeug steht, auf das Bremspedal treten.
- Taste **P** in der Mittelkonsole drücken.

i Sie heben die Parkstellung **P** auf, wenn Sie

- auf das Bremspedal treten und
- den Wählhebel bis zum ersten Widerstand nach vorn oder hinten drücken.

Das Getriebe wechselt in den Leerlauf **N**.

Die Parkstellung **P** wird automatisch eingelegt und die elektrische Feststellbremse festgestellt,

- wenn Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen
- wenn Sie den Motor mit der Start-Stopp-Taste abstellen und die Fahrer- oder Beifahrertür öffnen
- wenn Sie bei niedriger Geschwindigkeit in der Getriebebestellung **D** oder **R** die Fahrertür öffnen

Bei eingeschalteter HOLD-Funktion oder DISTRONIC PLUS schaltet das Automatikgetriebe unter bestimmten Bedingungen automatisch in Getriebebestellung **P**. Beachten Sie hierzu die Informationen zur HOLD-Funktion (► Seite 192) und zu DISTRONIC PLUS (► Seite 182).

Rückwärtsgang R einlegen (9G-TRONIC)

! Stellen Sie das Automatikgetriebe nur bei stehendem Fahrzeug auf **R**.

- Wenn das Fahrzeug steht, auf das Bremspedal treten.
- Den Wählhebel über den ersten Widerstand hinaus nach vorn drücken.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang ist die ECO Start-Stopp-Funktion nicht verfügbar. Weitere Informationen zur ECO Start-Stopp-Funktion (► Seite 149).

Leerlauf N einlegen (9G-TRONIC)

- Wenn das Fahrzeug steht, auf das Bremspedal treten.
- Den Wählhebel bis zum ersten Widerstand nach vorn oder hinten drücken.

Im Leerlauf N bleiben (9G-TRONIC)

⚠ WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z. B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung **P** schalten
- den Motor starten.

Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!
Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Bewahren Sie den Schlüssel unzugänglich für Kinder auf.

Mit Schlüssel:

- Sicherstellen, dass die Zündung eingeschaltet ist.
- Wenn das Fahrzeug steht, Bremspedal treten und getreten lassen.
- Leerlauf **N** einlegen.
- Bremspedal loslassen.
- Wenn die elektrische Feststellbremse festgestellt ist, diese lösen.
- Zündung ausschalten und Schlüssel im Zündschloss lassen.

Mit KEYLESS-GO:

- Sicherstellen, dass die Zündung eingeschaltet ist.
- Wenn das Fahrzeug steht, Bremspedal treten und getreten lassen.
- Parkstellung **P** einlegen.
- Bremspedal loslassen.
- Start-Stopp-Taste aus dem Zündschloss abziehen.
- Schlüssel in das Zündschloss stecken.
- Zündung einschalten.
- Bremspedal treten und getreten lassen.
- Leerlauf **N** einlegen.
- Bremspedal loslassen.
- Wenn die elektrische Feststellbremse festgestellt ist, diese lösen.
- Zündung ausschalten und Schlüssel im Zündschloss lassen.

Getriebebestellung D einlegen (9G-TRONIC)

- ▶ Wenn das Fahrzeug steht, auf das Bremspedal treten.
- ▶ Den Wählhebel über den ersten Widerstand hinaus nach hinten drücken.

Getriebestellungen

P**Parkstellung**

Sichert das abgestellte Fahrzeug gegen Wegrollen. Schalten Sie das Getriebe nur bei stehendem Fahrzeug in Stellung **P** (▷ Seite 156). Die Parksperre dient nicht als Bremse beim Parken. Um das Fahrzeug zu sichern, muss zusätzlich zum Einlegen der Parksperre immer die elektrische Feststellbremse festgestellt werden.

7G-TRONIC: Nur wenn sich das Getriebe in Stellung **P** befindet, können Sie den Schlüssel abziehen. Bei abgezogenem Schlüssel ist der Wählhebel blockiert.

7G-TRONIC: Bei einer Störung der Fahrzeugelektronik kann gegebenenfalls der Wählhebel in Stellung **P** gesperrt sein. Informationen zum manuellen Aufheben der Parksperre (▷ Seite 165).

9G-TRONIC: Bei abgezogenem Schlüssel ist das Getriebe blockiert.

9G-TRONIC: Das Automatikgetriebe schaltet automatisch in **P**,

- wenn der Schlüssel abgezogen wird
- wenn der Motor in Getriebestellung **R** oder **D** abgestellt und eine der Türen geöffnet wird.

9G-TRONIC: Bei einer Störung der Fahrzeugelektronik kann gegebenenfalls das Getriebe in Stellung **P** gesperrt sein. Die Fahrzeugelektronik umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

R**Rückwärtsgang**

Schalten Sie das Getriebe nur bei stehendem Fahrzeug in Stellung **R**.

N**Neutral – Leerlauf**

Schalten Sie das Getriebe während der Fahrt nicht in Stellung **N**. Sonst kann das Automatikgetriebe beschädigt werden.

Es wird keine Kraft vom Motor auf die Antriebsräder übertragen.

Wenn Sie das Bremspedal lösen, können Sie das Fahrzeug frei bewegen, z. B. schieben oder abschleppen.

Wenn ESP® abgeschaltet oder gestört ist: Schalten Sie das Getriebe nur in Stellung **N**, wenn das Fahrzeug zu schleudern droht, z. B. bei glatter Straße.

! Rollen im Leerlauf **N** kann zu Schäden in der Kraftübertragung führen.

D**Drive – Fahren**

Das Automatikgetriebe schaltet selbstständig. Alle Vorwärtsgänge stehen zur Verfügung.

Fahrhinweise

Schaltvorgang

Das Automatikgetriebe schaltet in Getriebestellung **D** automatisch in die einzelnen Gänge. Dies hängt ab von

- dem gewählten Fahrprogramm (▷ Seite 160)
- der Stellung des Fahrpedals (▷ Seite 159)
- der gefahrenen Geschwindigkeit.

Fahrpedalstellung

Ihre Fahrweise beeinflusst das Schalten des Automatikgetriebes:

- wenig Gas: frühes Hochschalten
- viel Gas: spätes Hochschalten

Zwischengas

Beim Zurückschalten ist in allen Fahrprogrammen Zwischengas aktiv. Zwischengas reduziert Lastwechselreaktionen und unterstützt sportliches Fahren. Die akustische Wahrnehmung des Zwischengases ändert sich je nach Fahrprogramm.

Kick-down

Wenn Sie maximal beschleunigen wollen, verwenden Sie den Kick-down.

- Das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten.
Das Automatikgetriebe schaltet abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.
- Wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist, weniger Gas geben.
Das Automatikgetriebe schaltet wieder hoch.

Programmwahltaste

Allgemeine Hinweise



Programmwahltaste (Beispiel)

Mit der Programmwahltaste kann zwischen unterschiedlichen Fahreigenschaften gewählt werden.

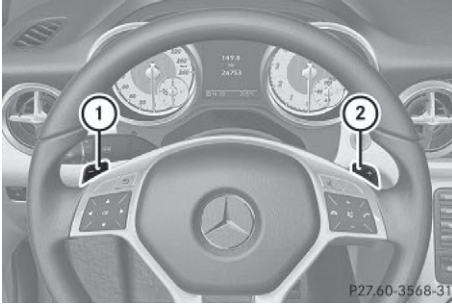
- Programmwahltaste ① so oft drücken, bis im Multifunktionsdisplay der Buchstabe des gewünschten Fahrprogramms erscheint.

Das Fahrprogramm **E** heißt bei Mercedes-AMG Fahrzeugen Fahrprogramm **C**.

E Economy C Controlled Efficiency	komfortable, verbrauchs-optimierte Fahrweise
S Sport	sportliche Fahrweise
M Manuell	manuelles Schalten

- i** Bei jedem Motorstart wechselt das Automatikgetriebe in das automatische Fahrprogramm **E** (bei Mercedes-AMG Fahrzeugen das Fahrprogramm **C**).
- i** **Mercedes-AMG Fahrzeuge:** Im Fahrprogramm **C** wird der Motor bei geringer Lastanforderung automatisch nur mit vier Zylindern betrieben. Dies ist z. B. im Stadtverkehr oder auf der Landstraße der Fall. Dadurch wird der Kraftstoffverbrauch reduziert. In den Fahrprogrammen **S** und **M** ist die Zylinderabschaltung nicht aktiv, sodass der Motor mit allen acht Zylindern betrieben wird.
- i** Weitere Informationen zum permanenten Fahrprogramm **M** (► Seite 163).
Neben diesem permanenten Fahrprogramm **M** können Sie auch das kurzzeitige Fahrprogramm **M** aktivieren (► Seite 161).
- i** Weitere Informationen zum automatischen Fahrprogramm (► Seite 161).

Lenkradschalt paddles



- ① linkes Lenkradschaltpaddle
- ② rechtes Lenkradschaltpaddle

Im manuellen Fahrprogramm können Sie die Gänge mit den Lenkradschaltpaddles oder mit dem Wählhebel (7G-TRONIC) selbst schalten (▷ Seite 161).

Weitere Informationen zum permanenten Fahrprogramm **M** (▷ Seite 163).

Weitere Informationen zum kurzzeitigen Fahrprogramm **M** (▷ Seite 161).

- i** Die volle Funktionalität der Lenkradschaltpaddles steht erst nach Erreichen der Betriebstemperatur zur Verfügung.
- i** Nur wenn sich das Getriebe in Stellung **D** befindet, können Sie mit den Lenkradschaltpaddles schalten.

Automatisches Fahrprogramm

Automatische Fahrprogramme E und S

Das Fahrprogramm **E** (bei Mercedes-AMG Fahrzeugen das Fahrprogramm **C**) hat folgende Eigenschaften:

- Komfortable Motor- und Getriebeauslegung.
- Optimaler Kraftstoffverbrauch durch frühe Schaltzeitpunkte des Automatikgetriebes.
- Außer bei Vollgas fährt das Fahrzeug vor- und rückwärts sanfter an.

- Das Fahrzeug hat eine verbesserte Fahrstabilität, z. B. auf glatten Straßen.
- Das Automatikgetriebe schaltet früher hoch. Das Fahrzeug fährt dadurch in niedrigeren Drehzahlbereichen und die Räder drehen nicht so leicht durch.

Das Fahrprogramm **S** hat folgende Eigenschaften:

- Sportliche Motor- und Getriebeauslegung.
- Das Fahrzeug fährt im 1. Gang an.
- Das Automatikgetriebe schaltet später hoch. Durch späte Schaltzeitpunkte des Automatikgetriebes kann es zu einem höheren Kraftstoffverbrauch kommen.

Manuelles Fahrprogramm M

Allgemeine Hinweise

In diesem Fahrprogramm können Sie Gänge mit den Lenkradschaltpaddles oder mit dem Wählhebel (7G-TRONIC) kurzzeitig selbst schalten. Das Getriebe muss hierbei in Stellung **D** sein.

Das manuelle Fahrprogramm **M** können Sie in den automatischen Fahrprogrammen **E** und **S** aktivieren.

- i** Neben diesem kurzzeitigen Fahrprogramm **M** können Sie auch das permanente Fahrprogramm **M** einschalten (▷ Seite 160).

Weitere Informationen zum permanenten Fahrprogramm **M** (▷ Seite 163).

Aktivieren

- ▶ Das Getriebe in Stellung **D** schalten.
- ▶ Am linken oder rechten Lenkradschaltpaddle ziehen (▷ Seite 161).
Das manuelle Fahrprogramm **M** ist kurzzeitig aktiviert. Im Multifunktionsdisplay werden **M** und der gewählte Gang angezeigt.

Schalten (7G-TRONIC)

- **Hochschalten:** Den Wählhebel nach rechts in Richtung **D+** drücken.

oder

- Am rechten Lenkradschaltpaddle ziehen (► Seite 161).
Sofern zulässig, schaltet das Automatikgetriebe in den nächsthöheren Gang.

- i** Wenn die maximale Motordrehzahl des momentan eingelegten Gangs erreicht ist und Sie weiterhin Gas geben, schaltet das Automatikgetriebe zum Schutz vor Motorschäden automatisch hoch.

- **Zurückschalten:** Den Wählhebel nach links in Richtung **D-** drücken.

oder

- Am linken Lenkradschaltpaddle ziehen (► Seite 161).
Sofern zulässig, schaltet das Automatikgetriebe sofort in den nächstniedrigeren Gang.

- i** Wenn Sie maximal beschleunigen wollen, den Wählhebel so lange nach links drücken oder am linken Lenkradschaltpaddle so lange ziehen, bis das Getriebe, abhängig von der Geschwindigkeit, den optimalen Gang wählt.

- i** Wenn der Motor beim Zurückschalten die maximale Motordrehzahl überschreiten würde, schaltet das Automatikgetriebe zum Schutz vor Motorschäden nicht zurück.

- i** Beim Ausrollen erfolgen automatische Rückschaltungen.

Schalten (9G-TRONIC)

Wenn Sie am linken oder rechten Lenkradschaltpaddle ziehen, wechselt das Automatikgetriebe für eine begrenzte Zeit in das manuelle Fahrprogramm **M**. Sofern zulässig, schaltet das Automatikgetriebe sofort je nach gezogenem Lenkradschaltpaddle in den nächsthöheren oder nächstniedrigeren Gang.

- **Hochschalten:** Am rechten Lenkradschaltpaddle ziehen (► Seite 161). Das Automatikgetriebe schaltet in den nächsthöheren Gang.

- i** Wenn die maximale Motordrehzahl des momentan eingelegten Gangs erreicht ist und Sie weiterhin Gas geben, schaltet das Automatikgetriebe zum Schutz vor Motorschäden automatisch hoch.

- **Zurückschalten:** Am linken Lenkradschaltpaddle ziehen (► Seite 161). Das Automatikgetriebe schaltet in den nächstniedrigeren Gang.

- i** Wenn der Motor beim Zurückschalten die maximale Motordrehzahl überschreiten würde, schaltet das Automatikgetriebe zum Schutz vor Motorschäden nicht zurück.

- i** Beim Ausrollen erfolgen automatische Rückschaltungen.

Schaltempfehlung



Die Schaltempfehlung gibt Hinweise für eine Kraftstoff sparende Fahrweise. Im Multifunktionsdisplay wird Ihnen der empfohlene Gang angezeigt.

- Wenn im Multifunktionsdisplay des Kombi-instruments die entsprechende Schaltempfehlung **①** erscheint, in den empfohlenen Gang **②** schalten.

Deaktivieren

Wenn Sie das manuelle Fahrprogramm **M** aktiviert haben, bleibt es für eine bestimmte Zeit aktiv. Unter bestimmten Bedingungen wird diese Mindestzeit verlängert, z. B. bei Querbeschleunigung, während einer Schubphase oder beim Befahren eines steilen Geländes.

Wenn das manuelle Fahrprogramm **M** deaktiviert wird, wechselt das Automatikgetriebe in das zuletzt aktive automatische Fahrprogramm **E** oder **S**.

Sie können das manuelle Fahrprogramm **M** auch selbst deaktivieren:

- ▶ Am rechten Lenkradschaltpaddle ziehen und es gezogen halten (▷ Seite 161).
- oder
- ▶ Mit dem Wählhebel die Getriebestellung wechseln.
- oder
- ▶ Mit der Programmwahltaste das Fahrprogramm wechseln (▷ Seite 160).
Das manuelle Fahrprogramm **M** ist deaktiviert. Das Automatikgetriebe wechselt in das zuvor aktive Fahrprogramm **E** oder **S**.

Manuelles Fahrprogramm

Allgemeine Informationen

In diesem Fahrprogramm können Sie Gänge mit den Lenkradschaltpaddles oder mit dem Wählhebel (7G-TRONIC) permanent selbst schalten. Das Getriebe muss hierbei in Stellung **D** sein.

- i** Neben diesem permanenten Fahrprogramm **M** können Sie auch das kurzzeitige Fahrprogramm **M** aktivieren (▷ Seite 161).

Manuelles Fahrprogramm einschalten

Das manuelle Fahrprogramm **M** unterscheidet sich vom Fahrprogramm **S** im Hinblick auf Spontaneität, Ansprechverhalten und Weichheit der Schaltübergänge.

Das manuelle Fahrprogramm **M** können Sie mit der Programmwahltaste anwählen. Wenn sich das Getriebe in Stellung **D** befindet, können Sie im manuellen Fahrprogramm **M** die Gänge mit den Lenkradschaltpaddles oder mit dem Wählhebel selbst schalten. Im Multifunktionsdisplay wird der gewählte Gang angezeigt.

- ▶ Programmwahltaste so oft drücken (▷ Seite 160), bis im Multifunktionsdisplay **M** steht.

Schalten (7G-TRONIC)

- ▶ **Hochschalten:** Den Wählhebel nach rechts in Richtung **D+** drücken.
- oder
- ▶ Am rechten Lenkradschaltpaddle ziehen (▷ Seite 161).
Das Automatikgetriebe schaltet in den nächsthöheren Gang.
- ▶ **Zurückschalten:** Den Wählhebel nach links in Richtung **D-** drücken.
- oder
- ▶ Am linken Lenkradschaltpaddle ziehen (▷ Seite 161).
Das Automatikgetriebe schaltet in den nächstniedrigeren Gang.

- i** Wenn Sie bremsen oder anhalten, ohne zurückzuschalten, schaltet das Automatikgetriebe zurück, sodass Sie wieder beschleunigen oder anfahren können.
- i** Wenn Sie maximal beschleunigen wollen, den Wählhebel so lange nach links drücken oder am linken Lenkradschaltpaddle so lange ziehen, bis das Getriebe, abhängig von der Geschwindigkeit, den optimalen Gang wählt.

Schalten (9G-TRONIC)

- ▶ **Hochschalten:** Am rechten Lenkradschaltpaddle ziehen (▷ Seite 161).
Das Automatikgetriebe schaltet in den nächsthöheren Gang.
- ▶ **Zurückschalten:** Am linken Lenkradschaltpaddle ziehen (▷ Seite 161).
Das Automatikgetriebe schaltet in den nächstniedrigeren Gang.
- ▶ **Maximal beschleunigen:** So lange am linken Lenkradschaltpaddle ziehen, bis das Getriebe in Abhängigkeit von der

Geschwindigkeit den optimalen Gang wählt.

- ❗ Wenn Sie bremsen oder anhalten, ohne zurückzuschalten, schaltet das Automatikgetriebe zurück, sodass Sie wieder beschleunigen oder anfahren können.

Schaltempfehlung

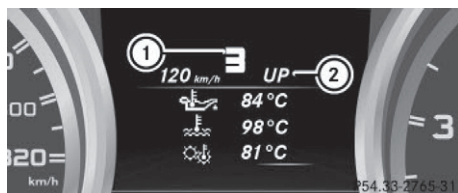


Die Schaltempfehlung gibt Hinweise für eine Kraftstoff sparende Fahrweise. Im Multifunktionsdisplay wird Ihnen der empfohlene Gang angezeigt.

- Wenn im Multifunktionsdisplay des Kombi-instruments die entsprechende Schalt-empfehlung ① erscheint, in den empfohlenen Gang ② schalten.

Mercedes-AMG Fahrzeuge

- ❗ Im manuellen Fahrprogramm **M** schaltet das Automatikgetriebe auch beim Erreichen der Abregeldrehzahl des Motors nicht selbst hoch. Wenn der Motor die Abregeldrehzahl erreicht, wird die Benzinzufuhr unterbrochen, um das Überdrehen des Motors zu vermeiden. Achten Sie unbedingt selbst darauf, dass die Motordrehzahl nicht den roten Bereich im Drehzahlmesser erreicht. Sonst besteht die Gefahr eines Motorschadens.



- ① Ganganzeige
- ② Hochschaltanzeige

Bevor die Motordrehzahl den roten Bereich erreicht, sehen Sie im Multifunktionsdisplay einen Hinweis zum Hochschalten.

- Wenn im Multifunktionsdisplay die Display-Meldung **UP** angezeigt wird, am rechten Lenkradschalt paddle ziehen.

Kick-down

Wenn Sie maximal beschleunigen wollen, können Sie auch im manuellen Fahrprogramm **M** den Kick-down verwenden:

- Das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten.
Das Automatikgetriebe schaltet abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.

Mercedes-AMG Fahrzeuge: Der Kick-down ist im manuellen Fahrprogramm **M** nicht möglich.

Manuelles Fahrprogramm ausschalten

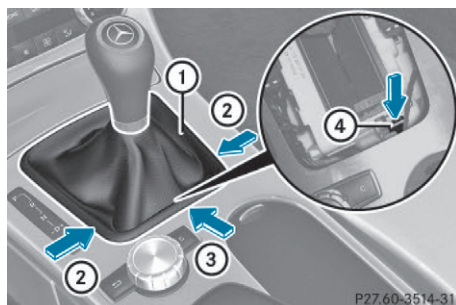
- Programmwahltaste drücken
(▷ Seite 160).

Probleme mit dem Getriebe

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Das Getriebe hat Schaltstörungen.	Das Getriebe verliert Öl. ► Das Getriebe umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
Das Beschleunigungsvermögen verschlechtert sich. Das Getriebe schaltet nicht mehr.	Das Getriebe ist im Notbetrieb. 7G-TRONIC: Sie können nur noch in den 2. Gang und in den Rückwärtsgang schalten. 9G-TRONIC: Sie können die Gänge nur noch teilweise einlegen oder das Getriebe befindet sich in Stellung N. ► Anhalten. ► Das Getriebe in Stellung P schalten. ► Den Motor abstellen. ► Mindestens zehn Sekunden warten, bevor der Motor erneut gestartet wird. ► Das Getriebe in Stellung D oder R schalten. 7G-TRONIC: Das Getriebe schaltet bei D in den 2. Gang, bei R in den Rückwärtsgang. ► Das Getriebe umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

Parksperre manuell aufheben (7G-TRONIC)

! Benutzen Sie keine scharfkantigen Gegenstände, um die Wählhebelsmanschette in der Mittelkonsole anzuhebeln. Hierdurch kann die Wählhebelsmanschette beschädigt werden.



- ▶ Die elektrische Feststellbremse feststellen.
 - ▶ Den Rahmen der Wählhebelmanschette ① am hinteren Ende der Seitenkante etwas mit der einen Hand zusammendrücken ② und gedrückt halten.
 - ▶ Mit der anderen Hand den Rahmen der Wählhebelmanschette ① mit einem flachen, stumpfen Gegenstand (z. B. Schraubendreher in einem Tuch) an der hinteren Kante ③ anhebeln und gleichzeitig nach oben herausziehen.
 - ▶ Die Entriegelung ④ nach unten drücken und gleichzeitig den Wählhebel aus der Stellung **P** bewegen.
- Der Wählhebel lässt sich nun frei bewegen, bis er wieder in Stellung **P** gebracht wird.

Bei einer elektrischen Störung können Sie die Sperrung des Wählhebels in Stellung **P** manu-

ell aufheben. Dies ist der Fall, wenn Sie z. B. das Fahrzeug abschleppen wollen.

Tanken

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Kraftstoffe sind leicht entzündlich. Bei unsachgemäßem Umgang mit Kraftstoff besteht Brand- und Explosionsgefahr!

Vermeiden Sie unbedingt Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung. Schalten Sie vor dem Tanken den Motor und falls vorhanden die Standheizung aus.

WARNUNG

Kraftstoffe sind giftig und gesundheitsschädlich. Es besteht Verletzungsgefahr!

Vermeiden Sie unbedingt, dass Kraftstoff mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt oder verschluckt wird. Atmen Sie nicht die Kraftstoffdämpfe ein. Halten Sie Kinder von Kraftstoffen fern.

Wenn Sie oder andere Personen mit Kraftstoff in Berührung gekommen sind, beachten Sie Folgendes:

- Spülen Sie Kraftstoff auf der Haut umgehend mit Wasser und Seife ab.
- Wenn Sie Kraftstoff in die Augen bekommen haben, spülen Sie die Augen umgehend gründlich mit klarem Wasser aus. Nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.
- Wenn Kraftstoff verschluckt wurde, nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch. Lösen Sie kein Erbrechen aus.
- Wechseln Sie mit Kraftstoff benetzte Kleidung umgehend.

WARNUNG

Elektrostatische Aufladung kann zu Funkenbildung führen und Kraftstoffdämpfe entzünden. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr!

Berühren Sie stets die Karosserie des Fahrzeugs unmittelbar bevor Sie den Tankdeckel öffnen oder die Zapfpistole anfassen. Eine eventuell vorhandene elektrostatische Aufladung wird so abgebaut.

Steigen Sie während des Tankens nicht wieder in das Fahrzeug ein. Sie könnten sich wieder elektrostatisch aufladen.

WARNUNG

Fahrzeuge mit Dieselmotor:

Wenn Sie Dieselmotorkraftstoff mit Benzin mischen, ist der Flammpunkt des Kraftstoffgemischs niedriger als bei reinem Dieselmotorkraftstoff. Bei laufendem Motor können Bauteile der Abgasanlage unbemerkt überhitzen. Es besteht Brandgefahr!

Tanken Sie niemals Benzin. Mischen Sie dem Dieselmotorkraftstoff niemals Benzin bei.

! Tanken Sie kein Benzin in Fahrzeuge mit Dieselmotor. Wenn Sie versehentlich falschen Kraftstoff getankt haben, schalten Sie nicht die Zündung ein. Sonst kann der Kraftstoff in die Kraftstoffanlage gelangen. Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage und Motor führen. Die Instandsetzungskosten sind hoch. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt und lassen Sie den Kraftstoffbehälter sowie die Kraftstoffleitungen vollständig entleeren.

! Tanken Sie keinen Diesel in Fahrzeuge mit Benzinmotor. Wenn Sie versehentlich falschen Kraftstoff getankt haben, schalten Sie nicht die Zündung ein. Sonst kann der Kraftstoff in die Kraftstoffanlage gelangen. Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage und Motor führen. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt und lassen Sie den Kraftstoffbehälter sowie die Kraftstoffleitungen vollständig entleeren.

! Wenn Sie den Kraftstoffbehälter überfüllen, können Sie die Kraftstoffanlage beschädigen.

❗ Achten Sie darauf, dass Sie keinen Kraftstoff auf lackierte Flächen verschütten. Sie können sonst den Lack beschädigen.

❗ Benutzen Sie beim Nachtanken aus einem Kanister einen Filter. Sonst können Partikel aus dem Kanister die Kraftstoffleitungen und/oder das Einspritzsystem verstopfen.

Wenn Sie den Kraftstoffbehälter überfüllen, kann beim Entfernen der Zapfpistole Kraftstoff herauspritzen.

Weitere Informationen zum Kraftstoff und zur Kraftstoffqualität (> Seite 359).

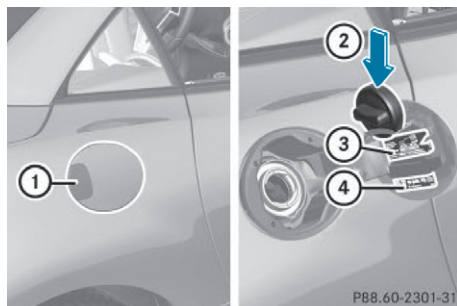
Tankvorgang

Allgemeine Informationen

Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO ent-/verriegeln, ent-/verriegelt die Tankklappe automatisch.

Die Tankdeckellage wird im Kombiinstrument angezeigt . Der Pfeil an der Zapfsäule gibt die Fahrzeugseite an.

Tankklappe öffnen



- ① Tankklappe
- ② Tankdeckel einstecken
- ③ Reifendrucktabelle
- ④ Hinweisschild auf zu tankende Kraftstoffsorte

- ▶ Den Motor ausschalten.
- ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss herausziehen.

▶ In Pfeilrichtung ① auf die Tankklappe drücken.

Die Tankklappe schwenkt auf.

▶ Den Tankdeckel nach links drehen und abnehmen.

▶ Den Tankdeckel in den Halter an der Innenseite der Tankklappe stecken ②.

▶ Den Einfüllstutzen der Zapfpistole vollständig in den Tankschaft schieben, einhängen und auftanken.

▶ Den Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.

❗ Fahrzeuge mit Dieselmotor: Der Tankschaft ist für das Tanken an Dieselzapfsäulen ausgelegt.

❗ Nach dem ersten automatischen Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr einfüllen. Sonst kann Kraftstoff auslaufen.

Tankklappe schließen

▶ Den Tankdeckel auf den Tankschaft aufsetzen und nach rechts drehen, bis er hörbar einrastet.

▶ Die Tankklappe ① schließen.

❗ Schließen Sie die Tankklappe bevor Sie das Fahrzeug verriegeln.

Probleme mit Kraftstoff und Kraftstoffbehälter	
Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Das Fahrzeug verliert Kraftstoff.	Die Kraftstoffleitung oder der Kraftstoffbehälter ist defekt.  WARNUNG Es besteht Brand- oder Explosionsgefahr. ► Sofort den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 0 drehen und abziehen (► Seite 145). ► Den Motor keinesfalls neu starten! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Der Motor springt nicht an.	Der Kraftstoffbehälter wurde bei einem Fahrzeug mit Dieselmotor vollständig leergefahren. ► Das Fahrzeug mit mindestens 5 Liter Diesel betanken. ► Die Zündung für etwa zehn Sekunden einschalten (► Seite 145). ► Den Motor ununterbrochen maximal zehn Sekunden starten, bis er regelmäßig läuft. Wenn der Motor nicht anspringt: ► Erneut die Zündung für etwa zehn Sekunden einschalten (► Seite 145). ► Den Motor erneut ununterbrochen maximal zehn Sekunden starten, bis er regelmäßig läuft. Wenn der Motor nach drei Versuchen immer noch nicht anspringt: ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Die Tankklappe lässt sich nicht öffnen.	Die Tankklappe ist nicht entriegelt. ► Das Fahrzeug entriegeln (► Seite 75).
	Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer. ► Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln (► Seite 77).
	Die Tankklappe ist entriegelt, aber der Öffnungsmechanismus klemmt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Parken

Wichtige Sicherheitshinweise

 **WARNUNG**

Wenn brennbare Materialien, z. B. Laub, Gras oder Zweige, mit heißen Teilen der Abgasan-

lage oder dem Abgasstrom in Kontakt kommen, können sich diese Materialien entzünden. Es besteht Brandgefahr!

Parken Sie das Fahrzeug so, dass keine brennbaren Materialien in Kontakt mit heißen Fahrzeugteilen kommen. Parken Sie insbesondere

nicht auf trockenen Wiesen oder abgeernteten Getreidefeldern.

WARNUNG

Wenn Sie die Zündung während der Fahrt ausschalten, sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar. Das kann z. B. die Servolenkung und die Bremskraftverstärkung betreffen. Sie brauchen dann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft. Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie nicht während der Fahrt die Zündung aus.

WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung **P** schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten
- den Motor starten.

Zusätzlich können sie Fahrzeugausstattungen bedienen und sich einklemmen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

- ❗ **Sichern Sie das Fahrzeug immer korrekt gegen Wegrollen. Sonst kann das Fahrzeug oder der Antriebsstrang des Fahrzeugs beschädigt werden.**

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug korrekt gegen unbeabsichtigtes Wegrollen gesichert ist,

- muss die elektrische Feststellbremse festgestellt sein
- muss bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe der 1. Gang oder der Rückwärtsgang eingelegt sein
- muss sich bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Getriebe in Parkstellung **P**

befinden und die Getriebestellungsanzeige im Multifunktionsdisplay auf **P** zeigen

- muss der Schlüssel abgezogen sein
- müssen an Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante gedreht sein.

Motor abstellen

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Beim Abstellen des Motors schaltet das Automatikgetriebe in Neutralstellung **N**. Das Fahrzeug kann wegrollen. Es besteht Unfallgefahr! Schalten Sie nach dem Abstellen des Motors immer in Parkstellung **P**. Sichern Sie das abgestellte Fahrzeug mit der Feststellbremse gegen Wegrollen.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- ▶ Den 1. Gang oder den Rückwärtsgang **R** einlegen.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **0** drehen und abziehen. Die Wegfahrsperrung ist eingeschaltet.
- ▶ Die elektrische Feststellbremse feststellen.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

- ▶ Die elektrische Feststellbremse feststellen.
- ▶ Das Getriebe in Stellung **P** schalten.
- ▶ **Mit Schlüssel:** Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **0** drehen und abziehen. Die Wegfahrsperrung ist eingeschaltet.
7G-TRONIC: Nur wenn sich das Getriebe in Stellung **P** befindet, können Sie den Schlüssel abziehen.
- ▶ **Mit KEYLESS-GO:** Start-Stopp-Taste drücken (▷ Seite 146). Der Motor und alle Kontrollleuchten im Kombiinstrument gehen aus.

Bei geschlossener Fahrertür entspricht dies der Schlüsselstellung **1**. Bei geöffneter Fahrertür entspricht dies der Schlüsselstellung **0**, „abgezogener Schlüssel“.

- i** Während der Fahrt kann der Motor abgestellt werden, indem Sie für etwa drei Sekunden die Start-Stopp-Taste drücken. Diese Funktion steht nicht in Zusammenhang mit dem automatischen Motorstopp der ECO Start-Stopp-Funktion.

Elektrische Feststellbremse

Allgemeine Hinweise

WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung **P** schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten
- den Motor starten.

Zusätzlich können sie Fahrzeugausstattungen bedienen und sich einklemmen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Die Funktion der elektrischen Feststellbremse ist abhängig von der Bordnetzspannung. Ist die Bordnetzspannung gering oder liegt eine Störung im System vor, kann eine gelöste Feststellbremse unter Umständen nicht geschlossen werden.

- Stellen Sie in diesem Fall das Fahrzeug nur auf ebenem Untergrund ab und sichern Sie es gegen Wegrollen.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Schalten Sie das Getriebe in Stellung **P**.
- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Legen Sie den 1. Gang ein.

Eine geschlossene Feststellbremse lässt sich bei geringer Bordnetzspannung oder bei einer Störung im System unter Umständen nicht lösen. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- i** In regelmäßigen Abständen führt die elektrische Feststellbremse bei abgestelltem Motor eine Funktionsprüfung durch. Dabei auftretende Geräusche sind normal.

Manuell feststellen oder lösen



- **Feststellen:** Auf den Griff **1** drücken. Wenn die elektrische Feststellbremse geschlossen ist, geht die rote Kontrollleuchte  im Kombiinstrument an.
- i** Sie können die elektrische Feststellbremse auch bei abgezogenem Schlüssel feststellen.

► **Lösen:** Am Griff ① ziehen.

Die rote Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus.

- ❗ Sie können die elektrische Feststellbremse erst lösen,
 - wenn der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** steht (► Seite 145) oder
 - die Zündung mit der Start-Stopp-Taste eingeschaltet ist.

Automatisch feststellen (7G-TRONIC)

Die elektrische Feststellbremse wird automatisch festgestellt, wenn

- DISTRONIC PLUS das Fahrzeug zum Stillstand bringt oder
- die HOLD-Funktion das Fahrzeug im Stillstand hält.

Zusätzlich muss mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Der Motor wird abgestellt.
- Der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite steckt nicht im Gurtschloss und die Fahrertür ist geöffnet.
- Das Fahrzeug steht längere Zeit.

Die rote Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an.

Wenn der Motor durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt wird, wird die elektrische Feststellbremse nicht automatisch festgestellt.

Automatisch feststellen (9G-TRONIC)

Die elektrische Feststellbremse wird automatisch festgestellt, wenn das Getriebe in Stellung **P** ist und

- der Motor abgestellt ist oder
- der Fahrer nicht angegurtet ist und die Fahrertür geöffnet wird.

Um das automatische Schließen der elektrischen Feststellbremse zu verhindern, ziehen Sie am Griff ①.

Die elektrische Feststellbremse wird auch automatisch festgestellt, wenn

- DISTRONIC PLUS das Fahrzeug zum Stillstand bringt oder
- die HOLD-Funktion das Fahrzeug im Stillstand hält.

Zusätzlich muss mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Eine Systemstörung tritt auf.
- Die Spannungsversorgung ist nicht ausreichend.
- Das Fahrzeug steht längere Zeit.

Die rote Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an.

Wenn der Motor durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt wird, wird die elektrische Feststellbremse nicht automatisch festgestellt.

Automatisch lösen

Wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind, wird die elektrische Feststellbremse automatisch gelöst:

- Der Motor läuft.
- Das Getriebe ist in Stellung **D** oder **R**.
- Der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite steckt im Gurtschloss.
- Sie geben Gas.

Wenn das Getriebe in Stellung **R** ist, muss der Kofferraumdeckel geschlossen sein.

Wenn Sie nicht angeschnallt sind und die elektrische Feststellbremse automatisch gelöst werden soll, müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Sie schalten aus **P** heraus oder Sie sind zuvor schneller als 3 km/h gefahren.

- ❗ Das automatische Lösen der elektrischen Feststellbremse ist nur bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe möglich.

Achten Sie darauf, dass Sie nicht unbeabsichtigt auf das Fahrpedal treten. Sonst wird

die Feststellbremse gelöst und das Fahrzeug setzt sich in Bewegung.

Notbremsung

Sie können Ihr Fahrzeug im Notfall auch während der Fahrt mit der elektrischen Feststellbremse abbremsen.

- ▶ Während der Fahrt auf den Griff ① der elektrischen Feststellbremse drücken.
- ❗ Das Fahrzeug wird so lange gebremst, wie Sie den Griff für die elektrische Feststellbremse gedrückt halten. Das Fahrzeug wird umso stärker abgebremst, je länger Sie den Griff für die elektrische Feststellbremse gedrückt halten.

Während des Bremsvorgangs

- ertönt ein Warnton
- erscheint die Display-Meldung **Parkbremse lösen**
- blinkt die rote Kontrollleuchte  im Kombiinstrument.

Wenn Sie das Fahrzeug bis zum Stillstand abgebremst haben, wird anschließend die elektrische Feststellbremse festgestellt.

Fahrzeug stilllegen

Wenn Sie das Fahrzeug länger als vier Wochen stilllegen, kann die Batterie durch Tiefentladung vorbeschädigt oder beschädigt werden.

Wenn Sie das Fahrzeug länger als sechs Wochen stilllegen, erleidet es Standschäden.

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen und sich beraten lassen.
- ❗ Informationen über Ladeerhaltungsggeräte erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Fahrhinweise

Allgemeine Hinweise

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie die Zündung während der Fahrt ausschalten, sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar. Das kann z. B. die Servolenkung und die Bremskraftverstärkung betreffen. Sie brauchen dann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft. Es besteht Unfallgefahr! Schalten Sie nicht während der Fahrt die Zündung aus.

Vernünftig fahren – Kraftstoff sparen

Um Kraftstoff zu sparen, beachten Sie folgende Hinweise:

- Die Reifen sollten immer den empfohlenen Reifendruck aufweisen.
- Entfernen Sie unnötige Beladungen.
- Fahren Sie den Motor im niedrigen Drehzahlbereich warm.
- Vermeiden Sie häufiges Beschleunigen oder Bremsen.
- Beachten Sie die Serviceintervalle im Serviceheft oder auf der Serviceintervallanzeige. Lassen Sie alle Wartungsarbeiten entsprechend den Vorschriften der Daimler AG durchführen.

Der Kraftstoffverbrauch erhöht sich auch bei Fahrten in kalter Witterung, bei Stop-and-go-Verkehr, bei Kurzstrecken und in bergiger Landschaft.

ECO Anzeige



Die ECO Anzeige gibt Ihnen Rückmeldung, wie ökonomisch Ihr Fahrverhalten ist. Die ECO Anzeige unterstützt Sie, unter den gegebenen und gewählten Randbedingungen einen verbrauchsoptimierten Fahrstil umzusetzen. Sie können durch Ihren Fahrstil den Verbrauch maßgeblich beeinflussen.

Die ECO Anzeige besteht aus drei Balken:

- **beschleunigen**
- **gleichmäßig**
- **ausrollen**

Der Prozentwert ist der Mittelwert der drei Balkenbewertungen. Die drei Balken und der Mittelwert beginnen bei einem Wert von 50 %. Ein hoher Prozentwert kennzeichnet einen ökonomischeren Fahrstil.

Die ECO Anzeige macht keine Aussage über den tatsächlichen Verbrauch. Ein fester Prozentwert der ECO Anzeige entspricht nicht einem festen Verbrauchswert.

Neben dem Fahrstil hängt der Verbrauch von vielen weiteren Einflussfaktoren ab, wie z. B.

- Beladung
- Reifendruck
- Kaltstart
- Streckenwahl
- eingeschaltete Verbraucher

Diese Größen fließen nicht in die ECO Anzeige ein.

Die Bewertung Ihres Fahrstils erfolgt durch die folgenden drei Kategorien:

- **beschleunigen** (Bewertung aller Beschleunigungsvorgänge)
 - Der Balken füllt sich: maßvolles Beschleunigen, vor allem bei höheren Geschwindigkeiten
 - Der Balken leert sich: sportliches Beschleunigen
- **gleichmäßig** (Bewertung des Fahrverhaltens zu jedem Zeitpunkt)
 - Der Balken füllt sich: konstante Geschwindigkeit und Vermeiden von

unnötigen Beschleunigungs- und Verzögerungsvorgängen

- Der Balken leert sich: Geschwindigkeitsschwankungen
- **ausrollen** (Bewertung aller Verzögerungsvorgänge)
 - Der Balken füllt sich: vorausschauendes Fahren, Abstand halten und frühzeitige Gaswegnahme. Das Fahrzeug kann ohne zu bremsen ausrollen.
 - Der Balken leert sich: häufiges Bremsen

i Ein ökonomischer Fahrstil setzt insbesondere das Fahren mit moderaten Drehzahlen voraus.

Um einen höheren Wert in den Kategorien **beschleunigen** und **gleichmäßig** zu erreichen,

- beachten Sie die Schaltempfehlungen
- fahren Sie im Fahrprogramm **E** (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe).

i Bei längeren Fahrten mit konstanter Geschwindigkeit, z. B. auf der Autobahn, ändert sich nur der Balken der Kategorie **gleichmäßig**.

i Die ECO Anzeige summiert das Fahrverhalten von Fahrtantritt bis Fahrtende auf. Daher ändern sich die Balken zu Fahrtbeginn dynamisch. Bei längerer Fahrtzeit kommt es zu geringeren Änderungen. Führen Sie für dynamischere Änderungen einen manuellen Reset durch.

Weitere Informationen zur ECO Anzeige (▷ Seite 212).

Bremsen

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie auf glatter Fahrbahn zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen, können die Antriebsräder die Haftung verlieren. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Schalten Sie nicht auf glatter Fahrbahn zurück, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen.

Gefällstrecken

Bei langem und steilem Gefälle müssen Sie frühzeitig in einen niedrigeren Gang schalten. Beachten Sie dies insbesondere bei beladenem Fahrzeug.

Dies gilt auch, wenn Sie TEMPOMAT, SPEEDTRONIC oder DISTRONIC PLUS eingeschaltet haben.

Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors und müssen weniger bremsen, um die Geschwindigkeit zu halten. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen.

Hohe und geringe Beanspruchung

WARNUNG

Wenn Sie während der Fahrt den Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann die Bremsanlage überhitzen. Dadurch verlängert sich der Bremsweg und die Bremsanlage kann sogar ausfallen. Es besteht Unfallgefahr!

Nutzen Sie niemals das Bremspedal als Fußstütze. Treten Sie während der Fahrt nicht gleichzeitig auf das Brems- und Fahrpedal.

! Eine dauerhafte Betätigung des Bremspedals verursacht die übermäßige und vorzeitige Abnutzung der Bremsbeläge.

Wenn Sie die Bremsen stark beansprucht haben, stellen Sie das Fahrzeug nicht sofort ab, sondern fahren Sie kurze Zeit weiter. Die Bremsen kühlen sich durch den Fahrtwind schneller ab.

Wenn Sie die Bremse nur mäßig beanspruchen, überzeugen Sie sich gelegentlich von ihrer Wirksamkeit. Bremsen Sie dazu aus höherer Geschwindigkeit stärker ab. Die Bremse wird dadurch griffiger.

Nasse Fahrbahn

Wenn Sie bei starkem Regen längere Zeit fahren, ohne zu bremsen, kann die Bremse beim ersten Bremsen verzögert ansprechen. Auch nach der Fahrzeugwäsche oder einer Durchfahrt durch tiefes Wasser kann dieses Verhalten auftreten.

Sie müssen dann fester auf das Bremspedal treten. Halten Sie größeren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Bremsen Sie nach einer Fahrt auf nasser Fahrbahn und nach der Fahrzeugwäsche das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens spürbar ab. Die Brems Scheiben werden warm, trocknen schneller und werden vor Korrosion geschützt.

Eingeschränkte Bremswirkung auf salzgestreuten Straßen

Wenn Sie auf salzgestreuten Straßen fahren, kann sich eine Salzschiicht auf Bremsscheiben und Bremsbelägen bilden. Dadurch kann sich der Bremsweg erheblich verlängern.

- Um eine mögliche Salzschiicht zu beseitigen, bremsen Sie gelegentlich. Achten Sie darauf, dass andere Verkehrsteilnehmer dabei nicht gefährdet werden.
- Treten Sie bei Fahrtende und erneutem Fahrtbeginn vorsichtig auf das Bremspedal.
- Halten Sie besonders großen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Neue Bremsbeläge

Neue oder gewechselte Bremsbeläge und Bremsscheiben haben erst nach einigen hundert Kilometern eine optimale Bremswirkung. Gleichen Sie die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen, nur für Mercedes-Benz freigegebene Bremsbeläge oder Bremsbeläge mit gleichem Qualitätsstandard in Ihr Fahrzeug einbauen zu lassen. Nicht für Mercedes-

Benz frei gegebene Bremsbeläge oder Bremsbeläge mit nicht gleichem Qualitätsstandard können die Sicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.

Hochleistungs- und Keramikbremsanlage (Mercedes-AMG Fahrzeuge)

Die Hochleistungsbremsanlage ist nur bei Mercedes-AMG Fahrzeugen verbaut.

AMG Bremsanlagen sind für hohe Beanspruchungen ausgelegt. Dadurch kann es beim Bremsen zu Geräuschen kommen. Diese sind abhängig von

- Geschwindigkeit
- Bremskraft
- Umgebungsbedingungen, wie z. B. Temperatur und Luftfeuchtigkeit

Der Verschleiß einzelner Komponenten der Bremsanlage, wie z. B. Bremsbeläge oder Bremsscheiben, hängt von der individuellen Fahrweise und den Einsatzbedingungen ab. Eine allgemein gültige Kilometer-Laufleistung kann daher nicht angegeben werden. So ist bei forcierter Fahrweise der Verschleiß entsprechend hoch. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Neue oder gewechselte Bremsbeläge und Bremsscheiben haben erst nach einigen hundert Kilometern eine optimale Bremswirkung. Gleichen Sie die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus. Seien Sie sich dessen bewusst und passen Sie Ihr Fahr- und Bremsverhalten während dieser Einfahrzeit entsprechend an.

Übermäßiges starkes Bremsen verursacht einen entsprechend hohen Bremsbelagverschleiß. Beachten Sie die Bremsenwarnleuchte im Kombiinstrument und achten Sie auf Bremszustandsmeldungen im Multifunktionsdisplay. Besonders bei schneller Fahrweise sollte die Bremsanlage regelmäßig gewartet und kontrolliert werden.

Fahren bei Nässe

Aquaplaning

Auf der Fahrbahn kann ab einer bestimmten Wasserhöhe Aquaplaning auftreten, obwohl

- Sie mit niedriger Geschwindigkeit fahren
- die Reifenprofiltiefe der Räder ausreichend ist.

Fahren Sie deshalb bei starken Niederschlägen oder bei Bedingungen, bei denen Aquaplaning auftreten kann, folgendermaßen:

- Verringern Sie die Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie Spurrillen.
- Vermeiden Sie schnelle Lenkbewegungen.
- Bremsen Sie vorsichtig.

Wasserdurchfahrt auf Straßen

! Beachten Sie, dass vorausfahrende oder entgegenkommende Fahrzeuge Wellen erzeugen. Dadurch kann die maximal zulässige Wasserhöhe überschritten werden.

Beachten Sie diese Hinweise unbedingt. Sonst können Sie Motor, Elektrik und Getriebe beschädigen.

Wenn Sie durch Wasser fahren müssen, das sich auf der Straße gesammelt hat, beachten Sie, dass

- die Wasserhöhe bei ruhigem Wasser maximal bis zur Unterkante der Karosserie entsprechen darf
- Sie maximal Schrittgeschwindigkeit fahren dürfen.

Fahren im Winter

WARNUNG

Wenn Sie auf glatter Fahrbahn zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen, können die Antriebsräder die Haftung verlieren. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Schalten Sie nicht auf glatter Fahrbahn zurück, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen.

GEFAHR

Wenn das Abgasendrohr blockiert ist oder keine ausreichende Belüftung möglich ist, können giftige Abgase, insbesondere Kohlenmonoxid, in das Fahrzeug eindringen. Das ist z. B. der Fall, wenn das Fahrzeug im Schnee stecken bleibt. Es besteht Lebensgefahr!

Wenn Sie den Motor oder die Standheizung laufen lassen müssen, halten Sie das Abgasendrohr und den Bereich um das Fahrzeug schneefrei. Öffnen Sie auf der dem Wind abgewandten Fahrzeugseite ein Fenster, um die ausreichende Versorgung mit Frischluft zu gewährleisten.

Lassen Sie zu Winterbeginn Ihr Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt winterfest machen.

Fahren Sie bei Glätte besonders vorsichtig. Vermeiden Sie abruptes Beschleunigen, Lenken und Bremsen. Verwenden Sie nicht den TEMPOMAT.

Wenn das Fahrzeug zu schleudern droht oder bei geringer Geschwindigkeit nicht zum Stehen gebracht werden kann:

- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den Leerlauf einlegen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung N schalten.
- ▶ Versuchen, das Fahrzeug durch Lenkkorrekturen unter Kontrolle zu halten.

Die Außentemperaturanzeige ist nicht als Eiswarner vorgesehen und ist daher für diesen Zweck ungeeignet. Eine veränderte Außentemperatur wird verzögert angezeigt.

Die angezeigten Temperaturen dicht über dem Gefrierpunkt sind keine Garantie dafür, dass die Fahrbahn eisfrei ist. Die Straße kann trotzdem vereist sein, besonders in Waldschneisen oder auf Brücken. Bei nicht angepasster Fahrweise könnte dadurch das

Fahrzeug ins Schleudern geraten. Passen Sie daher Ihre Fahrweise und die Geschwindigkeit immer an die Witterungsverhältnisse an. Sie sollten dem Zustand der Straße besondere Aufmerksamkeit schenken, sobald die Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt sind.

Weitere Informationen zum Fahren mit Schneeketten (> Seite 333).

Weitere Informationen zum Fahren mit Sommerreifen (> Seite 333).

Beachten Sie die Hinweise unter „Betrieb im Winter“ (> Seite 333).

Fahrsysteme

TEMPOMAT

Allgemeine Hinweise

Der TEMPOMAT hält für Sie die Geschwindigkeit. Um die eingestellte Geschwindigkeit nicht zu überschreiten, bremst er selbsttätig. Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug, müssen Sie frühzeitig einen kleineren Gang wählen. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen.

Wenn Sie längere Zeit mit gleich bleibender Geschwindigkeit fahren können, dann setzen Sie den TEMPOMAT ein. Sie können jede Geschwindigkeit über 30 km/h einstellen.

Wichtige Sicherheitshinweise

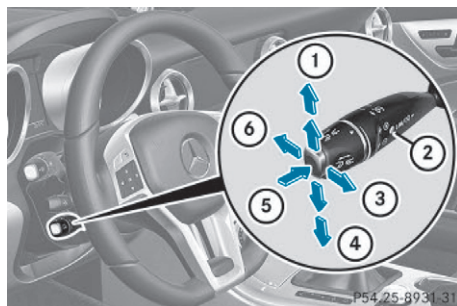
Der TEMPOMAT kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Der TEMPOMAT kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Der TEMPOMAT ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

Benutzen Sie den TEMPOMAT nicht

- in Verkehrssituationen, die das Fahren bei konstanter Geschwindigkeit nicht erlauben, z.B. bei starkem Verkehr, auf kurvenreichen Straßen
- auf glatten oder rutschigen Straßen. Die Antriebsräder können durch Bremsen oder Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann schleudern
- bei schlechter Sicht, z. B. durch Nebel, starken Regen oder Schnee.

Machen Sie bei einem Fahrerwechsel auf die gespeicherte Geschwindigkeit aufmerksam.

TEMPOMAT Hebel



TEMPOMAT Hebel

- ① Aktuelle oder höhere Geschwindigkeit speichern
- ② LIM-Kontrollleuchte
- ③ Aktuelle Geschwindigkeit speichern oder zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen
- ④ Aktuelle oder niedrigere Geschwindigkeit speichern
- ⑤ Zwischen TEMPOMAT und variabler SPEEDTRONIC wechseln
- ⑥ TEMPOMAT ausschalten

Mit dem TEMPOMAT Hebel bedienen Sie den TEMPOMAT und die variable SPEEDTRONIC.

Die LIM-Kontrollleuchte ② am TEMPOMAT Hebel zeigt Ihnen an, welches System Sie gewählt haben:

- **LIM-Kontrollleuchte ② aus:** TEMPOMAT ist gewählt.
- **LIM-Kontrollleuchte ② an:** Variable SPEEDTRONIC ist gewählt.

Wenn Sie den TEMPOMAT einschalten, wird die gespeicherte Geschwindigkeit für fünf Sekunden im Multifunktionsdisplay angezeigt. Danach wird sie mit dem Symbol  permanent in der Statusanzeige angezeigt.

TEMPOMAT wählen

- Prüfen, ob die LIM-Kontrollleuchte ② aus ist.

Wenn ja, ist der TEMPOMAT bereits gewählt.

Wenn nein, den TEMPOMAT Hebel in Pfeilrichtung ⑤ drücken.

Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT Hebel ist aus. Der TEMPOMAT ist gewählt.

Geschwindigkeit speichern, halten, abrufen

Geschwindigkeit speichern und halten

- Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.
- Den TEMPOMAT Hebel kurz nach oben ① oder kurz nach unten ④ tippen.
- Den Fuß vom Fahrpedal nehmen. Der TEMPOMAT ist eingeschaltet. Das Fahrzeug hält automatisch die gespeicherte Geschwindigkeit.

Wenn Sie über 30 km/h fahren, können Sie die aktuelle Geschwindigkeit speichern.

- ① An einer Steigung kann es sein, dass der TEMPOMAT die Geschwindigkeit nicht halten kann. Lässt die Steigung nach, regelt sich die gespeicherte Geschwindigkeit wieder ein. Im Gefälle hält der TEMPOMAT die Geschwindigkeit durch automatisches Bremsen.

i Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

- Fahren Sie immer mit ausreichender, aber nicht zu hoher Drehzahl.
- Schalten Sie rechtzeitig.
- Schalten Sie möglichst nicht mehrere Gänge zurück.

Geschwindigkeit speichern oder abrufen

⚠ WARNUNG

Wenn Sie die gespeicherte Geschwindigkeit abrufen und diese abweicht von der aktuellen Geschwindigkeit, beschleunigt oder bremst das Fahrzeug. Wenn Ihnen die gespeicherte Geschwindigkeit nicht bekannt ist, kann das Fahrzeug unerwartet beschleunigen oder bremsen. Es besteht Unfallgefahr!

Berücksichtigen Sie die Verkehrssituation, bevor Sie die gespeicherte Geschwindigkeit abrufen. Wenn Ihnen die gespeicherte Geschwindigkeit nicht bekannt ist, speichern Sie die gewünschte Geschwindigkeit neu.

- Den TEMPOMAT Hebel kurz zu sich herziehen ③.
- Den Fuß vom Fahrpedal nehmen. Der TEMPOMAT ist eingeschaltet und übernimmt bei erstmaliger Aktivierung die aktuelle Geschwindigkeit oder regelt auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

Geschwindigkeit einstellen

- Den TEMPOMAT Hebel nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit drücken.
- Den TEMPOMAT Hebel so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Den TEMPOMAT Hebel loslassen. Die neue Geschwindigkeit ist gespeichert.
- **Einstellung in 1-km/h-Schritten:** Den TEMPOMAT Hebel bis zum Druckpunkt kurz nach oben ① für eine höhere

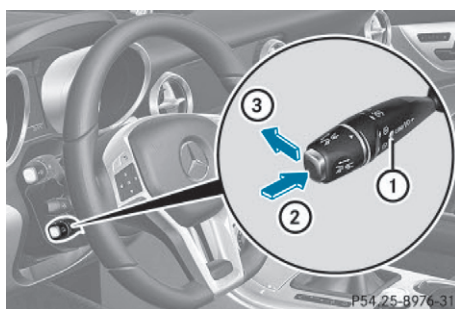
Geschwindigkeit oder kurz nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit tippen. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit erhöht oder verringert sich.

- **Einstellung in 10-km/h-Schritten:** Den TEMPOMAT Hebel über den Druckpunkt kurz nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder kurz nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit drücken.

Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit erhöht oder verringert sich.

- i** Durch Gas geben schalten Sie den TEMPOMAT nicht aus. Wenn Sie z. B. zum Überholen kurzfristig beschleunigen, regelt der TEMPOMAT hinterher wieder auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

TEMPOMAT ausschalten



TEMPOMAT Hebel

Sie haben mehrere Möglichkeiten, den TEMPOMAT auszuschalten:

- Den TEMPOMAT Hebel kurz nach vorn ③ tippen.
- oder
- Bremsen.
- oder
- Den TEMPOMAT Hebel kurz in Pfeilrichtung ② drücken. Die variable SPEEDTRONIC ist gewählt. Die LIM-Kontrollleuchte ① im TEMPOMAT Hebel ist an.

Der TEMPOMAT schaltet sich automatisch aus, wenn

- Sie die elektrische Feststellbremse feststellen
- Sie langsamer als 30 km/h fahren
- ESP® regelt oder Sie ESP® ausschalten
- Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe einen zu hohen Gang einlegen und sich dadurch die Motordrehzahl zu stark absenkt
- Sie das Getriebe während der Fahrt in Stellung **N** bringen.

Wenn sich der TEMPOMAT ausschaltet, hören Sie einen Signalton. Im Multifunktionsdisplay sehen Sie für etwa fünf Sekunden die Meldung **TEMPOMAT Aus**.

- i** Wenn Sie den Motor abstellen, wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

DISTRONIC PLUS

Allgemeine Hinweise

Die DISTRONIC PLUS regelt die Geschwindigkeit und unterstützt Sie, automatisch den Abstand zu einem erkannten vorausfahrenden Fahrzeug zu halten. Die Erfassung der Fahrzeuge erfolgt mithilfe der Radarsensoren. Um die eingestellte Geschwindigkeit nicht zu überschreiten, oder den eingestellten Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten, bremst die DISTRONIC PLUS selbsttätig.

Bei langem und steilem Gefälle müssen Sie frühzeitig in einen niedrigeren Gang schalten. Beachten Sie dies insbesondere bei beladenem Fahrzeug. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen. Wenn DISTRONIC PLUS eine Auffahrgefahr erkannt hat, werden Sie optisch und akustisch gewarnt. Ohne Ihr Eingreifen kann DISTRONIC PLUS eine Kollision nicht verhin-

dern. Sie hören dann einen Intervallwarnton und die Warnleuchte Abstandswarnung im Kombiinstrument leuchtet auf. Bremsen Sie umgehend, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu vergrößern oder weichen Sie dem Hindernis aus, sofern dies gefahrlos möglich ist.

Die DISTRONIC PLUS funktioniert im Geschwindigkeitsbereich zwischen 0 km/h und 200 km/h.

Wenn Sie auf einer Straße mit starkem Gefälle oder starker Steigung fahren, benutzen Sie die DISTRONIC PLUS nicht.

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

DISTRONIC PLUS reagiert nicht auf

- Personen oder Tiere
- stehende Hindernisse auf der Fahrbahn, z. B. haltende oder parkende Fahrzeuge
- entgegenkommende Fahrzeuge und Querverkehr

Dadurch kann DISTRONIC PLUS in diesen Situationen nicht warnen oder eingreifen. Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und seien Sie bremsbereit.

WARNUNG

DISTRONIC PLUS kann andere Verkehrsteilnehmer und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

In diesen Fällen kann DISTRONIC PLUS

- unbegründet warnen und dann das Fahrzeug bremsen
- nicht warnen oder eingreifen
- unerwartet beschleunigen oder bremsen.

Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie aufmerksam weiter und seien Sie bremsbereit, insbesondere wenn DISTRONIC PLUS Sie warnt.

⚠ WARNUNG

DISTRONIC PLUS bremsst Ihr Fahrzeug mit bis zu 50 % der maximal möglichen Verzögerung. Wenn diese Verzögerung nicht ausreicht, warnt DISTRONIC PLUS Sie optisch und akustisch. Es besteht Unfallgefahr!

Bremsen Sie in diesen Fällen selbstständig und versuchen Sie auszuweichen.

! Wenn die DISTRONIC PLUS oder die HOLD-Funktion eingeschaltet sind, bremsst das Fahrzeug in bestimmten Situationen selbsttätig.

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, schalten Sie die DISTRONIC PLUS und die HOLD-Funktion in den folgenden oder ähnlichen Situationen aus:

- beim Abschleppen
- in der Waschstraße

Die DISTRONIC PLUS kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Die DISTRONIC PLUS kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Die DISTRONIC PLUS ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen. Benutzen Sie DISTRONIC PLUS nicht

- in Verkehrssituationen, die das Fahren bei konstanter Geschwindigkeit nicht erlauben, z.B. bei starkem Verkehr, auf kurvenreichen Straßen
- auf glatten oder rutschigen Straßen. Die Antriebsräder können durch Bremsen oder Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann schleudern
- bei schlechter Sicht, z. B. durch Nebel, starken Regen oder Schnee.

Die DISTRONIC PLUS erkennt möglicherweise vorausfahrende, schmale Fahrzeuge nicht, z.B. Motorräder und versetzt fahrende Fahrzeuge.

Die Erkennung kann insbesondere eingeschränkt sein bei

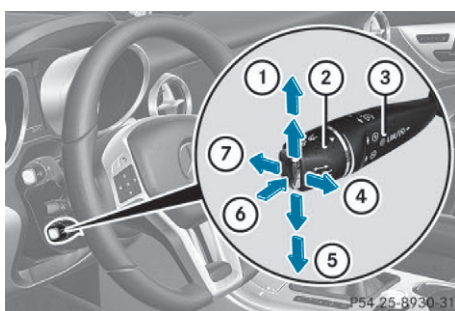
- verschmutzten oder abgedeckten Sensoren
- Schneefall oder starkem Regen
- Störung durch andere Radarquellen
- starker Radarrückstrahlung, z. B. in Parkhäusern.

Wenn DISTRONIC PLUS ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr erkennt, kann DISTRONIC PLUS unerwartet auf die gespeicherte Geschwindigkeit beschleunigen.

Diese Geschwindigkeit kann

- auf einer Abbiegespur oder einem Ausfädelungstreifen zu hoch sein
- auf der rechten Fahrspur so hoch sein, dass Sie Fahrzeuge auf der linken Spur überholen
- auf der linken Fahrspur so hoch sein, dass Sie Fahrzeuge auf der rechten Spur überholen.

Machen Sie bei einem Fahrerwechsel auf die gespeicherte Geschwindigkeit aufmerksam.

TEMPOMAT Hebel

TEMPOMAT Hebel

- ① Aktuelle oder höhere Geschwindigkeit speichern
- ② Sollabstand einstellen
- ③ LIM-Kontrollleuchte
- ④ Aktuelle Geschwindigkeit speichern oder zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen

- ⑤ Aktuelle oder niedrigere Geschwindigkeit speichern
- ⑥ Zwischen DISTRONIC PLUS und variabler SPEEDTRONIC wechseln
- ⑦ DISTRONIC PLUS ausschalten

Mit dem TEMPOMAT Hebel bedienen Sie die DISTRONIC PLUS und die variable SPEEDTRONIC.

Die LIM-Kontrollleuchte ③ am TEMPOMAT Hebel zeigt Ihnen an, welches System Sie gewählt haben:

- **LIM-Kontrollleuchte ③ aus:** DISTRONIC PLUS ist gewählt.
- **LIM-Kontrollleuchte ③ an:** Variable SPEEDTRONIC ist gewählt.

DISTRONIC PLUS wählen

- Prüfen, ob die LIM-Kontrollleuchte ③ aus ist.

Wenn ja, ist die DISTRONIC PLUS bereits gewählt.

Wenn nein, den TEMPOMAT Hebel in Pfeilrichtung ⑥ drücken.

Die LIM-Kontrollleuchte ③ im TEMPOMAT Hebel ist aus. Die DISTRONIC PLUS ist gewählt.

DISTRONIC PLUS einschalten, Geschwindigkeit speichern, halten, abrufen

Wichtige Sicherheitshinweise

- !** Wenn die DISTRONIC PLUS oder die HOLD-Funktion eingeschaltet sind, bremst das Fahrzeug in bestimmten Situationen selbsttätig.

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, schalten Sie die DISTRONIC PLUS und die HOLD-Funktion in den folgenden oder ähnlichen Situationen aus:

- beim Abschleppen
- in der Waschstraße

Damit Sie die DISTRONIC PLUS einschalten können, müssen alle folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Der Motor muss gestartet sein. Gegebenenfalls kann es bis zu zwei Minuten nach dem Losfahren dauern, bis die DISTRONIC PLUS einsatzbereit ist.
- Ihr Fahrzeug darf nicht mit der elektrischen Feststellbremse gesichert sein.
- ESP® muss eingeschaltet sein.
- Das Getriebe muss sich in Stellung **D** befinden.
- Die Motorhaube muss geschlossen sein.
- Wenn Sie das Getriebe von Stellung **P** nach **D** bringen, muss die Fahrertür geschlossen sein oder Sie müssen angegurtet sein.
- Die Beifahrertür muss geschlossen sein.
- Das Fahrzeug darf sich nicht im Rutschen befinden.

Einschalten

- Den TEMPOMAT Hebel kurz zu sich herziehen ④, nach oben ① oder nach unten ⑤ tippen.
Die DISTRONIC PLUS ist eingeschaltet.
- Den TEMPOMAT Hebel so lange nach oben ① oder unten ⑤ gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist.
- Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.
Ihr Fahrzeug passt seine Geschwindigkeit dem vorausfahrenden Fahrzeug maximal bis zur gewünschten und gespeicherten Geschwindigkeit an.

- i** Wenn Sie das Fahrpedal nicht vollständig loslassen, steht im Multifunktionsdisplay die Meldung **DISTRONIC PLUS passiv**. Der Abstand zu einem langsameren, vorausfahrenden Fahrzeug wird dann nicht eingestellt. Sie fahren mit der Geschwindigkeit, die Sie mit dem Fahrpedal vorgeben.

Sie können die DISTRONIC PLUS auch im Stillstand einschalten. Die kleinste einstellbare Geschwindigkeit beträgt 30 km/h.

Anfahren und Fahren

Das Fahrzeug kann auch dann anfahren, wenn es vor einem nicht erkannten Hindernis oder versetzt zu einem anderen Fahrzeug steht. Das Fahrzeug bremst dann nicht selbsttätig. Bleiben Sie stets bremsbereit.

Wenn Sie auf die Bremse treten, schalten Sie die DISTRONIC PLUS aus, außer wenn das Fahrzeug steht.

► **Wenn Sie mit DISTRONIC PLUS anfahren wollen:** Den Fuß vom Bremspedal nehmen.

► Den TEMPOMAT Hebel kurz zu sich herziehen ④.

oder

► Kurz Gas geben.

Ihr Fahrzeug fährt an und passt seine Geschwindigkeit dem vorausfahrenden Fahrzeug an.

Wird kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt, beschleunigt Ihr Fahrzeug auf die gespeicherte Geschwindigkeit.

Wenn Ihnen kein Fahrzeug vorausfährt, funktioniert die DISTRONIC PLUS wie der TEMPOMAT.

Wenn die DISTRONIC PLUS erkennt, dass das vorausfahrende Fahrzeug langsamer fährt, bremst sie das eigene Fahrzeug ab. So wird der von Ihnen gewählte Abstand eingehalten.

Erkennt die DISTRONIC PLUS, dass das vorausfahrende Fahrzeug schneller fährt, beschleunigt sie das Fahrzeug. Das Fahrzeug wird maximal auf die von Ihnen gespeicherte Geschwindigkeit beschleunigt.

Fahrprogramm wählen

DISTRONIC PLUS unterstützt eine sportliche Fahrweise, wenn Sie das Fahrprogramm **S** oder **M** gewählt haben (► Seite 160). Die Beschleunigung hinter einem vorausfahrenden Fahrzeug oder auf die gespeicherte Geschwindigkeit erfolgt dann spürbar dynamischer. Wenn Sie das Fahrprogramm **E** (AMG-Fahrzeuge: **C**) gewählt haben, beschleunigt das Fahrzeug sanfter. Diese Ein-

stellung wird bei Stop-and-GO-Verkehr empfohlen.

Fahrspurwechsel

Wenn Sie auf die Überholspur (bei Linkslenkern ist die Überholspur die linke Fahrspur) wechseln wollen, unterstützt Sie die DISTRONIC PLUS wenn

- Sie schneller als 70 km/h fahren
- die DISTRONIC PLUS den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug hält
- Sie den entsprechenden Fahrtrichtungsanzeiger einschalten
- die DISTRONIC PLUS in diesem Moment keine Kollisionsgefahr erkennt.

Sind diese Voraussetzungen erfüllt, wird Ihr Fahrzeug beschleunigt. Wenn der Spurwechsel zu lange dauert oder der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering wird, wird der Beschleunigungsvorgang abgebrochen.

Anhalten



WARNUNG

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, obwohl es nur von DISTRONIC PLUS gebremst wird, kann es wegrollen, wenn

- eine Störung im System oder in der Spannungsversorgung auftritt
- DISTRONIC PLUS mit dem TEMPOMAT Hebel ausgeschaltet wird, z. B. durch einen Fahrzeuginsassen oder von außerhalb des Fahrzeugs
- an der Elektrik im Motorraum, der Batterie oder an den Sicherungen manipuliert wird
- die Batterie abgeklemmt wird
- Gas gegeben wird, z. B. durch einen Fahrzeuginsassen.

Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie DISTRONIC PLUS stets aus und sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen, bevor Sie es verlassen.

DISTRONIC PLUS ausschalten (► Seite 186).

Wenn die DISTRONIC PLUS erkennt, dass das vorausfahrende Fahrzeug anhält, bremst das Fahrzeug bis zum Stillstand ab.

Wenn Ihr Fahrzeug steht, bleibt es stehen, ohne dass Sie auf die Bremse treten müssen. Ihr Fahrzeug wird nach einiger Zeit mit der elektrischen Feststellbremse gesichert, damit die Betriebsbremse entlastet wird.

Ihr Fahrzeug kommt je nach Einstellung des Sollabstands in einem angemessenen Abstand zum Fahrzeug vor Ihnen zum Stillstand. Der Sollabstand wird am Regler am TEMPOMAT Hebel eingestellt.

Fahrzeuge mit 7G-TRONIC:

Die elektrische Feststellbremse sichert das Fahrzeug automatisch, wenn bei eingeschalteter DISTRONIC PLUS

- die Fahrertür geöffnet und der Sicherheitsgurt abgelegt ist
- der Motor abgestellt wird, außer er wird durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt
- die Motorhaube geöffnet wird
- eine Systemstörung auftritt
- die Spannungsversorgung nicht ausreicht.

Bei einer Störung der Fahrzeugelektronik kann zusätzlich im Multifunktionsdisplay eine Warnmeldung angezeigt werden.

Sofort bremsen

- Sofort fest auf die Bremse treten, bis die Warnmeldung im Multifunktionsdisplay ausgeht. Die DISTRONIC PLUS wird ausgeschaltet.

Fahrzeuge mit 7G-TRONIC: Fahrstufe P einlegen

- Um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern, das Getriebe in Stellung **P** bringen. Die DISTRONIC PLUS wird ausgeschaltet. Die Warnmeldung im Multifunktionsdisplay geht aus.

Sie hören zusätzlich einen regelmäßigen Hupton, wenn Sie bei eingeschalteter DISTRONIC PLUS

- den Motor abstellen, die Fahrertür öffnen und den Sicherheitsgurt ablegen
- die Motorhaube öffnen.

Der Hupton macht Sie auf das mit eingeschalteter DISTRONIC PLUS abgestellte Fahrzeug aufmerksam. Wenn Sie versuchen das Fahrzeug zu verriegeln, wird der Hupton intensiver. Das Fahrzeug wird nicht verriegelt, bis die DISTRONIC PLUS ausgeschaltet ist.

- i** Wenn der Motor ausgeschaltet wurde, kann er erst nach dem Ausschalten von DISTRONIC PLUS wieder gestartet werden.

Fahrzeuge mit 9G-TRONIC:

Das Getriebe wird automatisch in Stellung **P** gebracht, wenn bei eingeschalteter DISTRONIC PLUS

- der Sicherheitsgurt fahrerseitig nicht im Gurtschloss steckt und die Fahrertür geöffnet ist
- der Motor abgestellt wird, außer er wird durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt.

Die elektrische Feststellbremse wird automatisch festgestellt, wenn im Stillstand bei eingeschalteter DISTRONIC PLUS

- eine Systemstörung auftritt
- die Spannungsversorgung nicht ausreicht.

Bei einer Störung der elektrischen Feststellbremse kann zusätzlich das Getriebe automatisch in die Stellung **P** gebracht werden.

Aktuelle Geschwindigkeit speichern oder zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen

WARNUNG

Wenn Sie die gespeicherte Geschwindigkeit abrufen und diese abweicht von der aktuellen Geschwindigkeit, beschleunigt oder bremst das Fahrzeug. Wenn Ihnen die gespeicherte Geschwindigkeit nicht bekannt ist, kann das

Fahrzeug unerwartet beschleunigen oder bremsen. Es besteht Unfallgefahr!

Berücksichtigen Sie die Verkehrssituation, bevor Sie die gespeicherte Geschwindigkeit abrufen. Wenn Ihnen die gespeicherte Geschwindigkeit nicht bekannt ist, speichern Sie die gewünschte Geschwindigkeit neu.

- Den TEMPOMAT Hebel kurz zu sich herziehen ④.
- Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.
Die DISTRONIC PLUS ist eingeschaltet und übernimmt bei erstmaliger Aktivierung die aktuelle Geschwindigkeit oder regelt auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

Geschwindigkeit einstellen

Beachten Sie, dass es einen Augenblick dauern kann, bis das Fahrzeug auf die eingestellte Geschwindigkeit beschleunigt oder abgebremst hat.

- Den TEMPOMAT Hebel nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder nach unten ⑤ für eine niedrigere Geschwindigkeit drücken.
- Den TEMPOMAT Hebel so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Den TEMPOMAT Hebel loslassen.
Die neue Geschwindigkeit ist gespeichert. Die DISTRONIC PLUS ist eingeschaltet und regelt auf die neu gespeicherte Geschwindigkeit.
- **Einstellung in 1-km/h-Schritten:** Den TEMPOMAT Hebel bis zum Druckpunkt kurz nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder kurz nach unten ⑤ für eine niedrigere Geschwindigkeit tippen. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit erhöht oder verringert sich.
- **Einstellung in 10-km/h-Schritten:** Den TEMPOMAT Hebel über den Druckpunkt kurz nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder kurz nach unten ⑤

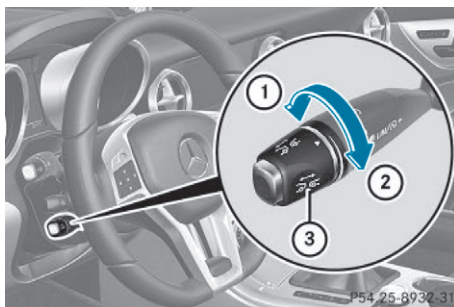
für eine niedrigere Geschwindigkeit drücken.

Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit erhöht oder verringert sich.

Sollabstand einstellen

Sie können den Sollabstand für die DISTRONIC PLUS einstellen, indem Sie den Zeitbereich zwischen einer und zwei Sekunden variieren. Damit legen Sie fest, welchen Abstand die DISTRONIC PLUS, abhängig von der gefahrenen Geschwindigkeit, zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten soll. Sie können den Abstand im Multifunktionsdisplay ablesen (► Seite 185).

Stellen Sie sicher, dass Sie den ausreichenden Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten. Passen Sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug gegebenenfalls an.



TEMPOMAT Hebel

- **Vergrößern:** Den Regler ③ in Richtung ② drehen.
Die DISTRONIC PLUS hält einen größeren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- **Verkleinern:** Den Regler ③ in Richtung ① drehen.
Die DISTRONIC PLUS hält einen kleineren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

DISTRONIC PLUS-Anzeigen im Kombiinstrument

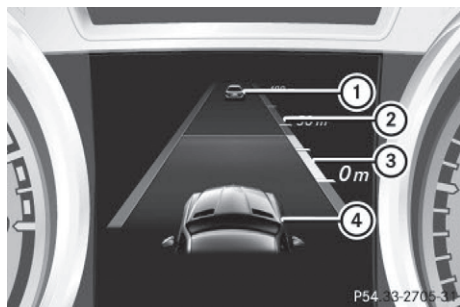
Anzeigen im Tachometer



Wenn Sie die DISTRONIC PLUS einschalten, leuchten ein oder zwei Segmente (2) im Bereich der gespeicherten Geschwindigkeit. Wenn die DISTRONIC PLUS ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt, leuchten die Segmente (2) von der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs (1) bis zur gespeicherten Geschwindigkeit (3).

- i** Die angezeigte Geschwindigkeit im Tachometer kann konstruktionsbedingt von der gespeicherten Geschwindigkeit der DISTRONIC PLUS abweichen.

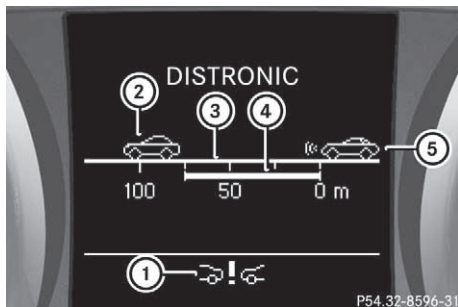
Anzeige bei ausgeschalteter DISTRONIC PLUS



Assistenzgrafik

- (1) Vorausfahrendes Fahrzeug, wenn erkannt
- (2) Abstandsskala: aktuelle Distanz zum vorausfahrenden Fahrzeug

- (3) Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, einstellbar
- (4) Eigenes Fahrzeug



Abstandsgrafik

- (1) Symbol für eingeschaltete PRE-SAFE® Bremse
- (2) Vorausfahrendes Fahrzeug, wenn erkannt
- (3) Abstandsskala: aktuelle Distanz zum vorausfahrenden Fahrzeug
- (4) Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, einstellbar
- (5) Eigenes Fahrzeug

► **Fahrzeuge mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay:** Mit dem Bordcomputer die Funktion **Abstandsgrafik** auswählen (► Seite 218).

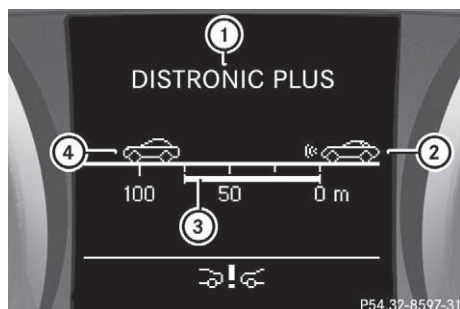
► **Fahrzeuge mit farbigem Multifunktionsdisplay:** Mit dem Bordcomputer die Funktion **Assistenzgrafik** auswählen (► Seite 219).

Anzeige bei eingeschalteter DISTRONIC PLUS



Assistenzgrafik

- ① Vorausfahrendes Fahrzeug, wenn erkannt
- ② Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, einstellbar
- ③ Eigenes Fahrzeug
- ④ DISTRONIC PLUS aktiv



Abstandsgrafik

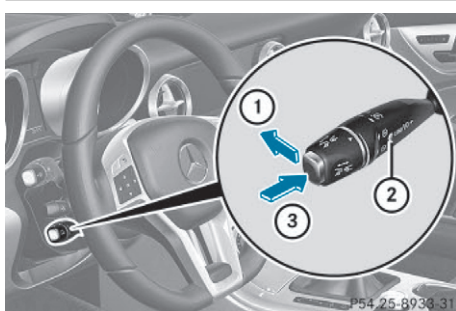
- ① DISTRONIC PLUS aktiv
- ② Eigenes Fahrzeug
- ③ Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, einstellbar
- ④ Vorausfahrendes Fahrzeug, wenn erkannt

► **Fahrzeuge mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay:** Mit dem Bordcomputer die Funktion **Abstandsgrafik** auswählen (► Seite 218).

► **Fahrzeuge mit farbigem Multifunktionsdisplay:** Mit dem Bordcomputer die Funktion **Assistenzgrafik** auswählen (► Seite 219).

Beim Einschalten der DISTRONIC PLUS sehen Sie für etwa fünf Sekunden zuerst die gespeicherte Geschwindigkeit.

DISTRONIC PLUS ausschalten



TEMPOMAT Hebel

Sie haben mehrere Möglichkeiten, die DISTRONIC PLUS auszuschalten:

- Den TEMPOMAT Hebel kurz nach vorn ① tippen.
- oder
- Bremsen, außer wenn das Fahrzeug steht.
- oder
- Den TEMPOMAT Hebel kurz in Pfeilrichtung ③ drücken.
Die variable SPEEDTRONIC ist gewählt. Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT Hebel ist an.

Wenn Sie die DISTRONIC PLUS ausschalten, sehen Sie im Multifunktionsdisplay für etwa fünf Sekunden die Meldung **DISTRONIC PLUS Aus**.

- ❗ Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt gespeichert, bis Sie den Motor abstellen.
- ❗ Durch Gas geben schalten Sie die DISTRONIC PLUS nicht aus. Wenn Sie zum Überholen Gas geben, regelt die DISTRONIC PLUS hinterher wieder auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

Die DISTRONIC PLUS schaltet sich automatisch aus, wenn

- Sie die elektrische Feststellbremse feststellen oder das Fahrzeug automatisch mit der elektrischen Feststellbremse gesichert wird
- ESP® regelt oder Sie ESP® ausschalten
- sich das Getriebe in Stellung **P**, **R** oder **N** befindet
- Sie zum Anfahren den TEMPOMAT Hebel zu sich herziehen und die Beifahrertür geöffnet ist
- das Fahrzeug ins Rutschen gekommen ist.

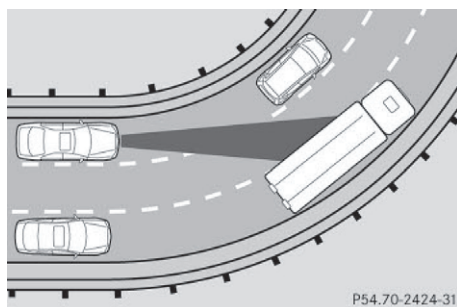
Wenn sich die DISTRONIC PLUS ausschaltet, hören Sie einen Signalton. Im Multifunktionsdisplay sehen Sie für etwa fünf Sekunden die Meldung **DISTRONIC PLUS Aus**.

Tipps zum Fahren mit DISTRONIC PLUS

Allgemeine Hinweise

Nachfolgend sind einige Verkehrssituationen beschrieben, bei denen Sie besonders aufmerksam sein müssen. Bremsen Sie in solchen Situationen gegebenenfalls. Die DISTRONIC PLUS wird dann ausgeschaltet.

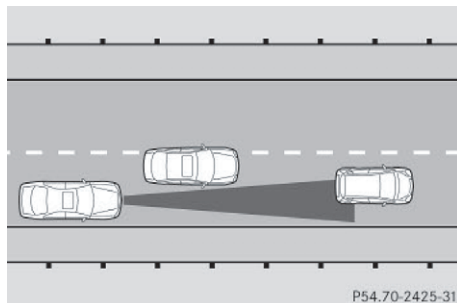
Kurven, Kurvenein- und -ausfahrten



P54.70-2424-31

Die DISTRONIC PLUS kann im Bereich von Kurven Fahrzeuge nur eingeschränkt erkennen. Ihr Fahrzeug kann dann unerwartet oder verspätet bremsen.

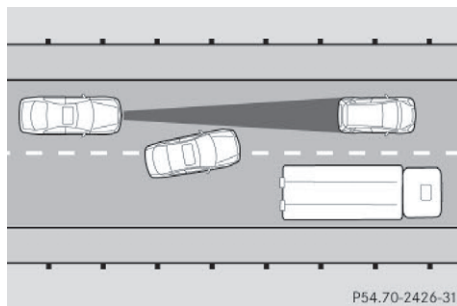
Versetzte Fahrweise



P54.70-2425-31

Die DISTRONIC PLUS kann versetzt fahrende Fahrzeuge eventuell nicht erkennen. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird zu klein.

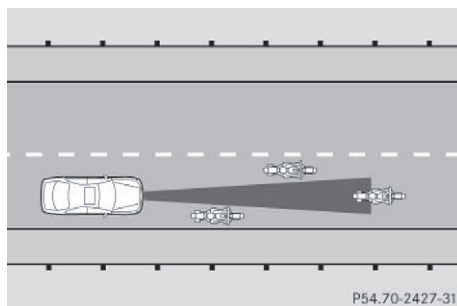
Spurwechsel anderer Fahrzeuge



P54.70-2426-31

Die DISTRONIC PLUS erkennt das einscherende Fahrzeug noch nicht. Der Abstand zum einscherdenden Fahrzeug wird zu klein.

Schmale Fahrzeuge

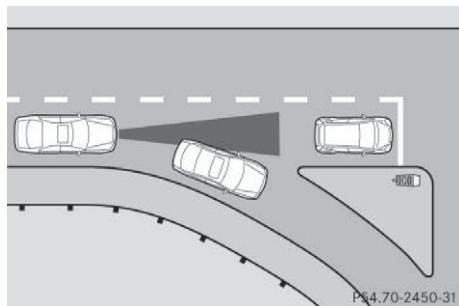


P54.70-2427-31

Die DISTRONIC PLUS erkennt das vorausfahrende Fahrzeug am Fahrbahnrand wegen des

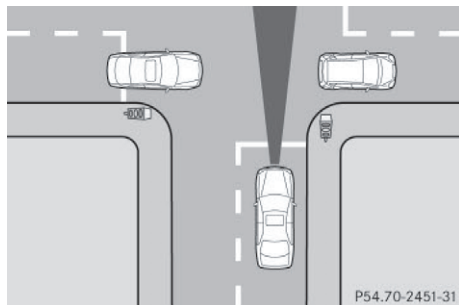
sen geringerer Breite nicht. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird zu klein.

Hindernisse und stehende Fahrzeuge



Die DISTRONIC PLUS bremst nicht bei Hindernissen oder stehenden Fahrzeugen. Wenn z. B. das erfasste Fahrzeug abbiegt und dahinter ein Hindernis oder stehendes Fahrzeug ist, bremst die DISTRONIC PLUS nicht.

Querende Fahrzeuge



Die DISTRONIC PLUS kann fälschlicherweise querende Fahrzeuge erfassen. Wenn Sie die DISTRONIC PLUS z. B. an einer Ampel mit Querverkehr einschalten, kann das Fahrzeug ungewollt losfahren.

Gang wählen. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen. Die Geschwindigkeit können Sie variabel oder permanent begrenzen:

- **Variabel** für Geschwindigkeitsbeschränkungen, z. B. in geschlossenen Ortschaften
- **Permanent** für langfristige Geschwindigkeitsbeschränkungen, z. B. für den Winterreifenbetrieb (▷ Seite 190)

i Die angezeigte Geschwindigkeit im Tachometer kann geringfügig von der gespeicherten Geschwindigkeitsbeschränkung abweichen.

Wichtige Sicherheitshinweise

Die SPEEDTRONIC kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Die SPEEDTRONIC kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Die SPEEDTRONIC ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen. Machen Sie bei einem Fahrerwechsel auf die gespeicherte Geschwindigkeit aufmerksam.

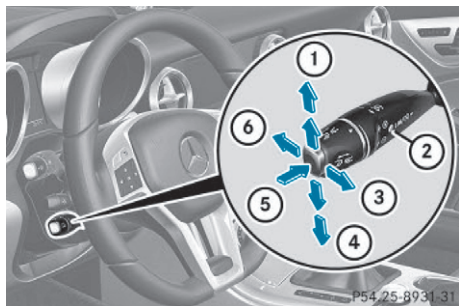
SPEEDTRONIC

Allgemeine Hinweise

Die SPEEDTRONIC bremst selbsttätig, damit Sie eine eingestellte Geschwindigkeit nicht überschreiten. Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug, müssen Sie frühzeitig einen kleineren

Variable SPEEDTRONIC

TEMPOMAT Hebel



TEMPOMAT Hebel

- ① Aktuelle oder höhere Geschwindigkeit speichern
- ② LIM-Kontrollleuchte
- ③ Aktuelle Geschwindigkeit speichern oder zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen
- ④ Aktuelle oder niedrigere Geschwindigkeit speichern
- ⑤ Zwischen TEMPOMAT oder DISTRONIC PLUS und variabler SPEEDTRONIC wechseln
- ⑥ Variable SPEEDTRONIC ausschalten

Mit dem TEMPOMAT Hebel bedienen Sie den TEMPOMAT oder die DISTRONIC PLUS und die variable SPEEDTRONIC.

Die LIM-Kontrollleuchte ② am TEMPOMAT Hebel zeigt Ihnen an, welches System Sie gewählt haben:

- **LIM-Kontrollleuchte ② aus:** TEMPOMAT oder DISTRONIC PLUS ist gewählt.
- **LIM-Kontrollleuchte ② an:** Variable SPEEDTRONIC ist gewählt.

Sie können bei laufendem Motor mit dem TEMPOMAT Hebel auf jede Geschwindigkeit ab 30 km/h begrenzen.

Variable SPEEDTRONIC wählen

- Prüfen, ob die LIM-Kontrollleuchte ② an ist.

Wenn ja, ist die variable SPEEDTRONIC bereits gewählt.

Wenn nein, den TEMPOMAT Hebel in Pfeilrichtung ⑤ drücken.

Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT Hebel ist an. Die variable SPEEDTRONIC ist gewählt.

Aktuelle Geschwindigkeit speichern

- Den TEMPOMAT Hebel kurz nach oben ① oder kurz nach unten ④ tippen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert. Sie sehen im Multifunktionsdisplay für fünf Sekunden die gespeicherte Geschwindigkeit, z. B. **Limit 100 km/h**. Fahrzeuge mit TEMPOMAT: Die gespeicherte Geschwindigkeit wird permanent in der Statusanzeige angezeigt, z. B. **LIM 100 km/h**.

Fahrzeuge mit DISTRONIC PLUS: Im Tachometer leuchten die Segmente vom Skalenanfang bis zur gespeicherten Geschwindigkeit.

Sie können bei laufendem Motor mit dem TEMPOMAT Hebel auf jede Geschwindigkeit ab 30 km/h begrenzen.

Aktuelle Geschwindigkeit speichern oder zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen

⚠ WARNUNG

Wenn Sie die gespeicherte Geschwindigkeit abrufen und diese niedriger ist als die aktuelle Geschwindigkeit, bremst das Fahrzeug. Wenn Ihnen die gespeicherte Geschwindigkeit nicht bekannt ist, kann das Fahrzeug unerwartet bremsen. Es besteht Unfallgefahr!

Berücksichtigen Sie die Verkehrssituation, bevor Sie die gespeicherte Geschwindigkeit abrufen. Wenn Ihnen die gespeicherte Geschwindigkeit nicht bekannt ist, speichern Sie die gewünschte Geschwindigkeit neu.

- Den TEMPOMAT Hebel kurz zu sich herziehen ③.

Geschwindigkeit einstellen

► **Einstellung in 10-km/h-Schritten:** Den TEMPOMAT Hebel über den Druckpunkt kurz nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder kurz nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit drücken.

oder

► Den TEMPOMAT Hebel über den Druckpunkt drücken und so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist. Nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit.

► **Einstellung in 1-km/h-Schritten:** Den TEMPOMAT Hebel bis zum Druckpunkt kurz nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder kurz nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit tippen.

oder

► Den TEMPOMAT Hebel bis zum Druckpunkt so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist. Nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit.

SPEEDTRONIC passiv schalten

Wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kick-down), wird die SPEEDTRONIC passiv geschaltet. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **SPEEDTRONIC passiv**.

Sie können so die gespeicherte Geschwindigkeit überschreiten. Die SPEEDTRONIC wird wieder aktiviert, wenn Sie

- ohne Kick-down langsamer fahren als die gespeicherte Geschwindigkeit
- eine neue Geschwindigkeit einstellen oder
- die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit erneut abrufen.

Im Multifunktionsdisplay geht die Meldung **SPEEDTRONIC passiv** aus.

Variable SPEEDTRONIC ausschalten

Sie haben mehrere Möglichkeiten, die variable SPEEDTRONIC auszuschalten:

► Den TEMPOMAT Hebel kurz nach vorn ⑥ tippen.

oder

► Den TEMPOMAT Hebel kurz in Pfeilrichtung ⑤ drücken.

Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT Hebel geht aus. Die variable SPEEDTRONIC ist ausgeschaltet.

Der TEMPOMAT oder die DISTRONIC PLUS ist gewählt.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Die variable SPEEDTRONIC schaltet sich automatisch aus, wenn Sie einen zu hohen Gang einlegen und sich dadurch die Motordrehzahl zu stark absenkt.

Sie können die variable SPEEDTRONIC nicht durch Bremsen ausschalten.

i Wenn Sie den Motor abstellen, wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Permanente SPEEDTRONIC

Mit dem Bordcomputer können Sie die Geschwindigkeit permanent auf einen Wert zwischen 160 km/h (z. B. für Winterreifenbetrieb) und der Höchstgeschwindigkeit begrenzen (► Seite 224).

Kurz bevor Sie die gespeicherte Geschwindigkeit erreichen, wird diese im Multifunktionsdisplay angezeigt.

Die permanente SPEEDTRONIC bleibt auch bei abgeschalteter variabler SPEEDTRONIC aktiv.

Auch wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kickdown), können Sie die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung nicht überschreiten.

Fahrdynamik-Paket

Allgemeine Hinweise



Das verstellbare Dämpfungssystem passt sich dem jeweiligen Fahrzustand an. Die Anpassung ist dabei abhängig von Ihrer individuellen Auswahl, sportlich oder komfortabel. Ihre Auswahl bleibt gespeichert, auch wenn Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.

Sportliche Abstimmung

Im Sport-Fahrmodus vermittelt die straffere Fahrwerksabstimmung einen noch besseren Fahrbahnkontakt. Wählen Sie diesen Modus, wenn Sie den direkten Kontakt zur Fahrbahn erleben wollen, bei zügiger Fahrweise, z. B. auf kurvenreichen Landstraßen.

► **Wenn die Kontrollleuchte ① aus ist:** Auf die Taste ② drücken.

Die Kontrollleuchte ① geht an. Die sportliche Fahrwerksabstimmung ist gewählt.

Komfortable Abstimmung

Wählen Sie den Komfort-Fahrmodus, wenn Sie die komfortable Fahrweise bevorzugen.

► **Wenn die Kontrollleuchte ① an ist:** Auf die Taste ② drücken.

Die Kontrollleuchte ① geht aus. Die komfortable Fahrwerksabstimmung ist gewählt.

HOLD-Funktion

Allgemeine Hinweise

Die HOLD-Funktion entlastet Sie auf Wunsch

- beim Anfahren, besonders am Berg
- beim Rangieren am Berg
- bei Wartezeiten im Verkehr.

Das Fahrzeug wird gehalten, ohne dass Sie auf die Bremse treten müssen.

Wenn Sie zum Anfahren Gas geben, wird die Bremswirkung aufgehoben und die HOLD-Funktion ausgeschaltet.

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, obwohl es nur von der HOLD-Funktion gebremst wird, kann es wegrollen, wenn

- eine Störung im System oder in der Spannungsversorgung auftritt
- die HOLD-Funktion durch Betätigung des Fahrpedals oder des Bremspedals ausgeschaltet wird, z. B. durch einen Fahrzeuginsassen
- an der Elektrik im Motorraum, der Batterie oder an den Sicherungen manipuliert wird
- die Batterie abgeklemmt wird.

Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie die HOLD-Funktion stets aus und sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen, bevor Sie es verlassen.

❗ Wenn die DISTRONIC PLUS oder die HOLD-Funktion eingeschaltet sind, bremst das Fahrzeug in bestimmten Situationen selbsttätig.

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, schalten Sie die DISTRONIC PLUS und die HOLD-Funktion in den folgenden oder ähnlichen Situationen aus:

- beim Abschleppen
- in der Waschstraße

Die Hold-Funktion ausschalten (► Seite 192).

Einschaltbedingungen

Sie können die HOLD-Funktion einschalten, wenn

- das Fahrzeug steht
- der Motor läuft oder durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt wurde
- die Fahrertür geschlossen ist oder Sie angegurtet sind
- die Motorhaube geschlossen ist
- die elektrische Feststellbremse gelöst ist
- sich bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Getriebe in Stellung **D**, **R** oder **N** befindet
- die DISTRONIC PLUS ausgeschaltet ist.

HOLD-Funktion einschalten



Fahrzeuge mit farbigem Multifunktionsdisplay (Beispiel)

- Sicherstellen, dass die Einschaltbedingungen erfüllt sind.
- Auf die Bremse treten.
- Die Bremse zügig weiter durchtreten, bis die Anzeige ① **HOLD** im Multifunktionsdisplay erscheint.
Die HOLD-Funktion ist eingeschaltet. Sie können das Bremspedal loslassen.

- ① Wurde die HOLD-Funktion nicht bei der ersten Bremspedalbetätigung eingeschaltet, warten Sie kurz und versuchen Sie es erneut.

HOLD-Funktion ausschalten

Allgemeine Hinweise

Die HOLD-Funktion wird ausgeschaltet, wenn

- Sie Gas geben. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe nur, wenn sich das Getriebe in Stellung **D** oder **R** befindet
- Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Getriebe in Stellung **P** schalten
- Sie die Bremse erneut mit einem bestimmten Druck durchtreten, bis die Anzeige **HOLD** im Multifunktionsdisplay ausgeht
- Sie das Fahrzeug mit der elektrischen Feststellbremse sichern
- Sie die DISTRONIC PLUS einschalten.

- ① Ihr Fahrzeug wird nach einiger Zeit mit der elektrischen Feststellbremse gesichert, damit die Betriebsbremse entlastet wird.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe oder 7G-TRONIC

Die elektrische Feststellbremse sichert das Fahrzeug automatisch, wenn bei eingeschalteter HOLD-Funktion

- der Sicherheitsgurt fahrerseitig nicht im Gurtschloss steckt und die Fahrertür geöffnet ist
- der Motor abgestellt wird, außer er wird durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt
- die Motorhaube geöffnet wird
- eine Systemstörung auftritt
- die Spannungsversorgung nicht ausreicht.

Bei einer Störung der Fahrzeugelektronik kann zusätzlich im Multifunktionsdisplay eine Warnmeldung angezeigt werden.

Sofort bremsen

- Sofort fest auf die Bremse treten, bis die Warnmeldung im Multifunktionsdisplay ausgeht.
Die HOLD-Funktion wird ausgeschaltet.

Nur bei Fahrzeugen mit 7G-TRONIC: Fahrstufe P einlegen

- Um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern, das Getriebe in Stellung **P** bringen. Die HOLD-Funktion wird ausgeschaltet. Die Warnmeldung im Multifunktionsdisplay geht aus.

Sie hören zusätzlich einen regelmäßigen Hup-ton, wenn Sie bei eingeschalteter HOLD-Funktion

- den Motor abstellen, die Fahrertür öffnen und den Sicherheitsgurt ablegen
- die Motorhaube öffnen.

Der Hup-ton macht Sie auf das mit eingeschalteter HOLD-Funktion abgestellte Fahrzeug aufmerksam. Wenn Sie versuchen, das Fahrzeug zu verriegeln, wird der Hup-ton intensiver. Das Fahrzeug wird nicht verriegelt, bis die HOLD-Funktion ausgeschaltet ist.

- i** Wenn der Motor ausgeschaltet wurde, kann er erst nach dem Ausschalten der HOLD-Funktion wieder gestartet werden.

Fahrzeuge mit 9G-TRONIC

Das Getriebe wird automatisch in Stellung **P** gebracht, wenn bei eingeschalteter HOLD-Funktion

- der Sicherheitsgurt fahrerseitig nicht im Gurtschloss steckt und die Fahrertür geöffnet ist
- der Motor abgestellt wird, außer er wird durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt.

Die elektrische Feststellbremse wird automatisch festgestellt, wenn im Stillstand bei eingeschalteter HOLD-Funktion

- eine Systemstörung auftritt
- die Spannungsversorgung nicht ausreicht.

Bei einer Störung der elektrischen Feststellbremse kann zusätzlich das Getriebe automatisch in die Stellung **P** gebracht werden.

PARKTRONIC

Wichtige Sicherheitshinweise

Die PARKTRONIC ist eine elektronische Einparkhilfe mit Ultraschall. Sie zeigt Ihnen den Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem Hindernis optisch und akustisch an.

Die PARKTRONIC ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die unmittelbare Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren, Ein- oder Ausparken keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

- !** Achten Sie beim Einparken besonders auf Objekte, die unter- oder oberhalb der Sensoren sind, z. B. Blumentöpfe oder Zugdeichseln. Die PARKTRONIC erkennt solche Objekte im Nahbereich nicht. Sie können sonst das Fahrzeug oder die Objekte beschädigen.

Die Sensoren erkennen Schnee und Gegenstände, die Ultraschallwellen absorbieren, möglicherweise nicht.

Ultraschallquellen, wie z. B. eine Waschanlage, die Druckluft-Bremsanlage von Lastkraftwagen oder ein Presslufthammer können die PARKTRONIC stören.

In unregelmäßigem Gelände funktioniert die PARKTRONIC eventuell nicht ordnungsgemäß.

Die PARKTRONIC ist automatisch aktiviert, wenn Sie

- die Zündung einschalten
- bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Getriebe in Stellung **D**, **R** oder **N** bringen
- die elektrische Feststellbremse lösen.

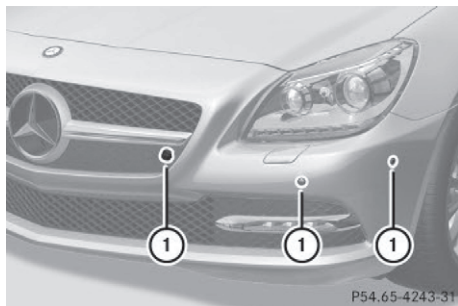
Bei Geschwindigkeiten über 18 km/h schaltet sich die PARKTRONIC ab. Bei niedrigerer Geschwindigkeit schaltet sie sich wieder ein. Die PARKTRONIC überwacht mit sechs Sensoren im vorderen und vier Sensoren im hinteren Stoßfänger das Umfeld Ihres Fahrzeugs.

Reichweite der Sensoren

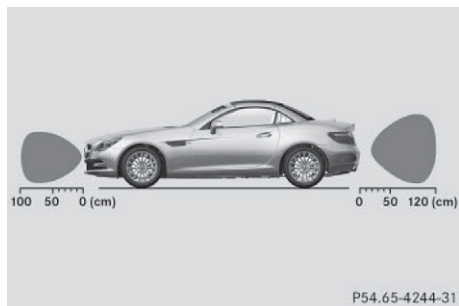
Allgemeine Hinweise

Die PARKTRONIC berücksichtigt keine Hindernisse, die sich

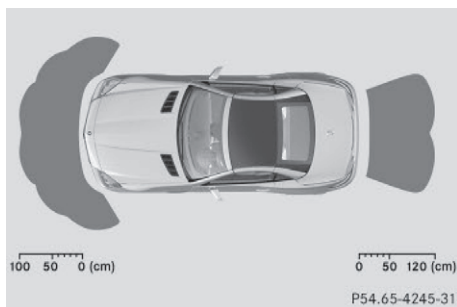
- unterhalb des Erkennungsbereichs befinden, z. B. Personen, Tiere oder Gegenstände
- oberhalb des Erkennungsbereichs befinden, z. B. überstehende Ladung, Überhänge oder Laderampen von Lastkraftwagen.



① Sensoren im vorderen Stoßfänger, links (Beispiel)



Seitenansicht



Draufsicht

Die Sensoren müssen frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch sein. Sonst können sie nicht korrekt funktionieren. Reinigen Sie die Sensoren regelmäßig, ohne sie zu zerkratzen oder zu beschädigen (▷ Seite 303).

Vordere Sensoren

Mitte	etwa 100 cm
Ecken	etwa 60 cm

Hintere Sensoren

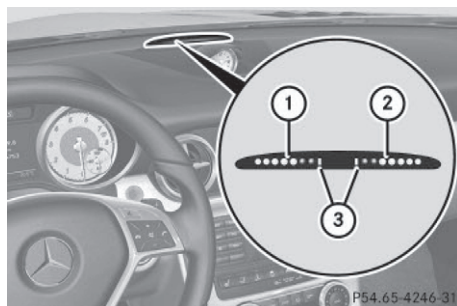
Mitte	etwa 120 cm
Ecken	etwa 80 cm

Mindestabstand

Mitte	etwa 20 cm
Ecken	etwa 15 cm

Wenn in diesem Bereich ein Hindernis ist, leuchten die entsprechenden Warnanzeigen und Sie hören einen Warnton. Wenn Sie den Mindestabstand unterschreiten, wird der Abstand eventuell nicht mehr angezeigt.

Warnanzeigen



Warnanzeige Frontzone

- ① Segmente linke Fahrzeugseite
- ② Segmente rechte Fahrzeugseite
- ③ Messbereitschaftssegmente

Die Warnanzeigen zeigen den Abstand zwischen Sensor und Hindernis an. Die Warnanzeige für die Frontzone ist auf dem Cockpit über den mittleren Belüftungsdüsen. Die Warnanzeige für die Heckzone ist zwischen den Überrollbügeln.

Die Warnanzeige ist für jede Fahrzeugseite in fünf gelbe und zwei rote Segmente eingeteilt. Leuchten die gelben Messbereitschaftssegmente ③ auf, ist die PARKTRONIC messbereit.

Die Schalthebelstellung bzw. Getriebestellung des Automatikgetriebes und die Fahrzeuggrollrichtung bestimmen, welche Warnanzeige bei laufendem Motor aktiv ist.

Schaltgetriebe:

Schalthebelstellung	Warnanzeige
Vorwärtsgang oder Leerlauf	Frontzone aktiv
Rückwärtsgang oder das Fahrzeug rollt rückwärts	Heck- und Frontzone aktiv

Automatikgetriebe:

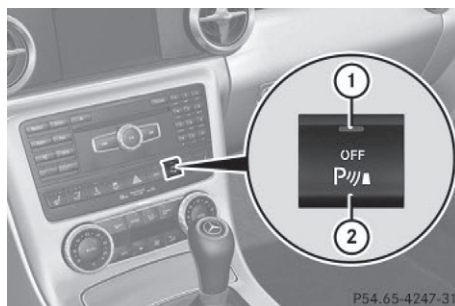
Getriebestellung	Warnanzeige
D	Frontzone aktiv
R, N oder das Fahrzeug rollt rückwärts	Heck- und Frontzone aktiv
P	keine aktiv

Wenn Sie sich mit dem Fahrzeug einem Hindernis nähern, leuchten je nach Abstand ein oder mehrere Segmente.

Ab dem

- sechsten Segment hören Sie einen Intervallwarnton für etwa zwei Sekunden
- siebten Segment hören Sie einen Warnton für etwa zwei Sekunden. Sie haben den Mindestabstand erreicht.

PARKTRONIC aus- oder einschalten



- ① Kontrollleuchte
- ② PARKTRONIC aus- oder einschalten

Wenn die Kontrollleuchte ① leuchtet, ist die PARKTRONIC ausgeschaltet. Die Parkführung steht dann ebenfalls nicht zur Verfügung.

- i** Wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen, wird die PARKTRONIC automatisch eingeschaltet.

Probleme mit PARKTRONIC

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Nur die roten Segmente in den Warnanzeigen der PARKTRONIC sind an. Sie hören zusätzlich für etwa zwei Sekunden einen Warn-ton. Die PARKTRONIC schaltet sich nach etwa 20 Sekunden ab und die Kontrollleuchte auf der PARKTRONIC-Taste geht an.	Die PARKTRONIC ist gestört und hat sich abgeschaltet. ► Bei anhaltenden Problemen die PARKTRONIC in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
Nur die roten Segmente in den Warnanzeigen der PARKTRONIC sind an. Die PARKTRONIC schaltet sich nach etwa fünf Sekunden ab.	Die Sensoren der PARKTRONIC sind verschmutzt oder gestört. ► Die Sensoren der PARKTRONIC reinigen (► Seite 303). ► Die Zündung wieder einschalten. Eventuell stört eine andere Funk- oder Ultraschallquelle. ► Die Funktion der PARKTRONIC an einem anderen Ort prüfen.

Parkführung

Wichtige Sicherheitshinweise

Die Parkführung ist eine elektronische Einparkhilfe mit Ultraschall. Dabei wird der Straßenraum zu beiden Seiten Ihres Fahrzeugs durch Ultraschall vermessen. Eine geeignete Parklücke wird Ihnen durch ein Parksymbol angezeigt. Beim Einparken erhalten Sie Lenk-hinweise. Zusätzlich steht Ihnen auch die PARKTRONIC zur Verfügung (► Seite 193). Die Parkführung ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die unmittelbare Umgebung nicht ersetzen. Die Verant-wortung für sicheres Rangieren, Ein- und Aus-parken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren, Ein- oder Ausparken keine Personen, Tiere oder Gegen-stände im Rangierbereich befinden.

 **WARNUNG**

Wenn sich Objekte oberhalb des Erkennungsbereichs befinden, kann die Parkführung zu frühe Lenkhinweise geben. Dadurch können Sie eine Kollision verursachen. Es besteht Unfallgefahr!

Wenn sich Objekte oberhalb des Erkennungsbereichs befinden, halten Sie an und schalten Sie die Parkführung aus.

- ❗ Falls nicht vermeidbar, überfahren Sie Hindernisse, wie z. B. Bordsteine, nur im stumpfen Winkel und langsam. Sie können sonst Felgen und Reifen beschädigen.
- Ist die PARKTRONIC ausgeschaltet, so steht auch die Parkführung nicht zur Verfügung.

Die Parkführung kann möglicherweise auch Parklücken anzeigen, die nicht zum Parken geeignet sind, z. B.

- im Park- oder Haltverbot
- vor Ein- und Ausfahrten oder Ein- und Ausgängen
- auf ungeeignetem Untergrund.

Benutzen Sie die Parkführung für Parklücken, die

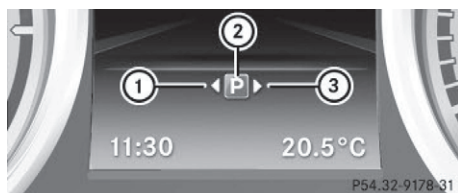
- parallel zur Fahrtrichtung liegen
- sich auf gerader Straße befinden, also nicht in Kurven
- auf der gleichen Ebene liegen wie die Straße, also z. B. nicht auf Gehsteigen liegen. Flache Bordsteine werden von der Parkführung möglicherweise nicht erkannt.

Parkhinweise:

- In engen Straßen möglichst nahe an der Parklücke vorbeifahren.
- Parklücken, die verschmutzt oder bewachsen sind, werden möglicherweise nicht erkannt oder nicht richtig vermessen.
- Parklücken vor geparkten Anhängern, deren Zugdeichsel in die Parkfläche ragt, werden möglicherweise nicht als Parklücke erkannt oder nicht richtig vermessen.
- Schneefall oder starker Regen können zu einer ungenauen Vermessung der Parklücke führen.
- Beachten Sie während des Einparkvorgangs auch die Warnanzeige der PARKTROLIC (▷ Seite 195).
- Wenn Sie eine Last transportieren, die über das Fahrzeug hinausragt, dürfen Sie die Parkführung nicht verwenden.
- Verwenden Sie die Parkführung nicht, wenn Sie Schneeketten oder ein Notrad montiert haben.
- Achten Sie stets auf den richtigen Reifendruck. Dieser hat direkte Auswirkung auf die Lenkhinweise.
- Wie Ihr Fahrzeug nach dem Einparkvorgang in der Parklücke stehen wird, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Diese sind

Position und Form der davor und dahinter parkenden Fahrzeuge sowie die örtlichen Gegebenheiten. In einigen Fällen kann es vorkommen, dass die Parkführung Sie zu weit oder nicht weit genug in die Parklücke führt. Sie führt Sie unter Umständen auch über oder auf Bordsteine. Brechen Sie gegebenenfalls den Parkvorgang mit der Parkführung ab.

Parklücke erkennen



Fahrzeuge mit farbigem Multifunktionsdisplay (Beispiel)

- ① Gefundene Parklücke links
- ② Parksymbol
- ③ Gefundene Parklücke rechts

Die Parkführung ist automatisch bei Vorwärtsfahrt eingeschaltet. Das System arbeitet bis zu einer Geschwindigkeit von etwa 35 km/h. Es sucht und vermisst dabei selbstständig Parklücken auf beiden Seiten des Fahrzeugs. Bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h sehen Sie im Kombiinstrument als Statusanzeige das Parksymbol ②.

Wenn eine Parklücke erkannt wurde, wird zusätzlich ein Pfeil nach rechts ③ oder links ① angezeigt. Die Parkführung zeigt standardmäßig nur Parklücken auf der Beifahrerseite an. Die Parklücken auf der Fahrerseite werden angezeigt, sobald Sie den fahrerseitigen Fahrtrichtungsanzeiger einschalten. Zum Einparken auf der Fahrerseite müssen Sie den fahrerseitigen Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet lassen, bis Sie den Rückwärtsgang eingelegt haben.

Damit eine Parklücke von der Parkführung erfasst wird, muss sie

- parallel zur Fahrtrichtung liegen
- mindestens 1,5 m breit sein
- mindestens 1,3 m länger als Ihr Fahrzeug sein.

Eine Parklücke wird Ihnen im Vorbeifahren angezeigt, bis Sie sich etwa 15 m von der Lücke entfernt haben.

Einparken

Fahrzeug in Halteposition bringen

- Das Fahrzeug zum Stillstand bringen, solange die gewünschte Parklücke durch das Parksymbol mit Pfeil angezeigt wird.
- Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Den Rückwärtsgang einlegen.
Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Das Getriebe in Stellung **R** bringen.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Achten Sie auf die gesamte Fahrzeugumgebung Bestätigen mit OK**.



Fahrzeuge mit farbigem Multifunktionsdisplay (Beispiel)

- Mit **[OK]** auf dem Multifunktionslenkrad bestätigen.
Die Anzeige im Multifunktionsdisplay wechselt in die Parkführung.
Je nach Abstand zur Parklücke erscheint im Multifunktionsdisplay die Meldung **Bitte rückwärts fahren**.

- Gegebenenfalls ein Stück gerade zurückfahren. Dies wird durch einen Pfeil nach hinten signalisiert.
So lange zurücksetzen, bis ein Signalton zu hören ist. Dann anhalten, die Halteposition ist erreicht. Der Pfeil ist weiß gefüllt.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Bitte rechts lenken** oder **Bitte links lenken**.

Fahrzeug in Parklücke fahren



Fahrzeuge mit farbigem Multifunktionsdisplay (Beispiel)

- Bei Fahrzeugstillstand das Lenkrad in die angegebene Richtung drehen, bis der Pfeil weiß gefüllt ist und ein Signalton ertönt.
- **In Parklücke fahren:** Den Lenkradeinschlag beibehalten und vorsichtig rückwärtsfahren.
- Anhalten, sobald ein Signalton zu hören ist. Das Fahrzeug hat die Position zum Gegenlenken erreicht.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Bitte rechts lenken** oder **Bitte links lenken**.
- **Gegenlenken:** Bei Fahrzeugstillstand das Lenkrad in die angegebene Richtung drehen, bis der Pfeil weiß gefüllt ist und ein Signalton ertönt.

- **In Parklücke fahren:** Den Lenkradeinschlag beibehalten und vorsichtig rückwärtsfahren.
- Anhalten, sobald ein Signalton zu hören ist. Spätestens anhalten, sobald der Dauerton der PARKTRONIC ertönt. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Parkführung beendet** und es ertönt ein Signalton. Gegebenenfalls werden Sie zu einem Umlenken mit anschließendem Gangwechsel aufgefordert. In diesem Fall werden Sie dann durch weitere Anzeigen im Multifunktionsdisplay in die Endposition geführt.
- Bei Bedarf die Endposition durch Rangieren anpassen.
- Die Warnanzeigen der PARKTRONIC beachten (► Seite 195).

Parkführung abbrechen

- Auf die Taste der PARKTRONIC an der Mittelkonsole drücken (► Seite 195). Die Parkführung wird sofort abgebrochen und die PARKTRONIC ausgeschaltet.

Die Parkführung wird automatisch abgebrochen, wenn keine Führung in die Parklücke mehr möglich ist oder ein Fehler auftritt.

Das Parklückensymbol erlischt und Sie hören einen Signalton. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Parkführung abgebrochen**.

ATTENTION ASSIST

Wichtige Sicherheitshinweise

Der ATTENTION ASSIST unterstützt Sie bei langen monotonen Fahrten, z. B. auf Autobahnen und Fernstraßen. Er ist im Geschwindigkeitsbereich zwischen 80 km/h und 180 km/h aktiv.

Wenn der ATTENTION ASSIST typische Anzeichen einer Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit des Fahrers erkannt hat, schlägt er eine Pause vor.

Der ATTENTION ASSIST bewertet Ihre Ermüdung oder eine zunehmende Unaufmerksamkeit unter Berücksichtigung folgender Kriterien:

- persönliche Fahrweise, z. B. Lenkverhalten
- Fahrtbedingungen, z. B. Uhrzeit, Fahrt-dauer

Der ATTENTION ASSIST funktioniert eingeschränkt und eine Warnung erfolgt nicht oder verzögert

- bei schlechtem Fahrbahnzustand, z. B. starke Bodenwellen, Schlaglöcher
- bei starkem Seitenwind
- bei sportlicher Fahrweise mit hohen Kurvengeschwindigkeiten oder starker Beschleunigung
- wenn Sie überwiegend langsamer als 80 km/h oder schneller als 180 km/h fahren
- wenn Sie gerade das COMAND Online bedienen oder darüber telefonieren
- wenn die Uhrzeit falsch eingestellt ist
- in aktiven Fahrsituationen, z. B. wenn Sie die Spur wechseln oder die Fahrgeschwindigkeit ändern.

Der ATTENTION ASSIST ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Müdigkeit oder zunehmende Unaufmerksamkeit nicht immer rechtzeitig oder überhaupt nicht erkennen. Das System kann einen ausgeruhten und aufmerksamen Fahrer nicht ersetzen.

Warnung und Anzeige in schwarz-weißem Multifunktionsdisplay



- Den ATTENTION ASSIST mit dem Bordcomputer einschalten (► Seite 220). Im Multifunktionsdisplay erscheint das Symbol ①.

Wenn der ATTENTION ASSIST aktiv ist, werden Sie frühestens nach etwa 20 Minuten Fahrt gewarnt. Sie hören dann zweimal einen Intervallwarnton und im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Attention Assist: Pause!**.

- Bei Bedarf eine Pause einlegen.
- Die Meldung mit [OK] oder [↩] bestätigen.

Machen Sie bei längeren Fahrten rechtzeitig und regelmäßig Pausen, in denen Sie sich richtig erholen können. Wenn Sie keine Pause einlegen und der ATTENTION ASSIST weiterhin zunehmende Unaufmerksamkeit feststellt, werden Sie frühestens nach 15 Minuten erneut gewarnt.

Der ATTENTION ASSIST wird zurückgestellt und beginnt bei Weiterfahrt mit der Bewertung Ihrer Ermüdung von Neuem, wenn

- Sie den Motor abstellen
- Sie den Sicherheitsgurt ablegen und die Fahrertür öffnen, z. B. bei einem Fahrerwechsel oder einer Pause.

Warnung und Anzeige in farbigem Multifunktionsdisplay

- Den ATTENTION ASSIST mit dem Bordcomputer einschalten (► Seite 220). Wenn der ATTENTION ASSIST aktiv ist, werden Sie frühestens nach etwa 20 Minuten Fahrt gewarnt. Sie hören dann zweimal einen Intervallwarnton und im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Attention Assist: Pause!**
- Bei Bedarf eine Pause einlegen.
- Die Meldung mit [OK] oder [↩] bestätigen.

Machen Sie bei längeren Fahrten rechtzeitig und regelmäßig Pausen, in denen Sie sich richtig erholen können. Wenn Sie keine Pause

einlegen und der ATTENTION ASSIST weiterhin zunehmende Unaufmerksamkeit feststellt, werden Sie frühestens nach 15 Minuten erneut gewarnt.

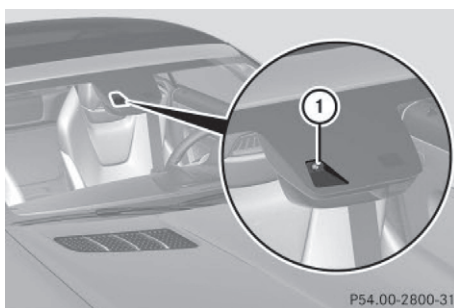
Der ATTENTION ASSIST wird zurückgestellt und beginnt bei Weiterfahrt mit der Bewertung Ihrer Ermüdung von Neuem, wenn

- Sie den Motor abstellen
- Sie den Sicherheitsgurt ablegen und die Fahrertür öffnen, z. B. bei einem Fahrerwechsel oder einer Pause.

Wenn der ATTENTION ASSIST ausgeschaltet ist, zeigt das Multifunktionsdisplay in der Assistenzgrafik das Symbol [OFF] an.

Geschwindigkeitslimit-Assistent

Allgemeine Hinweise



Der Geschwindigkeitslimit-Assistent erfasst die Verkehrszeichen mit einer Kamera ①, die oben an der Frontscheibe befestigt ist.

Der Geschwindigkeitslimit-Assistent zeigt Ihnen erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen im Multifunktionsdisplay an. Dazu werden auch Daten aus dem Navigationssystem ausgewertet. Wenn der Geschwindigkeitslimit-Assistent ein Verkehrszeichen zur Geschwindigkeitsbegrenzung oder -aufhebung erkennt, erscheint die Anzeige. Wenn der Geschwindigkeitslimit-Assistent kein Verkehrszeichen erkennt, übernimmt er die Geschwindigkeitsbegrenzung aus der digitalen Straßenkarte und zeigt Ihnen diese an.

Wichtige Sicherheitshinweise

Der Geschwindigkeitslimit-Assistent ist nur ein Hilfsmittel und erkennt Verkehrszeichen mit Angabe der zulässigen Höchstgeschwindigkeit nicht immer. Die angebrachten Verkehrszeichen haben immer Vorrang vor der Anzeige des Geschwindigkeitslimit-Assistenten.

Das System kann beeinträchtigt oder ohne Funktion sein

- bei schlechter Sicht, z. B. durch Schnee, Regen, Nebel, starke Gischt
- bei Blendung, z. B. durch Gegenverkehr oder Sonne
- wenn die Frontscheibe im Bereich der Kamera verschmutzt, beschlagen oder verdeckt ist, z. B. durch einen Aufkleber
- wenn die Verkehrszeichen bedeckt sind, z. B. durch Schmutz, Schnee oder Bäume
- wenn die Verkehrszeichen nicht ausreichend beleuchtet werden
- wenn mehrdeutige Verkehrszeichen angebracht sind, z. B. im Bereich von Baustellen oder bei mehrspurigen Fahrbahnen.

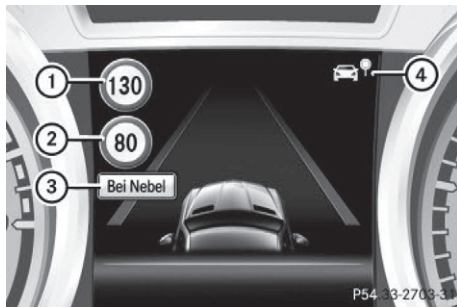
Anzeige im farbigen Multifunktionsdisplay

Erkannte Verkehrszeichen kurzzeitig anzeigen

- Die Hinweisfunktion des Geschwindigkeitslimit-Assistenten mit dem Bordcomputer einschalten (► Seite 219).

Wenn Sie die Hinweisfunktion des Geschwindigkeitslimit-Assistenten einschalten, kann ein Verkehrszeichen zur Geschwindigkeitsbegrenzung oder -aufhebung im Multifunktionsdisplay erscheinen. Das Verkehrszeichen erscheint für etwa fünf Sekunden, sobald es erkannt wird. Andere Anzeigen im Multifunktionsdisplay werden solange ausgeblendet.

Erkannte Verkehrszeichen permanent anzeigen



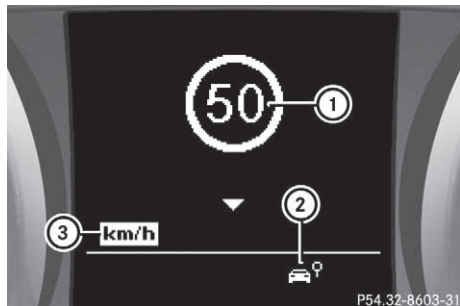
- ① Zulässige Höchstgeschwindigkeit (Beispiel)
 - ② Zulässige Höchstgeschwindigkeit für Fahrzeuge, für die Einschränkung im Zusatzzeichen relevant ist (Beispiel)
 - ③ Zusatzzeichen bei Nebel
 - ④ Geschwindigkeitslimit-Assistent ist verfügbar und eingeschaltet
- Die Assistenzgrafik mit dem Bordcomputer anzeigen (► Seite 219). Sobald ein Verkehrszeichen zur Geschwindigkeitsbegrenzung oder -aufhebung erkannt wird, erscheint es im Multifunktionsdisplay.

Das Verkehrszeichen zur Geschwindigkeitsbegrenzung ① wird im Allgemeinen so lange angezeigt, bis

- ein Verkehrszeichen zur Geschwindigkeitsaufhebung erkannt wird
- Sie abbiegen
- Sie eine Ortsgrenze passieren
- sich der Straßentyp ändert (z. B. Autobahn, Landstraße)
- Sie eine Mindeststrecke zurückgelegt haben, ohne dass das Verkehrszeichen erneut erkannt wurde.

Anzeige im schwarz-weißen Multifunktionsdisplay

Erkannte Verkehrszeichen kurzzeitig anzeigen



- ① Verkehrszeichen zur Geschwindigkeitsbegrenzung oder -aufhebung
 - ② Geschwindigkeitslimit-Assistent ist verfügbar und im Bordcomputer ist die Hinweisfunktion eingeschaltet
 - ③ Einheit für das angezeigte Verkehrszeichen
- Die Hinweisfunktion des Geschwindigkeitslimit-Assistenten mit dem Bordcomputer einschalten (▷ Seite 219).

Wenn Sie die Hinweisfunktion des Geschwindigkeitslimit-Assistenten einschalten, kann ein Verkehrszeichen zur Geschwindigkeitsbegrenzung oder -aufhebung im Multifunktionsdisplay erscheinen. Das Verkehrszeichen erscheint für etwa fünf Sekunden, sobald es erkannt wird. Andere Anzeigen im Multifunktionsdisplay werden solange ausgeblendet.

Erkannte Verkehrszeichen permanent anzeigen

- Den Geschwindigkeitslimit-Assistenten mit dem Bordcomputer anzeigen (▷ Seite 219).

Wenn Sie im Bordcomputer den Geschwindigkeitslimit-Assistenten gewählt haben, erscheint ein Verkehrszeichen zur Geschwindigkeitsbegrenzung oder -aufhebung ① im Multifunktionsdisplay, sobald dieses erkannt wird.

Das Verkehrszeichen zur Geschwindigkeitsbegrenzung ① wird im Allgemeinen so lange angezeigt, bis

- ein Verkehrszeichen zur Geschwindigkeitsaufhebung erkannt wird
- Sie abbiegen
- Sie eine Ortsgrenze passieren
- sich der Straßentyp ändert (z. B. Autobahn, Landstraße)
- Sie eine Mindeststrecke zurückgelegt haben, ohne dass das Verkehrszeichen erneut erkannt wurde.

Fahrassistenz-Paket

Allgemeine Hinweise

Das Fahrassistenz-Paket besteht aus dem Totwinkel-Assistenten (▷ Seite 202) und dem Spurhalte-Assistenten (▷ Seite 204).

Totwinkel-Assistent

Allgemeine Hinweise

Der Totwinkel-Assistent überwacht einen Bereich zu beiden Seiten Ihres Fahrzeugs mit Radarsensorik. Er unterstützt Sie ab einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h. Eine Warnanzeige in den Außenspiegeln macht Sie auf ein erkanntes Fahrzeug im überwachten Bereich aufmerksam. Wenn Sie dann den entsprechenden Fahrtrichtungsanzeiger zum Spurwechsel einschalten, erhalten Sie zusätzlich eine optische und akustische Kollisionswarnung. Der Totwinkel-Assistent nutzt zur Überwachung Sensoren im hinteren Stoßfänger.

Wenn der Totwinkel-Assistent Sie unterstützen soll, muss die Radarsensorik funktionsfähig sein.

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

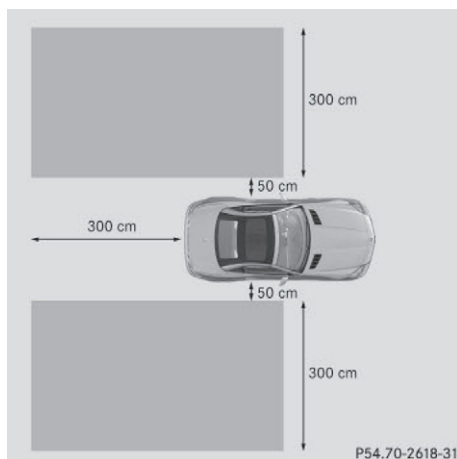
Der Totwinkel-Assistent reagiert nicht auf Fahrzeuge,

- wenn Sie diese in geringem seitlichen Abstand überholen und die dann im Totwinkelbereich sind
- die sich mit großem Geschwindigkeitsunterschied nähern und Sie überholen.

Dadurch kann der Totwinkel-Assistent in diesen Situationen nicht warnen. Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und halten Sie ausreichend seitlichen Sicherheitsabstand.

Überwachungsbereich der Sensoren



Der Totwinkel-Assistent überwacht den im Bild dargestellten Bereich bis zu 3,0 m hinter und unmittelbar neben Ihrem Fahrzeug. Der Totwinkel-Assistent nutzt hierzu Radarsensoren im hinteren Stoßfänger.

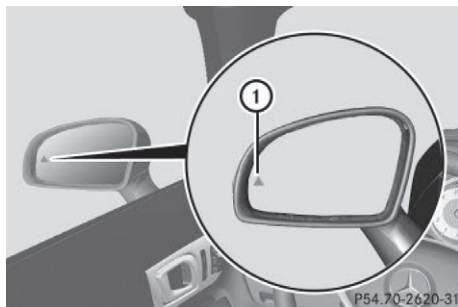
Bei engen Fahrspuren, insbesondere bei stark seitlich versetzter Fahrweise, werden möglicherweise Fahrzeuge angezeigt, die sich auf der übernächsten Fahrspur befinden. Dies kann der Fall sein, wenn Fahrzeuge am inneren Rand ihrer Fahrspur fahren.

Systembedingt kann

- es an Leitplanken oder ähnlichen baulichen Begrenzungen zu unbegründeten Warnungen kommen
- bei längerer Fahrt neben langen Fahrzeugen, z. B. Lastkraftwagen, die Warnung unterbrochen werden.

Die zwei Radarsensoren des Totwinkel-Assistenten sind seitlich im hinteren Stoßfänger integriert. Stellen Sie sicher, dass der Stoßfänger im Bereich der Sensoren frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch ist. Die Sensoren dürfen nicht verdeckt werden, z. B. durch Fahrradträger oder überstehendes Ladegut. Lassen Sie nach einem starken Aufprall oder einer Beschädigung des Stoßfängers die Funktion der Sensoren in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen. Sonst kann der Totwinkel-Assistent möglicherweise nicht korrekt funktionieren.

Kontroll- und Warnanzeige



① Kontrollleuchte gelb/Warnleuchte rot

Wenn der Totwinkel-Assistent eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte ① in den Außenspiegeln bis zu einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 30 km/h gelb. Ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h geht die Kontrollleuchte aus und der Totwinkel-Assistent ist einsatzbereit.

Wenn ab einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h im Totwinkel-Überwachungsbereich ein Fahrzeug erkannt wird, leuchtet die Warnleuchte ① auf der entsprechenden Seite rot. Immer wenn ein Fahrzeug von hinten oder von der Seite in den Totwinkel-Über-

wachungsbereich fährt, erfolgt die Warnung. Wenn Sie ein Fahrzeug überholen, erfolgt die Warnung nur, wenn die Differenzgeschwindigkeit kleiner als 12 km/h ist.

Wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen, geht die gelbe Kontrollleuchte aus. Der Totwinkel-Assistent ist dann nicht aktiv.

Die Kontroll-/Warnleuchtenhelligkeit wird abhängig von der Umgebungshelligkeit automatisch gesteuert.

Kollisionswarnung

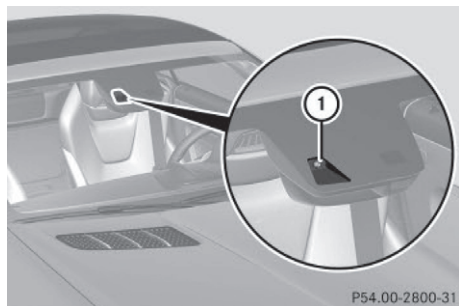
Wenn ein Fahrzeug im Totwinkel-Überwachungsbereich erkannt wird und Sie den entsprechenden Fahrtrichtungsanzeiger einschalten, hören Sie einmalig einen Doppelwarnton. Die rote Warnleuchte ① blinkt. Bleibt der Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet, werden erkannte Fahrzeuge durch Blinken der roten Warnleuchte ① angezeigt. Es erfolgt keine weitere akustische Warnung.

Totwinkel-Assistent einschalten

- ▶ Sicherstellen, dass im Bordcomputer der Totwinkel-Assistent (▷ Seite 220) eingeschaltet ist.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen.
Die Warnleuchten ① in den Außenspiegeln leuchten für etwa 1,5 Sekunden rot und danach gelb.

Spurhalte-Assistent

Allgemeine Hinweise



P54.00-2800-31

Der Spurhalte-Assistent überwacht den Bereich vor Ihrem Fahrzeug mit einer Kamera ①, die oben hinter der Frontscheibe befestigt ist. Wenn der Spurhalte-Assistent Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen auf der Fahrbahn erkennt, warnt er Sie vor dem ungewollten Verlassen der Fahrspur.

Wenn Sie im Bordcomputer in der Funktion **Anzeigeeinheit Tacho/Wegstrecke:** (▷ Seite 221) die Anzeigeeinheit **km** gewählt haben, unterstützt Sie der Spurhalte-Assistent ab einer Geschwindigkeit von 60 km/h. Ist die Anzeigeeinheit **Meilen** gewählt, beginnt der Unterstützungsbereich bei 40 mph.

Wenn ein Vorderrad die Fahrspur-Begrenzungsmarkierung befährt, kann eine Warnung erfolgen. Sie werden dann durch ein Intervall-Vibrieren im Lenkrad für die Dauer von bis zu 1,5 Sekunden gewarnt.

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Der Spurhalte-Assistent kann Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen nicht immer eindeutig erkennen.

In diesen Fällen kann der Spurhalte-Assistent

- unbegründet warnen
- nicht warnen.

Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und halten Sie die Fahrspur, insbesondere wenn der Spurhalte-Assistent Sie warnt.

⚠ WARNUNG

Die Warnung des Spurhalte-Assistenten führt das Fahrzeug nicht auf die ursprüngliche Fahrspur zurück. Es besteht Unfallgefahr!

Lenken, bremsen oder beschleunigen Sie immer selbstständig, insbesondere wenn der Spurhalte-Assistent warnt.

Der Spurhalte-Assistent kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen

außer Kraft setzen. Der Spurhalte-Assistent kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Der Spurhalte-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

Der Spurhalte-Assistent hält das Fahrzeug nicht in der Fahrspur.

Das System kann beeinträchtigt oder ohne Funktion sein

- bei schlechter Sicht, z. B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung oder durch Schnee, Regen, Nebel, starker Gischt
- bei Blendung, z. B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder bei Reflexionen (z. B. bei Fahrbahn-Nässe)
- wenn die Frontscheibe im Bereich der Kamera verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist, z. B. durch einen Aufkleber
- wenn keine oder mehrere, nicht eindeutige Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen für eine Fahrspur vorhanden sind, z. B. im Bereich von Baustellen
- wenn die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen abgefahren, dunkel oder bedeckt sind, z. B. durch Schmutz oder Schnee
- wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist und dadurch die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen nicht erkannt werden
- wenn sich Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen schnell ändern, z. B. Fahrspuren abzweigen, sich kreuzen oder zusammengeführt werden
- bei sehr engen und kurvenreichen Fahrbahnen
- bei stark wechselnden Schattenverhältnissen auf der Fahrbahn.

Spurhalte-Assistent einschalten



Fahrzeuge mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay

- Den Spurhalte-Assistenten mit dem Bordcomputer einschalten, dazu **Standard** oder **Adaptiv** wählen (► Seite 220).

Fahrzeuge mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay: Im Multifunktionsdisplay erscheint das Symbol ①. Wenn Sie schneller als 60 km/h fahren und Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen erkannt werden, wird das Symbol ① invers angezeigt. Der Spurhalte-Assistent ist einsatzbereit.

Fahrzeuge mit farbigem Multifunktionsdisplay: Wenn Sie schneller als 60 km/h fahren und Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen erkannt werden, werden die Linien in der Assistenzgrafik (► Seite 219) grün angezeigt. Der Spurhalte-Assistent ist einsatzbereit.

Standard

Bei der Auswahl **Standard** erfolgt keine Vibrationswarnung, wenn

- Sie den Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt haben. Die Warnungen werden dann für eine bestimmte Zeitspanne unterdrückt
- ein Fahrsicherheitssystem eingreift, z. B. ABS, BAS oder ESP®.

Adaptiv

Bei der Auswahl **Adaptiv** erfolgt keine Vibrationswarnung, wenn

- Sie den Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt haben. Die Warnungen werden dann für eine bestimmte Zeitspanne unterdrückt
- ein Fahrsicherheitssystem eingreift, z. B. ABS, BAS oder ESP®
- Sie stark beschleunigen, z. B. Kickdown

- Sie stark bremsen
- Sie aktiv lenken, z. B. bei einem Ausweichmanöver oder einem schnellen Fahrspurwechsel
- Sie eine enge Kurve schneiden.

Damit Sie rechtzeitig und nicht unnötig gewarnt werden, wenn Sie die Fahrspur-Begrenzungsmarkierung überfahren, kann das System verschiedene Bedingungen unterscheiden.

Die Vibrationswarnung erfolgt früher, wenn

- Sie sich in Kurven der kurvenäußeren Fahrspur-Begrenzungsmarkierung nähern
- Sie auf sehr breiten Fahrspuren, z. B. auf Autobahnen, fahren
- das System durchgezogene Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen erkennt.

Die Vibrationswarnung erfolgt hingegen später, wenn Sie

- auf engen Fahrspuren fahren
- eine Kurve schneiden.

Wissenswertes	208
Wichtige Sicherheitshinweise	208
Anzeigen und Bedienung	208
Menüs und Untermenüs	211
Display-Meldungen	230
Warn- und Kontrollleuchten	261

Wissenswertes

- i** Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.
- i** Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 24).

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, sind Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Bedienen Sie diese Geräte nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt. Wenn Sie dies nicht sicherstellen können, halten Sie verkehrsgerecht an und nehmen die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vor.

Beachten Sie beim Bedienen des Bordcomputers die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

WARNUNG

Wenn das Kombiinstrument ausgefallen ist oder eine Störung vorliegt, können Sie Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme nicht erkennen. Die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein. Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie vorsichtig weiter. Lassen Sie das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Der Bordcomputer zeigt im Multifunktionsdisplay nur Display-Meldungen und Warnungen von bestimmten Systemen an. Achten Sie daher darauf, dass Ihr Fahrzeug stets betriebssicher ist.

Wenn die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt ist, stellen Sie das Fahrzeug umgehend verkehrssicher ab. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beachten Sie zur Übersicht die Abbildung des Kombiinstrument (▷ Seite 29).

Anzeigen und Bedienung

Instrumentenbeleuchtung

Die Beleuchtung im Kombiinstrument, in den Displays und den Bedienelementen im Fahrzeuginnenraum kann mit dem Helligkeitsregler beeinflusst werden.

Der Helligkeitsregler ist links unten im Kombiinstrument (▷ Seite 29).

- Den Helligkeitsregler nach rechts oder links drehen.

Wenn Sie den Lichtschalter in Stellung ,  oder  drehen, wird die Helligkeitsregelung abhängig von der Umgebungshelligkeit beeinflusst.

- i** Der Lichtsensor im Kombiinstrument regelt automatisch die Helligkeit im Multifunktionsdisplay.

Bei Tageslicht werden die Anzeigen im Kombiinstrument nicht beleuchtet.

Tachometer mit Segmenten

Nur bei Fahrzeugen mit DISTRONIC PLUS ist der Tachometer mit Segmenten ausgestattet.

Die Segmente im Tachometer zeigen Ihnen an, welcher Geschwindigkeitsbereich zur Verfügung steht.

- Variable SPEEDTRONIC eingeschaltet (▷ Seite 188):

Die Segmente leuchten vom Skalenanfang bis zur gewählten Geschwindigkeitsbegrenzung.

- DISTRONIC PLUS eingeschaltet
(▷ Seite 179):

Ein oder zwei Segmente leuchten im Bereich der gespeicherten Geschwindigkeit.

- DISTRONIC PLUS erkennt ein vorausfahrendes Fahrzeug, das langsamer fährt, als die gespeicherte Geschwindigkeit:
Die Segmente leuchten von der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs bis zur gespeicherten Geschwindigkeit.

Drehzahlmesser

- !** Fahren Sie nicht im Überdrehzahlbereich. Sie beschädigen sonst den Motor.

Die rote Markierung im Drehzahlmesser kennzeichnet den Überdrehzahlbereich des Motors.

Bei Erreichen der roten Markierung wird die Kraftstoffzufuhr zum Schutz des Motors unterbrochen.

Außentemperaturanzeige

Sie sollten dem Zustand der Straße besondere Aufmerksamkeit schenken, sobald die Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt sind. Beachten Sie, dass die Außentemperaturanzeige die gemessene Lufttemperatur anzeigt und nicht die Straßentemperatur erfasst.

Die Außentemperaturanzeige ist im Multifunktionsdisplay (▷ Seite 211).

Eine Veränderung der Außentemperatur zeigt das Multifunktionsdisplay verzögert an.

Kühlmitteltemperaturanzeige



WARNUNG

Wenn Sie bei einem überhitzten Motor oder einem Brand im Motorraum die Motorhaube

öffnen, können Sie mit heißen Gasen oder anderen austretenden Betriebsstoffen in Berührung kommen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie einen überhitzten Motor abkühlen, bevor Sie die Motorhaube öffnen. Lassen Sie bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen und verständigen Sie die Feuerwehr.

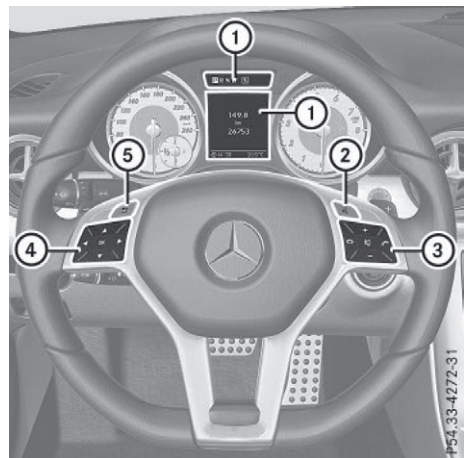
Die Kühlmitteltemperaturanzeige ist rechts im Kombiinstrument (▷ Seite 29).

Im normalen Fahrbetrieb und bei vorschriftsmäßiger Kühlmittelfüllung darf die Anzeige bis 120 °C ansteigen.

Bei hohen Außentemperaturen und Bergfahren darf die Kühlmitteltemperatur bis zum Skalenende ansteigen.

Bedienung des Bordcomputers

Übersicht



- ① Multifunktionsdisplay
- ② Fahrzeuge mit Audiosystem: Sprachsteuerung Navigation einschalten (siehe Betriebsanleitung des Herstellers)
Fahrzeuge mit COMAND Online: LINGUATRONIC einschalten (siehe separate Betriebsanleitung)
- ③ Rechtes Bedienfeld

- ④ Linkes Bedienfeld
- ⑤ Zurücktaste

► **Bordcomputer aktivieren:** Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** drehen.

Mit den Tasten am Multifunktionslenkrad steuern Sie die Anzeige im Multifunktionsdisplay und die Einstellungen im Bordcomputer.

Linkes Bedienfeld

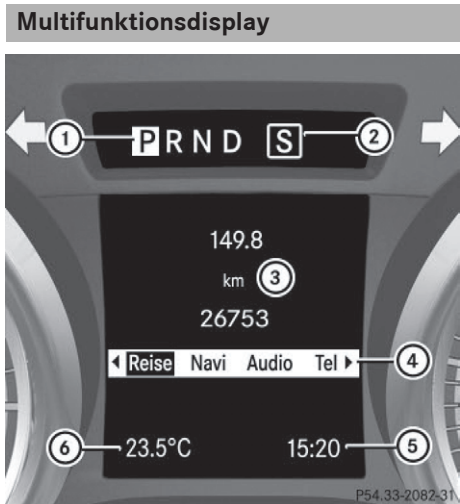
◀ ▶	• Menüzeile aufrufen und Menü auswählen
▲ ▼	Kurz drücken: • In Listen blättern • Untermenü oder Funktion auswählen • Im Menü Audio einen gespeicherten Sender, einen Audiotitel oder eine Videoszene auswählen • Im Menü Tel (Telefon) zum Telefonbuch wechseln und einen Namen oder eine Telefonnummer auswählen
▲ ▼	Lang drücken: • Im Menü Audio den vorherigen oder nächsten Sender auswählen, über Schnellblättern einen Audiotitel oder eine Videoszene auswählen • Im Menü Tel (Telefon) bei geöffnetem Telefonbuch den Schnelldurchlauf starten
OK	• Auswahl oder Display-Meldung bestätigen • Im Menü Tel (Telefon) zum Telefonbuch wechseln und Wahlvorgang für ausgewählte Nummer starten • Im Menü Audio den Sendersuchlauf beim gewünschten Sender stoppen

Rechtes Bedienfeld

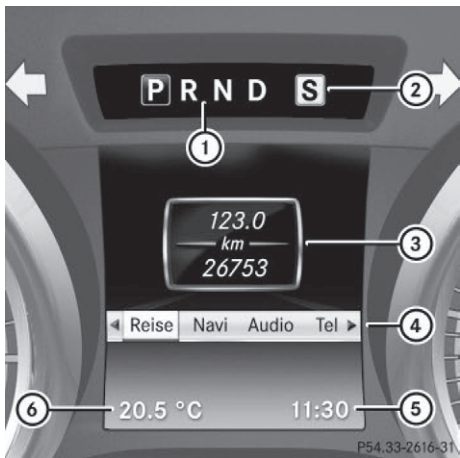
☎	• Anruf ablehnen oder beenden • Telefonbuch oder Wahlwiederholungsspeicher verlassen
☎	• Anruf tätigen oder annehmen • Zum Wahlwiederholungsspeicher wechseln
+ -	• Lautstärke ändern
🔊	• Ton aus- und einschalten

Zurücktaste

↩	Kurz drücken: • Zurück • Fahrzeuge mit Audiosystem: Sprachsteuerung Navigation ausschalten (siehe Betriebsanleitung des Herstellers) • Fahrzeuge mit COMAND Online: LINGUATRONIC ausschalten (siehe separate Betriebsanleitung) • Display-Meldungen ausblenden oder zuletzt genutzte Funktion des Menüs Reise aufrufen • Telefonbuch oder Wahlwiederholungsspeicher verlassen
↩	Lang drücken: • Standardanzeige im Menü Reise aufrufen



Fahrzeuge mit Automatikgetriebe (Beispiel schwarz-weißes Multifunktionsdisplay)



Fahrzeuge mit Automatikgetriebe (Beispiel farbiges Multifunktionsdisplay)

- ① Getriebebestellung (▷ Seite 157)
- ② Fahrprogramm (▷ Seite 157)
- ③ Textfeld
- ④ Menüzeile
- ⑤ Uhrzeit
- ⑥ Außentemperatur oder Geschwindigkeit (▷ Seite 222)

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Das Multifunktionsdisplay zeigt statt der Getriebebestel-

lung ① und dem Fahrprogramm ② die Uhrzeit und Außentemperatur oder Geschwindigkeit an.

► **Menüzeile ④ anzeigen:** Die Taste ◀ oder ▶ am Lenkrad drücken. Wenn Sie keine weitere Taste drücken, wird die Menüzeile ④ nach einigen Sekunden ausgeblendet.

Das Textfeld ③ zeigt das gewählte Menü oder Untermenü sowie Display-Meldungen an.

Die nachfolgenden Abbildungen der Menüs unterscheiden sich in Fahrzeugen mit schwarz-weißem und farbigem Multifunktionsdisplay. Die Beispiele in dieser Betriebsanleitung gelten für Fahrzeuge mit farbigem Multifunktionsdisplay.

❗ Die Uhrzeit können Sie über Audiosystem oder COMAND Online einstellen (siehe separate Betriebsanleitung).

Mögliche Anzeigen im Multifunktionsdisplay:

- † Schaltempfehlung bei Schaltgetriebe (▷ Seite 156) oder bei manuellem Schalten (Automatikgetriebe) (▷ Seite 161)
- ◀ P ▶ Parkführung (▷ Seite 196)
- TEMPOMAT (▷ Seite 176)
- LIM SPEEDTRONIC (▷ Seite 188)
- Adaptiver Fernlicht-Assistent (▷ Seite 120)
- ECO Start-Stopp-Funktion (▷ Seite 149)
- HOLD HOLD-Funktion (▷ Seite 191)
- 120 km/h! maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten (nur für bestimmte Länder)

Menüs und Untermenüs

Menü-Übersicht

Mit der Taste ◀ oder ▶ am Lenkrad rufen Sie die Menüzeile auf.

Bedienung des Bordcomputers (▷ Seite 209).

Je nach Ausstattung im Fahrzeug können Sie folgende Menüs auswählen:

- Menü **Reise** (▷ Seite 212)
- Menü **Navi** (Navigationshinweise) (▷ Seite 214)
- Menü **Audio** (▷ Seite 215)
- Menü **Tel** (Telefon) (▷ Seite 216)
- Menü **Assist.** (Assistenz) (▷ Seite 218)
- Menü **Service** (▷ Seite 221)
- Menü **Einstell.** (Einstellungen) (▷ Seite 221)
- Menü **AMG** (Mercedes-AMG Fahrzeuge) (▷ Seite 227)

Menü Reise

Standardanzeige



- Die Taste am Lenkrad gedrückt halten, bis das Menü **Reise** mit Tageswegstrecke ① und Gesamtwegstrecke ② erscheint.

Reiserechner „Ab Start“ oder „Ab Reset“



- ① Wegstrecke
- ② Fahrzeit
- ③ Durchschnittsgeschwindigkeit
- ④ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

- Mit oder am Lenkrad das Menü **Reise** auswählen.
- Mit oder **Ab Start** oder **Ab Reset** auswählen.

Die Werte im Untermenü **Ab Start** beziehen sich auf den Fahrtbeginn, im Untermenü **Ab Reset** auf das letzte Zurücksetzen (▷ Seite 213) dieses Untermenüs.

In folgenden Fällen erfolgt ein automatisches Zurücksetzen des Reiserechners **Ab Start**:

- Die Zündung ist länger als vier Stunden ausgeschaltet.
- 999 Stunden sind überschritten.
- 9999 Kilometer sind überschritten.

Wenn 9999 Stunden oder 99999 Kilometer überschritten sind, erfolgt ein automatisches Zurücksetzen des Reiserechners **Ab Reset**.

ECO Anzeige



Die ECO Anzeige ist nicht in Mercedes-AMG Fahrzeugen verfügbar.

- Mit oder am Lenkrad das Menü **Reise** auswählen.
- Mit oder **ECO-ANZEIGE** auswählen.

Wenn die Zündung länger als vier Stunden ausgeschaltet ist, wird die ECO Anzeige automatisch zurückgesetzt.

Weitere Informationen zur ECO Anzeige (▷ Seite 172).

Reichweite und aktuellen Kraftstoffverbrauch anzeigen



Mercedes-AMG Fahrzeuge: Das Menü zeigt nur die ungefähre Reichweite ① an.

- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **Reise** auswählen.
- ▶ Mit oder die Anzeige mit der ungefähren Reichweite ① und den aktuellen Kraftstoffverbrauch ② auswählen. Die ungefähre Reichweite ① ergibt sich aus der aktuellen Fahrweise und dem Kraftstoffvorrat. Wenn nur noch wenig Kraftstoff im Kraftstoffbehälter ist, erscheint statt der ungefähren Reichweite ① ein tankendes Fahrzeug .

Die Rekuperationsanzeige ③ zeigt Ihnen, wenn im Schubetrieb Energie durch Rekuperation aus der Bewegungsenergie gewonnen und in die Batterie gespeichert wird. Die Rekuperationsanzeige ③ ist abhängig vom verbauten Motor und daher nicht in allen Fahrzeugen vorhanden.

Digitaler Tachometer

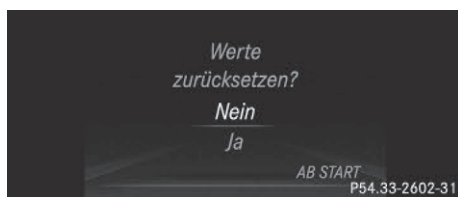


- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **Reise** auswählen.
- ▶ Mit oder den digitalen Tachometer ② auswählen. Zusätzlich kann in der Anzeige auch eine Schaltempfehlung ① erscheinen.

Beachten Sie die Informationen zur Schaltempfehlung ① bei Schaltgetriebe (▷ Seite 156) oder bei manuellem Schalten (Automatikgetriebe) (▷ Seite 161).

Mercedes-AMG Fahrzeuge: Eine Schaltempfehlung erfolgt im Statusbereich des Multifunktionsdisplays und nicht in der Anzeige digitaler Tachometer.

Werte zurücksetzen



- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **Reise** auswählen.
- ▶ Mit oder die Funktion auswählen, die Sie zurücksetzen wollen.
- ▶ Mit Auswahl bestätigen.
- ▶ Mit **Ja** auswählen und mit bestätigen.

Sie können die Werte folgender Funktionen zurücksetzen:

- Tageswegstrecke
- Reiserechner „Ab Start“
- Reiserechner „Ab Reset“
- ECO Anzeige

i Wenn Sie die Werte in der „ECO Anzeige“ zurücksetzen, werden die Werte im Reiserechner „Ab Start“ ebenfalls zurückgesetzt. Wenn Sie die Werte im Reiserechner „Ab Start“ zurücksetzen, werden die Werte in der „ECO Anzeige“ ebenfalls zurückgesetzt.

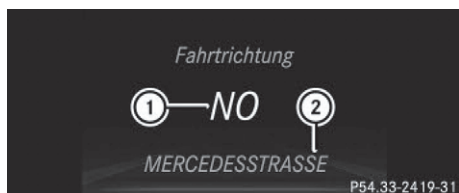
Menü Navigation

Navigationshinweise anzeigen

Im Menü **Navi** zeigt das Multifunktionsdisplay die Navigationshinweise. Weitere Informationen zur Navigation (siehe separate Betriebsanleitung).

- Audio 20 mit Becker® MAP PILOT oder COMAND Online einschalten (siehe separate Betriebsanleitung).
- Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Navi** auswählen.

Zielführung nicht aktiv



- ① Fahrtrichtung
- ② Aktuell befahrene Straße

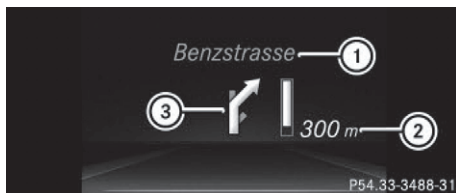
Zielführung aktiv

Kein Fahrmanöver angekündigt



- ① Entfernung bis zum Ziel
- ② Entfernung bis zum nächsten Fahrmanöver
- ③ Aktuell befahrene Straße
- ④ Symbol „dem Straßenverlauf folgen“

Fahrmanöver angekündigt ohne Fahrspurempfehlung



- ① Straße, in die das Fahrmanöver führt
- ② Entfernung bis zum Fahrmanöver und grafische Entfernungsanzeige
- ③ Symbol Fahrmanöver

Wenn ein Fahrmanöver angekündigt ist, sehen Sie neben dem Symbol für das Fahrmanöver ③ eine grafische Entfernungsanzeige ②. Diese verkleinert sich von unten nach oben, je näher Sie dem angekündigten Fahrmanöver kommen. Wenn die Entfernungsanzeige abgelaufen ist, beginnt das Fahrmanöver.

Fahrmanöver angekündigt mit Fahrspurempfehlung



- ① Straße, in die das Fahrmanöver führt
- ② Entfernung bis zum Fahrmanöver und grafische Entfernungsanzeige
- ③ Nicht empfohlene Fahrspuren
- ④ Empfohlene Fahrspur und im Verlauf des Fahrmanövers dazukommende Fahrspur
- ⑤ Symbol Fahrmanöver

Wenn die digitale Karte entsprechende Daten enthält, können bei mehrspurigen Straßen Fahrspurempfehlungen für bevorstehende Fahrmanöver erscheinen. Im Verlauf des Fahrmanövers können Fahrspuren neu hinzukommen.

Nicht empfohlene Fahrspur ③: Auf dieser Spur ist es nicht möglich, ohne Spurwechsel das Fahrmanöver durchzuführen.

Empfohlene Fahrspur und im Verlauf des Fahrmanövers dazukommende Fahrspur ④: Auf dieser Spur ist es möglich, das nächste und das übernächste Fahrmanöver ohne Spurwechsel durchzuführen.

Weitere Statusanzeigen der Navigation

Die Navigation zeigt Ihnen zusätzliche Informationen und den Status an.

- : Sie haben das Ziel oder ein Zwischenziel erreicht.
- **Neue Route...** oder **Routenberechnung**: Eine neue Route wird berechnet.
- **Keine Karte** oder **Straße nicht erfasst**: Die Fahrzeugposition ist innerhalb des Bereichs der digitalen Karte, jedoch ist die Straße nicht bekannt, z. B. neu gebaute Straßen, Parkplätze oder Privatgelände.
- **Keine Route**: Die Route zum gewählten Ziel kann nicht berechnet werden.

Menü Audio

Radiosender auswählen



- ① Frequenzbereich
- ② Sender mit Speicherplatz

Das Multifunktionsdisplay zeigt den Sender ② mit Senderfrequenz oder Sendernamen an. Nur wenn der Sender ② gespeichert ist, erscheint zusätzlich der Speicherplatz.

► Audiosystem oder COMAND Online einschalten und Radio auswählen (siehe separate Betriebsanleitung).

► Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Audio** auswählen.

► **Einen gespeicherten Sender auswählen**: Kurz  oder  drücken.

► **Einen Sender aus der Senderliste auswählen**: Länger  oder  drücken.

Wenn keine Senderliste empfangen wird:

► **Einen Sender mit dem Sendersuchlauf auswählen**: Länger  oder  drücken.

i Den Frequenzbereich ändern und Sender speichern (siehe separate Betriebsanleitung).

i DAB-Radiobetrieb (Digital Audio Broadcasting) ist ein für den mobilen Empfang von Rundfunkprogrammen optimierter digitaler Übertragungsstandard.

Audiolaufwerk oder -datenträger bedienen



Je nach Ausstattung können Sie Audiodateien von verschiedenen Audiolaufwerken oder -datenträgern wiedergeben.

► Audiosystem oder COMAND Online einschalten und CD-Audio- oder MP3-Betrieb einschalten (siehe separate Betriebsanleitung).

► Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Audio** auswählen.

► **Nächsten oder vorherigen Titel auswählen**: Kurz  oder  drücken.

► **Einen Titel aus der Titelliste auswählen (Schnellblättern)**:  oder 

gedrückt halten, bis der gewünschte Titel ① erscheint.

Wenn Sie  oder  länger gedrückt halten, beschleunigt der Schnelldurchlauf nach kurzer Zeit. Nicht alle Audiolaufwerke oder -datenträger unterstützen diese Funktion.

Wenn auf dem Audiolaufwerk oder -datenträger Titelinformationen gespeichert sind, zeigt das Multifunktionsdisplay Nummer und Namen des Titels an. Der aktuelle Titel erscheint nicht im Audio-AUX-Betrieb (Audio-Auxiliary-Betrieb: externe Audioquelle angeschlossen).

DVD-Video bedienen



Nur bei Fahrzeugen mit COMAND Online können Sie im Menü **Audio** DVD-Videos bedienen.

- ▶ COMAND Online einschalten und DVD-Video auswählen (siehe separate Betriebsanleitung).
- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Audio** auswählen.
- ▶ **Nächste oder vorherige Szene auswählen:** Kurz  oder  drücken.
- ▶ **Eine Szene aus der Szenenliste auswählen (Schnellblättern):**  oder  gedrückt halten, bis die gewünschte Szene ① erscheint.

TV bedienen



Nur bei Fahrzeugen mit COMAND Online können Sie im Menü **Audio** den TV-Sender auswählen.

Nur wenn der Sender ① gespeichert ist, erscheint zusätzlich der Speicherplatz.

- ▶ COMAND Online einschalten und TV auswählen (siehe separate Betriebsanleitung).
- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Audio** auswählen.
- ▶ **Einen gespeicherten Sender auswählen:** Kurz  oder  drücken.
- ▶ **Einen Sender aus der Senderliste auswählen:** Länger  oder  drücken.

i Die TV-Sender speichern Sie im COMAND Online (siehe separate Betriebsanleitung).

i Abhängig vom digitalen TV-Sender können auch Radiosender empfangen werden. Das Multifunktionsdisplay zeigt **TV (RADIO)** an.

Menü Telefon

Einleitung

WARNUNG

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, sind Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Bedienen Sie diese Geräte nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt. Wenn Sie dies nicht sicherstellen können, halten Sie verkehrsgerecht an und nehmen die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vor.

Beachten Sie beim Telefonieren die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

- Mobiltelefon einschalten (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Audiosystem oder COMAND Online einschalten (siehe separate Betriebsanleitung).
- Mobiltelefon in die Mobiltelefon-Aufnahmeschale einsetzen (► Seite 282).

oder

- Eine Bluetooth® Verbindung zum Audiosystem oder COMAND Online herstellen (siehe separate Betriebsanleitung).
- Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Te1** auswählen.

Eine der folgenden Display-Meldungen erscheint im Multifunktionsdisplay:

• PIN eingeben:

Das Mobiltelefon ist in die Mobiltelefon-Aufnahmeschale eingesetzt und die PIN ist noch nicht eingegeben.

Wenn Sie die PIN über das Mobiltelefon, das Audiosystem, die LINGUATRONIC oder COMAND Online eingeben, sucht das Mobiltelefon ein Netz.

• Telefon bereit oder der Name des Mobilfunknetz-Anbieters:

Das Mobiltelefon hat ein Netz gefunden und ist empfangsbereit.

• Telefon No Service:

Es ist kein Netz verfügbar oder das Mobiltelefon sucht ein Netz.

i Weitere Informationen zu passenden Mobiltelefonen und zum Verbinden von Mobiltelefonen über Bluetooth® erhalten Sie

- in Ihrem Mercedes-Benz Servicestützpunkt
- im Internet unter <http://www.mercedes-benz.com/connect>

Anruf annehmen



Wenn Sie angerufen werden und im Menü **Te1** sind, zeigt das Multifunktionsdisplay eine Display-Meldung an.

Einen Anruf können Sie jederzeit annehmen, auch wenn Sie nicht im Menü **Te1** sind.

- Mit  am Lenkrad den Anruf annehmen.

Anruf ablehnen oder beenden

Einen Anruf können Sie jederzeit ablehnen oder beenden, auch wenn Sie nicht im Menü **Te1** sind.

- Mit  am Lenkrad den Anruf ablehnen oder beenden.

Eintrag im Telefonbuch auswählen

- Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Te1** auswählen.
- Mit  oder  oder **OK** zum Telefonbuch wechseln.
- Am Telefon den Zugriff auf das Telefonbuch autorisieren.
- Mit  oder  die Namen nacheinander auswählen.

oder

- **Schnelldurchlauf starten:** Länger als eine Sekunde  oder  drücken und halten.

Die Namen im Telefonbuch werden schnell nacheinander angezeigt.

Wenn Sie die Taste loslassen oder das Ende der Liste erreicht wurde, stoppt der Schnelldurchlauf.

- **Wenn zu einem Namen nur eine Telefonnummer gespeichert ist:** Mit  oder  den Wählvorgang starten.
- oder
- **Wenn zu einem Namen mehrere Telefonnummern gespeichert sind:** Mit  oder  die Telefonnummern anzeigen.
- Mit  oder  die gewünschte Telefonnummer auswählen.
- Mit  oder  den Wählvorgang starten.
- oder
- **Das Telefonbuch verlassen:**  oder  drücken.

Wahl wiederholen

Der Bordcomputer speichert die zuletzt gewählten Namen oder Telefonnummern im Wahlwiederholungsspeicher.

- Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Te** auswählen.
- Mit  zum Wahlwiederholungsspeicher wechseln.
- Mit  oder  den gesuchten Namen oder die gesuchte Telefonnummer auswählen.
- Mit  oder  den Wählvorgang starten.
- oder
- **Den Wahlwiederholungsspeicher verlassen:**  oder  drücken.

Menü Assistenz

Einleitung

Im Menü **Assist.** haben Sie abhängig von der Ausstattung Ihres Fahrzeugs folgende Möglichkeiten:

- Nur Fahrzeuge mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay: Statusübersicht anzeigen
- Nur Fahrzeuge mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay: Abstandsgrafik anzeigen (▷ Seite 218)

- Nur Fahrzeuge mit farbigem Multifunktionsdisplay: Assistenzgrafik anzeigen (▷ Seite 219)
- Nur Fahrzeuge mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay: Geschwindigkeitslimit-Assistenten anzeigen und Hinweisfunktion des Geschwindigkeitslimit-Assistenten ein- oder ausschalten (▷ Seite 219)
- Nur Fahrzeuge mit farbigem Multifunktionsdisplay: Hinweisfunktion des Geschwindigkeitslimit-Assistenten ein- oder ausschalten (▷ Seite 219)
- COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS ein- oder ausschalten (▷ Seite 220)
- ATTENTION ASSIST ein- oder ausschalten (▷ Seite 220)
- Totwinkel-Assistenten ein- oder ausschalten (▷ Seite 220)
- Spurhalte-Assistenten ein- oder ausschalten (▷ Seite 220)

Statusübersicht anzeigen

Die **Statusübersicht** ist nur bei Fahrzeugen mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay verfügbar.

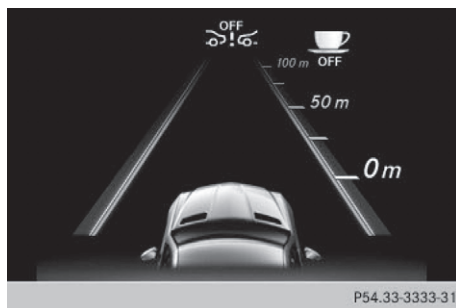
- Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Assist.** auswählen.
 - Mit  oder  **Statusübersicht** auswählen.
 - Mit  Auswahl bestätigen.
- Die Statusübersicht zeigt Ihnen den Status von Fahrsystemen oder Fahrsicherheitsystemen an:
- COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS (▷ Seite 60)
 - ATTENTION ASSIST (▷ Seite 199)
 - Spurhalte-Assistent (▷ Seite 204)

Abstandsgrafik anzeigen

Die **Abstandsgrafik** ist nur bei Fahrzeugen mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay und DISTRONIC PLUS verfügbar.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Assist.** auswählen.
- ▶ Mit  oder  **Abstandsgrafik** auswählen.
- ▶ Mit  bestätigen.
Das Multifunktionsdisplay zeigt die Abstandsgrafik der DISTRONIC PLUS an (▷ Seite 185).

Assistenzgrafik anzeigen



Die **Assistenzgrafik** ist nur bei Fahrzeugen mit farbigem Multifunktionsdisplay verfügbar.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Assist.** auswählen.
- ▶ Mit  oder  **Assistenzgrafik** auswählen.
- ▶ Mit  Auswahl bestätigen.
Das Multifunktionsdisplay zeigt in der Assistenzgrafik die Abstandsanzeige der DISTRONIC PLUS an.
Die Assistenzgrafik zeigt Ihnen von weiteren Fahrsystemen oder Fahrsicherheitssystemen den Status und/oder Informationen an:
 - Geschwindigkeitslimit-Assistent (▷ Seite 200)
 - DISTRONIC PLUS (▷ Seite 185)
 - COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS (▷ Seite 60)
 - ATTENTION ASSIST (▷ Seite 199)
 - Spurhalte-Assistent (▷ Seite 204)

Geschwindigkeitslimit-Assistent

Geschwindigkeitslimit-Assistenten anzeigen

Nur bei Fahrzeugen mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Assist.** auswählen.
- ▶ Mit  oder  **Geschw. Limit** auswählen.
- ▶ Mit  Auswahl bestätigen.
Das Multifunktionsdisplay zeigt eine erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung unter bestimmten Voraussetzungen an (▷ Seite 200).

Hinweisfunktion des Geschwindigkeitslimit-Assistenten ein- oder ausschalten

Nur bei Fahrzeugen mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Assist.** auswählen.
- ▶ Mit  oder  **Geschw. Limit** auswählen.
- ▶ Mit  Auswahl bestätigen.
Das Multifunktionsdisplay zeigt den Geschwindigkeitslimit-Assistenten an.
- ▶ Mit  Einstellung anzeigen.
Die aktuelle Einstellung erscheint.
- ▶ **Ein- oder ausschalten:**  drücken.
Wenn die Hinweisfunktion des Geschwindigkeitslimit-Assistenten eingeschaltet ist, zeigt das Multifunktionsdisplay eine erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung automatisch für fünf Sekunden an. Andere Anzeigen werden so lange im Multifunktionsdisplay ausgeblendet.

Hinweisfunktion des Geschwindigkeitslimit-Assistenten ein- oder ausschalten

Nur bei Fahrzeugen mit farbigem Multifunktionsdisplay.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Assist.** auswählen.
- ▶ Mit  oder  **Geschw. Limit** auswählen.
- ▶ Mit  Auswahl bestätigen. Das Multifunktionsdisplay zeigt den Geschwindigkeitslimit-Assistenten an.
- ▶ Mit  Einstellung anzeigen. Die aktuelle Einstellung erscheint.
- ▶ **Ein- oder ausschalten:**  drücken. Wenn die Hinweiskfunktion des Geschwindigkeitslimit-Assistenten eingeschaltet ist, zeigt das Multifunktionsdisplay eine erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung automatisch für fünf Sekunden an. Andere Anzeigen werden so lange im Multifunktionsdisplay ausgeblendet.

COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS ein- oder ausschalten

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Assist.** auswählen.
- ▶ Mit  oder  **Collision Prevention Assist** auswählen.
- ▶ Mit  bestätigen. Die aktuelle Auswahl erscheint.
- ▶ **Ein- oder ausschalten:** Erneut  drücken. Fahrzeuge mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay: Wenn der COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS eingeschaltet ist, zeigt das Multifunktionsdisplay in der Statusübersicht das Symbol  an. Fahrzeuge mit farbigem Multifunktionsdisplay: Wenn der COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS ausgeschaltet ist, zeigt das Multifunktionsdisplay in der Assistenzgrafik das Symbol  an.

Weitere Informationen zu COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS (▷ Seite 60).

ATTENTION ASSIST ein- oder ausschalten

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Assist.** auswählen.
- ▶ Mit  oder  **Attention Assist** auswählen.
- ▶ Mit  Auswahl bestätigen. Die aktuelle Auswahl erscheint.
- ▶ **Ein- oder ausschalten:** Erneut  drücken. Fahrzeuge mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay: Wenn der ATTENTION ASSIST eingeschaltet ist, zeigt das Multifunktionsdisplay in der Statusübersicht das Symbol  an. Fahrzeuge mit farbigem Multifunktionsdisplay: Wenn der ATTENTION ASSIST ausgeschaltet ist, zeigt das Multifunktionsdisplay in der Assistenzgrafik das Symbol  an.

Weitere Informationen zum ATTENTION ASSIST (▷ Seite 199).

Totwinkel-Assistenten ein- oder ausschalten

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Assist.** auswählen.
- ▶ Mit  oder  **Totwinkel-Assistent** auswählen.
- ▶ Mit  Auswahl bestätigen. Die aktuelle Auswahl erscheint.
- ▶ **Ein- oder ausschalten:** Erneut  drücken.

Weitere Informationen zum Totwinkel-Assistenten (▷ Seite 202)

Spurhalte-Assistenten ein- oder ausschalten

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Assist.** auswählen.
- ▶ Mit  oder  **Spurhalte-Assistent** auswählen.
- ▶ Mit  Auswahl bestätigen. Die aktuelle Auswahl erscheint.

- ▶ Erneut **OK** drücken.
- ▶ Mit **▼** oder **▲** **Aus, Standard** oder **Adaptiv** einstellen.
- ▶ Mit **OK** die Einstellung speichern.
Fahrzeuge mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay: Wenn der Spurhalte-Assistent eingeschaltet ist, zeigt das Multifunktionsdisplay in der Statusübersicht das Symbol  an.

Fahrzeuge mit farbigem Multifunktionsdisplay: Wenn der Spurhalte-Assistent eingeschaltet ist, zeigt das Multifunktionsdisplay in der Assistenzgrafik die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen mit hellen Linien an.

Weitere Informationen zum Spurhalte-Assistenten (▷ Seite 204).

Menü Service

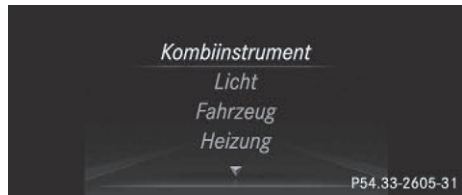


Im Menü **Service** haben Sie abhängig von der Ausstattung Ihres Fahrzeugs folgende Möglichkeiten:

- Display-Meldungen abrufen (▷ Seite 230)
- Reifendruckverlust-Warnung neu starten (▷ Seite 336)
- Reifendruck elektronisch prüfen (▷ Seite 337)
- Servicetermin abrufen (▷ Seite 298)

Menü Einstellungen

Einleitung



Im Menü **Einstell.** haben Sie abhängig von der Ausstattung Ihres Fahrzeugs folgende Möglichkeiten:

- Einstellungen Kombiinstrument ändern (▷ Seite 221)
- Einstellungen Licht ändern (▷ Seite 222)
- Einstellungen Fahrzeug ändern (▷ Seite 224)
- Einstellungen Komfort ändern (▷ Seite 225)
- Einstellungen auf Werkseinstellungen zurücksetzen (▷ Seite 226)

Kombiinstrument

Entfernungseinheit auswählen

Mit der Funktion **Anzeigeeinheit Tacho/Wegstrecke**: können Sie auswählen, ob das Multifunktionsdisplay bestimmte Anzeigen in Kilometer oder Meilen anzeigt.

- ▶ Mit **◀** oder **▶** am Lenkrad das Menü **Einstell.** auswählen.
- ▶ Mit **▼** oder **▲** das Untermenü **Kombiinstrument** auswählen.
- ▶ Mit **OK** bestätigen.
- ▶ Mit **▼** oder **▲** die Funktion **Anzeigeeinheit Tacho/Wegstrecke**: auswählen.
Die aktuelle Einstellung **km** oder **Meilen** erscheint.
- ▶ Mit **OK** die Einstellung ändern.

Die gewählte Entfernungseinheit gilt für:

- den digitalen Tachometer im Menü **Reise**
- die Gesamt- und Tageswegstrecke

- den Reiserechner
- den Momentanverbrauch und die Reichweite
- die Navigationshinweise im Menü **Navi**
- den TEMPOMAT
- die SPEEDTRONIC
- die DISTRONIC PLUS
- die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS

Zusatztacho ein- oder ausschalten

Fahrzeuge für Vereinigtes Königreich: Diese Funktion ist nicht vorhanden.

Diese Funktion ist nur in Fahrzeugen mit Schaltgetriebe vorhanden.

Mit der Funktion **Zusatztacho [mph]**: oder **Zusatztacho [km/h]**: können Sie auswählen, ob das Multifunktionsdisplay im Statusbereich statt der Außentemperatur die Geschwindigkeit in **mph** oder in **km/h** anzeigt. Die Einheit im Zusatztachometer ist immer invers zur Einheit im Tachometer.

- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **Einstell.** auswählen.
- ▶ Mit oder das Untermenü **Kombiinstrument** auswählen.
- ▶ Mit bestätigen.
- ▶ Mit oder die Funktion **Zusatztacho [mph]**: oder **Zusatztacho [km/h]**: auswählen.
Die aktuelle Einstellung **Ein** oder **Aus** erscheint.
- ▶ Mit die Einstellung ändern.

Ständige Anzeige auswählen

Fahrzeuge für Vereinigtes Königreich: Diese Funktion ist nicht vorhanden.

Mit der Funktion **Ständige Anzeige**: können Sie auswählen, ob das Multifunktionsdisplay immer die Außentemperatur oder die Geschwindigkeit in **mph** anzeigt.

- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **Einstell.** auswählen.
- ▶ Mit oder das Untermenü **Kombiinstrument** auswählen.

- ▶ Mit bestätigen.
- ▶ Mit oder die Funktion **Ständige Anzeige**: auswählen.
Die aktuelle Einstellung **Außentemperatur** oder **Zusatztacho [mph]**: erscheint.
- ▶ Mit die Einstellung ändern.

Licht

Tagfahrlicht einstellen

Die Funktion **Tagfahrlicht** lässt sich nur bei ausgeschaltetem Motor einstellen.

- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **Einstell.** auswählen.
- ▶ Mit oder das Untermenü **Licht** auswählen.
- ▶ Mit bestätigen.
- ▶ Mit oder die Funktion **Tagfahrlicht** auswählen.
Fahrzeuge mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay: Die aktuelle Einstellung **Ein** oder **Aus** erscheint.
Fahrzeuge mit farbigem Multifunktionsdisplay: Wenn die Funktion **Tagfahrlicht** eingeschaltet ist, zeigt das Multifunktionsdisplay den Lichtkegel und das Symbol orange an.
- ▶ Mit die Einstellung ändern.

Weitere Informationen zum Tagfahrlicht (▷ Seite 115).

Intelligent Light System ein- oder ausschalten

- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **Einstell.** auswählen.
- ▶ Mit oder das Untermenü **Licht** auswählen.
- ▶ Mit bestätigen.
- ▶ Mit oder die Funktion **Intell. Light System** auswählen.
Fahrzeuge mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay: Die aktuelle Einstellung **Ein** oder **Aus** erscheint.
Fahrzeuge mit farbigem Multifunktionsdisplay: Wenn die Funktion **Intell. Light**

System eingeschaltet ist, zeigt das Multifunktionsdisplay den Lichtkegel und das Symbol  orange an.

- ▶ Mit  die Einstellung ändern.

Wenn Sie die Funktion **Intell. Light System** einschalten, aktivieren Sie folgende Funktionen:

- Autobahnlicht
- Aktives Kurvenlicht
- Abbiegelicht
- Erweitertes Nebelscheinwerferlicht

Wenn Sie das Abblendlicht für Rechts- oder Linksverkehr einstellen, zeigt das Multifunktionsdisplay im Untermenü **Licht** statt der Funktion **Intell. Light System** die Display-Meldung **Intell. Light System: System ohne Funktion Nicht aktiv bei Linksverkehr** oder **Intell. Light System: System ohne Funktion Nicht aktiv bei Rechtsverkehr** an

(▷ Seite 223). Diese Display-Meldung erfolgt nur dann, wenn die Einstellung zum Rechts- oder Linksverkehr der Länderausführung Ihres Fahrzeugs entgegengesetzt ist.

Weitere Informationen zum Intelligent Light System (▷ Seite 118).

Abblendlicht für Rechts- oder Linksverkehr einstellen

Diese Funktion ist nur bei Fahrzeugen mit Intelligent Light System vorhanden.

Mit dieser Funktion schalten Sie zwischen symmetrischem und asymmetrischem Abblendlicht um (▷ Seite 114).

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstell.** auswählen.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Licht** auswählen.
- ▶ Mit  bestätigen.

- ▶ Mit  oder  die Funktion **Abblendlicht Einstellung für:** auswählen. Die aktuelle Einstellung **Rechtsverkehr** oder **Linksverkehr** erscheint.
- ▶ Mit  die Einstellung ändern. Wenn Sie die Einstellung ändern, erfolgt die Umstellung erst beim nächsten Fahrzeugstillstand.

Wenn Sie das Abblendlicht für Rechts- oder Linksverkehr einstellen, stehen das Autobahnlicht und das erweiterte Nebelscheinwerferlicht nicht zur Verfügung.

Sie können das Abblendlicht für Rechts- oder Linksverkehr auch in einer qualifizierten Fachwerkstatt einstellen lassen.

Helligkeit Ambientebeleuchtung einstellen

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstell.** auswählen.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Licht** auswählen.
- ▶ Mit  bestätigen.
- ▶ Mit  oder  die Funktion **Ambientes Licht Helligkeit:** (Fahrzeuge mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay) oder **Ambiente Helligkeit** (Fahrzeuge mit farbigem Multifunktionsdisplay) auswählen. Die aktuelle Einstellung erscheint.
- ▶ Mit  bestätigen.
- ▶ Mit  oder  die Helligkeit von **Aus** bis **Stufe 5** (hell) einstellen.
- ▶ Mit  oder  die Einstellung speichern.

Umfeldbeleuchtung und Nachleuchtzeit Außenlicht ein- oder ausschalten

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstell.** auswählen.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Licht** auswählen.
- ▶ Mit  bestätigen.

- ▶ Mit  oder  die Funktion **Umfeldbeleuchtung** auswählen.

Fahrzeuge mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay: Die aktuelle Einstellung **Ein** oder **Aus** erscheint.

Fahrzeuge mit farbigem Multifunktionsdisplay: Wenn die Funktion **Umfeldbeleuchtung** eingeschaltet ist, zeigt das Multifunktionsdisplay den Lichtkegel und die Umgebung des Fahrzeugs orange an.

- ▶ Mit  die Einstellung ändern.

Nachleuchtzeit Außenlicht vorübergehend ausschalten:

- ▶ Vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **0** drehen.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen.
Die Nachleuchtzeit Außenlicht ist ausgeschaltet.

Wenn Sie den Motor erneut starten, ist die Nachleuchtzeit Außenlicht wieder eingeschaltet.

Wenn Sie die Funktion **Umfeldbeleuchtung** einschalten und den Lichtschalter in Stellung **AUTO** drehen, sind bei Dunkelheit folgende Funktionen aktiviert:

- **Umfeldbeleuchtung:** Das Außenlicht leuchtet 40 Sekunden nach dem Entriegeln mit dem Schlüssel. Wenn Sie den Motor starten, wird die Umfeldbeleuchtung deaktiviert und das automatische Fahrlicht aktiviert (▷ Seite 115).
- **Nachleuchtzeit Außenlicht:** Das Außenlicht leuchtet 60 Sekunden nach dem Abstellen des Motors. Wenn Sie alle Türen und Kofferraumdeckel schließen, geht das Außenlicht nach 15 Sekunden aus.

i Bei der Umfeldbeleuchtung und Nachleuchtzeit Außenlicht leuchten abhängig von der Ausstattung des Fahrzeugs

- Standlicht
- Abblendlicht

- Tagfahrlicht
- Umfeldbeleuchtung in Außenspiegeln

Nachleuchtzeit Innenlicht ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Funktion **Nachleuchten Innen** einschalten, leuchtet das Innenlicht für 20 Sekunden nach dem Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstell.** auswählen.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Licht** auswählen.
- ▶ Mit  bestätigen.
- ▶ Mit  oder  die Funktion **Nachleuchten Innen** auswählen.
Fahrzeuge mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay: Die aktuelle Einstellung **Ein** oder **Aus** erscheint.
Fahrzeuge mit farbigem Multifunktionsdisplay: Wenn die Funktion **Nachleuchten Innen** eingeschaltet ist, zeigt das Multifunktionsdisplay den Fahrzeuginnenraum orange an.
- ▶ Mit  die Einstellung ändern.

Fahrzeug

Permanente SPEEDTRONIC einstellen

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstell.** auswählen.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Fahrzeug** auswählen.
- ▶ Mit  bestätigen.
- ▶ Mit  oder  die Funktion **Begrenzung (Winterreifen):** auswählen.
Die aktuelle Einstellung erscheint.
- ▶ Mit  bestätigen.
- ▶ Mit  oder  die permanente SPEEDTRONIC in Zehnerschritten (**240 km/h** bis **160 km/h**) einstellen. Mit der Einstellung **Aus** ist die permanente SPEEDTRONIC ausgeschaltet.
- ▶ Mit  die Eingabe speichern.

Weitere Informationen zur permanenten SPEEDTRONIC (► Seite 190).

Automatische Verriegelung ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Funktion **Automatische Türverriegelung**: (Fahrzeuge mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay) oder **Autom. Verriegelung** (Fahrzeuge mit farbigem Multifunktionsdisplay) einschalten, wird Ihr Fahrzeug ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h zentral verriegelt.

- Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstell.** auswählen.
- Mit  oder  das Untermenü **Fahrzeug** auswählen.
- Mit  bestätigen.
- Mit  oder  die Funktion **Automatische Türverriegelung**: (Fahrzeuge mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay) oder **Autom. Verriegelung** (Fahrzeuge mit farbigem Multifunktionsdisplay) auswählen.

Fahrzeuge mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay: Die aktuelle Einstellung **Ein** oder **Aus** erscheint.

Fahrzeuge mit farbigem Multifunktionsdisplay: Wenn die Funktion **Autom. Verriegelung** eingeschaltet ist, zeigt das Multifunktionsdisplay die linke Tür des Fahrzeugs orange an.

- Mit  die Einstellung ändern.

Weitere Informationen zur automatischen Verriegelung (► Seite 83).

Akustische Schließrückmeldung ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Funktion **Akustische Schließrückmeldung**: (Fahrzeuge mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay) oder **Akustik Schließen** (Fahrzeuge mit farbigem Multifunktionsdisplay) einschalten, ertönt beim Verriegeln des Fahrzeugs ein akustisches Signal.

- Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstell.** auswählen.
- Mit  oder  das Untermenü **Fahrzeug** auswählen.
- Mit  bestätigen.
- Mit  oder  die Funktion **Akustische Schließrückmeldung**: (Fahrzeuge mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay) oder **Akustik Schließen** (Fahrzeuge mit farbigem Multifunktionsdisplay) auswählen.
Fahrzeuge mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay: Die aktuelle Einstellung **Ein** oder **Aus** erscheint.
Fahrzeuge mit farbigem Multifunktionsdisplay: Wenn die Funktion **Akustik Schließen** eingeschaltet ist, zeigt das Multifunktionsdisplay das Symbol  orange an.
- Mit  die Einstellung ändern.

Komfort

Ein- und Ausstiegshilfe ein- oder ausschalten

WARNUNG

Wenn die Ein- und Ausstiegshilfe das Lenkrad einstellt, können Sie und andere Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie während des Einstellvorgangs der Ein- und Ausstiegshilfe sicher, dass niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich des Lenkrads hat.

Wenn jemand eingeklemmt wird,

- drücken Sie auf eine Positionstaste der Memory-Funktion, oder
- bewegen Sie den Schalter zur Lenkradeinstellung entgegen der Bewegungsrichtung des Lenkrads.

Der Einstellvorgang wird gestoppt.

- Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstell.** auswählen.
- Mit  oder  das Untermenü **Komfort** auswählen.

- ▶ Mit bestätigen.
- ▶ Mit oder die Funktion **Einstiegshilfe** auswählen.
Fahrzeuge mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay: Die aktuelle Einstellung **Ein** oder **Aus** erscheint.
Fahrzeuge mit farbigem Multifunktionsdisplay: Wenn die Funktion **Einstiegshilfe** eingeschaltet ist, zeigt das Multifunktionsdisplay das Lenkrad orange an.
- ▶ Mit die Einstellung ändern.

Weitere Informationen zur Ein- und Ausstiegshilfe (▷ Seite 106).

Gurtanpassung ein- oder ausschalten

- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **Einstell.** auswählen.
- ▶ Mit oder das Untermenü **Komfort** auswählen.
- ▶ Mit bestätigen.
- ▶ Mit oder die Funktion **Gurtanpassung** auswählen.
Fahrzeuge mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay: Die aktuelle Einstellung **Ein** oder **Aus** erscheint.
Fahrzeuge mit farbigem Multifunktionsdisplay: Wenn die Funktion **Gurtanpassung** eingeschaltet ist, zeigt das Multifunktionsdisplay den Sicherheitsgurt orange an.
- ▶ Mit die Einstellung ändern.

Weitere Informationen zur Gurtanpassung (▷ Seite 43).

Außenspiegel anklappen bei Verriegelung ein- oder ausschalten

Diese Funktion ist nur vorhanden, wenn das Fahrzeug mit der elektrischen Anklappfunktion ausgestattet ist.

Wenn Sie die Funktion **Bei Verriegelung Spiegel anklappen**: (Fahrzeuge mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay) oder **Anklappen bei Verrieg.** (Fahrzeuge mit farbigem Multifunktionsdisplay) einschalten, werden die Außenspiegel beim Verriegeln des Fahrzeugs angeklappt.

Wenn Sie das Fahrzeug entriegeln und die Fahrer- oder Beifahrertür öffnen, klappen die Außenspiegel wieder aus.

Wenn Sie bei eingeschalteter Funktion **Bei Verriegelung Spiegel anklappen**: (Fahrzeuge mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay) oder **Anklappen bei Verrieg.** (Fahrzeuge mit farbigem Multifunktionsdisplay) die Außenspiegel mit der Taste an der Tür einklappen (▷ Seite 108), klappen die Außenspiegel nicht automatisch aus. Sie können die Außenspiegel dann nur mit der Taste an der Tür ausklappen.

- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **Einstell.** auswählen.
- ▶ Mit oder das Untermenü **Komfort** auswählen.
- ▶ Mit bestätigen.
- ▶ Mit oder die Funktion **Bei Verriegelung Spiegel anklappen**: (Fahrzeuge mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay) oder **Anklappen bei Verrieg.** (Fahrzeuge mit farbigem Multifunktionsdisplay) auswählen.
Fahrzeuge mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay: Die aktuelle Einstellung **Ein** oder **Aus** erscheint.
Fahrzeuge mit farbigem Multifunktionsdisplay: Wenn die Funktion **Anklappen bei Verrieg.** eingeschaltet ist, zeigt das Multifunktionsdisplay den Außenspiegel orange an.
- ▶ Mit die Einstellung ändern.

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

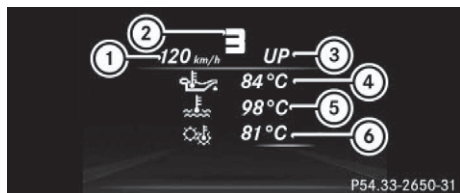
- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **Einstell.** auswählen.
- ▶ Mit oder das Untermenü **Werkseinstellung** auswählen.
- ▶ Mit bestätigen.
Die Funktion **Zurücksetzen aller Einstellungen?** erscheint.

- Mit  oder  **Nein** oder **Ja** auswählen.
- Mit  die Auswahl bestätigen.
Wenn Sie **Ja** auswählen und bestätigen, zeigt das Multifunktionsdisplay eine Bestätigungsanzeige an.

Aus Sicherheitsgründen werden nicht alle Funktionen zurückgesetzt: Die Funktion **Begrenzung (Winterreifen)**: der permanenten SPEEDTRONIC können Sie ausschließlich im Untermenü **Fahrzeug** einstellen. Wenn Sie die Funktion **Tagfahrlicht** im Untermenü **Licht** zurücksetzen wollen, müssen Sie den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** drehen.

Menü AMG (Mercedes-AMG Fahrzeuge)

WARMUP



- ① Digitaler Tachometer
 - ② Ganganzeige
 - ③ Hochschaltanzeige
 - ④ Motoröltemperatur
 - ⑤ Kühlmitteltemperatur
 - ⑥ Getriebeöltemperatur
- Mit  oder  am Lenkrad das Menü **AMG** auswählen.

Hochschaltanzeige: Die Hochschaltanzeige **UP** ③ weist Sie darauf hin, dass der Motor im manuellen Fahrprogramm den Überdrehzahlbereich erreicht hat.

Motor- und Getriebeöltemperatur: Wenn der Motor und das Getriebe betriebswarm sind, zeigt das Multifunktionsdisplay die Öltemperatur ④ und ⑥ weiß an.

Wenn das Multifunktionsdisplay die Öltemperatur ④ oder ⑥ blau anzeigt, ist der Motor oder das Getriebe noch nicht betriebswarm. Vermeiden Sie während dieser Zeit das Fahren mit voller Motorleistung.

SETUP



- ① Fahrprogramm **C**, **S** oder **M**
- ② ESP® Modus **ON**, **OFF** oder **SPORT** SPORT handling mode

SETUP zeigt Ihnen das Fahrprogramm, den ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm) Modus und den SPORT handling mode an.

- Mit  oder  am Lenkrad das Menü **AMG** auswählen.
- So oft  drücken, bis SETUP erscheint.

RACETIMER

RACETIMER anzeigen und starten

Der RACETIMER ist nur zur Benutzung auf abgesperrten Rennstrecken vorgesehen. Verwenden Sie die Funktion nicht auf öffentlichen Straßen.

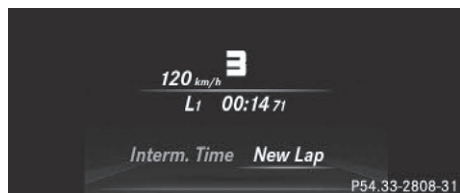


- ① Runde
- ② RACETIMER

Wenn der Motor läuft oder der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** steht, können Sie den RACETIMER starten.

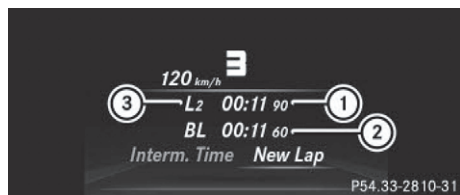
- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **AMG** auswählen.
- ▶ So oft drücken, bis der RACETIMER erscheint.
- ▶ **Starten:** Mit den RACETIMER starten.

Zwischenzeit anzeigen



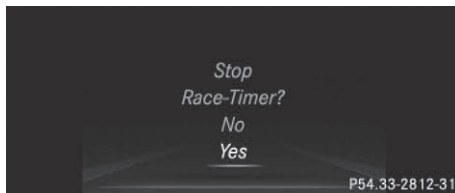
- ▶ Mit oder **Interm. Time** auswählen.
- ▶ Mit bestätigen.
Die Zwischenzeit erscheint für fünf Sekunden.

Neue Runde starten



- ① RACETIMER
 - ② Schnellste Rundenzeit (Best Lap)
 - ③ Runde
- ▶ Mit **New Lap** bestätigen.
 - ❗ Sie können maximal 16 Runden speichern. Die Runde 16 lässt sich nur mit **Finish Lap** beenden.

RACETIMER stoppen



- ▶ Taste am Lenkrad drücken.
- ▶ **Yes** mit bestätigen.

Wenn Sie das Fahrzeug anhalten und den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** drehen, unterbricht der RACETIMER die Zeitmessung. Wenn Sie den Schlüssel in Stellung **3** drehen und anschließend mit **Start** bestätigen, wird die Zeitmessung fortgesetzt.

Aktuelle Runde zurücksetzen

- ▶ Den RACETIMER stoppen.
- ▶ Mit oder **Reset Lap** auswählen.
- ▶ Mit die Rundenzeit auf „0“ zurücksetzen.

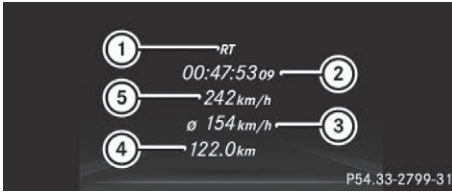
Alle Runden löschen



Wenn Sie den Motor abstellen, wird der RACETIMER nach 30 Sekunden auf „0“ zurückgesetzt. Alle Runden werden gelöscht. Gespeicherte Runden können Sie nicht einzeln löschen. Wenn Sie 16 Runden gestoppt haben, muss die aktuelle Runde nicht zurückgesetzt werden.

- ▶ Die aktuelle Runde zurücksetzen.
- ▶ Mit **Reset** bestätigen.
Das Multifunktionsdisplay zeigt **Reset Race-Timer?** an.
- ▶ Mit **Yes** auswählen und mit bestätigen.
Alle Runden werden gelöscht.

Gesamtauswertung



- ① Gesamtauswertung RACETIMER
- ② Gesamtfahrzeit
- ③ Durchschnittsgeschwindigkeit
- ④ Gesamtfahrstrecke
- ⑤ Höchstgeschwindigkeit

Wenn Sie mindestens eine Runde speichern und den RACETIMER stoppen, ist danach eine Gesamtauswertung verfügbar.

- Mit oder am Lenkrad das Menü AMG auswählen.
- So oft drücken, bis die Gesamtauswertung erscheint.

Rundenauswertung



- ① Runde
- ② Rundenzeit
- ③ Durchschnittsgeschwindigkeit der Runde
- ④ Rundenlänge
- ⑤ Höchstgeschwindigkeit der Runde

Wenn Sie mindestens zwei Runden speichern und den RACETIMER stoppen, ist danach die Funktion Rundenauswertung verfügbar.

- Mit oder am Lenkrad das Menü AMG auswählen.
- So oft drücken, bis die Rundenauswertung erscheint. Jede Runde erscheint in einem eigenen Untermenü. Die schnellste Runde erkennen Sie am blinkenden Symbol ①.
- Mit oder eine andere Rundenauswertung auswählen.

Display-Meldungen

Einleitung

Allgemeine Hinweise

Display-Meldungen erscheinen im Multifunktionsdisplay.

Display-Meldungen mit grafischen Darstellungen können in der Betriebsanleitung vereinfacht dargestellt sein und von der Darstellung im Multifunktionsdisplay abweichen.

Handeln Sie entsprechend den Display-Meldungen und beachten Sie die zusätzlichen Hinweise in dieser Betriebsanleitung.

Bei bestimmten Display-Meldungen hören Sie zusätzlich einen Warn- oder Dauerton.

Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, beachten Sie die Hinweise zu

- HOLD-Funktion (▷ Seite 191)
- Parken (▷ Seite 168)

Display-Meldungen ausblenden

► Taste  oder  am Lenkrad drücken.

Das Multifunktionsdisplay blendet die Display-Meldung aus.

Display-Meldungen hoher Priorität zeigt das Multifunktionsdisplay rot an. Einige Display-Meldungen hoher Priorität können Sie nicht ausblenden.

Das Multifunktionsdisplay zeigt diese Display-Meldungen dauerhaft an, bis die Ursachen für die Display-Meldungen behoben sind.

Meldungsspeicher

Der Bordcomputer speichert bestimmte Display-Meldungen im **Meldungsspeicher**. Sie können die Display-Meldungen abrufen:

► Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Service** auswählen.

Wenn Display-Meldungen vorliegen, steht im Multifunktionsdisplay z. B. **2 Meldungen**.

► Mit  oder  den Eintrag auswählen, z. B. **2 Meldungen**.

► Mit  bestätigen.

► Mit  oder  durch die Display-Meldungen blättern.

Wenn Sie die Zündung ausschalten, löschen Sie alle Display-Meldungen bis auf einige Display-Meldungen mit hoher Priorität. Wenn die Ursachen für die Display-Meldungen mit hoher Priorität behoben sind, werden auch diese Display-Meldungen gelöscht.

Sicherheitssysteme

Display-Meldungen



z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen

ABS (Antiblockiersystem), ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm), BAS (Brems-Assistent-System), PRE-SAFE®, HOLD-Funktion und Berganfahrhilfe sind vorübergehend nicht verfügbar.

Auch Adaptives Bremslicht und COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS können ausgefallen sein.

Zusätzlich leuchten die Warnleuchten ,  und  im Kombiinstrument.

Der ATTENTION ASSIST ist deaktiviert.

Mögliche Ursachen:

- Die Selbstdiagnose ist noch nicht abgeschlossen.
- Die Bordnetzspannung kann zu gering sein.

 WARNUNG

Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren.

Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.

Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor.

Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

- Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 20 km/h fahren.

Wenn die Display-Meldung ausgeht, stehen die oben genannten Funktionen wieder zur Verfügung.

Wenn das Multifunktionsdisplay weiterhin die Display-Meldung zeigt:

- Vorsichtig weiterfahren.
► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



ohne Funktion s. Betriebsanleitung

ABS, ESP®, BAS, PRE-SAFE®, HOLD-Funktion und Berganfahrhilfe sind aufgrund einer Störung nicht verfügbar.

Auch Adaptives Bremslicht und COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS können ausgefallen sein.

Zusätzlich leuchten die Warnleuchten , ,  und  im Kombiinstrument.

Der ATTENTION ASSIST ist deaktiviert.

 WARNUNG

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren. Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr! ► Vorsichtig weiterfahren. ► Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	ESP®, BAS, PRE-SAFE®, HOLD-Funktion und Berganfahrhilfe sind vorübergehend nicht verfügbar. Auch Adaptives Bremslicht und COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS können ausgefallen sein. Zusätzlich leuchten die Warnleuchten  und  im Kombiinstrument. Der ATTENTION ASSIST ist deaktiviert. Die Selbstdiagnose ist z. B. noch nicht abgeschlossen.  WARNUNG Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Dadurch kann sich der Bremsweg in Notbrems-Situationen verlängern. Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr! ► Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 20 km/h fahren. - Wenn die Display-Meldung ausgeht, stehen die oben genannten Funktionen wieder zur Verfügung. Wenn das Multifunktionsdisplay weiterhin die Display-Meldung zeigt: ► Vorsichtig weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 ohne Funktion s. Betriebsanleitung	ESP®, BAS, PRE-SAFE®, HOLD-Funktion und Berganfahrhilfe sind aufgrund einer Störung nicht verfügbar. Auch Adaptives Bremslicht und COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS können ausgefallen sein. Zusätzlich leuchten die Warnleuchten  und  im Kombiinstrument. Der ATTENTION ASSIST ist deaktiviert. ⚠️ WARNUNG Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Dadurch kann sich der Bremsweg in Notbrems-Situationen verlängern. Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr! ► Vorsichtig weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 ohne Funktion s. Betriebsanleitung	EBD (Electronic Brake-force Distribution), ABS, ESP®, BAS, PRE-SAFE®, HOLD-Funktion und Berganfahrhilfe sind aufgrund einer Störung nicht verfügbar. Auch Adaptives Bremslicht und COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS können ausgefallen sein. Zusätzlich leuchten die Warnleuchten ,  und  im Kombiinstrument und ein Warnton ertönt. ⚠️ WARNUNG Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Vorder- und Hinterräder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren. Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr! ► Vorsichtig weiterfahren. ► Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Parkbremse Zum Lösen Zündung EIN	Die rote Kontrollleuchte  leuchtet. Die Zündung ist ausgeschaltet und Sie haben versucht, die elektrische Feststellbremse zu lösen. ► Schlüssel: Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 1 drehen. ► KEYLESS-GO: Die Zündung einschalten.
 Parkbremse lösen	Die rote Kontrollleuchte  blinkt und ein Warnton ertönt. Eine Bedingung für das automatische Lösen der elektrischen Feststellbremse ist nicht erfüllt (▷ Seite 170). Sie fahren mit festgestellter elektrischer Feststellbremse. ► Die elektrische Feststellbremse manuell lösen.
	Die rote Kontrollleuchte  blinkt und ein Warnton ertönt. Sie machen eine Notbremsung mit der elektrischen Feststellbremse (▷ Seite 170).
 Parkbremse s. Betriebsanleitung	Die gelbe Warnleuchte  leuchtet. Die elektrische Feststellbremse ist gestört. Zum Feststellen: ► Die Zündung ausschalten. ► Mindestens zehn Sekunden auf den Griff der elektrischen Feststellbremse drücken. ► Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Den ersten Gang einlegen. ► Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Den Wählhebel in Stellung P schalten. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	Die gelbe Warnleuchte  und die rote Kontrollleuchte  leuchten. Die elektrische Feststellbremse ist gestört. Zum Lösen: ► Zündung aus- und wieder einschalten. ► Die elektrische Feststellbremse manuell lösen. oder ► Fahrzeuge mit Schaltgetriebe (automatische Notlösefunktion): Den Sicherheitsgurt ins Gurtschloss stecken und beim Anfahren etwas mehr Gas geben. ► Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Die elektrische Feststellbremse automatisch lösen (► Seite 170). Wenn sich die elektrische Feststellbremse weiterhin nicht lösen lässt: ► Nicht weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
	Die rote Kontrollleuchte  blinkt und die gelbe Warnleuchte  leuchtet. Die elektrische Feststellbremse ist gestört. Zum Lösen: ► Zündung aus- und wieder einschalten. ► Die elektrische Feststellbremse manuell lösen. Zum Feststellen: ► Zündung aus- und wieder einschalten. ► Die elektrische Feststellbremse manuell feststellen. Wenn die rote Kontrollleuchte  weiterhin blinkt: ► Nicht weiterfahren. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 341). ► Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Den ersten Gang einlegen. ► Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Den Wählhebel in Stellung P schalten. ► Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	Die gelbe Warnleuchte  leuchtet. Die rote Kontrollleuchte  blinkt für etwa zehn Sekunden nach dem Feststellen oder Lösen der elektrischen Feststellbremse. Danach geht sie aus oder leuchtet weiter. Die elektrische Feststellbremse ist gestört. ► Die Zündung aus- und wieder einschalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 341). Wenn sich die elektrische Feststellbremse nicht feststellen lässt: ► Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Den ersten Gang einlegen. ► Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Den Wählhebel in Stellung P schalten. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Wenn sich die elektrische Feststellbremse nicht lösen lässt: ► Fahrzeuge mit Schaltgetriebe (automatische Notlösefunktion): Den Sicherheitsgurt ins Gurtschloss stecken und beim Anfahren etwas mehr Gas geben. ► Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Die elektrische Feststellbremse automatisch lösen (► Seite 170). Wenn sich die elektrische Feststellbremse weiterhin nicht lösen lässt: ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
	Die gelbe Warnleuchte  leuchtet. Wenn Sie die elektrische Feststellbremse manuell feststellen oder lösen, blinkt die rote Kontrollleuchte . Die elektrische Feststellbremse ist gestört. Die elektrische Feststellbremse lässt sich manuell nicht feststellen. ► Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Die Zündung ausschalten. Die elektrische Feststellbremse wird automatisch festgestellt. ► Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Den Wählhebel in Stellung P schalten, da die elektrische Feststellbremse nicht automatisch festgestellt wird. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Wenn die elektrische Feststellbremse nicht festgestellt werden soll, lassen Sie die Zündung eingeschaltet, z. B. in der Waschstraße oder beim Abschleppen. Ausnahme: Das Abschleppen mit angehobener Hinterachse (► Seite 324).

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Parkbremse ohne Funktion	Die gelbe Warnleuchte  leuchtet. Die rote Kontrollleuchte  blinkt für etwa zehn Sekunden nach dem Feststellen oder Lösen der elektrischen Feststellbremse. Danach geht sie aus oder leuchtet weiter. Die elektrische Feststellbremse ist z. B. wegen einer Über- oder Unterspannung gestört. ► Ursache der Über- oder Unterspannung beseitigen, z. B. Batterie laden oder Motor neu starten. ► Die elektrische Feststellbremse feststellen oder lösen. Wenn sich die elektrische Feststellbremse dadurch nicht feststellen oder lösen lässt: ► Die Zündung aus- und wieder einschalten. ► Die elektrische Feststellbremse feststellen oder lösen. Wenn sich die elektrische Feststellbremse weiterhin nicht lösen lässt: ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. Wenn sich die elektrische Feststellbremse weiterhin nicht feststellen lässt: ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Die gelbe Warnleuchte  leuchtet und die rote Kontrollleuchte  blinkt. Die elektrische Feststellbremse lässt sich manuell nicht feststellen. ► Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Den ersten Gang einlegen. ► Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Den Wählhebel in Stellung P schalten. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Bremsflüssigkeits- stand prüfen	Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit. Zusätzlich leuchtet die rote Warnleuchte  im Kombiinstrument und ein Warnton ertönt.  WARNUNG Die Bremswirkung kann beeinträchtigt sein. Es besteht Unfallgefahr! ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 168). ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ► Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen. Dadurch wird der Fehler nicht behoben.
 Sofort bremsen	Bei eingeschalteter HOLD-Funktion oder eingeschalteter DISTRONIC PLUS ist eine Störung aufgetreten. Zusätzlich kann ein regelmäßiger Hupton ertönen. Wenn Sie versuchen, das Fahrzeug zu verriegeln, wird der Hupton intensiver. Sie können den Motor nicht starten. ► Unter Beachtung der Verkehrssituation sofort fest auf das Bremspedal treten, bis die Display-Meldung ausgeht. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 168). Sie können den Motor wieder starten.
 Bremsbelagver- schleiß	Die Bremsbeläge sind an der Verschleißgrenze. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
PRE-SAFE ohne Funktion s. Betriebsanleitung	Wichtige Funktionen des PRE-SAFE® sind ausgefallen. Alle sonstigen Systeme zum Insassenschutz, z. B. die Airbags, sind weiterhin verfügbar. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Collision Prevention Assist Plus z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	Der COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS ist vorübergehend nicht funktionsbereit. Mögliche Ursachen: • Die Radarsensorik ist vorübergehend nicht funktionsbereit, z. B. wegen elektromagnetischer Strahlung in der Nähe von Fernseh- und Radiosendestationen oder anderer Strahlungsquellen. • Das System ist außerhalb des Betriebstemperaturbereichs. • Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. Wenn die oben genannten Ursachen nicht mehr zutreffen, geht die Display-Meldung aus. Der COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS ist wieder funktionsbereit. Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht: ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 168). ► Den Motor neu starten.
Collision Prevention Assist Plus ohne Funktion	Der COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS ist aufgrund einer Störung nicht verfügbar. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Radarsensorik verschmutzt s. Betriebsanleitung	Mindestens eines der folgenden Fahrsysteme oder Fahrsicherheitssysteme ist vorübergehend nicht oder eingeschränkt funktionsbereit: • COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS • DISTRONIC PLUS Mögliche Ursachen: • Die Sensoren in der Kühlerverkleidung und/oder in den Stoßfängern sind verschmutzt. • Die Funktion des Fahrsystems und/oder Fahrsicherheitssystems ist durch starken Niederschlag beeinträchtigt. Zusätzlich ertönt ein Warnton. Wenn die oben genannten Ursachen nicht mehr zutreffen, geht die Display-Meldung aus. Alle Fahrsysteme und Fahrsicherheitssysteme sind wieder funktionsbereit. Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht: ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 168). ► Den Motor abstellen. ► Die Sensoren an folgenden Stellen reinigen (► Seite 303): • in der Kühlerverkleidung • im vorderen Stoßfänger • im hinteren Stoßfänger, insbesondere in der Mitte des hinteren Stoßfängers ► Den Motor neu starten. Die Display-Meldung geht aus.
 Rückhaltesystem Störung Werkstatt aufsuchen	Das Rückhaltesystem ist gestört. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte  im Kombiinstrument.  WARNUNG Die Airbags oder Gurtstraffer können entweder ungewollt auslösen oder bei einem Unfall nicht auslösen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Weitere Informationen zum Rückhaltesystem (► Seite 38).

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 vorne links Störung Werkstatt aufsuchen oder vorne rechts Störung Werkstatt aufsuchen	Das Rückhaltesystem ist vorn links oder rechts gestört. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte  im Kombiinstrument.  WARNUNG Die Airbags oder Gurtstraffer können entweder ungewollt auslösen oder bei einem Unfall nicht auslösen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Windowbag links Störung Werkstatt aufsuchen oder Windowbag rechts Störung Werkstatt aufsuchen	Der linke oder rechte Headbag ist gestört. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte  im Kombiinstrument.  WARNUNG Der linke oder rechte Headbag kann entweder ungewollt auslösen oder bei einem Unfall nicht auslösen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Licht

Fahrzeuge mit LED-Lichtquellen in den Leuchteinheiten:

Nur wenn alle Leuchtdioden defekt sind, erscheint die Display-Meldung für das entsprechende Licht.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Abbiegelicht links oder Abbiegelicht rechts	Das linke oder rechte Abbiegelicht ist defekt. ► Prüfen, ob die Glühlampe gewechselt werden darf (► Seite 122). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Ablendlicht links oder Ablendlicht rechts	Das linke oder rechte Ablendlicht ist defekt. ► Prüfen, ob die Glühlampe gewechselt werden darf (► Seite 122). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Blinker hinten links oder Blinker hinten rechts	Das linke oder rechte hintere Blinklicht ist defekt. ► Prüfen, ob die Glühlampe gewechselt werden darf (► Seite 122). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Blinker vorne links oder Blinker vorne rechts	Das linke oder rechte vordere Blinklicht ist defekt. ► Prüfen, ob die Glühlampe gewechselt werden darf (► Seite 122). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Blinker Spiegel links oder Blinker Spiegel rechts	Das Blinklicht am linken oder rechten Außenspiegel ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 3. Bremslicht	Das dritte Bremslicht ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Bremslicht links oder Bremslicht rechts	Das linke oder rechte Bremslicht ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Brems-/Schlusslicht links oder Brems-/Schlusslicht rechts	Das linke oder rechte Brems-/Schlusslicht ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Fernlicht links oder Fernlicht rechts	Das linke oder rechte Fernlicht ist defekt. ► Prüfen, ob die Glühlampe gewechselt werden darf (► Seite 122). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Kennzeichenlicht	Das linke oder rechte Kennzeichenlicht ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Nebelschlusslicht	Das Nebelschlusslicht ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Parklicht vorne links oder Parklicht vorne rechts	Das linke oder rechte vordere Stand- oder Parklicht ist defekt. ► Prüfen, ob die Glühlampe gewechselt werden darf (► Seite 122). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Rückfahrlicht	Das Rückfahrlicht ist defekt. ► Prüfen, ob die Glühlampe gewechselt werden darf (► Seite 122). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Tagfahrlicht links oder Tagfahrlicht rechts	Das linke oder rechte Tagfahrlicht ist defekt. ► Prüfen, ob die Glühlampe gewechselt werden darf (► Seite 122). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Intell. Light System ohne Funktion	Das Intelligent Light System ist defekt. Die Beleuchtungsanlage ohne Intelligent Light System steht Ihnen weiterhin zur Verfügung. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Störung s. Betriebsanleitung	Die Außenbeleuchtung ist gestört. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 AUTO-Licht ohne Funktion	Der Lichtsensor ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Licht ausschalten	Sie verlassen das Fahrzeug und das Licht ist noch eingeschaltet. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Den Lichtschalter in Stellung AUTO drehen.
Adaptiver Fernlicht-Assistent ohne Funktion	Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Adaptiver Fernlicht-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist ausgeschaltet und vorübergehend nicht funktionsbereit. Mögliche Ursachen: • Die Frontscheibe im Kamerasichtfeld ist verschmutzt. • Die Sicht ist durch starken Niederschlag oder Nebel beeinträchtigt. ► Die Frontscheibe reinigen. Wenn das System die volle Kameraverfügbarkeit erkennt, erscheint die Display-Meldung Adaptiver Fernlicht-Assistent wieder verfügbar. Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist wieder funktionsbereit.

Motor

Display-Meldungen



Kühlmittel nachfüllen s. Betriebsanleitung

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen

Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.

- ❗ Vermeiden Sie längere Fahrten mit zu wenig Kühlmittel im Motorkühlsystem. Sie beschädigen sonst den Motor.
- Kühlmittel nachfüllen, dabei die Warnhinweise beachten (► Seite 296).
- Wenn häufiger Kühlmittel nachgefüllt werden muss, das Motorkühlsystem in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.



Der Lüftermotor ist defekt.

- Bei Kühlmitteltemperaturen unter 120 °C bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren.
- Dabei eine hohe Motorbelastung, z. B. Bergfahrten, und Stop-and-go-Fahrten vermeiden.



Kühlmittel Anhalten Motor aus

Das Kühlmittel ist zu heiß.

Zusätzlich ertönt ein Warnton.

 WARNUNG

Fahren Sie nicht mit überhitztem Motor. Das kann dazu führen, dass sich Flüssigkeiten entzünden, die durch Undichtigkeit oder Verschütten in den Motorraum gelangt sind.

Der Dampf des überhitzten Motors kann zudem schwere Verbrennungen verursachen, selbst wenn nur die Motorhaube geöffnet wird.

Es besteht Verletzungsgefahr!

- Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.
- Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 168).
- Das Fahrzeug verlassen und nicht in der Nähe des Fahrzeugs bleiben, bis der Motor abgekühlt ist.
- Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Motorkühler nicht behindert ist, z. B. durch gefrorenen Schneematsch.
- Erst wenn die Display-Meldung ausgeht und die Kühlmitteltemperatur unter 120 °C ist, den Motor wieder starten. Sonst kann der Motor beschädigt werden.
- Die Kühlmitteltemperaturanzeige beobachten.
- Wenn die Temperatur erneut ansteigt, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Im normalen Fahrbetrieb und bei vorschriftsmäßiger Kühlmittelfüllung darf die Anzeige bis 120 °C ansteigen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 s. Betriebsanleitung	Die Batterie wird nicht mehr geladen. Zusätzlich ertönt ein Warnton. Mögliche Ursachen: • defekter Generator • gerissener Keilrippenriemen • eine Störung in der Elektronik ! Fahren Sie nicht weiter. Der Motor kann sonst überhitzen. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 168). ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 Anhalten s. Betriebsanleitung	Die Batterie wird nicht mehr geladen und hat einen zu niedrigen Batterieladezustand erreicht. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 168). ► Die Anweisungen zur Display-Meldung  s. Betriebsanleitung beachten. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 Bei Tankstopp Motorölstand prüfen	Der Motorölstand ist auf das Mindestmaß abgesunken. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ! Vermeiden Sie längere Fahrten mit zu wenig Motoröl. Sie beschädigen sonst den Motor. ► Den Motorölstand spätestens beim nächsten Tankstopp prüfen (► Seite 294). ► Wenn erforderlich, Motoröl nachfüllen (► Seite 295). ► Wenn Motoröl öfter nachgefüllt werden muss, den Motor in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen. Informationen zu frei gegebenen Motorölen erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt oder im Internet unter http://bevo.mercedes-benz.com.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Bei Tankstopp 1 Liter Motoröl nachfüllen	Mercedes-AMG Fahrzeuge: Der Motorölstand ist zu niedrig. ! Vermeiden Sie längere Fahrten mit zu wenig Motoröl. Sie beschädigen sonst den Motor. ► Den Motorölstand spätestens beim nächsten Tankstopp prüfen (► Seite 294). ► Wenn erforderlich, Motoröl nachfüllen (► Seite 295). ► Wenn Motoröl öfter nachgefüllt werden muss, den Motor in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen. Informationen zu frei gegebenen Motorölen erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt oder im Internet unter http://bevo.mercedes-benz.com.
 Motorölstand Anhalten Motor aus	Mercedes-AMG Fahrzeuge: Der Motorölstand ist zu niedrig. Der Motor kann beschädigt werden. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 168). ► Motorölstand prüfen (► Seite 294). ► Wenn erforderlich, Motoröl nachfüllen (► Seite 295).
 Tankreserve	Der Kraftstoffvorrat hat den Reservebereich erreicht. ► An der nächsten Tankstelle tanken.
	Im Kraftstoffbehälter ist nur noch sehr wenig Kraftstoff. ► An der nächsten Tankstelle unbedingt tanken.
 Luftfilter ersetzen	Fahrzeuge mit Dieselmotor: Der Luftfilter des Motors ist verschmutzt und muss ersetzt werden. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Kraftstofffilter reinigen	Fahrzeuge mit Dieselmotor: Im Kraftstofffilter ist Wasser. Das Wasser muss abgelassen werden. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 AdBlue nachfüllen s. Betriebsanleitung	Der AdBlue® Vorrat ist unter die Reservemarke gesunken. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► AdBlue® so schnell wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt nachfüllen lassen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 AdBlue nachfüllen Kein Start in ..km	Der AdBlue® Vorrat reicht nur noch für die angezeigte Wegstrecke. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► AdBlue® umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt nachfüllen lassen.
 AdBlue nachfüllen Kein Start möglich	Der AdBlue® Vorrat ist aufgebraucht. Zusätzlich ertönt ein Warnton. Sie können den Motor nicht mehr starten. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 AdBlue prüfen s. Betriebsanleitung	Das AdBlue® System ist gestört. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Kein Start in ..km	Das AdBlue® System ist gestört. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Kein Start möglich	Das AdBlue® System ist gestört. Zusätzlich ertönt ein Warnton. Sie können den Motor nicht mehr starten. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Fahrssysteme

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Attention Assist: Pause!	Der ATTENTION ASSIST hat aufgrund bestimmter Kriterien Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit des Fahrers festgestellt. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Bei Bedarf eine Pause einlegen. Machen Sie bei längeren Fahrten rechtzeitig und regelmäßig Pausen, damit Sie sich erholen können.
 Attention Assist ohne Funktion	Der ATTENTION ASSIST ist ausgefallen. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Geschwind.Limit-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	Der Geschwindigkeitslimit-Assistent ist ausgeschaltet und vorübergehend nicht funktionsbereit. Mögliche Ursachen: • Die Frontscheibe im Kamerasichtfeld ist verschmutzt. • Die Sicht ist durch starken Niederschlag oder Nebel beeinträchtigt. ► Die Frontscheibe reinigen. Wenn das System die volle Kameraverfügbarkeit erkennt, geht die Display-Meldung aus. Der Geschwindigkeitslimit-Assistent ist wieder funktionsbereit.
Geschwind.Limit-Assistent ohne Funktion	Der Geschwindigkeitslimit-Assistent ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
HOLD Aus	Die HOLD-Funktion ist abgeschaltet. Das Fahrzeug ist ins Rutschen gekommen. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Die HOLD-Funktion später wieder einschalten (► Seite 191).
Spurhalte-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	Der Spurhalte-Assistent ist ausgeschaltet und vorübergehend nicht funktionsbereit. Mögliche Ursachen: • Die Frontscheibe im Kamerasichtfeld ist verschmutzt. • Die Sicht ist durch starken Niederschlag oder Nebel beeinträchtigt. • Seit längerer Zeit sind keine Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen vorhanden. • Die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen sind abgefahren, dunkel oder bedeckt, z.B. durch Schmutz oder Schnee. Wenn die oben genannten Ursachen nicht mehr zutreffen, geht die Display-Meldung aus. Der Spurhalte-Assistent ist wieder funktionsbereit. Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht: ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 168). ► Die Frontscheibe reinigen.
Spurhalte-Assistent ohne Funktion	Der Spurhalte-Assistent ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Totwinkel-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	Der Totwinkel-Assistent ist vorübergehend nicht funktionsbereit. Mögliche Ursachen: • Die Sensoren sind verschmutzt. • Die Funktion ist durch starken Niederschlag beeinträchtigt. • Die Radarsensorik ist außerhalb des Betriebstemperaturbereichs. • Die Radarsensorik ist vorübergehend nicht funktionsbereit, z. B. wegen elektromagnetischer Strahlung in der Nähe von Fernseh- und Radiosendestationen oder anderer Strahlungsquellen. Zusätzlich leuchten in den Außenspiegeln die gelben Kontrollleuchten . Wenn die oben genannten Ursachen nicht mehr zutreffen, geht die Display-Meldung aus. Der Totwinkel-Assistent ist wieder funktionsbereit. Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht: ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 168). ► Die Sensoren reinigen (► Seite 303). ► Den Motor neu starten.
Totwinkel-Assistent ohne Funktion	Der Totwinkel-Assistent ist defekt. Zusätzlich leuchten in den Außenspiegeln die gelben Kontrollleuchten . ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Parkführung ohne Funktion	Die Parkführung ist defekt (► Seite 196). ► Den Motor neu starten. Wenn das Multifunktionsdisplay die Display-Meldung weiterhin anzeigt: ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Parkführung abgebrochen	Die Parkführung ist ausgeschaltet. Mögliche Ursachen: • Das Fahrzeug ist ins Rutschen gekommen. • Die Sensoren sind verschmutzt. • Eine Störung ist aufgetreten. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Die Parkführung später wieder benutzen (► Seite 196). Wenn das Multifunktionsdisplay das Parklückensymbol bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h nicht anzeigt: ► Die Sensoren reinigen (► Seite 303). ► Den Motor neu starten. Wenn das Multifunktionsdisplay das Parklückensymbol bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h weiterhin nicht anzeigt: ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Die Parkführung ist ausgeschaltet, weil Sie die Fahrspur verlassen haben. ► Erneut einparken, dabei die Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten.
Parkführung beendet	Das Fahrzeug steht auf der Zielposition. Zusätzlich ertönt ein Warnton. Die Display-Meldung geht automatisch aus.
DISTRONIC PLUS Aus	Die DISTRONIC PLUS wurde ausgeschaltet (► Seite 179). Bei einer automatischen Abschaltung ertönt zusätzlich ein Warnton.
DISTRONIC PLUS wieder verfügbar	Die DISTRONIC PLUS ist nach vorübergehender Nichtverfügbarkeit wieder funktionsbereit. Sie können die DISTRONIC PLUS jetzt wieder einschalten (► Seite 179).

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
DISTRONIC PLUS z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	Die DISTRONIC PLUS ist vorübergehend nicht funktionsbereit. Mögliche Ursachen: • Die Radarsensorik ist vorübergehend nicht funktionsbereit, z. B. wegen elektromagnetischer Strahlung in der Nähe von Fernseh- und Radiosendestationen oder anderer Strahlungsquellen. • Das System ist außerhalb des Betriebstemperaturbereichs. • Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. Zusätzlich ertönt ein Warnton. Wenn die oben genannten Ursachen nicht mehr zutreffen, geht die Display-Meldung aus. Die DISTRONIC PLUS ist wieder funktionsbereit. Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht: ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 168). ► Den Motor neu starten.
DISTRONIC PLUS ohne Funktion	Die DISTRONIC PLUS ist defekt. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
DISTRONIC PLUS passiv	Sie haben Gas gegeben. Die DISTRONIC PLUS regelt nicht mehr. ► Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.
DISTRONIC PLUS - - km/h	Eine Einschaltbedingung der DISTRONIC PLUS ist nicht erfüllt. ► Einschaltbedingungen der DISTRONIC PLUS prüfen (► Seite 179).
DISTRONIC PLUS und SPEEDTRONIC ohne Funktion	DISTRONIC PLUS und SPEEDTRONIC sind defekt. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
TEMPOMAT und SPEEDTRONIC ohne Funktion	TEMPOMAT und SPEEDTRONIC sind defekt. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Limit - - - km/h	Während Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kick-down), ist eine Aktivierung der SPEEDTRONIC nicht möglich.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
TEMPOMAT - - - km/h	Eine Einschaltbedingung des TEMPOMAT ist nicht erfüllt. Sie wollten z. B. eine Geschwindigkeit unter 30 km/h speichern. ► Wenn es die Situation erlaubt, schneller als 30 km/h fahren und die Geschwindigkeit speichern. ► Einschaltbedingungen des TEMPOMAT prüfen (► Seite 176).
120 km/h Maximale Geschwindigkeit überschritten	Nur für bestimmte Länder: Sie haben die maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten. Zusätzlich erscheint im Multifunktionsdisplay die Anzeige 120 km/h!. ► Langsamer fahren.

Reifen

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Reifendruck Reifen überprüfen	Die Reifendruckverlust-Warnung hat einen starken Druckverlust erkannt. Zusätzlich ertönt ein Warnton. Mögliche Ursache: • Sie haben die Räder und Reifen gewechselt oder neue Räder und Reifen montiert. • Der Reifendruck ist bei einem oder mehreren Reifen gesunken.  WARNUNG Reifen mit zu niedrigem Reifendruck bergen folgende Gefahren: • Sie können platzen, besonders bei zunehmender Beladung und Geschwindigkeit. • Sie können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen, was die Reifenhaftung stark beeinträchtigen kann. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. Es besteht Unfallgefahr! ► Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 168). ► Die Reifen prüfen und, wenn erforderlich, den Anweisungen bei einer Reifenpanne folgen (► Seite 310). ► Den Reifendruck prüfen und, wenn erforderlich, den Reifendruck korrigieren. ► Anschließend bei korrekt eingestelltem Reifendruck die Reifendruckverlust-Warnung neu starten (► Seite 336).
Reifendrucküberwachung nach Druckprüfung neu starten	Eine Display-Meldung der Reifendruckverlust-Warnung wurde angezeigt und das System ist seitdem nicht neu gestartet worden. ► Den korrekten Reifendruck an allen Reifen einstellen. ► Die Reifendruckverlust-Warnung neu starten (► Seite 336).
Reifendrucküberwachung ohne Funktion	Die Reifendruckverlust-Warnung ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Reifendruck korrigieren	An mindestens einem Reifen ist der Reifendruck zu niedrig oder die Reifendrücke der einzelnen Räder weichen zu stark voneinander ab. ► Bei nächster Gelegenheit den Reifendruck prüfen (▷ Seite 337). ► Wenn erforderlich, den Reifendruck korrigieren. ► Die Reifendruckkontrolle neu starten (▷ Seite 339).
Reifen überprüfen	An einem oder mehreren Reifen ist der Reifendruck stark abgesunken. Das Multifunktionsdisplay zeigt Ihnen die Radposition an. Zusätzlich ertönt ein Warnton.  WARNUNG Reifen mit zu niedrigem Reifendruck bergen folgende Gefahren: • Sie können platzen, besonders bei zunehmender Beladung und Geschwindigkeit. • Sie können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen, was die Reifenhaftung stark beeinträchtigen kann. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. Es besteht Unfallgefahr! ► Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 168). ► Die Reifen prüfen und, wenn erforderlich, den Anweisungen bei einer Reifenpanne folgen (▷ Seite 310). ► Den Reifendruck prüfen (▷ Seite 337). ► Wenn erforderlich, den Reifendruck korrigieren.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Achtung Reifendefekt	An einem oder mehreren Reifen sinkt der Reifendruck plötzlich ab. Das Multifunktionsdisplay zeigt Ihnen die Radposition an.  WARNUNG Fahren mit einem drucklosen Reifen birgt folgende Gefahren: • Ein druckloser Reifen beeinträchtigt die Lenk- und Bremsfähigkeit des Fahrzeugs. • Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. • Die Fortsetzung der Fahrt mit einem drucklosen Reifen führt zu übermäßiger Aufheizung und möglicherweise einem Brand. Es besteht Unfallgefahr! ► Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 168). ► Die Reifen prüfen und, wenn erforderlich, den Anweisungen bei einer Reifenpanne folgen (► Seite 310).
Reifendruckkontrolle z.Zt. nicht verfügbar	Eine starke Funkquelle stört, dadurch werden keine Signale der Reifendrucksensoren empfangen. Die Reifendruckkontrolle ist vorübergehend gestört. ► Weiterfahren. Sobald die Ursache beseitigt ist, schaltet sich die Reifendruckkontrolle automatisch ein.
Radsensorik fehlt	An einem oder mehreren Reifen fehlt das Signal des Reifendruck-sensors. Das Multifunktionsdisplay zeigt beim betreffenden Reifen kein Druckwert an. ► Den defekten Reifendrucksensor in einer qualifizierten Fachwerkstatt tauschen lassen.
Reifendruckkontrolle ohne Funktion Radsensoren fehlen	Die montierten Räder haben keine geeigneten Reifendrucksensoren. Die Reifendruckkontrolle ist ausgeschaltet. ► Räder mit geeigneten Reifendrucksensoren montieren. Die Reifendruckkontrolle schaltet sich nach einigen Minuten Fahrt ein.
Reifendruckkontrolle ohne Funktion	Die Reifendruckkontrolle ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Fahrzeug	
Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Zum Starten: Fahrstufe P oder N	Sie haben versucht, den Motor in Getriebestellung R oder D zu starten. ► Das Getriebe in Stellung P oder N schalten.
Zum Verlassen von Fahrstufe P Bremse betätigen	Sie haben versucht, ohne auf die Bremse zu treten, das Getriebe in Stellung D, R oder N zu schalten. ► Auf das Bremspedal treten.
Zum Verlassen von Fahrstufe P oder N Bremse betätigen und Motor starten	Sie haben versucht, bei abgestelltem Motor, das Getriebe aus Stellung P oder N in eine andere Getriebestellung zu schalten. ► Auf das Bremspedal treten. ► Den Motor starten.
Wegrollgefahr Getriebe nicht in P	Die Fahrertür ist geöffnet oder nicht vollständig geschlossen und das Getriebe ist in Stellung R, N oder D. Zusätzlich ertönt ein Warnton.  WARNUNG Das Fahrzeug kann wegrollen. Es besteht Unfallgefahr! ► Das Getriebe in Stellung P schalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 168). ► Die Fahrertür vollständig schließen.
Fahrstufe P nur bei Fahrzeugstillstand	Das Fahrzeug ist noch in Bewegung. ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Das Getriebe in Stellung P schalten.
Ohne Gangwechsel Werkstatt aufsuchen	Sie können die Getriebestellung aufgrund einer Störung nicht mehr ändern. Zusätzlich ertönt ein Warnton. Wenn die Getriebestellung D gewählt ist: ► Ohne die Getriebestellung D zu ändern eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Wenn die Getriebestellung R, N oder P gewählt ist: ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Rückwärts fahren nicht möglich Werk- statt aufsuchen	Sie können aufgrund einer Störung nicht mehr in die Getriebe- stellung R schalten. Die Getriebestellungen P, N oder D stehen Ihnen weiterhin zur Verfügung. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Getriebe Störung Anhalten	In der Getriebemechanik ist eine Störung aufgetreten. Zusätzlich ertönt ein Warnton. Das Getriebe schaltet automatisch in Stellung N. ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Das Getriebe in Stellung P bringen. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 168). ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Backup Batterie Störung	Die Notbatterie für das Automatikgetriebe wird nicht mehr gela- den. ► Bei nächster Gelegenheit eine qualifizierte Fachwerkstatt auf- suchen. ► Bis dahin immer vor dem Abstellen des Motors das Getriebe in Stellung P schalten. ► Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die elektrische Feststell- bremse feststellen.
Für Motorstart Kupplung durchtre- ten	Fahrzeuge mit Benzinmotor: Sie haben versucht, den Motor zu starten, ohne das Kupplungs- pedal durchzutreten. ► Das Kupplungspedal durchtreten. ► Den Motor neu starten. Der Motor ist beim Anfahren ausgegangen, z. B. durch zu schnelles Loslassen des Kupplungspedals. ► Das Kupplungspedal erneut durchtreten. Der Motor startet automatisch. ► Zum Anfahren das Kupplungspedal langsam loslassen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Kupplung überhitzt Anfahren vermeiden Bei Bedarf zügig aus- und einkuppeln	Die Kupplung ist stark belastet und die zulässige Betriebstemperatur der Kupplung ist überschritten. Zusätzlich ertönt ein Warnton. Vermeiden Sie häufiges Anfahren oder längere Fahrten mit Schrittgeschwindigkeit. ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 168). ► Den Motor laufen lassen. Die Kupplung wird durch den laufenden Motor schneller abgekühlt. oder ► Wenn möglich, bei gleichmäßiger Geschwindigkeit weiterfahren. ► Den Fuß vom Kupplungspedal nehmen und die Kupplung nicht schleifenlassen. Die Kupplung kann sich auch während der Fahrt abkühlen. Das Abkühlen kann einige Minuten dauern. Wenn die Kupplung abgekühlt ist, geht die Display-Meldung aus. Die Kupplung ist wieder voll funktionsfähig.
	Der Kofferraumdeckel ist offen. ► Den Kofferraumdeckel schließen.
	Die Motorhaube ist offen. Zusätzlich ertönt ein Warnton.  WARNUNG Die geöffnete Motorhaube kann Ihnen die Sicht während der Fahrt versperren. Es besteht Unfallgefahr! ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 168). ► Die Motorhaube schließen.
Aktive Motorhaube Störung s. Betriebsanleitung	Die Aktive Motorhaube (Fußgängerschutz) ist aufgrund einer Störung oder Auslösung ohne Funktion. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Mindestens eine Tür ist offen. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Alle Türen schließen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Lenkhilfe Störung s. Betriebsanleitung	Die Servo-Unterstützung für die Lenkung ist gestört. Zusätzlich ertönt ein Warnton.  WARNUNG Sie brauchen mehr Kraft zum Lenken. Es besteht Unfallgefahr! ► Prüfen, ob Sie die erhöhten Lenkkräfte aufbringen. ► Wenn Sie sicher lenken können: Vorsichtig zu einer qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ► Wenn Sie nicht sicher lenken können: Nicht weiterfahren und die nächste qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 Kofferraumabtrennung schließen	Die Kofferraumabtrennung ist offen. ► Die Kofferraumabtrennung schließen (► Seite 93).
 Mittelablage schließen	Das Ablagefach unter der Armlehne ist offen. Der Innenraumschutz ist nicht betriebsbereit. ► Das Ablagefach unter der Armlehne schließen (► Seite 277).
Telefon No Service	Ihr Fahrzeug ist außerhalb des Sende- und Empfangsbereichs des Mobilfunknetz-Anbieters. ► Warten, bis die Mobiltelefon-Bereitschaftsanzeige im Multifunktionsdisplay erscheint.
 Geschwindigkeit verringern	Sie wollten das Dach während der Fahrt öffnen. ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Das Dach öffnen (► Seite 91).
 Variodach sinkt ab	Das Dach ist nicht vollständig geöffnet oder geschlossen. Die Hydraulik wird drucklos. ► Das Dach vollständig öffnen oder schließen (► Seite 91).
 Variodach vollständig öffnen / schließen	Das Dach ist nicht verriegelt. ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Den Dachscharter gezogen oder gedrückt halten, bis das Dach vollständig geöffnet oder geschlossen ist (► Seite 91).
 Motor starten s. Betriebsanleitung	Die Bordnetzspannung ist zu gering. ► Den Motor starten. ► Nach etwa zehn Sekunden den Öffnungs- oder Schließvorgang wiederholen (► Seite 91).

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	Das Dach wurde mehrmals nacheinander geöffnet und geschlossen. Aus Sicherheitsgründen wurde der Dach-Antrieb automatisch abgeschaltet. Nach etwa zehn Minuten können Sie das Dach wieder öffnen oder schließen. ► Zündung aus- und wieder einschalten. ► Öffnungs- oder Schließvorgang wiederholen (► Seite 91).
Seitenscheiben hinten schließen	Sie verlassen das Fahrzeug und mindestens ein Seitenfenster hinten ist geöffnet. ► Die Seitenfenster schließen (► Seite 88).
 Wischwasser nachfüllen	Der Waschwasserstand im Waschwasserbehälter ist unter das Minimum gesunken. ► Waschwasser nachfüllen (► Seite 296).
Wischer Störung	Die Scheibenwischer sind defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Warnblinker Störung	Die Warnblinkanlage ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Schlüssel	
Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Schlüssel gehört nicht zum Fahrzeug	Sie haben einen falschen Schlüssel in das Zündschloss gesteckt. ► Den richtigen Schlüssel verwenden.
 Schlüssel erneuern	Der Schlüssel muss erneuert werden. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Schlüssel-Batterie wechseln	Die Batterie des Schlüssels ist leer. ► Die Batterie wechseln (► Seite 78).

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Schlüssel nicht erkannt (rote Display-Meldung)	Der Schlüssel ist nicht im Fahrzeug. Zusätzlich ertönt ein Warnton. Wenn der Motor abgestellt ist, können Sie das Fahrzeug nicht mehr zentral verriegeln und den Motor nicht mehr starten. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 168). ► Den Schlüssel suchen. ► Die Display-Meldung mit OK am Lenkrad bestätigen. Eine starke Funkquelle stört, dadurch wird der Schlüssel bei laufendem Motor nicht erkannt. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 168). ► Den Schlüssel in das Zündschloss stecken und im Schlüsselbetrieb fahren.
 Schlüssel nicht erkannt (weiße Display-Meldung)	Der Schlüssel wird momentan nicht erkannt. ► Die Position des Schlüssels im Fahrzeug verändern. Wenn der Schlüssel weiterhin nicht erkannt wird: ► Den Schlüssel in das Zündschloss stecken und in die gewünschte Stellung drehen.
 Startknopf abziehen, Schlüssel stecken	Der Schlüssel wird dauerhaft nicht erkannt. KEYLESS-GO ist vorübergehend gestört oder defekt. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Den Schlüssel in das Zündschloss stecken und in die gewünschte Stellung drehen. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Warn- und Kontrollleuchten

Allgemeine Hinweise

Beim Einschalten der Zündung führen manche Systeme einen Selbsttest durch. Einige Warn- und Kontrollleuchten können dabei vorübergehend angehen oder blinken. Dieses Verhalten ist unkritisch. Erst wenn diese Warn- und Kontrollleuchten ab Motorstart oder während der Fahrt angehen oder blinken, signalisieren sie eine Störung.

Sicherheit

Sicherheitsgurt

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Nur für bestimmte Länder: Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet nach dem Motorstart für 6 Sekunden.	Die Warnleuchte Sicherheitsgurt erinnert Fahrer und Beifahrer daran, sich anzugurten. ► Angurten (► Seite 42).
 Nur für bestimmte Länder: Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet nach dem Motorstart. Zusätzlich ertönt ein Warnton für maximal 6 Sekunden.	Der Fahrer ist nicht angegurtet. ► Angurten (► Seite 42). Der Warnton geht aus.
 Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt geht nach dem Motorstart an, sobald die Fahrer- oder Beifahrertür geschlossen wird.	Der Fahrer oder Beifahrer ist nicht angegurtet. ► Angurten (► Seite 42). Die Warnleuchte geht aus.
	Auf dem Beifahrersitz liegen Gegenstände. ► Die Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen und an einem gut gesicherten Ort verstauen. Die Warnleuchte geht aus.
 Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt und ein Intervallwarnton ertönt.	Der Fahrer oder Beifahrer ist nicht angegurtet. Sie fahren dabei schneller als 25 km/h oder sind kurzzeitig schneller als 25 km/h gefahren. ► Angurten (► Seite 42). Warnleuchte und Intervallwarnton gehen aus.
	Auf dem Beifahrersitz liegen Gegenstände. Sie fahren dabei schneller als 25 km/h oder sind kurzzeitig schneller als 25 km/h gefahren. ► Die Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen und an einem gut gesicherten Ort verstauen. Warnleuchte und Intervallwarnton gehen aus.

Sicherheitssysteme

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die rote Warnleuchte Bremsen ist an, während der Motor läuft. Zusätzlich ertönt ein Warnton.	Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit.  WARNUNG Die Bremswirkung kann beeinträchtigt sein. Es besteht Unfallgefahr! ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 168). ► Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen. Durch das Nachfüllen wird der Fehler nicht behoben. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten.
 Die gelbe Warnleuchte ABS ist an, während der Motor läuft.	ABS (Antiblockiersystem) ist aufgrund einer Störung abgeschaltet. Damit sind z. B. auch BAS (Brems-Assistent-System), COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS, ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm), PRE-SAFE®, HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe und Adaptives Bremslicht abgeschaltet. Der ATTENTION ASSIST ist deaktiviert.  WARNUNG Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren. Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr! ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ► Vorsichtig weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Wenn das Steuergerät ABS defekt ist, können auch andere Systeme nicht verfügbar sein, z. B. das Navigationssystem oder das Automatikgetriebe.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die gelbe Warnleuchte ABS ist an, während der Motor läuft.	ABS ist vorübergehend nicht verfügbar. Damit sind z. B. auch BAS, ESP®, EBD (Electronic Brake-force Distribution), COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS, PRE-SAFE®, HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe und Adaptives Bremslicht abgeschaltet. Mögliche Ursachen: • Die Selbstdiagnose ist noch nicht abgeschlossen. • Die Bordnetzspannung kann zu gering sein. Der ATTENTION ASSIST ist deaktiviert.  WARNUNG Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Vorder- und Hinterräder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren. Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht Unfallgefahr! ► Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 20 km/h fahren. Wenn die Warnleuchte ausgeht, stehen die oben genannten Funktionen wieder zur Verfügung. Wenn die Warnleuchte weiterhin an ist: ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ► Vorsichtig weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die gelbe Warnleuchte ABS ist an, während der Motor läuft. Zusätzlich ertönt ein Warnton.	EBD ist aufgrund einer Störung nicht verfügbar. Damit sind z. B. auch ABS, BAS, ESP®, COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS, PRE-SAFE®, HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe und Adaptives Bremslicht nicht verfügbar. Der ATTENTION ASSIST ist deaktiviert.  WARNUNG Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Vorder- und Hinterräder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren. Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr! ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ► Vorsichtig weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
    Rote Warnleuchte Bremsen, gelbe Warnleuchten ESP® und ESP® OFF und gelbe Warnleuchte ABS sind an, während der Motor läuft.	ABS und ESP® sind aufgrund einer Störung nicht verfügbar. Damit sind z. B. auch BAS, EBD, COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS, PRE-SAFE®, HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe und Adaptives Bremslicht nicht verfügbar. Der ATTENTION ASSIST ist deaktiviert.  WARNUNG Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Vorder- und Hinterräder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren. Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr! ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ► Vorsichtig weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die gelbe Warnleuchte ESP® blinkt während der Fahrt.	ESP® oder die Traktionskontrolle greift ein, weil Schleudergefahr besteht oder mindestens ein Rad durchdreht. Der TEMPOMAT oder die DISTRONIC PLUS ist abgeschaltet. ► Beim Anfahren nur so viel Gas wie nötig geben. ► Während der Fahrt weniger Gas geben. ► Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen. ► ESP® nicht ausschalten. In Ausnahmefällen (► Seite 65) kann es besser sein, ESP® auszuschalten. Die wichtigen Sicherheitshinweise zu ESP® beachten (► Seite 65).
 Die gelbe Warnleuchte ESP® OFF ist an, während der Motor läuft.	ESP® ist abgeschaltet.  WARNUNG Wenn ESP® abgeschaltet ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Dadurch sind weitere Fahrsysteme oder Fahrsicherheitssysteme eingeschränkt verfügbar. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr! ► ESP® wieder einschalten. In Ausnahmefällen (► Seite 65) kann es besser sein, ESP® auszuschalten. Die wichtigen Sicherheitshinweise zu ESP® beachten (► Seite 65). ► Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen. Wenn sich ESP® nicht einschalten lässt: ► Vorsichtig weiterfahren. ► ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
 Nur Mercedes-AMG Fahrzeuge: Die gelbe Warnleuchte SPORT handling mode ist an, während der Motor läuft.	Der SPORT handling mode ist eingeschaltet.  WARNUNG Wenn der SPORT handling mode eingeschaltet ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr! ► SPORT handling mode nur bestimmten Situationen einschalten (► Seite 66).

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die gelben Warnleuchten ESP® und ESP® OFF sind an, während der Motor läuft.	ESP®, BAS, COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS, PRE-SAFE®, HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe und Adaptives Bremslicht sind aufgrund einer Störung nicht verfügbar. Der ATTENTION ASSIST ist deaktiviert.  WARNUNG Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Dadurch kann sich der Bremsweg in Notbrems-Situationen verlängern. Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr! ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ► Vorsichtig weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
  Die gelben Warnleuchten ESP® und ESP® OFF sind an, während der Motor läuft.	ESP®, BAS, PRE-SAFE®, HOLD-Funktion und Berganfahrhilfe sind vorübergehend nicht verfügbar. Auch Adaptives Bremslicht und COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS können ausgefallen sein. Der ATTENTION ASSIST ist deaktiviert. Die Selbstdiagnose ist noch nicht abgeschlossen.  WARNUNG Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Dadurch kann sich der Bremsweg in Notbrems-Situationen verlängern. Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr! ► Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 20 km/h fahren. Wenn die Warnleuchte ausgeht, stehen die oben genannten Funktionen wieder zur Verfügung. Wenn die Warnleuchte weiterhin an ist: ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ► Vorsichtig weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse blinkt oder ist an und/oder die gelbe Warnleuchte der elektrischen Feststellbremse ist an.	► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten.
 Die rote Warnleuchte Rückhaltesystem ist an, während der Motor läuft.	Das Rückhaltesystem ist gestört.  WARNUNG Die Airbags oder Gurtstraffer können entweder ungewollt auslösen oder bei einem Unfall nicht auslösen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr! ► Vorsichtig weiterfahren. ► Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen. Weitere Informationen zum Rückhaltesystem (► Seite 38).

Motor

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die gelbe Warnleuchte Motordiagnose ist an, während der Motor läuft.	Es kann eine Störung vorliegen, zum Beispiel: • am Motormanagement • an der Einspritzung • an der Abgasanlage • am Zündsystem (bei Fahrzeugen mit Benzinmotor) • an der Kraftstoffanlage Die Emissionsgrenzwerte können dadurch überschritten werden und der Motor kann im Notbetrieb laufen. ► Das Fahrzeug so schnell wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen. Fahrzeuge mit Dieselmotor: Der Kraftstoffbehälter wurde vollständig leergefahren (► Seite 168). ► Nach dem Tanken den Motor drei- bis viermal hintereinander starten. Wenn die gelbe Warnleuchte Motordiagnose ausgeht, wird der Notbetrieb aufgehoben. Das Fahrzeug muss nicht überprüft werden.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die gelbe Warnleuchte Kraftstoffreserve ist an, während der Motor läuft.	Der Kraftstoffvorrat hat den Reservebereich erreicht. ► An der nächsten Tankstelle tanken.
 Die rote Warnleuchte Kühlmittel ist an, während der Motor läuft und die Kühlmitteltemperaturanzeige steht am Skalenanfang.	Der Temperatursensor für die Kühlmitteltemperaturanzeige ist defekt. Die Kühlmitteltemperatur wird nicht mehr überwacht. Wenn das Kühlmittel zu heiß ist, kann der Motor beschädigt werden. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. Nicht weiterfahren! ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 168). ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die rote Warnleuchte Kühlmittel ist an, während der Motor läuft.	Der Kühlmittelstand ist zu niedrig. Wenn der Kühlmittelstand in Ordnung ist, kann die Luftzufuhr zum Motorkühler behindert oder der Elektrolüfter des Motorkühlers defekt sein. Das Kühlmittel ist zu heiß und der Motor wird nicht ausreichend gekühlt. ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 168). ► Das Fahrzeug verlassen und nicht in der Nähe des Fahrzeugs bleiben, bis der Motor abgekühlt ist. ► Den Kühlmittelstand prüfen und Kühlmittel nachfüllen, dabei die Warnhinweise beachten (► Seite 296). ► Wenn häufiger Kühlmittel nachgefüllt werden muss, das Motorschleppsystem prüfen lassen. ► Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Motorkühler nicht behindert ist, z. B. durch gefrorenen Schneematsch. ► Erst wenn die Kühlmitteltemperatur unter 120 °C ist, den Motor wieder starten. Sonst kann der Motor beschädigt werden. ► Bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ► Dabei eine hohe Motorbelastung, z. B. Bergfahrten, und Stop-and-go-Fahrten vermeiden.
 Die rote Warnleuchte Kühlmittel ist an, während der Motor läuft. Zusätzlich ertönt ein Warnton.	Das Kühlmittel hat die Temperatur von 120 °C überschritten. Die Luftzufuhr zum Motorkühler kann behindert oder der Kühlmittelstand kann zu niedrig sein.  WARNUNG Der Motor wird nicht ausreichend gekühlt und kann beschädigt werden. Fahren Sie nicht mit überhitztem Motor. Das kann dazu führen, dass sich Flüssigkeiten entzünden, die durch Undichtigkeit oder Verschütten in den Motorraum gelangt sind. Der Dampf des überhitzten Motors kann zudem schwere Verbrennungen verursachen, selbst wenn nur die Motorhaube geöffnet wird. Es besteht Verletzungsgefahr! ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 168).

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	► Das Fahrzeug verlassen und nicht in der Nähe des Fahrzeugs bleiben, bis der Motor abgekühlt ist. ► Den Kühlmittelstand prüfen und Kühlmittel nachfüllen, dabei die Warnhinweise beachten (► Seite 296). ► Wenn häufiger Kühlmittel nachgefüllt werden muss, das Motor-kühlsystem prüfen lassen. ► Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Motorkühler nicht behin-dert ist, z. B. durch gefrorenen Schneematsch. ► Bei Kühlmitteltemperaturen unter 120 °C bis zur nächsten qua-lifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ► Dabei eine hohe Motorbelastung, z. B. Bergfahrten, und Stop-and-go-Fahrten vermeiden.

Fahrsysteme	
Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die rote Warnleuchte Abstandswarnung ist während der Fahrt an.	Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu gering für die gewählte Geschwindigkeit. ► Den Abstand vergrößern.
 Die rote Warnleuchte Abstandswarnung ist während der Fahrt an. Zusätzlich ertönt ein Warnton.	Sie nähern sich einem Fahrzeug oder einem stehenden Hindernis auf Ihrer voraussichtlichen Fahrstrecke mit zu hoher Geschwin-digkeit. ► Sofort bremsbereit sein. ► Die Verkehrssituation aufmerksam beobachten. Wenn erforder-lich, bremsen oder einem Hindernis ausweichen. Beachten Sie weitere Informationen zu DISTRONIC PLUS (► Seite 179). Beachten Sie weitere Informationen zum COLLISION PREVEN-TION ASSIST PLUS (► Seite 220).

Reifen

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust oder Störung) ist an.	Die Reifendruckkontrolle hat einen Reifendruckverlust an mindestens einem Reifen festgestellt.  WARNUNG Reifen mit zu niedrigem Reifendruck bergen folgende Gefahren: • Sie können platzen, besonders bei zunehmender Beladung und Geschwindigkeit. • Sie können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen, was die Reifenhaftung stark beeinträchtigen kann. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. Es besteht Unfallgefahr! ► Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 168). ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ► Die Reifen prüfen und, wenn erforderlich, den Anweisungen bei einer Reifenpanne folgen (► Seite 310). ► Reifendruck prüfen (► Seite 337). ► Wenn erforderlich, den Reifendruck korrigieren.
 Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust oder Störung) blinkt etwa eine Minute lang und leuchtet dann dauernd.	Die Reifendruckkontrolle ist defekt.  WARNUNG Das System ist möglicherweise nicht in der Lage, einen niedrigen Reifendruck bestimmungsgemäß zu erkennen oder zu melden. Es besteht Unfallgefahr! ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Wissenswertes	276
Verstaumöglichkeiten	276
Nützliches	279

Wissenswertes

- i** Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.
- i** Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (► Seite 24).

Verstaumöglichkeiten

Ablagen

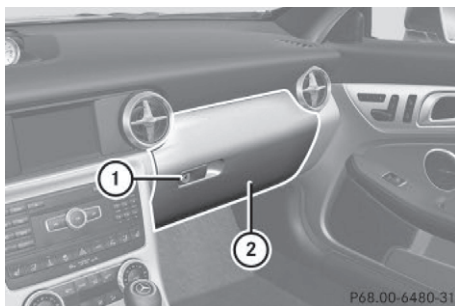
Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

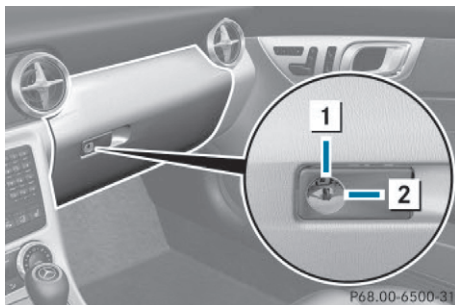
- Verstauen Sie Gegenstände stets so, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- Stellen Sie stets sicher, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- Schließen Sie verschließbare Ablagen während der Fahrt.
- Verstauen und sichern Sie schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum.

Handschuhfach



- **Öffnen:** Am Griff ① ziehen und die Handschuhfachklappe ② aufklappen.
- **Schließen:** Die Handschuhfachklappe ② nach oben klappen, bis sie einrastet.

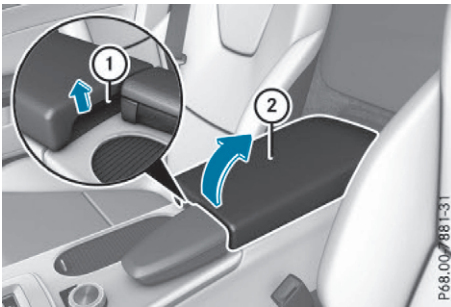
In der Handschuhfachklappe sind Halter für Münzen, Kugelschreiber, Kredit- und Servicekarten.



Das Handschuhfach kann mit dem Notschlüssel ent- und verriegelt werden.

- **Verriegeln:** Den Notschlüssel in das Schloss stecken und auf Stellung ② drehen.
- **Entriegeln:** Den Notschlüssel in das Schloss stecken und auf Stellung ① drehen.

Ablagefach/Telefonfach unter der Armlehne



- **Öffnen:** Die Taste ① nach oben drücken und die Armlehne ② anheben.

Das Ablagefach kann mit dem Schlüssel zentral ent- und verriegelt werden (► Seite 75).

i Je nach Fahrzeugausstattung sind im Ablagefach eine 12-Volt-Steckdose, ein USB-Anschluss und ein Media Interface eingebaut. Ein Media Interface ist eine universelle Schnittstelle für mobile Audiogeräte, z. B. für iPod®, MP3-Player (siehe separate Audio oder COMAND Online Betriebsanleitung).

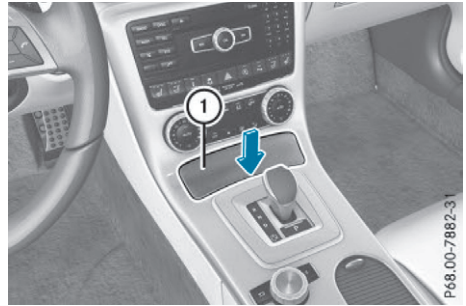
Brillenfach



- **Öffnen:** Auf die Markierung ① drücken.

Stellen Sie sicher, dass das Brillenfach während der Fahrt geschlossen ist.

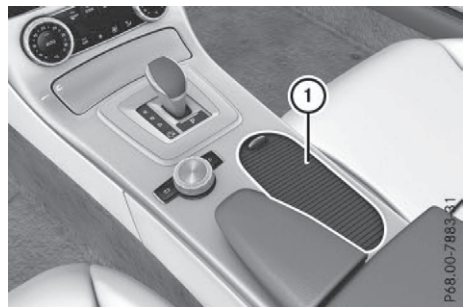
Ablagefach in der Mittelkonsole



- **Öffnen:** Auf den unteren Bereich der Abdeckung ① tippen.
- **Einleger herausnehmen:** Den Einleger links greifen und nach oben herausnehmen.
- **Einleger einsetzen:** Den Einleger in die Gehäuseschale drücken.

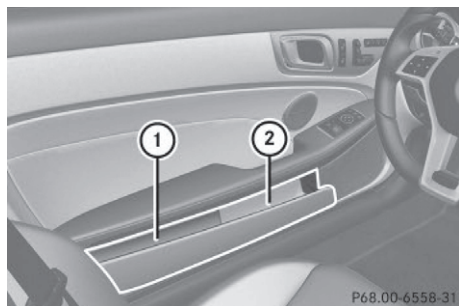
Je nach Fahrzeugausstattung befindet sich statt des Ablagefachs ein Aschenbecher in der Mittelkonsole.

Ablagefach vor der Armlehne



- **Öffnen:** Das Rollo ① nach hinten schieben.

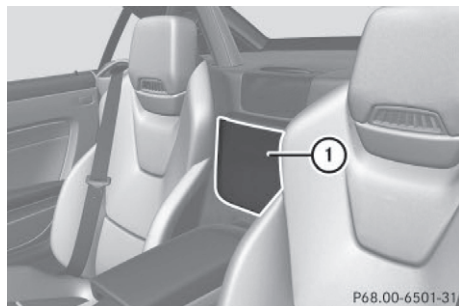
Ablagefach in den Türen



In der Türverkleidung befindet sich eine Pompadourtasche (2) mit einem Parkscheibenhalter (1).

Ablagebox an der Rückwand zwischen den Sitzen

Eine Ablage in Form einer Pompadourtasche ist an der Rückwand zwischen den Sitzen.



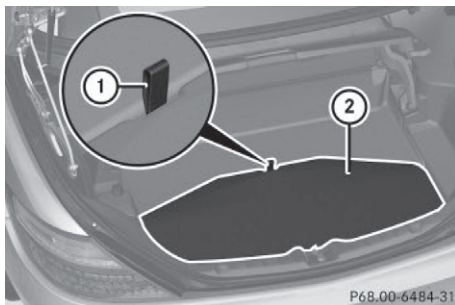
① Pompadourtasche

Staunetz

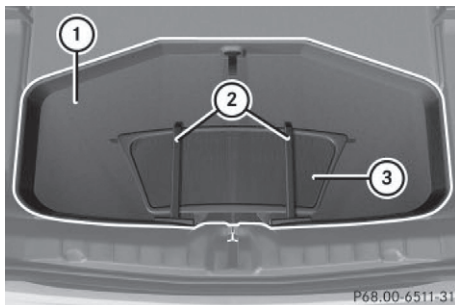
Staunetze sind im Beifahrerfußraum und an der Rückwand hinter dem Fahrersitz.

Wendeboden im Kofferraum

Bei Verwendung der Außenseite des Wendebodens erhalten Sie einen ebenen Kofferraumboden. Wenn Sie den Wendeboden umdrehen, können Sie auf der Innenseite des Wendebodens Gegenstände transportieren, z. B. eine Getränkebox.



- **Umdrehen:** Den Wendeboden (2) mit der Lasche (1) hochheben.
- Den Wendeboden (2) umdrehen und wieder einsetzen.



Am Wendeboden sind zwei flexible Bänder (2) angebracht, mit denen Sie Gegenstände befestigen können, z. B. bei umgedrehtem Wendeboden (1) das Windschott (3).

Dachträger

! Dieses Fahrzeug ist nicht dafür konstruiert, Gegenstände auf dem Dach zu transportieren. Dachträger und andere auf dem Dach montierte Vorrichtungen, die nicht ausdrücklich von Mercedes-Benz für dieses Modell frei gegeben wurden, dürfen nicht benutzt werden, da sie das Fahrzeug und das Variodach beschädigen können.

Zum Zeitpunkt der Drucklegung bietet Mercedes-Benz keine Dachträger oder andere auf dem Dach montierbare Vorrichtungen für dieses Modell an.

! Dieses Fahrzeug ist nicht dafür konstruiert, dass irgendwelche Gegenstände auf dem Kofferraumdeckel transportiert oder Gepäckträger oder Vorrichtungen, egal welcher Art, auf dem Kofferraumdeckel montiert werden. Sonst können das Fahrzeug und das Variodach beschädigt werden.

Nützliches

Cupholder

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

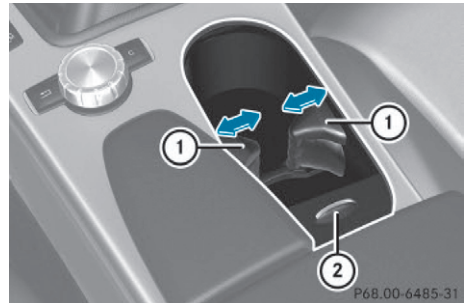
Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Verstauen Sie Gegenstände stets so, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- Stellen Sie stets sicher, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- Schließen Sie verschließbare Ablagen während der Fahrt.
- Verstauen und sichern Sie schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum.

! Setzen Sie nur passende und verschließbare Behälter in den Cupholder ein. Sonst könnten die Getränke überschwappen.

! Setzen Sie Getränkeflaschen im Cupholder in der Mittelkonsole keiner lang andauernden, starken und direkten Sonnenstrahlungen aus. Sonst kann durch Bündelung und Reflexion der Sonneneinstrahlung der Fahrzeuginnenraum im Bereich der Mittelkonsole beschädigt werden.

Cupholder in der Mittelkonsole



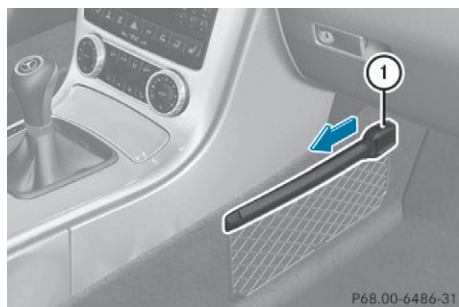
- **Öffnen:** Das Rollo (2) nach hinten schieben.
- **Einsatz herausnehmen:** Die Verriegelung (1) auf beiden Seiten in Pfeilrichtung nach innen schieben.
- Den Einsatz des Cupholders nach oben herausnehmen.
- **Einsatz einsetzen:** Den Einsatz in das Ablagefach einsetzen.
- Die Verriegelung (1) in Pfeilrichtung nach außen schieben, bis sie einrastet.

Sie können den Einsatz des Cupholders zum Reinigen herausnehmen. Reinigen Sie ihn nur mit klarem, lauwarmem Wasser.

Bottleholder

Beachten Sie die „Wichtigen Sicherheitshinweise“ im Abschnitt „Ablagen“ (▷ Seite 276).

! Achten Sie darauf, dass Flaschen im Bottleholder, die schwerer als 0,5 kg sind, auf dem Boden des Fahrzeugs stehen. Der Bottleholder kann sonst beschädigt werden.



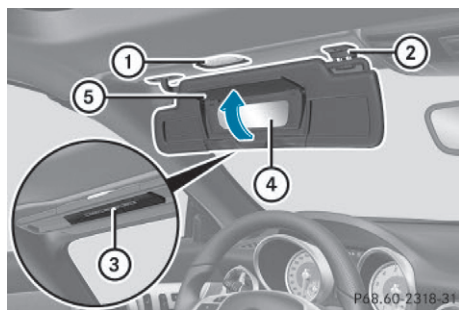
- ▶ Außen auf die Taste ① drücken und in Pfeilrichtung schieben, bis die passende Größe für die Flasche erreicht ist.
- ▶ Die Flasche in den Bottleholder einsetzen.

Der Bottleholder ist geeignet für Flaschen der Größe 0,7 l bis 1,5 l.

Der Bottleholder hält die Flaschen nicht fest, sondern hindert sie nur am Umkippen.

Sonnenblenden

Übersicht



- ① Spiegelleuchte
- ② Halter
- ③ Einstecklasche, z. B. für Parkticket
- ④ Kosmetikspiegel
- ⑤ Spiegelabdeckung

- ❗ **Fahren mit höherer Geschwindigkeit bei offenem Seitenfenster oder Dach:**
Wenn Sie ein Parkticket in die Einstecklasche ③ gesteckt haben, achten Sie darauf, dass es nicht durch den Luftzug herausgezogen wird.

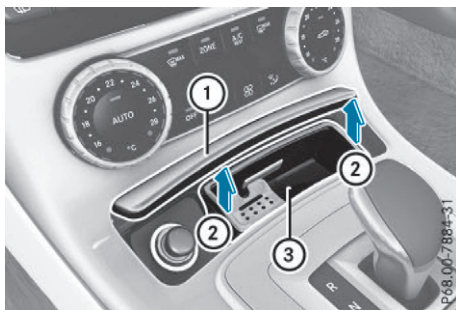
Kosmetikspiegel in der Sonnenblende

Die Spiegelleuchte ① funktioniert nur, wenn die Sonnenblende im Halter ② eingerastet und die Spiegelabdeckung ⑤ nach oben geklappt ist.

Blendung von der Seite

- ▶ Die Sonnenblende nach unten klappen.
- ▶ Die Sonnenblende aus dem Halter ② herausziehen.
- ▶ Die Sonnenblende zur Seite schwenken.
- ▶ Die Sonnenblende bei Bedarf horizontal verschieben.

Aschenbecher



- ▶ **Öffnen:** Auf den unteren Bereich der Abdeckung ① drücken. Die Abdeckung öffnet sich.
- ▶ **Einsatz herausnehmen:** Den Einsatz ③ nach oben ② herausnehmen.
- ▶ **Einsatz einsetzen:** Den Einsatz ③ in den Halter drücken, bis er einrastet.

Zigarettenanzünder

⚠ WARNUNG

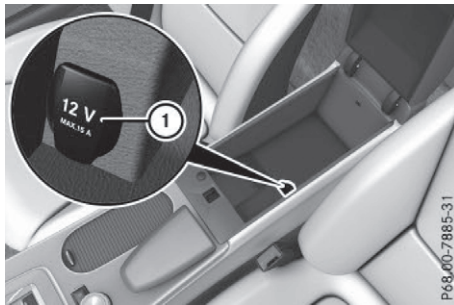
Wenn Sie das heiße Heizelement des Zigarettenanzünders oder die heiße Fassung berühren, können Sie sich verbrennen.

Zudem können sich entflammbare Materialien entzünden, wenn

- der heiße Zigarettenanzünder herunterfällt
- z. B. Kinder den heißen Zigarettenanzünder an Gegenstände halten.

Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr!

Fassen Sie den Zigarettenanzünder stets am Griff an. Stellen Sie stets sicher, dass Kinder keinen Zugriff auf den Zigarettenanzünder haben. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.



Widmen Sie Ihre Aufmerksamkeit vorrangig dem Verkehrsgeschehen. Benutzen Sie den Zigarettenanzünder nur, wenn das Verkehrsgeschehen dies zulässt.

- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen (► Seite 145).
- **Öffnen:** Auf den unteren Bereich der Abdeckung ① drücken. Der Aschenbecher öffnet sich.
- Auf den Zigarettenanzünder ② drücken. Wenn die Spirale glüht, springt der Zigarettenanzünder ② selbsttätig zurück.

12-V-Steckdosen

Allgemeine Hinweise

- ! Wenn Sie alle Steckdosen im Fahrzeug nutzen, achten Sie darauf, die maximale Stromabnahme von 55 A nicht zu überschreiten. Sie überlasten sonst die Sicherungen.

- Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 1 drehen (► Seite 145).

Die Steckdosen können Sie für Zubehör bis jeweils maximal 180 W (15 A) verwenden. Zubehör sind z. B. Ladegeräte für Mobiltelefone.

Wenn der Motor ausgeschaltet ist und die Steckdosen sehr lange benutzt werden, kann sich die Batterie entladen.

- i Eine Notabschaltung sorgt dafür, dass die Bordnetzspannung nicht zu weit abfällt. Bei zu geringer Bordnetzspannung werden die Steckdosen automatisch abgeschaltet. Dadurch bleibt genug Strom zum Starten des Motors erhalten.

Steckdose unter der Armlehne



- Das Ablagefach unter der Armlehne öffnen (► Seite 277).
- Den Deckel der Steckdose ① aufklappen.

Bei Fahrzeugen ohne Aschenbecher und ohne Zigarettenanzünder ist zusätzlich eine Steckdose in der Mittelkonsole.

Steckdose in der Mittelkonsole vorn



- **Öffnen:** Auf den unteren Bereich der Abdeckung ① drücken. Das Ablagefach öffnet sich.
- Den Deckel der Steckdose ② aufklappen.

Mobiltelefon

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie mobile Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, sind Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Bedienen Sie diese Geräte nur bei stehendem Fahrzeug.

- i** Beachten Sie beim Betrieb mobiler Kommunikationsgeräte im Fahrzeug die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten. Ist die Bedienung von Kommunikationsgeräten während der Fahrt gesetzlich zugelassen, so bedienen Sie diese nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt. Sonst können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Durch überhöhte elektromagnetische Strahlung können Sie und andere gesundheitliche Schäden erleiden. Durch den Gebrauch einer Außenantenne wird dem in der Wissenschaft diskutierten möglichen gesundheitlichen

Risiko durch elektromagnetische Felder Rechnung getragen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen den Einsatz einer frei gegebenen Außenantenne. Dadurch wird

- eine optimale Empfangsqualität von Mobiltelefonen im Fahrzeug sichergestellt
- die gegenseitige Beeinflussung von Fahrzeugelektronik und Mobiltelefonen minimiert.

Eine angekoppelte Antenne hat folgende Vorteile:

- Sie leitet die vom Mobilfunkgerät ausgesendeten elektromagnetischen Felder nach außen ab.
- Die Feldstärke im Fahrzeuginnenraum sinkt im Vergleich zum Betrieb ohne Außenantenne.

Informationen zum Einbau von Funkgeräten und Mobiltelefonen (RF-Sender)
(► Seite 356).

Allgemeine Hinweise

Für Ihr Fahrzeug gibt es verschiedene und gegebenenfalls länderspezifische Mobiltelefon-Aufnahmeschalen, die Sie einbauen können.

Sie können ein Bluetooth® fähiges Mobiltelefon mit Audio 20 oder COMAND Online über die Bluetooth® Schnittstelle verbinden. Dies ist auch der Fall, wenn Ihr Fahrzeug mit der Komfort-Telefonie ausgestattet ist.

Nähere Informationen zu passenden Mobiltelefonen, Aufnahmeschalen und zum Verbinden von Bluetooth® fähigen Mobiltelefonen mit Audio 20 oder COMAND Online erhalten Sie

- bei Ihrem Mercedes-Benz Servicestützpunkt
- über das Internet unter <http://www.mercedes-benz.com/connect>

- i** Welche Funktionen und Dienste Ihnen beim Telefonieren zur Verfügung stehen,

hängt von Ihrem Mobiltelefon-Typ und Diensteanbieter ab.

Mobiltelefon einsetzen

Wenn das Mobiltelefon in die Mobiltelefon-Aufnahmeschale eingesetzt ist, wird das Gerät geladen und mit der Außenantenne verbunden.

- ▶ Das Telefonfach öffnen (▷ Seite 277).
- ▶ Die Mobiltelefon-Aufnahmeschale auf den vorinstallierten Halter stecken (siehe separate Montageanleitung Halter Mobiltelefon).
- ▶ Das Mobiltelefon in die Mobiltelefon-Aufnahmeschale einsetzen (siehe separate Montageanleitung Halter Mobiltelefon).

Mobiltelefon bedienen

Sie können mit den Tasten  und  am Multifunktionslenkrad das Telefon bedienen. Weitere Funktionen des Mobiltelefons können Sie über den Bordcomputer bedienen (▷ Seite 216).

Wenn Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen, trennt sich das Mobiltelefon von der Freisprecheinrichtung. Aktive Gespräche werden zuvor direkt auf das Mobiltelefon übergeben.

Garagentoröffner

Allgemeine Hinweise

Mit dem integrierten Garagentoröffner HomeLink® im Innenspiegel können Sie bis zu drei verschiedene Tür- und Torsysteme bedienen.

Der integrierte Garagentoröffner im Innenspiegel übernimmt nach der Programmierung die Funktion der Fernbedienung des Garagentorsystems. Lesen Sie dazu auch die Betriebsanleitung des Garagentorsystems. Parken Sie bei der Programmierung eines Garagentoröffners das Fahrzeug außerhalb

der Garage. Lassen Sie während der Programmierung nicht den Motor laufen.

Der Garagentoröffner ist nur für bestimmte Länder lieferbar. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

Der Garagentoröffner HomeLink® ist mit den meisten Garagen- und Außentorantrieben innerhalb Europas kompatibel. Nähere Informationen über HomeLink® und/oder zu kompatiblen Produkten erhalten Sie:

- in einer qualifizierten Fachwerkstatt
- über die HomeLink® Hotline (0) 08000 466 354 65 oder alternativ +49 (0) 6838 907-277
- im Internet unter: <http://www.homelink.com>

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie mit dem integrierten Garagentoröffner das Garagentor bedienen oder programmieren, können Personen im Bewegungsbereich des Garagentors eingeklemmt oder vom Garagentor getroffen werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Benutzen des integrierten Garagentoröffners stets sicher, dass niemand im Bewegungsbereich des Garagentors ist.

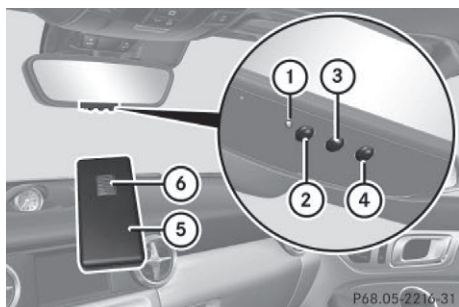
WARNUNG

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z. B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase führt zu Vergiftungen. Es besteht Lebensgefahr! Lassen Sie den Motor deshalb niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen.

Programmieren

Tasten programmieren

Beachten Sie die „Wichtigen Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 283).



Die Fernbedienung ⑤ des Garagentoröffners gehört nicht zum Lieferumfang des integrierten Garagentoröffners.

- Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 2 drehen (► Seite 145).
- Eine Taste ② bis ④ auswählen, mit der die Steuerung des Garagentoröffners belegt werden soll.

- **Programmiermodus starten:** Auf eine der Tasten ② bis ④ des integrierten Garagentoröffners drücken und gedrückt halten.

Der Garagentoröffner ist im Programmiermodus. Die Kontrollleuchte ① beginnt nach kurzer Zeit gelb zu leuchten.

Die Kontrollleuchte ① leuchtet bei der ersten Speicherung der Taste ②, ③ oder ④ sofort gelb. Wenn die gewählte Taste schon programmiert ist, leuchtet die Kontrollleuchte ① erst nach zehn Sekunden gelb.

- Die Taste ②, ③ oder ④ loslassen. Die Kontrollleuchte ① blinkt gelb.
- **Fernbedienung anlernen:** Die Fernbedienung ⑤ im Abstand von 5 bis 20 cm auf die Tasten ② bis ④ am Innenspiegel richten.
- So lange auf die Taste ⑥ der Fernbedienung ⑤ drücken, bis die Kontrollleuchte ① grün wird.

Wenn die Kontrollleuchte ① grün leuchtet: Die Programmierung ist abgeschlossen.

Wenn die Kontrollleuchte ① grün blinkt: Die Programmierung war erfolgreich. Im nächsten Schritt muss eine Wechselcode-

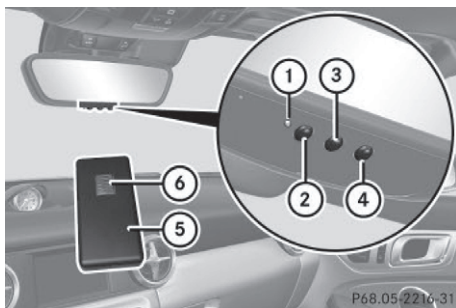
Synchronisation durchgeführt werden (► Seite 284).

- Die Taste ⑥ der Fernbedienung ⑤ des Garagentoröffners loslassen. Wenn die Kontrollleuchte ① rot leuchtet: Den Programmiervorgang für die entsprechende Taste am Innenspiegel wiederholen. Dabei den Abstand zwischen der Fernbedienung ⑤ und dem Innenspiegel verändern.

Der erforderliche Abstand zwischen der Fernbedienung ⑤ und dem integrierten Garagentoröffner hängt vom System des Garagentoröffners ab. Möglicherweise sind mehrere Versuche nötig. Dabei sollten Sie jede versuchte Einstellposition für mindestens 25 Sekunden aufrechterhalten, bevor Sie eine andere Position ausprobieren.

Wechselcode-Synchronisation

Beachten Sie die „Wichtigen Sicherheitshinweise“ (► Seite 283).



Wenn das Garagentorsystem mit einem Wechselcode arbeitet, müssen Sie zusätzlich das Garagentorsystem mit dem integrierten Garagentoröffner im Innenspiegel synchronisieren. Sie benötigen dazu die Programmier-taste an der Bedieneinheit des Torantriebs. Je nach Hersteller kann die Programmier-taste an unterschiedlichen Stellen sein. Üblicherweise ist diese an der Decke der Garage an der Torantriebseinheit.

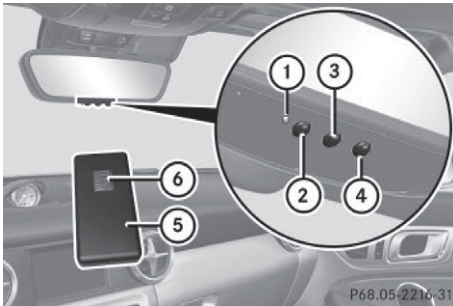
Informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung des Garagentoröffners, z. B. unter „Anlernen von zusätzlichen Fernbedienun-

gen“, bevor Sie die nachfolgenden Schritte durchführen.

Ihr Fahrzeug muss sich in Reichweite des Garagen- oder Außentorantriebs befinden. Achten Sie dabei darauf, dass sich Ihr Fahrzeug sowie Personen und Gegenstände nicht im Bewegungsbereich des Tors befinden.

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 2 drehen (▷ Seite 145).
- ▶ Aus dem Fahrzeug aussteigen.
- ▶ Auf die Programmier Taste an der Torantriebseinheit drücken.
Nun haben Sie normalerweise 30 Sekunden Zeit, den nächsten Schritt einzuleiten.
- ▶ In das Fahrzeug einsteigen.
- ▶ Mehrfach hintereinander auf die zuvor programmierte Taste ②, ③ oder ④ des integrierten Garagentoröffners drücken, bis sich das Tor schließt.
Die Wechselcode-Synchronisation ist abgeschlossen.

Probleme beim Programmieren



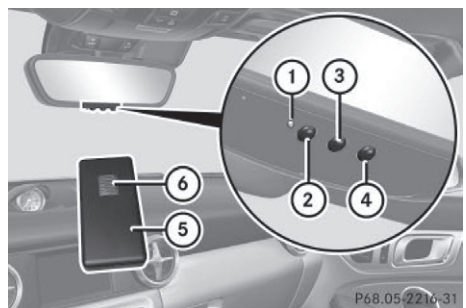
Wenn Sie Probleme beim Programmieren des integrierten Garagentoröffners am Innenspiegel haben, beachten Sie folgende Hinweise:

- Prüfen Sie, mit welcher Sendefrequenz die Fernbedienung ⑤ des Garagentorantriebs arbeitet und ob diese unterstützt wird. Die Sendefrequenz ist üblicherweise auf der Rückseite der Fernbedienung des Garagentorantriebs zu finden.
- Wechseln Sie die Batterien in der Fernbedienung ⑤ des Garagentorantriebs. Dies

erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass die Fernbedienung ⑤ ein stärkeres und genaueres Signal an den integrierten Garagentoröffner sendet.

- Halten Sie beim Programmieren die Fernbedienung ⑤ in unterschiedlichen Abständen und Winkeln von der Taste, die Sie programmieren. Versuchen Sie unterschiedliche Winkel im Abstand von 5 bis 30 cm oder denselben Winkel in unterschiedlichen Abständen.
- Wenn eine weitere Fernbedienung für denselben Garagentorantrieb verfügbar ist, führen Sie die Programmschritte nochmals mit dieser Fernbedienung durch. Bevor Sie die Arbeitsschritte durchführen, stellen Sie sicher, dass neue Batterien in der Fernbedienung ⑤ des Garagentorantriebs sind.
- Beachten Sie, dass einige Fernbedienungen nur eine begrenzte Zeit senden (die Kontrollleuchte der Fernbedienung erlischt). Drücken Sie vor Ablauf der Sendezeit erneut auf die Taste ⑥ der Fernbedienung ⑤.
- Richten Sie die Antennenleitung der Garagentoröffner-Einheit aus. Dies kann helfen, Signale besser zu übermitteln und/oder zu empfangen.

Garagentor öffnen oder schließen

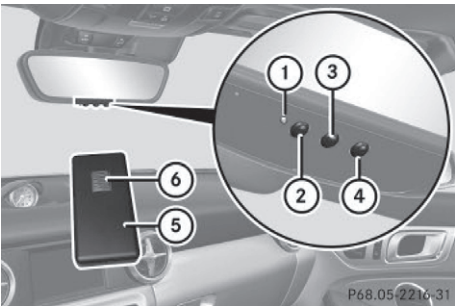


Der integrierte Garagentoröffner übernimmt nach der Programmierung die Funktion der Fernbedienung des Garagentorsystems.

Lesen Sie dazu auch die Betriebsanleitung des Garagentorsystems.

- Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen (▷ Seite 145).
- Auf eine der Tasten **②**, **③** oder **④** drücken, die zum Bedienen des Garagentors programmiert wurde.
Garagentorsystem mit einem Festcode: Die Kontrollleuchte **①** leuchtet grün.
Garagentorsystem mit einem Wechselcode: Die Kontrollleuchte **①** blinkt grün.
Der Sender sendet, solange Sie auf die Taste drücken. Nach maximal zehn Sekunden wird der Sendevorgang abgebrochen und die Kontrollleuchte **①** leuchtet gelb.
- Gegebenenfalls erneut auf die Taste **②**, **③** oder **④** drücken.

Speicher löschen



Wenn Sie das Fahrzeug verkaufen, löschen Sie vorher den Speicher des integrierten Garagentoröffners.

- Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen (▷ Seite 145).
- Auf die Tasten **②** und **④** drücken und gedrückt halten.
Die Kontrollleuchte leuchtet zuerst gelb und wechselt dann nach grün.
- Die Tasten **②** und **④** loslassen.
Der Speicher des integrierten Garagentoröffners im Innenspiegel ist gelöscht.

Frequenzen

Europa

Land	Funkzulassungsnummer Frequenzbereich (MHz)
AD (Andorra)	20. Jul 2005 MHz: 27, 30, 40, 433, 868
AT (Österreich)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE 18.Mai 05 MHz: 27, 40, 433, 868
BE (Belgien)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE 18.Mai 05 MHz: 27, 40, 433, 868
BG (Bulgarien)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE 12.April 07 MHz: 27, 40, 433, 868
CH (Schweiz)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE14357 27.Mai 05 MHz: 27, 40, 433, 868
CY (Zypern)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE 5.Mai 05 MHz: 27, 40, 433, 868
CZ (Tschechische Republik)	General Licence GL-30/R/2000 Reg No. 844 13.Mai 05 MHz: 27, 40, 433
DK (Dänemark)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE 20.April 05 MHz: 27, 40, 433, 868
DE (Deutschland)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE7519301 29.April 05 MHz: 27, 40, 433, 868

Land	Funkzulassungsnummer Frequenzbereich (MHz)
EE (Estland)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE 11.Mai 05 MHz: 27, 40, 433, 868
ES (Spanien)	000438/2005, 000439/2005, 000440/2005 000441/2005, 000445/2005, 000446/2005 000447/2005 MHz: 27, 40, 433, 868
FI (Finnland)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE10668 13.Mai 05 MHz: 27, 40, 433, 868
FR (Frank- reich)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE10668 13.Mai 05 27, 30, 40, 433, 868
GI (Gibraltar)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE 13.Mai 05 (UK) MHz: 27, 40, 418, 433, 868
GR (Grie- chenland)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE11409/18/4/2005 18.Mai 05 MHz: 27, 40, 433, 868
HR (Kroa- tien)	SDR 224/06 MHz: 27, 40, 433, 868
HU (Ungarn)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE 18.Mai 05 MHz: 27, 40, 433, 868

Land	Funkzulassungsnummer Frequenzbereich (MHz)
IC (Kanari- sche Inseln)	000438/2005, 000439/2005 000440/2005, 000441/2005 000445/2005, 000446/2005 000447/2005, 3.Juni2005 MHz: 27, 40, 433, 868
IE (Irland)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE 18.Mai 05 MHz: 27, 40, 433, 868
IS (Island)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE 18.Mai 05 MHz: 27, 40, 433, 868
IT (Italien)	DGPGSR/II/ 347487/FOR/15347 DGPGSR/II/ 347487/FOR/15348 DGPGSR/II/ 347487/FOR/15350 DGPGSR/II/ 347487/FOR/15357 DGPGSR/II/ 347487/FOR/15358 DGPGSR/II/ 347487/FOR/15359 MHz: 27, 40, 433, 868
LI (Liechten- stein)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE 14357 27.Mai 05 MHz: 27, 40, 433, 868
LT (Litauen)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE27.4-1B-1609 6.Mai 05 MHz: 27, 40, 433, 868

Land	Funkzulassungsnummer Frequenzbereich (MHz)
LU (Luxemburg)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE150405/9538 24.Mai 05 MHz: 27, 40, 433, 868
LV (Lettland)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE 27.4-1B-1609 26.April06 MHz: 27, 40, 433, 868
MC (Monaco)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE10668 13.Mai 05 MHz: 27, 40, 433, 868
MT (Malta)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE 18.Mai 05 MHz: 27, 40, 433, 868
NL (Niederlande)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE 18.Mai 05 MHz: 27, 40, 433, 868
NO (Norwegen)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE05/02424-SA644 18.Mai 05 MHz: 27, 40, 433, 868
PL (Polen)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE 21.April 05 MHz: 27, 40, 433, 868
PT (Portugal)	ANCOM-S08399/05 27, 40, 433, 868
RO (Rumänien)	Article 6.4 of Directive 1999/5/EC R&TTE MHz: 27, 30, 40, 433, 868

Land	Funkzulassungsnummer Frequenzbereich (MHz)
RU (Russische Föderation)	POCC DE.MJ05.H00015 13 Mai05 MHz: 433
SE (Schweden)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE 18.Mai 05 MHz: 27, 40, 433, 868
SI (Slowenien)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE 500-1/2005-437 9.Mai 05 MHz: 27, 40, 433, 868
SK (Slowakische Republik)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE Slovak 206/11/2005 4.Mai 05 MHz: 27, 40, 433, 868
UK (Großbritannien)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE 18.Mai 05 MHz: 27, 40, 418, 433, 868

Afrika

Land	Funkzulassungsnummer Frequenzbereich (MHz)
EG (Ägypten)	W-KLE-17 / 08.Mar. 06 MHz: 27, 30, 40, 418, 433, 868
RE (Réunion)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE 11.Juli 05 MHz: 27, 40, 433, 868
ZA (Südafrika)	11.Okt.2005 MHz: 27, 40, 433

Amerika

Land	Funkzulassungsnummer Frequenzbereich (MHz)
BB (Barbados)	keine Zulassung erforderlich MHz: 27, 40, 433, 868
CL (Chile)	38447/F-23 No.3.3634 MHz: 40, 433 3943/DFRS05165/F-50 MHz: 280 bis 433
GF (Frz. Guyana)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE10668 13.Mai 05 MHz: 27, 30, 40, 433, 868
GP (Guadeloupe)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE10668 13.Mai 05 MHz: 27, 30, 40, 433, 868
MQ (Martinique)	Article 6 of Directive 1999/5/EC R&TTE 11.Juli 05 MHz: 27, 30, 40, 433, 868
MX (Mexiko)	MHz: 280 bis 390

Asien

Land	Funkzulassungsnummer Frequenzbereich (MHz)
AE (Vereinigte Arabische Emirate)	1623/5/10-2/26/76 MHz: 433
JO (Jordanien)	TRC/LPD/2005/23 MHz: 27, 30, 40, 433, 868
KW (Kuwait)	5. Oktober 2005 MHz: 27, 30, 40, 418, 433, 868
SA (Saudi Arabien)	11_02_05/5024-5-6 MHz: 418, 433

Land	Funkzulassungsnummer Frequenzbereich (MHz)
SY (Syrien)	279/4/14 / 05. Mar. 06
TR (Türkei)	National Certification 23.Jul.07 MHz: 433

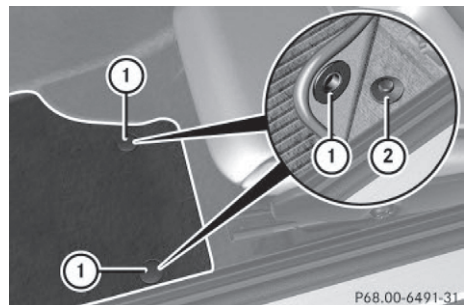
Australien

Land	Funkzulassungsnummer Frequenzbereich (MHz)
AU (Australien)	28. Jun 2005 MHz: 27, 30, 40, 433, 868
NZ (Neuseeland)	20. März 06 MHz: 27, 30, 40, 433

Fußmatten**⚠️ WARNUNG**

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs. Es besteht Unfallgefahr!

Verstauen Sie alle Gegenstände im Fahrzeug sicher, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Montieren Sie Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten. Verwenden Sie keine losen Fußmatten und legen Sie nicht mehrere Fußmatten übereinander.



- ▶ Den Sitz nach hinten schieben.
- ▶ **Einbauen:** Die Fußmatte in den Fußraum legen.
- ▶ Die Druckknöpfe ① auf die Halter ② drücken.
- ▶ **Ausbauen:** Die Fußmatte von den Haltern ② abziehen.
- ▶ Die Fußmatte herausnehmen.

Nachträglich angebrachte Sonnenschutzfolie

Nachträglich angebrachte Sonnenschutzfolien auf der Innenseite der Scheiben und Fenster können den Radio- oder Mobiltelefonempfang stören. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn es sich um leitende oder metallisch beschichtete Folien handelt. Informationen zu Sonnenschutzfolien erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Wissenswertes	292
Motorraum	292
Service	297
Pflege	299

Wissenswertes

- i** Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.
- i** Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (► Seite 24).

Motorraum

Motorhaube

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Eine entriegelte Motorhaube kann sich während der Fahrt öffnen und Ihnen die Sicht versperren. Es besteht Unfallgefahr!

Entriegeln Sie die Motorhaube niemals beim Fahren. Stellen Sie vor jeder Fahrt sicher, dass die Motorhaube verriegelt ist.

WARNUNG

Die Motorhaube kann beim Öffnen und Schließen ruckartig in die Endstellung fallen. Für Personen im Schwenkbereich der Motorhaube besteht Verletzungsgefahr!

Öffnen und schließen Sie die Motorhaube nur dann, wenn sich keine Person im Schwenkbereich aufhält.

WARNUNG

Wenn Sie bei einem überhitzten Motor oder einem Brand im Motorraum die Motorhaube öffnen, können Sie mit heißen Gasen oder anderen austretenden Betriebsstoffen in Berührung kommen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie einen überhitzten Motor abkühlen, bevor Sie die Motorhaube öffnen. Lassen Sie bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen und verständigen Sie die Feuerwehr.

WARNUNG

Im Motorraum sind Komponenten, die sich bewegen. Bestimmte Komponenten können auch bei ausgeschalteter Zündung weiterlaufen oder unvermittelt wieder anlaufen, z. B. der Lüfter des Kühlers. Es besteht Verletzungsgefahr!

Wenn Sie Tätigkeiten im Motorraum durchführen müssen,

- schalten Sie die Zündung aus
- fassen Sie niemals in den Gefahrenbereich sich bewegender Bauteile, z. B. den Drehbereich des Lüfters
- nehmen Sie Schmuck und Uhren ab
- halten Sie z. B. Kleidungsstücke und Haare von den beweglichen Teilen fern.

Aktive Motorhaube (Fußgängerschutz)

Funktionsprinzip

i Eine ausgelöste aktive Motorhaube muss in einer qualifizierten Fachwerkstatt in Stand gesetzt werden. Danach steht die Funktion der aktiven Motorhaube wieder zur Verfügung. Der zusätzliche Fußgängerschutz durch die aktive Motorhaube ist wieder gegeben.

Die aktive Motorhaube ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

Die aktive Motorhaube kann in bestimmten Unfallsituationen das Verletzungsrisiko für Fußgänger reduzieren. Das Anheben der aktiven Motorhaube schafft mehr Freiraum zu harten Bauteilen, z. B. dem Motor.

Wenn die aktive Motorhaube ausgelöst wurde, ist sie hinten im Bereich der Scharniere um etwa 85 mm angehoben. Die Auslösung der aktiven Motorhaube erfolgt pyrotechnisch.

Stellen Sie, für die Fahrt zur Werkstatt, die ausgelöste aktive Motorhaube selbst zurück. Bei ausgelöster aktiver Motorhaube kann der Fußgängerschutz eingeschränkt sein.

Zurückstellen

⚠️ WARNUNG

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z. B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage. Bei Tätigkeiten im Motorraum besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie nach Möglichkeit den Motor abkühlen und berühren Sie nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile.



- Die aktive Motorhaube ① im Bereich der Scharniere auf beiden Seiten (Pfeile) mit der flachen Hand herunterdrücken, bis sie spürbar einrastet.

Wenn Sie die aktive Motorhaube hinten im Bereich der Scharniere ein Stück anheben können, ist sie nicht richtig eingerastet. Wiederholen Sie den Arbeitsschritt.

Motorhaube öffnen

⚠️ WARNUNG

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z. B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage. Bei Tätigkeiten im Motorraum besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie nach Möglichkeit den Motor abkühlen und berühren Sie nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile.

⚠️ WARNUNG

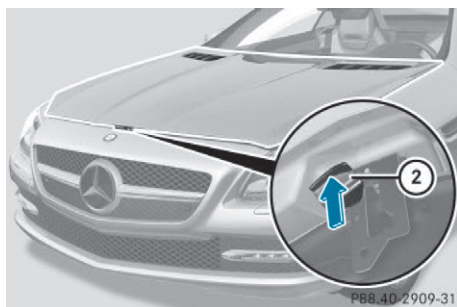
Wenn sich die Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Schalten Sie stets die Scheibenwischer und die Zündung aus, bevor Sie die Motorhaube öffnen.

- ❗ Stellen Sie sicher, dass die Scheibenwischer nicht von der Scheibe abgeklappt sind. Sie können sonst die Scheibenwischer oder die Motorhaube beschädigen.



- Sicherstellen, dass der Scheibenwischer ausgeschaltet ist.
- Am Entriegelungsgriff ① der Motorhaube ziehen.
Die Motorhaube ist entriegelt.



- In den Spalt greifen, den Griff ② der Motorhaubensicherung nach oben drücken und die Motorhaube anheben.
Wenn Sie die Motorhaube etwa 40 cm angehoben haben, wird die Motorhaube

automatisch durch die Gasdruck-Federdämpfer geöffnet und gehalten.

Motorhaube schließen

- Die Motorhaube absenken und aus etwa 20 cm mit etwas Schwung zufallen lassen.
- Überprüfen, ob die Motorhaube richtig eingerastet ist.

Wenn Sie die Motorhaube ein Stück anheben können, ist sie nicht richtig eingerastet. Öffnen Sie sie noch einmal und lassen Sie sie mit etwas mehr Schwung zufallen.

Kühler

Fahrzeuge mit Dieselmotor: Decken Sie den Kühler nicht ab. Verwenden Sie auch keine Thermomatten, Insektenschutzbezüge oder Ähnliches. Sonst werden Werte des On-Board-Diagnosesystems verfälscht. Einige dieser Werte sind gesetzlich vorgeschrieben und müssen immer korrekt sein.

Motoröl

Hinweise zum Ölstand

Je nach Fahrweise verbraucht das Fahrzeug bis zu 0,8 l Öl auf 1000 km. Wenn das Fahrzeug neu ist oder Sie häufiger mit hoher Drehzahl fahren, kann der Ölverbrauch auch darüber liegen.

Mercedes-AMG 55 SLK: Vor dem Betrieb auf einer Rennstrecke muss der Ölstand kontrolliert (► Seite 294) und falls erforderlich nachgefüllt (► Seite 295) werden. Der Rennstreckenbetrieb ist nur mit einem maximalen Motorölfüllstand zulässig.

Je nach Motorisierung kann sich der Ölmesstab an unterschiedlichen Einbauorten befinden.

Zum Prüfen des Ölstands

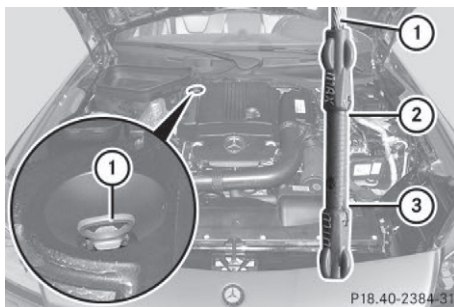
- das Fahrzeug waagrecht abstellen
- bei betriebswarmem Motor, das Fahrzeug ca. fünf Minuten mit abgestelltem Motor stehen lassen
- bei nicht betriebswarmem Motor, z. B. wenn der Motor nur kurz gestartet wurde, etwa 30 Minuten bis zur Messung warten.

Ölstand mit Ölmesstab prüfen

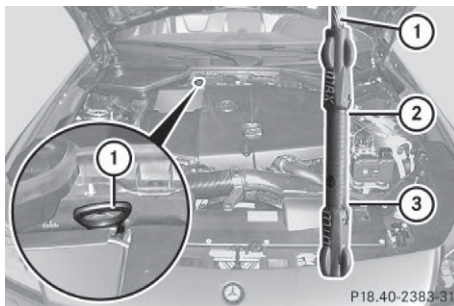
⚠ WARNUNG

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z. B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage. Bei Tätigkeiten im Motorraum besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie nach Möglichkeit den Motor abkühlen und berühren Sie nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile.



Fahrzeuge mit Benzinmotor (Beispiel)



Fahrzeuge mit Dieselmotor (Beispiel)

- Den Ölmesstab ① herausziehen.
- Den Ölmesstab ① abwischen.

- Den Ölmesstab ① langsam bis zum Anschlag in das Führungsrohr schieben und erneut herausziehen.
Wenn der Pegel zwischen der MIN-Markierung ③ und der MAX-Markierung ② steht, stimmt der Ölstand.
- Wenn der Ölstand bis auf die MIN-Markierung ③ oder darunter gesunken ist, 1,0 Liter Motoröl nachfüllen.

Motoröl nachfüllen

⚠ WARNUNG

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z. B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage. Bei Tätigkeiten im Motorraum besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie nach Möglichkeit den Motor abkühlen und berühren Sie nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile.

⚠ WARNUNG

Wenn Motoröl auf heiße Bauteile im Motorraum gelangt, kann es sich entzünden. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr!

Stellen Sie sicher, dass kein Motoröl neben die Einfüllöffnung gelangt. Lassen Sie den Motor abkühlen und reinigen Sie mit Motoröl verschmutzte Bauteile gründlich, bevor Sie den Motor starten.

♻ Umwelthinweis

Achten Sie darauf, dass Sie beim Nachfüllen nichts verschütten. Wenn Öl ins Erdreich oder in Gewässer gelangt, schädigen Sie die Umwelt.

- ❗ Verwenden Sie nur Motoröle und ÖlfILTER, die für Fahrzeuge mit Servicesystem freigegeben sind. Eine Liste der Motoröle und ÖlfILTER, die nach Mercedes-Benz Betriebsstoffvorschriften geprüft und freigegeben sind, erhalten Sie an jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Folgendes verursacht Motorschäden oder Schäden an der Abgasanlage:

- Verwendung von Motorölen und ÖlfILTERn, die nicht ausdrücklich für das Servicesystem freigegeben sind
- Austausch von Motoröl und ÖlfILTER nach Überziehung des vom Servicesystem vorgeschriebenen Wechselintervalls
- Verwendung von Motoröl-Additiven

- ❗ Füllen Sie nicht zu viel Öl ein. Wenn der Ölstand oberhalb der MAX-Markierung am Ölmesstab steht, wurde zu viel Öl eingefüllt. Dadurch kann der Motor oder der Katalysator beschädigt werden. Lassen Sie zu viel eingefülltes Öl absaugen.



Verschlussdeckel Motoröl (Beispiel)

- Den Verschlussdeckel ① entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
- Motoröl nachfüllen.
Bei einem Ölstand an oder unterhalb der MIN-Markierung am Ölmesstab, 1,0 Liter Motoröl nachfüllen.
- Den Verschlussdeckel ① auf die Einfüllöffnung aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
Dabei auf sicheres Einrasten des Verschlussdeckels achten.
- Ölstand noch einmal mit dem Ölmesstab prüfen (► Seite 294).

Weitere Informationen zum Motoröl (► Seite 364).

Weitere Betriebsstoffe prüfen und nachfüllen

Kühlmittelstand prüfen

⚠ WARNUNG

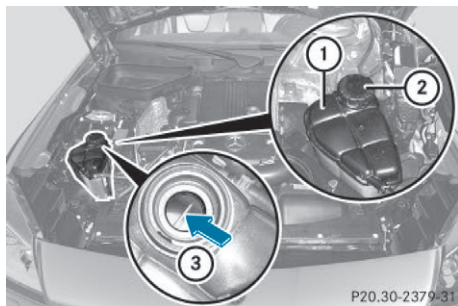
Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z. B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage. Bei Tätigkeiten im Motorraum besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie nach Möglichkeit den Motor abkühlen und berühren Sie nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile.

⚠ WARNUNG

Das Motorkühlsystem steht unter Druck, insbesondere bei warmem Motor. Wenn Sie den Verschlussdeckel öffnen, können Sie sich durch herausspritzendes heißes Kühlmittel verbrennen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie den Verschlussdeckel öffnen. Tragen Sie beim Öffnen Handschuhe und Schutzbrille. Öffnen Sie den Verschlussdeckel langsam um eine halbe Drehung, um den Druck abzulassen.



Beispieldarstellung

- ▶ Das Fahrzeug waagrecht abstellen.
Prüfen Sie den Kühlmittelstand nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug und abgekühltem Motor.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen (▷ Seite 145).
Bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO zweimal auf die Start-Stopp-Taste drücken (▷ Seite 146).

- ▶ Die Kühlmitteltemperaturanzeige im Multifunktionsdisplay prüfen.
Die Kühlmitteltemperatur muss unter 70 °C liegen.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** (▷ Seite 145) drehen.
- ▶ Den Verschlussdeckel **②** langsam um eine halbe Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und den Überdruck ablassen.
- ▶ Den Verschlussdeckel **②** weiter entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und abnehmen. Wenn das Kühlmittel im kalten Zustand bis zum Markierungssteg **③** in der Einfüllöffnung steht, ist ausreichend Kühlmittel im Kühlmittel-Ausgleichsbehälter **①**.
Wenn das Kühlmittel im warmen Zustand etwa 1,5 cm über dem Markierungssteg **③** in der Einfüllöffnung steht, ist ausreichend Kühlmittel im Kühlmittel-Ausgleichsbehälter **①**.
- ▶ Gegebenenfalls von Mercedes-Benz geprüftes und frei gegebenes Kühlmittel nachfüllen.
- ▶ Den Verschlussdeckel **②** aufsetzen und im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

Weitere Informationen zum Kühlmittel (▷ Seite 365).

Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage

⚠ WARNUNG

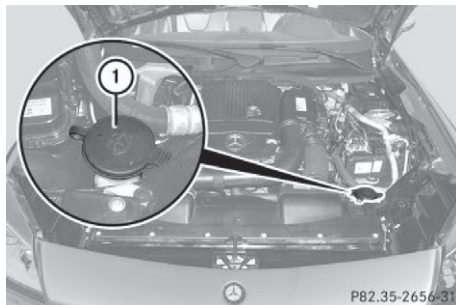
Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z. B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage. Bei Tätigkeiten im Motorraum besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie nach Möglichkeit den Motor abkühlen und berühren Sie nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile.

⚠ WARNUNG

Wenn Scheibenwaschmittelkonzentrat auf heiße Bauteile des Motors oder der Abgasanlage gelangt, kann es sich entzünden. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr!

Stellen Sie sicher, dass kein Scheibenwaschmittelkonzentrat neben die Einfüllöffnung gelangt.



Beispieldarstellung

- **Öffnen:** Den Verschlussdeckel ① an der Lasche nach oben ziehen.
- Das vorgemischte Waschwasser nachfüllen.
- **Schließen:** Den Verschlussdeckel ① auf die Einfüllöffnung drücken, bis er einrastet.

Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage werden gemeinsam aus dem Waschwasserbehälter versorgt.

Bei Fahrzeugen mit Scheinwerfer-Reinigungsanlage beträgt die empfohlene Mindestfüllmenge des Waschwasserbehälters 3,5 Liter.

Bei Fahrzeugen ohne Scheinwerfer-Reinigungsanlage beträgt die empfohlene Mindestfüllmenge des Waschwasserbehälters 1 Liter.

Wenn der Waschwasserstand unter 1 Liter sinkt, erscheint im Multifunktionsdisplay eine Aufforderung zum Auffüllen des Waschwassers (► Seite 260).

Weitere Informationen zum Scheibenwaschmittel/Frostschutzmittel (► Seite 366).

Service

ASSYST PLUS

Servicemeldungen

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS informiert Sie über den nächsten Servicetermin.

Informationen zum Serviceumfang und den Serviceintervallen (siehe separates Serviceheft).

Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

- ❗ Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS zeigt keine Informationen zum Ölstand des Motors an. Beachten Sie die Hinweise zum Ölstand des Motors (► Seite 294).

Das Multifunktionsdisplay zeigt für einige Sekunden eine Servicemeldung an, z. B.

- Service A in .. Tagen
- Serviceumfang A fällig
- Service A fällig seit .. Tagen

Abhängig von den Einsatzbedingungen des Fahrzeugs wird der verbleibende Zeitraum oder die verbleibende Fahrstrecke bis zum Servicetermin angezeigt.

Der Buchstabe zeigt den Serviceumfang an. **A** steht für einen kleinen und **B** für einen großen Serviceumfang. Hinter dem Buchstaben kann noch eine Zahl oder ein weiterer Buchstabe angezeigt werden.

Nur für bestimmte Länder: Die Stelle hinter dem Buchstaben **A** oder **B** gibt Ihnen Auskunft über weitere nötige Zusatzarbeiten. Wenn Sie einer qualifizierten Fachwerkstatt diese Anzeige mitteilen, können Sie eine Aussage über die anfallenden Kosten erhalten.

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS erfasst nur Zeiten, in denen die Batterie angeklemmt ist.

Damit Sie den zeitabhängigen Servicetermin einhalten können:

- ▶ Vor dem Abklemmen der Batterie den Servicetermin im Multifunktionsdisplay anzeigen und notieren.
- oder
- ▶ Nach dem Anklemmen der Batterie die Tage ohne Batterie vom angezeigten Servicetermin abziehen.

Servicemeldung ausblenden

- ▶ Auf  oder  am Lenkrad drücken.

Servicemeldung anzeigen

- ▶ Die Zündung einschalten.
 - ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Service** wählen.
 - ▶ Mit  oder  das Untermenü **ASSYST PLUS** wählen und mit  bestätigen.
- Das Multifunktionsdisplay zeigt den Servicetermin an.

Informationen zum Service

Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS zurücksetzen

- !** Wenn die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS versehentlich zurückgesetzt wurde, lassen Sie die Einstellung in einer qualifizierten Fachwerkstatt korrigieren.
- Lassen Sie die Servicearbeiten wie im Serviceheft beschrieben durchführen. Sonst kann es zu erhöhtem Verschleiß und zu Schäden an den Aggregaten oder am Fahrzeug kommen.

Wenn die qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. ein Mercedes-Benz Servicestützpunkt, die Servicearbeiten durchgeführt hat, wird die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS zurückgesetzt. Dort können Sie auch weitere Informationen erhalten, z. B. zu Servicearbeiten.

Besondere Servicemaßnahmen

Das vorgeschriebene Serviceintervall ist abgestimmt auf den normalen Betrieb des Fahrzeugs. Bei erschwerten Betriebsbedingungen oder erhöhter Beanspruchung des Fahrzeugs müssen Servicearbeiten öfter als vorgeschrieben durchgeführt werden, z. B.

- bei regelmäßigen Stadtfahrten mit häufigen Zwischenstopps
- bei hauptsächlichem Kurzstreckenbetrieb
- bei häufigem Betrieb im Gebirge oder auf schlechten Straßen
- bei häufigem, lang andauerndem Leerlaufbetrieb.

Lassen Sie bei diesen oder ähnlichen Betriebsbedingungen z. B. Luftfilter, Motoröl und Ölfilter öfter wechseln. Bei erhöhter Beanspruchung müssen die Reifen öfter überprüft werden. Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Auslandsreise

Auch im Ausland steht ein weit verbreiteter Mercedes-Benz Service zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Serviceanzeige AdBlue®

- i** Nur bei BlueTEC Fahrzeugen.

Die BlueTEC Abgasnachbehandlung muss zur ordnungsgemäßen Funktion mit dem Reduktionsmittel AdBlue® betrieben werden. Die Befüllung mit AdBlue® ist Bestandteil des Serviceumfangs. Eine Behälterfüllung AdBlue® reicht unter normalen Fahrbedingungen bis zum nächsten Servicetermin.

Je nach Einsatz des Fahrzeugs kann es zu einem höheren AdBlue® Verbrauch und damit zu einem früheren Servicetermin kommen.

Bestimmte Display-Meldungen zeigen an, dass AdBlue® nachgefüllt werden muss, z. B.

AdBlue nachfüllen s. Betriebsanleitung

AdBlue nachfüllen Kein Start in: .. km

Zusätzlich ertönt ein Warnton.

Wenn der AdBlue® Vorrat aufgebraucht ist, können Sie den Motor nicht mehr starten (▷ Seite 246).

! Lassen Sie den AdBlue® Behälter nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt nachfüllen. Sonst kann es zu Beschädigungen und Verunreinigungen am Fahrzeug kommen.

Lassen Sie vor Fahrten ins außereuropäische Ausland den AdBlue® Vorrat in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen. Wenn erforderlich, AdBlue® nachfüllen lassen. Setzen Sie sich vor einem längeren Aufenthalt im außereuropäischen Ausland mit einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung.

Beachten Sie die Hinweise zu AdBlue® (▷ Seite 363).

Weitere Informationen zur BlueTEC Abgasnachbehandlung und AdBlue® erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Pflege

Pflegehinweise



Umwelthinweis

Entsorgen Sie leere Verpackungen und Reinigungstextilien umweltgerecht.

! Verwenden Sie zur Reinigung Ihres Fahrzeugs keine

- trockenen, rauen oder harten Tücher
- Scheuermittel
- Lösungsmittel
- lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel

Scheuern Sie nicht.

Berühren Sie die Oberflächen und Schutzfolien nicht mit harten Gegenständen, z. B. einem Ring oder Eiskratzer. Sie können die Oberflächen und Schutzfolien sonst verkratzen oder beschädigen.

! Stellen Sie Ihr Fahrzeug nach einer Reinigung nicht direkt dauerhaft ab, insbesondere nach einer Felgenreinigung mit Felgenreinigungsmitteln. Felgenreinigungsmittel können an den Bremsscheiben und Bremsbelägen zu vermehrter Korrosion führen. Fahren Sie deshalb nach einer Reinigung einige Minuten. Beim Bremsen erwärmen sich die Bremsscheiben und die Bremsbeläge und trocknen ab. Das Fahrzeug kann nun dauerhaft abgestellt werden.

Die regelmäßige Pflege Ihres Fahrzeugs ist Voraussetzung, dass die Qualität langfristig erhalten bleibt.

Verwenden Sie zur Pflege die von Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Pflege- und Reinigungsmittel.

Fahrzeugwäsche und Lackreinigung

Waschanlage



WARNUNG

Nach einer Fahrzeugwäsche haben Ihre Bremsen eine verminderte Bremswirkung. Es besteht Unfallgefahr!

Bremsen Sie nach der Fahrzeugwäsche das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens vorsichtig ab, bis die volle Bremswirkung wieder hergestellt ist.

! Wenn die DISTRONIC PLUS oder die HOLD-Funktion eingeschaltet sind, bremst das Fahrzeug in bestimmten Situationen selbsttätig.

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, schalten Sie die DISTRONIC PLUS und die HOLD-Funktion in den folgenden oder ähnlichen Situationen aus:

- beim Abschleppen
- in der Waschstraße

! Bevorzugen Sie Waschanlagen mit steuerbarer Hochdruckvorreinigung, die der Spezifikation für Cabrioprogramme

entspricht. Bei Waschanlagen, die mit hohen Wasserdrücken arbeiten, kann es zu leichtem Wassereintritt in das Fahrzeug kommen.

! Verriegeln Sie das Fahrzeug, wenn Sie es in einer automatischen Waschanlage waschen. Sonst können Schäden am Fahrzeug entstehen.

! Achten Sie bei Waschanlagen mit Schleppvorrichtung darauf, dass die elektrische Feststellbremse gelöst ist und das Automatikgetriebe in Getriebestellung **N** ist. In einer anderen Getriebestellung kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

! Achten Sie darauf, dass

- die Seitenfenster und das Dach vollständig geschlossen sind
- das Gebläse der Klimatisierung ausgeschaltet ist
- der Schalter des Scheibenwischers auf **0** steht.

Sonst können Schäden am Fahrzeug entstehen.

Sie können das Fahrzeug von Anfang an in einer automatischen Waschanlage waschen. Reinigen Sie bei grober Verschmutzung das Fahrzeug vor, bevor Sie in die Waschanlage fahren.

Entfernen Sie nach der automatischen Fahrzeugwäsche das Wachs von der Frontscheibe und den Wischergummis. So vermeiden Sie Schlieren und verringern Wischergeräusche, die durch Rückstände auf der Scheibe entstehen können.

Handwäsche

Die Handwäsche ist in einigen Ländern nur an speziell für diesen Zweck eingerichteten Waschplätzen erlaubt. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

- ▶ Kein heißes Wasser verwenden und Fahrzeug nicht im direkten Sonnenlicht waschen.
- ▶ Zum Reinigen einen weichen Autoschwamm verwenden.
- ▶ Ein mildes Reinigungsmittel verwenden, z. B. von Mercedes-Benz frei gegebenes Autoshampoo.
- ▶ Das Fahrzeug mit einem weichen Wasserstrahl gründlich abspritzen.
- ▶ Den Wasserstrahl nicht direkt auf die Lufteinlassgitter richten.
- ▶ Reichlich Wasser verwenden und den Schwamm häufig ausspülen.
- ▶ Das Fahrzeug mit sauberem Wasser nachspülen und gründlich mit einem Fensterleder abtrocknen.
- ▶ Das Reinigungsmittel nicht auf dem Lack antrocknen lassen.

Beseitigen Sie bei Winterbetrieb sorgfältig und so bald wie möglich alle Ablagerungen von Streusalz.

Hochdruckreiniger

WARNUNG

Der Wasserstrahl einer Rundstrahldüse (Dreckfräse) kann äußerlich nicht sichtbare Schäden an Reifen oder Fahrwerksteilen verursachen. Derart geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen. Es besteht Unfallgefahr!

Verwenden Sie für die Reinigung des Fahrzeugs keine Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen. Lassen Sie beschädigte Reifen oder Fahrwerksteile umgehend erneuern.

! Beachten Sie den Abstand zwischen Fahrzeug und Düse des Hochdruckreinigers von mindestens 30 cm. Informationen über den richtigen Abstand gibt Ihnen der Gerätehersteller.

Bewegen Sie die Düse des Hochdruckreinigers während der Reinigung.

Zielen Sie dabei nicht direkt auf

- Reifen
- Türspalten, Dachspalten, Fugen usw.
- elektrische Bauteile
- Batterie
- Steckverbindungen
- Lampen
- Dichtungen
- Zierelemente
- Entlüftungsschlitze

Beschädigungen an Dichtungen oder elektrischen Bauteilen können zu Undichtigkeiten oder zu Ausfällen führen.

- !** Wenn Sie die Tankmulde im geöffneten Zustand reinigen, verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger. Dies kann zu Beschädigungen der Dichtungen oder anderer Bauteile führen.

Lack reinigen

- !** Befestigen Sie auf lackierten Flächen keinesfalls

- Aufkleber
- Folien
- Magnetschilder oder Ähnliches

Sie können sonst den Lack beschädigen.

Kratzer, aggressive Ablagerungen, Anätzungen und Schäden, die durch unsachgemäße Pflege entstanden sind, lassen sich nicht immer restlos beseitigen. In diesem Fall wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- ▶ Verunreinigungen möglichst sofort beseitigen und dabei starkes Reiben vermeiden.
- ▶ Insektenrückstände mit Insektenentferner einweichen lassen und anschließend die behandelte Fläche abwaschen.
- ▶ Vogelkot mit Wasser einweichen lassen und anschließend die behandelte Fläche abwaschen.
- ▶ Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Baumharze, Öle, Kraftstoffe und Fette mit einem in Rei-

nigungs- oder Feuerzeugbenzin getränkten Tuch durch leichtes Reiben entfernen.

- ▶ Teerspritzer mit Teerentferner entfernen.
- ▶ Wachs mit Silikonentferner entfernen.

Mattlackpflege und -behandlung

- !** Polieren Sie keinesfalls das Fahrzeug oder die Leichtmetallräder! Polieren führt zu einem Aufglänzen des Lacks.

- !** Folgendes kann zu einem Aufglänzen des Lacks und somit zu einer Verringerung des Matteffekts führen:

- Starkes Reiben mit ungeeigneten Mitteln
- Häufige Benutzung von Waschanlagen
- Fahrzeugwäsche unter direkter Sonneneinstrahlung

- !** Verwenden Sie zur Lackpflege keinen Lackreiniger, Schleif- und Polierprodukte sowie Glanzkonservierer, z. B. Wachs. Diese Produkte sind ausschließlich für hochglänzende Oberflächen geeignet. Ihre Anwendung auf Fahrzeugen mit Mattlack führt zu schwer wiegender Schädigung der Oberflächen und zwar zu aufglänzenden, scheckigen Stellen.

Lassen Sie Lackreparaturen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

- !** Verzichten Sie unbedingt auf Waschprogramme mit einer abschließenden Heißwachsbehandlung.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem matten Klarlack lackiert ist, beachten Sie diese Hinweise. Sie vermeiden dadurch Lackbeschädigungen durch falsche Behandlung.

Diese Hinweise gelten auch für Leichtmetallräder mit mattem Klarlack.

- i** Die Fahrzeugwäsche sollte bevorzugt von Hand mit einem weichen Schwamm, Auto-shampoo und viel Wasser erfolgen.

- i** Verwenden Sie von den Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Pflegemitteln ausschließlich Insektenentferner und Autoshampoo.

Fahrzeugteile reinigen

Räder reinigen

WARNUNG

Der Wasserstrahl einer Rundstrahldüse (Dreckfräse) kann äußerlich nicht sichtbare Schäden an Reifen oder Fahrwerksteilen verursachen. Derart geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen. Es besteht Unfallgefahr!

Verwenden Sie für die Reinigung des Fahrzeugs keine Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen. Lassen Sie beschädigte Reifen oder Fahrwerksteile umgehend erneuern.

! Verwenden Sie zum Entfernen von Bremsstaub keine säurehaltigen Felgenreinigungsmittel. Sonst können Radschrauben und Bremsenbauteile beschädigt werden.

! Stellen Sie Ihr Fahrzeug nach einer Reinigung nicht direkt dauerhaft ab, insbesondere nach einer Felgenreinigung mit Felgenreinigungsmitteln. Felgenreinigungsmittel können an den Bremsscheiben und Bremsbelägen zu vermehrter Korrosion führen. Fahren Sie deshalb nach einer Reinigung einige Minuten. Beim Bremsen erwärmen sich die Bremsscheiben und die Bremsbeläge und trocknen ab. Das Fahrzeug kann nun dauerhaft abgestellt werden.

Scheiben reinigen

WARNUNG

Wenn sich die Scheibenwischer beim Reinigen der Frontscheibe oder Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Schalten Sie stets die Scheibenwischer und die Zündung aus, bevor Sie die Frontscheibe oder die Wischerblätter reinigen.

! Benutzen Sie zum Reinigen der Innenseiten der Scheiben keine trockenen Tücher, Scheuermittel, Lösemittel oder Lösemittel-

haltigen Reinigungsmittel. Berühren Sie die Innenseiten der Scheiben nicht mit harten Objekten, z. B. einem Eiskratzer oder Ring. Sonst können die Scheiben beschädigt werden.

! Reinigen Sie den Wasserablauf der Front- und Heckscheibe in regelmäßigen Abständen. Durch Umweltablagerungen wie Blätter, Blüten und Pollen kann unter Umständen das Wasser nicht abfließen. Dies kann zu Korrosionsschäden und Schäden an elektronischen Bauteilen führen.

► Die Außen- und Innenseiten der Scheiben mit einem feuchten Tuch und einem von Mercedes-Benz empfohlenen und freigegebenen Reinigungsmittel reinigen.

Wischerblätter reinigen

WARNUNG

Wenn sich die Scheibenwischer beim Reinigen der Frontscheibe oder Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Schalten Sie stets die Scheibenwischer und die Zündung aus, bevor Sie die Frontscheibe oder die Wischerblätter reinigen.

! Ziehen Sie nicht am Wischerblatt. Sonst kann das Wischerblatt beschädigt werden.

! Reinigen Sie die Wischerblätter nicht zu oft und vermeiden Sie starkes Reiben. Sonst kann die Grafitbeschichtung beschädigt werden. Dadurch können Wischergeräusche entstehen.

! Halten Sie den Wischerarm beim Zurückklappen fest. Wenn der Wischerarm plötzlich auf die Frontscheibe schlägt, kann sie beschädigt werden.

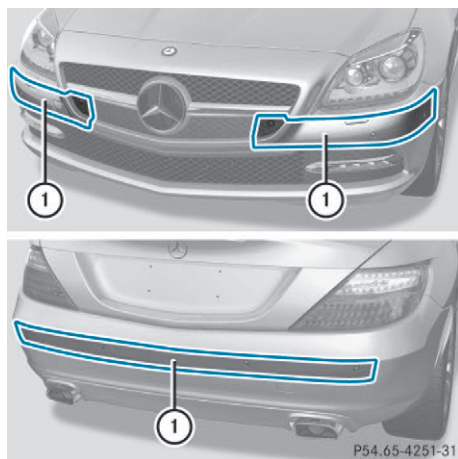
► Die Wischerarme von der Frontscheibe wegklappen.

► Die Wischerblätter vorsichtig mit einem feuchten Tuch reinigen.

► Die Wischerarme wieder zurückklappen, bevor die Zündung eingeschaltet wird.

Außenbeleuchtung reinigen

- ❗ Verwenden Sie nur Reinigungsmittel oder Reinigungstücher, die für Kunststoffscheiben geeignet sind. Ungeeignete Reinigungsmittel oder Reinigungstücher können die Kunststoffscheiben der Außenbeleuchtung zerkratzen oder beschädigen.
- Die Kunststoffscheiben der Außenbeleuchtung mit einem nassen Schwamm und einem milden Reinigungsmittel, z. B. Mercedes-Benz Autoshampoo oder Reinigungstüchern, reinigen.



P54.65-4251-31

Spiegelblinker reinigen

- ❗ Verwenden Sie nur Reinigungsmittel oder Reinigungstücher, die für Kunststoffscheiben geeignet sind. Ungeeignete Reinigungsmittel oder Reinigungstücher können die Kunststoffscheiben der Spiegelblinker zerkratzen oder beschädigen.
- Die Kunststoffscheiben der Spiegelblinker im Außenspiegelgehäuse mit einem nassen Schwamm und mildem Reinigungsmittel, z. B. Mercedes-Benz Autoshampoo, oder mit Reinigungstüchern reinigen.

Sensoren reinigen

- ❗ Wenn Sie die Sensoren mit einem Hochdruckreiniger reinigen, den Abstand zwischen Fahrzeug und Düse des Hochdruckreinigers von mindestens 30 cm beachten. Informationen über den richtigen Abstand gibt Ihnen der Gerätehersteller.

- Die Sensoren ① der Fahrsysteme mit Wasser, Shampoo und einem weichen Tuch reinigen.

Abgasendrohr reinigen

⚠ WARNUNG

Abgasendrohre und Endrohrblenden können sehr heiß sein. Beim Berühren dieser Fahrzeugteile können Sie sich verbrennen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Seien Sie im Bereich der Abgasendrohre und Endrohrblenden stets besonders vorsichtig. Lassen Sie diese Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie sie berühren.

- ❗ Reinigen Sie das Abgasendrohr nicht mit sauren Reinigern, z. B. Sanitärreinigern, Felgenreinigungsmitteln.
- Das Abgasendrohr mit einem von Mercedes-Benz geprüften und frei gegebenen Chrompflegemittel reinigen.

Durch aufgewirbelte Verunreinigungen kann sich unter Einwirkung von Streumitteln und aggressiven Umwelteinflüssen Flugrost auf der Oberfläche bilden. Wenn Sie das Abgasendrohr regelmäßig pflegen, besonders im Winter und nach der Fahrzeugwäsche, kann der ursprüngliche Glanz wieder hergestellt werden.

Pflege Interieur

Display reinigen

- !** Verwenden Sie zur Reinigung keine
- alkoholischen Verdüner oder Benzin
 - scheuernden Reinigungsmittel
 - handelsüblichen Haushaltsreiniger
- Diese können die Displayoberfläche beschädigen. Üben Sie bei der Reinigung keinen Druck auf die Displayoberfläche aus. Dies kann zu irreparablen Schäden am Display führen.
- ▶ Bei der Reinigung darauf achten, dass das Display ausgeschaltet und abgekühlt ist.
 - ▶ Die Displayoberfläche mit einem handelsüblichen Mikrofasertuch und Reiniger für TFT/LCD-Displays reinigen.
 - ▶ Die Displayoberfläche mit einem trockenen Mikrofasertuch abtrocknen.

Kunststoffverkleidungen reinigen

WARNUNG

Durch lösungsmittelhaltige Pflege- und Reinigungsmittel können die Oberflächen im Cockpit porös werden. Wenn dann die Airbags auslösen, können sich Kunststoffteile lösen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Verwenden Sie keine lösungsmittelhaltigen Pflege- und Reinigungsmittel zur Reinigung des Cockpits.

- !** Befestigen Sie auf Kunststoffoberflächen keinesfalls
- Aufkleber
 - Folien
 - Duftölbehälter oder Ähnliches.
- Sie können sonst den Kunststoff beschädigen.
- !** Vermeiden Sie, dass Kosmetika, Insektenschutzmittel oder Sonnencremes mit den Kunststoffverkleidungen in Kontakt kommen. Dadurch bleibt die Optik der hochwertigen Oberflächen erhalten.

- ▶ Die Kunststoffverkleidungen mit einem feuchten, flusenfreien Tuch, z. B. Mikrofasertuch, reinigen.
- ▶ **Starke Verschmutzung:** Zur Pflege die von Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Pflege- und Reinigungsmittel verwenden.
Die Oberfläche kann sich kurzzeitig verfärben. Warten Sie, bis die Oberfläche wieder trocken ist.

Lenkrad und Schalt- oder Wählhebel reinigen

- ▶ Mit einem feuchten Tuch gründlich abwischen oder von Mercedes-Benz empfohlenes und frei gegebenes Lederpflegemittel verwenden.

Echtholz und Zierelemente reinigen

- !** Verwenden Sie weder lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel wie Teerentferner oder Felgenreiniger noch Polituren oder Wachse. Sonst kann die Oberfläche beschädigt werden.
- ▶ Das Holzdekor und die Zierelemente mit einem feuchten, flusenfreien Tuch, z. B. einem Mikrofasertuch, reinigen.
 - ▶ **Starke Verschmutzung:** Zur Pflege die von Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Pflege- und Reinigungsmittel verwenden.

Sitzbezüge reinigen

Allgemeine Hinweise

- !** Verwenden Sie zur Reinigung von Bezügen aus Echtleder-, Kunstleder- oder DINAMICA kein Mikrofasertuch. Dieses kann bei häufigem Gebrauch den Bezug beschädigen.
- i** Beachten Sie, dass die regelmäßige Pflege Voraussetzung dafür ist, die Optik und Haptik der Bezüge langfristig zu erhalten.

Sitzbezüge aus Echtleder

! Um das natürliche Aussehen des Leders zu behalten, beachten Sie folgende Reinigungshinweise:

- Reinigen Sie Bezüge aus Echtleder vorsichtig mit einem feuchten Tuch und wischen Sie mit einem trockenen Tuch nach.
- Achten Sie darauf, dass das Leder nicht durchnässt wird. Sonst kann es spröde oder rissig werden.
- Verwenden Sie zur Lederpflege die von Mercedes-Benz empfohlenen Lederpflegemittel. Diese erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Leder ist ein Naturprodukt.

Es weist natürliche Oberflächenmerkmale auf, wie z. B.

- Unterschiede in der Struktur
- Wachstums- und Verletzungsspuren
- leichte Farbnuancen

Diese sind Besonderheiten von Leder und keine Materialmängel.

Sitzbezüge aus anderen Materialien

! Beachten Sie bei der Reinigung folgende Punkte:

- Reinigen Sie Bezüge aus Kunstleder mit einem mit 1%iger Seifenlösung, z. B. Spülmittel, befeuchteten Tuch.
- Reinigen Sie Bezüge aus Stoff mit einem mit 1%iger Seifenlösung, z. B. Spülmittel, befeuchteten Mikrofasertuch. Um Ränder zu vermeiden, reiben Sie vorsichtig und behandeln Sie immer komplette Bezugsteile. Lassen Sie den Sitz anschließend trocknen. Das Reinigungsergebnis hängt von Art und Alter der Verschmutzung ab.
- Reinigen Sie Bezüge aus DINAMICA mit einem feuchten Tuch. Um Ränder zu vermeiden, achten Sie dabei darauf, dass komplette Bezugsteile behandelt werden.

Sicherheitsgurte reinigen

WARNUNG

Sicherheitsgurte können durch Bleichen oder Einfärben stark geschwächt werden. Dadurch können die Sicherheitsgurte z. B. bei einem Unfall reißen oder ausfallen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr!

Bleichen Sie niemals Sicherheitsgurte und färben Sie Sicherheitsgurte nicht ein.

! Reinigen Sie die Sicherheitsgurte nicht mit chemischen Reinigungsmitteln. Trocknen Sie die Sicherheitsgurte nicht durch Erwärmung über 80 °C oder im direkten Sonnenlicht.

► Klares lauwarmes Wasser und Seifenlauge verwenden.

Dachverkleidung und Teppiche reinigen

► **Dachverkleidung:** Bei starker Verschmutzung weiche Bürste oder Trockenshampoo verwenden.

► **Teppiche:** Von Mercedes-Benz empfohlene und frei gegebene Teppich- und Textilreinigungsmittel verwenden.

Wissenswertes	308
Wo finde ich was?	308
Reifenpanne	310
Batterie (Fahrzeug)	315
Starthilfe	319
Ab- und Anschleppen	322
Elektrische Sicherungen	325

Wissenswertes

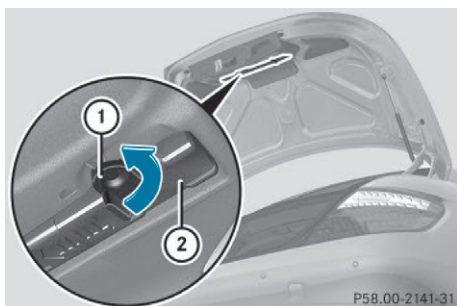
i Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

i Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (► Seite 24).

Wo finde ich was?

Warndreieck

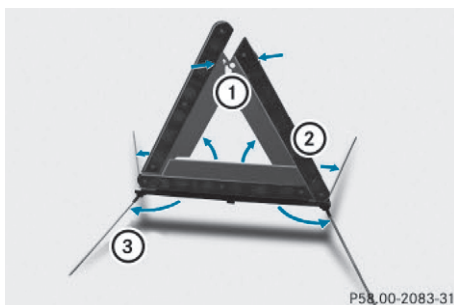
Warndreieck herausnehmen



Das Warndreieck (2) ist innen am Kofferraumdeckel befestigt.

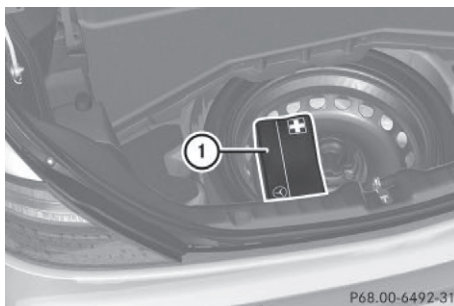
- Den Kofferraumdeckel öffnen.
- Den Hebel (1) in Pfeilrichtung drehen.
- Das Warndreieck (2) herausnehmen.

Warndreieck aufstellen



- Die Standfüße (3) seitlich nach unten herausklappen.
- Die seitlichen Reflektoren (2) bis zur Dreiecksform nach oben ziehen und durch den oberen Druckknopf (1) verbinden.

Verbandstasche

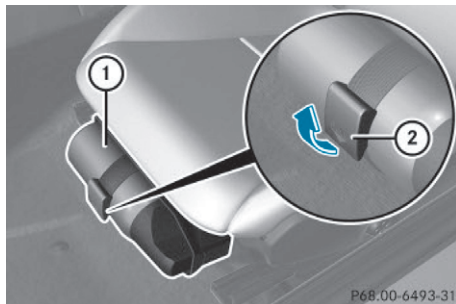


Die Verbandstasche (1) ist im Stauraum unter dem Kofferraumboden.

- Den Kofferraumdeckel öffnen.
- Den Kofferraumboden nach oben schwenken (► Seite 278).
- Die Verbandstasche (1) herausnehmen.

i Überprüfen Sie mindestens einmal jährlich das Verfallsdatum auf der Verbandstasche. Tauschen Sie den Inhalt gegebenenfalls aus und ersetzen Sie fehlende Teile.

Feuerlöscher



Der Feuerlöscher ist vor dem Fahrersitz.

- Die Lasche ② nach oben ziehen.
- Den Feuerlöscher ① herausnehmen.

i Lassen Sie den Feuerlöscher ① nach jedem Gebrauch neu befüllen und alle ein bis zwei Jahre überprüfen. Sonst kann er im Notfall versagen.

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

Bordwerkzeug

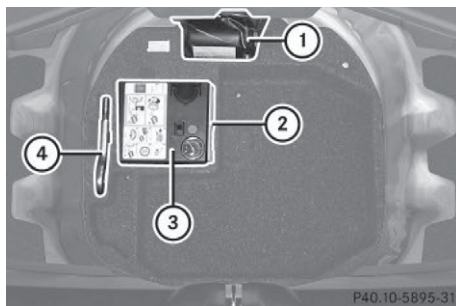
Allgemeine Hinweise

Das Bordwerkzeug ist im Stauraum unter dem Kofferraumboden.

i Abgesehen von einigen länderspezifischen Varianten sind die Fahrzeuge nicht mit Radwechselwerkzeug ausgestattet. Einige Werkzeuge für den Radwechsel sind fahrzeugspezifisch. Informieren Sie sich bei einer qualifizierten Fachwerkstatt, welche Radwechselwerkzeuge für einen Radwechsel an Ihrem Fahrzeug nötig sind. Benötigtes Radwechselwerkzeug kann z. B. sein

- Wagenheber
- Unterlegkeil
- Radschlüssel
- Knarren-Ringschlüssel
- Zentrierbolzen

Fahrzeuge mit TIREFIT Kit



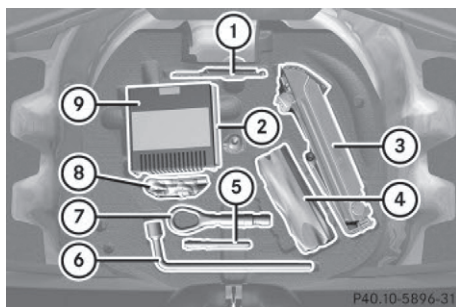
Beispieldarstellung, ausstattungs- und landesspezifische Abweichungen möglich

- ① Reifendichtmittelflasche
- ① Reifendichtmittelflasche
- ② Sicherungsbelegungsplan
- ③ Reifenfüllkompressor
- ④ Abschleppöse

► Den Kofferraumboden nach oben schwenken.

► TIREFIT Kit verwenden (► Seite 311).

Fahrzeuge mit Notrad „Faltrad“



- ① Klappbarer Unterlegkeil
- ② Sicherungsbelegungsplan
- ③ Wagenheber
- ④ Folie für defektes Rad
- ⑤ Zentrierbolzen
- ⑥ Radschlüssel
- ⑦ Abschleppöse
- ⑧ Ventilausdreher
- ⑨ Reifenfüllkompressor

- Den Kofferraumboden nach oben schwenken.
- Das Notrad „Faltrad“ herausnehmen (▷ Seite 351).
- **Mercedes-AMG Fahrzeuge:** Die zentrale Schraube des Halters nach links losdrehen und zusammen mit dem Halter herausnehmen.

Reifenpanne

Fahrzeug vorbereiten

Ihr Fahrzeug kann ausgestattet sein mit:

- Reifen mit Notlaufeigenschaften (MOExtended Reifen) (▷ Seite 310)
Bei Fahrzeugen mit MOExtended Reifen entfällt die Fahrzeugvorbereitung.
- einem TIREFIT Kit (▷ Seite 309)
- einem Notrad (nur für bestimmte Länder) (▷ Seite 351)

Fahrzeuge mit MOExtended Reifen sind werkseitig nicht mit einem TIREFIT Kit ausgestattet. Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Reifen ohne Notlaufeigenschaften nachrüsten, z. B. Winterreifen, sollten Sie es zusätzlich mit einem TIREFIT Kit ausstatten. Ein TIREFIT Kit erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt. Informationen zum Radwechsel/-montage (▷ Seite 340).

- Das Fahrzeug möglichst entfernt vom fließenden Verkehr auf festem, rutschsicherem und ebenem Untergrund abstellen.
- Die Warnblinkanlage einschalten.
- Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 168).
- Wenn möglich die Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- Den Motor abstellen.
- **Fahrzeuge ohne KEYLESS-GO:** Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.

- **Fahrzeuge mit KEYLESS-GO:** Die Fahrertür öffnen.
Die Bordelektronik ist jetzt in Stellung **0**. Das bedeutet „abgezogener Schlüssel“.
- **Fahrzeuge mit KEYLESS-GO:** Die Start-Stopp-Taste aus dem Zündschloss ziehen (▷ Seite 146).
- Dafür sorgen, dass die Mitfahrer außerhalb des Gefahrenbereichs der Straße aussteigen. Darauf achten, dass sich diese während der Reifenpanne auch außerhalb des Gefahrenbereichs aufhalten, z. B. hinter der Leitplanke.
- Aus dem Fahrzeug aussteigen. Dabei das Verkehrsgeschehen beachten.
- Die Fahrertür schließen.
- Das Warndreieck in ausreichendem Abstand aufstellen (▷ Seite 308). Dabei die gesetzlichen Vorschriften beachten.

MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften)

Allgemeine Hinweise

Mit MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) können Sie Ihr Fahrzeug auch bei völligem Luftverlust in einem oder mehreren Reifen weiterfahren. Der Reifen darf dabei keine deutlich sichtbaren Beschädigungen aufweisen.

Einen MOExtended Reifen erkennen Sie daran, dass die Kennzeichnung „MOExtended“ auf der Seitenwand des Reifens vermerkt ist. Diese Kennzeichnung finden Sie neben der Reifen-Größenangabe, der Tragfähigkeit und dem Geschwindigkeitsindex.

Sie dürfen MOExtended Reifen nur in Verbindung mit aktiver Reifendruckverlust-Warnung oder Reifendruckkontrolle benutzen.

Wenn eine Druckverlust-Warmmeldung im Multifunktionsdisplay erscheint:

- Die Hinweise zu den Display-Meldungen beachten (▷ Seite 253).
- Den Reifen auf Beschädigung prüfen.
- Bei Weiterfahrt die folgenden Hinweise beachten.

Die erzielbare Notlaufstrecke beträgt in teilbeladenem Zustand ca. 80 km, in voll beladenem Zustand ca. 30 km.

Neben dem Beladungszustand des Fahrzeugs hängt die erzielbare Notlaufstrecke ab von:

- Fahrgeschwindigkeit
- Straßenbeschaffenheit
- Außentemperatur

Die erzielbare Notlaufstrecke kann bei hoher Fahrbeanspruchung oder harten Fahrmanövern geringer sein, bei schonender Fahrweise auch länger.

Die erzielbare Notlaufstrecke beginnt ab dem Erscheinen der Druckverlust-Warmmeldung im Multifunktionsdisplay.

Sie dürfen die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

i Achten Sie beim Austausch oder Ersatz einzelner oder aller Reifen auf die für das Fahrzeug vorgeschriebene

- Größe
- den Typ und
- auf die Kennzeichnung „MOExtended“.

Wenn nach einer Reifenpanne ein MOExtended Reifen nicht nachgerüstet werden kann, darf übergangsweise auch ein Standardreifen verwendet werden. Achten Sie dabei auch auf die entsprechende Größe und Ausführung (Sommer-/Winterreifen).

i Fahrzeuge mit MOExtended Reifen sind werkseitig nicht mit einem TIREFIT Kit ausgestattet. Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Reifen ohne Notlaufeigenschaften nachrüsten, z. B. Winterreifen, sollten Sie es zusätzlich mit einem TIREFIT Kit ausstatten. Ein TIRE-

FIT Kit erhalten Sie z. B. in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei einer Fahrt im Notlauf verschlechtert sich das Fahrverhalten z. B. bei Kurvenfahrt, starkem Beschleunigen sowie beim Bremsen. Es besteht Unfallgefahr!

Überschreiten Sie nicht die angegebene Höchstgeschwindigkeit. Vermeiden Sie abrupte Lenk- und Fahrmanöver sowie das Fahren über Hindernisse (Bordsteine, Schlaglöcher, im Gelände). Dies gilt insbesondere bei beladenem Fahrzeug.

Beenden Sie die Fahrt im Notlauf bei

- Schlaggeräuschen
- Schütteln des Fahrzeugs
- Rauchentwicklung mit Gummigeruch
- ständigem ESP® Eingriff
- Rissen in den Reifen-Seitenwänden

Lassen Sie nach einer Fahrt im Notlauf die Felgen von einer qualifizierten Fachwerkstatt auf ihre weitere Verwendbarkeit überprüfen. Der defekte Reifen muss in jedem Fall ausgetauscht werden.

TIREFIT Kit

Wichtige Sicherheitshinweise

TIREFIT ist ein Reifendichtmittel.

Mit TIREFIT können Sie Stichbeschädigungen bis 4 mm, besonders in der Reifenlaufläche, abdichten. TIREFIT können Sie bei Außentemperaturen bis -20 °C verwenden.

⚠️ WARNUNG

In folgenden Fällen kann das Reifendichtmittel nicht für ausreichende Pannenhilfe sorgen, da es den Reifen nicht abdichten kann:

- Bei Schnitt- oder Stichbeschädigungen des Reifens, die größer sind als zuvor genannt.
- Bei Schäden an der Felge.
- Wenn Sie mit sehr niedrigem Reifendruck oder luftleeren Reifen gefahren sind.

Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

⚠️ WARNUNG

Das Reifendichtmittel ist gesundheitsschädlich und verursacht Reizungen. Es darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen oder verschluckt werden. Atmen Sie die Dämpfe nicht ein. Halten Sie das Reifendichtmittel von Kindern fern. Es besteht Verletzungsgefahr!

Wenn Sie mit dem Reifendichtmittel in Berührung gekommen sind, beachten Sie Folgendes:

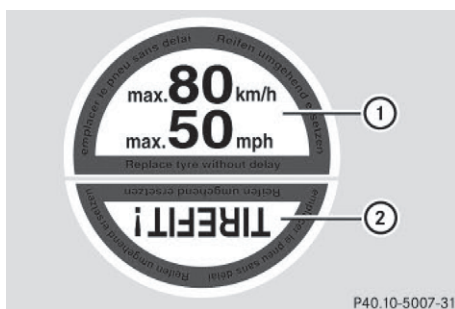
- Spülen Sie das Reifendichtmittel auf der Haut sofort mit Wasser ab.
- Wenn Sie das Reifendichtmittel in die Augen bekommen haben, spülen Sie die Augen sofort gründlich mit klarem Wasser aus.
- Wenn das Reifendichtmittel verschluckt wurde, sofort den Mund gründlich ausspülen und reichlich Wasser trinken. Lösen Sie kein Erbrechen aus und nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch!
- Wechseln Sie mit Reifendichtmittel verschmutzte Kleidung sofort.
- Wenn allergische Reaktionen auftreten, nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

! Betreiben Sie den Reifenfüllkompressor nicht länger als acht Minuten ohne Unterbrechung. Sonst kann er zu heiß werden.

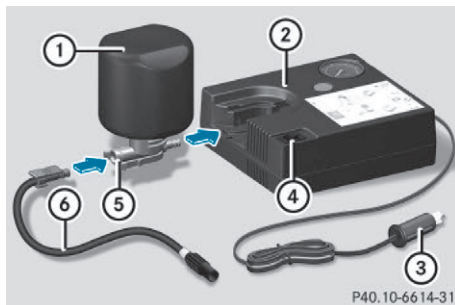
Wenn der Reifenfüllkompressor abgekühlt ist, können Sie ihn weiter benutzen.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise des Herstellers auf dem Aufkleber des Reifenfüllkompressors.

TIREFIT Kit verwenden



- Den eingedrungenen Fremdkörper, z. B. die Schraube oder den Nagel, im Reifen lassen.
- Die Reifendichtmittelflasche, den beiliegenden Aufkleber TIREFIT und den Reifenfüllkompressor aus dem Stauraum unter dem Kofferraumboden nehmen (► Seite 309).
- Den Teil ① des Aufklebers TIREFIT am Kombiinstrument in das Sichtfeld des Fahrers kleben.
- Den Teil ② des Aufklebers TIREFIT in der Nähe des Ventils auf das Rad des defekten Reifens kleben.

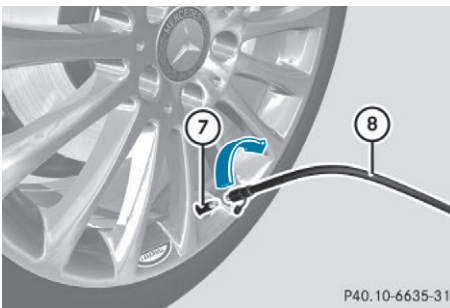


- ① Reifendichtmittelflasche
- ② Reifenfüllkompressor
- ③ Stecker

- ④ Ein-/Ausschalter
- ⑤ Verschlusskappe
- ⑥ Füllschlauch

- Den Füllschlauch ⑥ und den Stecker ③ aus dem Gehäuseboden des Reifenfüllkompressors nehmen.
- Den gelben Füllschlauchstecker in die Aufnahme der gelben Verschlusskappe ⑤ der Reifenfüllflasche ① schieben, bis der Stecker einrastet.
- Die gelbe Verschlusskappe ⑤ der Reifendichtmittelflasche ① mit den Dichtringen voraus in die Aufnahme des Reifenfüllkompressors ② schieben.

Die Verschlusskappe muss mit beiden Haken einrasten.



- Die Ventilkappe vom Ventil ⑦ des defekten Reifens drehen.
 - Den Füllschlauch ⑧ auf das Ventil schrauben.
 - Den Stecker ③ in die Steckdose des Zigarettenanzünders (▷ Seite 280) oder in eine 12-V-Steckdose in Ihrem Fahrzeug (▷ Seite 281) stecken.
 - Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 1 (▷ Seite 145) drehen.
 - Den Ein- und Ausschalter ④ am Reifenfüllkompressor auf **ON** drücken. Der Reifenfüllkompressor ist eingeschaltet. Der Reifen wird aufgepumpt.
- i** Zunächst wird das Reifendichtmittel in den Reifen gepumpt. Dabei kann der Druck

kurzzeitig auf ca. 500 kPa (5,0 bar, 73 psi) steigen.

Schalten Sie den Reifenfüllkompressor in dieser Phase nicht ab!

- Den Reifenfüllkompressor maximal zehn Minuten laufen lassen. Danach muss ein Reifendruck von mindestens 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) erreicht sein.

Wenn nach maximal zehn Minuten der Reifendruck von 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) erreicht wird, siehe (▷ Seite 314).

Wenn nach maximal zehn Minuten der Reifendruck von 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) nicht erreicht wird, siehe (▷ Seite 313).

- i** Wenn Reifendichtmittel ausgetreten ist, lassen Sie es antrocknen. Sie können es dann wie eine Folie abziehen.

Wenn Ihre Kleidung mit Reifendichtmittel verschmutzt wurde, lassen Sie sie möglichst bald in einer Reinigung mit Perchloräthylen reinigen.

Reifendruck wird nicht erreicht

Wenn nach maximal zehn Minuten der Reifendruck von 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) nicht erreicht wird:

- Den Reifenfüllkompressor ausschalten.
 - Den Füllschlauch vom Ventil des defekten Reifens abschrauben.
 - Mit dem Fahrzeug sehr langsam etwa 10 m vor- oder zurückfahren.
 - Den Reifen erneut aufpumpen.
- Nach maximal zehn Minuten muss der Reifendruck mindestens 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) betragen.

⚠ WARNUNG

Wenn nach der angegebenen Zeit der angegebene Reifendruck nicht erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Das Reifendichtmittel kann hier keine Pannenhilfe leisten. Beschädigte Reifen sowie ein zu geringer Reifendruck können das Bremsverhalten und

die Fahreigenschaften stark beeinträchtigen. Es besteht Unfallgefahr!
Fahren Sie nicht weiter. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Reifendruck wird erreicht

⚠ WARNUNG

Ein mit Reifendichtmittel vorübergehend abgedichteter Reifen beeinträchtigt die Fahreigenschaften und ist für höhere Geschwindigkeiten nicht geeignet. Es besteht Unfallgefahr!

Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an und fahren Sie vorsichtig. Überschreiten Sie nicht die angegebene Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen.

Die Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen ist 80 km/h. Der obere Teil des Aufklebers TIRE-FIT muss am Kombiinstrument im Sichtbereich des Fahrers befestigt sein.

❗ Reste des Reifendichtmittels können nach dem Gebrauch aus dem Füllschlauch laufen. Dies kann zu Fleckenbildung führen.

Legen Sie deshalb den Füllschlauch in die Plastiktüte, in der das TIREFIT Kit enthalten war.

♻ Umwelthinweis

Lassen Sie die gebrauchte Reifendichtmittelflasche fachgerecht entsorgen, z. B. in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Wenn nach maximal zehn Minuten der Reifendruck von 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) erreicht wird:

- ▶ Den Reifenfüllkompressor ausschalten.
- ▶ Den Füllschlauch vom Ventil des defekten Reifens abschrauben.
- ▶ Die Reifendichtmittelflasche, den Reifenfüllkompressor und das Warndreieck verstauen.

▶ Sofort losfahren.

- ▶ Nach etwa zehn Minuten Fahrt anhalten und den Reifendruck mit dem Reifenfüllkompressor überprüfen.
Der Reifendruck muss jetzt mindestens 130 kPa (1,3 bar, 19 psi) betragen.

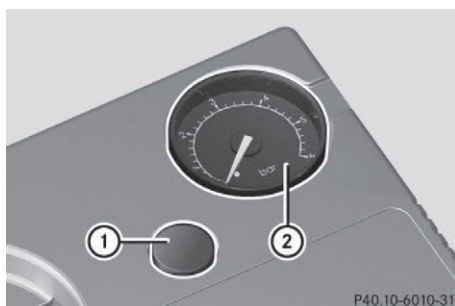
⚠ WARNUNG

Wenn der angegebene Reifendruck nach der kurzen Fahrt nicht erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Das Reifendichtmittel kann hier keine Pannenhilfe leisten. Beschädigte Reifen sowie ein zu geringer Reifendruck können das Bremsverhalten und die Fahreigenschaften stark beeinträchtigen. Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie nicht weiter. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

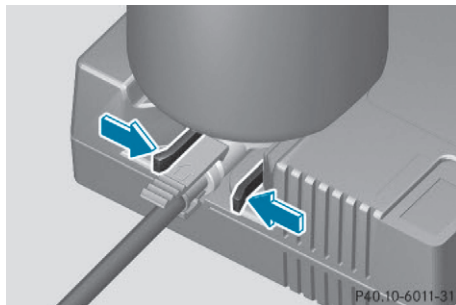
❗ In Ihrem Fahrzeug finden Sie einen Aufkleber mit der Telefonnummer des Mercedes-Benz Service24h, z. B. an der B-Säule der Fahrerseite.

- ▶ Den Reifendruck korrigieren, wenn er noch mindestens 130 kPa (1,3 bar, 19 psi) beträgt. Werte siehe Reifendrucktabelle in der Tankklappe.
- ▶ **Reifendruck erhöhen:** Den Reifenfüllkompressor einschalten.



P40.10-6010-31

- **Reifendruck verringern:** Die Ablass-taste ① neben dem Manometer ② drücken.
- Wenn der Reifendruck korrekt ist, den Füllschlauch vom Ventil des abgedichteten Reifens abschrauben.
- Die Ventilkappe auf das Ventil des abgedichteten Reifens drehen.



- Zum Abnehmen der Reifendichtmittelflasche vom Reifenfüllkompressor, die Verriegelung der gelben Verschlusskappe zusammendrücken.
- Die Reifendichtmittelflasche aus dem Reifenfüllkompressor ziehen.
Der Füllschlauch bleibt an der Reifendichtmittelflasche.
- Zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt fahren und den Reifen ersetzen lassen.
- Die Reifendichtmittelflasche und den Füllschlauch so bald wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen lassen.
- Die Reifendichtmittelflasche alle vier Jahre in einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen lassen.

Batterie (Fahrzeug)

Wichtige Sicherheitshinweise

Für Arbeiten an der Batterie, wie z. B. Aus- oder Einbau, sind Sonderwerkzeuge und fachmännisches Wissen erforderlich. Lassen Sie deshalb Arbeiten an der Batterie immer in

einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

⚠️ WARNUNG

Unsachgemäße Arbeiten an der Batterie können z. B. zu einem Kurzschluss führen. Dadurch kann es zu Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme kommen, z. B. der Beleuchtungsanlage, des ABS (Antiblockiersystem) oder des ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm). Die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs kann eingeschränkt sein.

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, z. B.:

- beim Bremsen
- bei abrupten Lenkbewegungen und/oder unangepasster Geschwindigkeit.

Es besteht Unfallgefahr!

Verständigen Sie bei einem Kurzschluss oder ähnlichen Vorfall umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt. Fahren Sie nicht weiter. Lassen Sie Arbeiten an der Batterie immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Weitere Informationen zu ABS (► Seite 59) und ESP® (► Seite 64).

⚠️ WARNUNG

Elektrostatische Aufladung kann zu Funkenbildung führen und dadurch das leicht explosive Gasgemisch einer Batterie entzünden. Es besteht Explosionsgefahr!

Berühren Sie unmittelbar vor dem Anfassen der Batterie die metallische Karosserie, um eine vorhandene elektrostatische Aufladung abzubauen.

Das leicht explosive Gasgemisch entsteht beim Laden der Batterie sowie bei der Start-hilfe.

Achten Sie stets darauf, dass weder Sie noch die Batterie elektrostatisch aufgeladen sind. Elektrostatische Aufladung entsteht z. B.

- durch Tragen von synthetischer Kleidung
- durch Reibung der Kleidung am Sitz
- wenn Sie die Batterie über Teppichböden oder andere synthetische Materialien ziehen oder schieben
- wenn Sie mit Lappen oder Tüchern an einer Batterie reiben.

WARNUNG

Eine Batterie erzeugt beim Ladevorgang Wasserstoffgas. Wenn Sie einen Kurzschluss verursachen oder es zur Funkenbildung kommt, kann sich das Wasserstoffgas entzünden. Es besteht Explosionsgefahr!

- Achten Sie stets darauf, dass die Plusklemme einer angeschlossenen Batterie nicht mit Fahrzeugteilen in Berührung kommt.
- Legen Sie niemals Metallgegenstände oder Werkzeuge auf eine Batterie.
- Beachten Sie beim An- und Abklemmen der Batterie unbedingt die beschriebene Reihenfolge der Batterieklappen.
- Achten Sie bei der Starthilfe stets darauf, dass Sie nur Batteriepole mit identischer Polarität verbinden.
- Beachten Sie bei der Starthilfe unbedingt die beschriebene Reihenfolge zum An- und Abklemmen der Starthilfekabel.
- Klemmen Sie nicht bei laufendem Motor die Batterieklappen an oder ab.

WARNUNG

Batteriesäure ist ätzend. Es besteht Verletzungsgefahr!

Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Atmen Sie keine Batteriegase ein. Beugen Sie sich nicht über die Batterie. Halten Sie Kinder von Batterien fern. Spülen Sie Batteriesäure umgehend gründlich mit viel klarem Wasser ab und nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

Umwelthinweis



Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen. Sie müssen getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Verwertung zugeführt werden.



Entsorgen Sie Batterien umweltgerecht. Geben Sie entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

 Lassen Sie die Batterie regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen. Beachten Sie die Service-Intervalle im Serviceheft oder wenden Sie sich für weitere Informationen an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

 Lassen Sie Arbeiten an der Batterie immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen. Sollte es in einem Ausnahmefall zwingend erforderlich sein, dass Sie die Batterie selbst abklemmen, achten Sie bitte darauf, dass

- Sie den Motor ausschalten und den Schlüssel abziehen. Stellen Sie bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO sicher, dass die Zündung ausgeschaltet ist. Achten Sie darauf, dass im Kombiinstrument alle Kontrollleuchten aus sind. Sonst können elektronische Aggregate, wie z. B. der Generator, beschädigt werden.
- Sie zunächst die Minusklemme und anschließend die Plusklemme abnehmen. Vertauschen Sie keinesfalls die Batterieklappen! Sonst kann die Elektronik des Fahrzeugs beschädigt werden.
- nach dem Abklemmen der Batterie, in Fahrzeugen mit Automatikgetriebe, das Getriebe in Stellung **P** blockiert ist. Das Fahrzeug ist gegen Wegrollen gesichert.

Sie können das Fahrzeug dann nicht bewegen.

Die Batterie und die Abdeckung der Plusklemme müssen bei Betrieb immer fest eingebaut sein.

Die Batterie des Fahrzeugs sollte immer ausreichend geladen sein, damit sie ihre volle Lebensdauer erreicht.

Beachten Sie beim Umgang mit der Batterie Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen.



Explosionsgefahr



Feuer, offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit der Batterie verboten. Vermeiden Sie Funkenbildung.



Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung.

Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, insbesondere Handschuhe, Schürze und Gesichtsschutz.

Spülen Sie Säurespritzer sofort mit klarem Wasser ab. Suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf.



Tragen Sie eine Schutzbrille.



Halten Sie Kinder fern.



Beachten Sie diese Betriebsanleitung.

Wenn Sie das Fahrzeug nicht nutzen, kann sich die Batterie des Fahrzeugs, wie andere Batterien auch, mit der Zeit entladen. In diesem Fall lassen Sie die Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt abklemmen. Um die Ladung zu erhalten, können Sie aber auch ein von Mercedes-Benz empfohlenes Ladegerät anschließen. Wenden Sie sich an eine quali-

fizierte Fachwerkstatt für weitere Informationen.

Wenn Sie überwiegend Kurzstrecken fahren oder das Fahrzeug längere Zeit abstellen, lassen Sie den Ladezustand der Batterie öfter überprüfen. Wenn Sie Ihr Fahrzeug für längere Zeit stilllegen wollen, lassen Sie sich in einer qualifizierten Fachwerkstatt beraten.

i Wenn Sie das Fahrzeug abstellen und keine elektrischen Verbraucher benötigen, ziehen Sie den Schlüssel ab. Das Fahrzeug entnimmt dann nur sehr wenig Energie und die Batterie wird geschont.

i Nach einer Stromunterbrechung, z. B. die Batterie war entladen, müssen Sie

- die Uhrzeit einstellen, siehe separate Bedienungsanleitung

Bei Fahrzeugen mit COMAND Online und Navigationssystem wird die Uhrzeit automatisch eingestellt.

- die Funktion „Außenspiegel automatisch ein-/ausklappen“ durch einmaliges Ausklappen justieren (▷ Seite 108).

Batterie laden

WARNUNG

Beim Ladevorgang und bei der Starthilfe kann explosives Gasgemisch der Batterie entweichen. Es besteht Explosionsgefahr!

Vermeiden Sie unbedingt Feuer, offenes Licht, Funkenbildung und Rauchen. Stellen Sie beim Ladevorgang und bei der Starthilfe eine ausreichende Belüftung sicher. Beugen Sie sich nicht über eine Batterie.

WARNUNG

Batteriesäure ist ätzend. Es besteht Verletzungsgefahr!

Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Atmen Sie keine Batteriegase ein. Beugen Sie sich nicht über die Batterie. Halten Sie Kinder von Batterien fern. Spülen Sie Batteriesäure umgehend gründlich mit

viel klarem Wasser ab und nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

WARNUNG

Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um den Gefrierpunkt gefrieren. Wenn Sie dann Starthilfe geben oder die Batterie laden, kann Batteriegas entweichen. Es besteht Explosionsgefahr!

Lassen Sie eine gefrorene Batterie stets auftauen, bevor Sie sie laden oder Starthilfe geben.

! Laden Sie keinesfalls die eingebaute Batterie, es sei denn, Sie benutzen ein von Mercedes-Benz geprüftes und freigegebenes Ladegerät. Diese Ladegeräte lassen das Laden im eingebauten Zustand zu.

! Verwenden Sie nur Ladegeräte mit einer Begrenzung der Ladespannung auf max. 14,8 V.

! Laden Sie die Batterie nur über den Fremdstart-Stützpunkt.

Der Fremdstart-Stützpunkt befindet sich im Motorraum.

Wenn bei niedrigen Temperaturen die Kontroll-/Warnleuchten im Kombiinstrument nicht aufleuchten, ist die entladene Batterie mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit gefroren. In diesem Fall dürfen Sie die Batterie weder Laden noch dem Fahrzeug Starthilfe geben. Die Lebensdauer einer wieder aufgetauten Batterie kann verkürzt sein. Das Startverhalten kann sich verschlechtern, insbesondere bei niedriger Temperatur. Lassen Sie die aufgetaute Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Lesen Sie die Betriebsanleitung des Ladegeräts, bevor Sie die Batterie laden.

- Die Motorhaube öffnen.
- Das Ladegerät in der gleichen Reihenfolge wie die Fremdbatterie bei der Starthilfe (► Seite 319) an Pluskontakt und Massepunkt anschließen.

Starthilfe

Verwenden Sie für die Starthilfe nur den Fremdstart-Stützpunkt im Motorraum, bestehend aus Pluskontakt und Massepunkt.

WARNUNG

Batteriesäure ist ätzend. Es besteht Verletzungsgefahr!

Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Atmen Sie keine Batteriegase ein. Beugen Sie sich nicht über die Batterie. Halten Sie Kinder von Batterien fern. Spülen Sie Batteriesäure umgehend gründlich mit viel klarem Wasser ab und nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

WARNUNG

Beim Ladevorgang und bei der Starthilfe kann explosives Gasgemisch der Batterie entweichen. Es besteht Explosionsgefahr!

Vermeiden Sie unbedingt Feuer, offenes Licht, Funkenbildung und Rauchen. Stellen Sie beim Ladevorgang und bei der Starthilfe eine ausreichende Belüftung sicher. Beugen Sie sich nicht über eine Batterie.

WARNUNG

Eine Batterie erzeugt beim Ladevorgang Wasserstoffgas. Wenn Sie einen Kurzschluss verursachen oder es zur Funkenbildung kommt, kann sich das Wasserstoffgas entzünden. Es besteht Explosionsgefahr!

- Achten Sie stets darauf, dass die Plusklemme einer angeschlossenen Batterie nicht mit Fahrzeugteilen in Berührung kommt.
- Legen Sie niemals Metallgegenstände oder Werkzeuge auf eine Batterie.
- Beachten Sie beim An- und Abklemmen der Batterie unbedingt die beschriebene Reihenfolge der Batterieklemmen.
- Achten Sie bei der Starthilfe stets darauf, dass Sie nur Batteriepole mit identischer Polarität verbinden.
- Beachten Sie bei der Starthilfe unbedingt die beschriebene Reihenfolge zum An- und Abklemmen der Starthilfekabel.
- Klemmen Sie nicht bei laufendem Motor die Batterieklemmen an oder ab.

WARNUNG

Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um den Gefrierpunkt gefrieren. Wenn Sie dann Starthilfe geben oder die Batterie laden, kann Batteriegas entweichen. Es besteht Explosionsgefahr!

Lassen Sie eine gefrorene Batterie stets auftauen, bevor Sie sie laden oder Starthilfe geben.

! Fahrzeuge mit Benzinmotor: Vermeiden Sie mehrere und lange Startversuche. Sonst kann durch unverbrannten Kraftstoff der Katalysator beschädigt werden.

Wenn bei niedrigen Temperaturen die Kontroll-/Warnleuchten im Kombiinstrument nicht aufleuchten, ist die entladene Batterie mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit gefroren. In diesem Fall dürfen Sie die Batterie weder Laden noch dem Fahrzeug Starthilfe geben. Die Lebensdauer

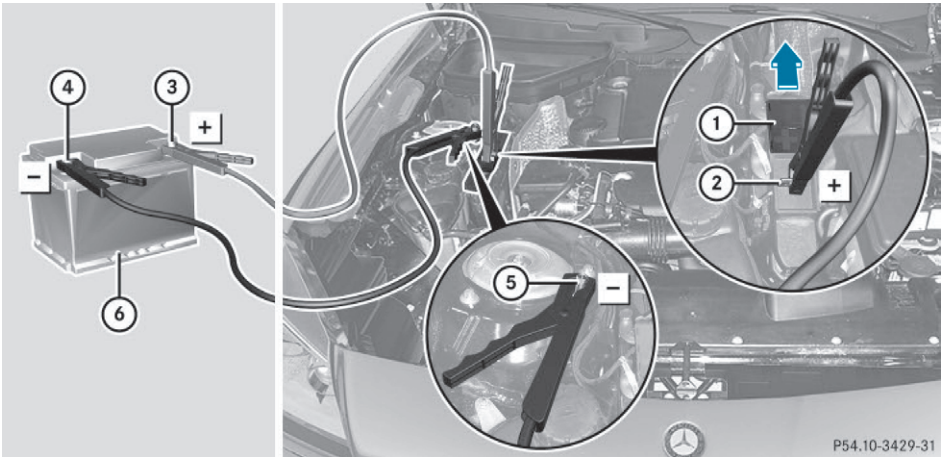
einer wieder aufgetauten Batterie kann verkürzt sein. Das Startverhalten kann sich verschlechtern, insbesondere bei niedriger Temperatur. Lassen Sie die aufgetaute Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Starten Sie das Fahrzeug nicht mithilfe eines Schnellladegeräts. Wenn die Batterie entladen ist, kann Ihnen ein anderes Fahrzeug oder eine Fremdbatterie mit Starthilfekabel Starthilfe leisten. Dabei folgende Punkte beachten:

- Nicht bei allen Fahrzeugen ist die Batterie zugänglich. Wenn die Batterie des anderen Fahrzeugs nicht zugänglich ist, Starthilfe durch eine Fremdbatterie oder mithilfe einer Starthilfe-Vorrichtung geben.
- **Fahrzeuge mit Benzinmotor:** Nur bei kaltem Motor und abgekühlter Abgasanlage Starthilfe geben lassen.
- Wenn die Batterie eingefroren ist, den Motor nicht starten. Die Batterie zuerst auftauen lassen.
- Nur von Batterien mit 12-V-Nennspannung Starthilfe geben lassen.
- Nur Starthilfekabel mit ausreichendem Querschnitt und isolierten Polklemmen verwenden.
- Wenn die Batterie völlig entladen ist, die Starthilfe gebende Batterie vor dem Startversuch einige Minuten angeschlossen lassen. Dadurch wird die leere Batterie etwas aufgeladen.
- Darauf achten, dass sich die Fahrzeuge nicht berühren.

Stellen Sie sicher, dass

- die Starthilfekabel unbeschädigt sind
 - unisolierte Teile der Polklemmen nicht mit anderen Metallteilen in Berührung kommen, solange die Starthilfekabel mit der Batterie verbunden sind
 - die Starthilfekabel keine Teile, die sich bei laufendem Motor bewegen können, z. B. die Keilriemenscheibe oder den Lüfter, berühren können.
- Das Fahrzeug mit der elektrischen Feststellbremse sichern.
- **Schaltgetriebe:** Das Kupplungspedal vollständig durchtreten und den Leerlauf einlegen.
- **Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung **P** bringen:
- Alle elektrischen Verbraucher, z. B. Heckscheibenheizung, Beleuchtung usw., ausschalten.
- Die Motorhaube öffnen.



Die Positionsnummer ⑥ bezeichnet die geladene Batterie des anderen Fahrzeugs oder eine entsprechende Starthilfe-Vorrichtung.

- ▶ Die Abdeckung ① des Pluskontakts ② in Pfeilrichtung schieben.
- ▶ Den Pluskontakt ② am eigenen Fahrzeug und den Pluspol ③ der Fremdbatterie ⑥ mit dem Starthilfekabel verbinden. Dabei mit dem Pluskontakt ② des eigenen Fahrzeugs beginnen.
- ▶ Beim helfenden Fahrzeug den Motor mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
- ▶ Den Minuspol ④ der Fremdbatterie ⑥ und den Massepunkt ⑤ am eigenen Fahrzeug mit dem Starthilfekabel verbinden. Dabei mit der Fremdbatterie ⑥ beginnen.
- ▶ Den Motor starten.
- ▶ Vor dem Abklemmen der Starthilfekabel die Motoren einige Minuten laufen lassen.
- ▶ Die Starthilfekabel zuerst vom Massepunkt ⑤ und Minuspol ④ lösen, dann vom Pluskontakt ② und Pluspol ③. Dabei jeweils an den Kontakten des eigenen Fahrzeugs beginnen.
- ▶ Schließen Sie, nach dem Entfernen der Starthilfekabel, die Abdeckung ① des Pluskontakts ②.
- ▶ Die Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

Die Starthilfe ist kein normaler Betriebszustand.

- ❗ Starthilfekabel und weitere Informationen zur Starthilfe erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt.

Ab- und Anschleppen

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn das an- oder abzuschleppende Fahrzeug schwerer ist als die zulässige Gesamtmasse Ihres Fahrzeugs, kann

- die Abschleppöse abreißen
- das Gespann schlingern und sogar umkippen.

Es besteht Unfallgefahr!

Wenn Sie ein anderes Fahrzeug an- oder abschleppen, darf dessen Gewicht die zulässige Gesamtmasse Ihres Fahrzeugs nicht überschreiten.

Fahrzeuge mit 7G-TRONIC:

- ❗ Verwenden Sie bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO den Schlüssel anstatt der Start-Stopp-Taste. Stellen Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** und bringen Sie das Automatikgetriebe in Stellung **N**. Stellen Sie den Schlüssel anschließend wieder auf **0** und lassen Sie ihn stecken.

Fahrzeuge mit 9G-TRONIC:

- ❗ Verwenden Sie beim Abschleppen von Fahrzeugen mit KEYLESS-GO den Schlüssel anstatt der Start-Stopp-Taste. Sonst kann es beim Öffnen der Fahrer- oder Beifahrertür dazu kommen, dass das Automatikgetriebe nach Stellung **P** wechselt, was zu Schäden am Getriebe führen kann.

Alle Fahrzeuge:

- ❗ Befestigen Sie das Abschleppseil oder die Abschleppstange nur an den Abschleppösen. Sonst kann es zu Schäden am Fahrzeug kommen.
- ❗ Wenn die DISTRONIC PLUS oder die HOLD-Funktion eingeschaltet sind, bremst das Fahrzeug in bestimmten Situationen selbsttätig.

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, schalten Sie die DISTRONIC PLUS und die HOLD-Funktion in den folgenden oder ähnlichen Situationen aus:

- beim Abschleppen
- in der Waschstraße

- ❗ Beachten Sie beim Abschleppen mit einem Abschleppseil folgende Punkte:

- Befestigen Sie das Abschleppseil an beiden Fahrzeugen möglichst auf der gleichen Seite.
- Achten Sie darauf, dass das Abschleppseil nicht länger ist als gesetzlich erlaubt. Markieren Sie das Abschleppseil in der Mitte, z. B. mit einem weißen Tuch (30 x 30 cm). Dadurch erkennen andere Verkehrsteilnehmer die Abschleppsituation.
- Befestigen Sie das Abschleppseil nur an den Abschleppösen.
- Beachten Sie während der Fahrt die Bremsleuchten des ziehenden Fahrzeugs. Halten Sie den Abstand immer so ein, dass das Abschleppseil nicht durchhängt.
- Verwenden Sie zum Abschleppen keine Stahlseile oder Ketten. Sonst können Sie das Fahrzeug beschädigen.
- ❗ Verwenden Sie die Abschleppöse nicht zur Bergung. Dies kann zu Beschädigungen am Fahrzeug führen. Im Zweifelsfall ist das Fahrzeug mit einem Kran zu bergen.
- ❗ Fahren Sie beim Ab- oder Anschleppen langsam und nicht ruckartig an. Sonst können zu hohe Zugkräfte die Fahrzeuge beschädigen.
- ❗ Stellen Sie sicher, dass die elektrische Feststellbremse gelöst ist. Wenn die elektrische Feststellbremse defekt ist, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- ❗ Sie dürfen das Fahrzeug maximal 50 km weit abschleppen. Dabei darf eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschritten werden.

Bei einer Schleppstrecke über 50 km muss das gesamte Fahrzeug angehoben und transportiert werden.

- !** Wenn Sie ein anderes Fahrzeug an- oder abschleppen, darf dessen Gewicht das zulässige Gesamtgewicht Ihres Fahrzeuges nicht überschreiten.
- i** Angaben zum zulässigen Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs finden Sie auf dem Fahrzeugtypschild, siehe gedruckte Betriebsanleitung.
- i** Angaben zum zulässigen Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs finden Sie auf dem Fahrzeugtypschild (▷ Seite 358).

Beachten Sie beim Ab- und Anschleppen die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

Lassen Sie das Fahrzeug besser transportieren, statt es abzuschleppen.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Beim Abschleppen muss sich das Automatikgetriebe in Stellung **N** befinden.

Die Batterie muss angeklemmt und aufgeladen sein. Sonst können Sie

- den Schlüssel im Zündschloss nicht in Stellung **2** drehen
- bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Getriebe nicht in Stellung **N** schalten.

Fahrzeuge mit 7G-TRONIC: Sperrung des Wählhebels in Stellung **P** manuell aufheben (▷ Seite 165).

Schalten Sie vor dem Abschleppen die automatische Verriegelung aus (▷ Seite 225). Sonst können Sie sich beim Schieben oder Abschleppen des Fahrzeugs aussperren.

- i** Schalten Sie vor dem Abschleppen den Abschleppschutz aus (▷ Seite 69).
Schalten Sie vor dem Abschleppen den Abschleppschutz aus (▷ Seite 69).

Abschleppöse an-/abbauen

Abschleppöse anbauen

WARNUNG

Das Abgasendrohr kann sehr heiß sein. Beim Entfernen der hinteren Abdeckung besteht Verbrennungsgefahr!

Berühren Sie nicht das Abgasendrohr. Seien Sie beim Entfernen der hinteren Abdeckung besonders vorsichtig.



Die Aufnahmen für die einschraubbaren Abschleppösen sind in den Stoßfängern. Sie sind jeweils vorn und hinten unter den Abdeckungen.

- Die Abdeckung ① an der Markierung in Pfeilrichtung nach innen drücken.
- Die Abdeckung ① von der Öffnung nehmen.
- Die Abschleppöse aus dem Bordwerkzeug nehmen (▷ Seite 309).
- Die Abschleppöse nach rechts bis zum Anschlag eindrehen und festziehen.

Abschleppöse abbauen

- Die Abschleppöse lösen und herausdrehen.
- Die Abdeckung ① an den Stoßfänger ansetzen und darauf drücken, bis sie einrastet.
- Die Abschleppöse in das Bordwerkzeug legen (► Seite 309).

Fahrzeug mit beiden Achsen am Boden abschleppen

WARNUNG

Wenn die Lenksperre eingerastet ist, können Sie das Fahrzeug nicht mehr lenken. Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie stets die Zündung ein beim Abschleppen mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange.

Fahrzeuge mit 9G-TRONIC: Das Automatikgetriebe wechselt beim Öffnen der Fahrer- oder Beifahrertür oder beim Herausziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss automatisch nach Stellung **P**.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Damit das Automatikgetriebe beim Abschleppen in Stellung **N** bleibt, beachten Sie unbedingt die folgenden Schritte:

- Die Warnblinkanlage einschalten (► Seite 117).
 - Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen.
Bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO müssen Sie den Schlüssel anstatt der Start-Stopp-Taste verwenden (► Seite 146).
 - Das Bremspedal treten und halten.
 - **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Das Kupplungspedal vollständig durchtreten und den Leerlauf einlegen.
- oder
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung **N** schalten.

- Das Bremspedal loslassen.
- Die elektrische Feststellbremse lösen.
- Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** stecken lassen.

Um beim Abschleppen mit eingeschalteter Warnblinkanlage die Fahrtrichtungsänderungen anzuzeigen, verwenden Sie wie gewohnt den Kombischalter. In diesem Fall blinken nur die Blinklichter für die gewünschte Fahrtrichtung. Nach dem Zurücksetzen des Kombischalters beginnt die Warnblinkanlage wieder zu blinken.

Beachten Sie beim Abschleppen Ihres Fahrzeugs die wichtigen Sicherheitshinweise (► Seite 322).

Fahrzeug mit angehobener Hinterachse abschleppen

! Wenn Sie das Fahrzeug mit angehobener Hinterachse abschleppen lassen, muss die Zündung ausgeschaltet sein. Sonst kann ein Eingriff von ESP® die Bremsanlage beschädigen.

! Fahrzeuge mit Automatikgetriebe dürfen nicht mit angehobener Hinterachse abgeschleppt werden. Sonst kann das Gespann schlingern und sogar umkippen.

- Die Warnblinkanlage einschalten (► Seite 117).
- Die Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **0** drehen und den Schlüssel vom Zündschloss abziehen.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel oder den Schlüssel mit KEYLESS-GO mitnehmen.

Beachten Sie beim Abschleppen Ihres Fahrzeugs mit angehobener Hinterachse die wichtigen Sicherheitshinweise (► Seite 322).

Fahrzeug transportieren

! Sie dürfen das Fahrzeug nur an den Rädern, nicht an Fahrzeugteilen wie z. B. Achs- oder Lenkungsteilen festzurren. Sonst kann das Fahrzeug beschädigt werden.

Wenn Sie das Fahrzeug für den Transport auf einen Anhänger oder Transporter ziehen, verwenden Sie die Abschleppöse.

- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Das Kupplungspedal vollständig durchtreten und den Leerlauf einlegen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen.
- ▶ Das Getriebe in Stellung **N** schalten.

Sobald das Fahrzeug verladen ist:

- ▶ Mit der elektrischen Feststellbremse das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Das Kupplungspedal vollständig durchtreten und den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung **P** schalten.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **0** drehen und den Schlüssel vom Zündschloss abziehen.
- ▶ Das Fahrzeug festzurren.

Anschleppen (Motornotstart)

! Fahrzeuge mit Automatikgetriebe dürfen Sie nicht durch Anschleppen starten. Sonst können Sie das Automatikgetriebe beschädigen.

Informationen zum Thema „Starthilfe“ finden Sie unter (▷ Seite 319).

Vor dem Anschleppen muss

- die Batterie angeklemt sein
- der Motor abgekühlt sein
- die Abgasanlage abgekühlt sein.

Beachten Sie beim Anschleppen die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

Beachten Sie beim Anschleppen die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern und die wichtigen Sicherheitshinweise (▷ Seite 322).

- ▶ Die Warnblinkanlage einschalten (▷ Seite 117).
- ▶ Die Abschleppöse anbauen (▷ Seite 323).
- ▶ Die Abschleppstange oder das Abschleppseil befestigen.
- ▶ Das Bremspedal treten und halten.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen.
- ▶ Das Kupplungspedal vollständig durchtreten, den zweiten Gang einlegen und das Kupplungspedal vollständig durchgetreten halten.
- ▶ Das Bremspedal lösen.
- ▶ Das Fahrzeug anschleppen.
- ▶ Das Kupplungspedal langsam lösen, dabei nicht das Fahrpedal treten.
- ▶ Wenn der Motor gestartet wird, sofort das Kupplungspedal vollständig durchtreten und den Leerlauf einlegen.
- ▶ An geeigneter Stelle verkehrsgerecht anhalten.
- ▶ Auf die Feststellbremse treten.
- ▶ Die Abschleppstange oder das Abschleppseil abnehmen.
- ▶ Die Abschleppöse abbauen (▷ Seite 324).
- ▶ Die Warnblinkanlage ausschalten.

Elektrische Sicherungen

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie eine defekte Sicherung manipulieren, überbrücken oder durch eine Sicherung mit höherer Amperezahl ersetzen, können die elektrischen Leitungen überlastet werden.

Dadurch kann es zu einem Brand kommen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Ersetzen Sie defekte Sicherungen stets durch spezifizierte neue Sicherungen mit der korrekten Amperezahl.

! Verwenden Sie nur für Mercedes-Benz frei gegebene Sicherungen mit dem jeweils vorgegebenen Sicherungswert für das betreffende System. Sonst können Teile oder Systeme beschädigt werden.

Die elektrischen Sicherungen Ihres Fahrzeugs dienen dazu, defekte Stromkreise abzuschalten. Eine ausgelöste Sicherung bewirkt, dass die nachfolgenden Komponenten und die damit verbundenen Funktionen ausfallen.

Durchgebrannte Sicherungen müssen durch gleichwertige Sicherungen, erkennbar an der Farbe und dem Sicherungswert, ersetzt werden. Die Sicherungswerte entnehmen Sie dem Sicherungsbelegungsplan.

Wenn eine neu eingesetzte Sicherung wieder durchbrennt, lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt feststellen und beseitigen.

Vor dem Sicherungswechsel

- Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 168).
- Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen und abziehen (▷ Seite 145).

oder

- Bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO sicherstellen, dass die Zündung ausgeschaltet ist (▷ Seite 146).

Im Kombiinstrument müssen alle Kontrollleuchten aus sein.

Die elektrischen Sicherungen sind auf verschiedene Sicherungskästen verteilt:

- Sicherungskasten im Motorraum in Fahrtrichtung links
- Sicherungskasten im Kofferraum

Der Sicherungsbelegungsplan ist im Bordwerkzeug im Stauraum unter dem Kofferraumboden (▷ Seite 309).

Sicherungskasten im Motorraum

i Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 325).

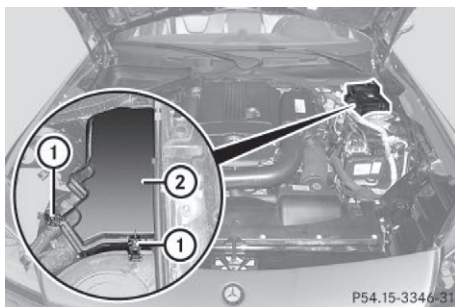
⚠ WARNUNG

Wenn sich die Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Schalten Sie stets die Scheibenwischer und die Zündung aus, bevor Sie die Motorhaube öffnen.

! Achten Sie darauf, dass bei geöffneter Abdeckung keine Feuchtigkeit in den Sicherungskasten gelangen kann.

! Achten Sie beim Schließen der Abdeckung darauf, dass diese richtig am Sicherungskasten anliegt. Sonst können eindringende Feuchtigkeit oder Schmutz die Funktion der Sicherungen beeinträchtigen.

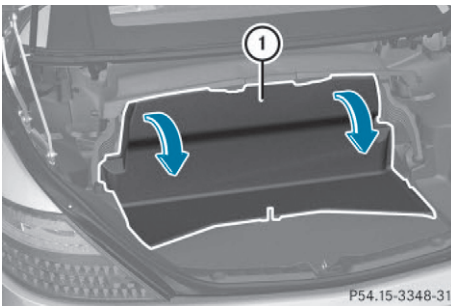


- Sicherstellen, dass der Scheibenwischer ausgeschaltet ist.
- Die Motorhaube öffnen.

- ▶ Mit einem trockenen Tuch eventuell vorhandene Feuchtigkeit vom Sicherungskasten entfernen.
- ▶ **Öffnen:** Die Halteklammer ① öffnen.
- ▶ Die Abdeckung ② des Sicherungskastens nach vorn abnehmen.
- ▶ **Schließen:** Prüfen, ob die Dichtung richtig in der Abdeckung ② anliegt.
- ▶ Die Abdeckung ② hinten am Sicherungskasten in den Halter einsetzen.
- ▶ Die Abdeckung ② herunterklappen und die Halteklammern ① schließen.
- ▶ Die Motorhaube schließen.

Sicherungskasten im Kofferraum

- i** Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (> Seite 325).
- !** Achten Sie darauf, dass bei geöffneter Abdeckung keine Feuchtigkeit in den Sicherungskasten gelangen kann.



Der Sicherungskasten befindet sich im Kofferraum hinter der Trennwandverkleidung.

- ▶ Den Kofferraumdeckel öffnen.
- ▶ **Öffnen:** Die Abdeckung ① mit einem flachen Gegenstand seitlich links und rechts lösen.
- ▶ Die Abdeckung ① in Pfeilrichtung nach unten schwenken.

Wissenswertes	330
Wichtige Sicherheitshinweise	330
Betrieb	331
Betrieb im Winter	333
Reifendruck	334
Radwechsel	340
Rad-Reifen-Kombinationen	345
Notrad	351

Wissenswertes

- i** Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.
- i** Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (► Seite 24).

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie Räder und Reifen mit falschen Abmessungen montieren, können die Radbremsen oder Komponenten der Radaufhängung beschädigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Ersetzen Sie Räder und Reifen stets durch solche mit den Spezifikationen des Originalteils.

Achten Sie dabei bei Rädern auf

- Bezeichnung
- Typ

Achten Sie dabei bei Reifen auf

- Bezeichnung
- Hersteller
- Typ

WARNUNG

Ein druckloser Reifen beeinträchtigt die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten des Fahrzeugs stark. Es besteht Unfallgefahr!

Reifen ohne Notlaufeigenschaften:

- Fahren Sie nicht mit einem drucklosen Reifen.
- Tauschen Sie umgehend den drucklosen Reifen gegen Ihr Not- oder Reserverad oder verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Reifen mit Notlaufeigenschaften:

- Beachten Sie die Informationen und Warnhinweise zu MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften).

Zubehörteile, die nicht von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind oder nicht fachgerecht verwendet werden, können die Fahrsicherheit beeinträchtigen.

Informieren Sie sich vor Kauf und Verwendung von nicht frei gegebenem Zubehör in einer qualifizierten Fachwerkstatt über:

- Zweckmäßigkeit
- gesetzliche Bestimmungen
- werkseitige Empfehlungen

Informationen zu den Größen und Typen von Rädern und Reifen für Ihr Fahrzeug finden Sie unter „Rad-Reifen-Kombinationen“ (► Seite 345).

Informationen zum Reifendruck finden Sie:

- auf dem Reifendruckschild in der Tankklappe (► Seite 167)
- im Kapitel „Reifendruck“

Nacharbeiten an Bremsanlage und Rädern sind nicht zulässig. Der Einsatz von Distanzscheiben und Bremsstaub-Scheiben ist nicht zulässig. Dadurch erlischt die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug.

- i** Weitere Informationen zu Rädern und Reifen erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt.

Betrieb**Informationen zur Fahrt**

Wenn das Fahrzeug schwer beladen ist, prüfen Sie den Reifendruck und korrigieren Sie ihn vor Fahrtantritt.

Achten Sie während der Fahrt auf Vibrationen, Geräusche und ungewohntes Fahrverhalten, z. B. einseitiges Ziehen. Dies kann auf Schäden an Rädern oder Reifen hindeuten. Reduzieren Sie bei Verdacht auf einen Reifendefekt die Geschwindigkeit. Halten Sie baldmöglichst an und kontrollieren Sie Räder und Reifen auf Beschädigungen. Versteckte Reifenschäden können ebenfalls Ursache für dieses ungewohnte Fahrverhalten sein. Sind keine Schäden erkennbar, lassen Sie die Räder und Reifen in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Achten Sie darauf, dass beim Parken die Reifen nicht gequetscht werden. Überfahren Sie Bordsteine, Geschwindigkeitsschwellen oder ähnliche Kanten, wenn nicht vermeidbar, langsam und in stumpfem Winkel. Sonst können die Reifen, insbesondere die Reifenflanken, beschädigt werden.

Regelmäßige Überprüfung der Räder und Reifen **WARNUNG**

Beschädigte Reifen können Reifendruckverlust verursachen. Dadurch könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Kontrollieren Sie die Reifen regelmäßig auf Schäden und ersetzen Sie beschädigte Reifen umgehend.

Prüfen Sie Räder und Reifen regelmäßig, mindestens einmal im Monat sowie nach der Fahrt im Gelände oder auf Schlechtwegstrecken auf Beschädigungen. Beschädigte Räder können zu Reifendruckverlust führen. Achten Sie auf Beschädigungen wie

- Einschnitte am Reifen
- Einstiche am Reifen
- Risse am Reifen
- Beulen am Reifen
- Verformungen oder starke Korrosion an Rädern

Prüfen Sie regelmäßig die Profiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen (▷ Seite 331). Um die Innenseite besser überprüfen zu können, schlagen Sie gegebenenfalls die Vorderräder ein.

Zum Schutz des Ventils vor Schmutz und Feuchtigkeit müssen alle Räder über eine Ventilkappe verfügen. Montieren Sie auf das Ventil nur die serienmäßige Ventilkappe oder sonstige von Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug frei gegebene Ventilkappen. Montieren Sie keine anderen Ventilkappen und Systeme, z. B. Systeme zur Reifendruckkontrolle.

Kontrollieren Sie regelmäßig und jeweils vor Antritt einer längeren Fahrt den Reifendruck aller Reifen. Passen Sie den Reifendruck gegebenenfalls an (▷ Seite 334).

Beachten Sie die Hinweise zum Notrad (▷ Seite 351).

Die Lebensdauer eines Reifens ist unter Anderem abhängig von folgenden Faktoren:

- Fahrstil
- Reifendruck
- Laufleistung

Hinweise zum Reifenprofil **WARNUNG**

Bei zu geringem Reifenprofil lässt die Reifenhaftung nach. Das Reifenprofil kann das Was-

ser nicht mehr abführen. Dadurch erhöht sich bei nasser Fahrbahn die Gefahr von Aquaplaning, insbesondere bei unangepasster Geschwindigkeit. Es besteht Unfallgefahr!

Bei zu hohem oder zu niedrigem Reifendruck können Reifen an verschiedenen Stellen der Reifenlauffläche unterschiedlich verschleiben. Prüfen Sie deshalb die Profiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen regelmäßig.

Mindestprofiltiefe bei

- Sommerreifen: 3 mm
- M+S-Reifen: 4 mm

Lassen Sie aus Sicherheitsgründen die Reifen vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe erneuern.

Ausnahme: Im Pannenfall kann hiervon abgewichen werden. Beachten Sie den Abschnitt „MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften)“ (▷ Seite 310).

- Montieren Sie auf die Räder nur passende Reifen.
- Fahren Sie neue Reifen während der ersten 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit ein. Erst danach entfalten die neuen Reifen die volle Leistungsfähigkeit.
- Fahren Sie die Reifen nicht zu stark ab. Sonst lässt die Haftung auf nassen Straßen stark nach (Aquaplaning).
- Erneuern Sie die Reifen, unabhängig von der Abnutzung, spätestens nach sechs Jahren.

Beachten Sie die Hinweise zum Notrad (▷ Seite 351).

Auswahl, Montage und Erneuerung von Reifen

WARNUNG

Das Überschreiten der angegebenen Reifentragfähigkeit oder des zulässigen Geschwindigkeitsindex kann zu Reifenschädigungen und zum Platzen der Reifen führen. Es besteht Unfallgefahr!

Verwenden Sie deshalb nur für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Reifentypen und -größen. Beachten Sie die für Ihr Fahrzeug notwendige Reifentragfähigkeit und den Geschwindigkeitsindex.

Beachten Sie insbesondere auch die landesspezifischen Zulassungsvorschriften für Reifen. Diese Vorschriften können einen bestimmten Reifentyp für Ihr Fahrzeug festlegen. Darüber hinaus kann für bestimmte Regionen und Einsatzgebiete die Verwendung eines bestimmten Reifentyps empfehlenswert sein. Im Reifenfachhandel, in qualifizierten Fachwerkstätten oder bei jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt erhalten Sie weitere Informationen zu Reifen.

- Verwenden Sie nur Reifen und Räder gleicher Bauart und gleichen Fabrikats.

MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften)

Mit MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) können Sie Ihr Fahrzeug auch bei völligem Luftverlust in einem oder mehreren Reifen weiterfahren.

Sie dürfen MOExtended Reifen nur in Verbindung mit aktiver Reifendruckverlust-Warnung oder Reifendruckkontrolle und nur auf speziell von Mercedes-Benz geprüften Rädern benutzen.

Hinweise zum Fahren mit MOExtended Reifen im Pannenfall (▷ Seite 310).

- i** Fahrzeuge mit MOExtended Reifen sind werkseitig nicht mit einem TIREFIT Kit ausgestattet. Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Reifen ohne Notlaufeigenschaften nachrüsten, z.B. Winterreifen, sollten Sie es zusätzlich mit einem TIREFIT Kit ausstatten. Ein TIREFIT Kit erhalten Sie bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Betrieb im Winter

Allgemeine Hinweise

Lassen Sie zu Winterbeginn Ihr Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt winterfest machen.

Beachten Sie die Hinweise im Kapitel „Räder tauschen“ (▷ Seite 340).

Fahren mit Sommerreifen

Sommerreifen verlieren bei Temperaturen unter +7 °C deutlich an Elastizität und damit an Haftung und Bremsvermögen. Rüsten Sie Ihr Fahrzeug auf M+S-Reifen um. An Sommerreifen können durch den Betrieb bei sehr kalten Temperaturen Risse entstehen und die Reifen dadurch dauerhaft geschädigt werden. Mercedes-Benz kann für diese Art von Schäden keine Verantwortung übernehmen.

WARNUNG

Beschädigte Reifen können Reifendruckverlust verursachen. Dadurch könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Kontrollieren Sie die Reifen regelmäßig auf Schäden und ersetzen Sie beschädigte Reifen umgehend.

M+S-Reifen

WARNUNG

M+S-Reifen mit einer Profiltiefe unter 4 mm sind nicht wintertauglich und bieten keine ausreichende Haftung mehr. Es besteht Unfallgefahr!

Tauschen Sie M+S-Reifen mit einer Profiltiefe unter 4 mm unbedingt aus.

Verwenden Sie bei Temperaturen unter +7 °C Winterreifen oder Ganzjahresreifen. Beide sind mit M+S gekennzeichnet.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen bieten nur Winterreifen mit dem zusätzlichen

Schneeflockensymbol  neben der M+S Kennzeichnung bestmögliche Haftung.

Nur mit diesen Reifen können Fahrsicherheitssysteme, wie z. B. ABS und ESP®, auch im Winter optimal wirken. Diese Reifen wurden speziell für das Fahren im Schnee entwickelt.

Für ein sicheres Fahrverhalten verwenden Sie für alle Räder M+S-Reifen gleichen Fabrikats und gleichen Profils.

Beachten Sie bei montierten M+S-Reifen unbedingt die zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Wenn Sie M+S-Reifen montieren, deren erlaubte Höchstgeschwindigkeit unter der des Fahrzeugs liegt, müssen Sie im Sichtfeld des Fahrers ein entsprechendes Hinweisschild befestigen. Dieses erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Begrenzen Sie in diesem Fall zusätzlich die Fahrzeug-Höchstgeschwindigkeit mit der permanenten SPEEDTRONIC auf die erlaubte Höchstgeschwindigkeit der M+S-Reifen (▷ Seite 190).

Wenn Sie die M+S-Reifen montiert haben:

- Den Reifendruck überprüfen (▷ Seite 334).
- Die Reifendruckverlust-Warnung neu starten (▷ Seite 336).
- Die Reifendruckkontrolle neu starten (▷ Seite 337).

Informationen zum Fahren mit Notrad (▷ Seite 351).

Schneeketten

WARNUNG

Wenn Sie Schneeketten auf die Vorderräder montieren, können die Schneeketten an der Karosserie oder an Fahrwerksteilen schleifen. Dadurch können Schäden am Fahrzeug oder an den Reifen entstehen. Es besteht Unfallgefahr!

Um Risiken zu vermeiden,

- montieren Sie niemals Schneeketten auf die Vorderräder
- montieren Sie Schneeketten auf den Hinterrädern immer paarweise.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz freigegebenen Schneeketten oder Schneeketten mit gleichem Qualitätsstandard zu verwenden. Wenden Sie sich für weitere Informationen an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Wenn Sie Schneeketten montieren wollen, beachten Sie Folgendes:

- Sie dürfen nicht auf alle Rad-Reifen-Kombinationen Schneeketten montieren. Erlaubte Rad-Reifen-Kombinationen (▷ Seite 345).
- Verwenden Sie Schneeketten nur auf einer geschlossenen Schneedecke. Wenn Sie nicht mehr auf schneebedeckter Straße fahren, nehmen Sie die Schneeketten so bald wie möglich ab.
- Örtliche Bestimmungen können die Verwendung von Schneeketten einschränken. Wenn Sie Schneeketten montieren wollen, beachten Sie entsprechenden Vorschriften.
- Überschreiten Sie nicht die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h.

Zum Anfahren mit Schneeketten können Sie ESP® ausschalten (▷ Seite 65). Damit können Sie die Räder kontrolliert durchdrehen lassen und eine erhöhte Vortriebskraft erzeugen (Fräswirkung).

Informationen zum Fahren mit Notrad (▷ Seite 351).

Reifendruck

Angaben zum Reifendruck

WARNUNG

Reifen mit zu niedrigem oder zu hohem Reifendruck bergen folgende Gefahren:

- Die Reifen können platzen, besonders bei zunehmender Beladung und Geschwindigkeit.
- Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen, was die Reifenhaftung stark beeinträchtigen kann.
- Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.

Es besteht Unfallgefahr!

Beachten Sie die empfohlenen Reifendrucke und kontrollieren Sie den Reifendruck aller Reifen inklusive Reserverad

- mindestens alle zwei Wochen
- bei veränderter Beladung
- vor Antritt einer längeren Fahrt
- bei veränderten Einsatzbedingungen, z. B. Geländefahrt

Wenn erforderlich, passen Sie den Reifendruck an.

WARNUNG

Wenn Sie ungeeignetes Zubehör auf Reifenventile montieren, können die Reifenventile überlasten und versagen, was Reifendruckverlust verursachen kann. Zur Nachrüstung angebotene Reifendruckkontrollsysteme halten das Reifenventil bauartbedingt geöffnet. Das kann zusätzlich zu Reifendruckverlust führen. Es besteht Unfallgefahr!

Schrauben Sie nur die serienmäßigen oder von Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug freigegebenen Ventilkappen auf die Reifenventile.

WARNUNG

Wenn der Reifendruck wiederholt abfällt, können Rad, Ventil oder Reifen beschädigt sein.

Ein zu niedriger Reifendruck kann zum Platzen des Reifens führen. Es besteht Unfallgefahr!

- Untersuchen Sie den Reifen auf Fremdkörper.
- Prüfen Sie, ob das Rad oder das Ventil undicht sind.

Wenn Sie den Schaden nicht beheben können, verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

 Umwelthinweis

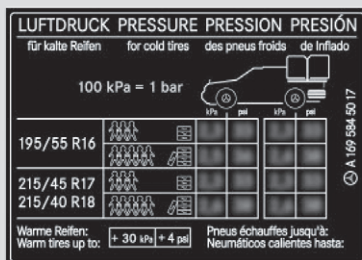
Kontrollieren Sie den Reifendruck regelmäßig, jedoch mindestens alle 14 Tage.

Auf dem Reifendruckschild in der Tankklappe Ihres Fahrzeugs finden Sie eine Tabelle für den empfohlenen Reifendruck bei verschiedenen Betriebszuständen (► Seite 167).

Betrieb mit Notrad Informationen zum Betrieb mit Notrad finden Sie in den allgemeinen Hinweisen im Abschnitt „Notrad“ (► Seite 351).

Zusätzlich können auf dem Reifendruckschild die Reifendrücke für unterschiedliche Belastungszustände angegeben sein. Diese sind durch eine unterschiedliche Anzahl von Personen und Gepäck in der Tabelle gekennzeichnet. Die tatsächliche Sitzplatzanzahl kann davon abweichen – Informationen dazu finden Sie in den Fahrzeugpapieren.

Wenn keine Reifendimensionen angegeben sind, sind die Reifendrucke auf dem Reifendruckschild für alle werkseitig auf diesem Fahrzeug zugelassenen Reifen gültig.



Wenn den Reifendrücken eine Reifendimension vorangestellt ist, dann ist die nachfolgende Reifendruckangabe nur für diese Reifendimension gültig.

Verwenden Sie zum Prüfen des Reifendrucks einen geeigneten Reifendruckprüfer. Das äußere Erscheinungsbild eines Reifens erlaubt keinen Rückschluss auf den Reifendruck. Bei Fahrzeugen mit elektronischer Reifendruckkontrolle können Sie den Reifendruck auch über den Bordcomputer abfragen. Korrigieren Sie den Reifendruck möglichst nur bei kalten Reifen.

Die Reifen sind kalt.

- wenn das Fahrzeug für mindestens drei Stunden ohne Sonneneinstrahlung auf den Reifen geparkt war, und
- wenn das Fahrzeug weniger als 1,6 km gefahren wurde.

Abhängig von der Umgebungstemperatur, der Fahrgeschwindigkeit und der Reifenbelastung ändert sich die Reifentemperatur und damit der Reifendruck: pro 10 °C um etwa 10 kPa (0,1 bar, 1,5 psi). Berücksichtigen Sie dies, wenn Sie bei warmen Reifen den Reifendruck kontrollieren. Korrigieren Sie den Reifendruck nur, wenn er für den aktuellen Betriebszustand zu niedrig ist.

Zu geringer oder zu hoher Reifendruck

- verkürzt die Lebensdauer der Reifen
- begünstigt Reifenschäden
- beeinträchtigt das Fahrverhalten und damit die Fahrsicherheit (z. B. durch Aquaplaning).

Geschwindigkeiten bis 210 km/h (gilt nicht für Mercedes-AMG Fahrzeuge): Die auf dem Reifendruckschild (Tankklappe) angegebenen Werte können für Geschwindigkeiten bis 210 km/h ohne Beeinträchtigung der Fahrsicherheit um 30 kPa (0,3 bar, 4 psi) reduziert werden. Der Abrollkomfort Ihres Fahrzeugs wird verbessert, der Kraftstoffverbrauch kann sich dadurch leicht erhöhen.

i Die angegebenen Werte für den Reifendruck bei geringer Belastung sind Mindestwerte, die Ihnen einen guten Fahrkomfort bieten.

Sie können aber auch die Werte für höhere Belastung verwenden. Diese sind erlaubt und fahrtechnisch günstig.

Reifendruckverlust-Warnung

Allgemeine Hinweise

Während der Fahrt überwacht die Reifendruckverlust-Warnung den eingestellten Reifendruck mithilfe der Raddrehzahl. Dadurch kann das System einen deutlichen Reifendruckverlust an einem Rad erkennen. Verändert sich die Raddrehzahl durch einen absinkenden Reifendruck, sehen Sie im Multifunktionsdisplay eine entsprechende Warnmeldung.

Die Reifendruckverlust-Warnung erkennen Sie im Multifunktionsdisplay im Menü **Service** an der Meldung **Reifendrucküberwachung aktiv Neu starten mit OK**. Informationen zum Anzeigen der Meldung finden Sie im Abschnitt „Reifendruckverlust-Warnung neu starten“ (▷ Seite 336).

Wichtige Sicherheitshinweise

Die Reifendruckverlust-Warnung warnt Sie nicht vor einem falsch eingestellten Reifendruck. Beachten Sie die Hinweise zum empfohlenen Reifendruck (▷ Seite 334).

Die Reifendruckverlust-Warnung ersetzt nicht die regelmäßige Kontrolle des Reifendrucks. Ein gleichmäßiger Druckverlust an mehreren Reifen kann nicht durch die Reifendruckverlust-Warnung erkannt werden.

Die Reifendruckverlust-Warnung kann Sie nicht vor einem plötzlichen Luftverlust warnen, der z. B. durch einen eindringenden Fremdkörper ausgelöst wird. Bremsen Sie in diesem Fall das Fahrzeug vorsichtig bis zum Stillstand. Führen Sie dabei keine heftigen Lenkbewegungen aus.

Die Reifendruckverlust-Warnung funktioniert eingeschränkt oder verzögert, wenn

- Schneeketten an Ihrem Fahrzeug montiert sind
- winterliche Straßenverhältnisse vorliegen
- Sie auf losem Untergrund (z. B. Sand oder Kies) fahren
- Sie sehr sportlich fahren (mit hoher Kurvengeschwindigkeit oder starker Beschleunigung)
- Sie mit schwerer Beladung fahren.

Reifendruckverlust-Warnung neu starten

Starten Sie die Reifendruckverlust-Warnung neu, wenn Sie

- den Reifendruck geändert haben
- Räder oder Reifen gewechselt haben
- neue Räder oder Reifen montiert haben.
- ▶ Vor dem Neustart sicherstellen, dass der Reifendruck an allen vier Reifen für die jeweilige Betriebssituation richtig eingestellt ist. Den empfohlenen Reifendruck finden Sie in der Reifendrucktabelle in der Tankklappe.

Nur wenn Sie den korrekten Reifendruck eingestellt haben, kann die Reifendruckverlust-Warnung zuverlässig warnen. Wenn ein falscher Reifendruck eingestellt wird, wird dieser falsche Wert überwacht.

- ▶ Die Hinweise im Abschnitt Reifendruck beachten (▷ Seite 334).
- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist (▷ Seite 145).
- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Service** auswählen.
- ▶ Mit  oder  **Reifendruck** auswählen.
- ▶ Auf  drücken.

Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Reifendrucküberwachung aktiv Neu starten mit OK**.

Wenn Sie den Neustart bestätigen wollen:

- Auf drücken.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Reifendruck jetzt OK?**.
- Mit oder **Ja** auswählen.
- Auf drücken.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Reifendrucküberwachung neu gestartet**.
Nach einem gewissen Einlernvorgang überwacht die Reifendruckverlust-Warnung die eingestellten Reifendruckwerte aller vier Reifen.

Wenn Sie den Neustart abbrechen wollen:

- Auf drücken.
oder
- Wenn die Meldung **Reifendruck jetzt OK?** erscheint, mit oder **Abbruch** auswählen.
- Auf drücken.
Die beim letzten Neustart gespeicherten Reifendruckwerte werden weiterhin überwacht.

Reifendruckkontrolle

Allgemeine Hinweise

Bei der Reifendruckkontrolle sind in die Räder des Fahrzeugs Sensoren eingebaut, die den Reifendruck in allen vier Reifen überwachen. Wenn der Druck an einem oder mehreren Reifen absinkt, werden Sie von der Reifendruckkontrolle gewarnt. Nur wenn in allen Rädern entsprechende Sensoren montiert sind, kann die Reifendruckkontrolle funktionieren.

Informationen zum Reifendruck werden im Multifunktionsdisplay angezeigt. Nach einigen Minuten Fahrt erscheint im Multifunktionsdisplay im Menü **Service** der aktuelle Reifendruck der einzelnen Räder.



Anzeige des aktuellen Reifendrucks (Beispiel)

Informationen zum Anzeigen der Meldung finden Sie im Abschnitt „Reifendruck elektronisch prüfen“ (► Seite 338).

Wichtige Sicherheitshinweise

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, den Reifendruck auf den empfohlenen, für die Betriebssituation geeigneten Reifendruck für kalte Reifen einzustellen (► Seite 334). Beachten Sie, dass die Reifendruckkontrolle den für die aktuelle Betriebssituation richtigen Reifendruck erst einlernen muss. Die Warnschwelle für die Warnmeldung bei deutlichem Druckverlust orientiert sich an den eingelernten Bezugswerten. Nachdem Sie den Reifendruck bei kalten Reifen eingestellt haben, können Sie die Reifendruckkontrolle neu starten (► Seite 339). Die aktuellen Drücke werden dabei als neue Bezugswerte gespeichert. Damit ist sichergestellt, dass Sie erst dann eine Warnmeldung erhalten, wenn der Reifendruck deutlich abgesunken ist.

Die Reifendruckkontrolle warnt Sie nicht vor einem falsch eingestellten Reifendruck. Beachten Sie die Hinweise zum empfohlenen Reifendruck (► Seite 334).

Die Reifendruckkontrolle kann Sie nicht vor einem plötzlichen Luftverlust warnen, der z. B. durch einen eindringenden Fremdkörper ausgelöst wird. Bremsen Sie in diesem Fall das Fahrzeug vorsichtig bis zum Stillstand. Führen Sie dabei keine heftigen Lenkbewegungen aus.

Die Reifendruckkontrolle verfügt im Kombiinstrument über eine gelbe Warnleuchte für Druckverlust oder Störung. Je nachdem, wie die Warnleuchte blinkt oder leuchtet, wird ein zu niedriger Reifendruck oder eine Störung der Reifendruckkontrolle angezeigt:

- Wenn die Warnleuchte ständig leuchtet, ist der Reifendruck bei einem oder mehreren Reifen deutlich zu niedrig. Die Reifendruckkontrolle hat keine Störung.
- Wenn die Warnleuchte ca. eine Minute lang blinkt und dann ständig leuchtet, ist die Reifendruckkontrolle gestört.

Zusätzlich zur Warnleuchte erscheint eine Meldung im Multifunktionsdisplay. Beachten Sie die Informationen zu Display-Meldungen (▷ Seite 253).

Bis Ihnen eine Störung der Reifendruckkontrolle angezeigt wird, können bis zu zehn Minuten vergehen. Die Störung wird zuerst durch ca. eine Minute Blinken und anschließendes Leuchten der Warnleuchte Reifendruck angezeigt. Wenn der Fehler behoben ist, erlischt die Warnleuchte Reifendruck nach einigen Minuten Fahrt.

Die Werte für den Reifendruck im Bordcomputer können von denen abweichen, die Sie an der Tankstelle mit einem Luftdruckprüfer messen. Die vom Bordcomputer angezeigten Reifendrücke beziehen sich auf Meereshöhe. An hoch gelegenen Standorten zeigen Luftdruckprüfer einen höheren Reifendruck an als der Bordcomputer. Reduzieren Sie in diesem Fall nicht den Reifendruck.

Wenn im Fahrzeug oder in dessen Umgebung Funksendeeinrichtungen (z. B. Funkkopfhörer, Sprechfunkgeräte) betrieben werden, kann dies die Funktion der Reifendruckkontrolle stören.

Reifendruck elektronisch prüfen

- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung 2 (▷ Seite 145) ist.
- Mit den Tasten  oder  am Lenkrad das Menü **Service** auswählen.

- Mit  oder  **Reifendruck** auswählen.

- Auf  drücken.

Im Multifunktionsdisplay wird der aktuelle Reifendruck der einzelnen Räder angezeigt.

Wenn das Fahrzeug länger als 20 Minuten geparkt war, erscheint die Meldung **Reifendruckanzeige erscheint nach einigen Minuten Fahrt**.

Die Reifendruckkontrolle erkennt nach einem Einlernvorgang automatisch neue Räder oder neue Sensoren. Solange noch keine eindeutige Zuordnung der Druckwerte zu den Radpositionen möglich ist, wird anstelle der Reifendruckanzeige die Meldung **Reifendruckkontrolle aktiv** angezeigt. Die Reifendrucke werden dann bereits überwacht.

- i** Bei montiertem Notrad kann das System noch einige Minuten den Reifendruck des entfernten Rads anzeigen. Wenn dies auftritt, beachten Sie, dass der angezeigte Wert an der Stelle des montierten Notrads nicht gleichbedeutend mit dem aktuellen Reifendruck des Notrads ist.

Warnmeldungen der Reifendruckkontrolle

Wenn die Reifendruckkontrolle einen Druckverlust an einem oder mehreren Reifen erkennt, erscheint im Multifunktionsdisplay eine Warnmeldung und die gelbe Warnleuchte Reifendruck geht an.

- Wenn im Multifunktionsdisplay die Meldung **Reifendruck korrigieren** erscheint, ist der Reifendruck an mindestens einem Reifen zu niedrig und muss bei Gelegenheit aufgefüllt werden.
- Wenn im Multifunktionsdisplay die Meldung **Reifen überprüfen** erscheint, ist der Reifendruck an einem oder mehreren Reifen stark abgesunken und die Reifen müssen überprüft werden.
- Wenn im Multifunktionsdisplay die Meldung **Achtung Reifendefekt** erscheint,

sinkt der Reifendruck an einem oder mehreren Reifen plötzlich ab und die Reifen müssen überprüft werden.

Beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise bei den Display-Meldungen im Abschnitt „Reifen“ (▷ Seite 253).

- ❶ Wenn die Positionen der Räder am Fahrzeug getauscht werden, kann es für kurze Zeit sein, dass der Luftdruck an der falschen Position angezeigt wird. Dies wird nach einigen Minuten Fahrt korrigiert und der Luftdruck wird an der richtigen Position angezeigt.

Reifendruckkontrolle neu starten

Wenn Sie die Reifendruckkontrolle neu starten, werden alle anstehenden Warnmeldungen gelöscht und die Warnleuchte erlischt. Die aktuell eingestellten Reifendrücke werden als Bezugswerte für die Überwachung übernommen. In den meisten Fällen erkennt die Reifendruckkontrolle die neuen Bezugswerte automatisch, nachdem Sie den Reifendruck geändert haben. Sie können die Bezugswerte aber auch, wie hier beschrieben, von Hand festlegen. Die Reifendruckkontrolle überwacht dann die neuen Reifendruckwerte.

- Mithilfe der Tabelle in der Tankklappe sicherstellen, dass der Reifendruck an allen vier Rädern für die jeweilige Betriebssituation richtig eingestellt ist.
Hierbei die Hinweise im Abschnitt Reifendruck beachten (▷ Seite 334).
- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist.
- Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Service** auswählen.
- Mit  oder  **Reifendruck** auswählen.
- Auf  drücken.
Im Multifunktionsdisplay wird der aktuelle Reifendruck der einzelnen Räder oder die Meldung **Reifendruckanzeige**

erscheint nach einigen Minuten Fahrt angezeigt.

- Auf  drücken.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Aktuelle Drücke als neue Richtwerte übernehmen**.

Wenn Sie den Neustart bestätigen wollen:

- Auf  drücken.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Reifendruckkontrolle neu gestartet**.
Nach einigen Minuten Fahrzeit prüft das System, ob die aktuellen Reifendruckwerte innerhalb des vorgegebenen Bereichs liegen. Danach werden die neuen Reifendruckwerte als Bezugswerte angenommen und überwacht.

Wenn Sie den Neustart abbrechen wollen:

- Auf  drücken.
Die beim letzten Neustart gespeicherten Reifendruckwerte werden weiterhin überwacht.

Funkzulassung für Reifendruckkontrolle

Land	Funkzulassungsnummer
Argentinien	MW2433A H-12337 GG4 H-12338
Brasilien	2770-12-8001 Model: MW2433A 0381-13-8001 Model: GG4
Abu Dhabi Dubai	TRA, Registered-NO ER0092100/12 TRA, Registered-NO ER0099792/12 TRA, Registered-NO ER0076990/11 Dealer-NO: DA0047074/10

Land	Funkzulassungsnummer
Jordanien	Model: Gen Alpha Wal 2 TPMS transmitter Type Approval Number: TRC/LPD/2012/114 Model: Gen Gamma Gen 4 433.92 Mhz. Type Approval Number: TRC/LPD/2012/190 Model: Corax 3 MRXMC34MA4 Type Approval Number: TRC/LPD/2011/158 Type Number: LPD
Marokko	MR7319 ANRT 2012/11/07/2012 MR7672 ANRT 2012/23/11/2012 MR6706 ANRT 2011
Moldawien	1024
Philippinen	No: ESD-1206394C No: ESD-1306871C
Serbien	И 011 12
Singapur	Übereinstimmung mit IDA Standard DA- 103365
Südafrika	TA-2012/719 TA-2012/1540 TA-2011/1370

Radwechsel

Reifenpanne

Im Kapitel „Pannenhilfe“ (▷ Seite 310) finden Sie Informationen zur Vorgehensweise im Fall einer Reifenpanne. Informationen zum Fahren mit MOExtended Reifen im Pannenfall finden Sie unter „MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften)“ (▷ Seite 310).

Räder tauschen

WARNUNG

Wenn Sie bei unterschiedlichen Abmessungen von Rädern oder Reifen die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, können die Fahrzeugeigenschaften stark beeinträchtigt werden. Zudem können die Radbremsen oder Komponenten der Radaufhängung beschädigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Tauschen Sie die Vorder- mit den Hinterrädern ausschließlich dann, wenn Räder und Reifen identische Abmessungen haben.

-  Wenn Ihr Fahrzeug mit der Reifendruckkontrolle ausgestattet ist, sind elektronische Bauteile im Rad.
Im Ventilbereich dürfen keine Montierwerkzeuge angesetzt werden. Sonst können die elektronischen Bauteile beschädigt werden.
Lassen Sie die Reifen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt tauschen.

Wenn Sie bei unterschiedlichen Abmessungen von Rädern oder Reifen die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

Beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zur Radmontage (▷ Seite 341).

Die Vorder- und Hinterräder nutzen sich, abhängig von den Einsatzbedingungen, unterschiedlich ab. Tauschen Sie die Räder, bevor sich ein charakteristisches Abnutzungsbild an den Reifen gebildet hat. Charakteristisch ist die Abnutzung bei Vorderrädern an der Schulter und bei Hinterrädern in der Mitte des Reifens.

Bei Fahrzeugen mit gleicher Radgröße können Sie je nach Abnutzungsgrad die Räder alle 5000 bis 10000 km tauschen. Behalten Sie die Laufrichtung der Räder bei.

Reinigen Sie bei jedem Radtausch gründlich die Anlageflächen von Rad und Brems-scheibe. Kontrollieren Sie den Reifendruck und starten Sie gegebenenfalls die Reifen-

druckverlust-Warnung oder Reifendruckkontrolle neu.

Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung bieten zusätzliche Vorteile, z. B. bei Aquaplaning. Diese Vorteile können Sie nur nutzen, wenn bei der Montage die Laufrichtung beachtet wurde.

Ein Pfeil auf der Seitenwand kennzeichnet die Laufrichtung eines Reifens.

Räder lagern

Lagern Sie abmontierte Räder kühl, trocken und möglichst im Dunkeln. Schützen Sie die Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff.

Radmontage

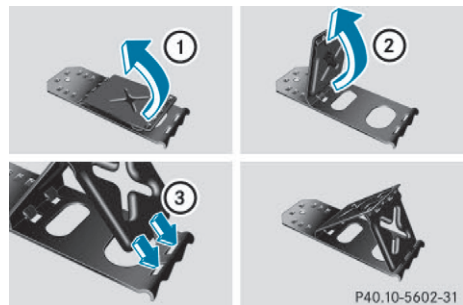
Fahrzeug vorbereiten

- Das Fahrzeug auf festem, rutschsicherem und ebenem Untergrund abstellen.
- Die elektrische Feststellbremse manuell feststellen.
- Die Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Das Kupplungspedal vollständig durchtreten und den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung **P** schalten.
- Den Motor abstellen.
- **Fahrzeuge ohne KEYLESS-GO:** Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- **Fahrzeuge mit KEYLESS-GO:** Die Fahrertür öffnen.
Die Bordelektronik ist jetzt in Stellung **0**. Das bedeutet „abgezogener Schlüssel“.

- **Fahrzeuge mit KEYLESS-GO:** Die Start-Stopp-Taste aus dem Zündschloss ziehen (► Seite 146).
 - Wenn ausstattungsbedingt vorhanden, das Radwechselwerkzeug aus dem Fahrzeug nehmen.
 - Das Fahrzeug zusätzlich gegen Wegrollen sichern.
- i** Ausstattungsbedingt sind nicht alle Fahrzeuge mit Radwechselwerkzeug ausgestattet. Informieren Sie sich bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, welche Radwechselwerkzeuge für einen Radtausch an Ihrem Fahrzeug nötig sind. Benötigtes Radwechselwerkzeug kann z. B. sein:

- Wagenheber
- Unterlegkeil
- Radschlüssel

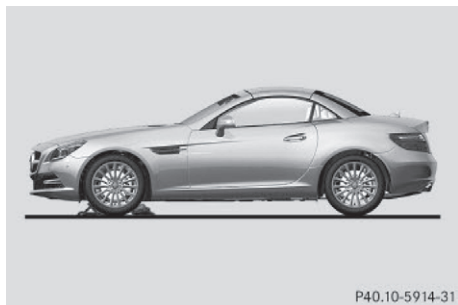
Fahrzeug gegen Wegrollen sichern



Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Unterlegkeil ausgestattet ist, finden Sie ihn im Radwechselwerkzeug (► Seite 309).

Der klappbare Unterlegkeil dient zur zusätzlichen Sicherung des Fahrzeuges gegen Wegrollen, z. B. beim Radwechsel.

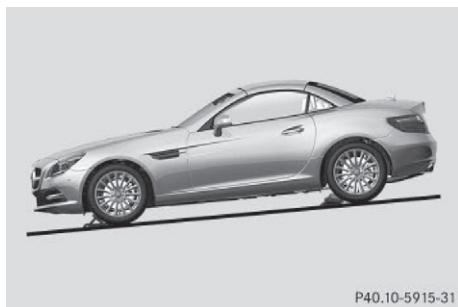
- Beide Platten nach oben schwenken ①.
- Die untere Platte nach außen schwenken ②.
- Die Nasen der unteren Platte ganz in die Öffnungen der Grundplatte stecken ③.



P40.10-5914-31

Fahrzeug sichern auf ebenem Terrain

- **Auf ebenem Terrain:** Vorn und hinten Keile oder andere geeignete Gegenstände unter das Rad legen, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüber liegt.



P40.10-5915-31

Fahrzeug sichern an leichtem Gefälle

- **An leichtem Gefälle:** Keile oder andere geeignete Gegenstände unter die Räder der Vorder- und Hinterachse legen.

Fahrzeug anheben

⚠ WARNUNG

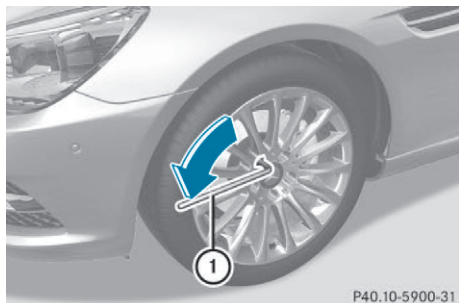
Wenn Sie den Wagenheber nicht richtig an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug ansetzen, kann der Wagenheber bei angehobenem Fahrzeug umkippen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Setzen Sie den Wagenheber ausschließlich an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug an. Der Fuß des Wagenhebers muss lotrecht unter der Aufnahme am Fahrzeug sein.

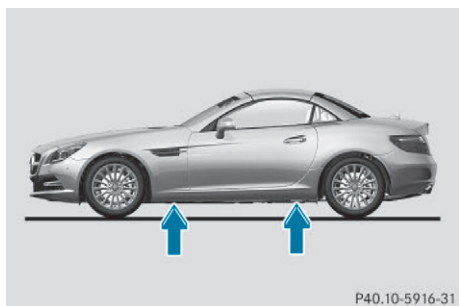
Folgendes beim Anheben des Fahrzeugs beachten:

- Verwenden Sie nur den fahrzeugspezifischen, von Mercedes-Benz geprüften und frei gegebenen Wagenheber zum Anheben des Fahrzeugs. Bei unsachgemäßem Gebrauch des Wagenhebers kann der Wagenheber bei angehobenem Fahrzeug umkippen.
- Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs beim Radwechsel vorgesehen. Er ist nicht für Wartungsarbeiten unter dem Fahrzeug geeignet.
- Vermeiden Sie den Radwechsel an Steigungen und Gefällstrecken.
- Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Anheben mit der Feststellbremse und Keilen gegen Wegrollen. Lösen Sie niemals die Feststellbremse, während das Fahrzeug angehoben ist.
- Die Standfläche des Wagenhebers muss eben, fest und rutschsicher sein. Auf losem Untergrund müssen Sie eine große, flache und tragfähige Unterlage verwenden. Auf rutschigem Untergrund müssen Sie eine rutschsichere Unterlage verwenden, z. B. auf Fliesen eine Gummimatte.
- Verwenden Sie keine Holzklötze oder ähnliches als Wagenheberunterlage. Sonst kann der Wagenheber wegen der eingeschränkten Unterstellhöhe seine Tragfähigkeit nicht erreichen.
- Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen Unterseite Reifen und Boden maximal 3 cm betragen darf.
- Halten Sie Ihre Hände und Füße niemals unter das angehobene Fahrzeug.
- Legen Sie sich nicht unter das angehobene Fahrzeug.
- Wenn das Fahrzeug angehoben ist, starten Sie nicht den Motor.

- Wenn das Fahrzeug angehoben ist, öffnen oder schließen Sie keine Tür oder den Kofferraumdeckel.
- Achten Sie darauf, dass sich beim Anheben keine Personen im Fahrzeug befinden.

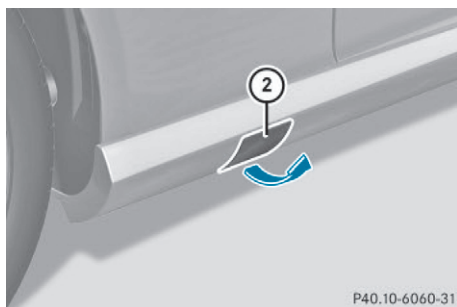


- Am zu wechselnden Rad die Radschrauben mit dem Radschlüssel ① um etwa eine Umdrehung lösen. Die Schrauben nicht herausschrauben.

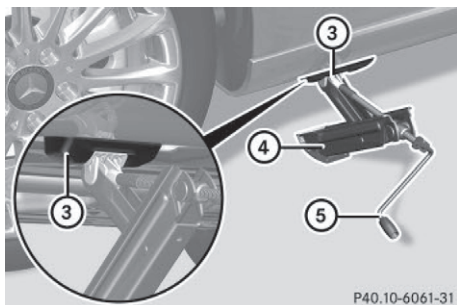


Die Wagenheber-Aufnahmepunkte sind hinter den Radläufen der Vorderräder und vor den Radläufen der Hinterräder (Pfeile).

Mercedes-AMG Fahrzeuge und Fahrzeuge mit AMG Ausstattung: Das Fahrzeug hat an der Längsträgerverkleidung bei den Wagenheber-Aufnahmepunkten Abdeckungen zum Schutz der Karosserie.

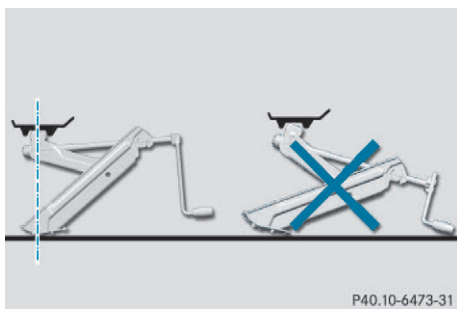


- **Mercedes-AMG Fahrzeuge und Fahrzeuge mit AMG Ausstattung:** Die Abdeckung ② nach oben klappen.



- ③ Wagenheber-Aufnahmepunkt
- ④ Wagenheber
- ⑤ Knarren-Ringschlüssel

- Den Wagenheber ④ am Wagenheber-Aufnahmepunkt ③ ansetzen.



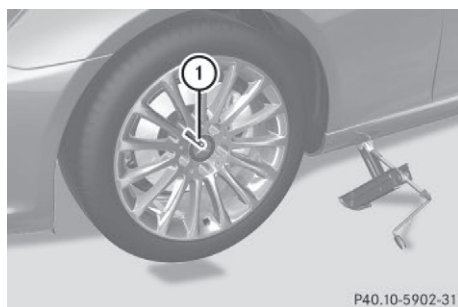
- Darauf achten, dass sich der Fuß des Wagenhebers lotrecht unter dem Wagenheber-Aufnahmepunkt befindet.
- Die Kurbel ⑤ nach rechts drehen, bis der Wagenheber ④ komplett am Wagenheber-

Aufnahmepunkt ③ sitzt. Der Wagenheberboden muss gleichmäßig den Grund berühren.

- So lange an der Kurbel ⑤ drehen, bis der Reifen maximal 3 cm vom Boden entfernt ist.

Rad abnehmen

- ! Legen Sie die Radschrauben nicht in Sand oder Schmutz. Die Gewinde der Radschrauben und Radnaben können sonst beim Einschrauben beschädigt werden.



- Die oberste Radschraube ganz heraus-schrauben.
- Statt der Radschraube den Zentrierbolzen ① in das Gewinde schrauben.
- Die übrigen Radschrauben ganz heraus-schrauben.
- Das Rad abnehmen.

Neues Rad montieren

! WARNUNG

Durch geölte oder gefettete Radschrauben sowie beschädigte Radschrauben- oder Radnabengewinde können sich Radschrauben lösen. Dadurch können Sie beim Fahren ein Rad verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Ölen oder fetten Sie niemals die Radschrauben. Verständigen Sie bei beschädigtem Gewinde umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt. Lassen Sie beschädigte Radschrauben oder das beschädigte Radnabengewinde erneuern. Fahren Sie nicht weiter.

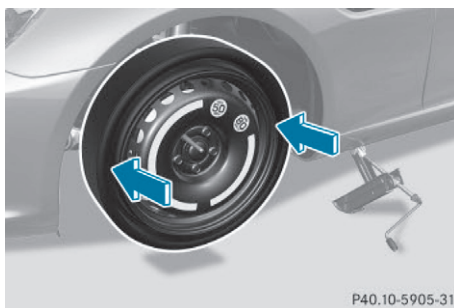
! WARNUNG

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern bei angehobenem Fahrzeug festschrauben, kann der Wagenheber umkippen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Schrauben Sie die Radschrauben oder Radmuttern nur bei abgelassenem Fahrzeug fest.

Beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum „Radwechsel“ (► Seite 340).

Verwenden Sie nur Radschrauben, die für das Rad und das Fahrzeug vorgesehen sind. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz und das entsprechende Rad frei gegebenen Radschrauben zu verwenden.



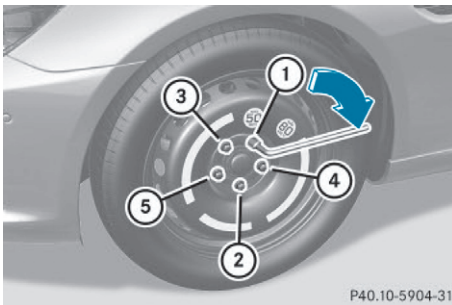
- Die Anlageflächen von Rad und Radnabe reinigen.
- Das neu zu montierende Rad auf den Zentrierbolzen schieben und andrücken.
- Die Radschrauben einschrauben und leicht anziehen.
- Den Zentrierbolzen herausschrauben.
- Die letzte Radschraube einschrauben und leicht anziehen.
- **Fahrzeuge mit Notrad „Faltrad“:** Das Notrad „Faltrad“ aufpumpen (► Seite 352). Erst danach das Fahrzeug ablassen.

Fahrzeug ablassen

⚠ WARNUNG

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern nicht mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment anziehen, können sich die Räder lösen. Es besteht Unfallgefahr!

Lassen Sie nach einem Radwechsel das Anziehdrehmoment umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



- ▶ Die Kurbel des Wagenhebers so lange nach links drehen, bis das Fahrzeug wieder fest auf dem Boden steht.
- ▶ Den Wagenheber zur Seite legen.
- ▶ Die Radschrauben in der angegebenen Reihenfolge ① bis ⑤ über Kreuz gleichmäßig festziehen. Das Anziehdrehmoment muss **130 Nm** betragen.
- ▶ Den Wagenheber in die Ausgangsstellung zurückdrehen.
- ▶ Den Wagenheber und das restliche Radwechselwerkzeug wieder im Kofferraum verstauen.
- ▶ **Mercedes-AMG Fahrzeuge und Fahrzeuge mit AMG Ausstattung:** Die Abdeckung der Längsträgerverkleidung einsetzen.
- ▶ Reifendruck des neu montierten Rads prüfen und bei Bedarf anpassen.
Dabei den empfohlenen Reifendruck beachten (► Seite 334).

i Solange Sie mit einem Notrad fahren, kann die Reifendruckverlust-Warnung oder die Reifendruckkontrolle nicht zuverlässig

funktionieren. Starten Sie die Reifendruckverlust-Warnung oder Reifendruckkontrolle erst neu, wenn das defekte Rad durch ein neues Rad ersetzt wurde.

Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:

Alle montierten Räder müssen mit funktionierenden Sensoren ausgestattet sein.

Rad-Reifen-Kombinationen

Allgemeine Hinweise

! Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Reifen, Räder und Zubehörteile zu verwenden, die Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug freigegeben hat.

Diese Reifen sind speziell auf die Regelsysteme wie z. B. ABS oder ESP® abgestimmt und wie folgt gekennzeichnet:

- MO = Mercedes-Benz Original
- MOE = Mercedes-Benz Original Extended (Reifen mit Notlaufeigenschaften)
- MO1 = Mercedes-Benz Original (nur bestimmte AMG Reifen)

Mercedes-Benz Original Extended-Reifen dürfen nur auf speziell von Mercedes-Benz geprüften Rädern verwendet werden.

Verwenden Sie nur die von Mercedes-Benz geprüften und empfohlenen Reifen, Räder oder Zubehörteile. Sonst können sich bestimmte Eigenschaften, wie z. B. Fahrverhalten, Fahrgeräusch, Verbrauch usw., nachteilig verändern. Zusätzlich können andere Reifenmaße unter Belastung zum Anstreifen der Reifen an Karosserie und Achsbauteilen führen. Eine Beschädigung des Reifens oder des Fahrzeugs kann die Folge sein.

Mercedes-Benz haftet nicht für Schäden, die durch die Verwendung von anderen als den geprüften und empfohlenen Reifen, Rädern oder Zubehörteilen entstehen.

Informationen zu Reifen, Rädern und erlaubten Kombinationen erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt.

! Runderneuerte Reifen werden von Mercedes-Benz nicht geprüft und empfohlen, da beim Runderneuern Vorschädigungen nicht immer erkannt werden. Daher kann Mercedes-Benz die Fahrsicherheit nicht gewährleisten. Verwenden Sie keine gebrauchten Reifen, deren bisherige Nutzung Sie nicht kennen.

! Große Räder: Je geringer bei einer bestimmten Radgröße der Querschnitt der Reifen ist, desto schlechter ist der Fahrkomfort auf schlechten Straßen. Abroll- und Dämpfungskomfort nehmen ab und die Gefahr, dass es beim Überfahren von Hindernissen zu Beschädigungen von Rädern und Reifen kommt, steigt.

Abkürzungsübersicht für die folgenden Tabellen „Bereifung“:

- BA: beide Achsen
- VA: Vorderachse
- HA: Hinterachse

Die Reifendrucktabelle mit den empfohlenen Reifendrücken bei verschiedenen Betriebszuständen finden Sie innen an der Tankklappe Ihres Fahrzeugs. Weitere Informationen zum Reifendruck (> Seite 334). Prüfen Sie den Reifendruck regelmäßig und ausschließlich bei kalten Reifen.

Hinweise zur Ausstattung am Fahrzeug: Das Fahrzeug

- immer mit Rädern gleicher Größe auf einer Achse ausrüsten (links und rechts)
- immer mit der gleichen Ausführung ausrüsten (Sommerreifen, MOExtended Reifen, Winterreifen).

Ausnahme: Im Pannenfall kann hiervon abgewichen werden. Beachten Sie den Abschnitt „MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften)“ (> Seite 310).

Fahrzeuge mit MOExtended Reifen sind werkseitig nicht mit einem TIREFIT Kit ausgestattet. Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Reifen ohne Notlaufeigenschaften nachrüsten, z. B. Winterreifen, sollten Sie es zusätzlich mit einem

TIREFIT Kit ausstatten. Ein TIREFIT Kit erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

i Nicht alle Rad-Reifen-Kombinationen sind ab Werk für alle Länder lieferbar.

Bereifung**SLK 200****Sommerreifen****R16**

Reifen	Leichtmetallrad
BA: 205/55 R16 91 V ⁴	BA: 7,0 J x 16 H2 ET 37,5
BA: 205/55 R16 91 V ⁴	BA: 7,0 J x 16 H2 ET 38
VA: 205/55 R16 91 V ⁴	VA: 7,0 J x 16 H2 ET 37,5
HA: 225/50 R16 92 V ^{4, 5}	HA: 8,0 J x 16 H2 ET 33,5

R17

Reifen	Leichtmetallrad
VA: 225/45 R17 91 W ⁶	VA: 7,5 J x 17 H2 ET 42
HA: 245/40 R17 91 W ^{5, 6, 7}	HA: 8,5 J x 17 H2 ET 36

R18

Reifen	Leichtmetallrad
VA: 225/40 R18 92 Y XL ⁸	VA: 7,5 J x 18 H2 ET 42
HA: 245/35 R18 92 Y XL ^{5, 7, 8}	HA: 8,5 J x 18 H2 ET 36

Winterreifen**R16**

Reifen	Leichtmetallrad
BA: 205/55 R16 91 H M+S  ⁴	BA: 7,0 J x 16 H2 ET 37,5
BA: 205/55 R16 91 H M+S  ⁴	BA: 7,0 J x 16 H2 ET 38

R17

Reifen	Leichtmetallrad
BA: 225/45 R17 91 H M+S  ⁵	BA: 7,5 J x 17 H2 ET 42

⁴ Nicht in Verbindung mit Sport-Paket (Code 950/952).

⁵ Maßnahmen erforderlich (zusätzliche Abdeckklappe am Radausschnitt der Hinterachse).

⁶ Als MOExtended Reifen erhältlich.

⁷ Kein Schneekettenbetrieb zulässig. Die Hinweise im Abschnitt „Schneeketten“ beachten.

⁸ Hinweis zu „Große Räder“ im Kapitel „Rad-Reifen-Kombinationen“ beachten.

SLK 250 d

Sommerreifen
R16

Reifen	Leichtmetallrad
VA: 205/55 R16 91 W ⁴ HA: 225/50 R16 92 W ⁴	VA: 7,0 J x 16 H2 ET 38 HA: 7,5 J x 16 H2 ET 45,5
VA: 205/55 R16 91 W ⁴ HA: 225/50 R16 92 W ^{4, 5}	VA: 7,0 J x 16 H2 ET 37,5 HA: 8,0 J x 16 H2 ET 33,5

R17

Reifen	Leichtmetallrad
VA: 225/45 R17 91 W ⁶ HA: 245/40 R17 91 W ^{5, 6, 7}	VA: 7,5 J x 17 H2 ET 42 HA: 8,5 J x 17 H2 ET 36

R18

Reifen	Leichtmetallrad
VA: 225/40 R18 92 Y XL ⁸ HA: 245/35 R18 92 Y XL ^{5, 7, 8}	VA: 7,5 J x 18 H2 ET 42 HA: 8,5 J x 18 H2 ET 36

Winterreifen
R16

Reifen	Leichtmetallrad
BA: 205/55 R16 91 H M+S  ⁴	BA: 7,0 J x 16 H2 ET 37,5
BA: 205/55 R16 91 H M+S  ⁴	BA: 7,0 J x 16 H2 ET 38

R17

Reifen	Leichtmetallrad
BA: 225/45 R17 91 H M+S  ⁵	BA: 7,5 J x 17 H2 ET 42

4 Nicht in Verbindung mit Sport-Paket (Code 950/952).
5 Maßnahmen erforderlich (zusätzliche Abdeckklippe am Radausschnitt der Hinterachse).
6 Als MOExtended Reifen erhältlich.
7 Kein Schneekettenbetrieb zulässig. Die Hinweise im Abschnitt „Schneeketten“ beachten.
8 Hinweis zu „Große Räder“ im Kapitel „Rad-Reifen-Kombinationen“ beachten.

SLK 300

Sommerreifen

R16

Reifen	Leichtmetallrad
BA: 205/55 R16 91 W ⁴	BA: 7,0 J x 16 H2 ET 38

R17

Reifen	Leichtmetallrad
VA: 225/45 R17 91 W ⁶	VA: 7,5 J x 17 H2 ET 42
HA: 245/40 R17 91 W ^{5, 6, 7}	HA: 8,5 J x 17 H2 ET 36

R18

Reifen	Leichtmetallrad
VA: 225/40 R18 92 Y XL ⁸	VA: 7,5 J x 18 H2 ET 42
HA: 245/35 R18 92 Y XL ^{5, 7, 8}	HA: 8,5 J x 18 H2 ET 36

Winterreifen

R16

Reifen	Leichtmetallrad
BA: 205/55 R16 91 H M+S 	BA: 7,0 J x 16 H2 ET 37,5
BA: 205/55 R16 91 H M+S  ⁴	BA: 7,0 J x 16 H2 ET 38

R17

Reifen	Leichtmetallrad
BA: 225/45 R17 91 H M+S  ⁵	BA: 7,5 J x 17 H2 ET 42

⁴ Nicht in Verbindung mit Sport-Paket (Code 950/952).

⁶ Als MOExtended Reifen erhältlich.

⁵ Maßnahmen erforderlich (zusätzliche Abdeckklappe am Radausschnitt der Hinterachse).

⁷ Kein Schneekettenbetrieb zulässig. Die Hinweise im Abschnitt „Schneeketten“ beachten.

⁸ Hinweis zu „Große Räder“ im Kapitel „Rad-Reifen-Kombinationen“ beachten.

SLK 350

Sommerreifen
R17

Reifen	Leichtmetallrad
VA: 225/45 R17 91 W ⁶ HA: 245/40 R17 91 W ^{5, 6, 7}	VA: 7,5 J x 17 H2 ET 42 HA: 8,5 J x 17 H2 ET 36

R18

Reifen	Leichtmetallrad
VA: 225/40 R18 92 Y XL ⁸ HA: 245/35 R18 92 Y XL ^{5, 7, 8}	VA: 7,5 J x 18 H2 ET 42 HA: 8,5 J x 18 H2 ET 36

Winterreifen
R17

Reifen	Leichtmetallrad
BA: 225/45 R17 91 H M+S  ⁵	BA: 7,5 J x 17 H2 ET 42

Mercedes-AMG SLK 55

Sommerreifen
R18

Reifen	Leichtmetallrad
VA: 235/40 ZR18 95 Y XL HA: 255/35 ZR18 94 Y XL ^{7, 8}	VA: 8,0 J x 18 H2 ET 43 HA: 9,0 J x 18 H2 ET 42

Winterreifen
R18

Reifen	Leichtmetallrad
BA: 235/40 R18 95 V XL M+S 	BA: 8,0 J x 18 H2 ET 43
VA: 235/40 R18 95 V XL M+S 	VA: 8,0 J x 18 H2 ET 43
HA: 255/35 R18 94 V XL M+S  ^{7, 8}	HA: 9,0 J x 18 H2 ET 42

⁶ Als MOExtended Reifen erhältlich.
⁵ Maßnahmen erforderlich (zusätzliche Abdeckklappe am Radausschnitt der Hinterachse).
⁷ Kein Schneekettenbetrieb zulässig. Die Hinweise im Abschnitt „Schneeketten“ beachten.
⁸ Hinweis zu „Große Räder“ im Kapitel „Rad-Reifen-Kombinationen“ beachten.

Notrad

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Rad- und Reifenabmessungen sowie Reifentyp von Not- oder Reserverad und auszuwechselndem Rad können unterschiedlich sein. Wenn Sie das Not- oder Reserverad montieren, können die Fahreigenschaften stark beeinträchtigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Um Risiken zu vermeiden,

- passen Sie Ihre Fahrweise an und fahren Sie vorsichtig
- montieren Sie niemals mehr als ein Notrad oder Reserverad, das sich von dem auszuwechselnden Rad unterscheidet
- benutzen Sie ein Notrad oder ein Reserverad, das sich von dem auszuwechselnden Rad unterscheidet, nur kurzzeitig
- schalten Sie ESP® nicht aus
- lassen Sie ein Notrad oder ein Reserverad unterschiedlicher Größe in der nächsten qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen. Beachten Sie unbedingt die richtigen Rad- und Reifenabmessungen sowie den Reifentyp.

Bei Verwendung eines Notrads oder eines Reserverads unterschiedlicher Größe dürfen Sie die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

Auf Noträder dürfen keine Schneeketten montiert werden.

Allgemeine Hinweise

Kontrollieren Sie regelmäßig und jeweils vor Antritt einer längeren Fahrt auch den Reifendruck des Notrads und passen Sie ihn gegebenenfalls an (▷ Seite 334). Es gilt der auf dem Rad bzw. der unter „Technische Daten“ angegebene Wert (▷ Seite 354).

Ein Notrad dürfen Sie auch gegen die Laufrichtung montieren. Beachten Sie die zeitlich

begrenzte Verwendung sowie die Geschwindigkeitsbegrenzung, die auf dem Notrad angegeben ist.

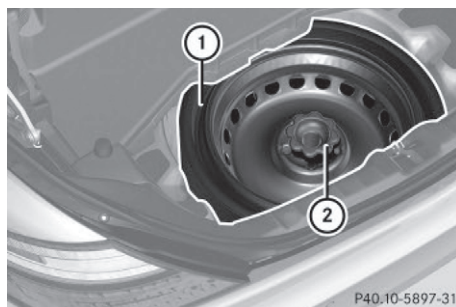
Erneuern Sie die Reifen, unabhängig von der Abnutzung, spätestens nach sechs Jahren. Dies gilt auch für das Notrad.

- i** Solange Sie mit einem Notrad fahren, kann die Reifendruckverlust-Warnung oder die Reifendruckkontrolle nicht zuverlässig funktionieren. Starten Sie die Reifendruckverlust-Warnung oder Reifendruckkontrolle erst neu, wenn das defekte Rad durch ein neues Rad ersetzt wurde.

Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:

Bei montiertem Notrad kann das System noch einige Minuten den Reifendruck des entfernten Rads anzeigen. Der angezeigte Wert an der Stelle des montierten Notrads ist dann nicht gleichbedeutend mit dem aktuellen Reifendruck des Notrads.

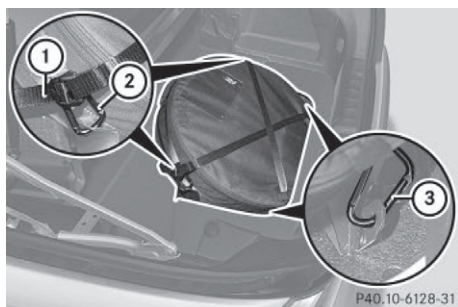
Notrad herausnehmen



(Beispiel)

Das Notrad „Faltrad“ ist im Stauraum unter dem Kofferraumboden.

- Wendeboden des Kofferraums hochheben (▷ Seite 278) und herausnehmen.
- Die Halteschraube ② nach links drehen und herausnehmen.
- Das Notrad „Faltrad“ ① herausnehmen.



Mercedes-AMG Fahrzeuge

Mercedes-AMG Fahrzeuge: Das Notrad „Faltrad“ ist, verpackt in der Notradtasche, auf einem Halter im Kofferraum befestigt.

- Die Befestigungsgurte ① auf beiden Seiten lösen.
- Die Karabinerhaken ② und ③ der Befestigungsgurte ① am Halter aushaken.
- Die Notradtasche mit dem Notrad „Faltrad“ herausnehmen.
- Die Notradtasche öffnen und das Notrad „Faltrad“ herausnehmen.

Beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise im Abschnitt „Radmontage“ (► Seite 341).

Notrad verstauen

- ❗ Legen Sie das Notrad „Faltrad“ nur im trockenen Zustand im Fahrzeug ab. Sonst kann Feuchtigkeit in das Fahrzeug gelangen.

Führen Sie zum Verstauen eines gebrauchten Notrads „Faltrad“ die folgenden Arbeitsschritte aus. Sonst passt das Notrad „Faltrad“ nicht, wie vorgesehen, in den Kofferraum. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, diese Arbeit in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

- Die Ventilkappe vom Ventil abschrauben.
- Nach Möglichkeit den Ventileinsatz aus dem Ventil schrauben und die Luft entweichen lassen.

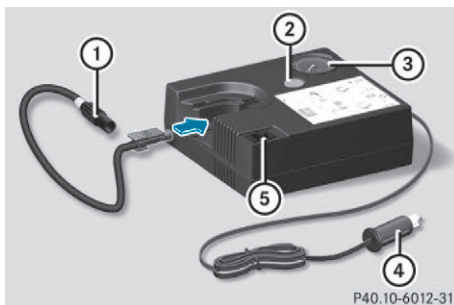
- ❗ Das vollständige Entlüften des Reifens kann einige Minuten dauern.

- Den Ventileinsatz wieder in das Ventil einschrauben.
- Die Ventilkappe wieder aufschrauben.
- Die dem Notrad „Faltrad“ beiliegende Schutzfolie über das Notrad „Faltrad“ ziehen.
- Das Notrad „Faltrad“ in der Notradmulde unter dem Kofferraum ablegen.
- Mit der Halteschraube die Schutzfolie durchstoßen und das Notrad „Faltrad“ festschrauben.
- **Mercedes-AMG Fahrzeuge:** Die Tasche über das Notrad „Faltrad“ ziehen und schließen.
- Die Tasche mit dem Notrad „Faltrad“ auf dem Halter im Kofferraum ablegen.
- Die Karabinerhaken des Spanngurts am Halter einhaken und das Notrad „Faltrad“ mit dem Spanngurt auf dem Halter verzurren.

Notrad „Faltrad“ aufpumpen

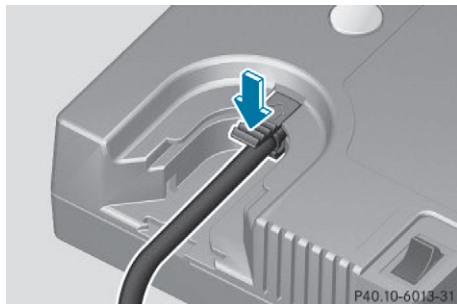
- ❗ Bevor Sie das Fahrzeug ablassen, pumpen Sie das Notrad „Faltrad“ mit dem Reifenfüllkompressor auf. Sonst kann die Felge beschädigt werden.

- ❗ Betreiben Sie den Reifenfüllkompressor nicht länger als zehn Minuten ohne Unterbrechung. Sonst kann er zu heiß werden. Wenn der Reifenfüllkompressor abgekühlt ist, können Sie ihn weiter benutzen.



- Das Notrad „Faltrad“ wie beschrieben montieren (▷ Seite 341).
Das Notrad „Faltrad“ muss vor dem Aufpumpen montiert sein.
- Den Stecker ④ aus dem Gehäuse ziehen.
- Den Füllschlauch aus dem Gehäuse nehmen.
- Den gelben Schlauchstecker des Füllschlauchs in die Führung im Gehäuse stecken und in die Aufnahme einschieben, bis der Schlauchstecker einrastet.
- Die Ventilkappe vom Ventil des Notrads „Faltrad“ schrauben.
- Die Überwurfmutter ① des Füllschlauchs auf das Ventil schrauben.
- Sicherstellen, dass der Ein-/Ausschalter ⑤ des Reifenfüllkompressors auf **OFF** steht.
- Den Stecker ④ in die Steckdose des Zigarettenanzünders oder in eine 12-V-Steckdose in Ihrem Fahrzeug stecken.
Hinweise zum Zigarettenanzünder beachten (▷ Seite 280). Hinweise zu Steckdosen beachten (▷ Seite 281).
- Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 1 drehen (▷ Seite 145).
- Den Ein-/Ausschalter ⑤ am Reifenfüllkompressor auf **ON** drücken.
Der Reifenfüllkompressor ist eingeschaltet. Der Reifen wird aufgepumpt. Der Reifendruck wird am Manometer ③ abgelesen.
- Den Reifen auf den vorgeschriebenen Reifendruck aufpumpen.
Der vorgeschriebene Reifendruck ist auf dem gelben Aufdruck des Notrads angegeben.
- Wenn der vorgeschriebene Reifendruck erreicht ist, den Ein-/Ausschalter ⑤ am Reifenfüllkompressor auf **OFF** drücken.
Der Reifenfüllkompressor ist ausgeschaltet.
- Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 0 drehen.

- Wenn der Reifendruck höher als vorgeschrieben ist, die Ablasstaste ② drücken, bis der korrekte Reifendruck eingestellt ist.
- Die Überwurfmutter ① des Füllschlauchs vom Ventil abschrauben.
- Die Ventilkappe des Notrads „Faltrad“ wieder auf das Ventil schrauben.



Füllschlauch abnehmen

- Zum Lösen des Füllschlauchs aus dem Reifenfüllkompressor, die Wippe am Schlauchstecker nach unten drücken und den Füllschlauch herausziehen.
- Den Stecker ④ und den Füllschlauch im unteren Teil des Kompressorgehäuses verstauen.
- Den Reifenfüllkompressor im Fahrzeug verstauen.

Technische Daten

Alle Modelle (außer Mercedes-AMG Fahrzeuge)

Notrad „Faltrad“⁹

Reifen	Leichtmetallrad
145/70-17 92P Reifendruck: 350 kPa (3,5 bar, 51 psi)	4,5 B x 17 H2 ET 12

Mercedes-AMG Fahrzeuge

Notrad „Faltrad“⁹

Reifen	Leichtmetallrad
175/55-18 95P Reifendruck: 350 kPa (3,5 bar, 51 psi)	6,0 B x 18 H2 ET 25

Je nach Land, Motorisierung oder verbauten Rädern kann Ihr Fahrzeug mit TIREFIT oder einem Notrad „Faltrad“ ausgestattet sein.

-  Der vorgeschriebene Reifendruck ist auch auf dem gelben Aufdruck des Notrads angegeben.

⁹ Kein Schneekettenbetrieb zulässig. Die Hinweise im Abschnitt „Schneeketten“ beachten.

Wissenswertes	356
Informationen zu technischen	
Daten	356
Fahrzeugelektronik	356
Typschilder	358
Betriebsstoffe und Füllmengen	358
Fahrzeugdaten	367

Wissenswertes

- i** Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.
- i** Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (► Seite 24).

Informationen zu technischen Daten

Aktuelle technische Daten finden Sie im Internet auf Ihrer Mercedes-Benz Homepage.

- i** Die technischen Daten wurden nach EU-Richtlinien ermittelt. Alle Daten gelten für die Serienausstattung der Fahrzeuge. Daher können sie bei Fahrzeugen mit Sonderausstattungen abweichen. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Fahrzeugelektronik

Eingriffe in die Motorelektronik

- !** Lassen Sie die Motorelektronik und die dazugehörigen Teile, wie Steuergeräte, Sensoren, Stellglieder oder Verbindungsleitungen, nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt warten. Sonst können Fahrzeugteile schneller verschleifen und die Fahrzeug-Betriebserlaubnis kann erlöschen.

Einbau von Funkgeräten und Mobiltelefonen (RF-Sender)

⚠️ WARNUNG

Wenn RF-Sender manipuliert oder nicht fachgerecht nachgerüstet werden, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören. Dadurch können sie die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden. Es besteht Unfallgefahr!

Lassen Sie Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie im Fahrzeug RF-Sender unsachgemäß betreiben, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören, z. B. wenn

- der RF-Sender nicht an eine Außenantenne angeschlossen ist
- die Außenantenne falsch montiert oder nicht reflexionsarm ist.

Dadurch können Sie die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden. Es besteht Unfallgefahr!

Lassen Sie die reflexionsarme Außenantenne in einer qualifizierten Fachwerkstatt einbauen. Schließen Sie RF-Sender beim Betrieb im Fahrzeug stets an die reflexionsarme Außenantenne an.

- !** Wenn die Installations- und Gebrauchsvoraussetzungen für RF-Sender nicht beachtet werden, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

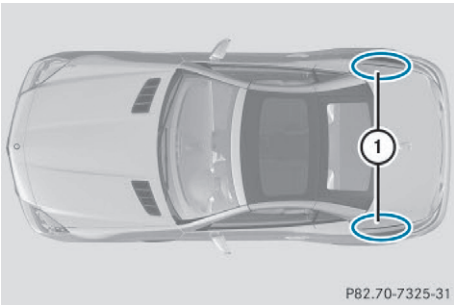
Insbesondere sind folgende Voraussetzungen einzuhalten:

- ausschließliche Nutzung von frei gegebenen Frequenzbändern
- Beachtung der maximal zulässigen Ausgangsleistungen in diesen Frequenzbändern
- ausschließliche Nutzung von frei gegebenen Antennenpositionen

Durch überhöhte elektromagnetische Strahlung können Sie und andere gesundheitliche Schäden erleiden. Durch den Gebrauch einer Außenantenne wird dem in der Wissenschaft diskutierten möglichen gesundheitlichen Risiko durch elektromagnetische Felder Rechnung getragen.

Beachten Sie die Hinweise zum Betrieb von Mobiltelefonen (▷ Seite 282).

Bei korrektem Einbau von RF-Sendern sind folgende Antennenpositionen möglich:



Frei gegebene Antennenpositionen

① Hintere Kotflügel

i An den hinteren Kotflügeln wird der Antenneneinbau zur Straßenmitte empfohlen.

Wenden Sie für den nachträglichen Einbau von RF-Sendern die Technische Richtlinie ISO/TS 21609 (Road Vehicles – EMC guidelines for installation of aftermarket radio frequency transmitting equipment) an. Halten Sie die gesetzlichen Bestimmungen für Anbauteile ein.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Funkvorrüstung ausgestattet ist, benutzen Sie die in der Vorrüstung vorgesehenen Stromversorgungs- und Antennenanschlüsse. Beachten Sie bei der Montage unbedingt die Zusatzanleitungen des Herstellers.

Abweichungen von Frequenzbändern, maximalen Sendeleistungen oder Antennenpositionen müssen von Mercedes-Benz frei gegeben sein.

Die maximalen Sendeleistungen (PEAK) am Fußpunkt der Antenne dürfen die folgenden Werte nicht überschreiten:

Frequenzband	Maximale Sendeleistung
Kurzwelle 3 - 54 MHz	100 W
4-m-Band 74 - 88 MHz	30 W
2-m-Band 144 - 174 MHz	50 W
Bündelfunk/Tetra 380 - 460 MHz	10 W
70-cm-Band 400 - 460 MHz	35 W
Mobilfunk (2G/3G/4G)	10 W

Ohne Einschränkungen können im Fahrzeug genutzt werden:

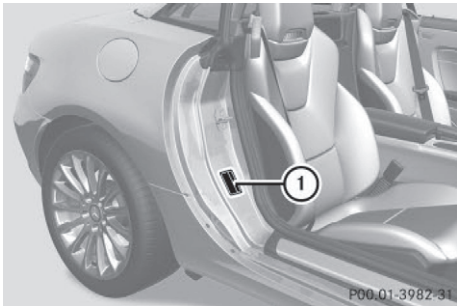
- RF-Sender mit maximaler Sendeleistung bis zu 100 mW
- RF-Sender mit Sendefrequenzen im Frequenzband 380-410 MHz und einer maximalen Sendeleistung bis 2 W (Bündelfunk/Tetra)
- Mobiltelefone (2G/3G/4G)

Für die folgenden Frequenzbänder gibt es keine Einschränkung für die Antennenpositionen im Außenbereich des Fahrzeugs:

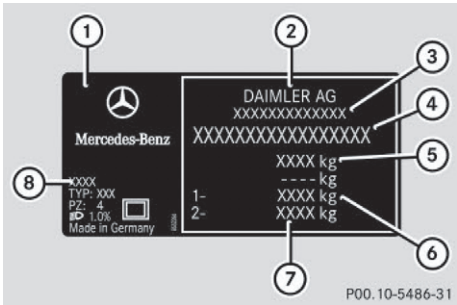
- Bündelfunk/Tetra
- 70 cm-Band
- 2G/3G/4G

Typschilder

Fahrzeugtypschild mit Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)



- Die rechte Tür öffnen.
Sie sehen das Fahrzeugtypschild ①.



Fahrzeugtypschild (Beispiel)

- Fahrzeugtypschild
 - Fahrzeughersteller (Daimler AG)
 - EG-Betriebserlaubnis-Nummer (nur für bestimmte Länder)
 - FIN
 - Zulässige Gesamtmasse (kg)
 - Zulässige Achslast vorn (kg)
 - Zulässige Achslast hinten (kg)
 - Lackcode
- Die auf dem Fahrzeugtypschild angegebenen Daten sind Beispieldaten. Diese Daten sind für jedes Fahrzeug unterschiedlich und können von den hier gezeigten Daten abweichen. Die für Ihr Fahrzeug geltenden Daten finden Sie auf dem Typschild Ihres Fahrzeugs.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)



- Den Beifahrersitz ganz nach vorn schieben.
- Die Verkleidung ① nach oben klappen.
Sie sehen die FIN ②.

Zusätzlich ist die FIN dem Fahrzeugtypschild entnehmbar (> Seite 358).

Motornummer

Die Motornummer ist am Kurbelgehäuse eingeschlagen. Nähere Informationen erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt.

Betriebsstoffe und Füllmengen

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Betriebsstoffe können giftig und gesundheitsschädlich sein. Es besteht Verletzungsgefahr! Beachten Sie bei der Verwendung, Lagerung und Entsorgung von Betriebsstoffen die Aufdrucke auf den jeweiligen Originalbehältern. Bewahren Sie Betriebsstoffe stets im verschlossenen Originalbehälter auf. Halten Sie Kinder stets von Betriebsstoffen fern.

Umwelthinweis

Entsorgen Sie Betriebsstoffe umweltgerecht!

Betriebsstoffe sind:

- Kraftstoffe
- Schmierstoffe, z. B. Motoröl, Getriebeöl

- Kühlmittel
- Bremsflüssigkeit
- Scheibenwaschmittel
- Kältemittel des Klimatisierungssystems

Beachten Sie beim Umgang mit allen Betriebsstoffen sowie bei deren Lagerung und Entsorgung die geltenden Bestimmungen.

Konstruktionsteile und Betriebsstoffe müssen aufeinander abgestimmt sein. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, von Mercedes-Benz erprobte und frei gegebene Produkte zu verwenden. Sie sind in dieser Mercedes-Benz Betriebsanleitung unter dem jeweiligen Kapitel aufgeführt.

Sie erkennen die von Mercedes-Benz frei gegebenen Betriebsstoffe an folgender Aufschrift auf den Behältern:

- MB-Freigabe (z. B. MB-Freigabe 229.51)
- MB-Approval (z. B. MB-Approval 229.51)

Andere Kennzeichnungen und Empfehlungen weisen auf ein Qualitätsniveau oder eine Spezifikation gemäß einer MB-Blatt-Nummer (z. B. MB 229.51) hin. Sie sind nicht zwingend von Mercedes-Benz frei gegeben.

Weitere Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder im Internet unter

<http://bevo.mercedes-benz.com>.

Kraftstoff

Wichtige Sicherheitshinweise



WARNUNG

Kraftstoffe sind leicht entzündlich. Bei unsachgemäßem Umgang mit Kraftstoff besteht Brand- und Explosionsgefahr!

Vermeiden Sie unbedingt Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung. Schalten Sie vor dem Tanken den Motor und falls vorhanden die Standheizung aus.



WARNUNG

Kraftstoffe sind giftig und gesundheitsschädlich. Es besteht Verletzungsgefahr!

Vermeiden Sie unbedingt, dass Kraftstoff mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt oder verschluckt wird. Atmen Sie nicht die Kraftstoffdämpfe ein. Halten Sie Kinder von Kraftstoffen fern.

Wenn Sie oder andere Personen mit Kraftstoff in Berührung gekommen sind, beachten Sie Folgendes:

- Spülen Sie Kraftstoff auf der Haut umgehend mit Wasser und Seife ab.
- Wenn Sie Kraftstoff in die Augen bekommen haben, spülen Sie die Augen umgehend gründlich mit klarem Wasser aus. Nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.
- Wenn Kraftstoff verschluckt wurde, nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch. Lösen Sie kein Erbrechen aus.
- Wechseln Sie mit Kraftstoff benetzte Kleidung umgehend.

Tankinhalt

Je nach Ausstattung kann der Gesamteinhalt des Kraftstoffbehälters variieren.

Modell	Gesamteinhalt
Mercedes-AMG Fahrzeuge	70,0 l
Alle anderen Modelle	60 l oder 70,0 l

Modell	davon Reserve
Modelle mit 60,0 l Gesamteinhalt	etwa 8,0 l
Modelle mit 70,0 l Gesamteinhalt	etwa 9,0 l

Benzin

Kraftstoffqualität

! Tanken Sie keinen Diesel in Fahrzeuge mit Benzinmotor. Wenn Sie versehentlich falschen Kraftstoff getankt haben, schalten Sie nicht die Zündung ein. Sonst kann der Kraftstoff in die Kraftstoffanlage gelangen. Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage und Motor führen. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt und lassen Sie den Kraftstoffbehälter sowie die Kraftstoffleitungen vollständig entleeren.

! Tanken Sie nur unverbleites Superbenzin mit mindestens 95 ROZ/85 MOZ, das die Europäische Norm EN 228 oder die E DIN 51626-1 erfüllt oder gleichwertig ist.

Kraftstoff dieser Spezifikation kann bis zu 10 % Ethanol enthalten.

Kraftstoff, der nicht der EN 228 oder der E DIN 51626-1 entspricht, kann zu erhöhtem Verschleiß sowie Schäden an Motor und Abgasanlage führen.

! Tanken Sie nur den empfohlenen Kraftstoff. Bei Verwendung von anderen Kraftstoffen können Motorschäden auftreten.

! Tanken Sie kein

- E85 (Benzin mit 85 % Ethanolanteil)
- E100 (100 % Ethanol)
- M15 (Benzin mit 15 % Methanolanteil)
- M30 (Benzin mit 30 % Methanolanteil)
- M85 (Benzin mit 85 % Methanolanteil)
- M100 (100 % Methanol)
- Benzin mit metallhaltigen Zusätzen
- Diesel

Mischen Sie solche Kraftstoffe nicht mit dem für Ihr Fahrzeug empfohlenen Kraftstoff. Verwenden Sie keine Additive. Sonst kann es zu Motorschäden kommen. Davon ausgenommen sind Reinigungsadditive zur Entfernung und Vermeidung von Ablagerungen. Dem Benzin dürfen nur von Mercedes-Benz empfohlene Reinigungsad-

ditiv beigemischt werden, siehe „Additive“. Weitere Informationen dazu erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Informationen zur Kraftstoffqualität finden Sie in der Regel an der Tanksäule. Wenn die Kennzeichnung an der Tanksäule nicht zu finden ist, fragen Sie das Tankstellenpersonal.

i E10-Kraftstoff enthält eine Beimischung von bis zu 10 % Bioethanol. Ihr Fahrzeug ist E10-verträglich. Sie können Ihr Fahrzeug mit E10-Kraftstoff betanken.

Wenn der empfohlene Kraftstoff nicht zur Verfügung steht, können Sie vorübergehend auch unverbleites Normalbenzin mit 91 ROZ/82 MOZ verwenden. Dadurch kann sich die Motorleistung vermindern und der Kraftstoffverbrauch erhöhen. Vermeiden Sie Vollgasfahrten und starkes Beschleunigen. Tanken Sie keinesfalls Benzin mit einer noch geringeren ROZ/MOZ.

i In einigen Ländern kann es vorkommen, dass das verfügbare Benzin nicht ausreichend entschwefelt ist. Dies kann vorübergehend zu Geruchsbildung führen, insbesondere bei Kurzstreckenfahrten. Die Geruchsbildung lässt nach, sobald wieder schwefelfreier Kraftstoff (Schwefelgehalt < 10 ppm) getankt wird.

Informationen zum Tanken (▷ Seite 167).

SLK 300

! Tanken Sie nur unverbleites Super Plus Benzin mit mindestens 98 ROZ/88 MOZ, wenn Sie die maximale Motorleistung erreichen wollen. Sie können alternativ auch Superbenzin mit mindestens 95 ROZ/85 MOZ verwenden.

Wenn die empfohlenen Kraftstoffe nicht zur Verfügung stehen, können Sie in Ausnahmefällen auch Normalbenzin mit mindestens 91 ROZ/82,5 MOZ tanken. Dadurch wird die Motorleistung deutlich vermindert und der Kraftstoffverbrauch erhöht. Tanken Sie keinesfalls Benzin mit einer noch geringeren ROZ/MOZ.

Kraftstoff dieser Spezifikation kann bis zu 10 % Ethanol enthalten.

Kraftstoff, der nicht der EN 228 oder der E DIN 5 1626-1 entspricht, kann zu erhöhtem Verschleiß sowie Schäden an Motor und Abgasanlage führen.

SLK 350

! Tanken Sie nur unverbleites, schwefelfreies Superbenzin mit mindestens 95 ROZ/85 MOZ, das die Europäische Norm EN 228 erfüllt oder gleichwertig ist.

Sie können sonst die Motorleistung beeinträchtigen oder die Abgasreinigungsanlage schädigen.

i In einigen Ländern kann es vorkommen, dass das verfügbare Benzin nicht ausreichend entschwefelt ist. Dies kann vorübergehend zu Geruchsbildung führen, insbesondere bei Kurzstreckenfahrten. Die Geruchsbildung lässt nach, sobald wieder schwefelfreier Kraftstoff (Schwefelgehalt < 10 ppm) getankt wird.

Mercedes-AMG Fahrzeuge

! Tanken Sie nur unverbleites Super-Plus-Benzin mit mindestens 98 ROZ/88 MOZ, das die Europäische Norm EN 228 erfüllt oder gleichwertig ist.

Sie können sonst die Motorleistung beeinträchtigen oder den Motor beschädigen.

! Wenn der empfohlene Kraftstoff nicht zur Verfügung steht, können Sie vorübergehend auch unverbleites Superbenzin 95 ROZ/85 MOZ verwenden. Dadurch kann sich die Motorleistung vermindern und der Kraftstoffverbrauch erhöhen. Vermeiden Sie unbedingt Vollgasfahrten.

! Wenn der empfohlene Kraftstoff nicht zur Verfügung steht, können Sie in Notfällen auch unverbleites Normalbenzin 91 ROZ/82,5 MOZ verwenden.

Hierbei ergeben sich jedoch deutlich höhere Verbrauchswerte und die Motorleistung wird deutlich vermindert. Vermeiden Sie Vollgasfahrten.

Wenn Ihnen dauerhaft ausschließlich Normalbenzin 91 ROZ/82,5 MOZ oder schlechter zur Verfügung steht, müssen Sie das Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt an diesen Kraftstoff anpassen lassen.

i E10-Kraftstoff enthält eine Beimischung von bis zu 10 % Bioethanol. Ihr Fahrzeug ist E10-verträglich. Sie können Ihr Fahrzeug mit E10-Kraftstoff betanken.

Additive im Benzin

! Ein Betrieb des Motors mit nachträglich zugesetzten Kraftstoff-Additiven kann zu Motorschäden führen. Mischen Sie daher keine Kraftstoff-Additive mit Kraftstoff. Davon ausgenommen sind Additive zur Entfernung und Vermeidung von Ablagerungen. Dem Benzin dürfen nur von Mercedes-Benz empfohlene Additive beigemischt werden. Halten Sie sich an die Anwendungshinweise der Produktbeschreibung. Weitere Informationen zu empfohlenen Additiven erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, additivierte Markenkraftstoffe zu verwenden.

In einigen Ländern kann es vorkommen, dass die verfügbare Kraftstoffqualität nicht ausreicht. Dadurch kann es zu Ablagerungen im Einspritzsystem kommen. In diesem Fall sollte in Absprache mit einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt das von Mercedes-Benz empfohlene Reinigungsadditiv dem Kraftstoff beigemischt werden. Beachten Sie unbedingt die auf dem Behälter angegebenen Hinweise und Mischungsverhältnisse.

Diesel

Kraftstoffqualität

WARNUNG

Wenn Sie Dieseldieselkraftstoff mit Benzin mischen, ist der Flammpunkt des Kraftstoffgemischs niedriger als bei reinem Dieseldieselkraftstoff. Bei laufendem Motor können Bauteile

der Abgasanlage unbemerkt überhitzen. Es besteht Brandgefahr!

Tanken Sie niemals Benzin. Mischen Sie dem Dieselloststoff niemals Benzin bei.

! Tanken Sie nur Dieselloststoff, der die Europäische Norm EN 590 erfüllt oder gleichwertig ist. Kraftstoff, der der EN 590 nicht entspricht, kann zu erhöhtem Verschleiß und zu Schäden an Motor und Abgasanlage führen.

! Tanken Sie kein

- Marine-Diesellost
- Heizöl
- Biodiesellost
- Pflanzenöl
- Benzin
- Petroleum
- Kerosin

Mischen Sie solche Kraftstoffe nicht mit Dieselloststoff und verwenden Sie keine Sonderzusätze. Sonst kann es zu Schäden am Motor kommen. Davon ausgenommen sind Fließverbesserer. Weitere Informationen, siehe „Fließverbesserer“.

! **Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter:**

Tanken Sie in Ländern außerhalb der EU nur schwefelarmen Euro-Diesellost mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm. Sonst kann es zu Schäden am Abgasreinigungssystem kommen.

! **Fahrzeuge ohne Dieselpartikelfilter:** In Ländern, in denen nur Dieselloststoff mit höherem Schwefelgehalt erhältlich ist, wird der Ölwechsel Ihres Fahrzeugs in kürzeren Intervallen durchgeführt. Weitere Informationen zum Ölwechselintervall erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt.

Informationen zur Kraftstoffqualität finden Sie in der Regel an der Tanksäule. Wenn die Kennzeichnung an der Tanksäule nicht zu finden ist, fragen Sie das Tankstellenpersonal.

Informationen zum Tanken (▷ Seite 167).

Tiefe Außentemperaturen

In den Wintermonaten wird Dieselloststoff mit verbessertem Kältefließverhalten angeboten. In Europa sind in der Norm EN 590 verschiedene klimaabhängige Kälteklassen definiert. Durch Tanken von Dieselloststoff, der den klimatischen Anforderungen der EN 590 entspricht, können Betriebsstörungen vermieden werden. Bei ungewöhnlich tiefen Außentemperaturen kann es sein, dass das Fließvermögen des Dieselloststoffs nicht ausreicht. Das gilt auch für Dieselloststoff aus wärmeren Gegenden, der nicht den klimatischen Bedingungen angepasst ist.

i Weitere Informationen zu den länderspezifischen Kraftstoffeigenschaften und besonders kältefesten Kraftstoffsorten erhalten Sie bei den Mineralölgesellschaften, z. B. an Tankstellen.

Informationen zum Kraftstoffverbrauch



Umwelthinweis

CO₂ (Kohlendioxid) ist das Gas, das nach heutigem Wissensstand hauptsächlich für die Erwärmung der Erdatmosphäre verantwortlich ist (Treibhauseffekt). Der CO₂-Ausstoß Ihres Fahrzeugs variiert direkt mit dem Kraftstoffverbrauch und ist damit abhängig von

- der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch den Motor
- der jeweiligen Fahrweise
- anderen nichttechnischen Faktoren, wie z. B. Umwelteinflüssen, Straßenzustand oder Verkehrsfluss.

Durch zurückhaltende Fahrweise und regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs können Sie zur Minimierung des CO₂-Ausstoßes beitragen.

Unter folgenden Bedingungen verbraucht das Fahrzeug mehr Kraftstoff als normal:

- bei sehr niedrigen Außentemperaturen
- im Stadtverkehr

- bei Kurzstreckenfahrten
 - in bergigem Gelände
- i** Nur für bestimmte Länder: Die jeweils aktuellen Verbrauchs- und Emissionswerte Ihres Fahrzeugs können Sie aus den COC-Papieren (EG-CERTIFICATE OF CONFORMITY) entnehmen. Diese Papiere erhalten Sie bei der Fahrzeug-Auslieferung. Die Verbrauchswerte wurden in der jeweiligen, gegenwärtig geltenden Fassung ermittelt
- für Fahrzeuge bis einschließlich EURO-4-Norm nach der EU-Richtlinie RL80/1268/EWG
 - für Fahrzeuge ab der EURO-5-Norm nach der Verordnung (EG) Nr. 715/2007

Im Realbetrieb können diese Werte abweichen.

AdBlue®

Wichtige Sicherheitshinweise

AdBlue® ist eine wasserlösliche Flüssigkeit zur Abgasnachbehandlung von Dieselmotoren. Sie ist:

- ungiftig
- farb- und geruchlos
- nicht brennbar

Wenn Sie den AdBlue® Behälter öffnen, können in geringen Mengen Ammoniakdämpfe austreten.

Ammoniakdämpfe haben einen stechenden Geruch und reizen vor allem Haut, Schleimhäute und Augen. Dadurch kann es zu einem Brennen der Nase, des Rachens und der Augen kommen. Hustenreiz und tränende Augen sind möglich.

Atmen Sie austretende Ammoniakdämpfe nicht ein. Befüllen Sie den AdBlue® Behälter nur in gut belüfteten Bereichen.

Niedrige Außentemperaturen

AdBlue® gefriert bei einer Temperatur von etwa -11 °C. Das Fahrzeug ist ab Werk mit einer AdBlue® Vorwärmanlage ausgerüstet. Ein Winterbetrieb ist somit auch bei Temperaturen unter -11 °C gewährleistet.

Additive

- i** Nur AdBlue® nach ISO 22241 verwenden. Mischen Sie AdBlue® keine Additive bei und verdünnen Sie AdBlue® nicht mit Wasser. Dadurch kann die BlueTEC Abgasnachbehandlung zerstört werden.

Reinheit

- i** Verunreinigungen von AdBlue®, z. B. durch andere Betriebsstoffe, Reinigungsmittel oder Staub, führen zu
- erhöhten Emissionswerten
 - Katalysatorschäden
 - Motorschäden
 - Funktionsstörungen an der BlueTEC Abgasnachbehandlung

Um Funktionsstörungen bei der BlueTEC Abgasnachbehandlung zu vermeiden, ist die Reinheit von AdBlue® besonders wichtig.

Wenn AdBlue®, z. B. bei einer Reparatur, aus dem AdBlue® Behälter abgepumpt wird, darf dieses nicht wieder eingefüllt werden. Die Reinheit der Flüssigkeit ist nicht mehr gewährleistet.

Füllmengen

Modell	Gesamtinhalt
Alle Modelle	25,0 l

Motoröl

Allgemeine Hinweise

Beachten Sie beim Umgang mit Motoröl die wichtigen Sicherheitshinweise zu Betriebsstoffen (▷ Seite 358).

Für die Funktion und Lebensdauer eines Motors ist die Qualität von Motorölen entscheidend. Auf Basis aufwändiger Versuche gibt Mercedes-Benz laufend Motoröle entsprechend dem aktuellen technischen Stand frei.

In Mercedes-Benz Motoren dürfen daher nur von Mercedes-Benz frei gegebene Motoröle eingesetzt werden.

Weitere Informationen über geprüfte und frei gegebene Motoröle erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, den Ölwechsel von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen. Sie erkennen die Mercedes-Benz Freigabe auf dem Ölbehälter an der Aufschrift „MB-Freigabe“ oder „MB-Approval“ und der zugehörigen Spezifikationsbezeichnung, z. B. MB-Freigabe oder MB-Approval 229.51.

Sie können eine Übersicht der frei gegebenen Motoröle im Internet unter <http://bevo.mercedes-benz.com> unter Angabe der Spezifikationsbezeichnung aufrufen, z. B. 229.5.

In der Tabelle sehen Sie, welche Motoröle für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

Benzinmotoren: Für bestimmte Länder besteht die Möglichkeit, in Verbindung mit reduzierten Wartungsintervallen andere Motoröle zu verwenden. Wenden Sie sich für weitere Informationen an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Modell	MB-Freigabe oder MB-Approval
Alle Modelle	229.5

Mercedes-AMG Fahrzeuge: Sie dürfen nur Motoröle SAE 0W-40 oder SAE 5W-40 verwenden.

i Wenn die in der Tabelle aufgeführten Motoröle nicht verfügbar sind, dürfen Sie folgende Motoröle bis zum nächsten Ölwechsel nachfüllen:

- Benzinmotoren: MB-Freigabe oder MB-Approval 229.1, 229.3 oder ACEA A3
- Dieselmotoren: MB-Freigabe oder MB-Approval 229.1, 229.3, 229.5 oder ACEA C3

Dabei darf die einmalige Nachfüllmenge maximal 1,0 l betragen.

Füllmengen

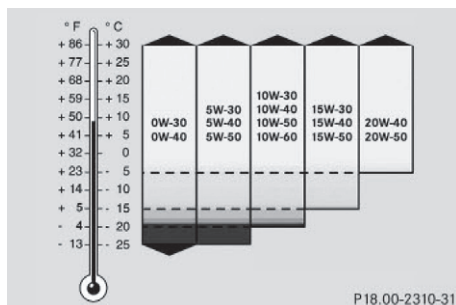
Die nachfolgenden Werte beziehen sich auf einen Ölwechsel inklusive Ölfilter.

Modell	Wechselmenge
SLK 350 SLK 250 d	6,5 l
Mercedes-AMG SLK 55	9,5 l
Alle anderen Modelle	6,3 l

Additive

! Verwenden Sie keine zusätzlichen Additive im Motoröl. Dies kann den Motor beschädigen.

Viskosität des Motoröls



Die Viskosität kennzeichnet das Fließverhalten einer Flüssigkeit. Beim Motoröl ist eine hohe Viskosität gleichbedeutend mit Dickflüssigkeit, eine niedrige Viskosität mit Dünnflüssigkeit.

Wählen Sie abhängig von den jeweiligen Außentemperaturen das Motoröl entsprechend der SAE-Klasse (Viskosität). Die Tabelle zeigt Ihnen die zu verwendenden SAE-Klassen. Die Tieftemperatureigenschaften von Motorölen können sich z. B. durch Alterung, Ruß- und Kraftstoffeintrag im Betrieb deutlich verschlechtern. Ein regelmäßiger Ölwechsel mit einem frei gegebenen Motoröl in der geeigneten SAE-Klasse wird daher dringend empfohlen.

Bremsflüssigkeit

⚠️ WARNUNG

Die Bremsflüssigkeit nimmt beständig Feuchtigkeit aus der Atmosphäre auf. Dadurch sinkt der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit. Wenn der Siedepunkt zu niedrig ist, können sich bei hoher Beanspruchung der Bremsen Dampfblasen in der Bremsanlage bilden. Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt. Es besteht Unfallgefahr!

Lassen Sie die Bremsflüssigkeit im vorgesehenen Intervall erneuern.

Beachten Sie beim Umgang mit Bremsflüssigkeit die wichtigen Sicherheitshinweise zu Betriebsstoffen (▷ Seite 358).

Die Intervalle für den Bremsflüssigkeitswechsel entnehmen Sie dem Serviceheft.

Verwenden Sie nur von Mercedes-Benz freigegebene Bremsflüssigkeit laut MB-Freigabe oder MB-Approval 331.0.

Informationen über frei gegebene Bremsflüssigkeit erhalten Sie bei jeder qualifizierten Fachwerkstatt oder im Internet unter <http://bevo.mercedes-benz.com>.

i Lassen Sie die Bremsflüssigkeit regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern und den Wechsel im Serviceheft bestätigen.

Kühlmittel

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Wenn Frostschutzmittel auf heiße Bauteile im Motorraum gelangt, kann es sich entzünden. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr!

Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie Frostschutzmittel nachfüllen. Stellen Sie sicher, dass kein Frostschutzmittel neben die Einfüllöffnung gelangt. Reinigen Sie mit Frostschutzmittel verschmutzte Bauteile gründlich, bevor Sie den Motor starten.

! Füllen Sie nur vorgemischtes Kühlmittel mit dem gewünschten Frostschutz ein. Sonst können Sie den Motor beschädigen. Weitere Hinweise zum Kühlmittel entnehmen Sie den Mercedes-Benz Betriebsstoffvorschriften, MB BeVo 310.1, z. B. im Internet unter <http://bevo.mercedes-benz.com>. Oder wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Verwenden Sie immer ein geeignetes Kühlmittel – auch in Ländern mit hohen Temperaturen!

Sonst ist das Motorkühlsystem nicht ausreichend vor Korrosion und Überhitzung geschützt.

- i** Lassen Sie das Kühlmittel regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern und den Wechsel im Serviceheft bestätigen.

Beachten Sie beim Umgang mit Kühlmittel die wichtigen Sicherheitshinweise zu Betriebsstoffen (► Seite 358).

Das Kühlmittel ist eine Mischung aus Wasser und Korrosions-/Frostschutzmittel. Dieses sorgt für:

- Korrosionsschutz
- Frostschutz
- Erhöhung des Siedepunkts

Bei vorschriftsmäßiger Korrosions-/Frostschutzmittel-Füllung liegt der Siedepunkt des Kühlmittels im Betrieb bei etwa 130 °C.

Der Anteil an Korrosions-/Frostschutzmittel im Motorkühlsystem sollte

- mindestens 50 % betragen. Damit ist das Motorkühlsystem bis etwa -37 °C gegen Einfrieren geschützt.
- 55 % (Frostschutz bis -45 °C) nicht überschreiten. Sonst wird Wärme schlechter abgeführt.

Wenn das Fahrzeug Kühlmittel verloren hat, füllen Sie etwa zu gleichen Teilen Wasser und Korrosions-/Frostschutzmittel ein.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen ein Korrosions-/Frostschutzmittelkonzentrat nach MB BeVo 310.1.

- i** Bei der Erstausslieferung des Fahrzeugs ist ein Kühlmittel eingefüllt, das den Frost- und Korrosionsschutz sicherstellt.
- i** Das Kühlmittel wird bei jedem Wartungsintervall in einer qualifizierten Fachwerkstatt geprüft.

Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Scheibenwaschmittelkonzentrat auf heiße Bauteile des Motors oder der Abgasanlage gelangt, kann es sich entzünden. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr!

Stellen Sie sicher, dass kein Scheibenwaschmittelkonzentrat neben die Einfüllöffnung gelangt.

- !** Verwenden Sie nur Scheibenwaschmittel, die für Kunststoff-Streuscheiben geeignet sind, z. B. MB SummerFit oder MB WinterFit. Ungeeignete Scheibenwaschmittel können die Kunststoff-Streuscheiben der Scheinwerfer beschädigen.

- !** Verwenden Sie kein destilliertes oder entionisiertes Wasser im Waschwasserbehälter. Sonst kann der Füllstandssensor beschädigt werden.

- !** Nur Scheibenwaschmittel MB SummerFit und MB WinterFit ist untereinander mischbar. Sonst können die Spritzdüsen verstopfen.

Beachten Sie beim Umgang mit Scheibenwaschmittel die wichtigen Sicherheitshinweise zu Betriebsstoffen (► Seite 358).

Bei Temperaturen über dem Gefrierpunkt:

- Den Waschwasserbehälter mit einer Mischung aus Wasser und Scheibenwaschmittel, z. B. MB SummerFit, füllen.
- 1 Teil MB SummerFit mit 100 Teilen Wasser mischen.

Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt:

- Den Waschwasserbehälter mit einer Mischung aus Wasser und Scheibenwaschmittel, z. B. MB WinterFit, füllen.

Das korrekte Mischungsverhältnis entnehmen Sie den Angaben auf dem Frostschutzbehälter.

- i** Waschwasser ganzjährig mit Scheibenwaschmittel mischen, z. B. mit MB SummerFit oder MB WinterFit.

Fahrzeugdaten

Allgemeine Hinweise

Beachten Sie für die angegebenen Fahrzeugdaten:

- Angegebene Höhen können schwanken aufgrund von:
 - Bereifung
 - Beladung
 - Fahrwerkszustand
 - Sonderausstattungen
- Sonderausstattungen verringern die Nutzlast.
- Fahrzeugspezifische Gewichtsangaben entnehmen Sie dem Fahrzeugtypschild (► Seite 358).
- Nur für bestimmte Länder: Fahrzeugspezifische Fahrzeugdaten entnehmen Sie den COC-Papieren (CERTIFICATE OF CONFORMITY). Diese Papiere erhalten Sie bei der Fahrzeug-Auslieferung.

Maße und Gewichte



Modell ① Schwenkhöhe

Alle Modelle	1795 mm - 1796 mm
--------------	-------------------

Mercedes-AMG SLK 55 AMG

Fahrzeuglänge	4141 mm
Fahrzeuglänge, beim Öffnen/Schließen des Dachs	4329 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	2006 mm
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel	1817 mm
Fahrzeughöhe	1301 mm
Fahrzeughöhe, beim Öffnen/Schließen des Dachs	1561 mm
Radstand	2430 mm

Alle anderen Modelle

Fahrzeuglänge	4134 mm
Fahrzeuglänge, beim Öffnen/Schließen des Dachs	4324 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	2006 mm
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel	1810 mm
Radstand	2430 mm
Maximale Kofferraumzuladung	100 kg

SLK 200 SLK 250 d

Fahrzeughöhe	1301 mm
Fahrzeughöhe, beim Öffnen/Schließen des Dachs	1560 mm

SLK 300

SLK 350

Fahrzeughöhe1303 mm

Fahrzeughöhe, beim Öffnen/Schließen des Dachs1561 mm

Impressum

Internet

Weitere Informationen zu Mercedes-Benz Fahrzeugen und zur Daimler AG erhalten Sie im Internet unter

<http://www.mercedes-benz.com>

<http://www.daimler.com>

Redaktion

Bei Fragen oder Anregungen zu dieser Betriebsanleitung erreichen Sie die Technische Redaktion unter folgender Adresse:

Daimler AG, HPC: CAC, Customer Service,
70546 Stuttgart, Deutschland

©Daimler AG: Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung der Daimler AG nicht erlaubt.

Fahrzeughersteller

Daimler AG
Mercedesstraße 137
70327 Stuttgart
Deutschland



1725849100Z100

Bestellnummer 65153348 00 Teilenummer 172 584 91 00 Z100 Ausgabe ÄJ 2015-1a